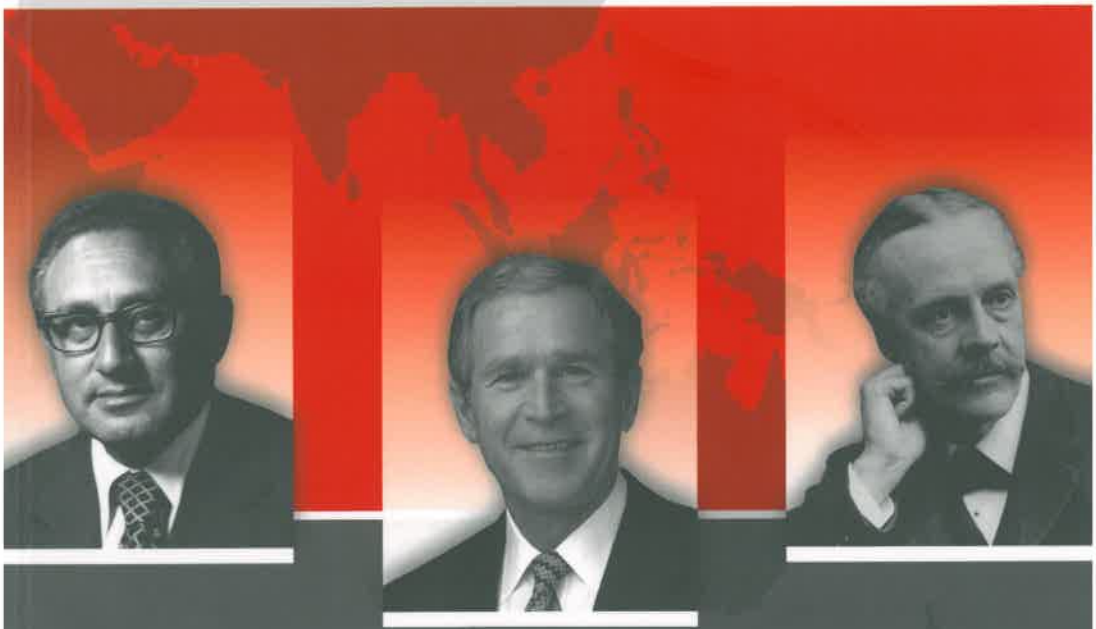
Dr. John Coleman

Die Hierarchie der Verschwörer

Das Komitee der 300



J.K.Fischer-Verlag

John Coleman

Die Hierarchie der Verschwörer:

Das Komitee der 300

J.K.Fischer-Verlag

John Coleman

Die Hierarchie der Verschwörer:

Das Komitee der 300

Die Hierarchie der Verschwörer: Das Komitee der 300
Vierte Edition, aktualisiert und neu durchgesehen
Copyright: © 1997-2006 von John Coleman

Alle Rechte reserviert. Kein Teil dieses Buches darf reproduziert werden in jeglicher Form oder durch elektronische oder mechanische Mittel, einschließlich der Speicherung durch Informations-, und Bereitstellungs-Systeme ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Autor, außer durch einen Buchrezensenten, der kurze Passagen in einer Buchsprechung zitieren darf.

Obwohl der Autor und der Verleger alle Anstrengungen unternommen haben, übernehmen wir keine Verantwortung für Fehler, Ungenauigkeiten, Auslassungen oder jegliche Widersprüchlichkeiten. Eventuelle Beleidigungen von Leuten, Orten oder Organisationen sind unabsichtlich.

Um Erlaubnis zur Fertigung von Serienausgaben, Kurzzusammenfassungen, Adaptionen oder für mehr Information über die anderen Werke von John Coleman schreiben Sie dem Verleger an die u. a. Adresse.

J.K.Fischer-Versandbuchhandlung + Verlag und Verlagsauslieferungsgesellschaft mbH
Herzbergstr. 5-7
D-63571 Gelnhausen-Roth
Tel.: 0 60 51/47 47 40
Fax: 0 60 51/47 47 42 9

www.j-k-fischer-verlag.de

Printed in Germany

Lektorat
Firma SAMO s.ro.
firmasamo@googlemail.com

Satz/Umbruch, Bildbearbeitung, Umschlaggestaltung
libergraphix
www.libergraphix.de
info@libergraphix.de

ISBN 978-3-941956-10-0

Übersetzung aus dem Amerikanischen: Frank Imrecht und Traugott Fürchtenichts

Zur deutschen Übersetzung: Eigennamen von Institutionen, Regierungsabteilungen, Körperschaften, Firmen, Gesetzen, Skandalen, Regierungsprogrammen usw. wurden in der Originalsprache belassen und nur, wenn es zum Textverständnis erforderlich

schien, übersetzt. Wortspiele und Metaphern wurden sinngemäß in die deutsche Sprache übertragen bzw. erläutert.

Außerdem wurden Anmerkungen und Hervorhebungen der Übersetzer wie folgt markiert:

A.d.Ü.: Anmerkung der Übersetzer
A.d.L.: Anmerkung des Lektors
H.d.Ü.: Hervorhebungen durch die Übersetzer
im Original: in Originalsprache zitiert

Die Übersetzung aus dem Amerikanischen wurde bewußt im knappen, präzisen Stil des Autors belassen; dies bewirkt ggf. stilistische Anklänge an das Amerikanische, die durchaus beabsichtigt sind.

Am Ende des Buches befindet sich ein Nachwort der Übersetzer sowie ein Interview, das der Radio-Reporter Alex Jones mit Dr. John Coleman führte.

Widmung

Meiner Frau Lena und unserem Sohn John gewidmet, die mir während gefährlicher und beschwerlicher Zeiten beistanden, und mit Mut und Stärke Entbehrungen und die Schlingen und Pfeile eines außerordentlichen Schicksals ertrugen.

Inhaltsverzeichnis

Widmung 7
Prolog 11
Vorwärts 14
Eine Einführung 16
Das Komitee der 300 und sein Club of Rome 21
Erhellende Einsichten – Interessantes über einige Geheimgesellschaften 33
Die Philosophischen Radikalen und der Aufstieg der East India Company 39
Die London Staplers: Der Schwarze Adel und der Levantehandel
US-Familien beim Opiumhandel mit China und als Priester religiöser Kulte 43
Die East India Company entwickelt sich zur British East India Company 54
Die East India Company – Der Übergang zu einer Feudalgesellschaft
in einer Neuen Weltordnung 56
Ein Mittel zum Zweck 60
Die Machenschaften der New World Order –
die Verschwörer der Eine-Welt-Regierung 65
Die Geschichte der East India Company und ihrer Nachfolgerin,
der British East India Company 81
Die alte Ordnung stirbt – Folge: Dekadenz in Politik, Sozialverhalten,
Musik, Presse, Moral und Stil 94
John Kerry – Eine Fallstudie
Wie die „300" Kandidaten manipulieren und Wahlen steuern 120
Wilson manövriert Amerika in den Ersten Weltkrieg 127
Alle Wahlen laufen nach einem langetabliertem Modell ab 136
Die Geheimnisse der Jupiter-Insel 140
Die Eugenic Society – eine Gesellschaft für Rassenhygiene
Ziel: Beseitigung von „Nutzlosen Essern" 144
Erneuter Besuch bei der Bush-Familie 155
Der Terrorbomben-Plan der Alliierten 160
Frontorganisationen der „300" 165
Der Zweite Golfkrieg (1991) und seine Folgen 196
Tavistock bedeutet Dekadenz – Englands geplante Identitätskarte
Die Doktrin der Multikultur 214
Eine durch Krieg neurotisierte Nation windet sich unter Drogen, „Rock",
Sex und Hedonismus 224
Ein Vorgeschmack darauf, wie die USA künftig regiert werden 242

Der zügellose Drogenhandel 246
Geführt vom Round Table, ziehen die „300“ in den Krieg gegen Südafrika 287
Briten kontrollieren das Weiße Haus 296
Die Ziele des Komitees der 300 – Was uns erwartet 303
Die Ermordung John F. Kennedys 357
US-Historiker verfehlen ihren Beruf 363
Die Tat ist vollbracht 398
Geheime Diener des Komitees der 300 405
Spezialisierte Institutionen Zusammenfassung ihrer Aktivitäten und Publikationen 432
Nachwort der Übersetzer 438
Frank Imrecht und Traugott Fürchtenichts 438
Wer ist die tatsächliche Weltregierung? 440
Register 458

Prolog

In den isolierten Leben, die wir führen, sind wir von den Ereignissen in der nächsten großen Stadt abgeschnitten, und wissen wenig darüber, was sich dort oder in anderen Städten, geschweige denn was sich in anderen Ländern abspielt, und es ist dementsprechend schwierig, die Tragweite dieses Buches zu sehen. Wenn einer zum Beispiel in einer kleinen Gemeinschaft in Kansas lebt, wie kann er genau wissen, was in Miami, Florida geschieht? Die Wahrheit ist, sehr wenig, außer den Dingen, die man sich aus Medienberichten über irgendein Ereignis zusammenlesen kann, das es bis in die Nachrichten geschafft hat. Wir tun das, was die meisten Leute tun; wir sehen die Welt mit unserer eigenen begrenzten Sichtweise. Wir haben keine adäquaten Mittel, uns anders zu verhalten, und wenn Informationen über Geschehnisse scheinbar über die Realität hinausgehen, und diese auf unser begrenztes Wissen und Erfahrung stoßen, denken wir fälschlicherweise, daß diese Information nicht der Wahrheit entsprechen kann. Mit diesem Hintergrund kann die durchschnittliche Person die weitreichenden Änderungen, die sich in anderen Gegenden unserer Nation und der Welt zutragen, und sich fast immer zum Schlechteren entwickeln, nicht verstehen, und noch weniger, daß die starken Veränderungen und Störungen Teil eines vorsätzlichen Planes sind, große Veränderungen und schwerwiegende Störungen hervorzubringen, und noch weniger, daß diese Ereignisse nicht aus Zufall geschehen, sondern mit Absicht, – also eine Verschwörung sind.

Diese vorsätzlich geplanten Veränderungen, Störungen und Verzerrungen werden als solche nicht wahrgenommen, da es über die begrenzte Vorstellungskraft der Meisten hinausgeht, zu denken, daß dies möglich sei. Das Ende der Fortführung des Familienlebens, der Verlust eines Arbeitsplatzes (zum Beispiel in einer KfZ-Fabrikationswerkstätte) der viele Generationen lang „in der Familie" war, ein erzwungener Umzug von der Nachbarschaft, die wir lieben, Freunde zurücklassend, die Kirche und alle familiären und angenehmen Dinge. Die durchschnittliche Person schreibt diese sozialen Umwälzungen und Verformungen ihres Lebens nie mehr als zufälligen Umständen zu. Es geht über die Erfahrung des Menschen hinaus, an irgendeine Art der Verschwörung zu denken. Sie hatten noch nie die Gelegenheit, ihre Gedanken in dieser Richtung zu trainieren, und dies überrascht nicht, wenn man die Art und den Umfang der Erziehung, die sie erfahren haben, oder die Summe ihrer gesamten Lebenserfahrung in Betracht zieht. Genau darauf zählen die Kontrolleure, und alle Versuche, Mitmenschen über das Gegenteilige aufzuklären, werden schnell niedergemacht.

Für den Durchschnittsbürger gibt es, falls überhaupt, dementsprechend wenige Anlässe dafür, das zu überdenken, was „normal" ist. Geschichte ist für ihn nicht mehr als eine Folge von Ereignissen. Er erkennt nicht, daß die Ereignisse, die er sieht und durchlebt, tatsächlich in die Wirklichkeit hinein manipuliert wurden.

Dieses „höhere Wissen" wird von ihm ferngehalten, damit er leichter kontrolliert werden kann, zusammen mit den anderen zahllosen Millionen seiner Mitmenschen, die in derselben, unerleuchteten, schlecht informierten Art und Weise leben. Was er nicht weiß – und wahrscheinlich nie wissen wird – ist, daß alle großen historischen Ereignisse im Geheimen von Männern in hohen Positionen geplant werden mit der Absicht, zu täuschen; sie sind, was die Bibel die „Auserwählten" der hohen Gefilde der Macht nennt. Solch eine Gruppe waren die Männer der English East India Company, deren Vorfahren von den Katharern, den Bogomilen und den Albigensiern abstammten, die ihren Ursprung im manichäischen Babylon haben, und die nicht nur zu Kontrolleuren Englands, sondern der ganzen Welt wurden. Durch die ganze aufgezeichnete Geschichte hindurch ist die Begierde des Menschen nach Macht ein gemeinsamer Nenner.

Egal, welche soziale Struktur man auch untersucht, es gab schon immer eine Gruppe gewisser Individuen, in denen der Wunsch zu kontrollieren, an höchster Stelle steht. In den letzten drei Jahrhunderten haben wir einen Anstieg der Anzahl solcher Individuen und Gesellschaften im Allgemeinen unter der Überschrift „Geheimgesellschaften" beobachtet, die dieses gemeinsame Verhalten zeigen. Dieses Buch behandelt die zwei mächtigsten dieser Gruppen, die mit Erfolg fast die ganze Welt beherrschen.

Ohne Ausnahme schrieb man bisher nur über die bereits bekannten größeren Geheimgesellschaften, die wir getrost als „Zweige" (oder Zweigstellen) des „Head Office" bezeichnen können. Dies ist einer der Gründe, wieso das Komitee der 300 so erfolgreich darin war, seine Existenz vor der breiten Masse der US-amerikanischen Bevölkerung zu verheimlichen.

Offensichtlich fühlten eine kleine Zahl der Rechercheure, daß es eine Art „Obersten Kontrollkörper" geben müsse, eine koordinierende, kontrollierende Körperschaft, die die Aktivitäten der „Zweigstellen" auf der „Lokalebene" kontrolliert und koordiniert, von denen die Federal Reserve Bank nur eine von vielen ist. Diese „Zweigstellen" wurden im Allgemeinen unter dem Titel „Geheimgesellschaften" summiert. Aber Verschwörungsautoren vermissten die wichtigste, die verborgenste Geheimgesellschaft, bis ich ihren Namen im Jahre 1991 enthüllte.

- Wie entstand das Komitee der 300?
- Was ist die Quelle seines immensen Reichtums und seiner Macht?

- Wie hält das Komitee seinen Griff auf die Welt aufrecht, und insbesondere seinen Klammergriff auf die Vereinigten Staaten und Großbritannien?
- Eine der meistgestellten Fragen ist „Wie kann eine einzelne Entität (od.: Organisation) zu allen Zeiten wissen, was vor sich geht und wie die Kontrolle ausgeübt wird?

Dieses Buch wird versuchen, verschiedene Fragen zu beantworten. Der einzige Weg, den Erfolg des Komitees zu verstehen, besteht in der Erwähnung der Details. Wir müssen alles, was wir können, über die geheimen Organisationen herausfinden, über Frontgesellschaften, Tarnorganisationen, miteinander verbundene Regierungsagenturen, Banken, Versicherungsgesellschaften, internationale Wirtschaftseinheiten, die Ölindustrie und die Hunderttausenden von anderen Körperschaften und Stiftungen, deren Führungspersonal die Mitgliedschaft des *Komitees der 300* stellen. Das *Komitee der 300* ist die ultimative kontrollierende Einheit, die die Welt regiert und dies nun schon seit 100 Jahren.

Hoffentlich wird dieses Buch dabei helfen, neue Wege für Forscher zu öffnen. Um die heutige Struktur zu verstehen, müssen wir zu den frühesten Anfängen zurückgehen, als die Organisation zuerst als *East India Company* und dann als *British East India Company* bekannt wurde, von der aus sie sich in die heutige Struktur, bekannt als „Das Komitee der 300", entwickelte.

Vorwärts

In meiner Karriere, die mich in viele Länder gebracht hat, hatte ich die Gelegenheit, eine Serie von Dokumenten zu sehen, die ungewöhnlich deutlich waren. Was ich sah, erfüllte mich mit Wut und Groll; es hat mich auf einen Kurs gesetzt, von dem ich nicht abgekommen bin, insbesondere um offen zu legen, welche Macht die Regierungen Großbritanniens und der Vereinigten Staaten von Amerika kontrolliert und lenkt.

Ich war bereits gründlich vertraut mit allen bekannteren Geheimgesellschaften, wie dem *Royal Institute for International Affairs* (RIIA), dem *Council on Foreign Relations* (CFR), den *Bilderbergern*, der *Trilateralen Kommission*, den Zionisten, den Freimaurern, den Bolschewisten, den *Rosenkreuzern*, und all den Ablegern dieser und einer großen Zahl anderer Geheimgesellschaften.

Schon zuvor hatte ich in meinen Studien am Britischen Museum in London als junger Student diese Geheimgesellschaften ins Auge gefaßt, außerdem eine Anzahl anderer, von denen ich dachte, daß die Amerikaner sie kennen würden. Aber als ich 1969 in die Vereinigten Staaten kam, fand ich, daß Namen wie: Johanniterorden, der Club of Rome, der German Marshall Fund, die Cini Foundation, der Round Table, die Fabian Society, der Venezianische Schwarze Adel (Black Nobility), die Mont Pelerin Society, die Hellfire Clubs, die Malteser, die Illuminaten, das interreligiöse Peace Colloquium und viele weitere völlig unbekannt waren oder ihre wahren Funktionen *kaum* verstanden wurden, falls überhaupt.

In 1969-1970 setzte ich mich daran, dieser Situation durch eine Serie von „Ersten Berichten" (Orig. „First Reports") in Form von mehreren Hunderten Berichten und Kassetten abzuhelfen. Ich setzte meine Untersuchungen fort, und eilte voran, konfrontiert mit Attacken auf mich und meine Frau, mit finanziellen Verlusten, mit kontinuierlicher Belästigung, – dies alles war ein Teil eines sorgfältig ausgearbeiteten Planes, eines dirigierten Programms, mich zu diskreditieren.

Dessen Agenten handelten mit der Schutzbehauptung, „angstlose und direkte Opposition" zum Zionismus und der Regierung zu äußern, und tun dies immer noch, oder wenigstens wollten sie uns dies glauben machen. Ihr Programm der Desinformation und Gegnerschaft zu meiner Arbeit, die Verweigerung einer Hilfe für das Werk, später sogar die Zuweisung der Urheberschaft meines Werkes auf andere Urheber, setzten sich unvermindert fort; und weitgehendes Kopieren meines Werkes, ohne mir die Urheberschaft zuzurechnen, wurde endemisch.

Ich werde weiter darin fortschreiten, die gesamte, geheime Parallel-Regierung auf der höheren Ebene, die Kontrolle über England und die Vereinigten Staaten ausübt, aufzudecken. Dieses Buch ist ein Teil dieser weitergehenden Bemühungen.

John Coleman, im Januar 1994 und im Juli 2006

Kapitel 1

Eine Einführung

In den letzten Jahren gab es eine Welle von Büchern und Berichten, die versuchten, das zu entlarven, was im allgemeinen „die Verschwörung" genannt wird. Generell wird der These zugestimmt, daß eine wachsende Zahl von Amerikanern glaubt, daß etwas drastisch falsch gelaufen ist mit ihrem Land. Die Autoren, die über diese „Verschwörung" Bücher verfaßten, tendierten dazu, die Ursachen dieses Ärgers auf eine eng begrenzte Anzahl von Organisationen wie den *Council on Foreign Relations*, die *Trilaterale Kommission* und die *Bilderberg*-Gruppe zu lenken.

Eine Bloßstellung dieser Gruppen ist natürlich gut, aber die Autoren gehen nicht weit genug. Ohne Ausnahme schreiben sie nur über die oben genannten großen „Verschwörungs-Organisationen", von denen wir sicher sagen können, daß sie sich unterhalb des wahren Führungskörpers befinden.

Das ist einer der Gründe, wieso das *Komitee der 300* so erfolgreich darin ist, seine Existenz vor der breiten Masse der US-amerikanischen Bevölkerung zu verheimlichen. Offensichtlich würden nur wenige glauben, daß es eine Art koordinierende, kontrollierende Körperschaft gibt, die die Aktivitäten der Agenturen auf der „lokalen Ebene" kontrolliert.

Die Studien, die ich am Britischen Museum durchführte, begannen mich – zuerst langsam – zu der Schlussfolgerung zu führen, daß es irgendwo einen großen Spieler geben müsse; einen mit der Reichweite und Macht, die vielen Geheimgesellschaften zu leiten, die unsere Welt plagen. Dieses Gefühl wurde durch meine Studien der Französischen Revolution, des England-Buren-Krieges, dem Russland-Japan Krieg in 1905, der Bolschewistischen Revolution und insbesondere dem 1. Weltkrieg bestätigt, der den Kurs der Geschichte in Europa, und in der Tat der ganzen Welt, drastisch änderte.

Es wurde offensichtlicher, daß es eine kontrollierende "Master-Mind"-Körperschaft geben musste, als ich die Tatsache entdeckte, daß die Französische Revolution aus England heraus durch Jeremy Bentham und William Petty, den Earl of Shelburne, organisiert und betrieben wurde. Ich studierte die Rolle, die von der geheimen Quator Coronati Lodge in London und der Nine Sister Lodge in Paris in der Französischen Revolution gespielt worden war.

Mir war zu der Zeit bekannt, daß die Nine Unknown Men, Petty und Bentham die Französische Revolution nicht alleine, ohne Anleitung der Höchsten Ebenen,

ausführen konnten. Die Sache, die mich am Meisten faszinierte, war der gemeinsame Nenner zwischen der Französischen und der Bolschewistischen Revolution: ein gemeinsamer Hass auf das Christentum, die größte Religion der Welt.

Als ich einmal zu der Schlussfolgerung gekommen war, daß das Christentum das tatsächliche Ziel der Französischen und Russischen Revolution, und auch des Anglo-Burischen Krieges gewesen war, der den ersten großen Raubzug auf die natürlichen Ressourcen der Nationen darstellte, und den ersten massenmörderischen Krieg in modernen Zeiten, brauchte es nicht lang, bis ich realisierte, daß es hinter Lord Milner und Präsident Wilson, hinter Lenin und Trotzki, hinter Kerensky und Helphand eine allmächtige Organisation geben musste; eine, die die Fähigkeiten und Ressourcen besaß, jeden Aspekt dieser verheerenden Ereignisse zu kontrollieren.

Nur die Existenz einer solch hoch organisierten Geheimgesellschaft, mit Tentakeln bis in jede Ebene der Regierungen der Welt hinein, geleitet von Männern der besten Erziehung und Intelligenz, mit riesigen Ressourcen zu ihrer Verfügung, hatte die Französische Revolution herbeibringen, den Anglo-Burischen Krieg der nackten Aggression und die Bolschewistische Revolution zu einem erfolgreichen Ende bringen können.

Weishaupt, Rathenau und Dr. Chaim Weitzman machten von Zeit zu Zeit verhüllte und sogar offene Bemerkungen über eine mysteriöse „300", aber sie wurden im Allgemeinen ignoriert, da es in den Köpfen der Leute einer super-kolossalen, geheimen Organisation bedurfte, um auszuführen, was diese Männer sagten; und im allgemeinen Bewusstsein der Leute ging eine solche Organisation über den Bereich des Möglichen hinaus und konnte deshalb nicht existieren, durfte nicht existieren. Jedoch erhielten wir genügend Warnungen von einer großen Anzahl prominenter Leute, angefangen mit den Amerikanischen Gründervätern, angeführt von George Washington, über Disraeli, Bismarck und so weiter.

Wie kam Präsident Wilson dazu, mit Leon Trotzki verbunden zu sein, einem durch und durch antichristlichen Revolutionär, dessen offen zugegebene Absicht es war, nach Russland zu gehen, um die legitime Regierung zu stürzen?

Mit welcher Macht und Autorität konnte z. B. US-Präsident Woodrow Wilson die Freilassung Trotzkis aus der Polizeiverwahrung in Kanada fordern und sie auch bewirken? Sicherlich reichten die präsidialen Vollmachten von Wilson nicht bis nach Kanada. Somit stellt sich die Frage, *wer* oder *was* für eine Person oder größere Institution dieses außergewöhnliche Ereignis arrangiert hat.

Wie konnte ein Nicht-Amerikaner einen Pass der Vereinigten Staaten erlangen? Im Allgemeinen war es unmöglich – sogar mit einer großen Summe Geld – solche Dinge zu arrangieren. Hier war jedoch dieser feurige Revolutionär, der eine Menge Zeit damit zubrachte, über die Regierung der Vereinigten Staaten zu fluchen, und nun seine Segel gen Russland setzte, mit großen Mengen Geld und einem Pass der Vereinigten Staaten, auf den er kein Anrecht hatte. Und als er festgenommen worden war, wird er wunderbarerweise wieder freigelassen! Für mich war dieser Vorfall ein positiver Beweis der Existenz dieser mächtigen Agentur; einer Agentur, die die nationalen Grenzen überwinden konnte und Anordnungen an Regierungen geben konnte, so, als ob sie ihr unmittelbarer Kontrolleur wäre.

Durch welche Macht und Autorität wurde Helphand (Parvus) zum Berater der Deutschen Regierung, – zu einem höchst kritischen Zeitpunkt in seiner Geschichte? Woher bekam Helphand seinen Zugang in die höchsten Kreise in Berlin? Wie geschah es, daß die Deutsche Regierung seinem Vorschlag zustimmte, Lenin, der auf dem Weg nach Russland war, um die Bolschewistische Revolution zu starten, zu erlauben, in einem geschlossenen Zug durch Deutschland zu reisen?

Wieso kooperierte Schweden mit diesem Plan? Wie kam der Deutsche Meisterspion Willy Münzenberg dazu, ein enger Bekannter von Lenin zu werden? Man kommt nicht einfach „von Nirgendwo" und zieht solche erstaunlichen Siegeszüge durch.

Diese Geschehnisse trugen, für mich zumindest, den Stempel einer super-mächtigen Geheimgesellschaft; denn nur eine Macht, die allem, was bisher bekannt war, weit überlegen ist, konnte eine solch epische Reise Trotzkis und Lenins arrangiert haben. Die meisten Leute glauben an Zufälle und daß solche Dinge einfach geschehen, und nie, daß sie sich aus einer Reihe von Ereignissen entwickeln, die anscheinend miteinander nicht verbunden sind, aber ein sorgfältiger Student der Weltgeschichte lernt bald etwas Anderes.

Es wird offensichtlich, daß nichts durch Zufall geschieht und daß diese scheinbar nicht miteinander verbundenen Geschehnisse miteinander verbunden sind. Aber diese Verbindungen sind gewöhnlich gut vor dem öffentlichen Blick versteckt. Vielleicht die wichtigste Bestätigung der Existenz einer übermächtigen, kontrollierenden Körperschaft kam von Präsident Wilson selbst. Seine Gesundheit verschlechterte sich zusehends, und mit der fehlenden Bereitschaft der Demokratischen Partei, ihm zu erlauben, sich für eine weitere Amtszeit zu bewerben, begann Wilson Hintergedanken zu bekommen. Der Tod seiner Frau Ellen verursachte ihm tiefen Kummer. Als Dr. Grayson, der seine Frau Ellen pflegte, Wilson bekannt gab, daß sie gerade gestor-

ben sei, wird berichtet, daß Wilson an einem Fenster des Weißen Hauses gestanden habe und „Oh Gott, was soll ich denn nur tun?" ausgerufen habe. Dies alles mag einen Bezug haben zu Wilsons Beinahe-Eingeständnis der Existenz einer supergeheimen Gesellschaft:

„Einige der größten Männer der Vereinigten Staaten in den Bereichen des Handels und der Industrie haben Angst vor jemandem, vor etwas. Sie wissen, daß es irgendwo eine Macht gibt, die so organisiert, so subtil, so wachsam, so miteinander verflochten und so durchdringend ist, daß man besser flüstert, wenn man verurteilend über sie spricht."
Wilson, Woodrow: The New Freedom: A Call For the Emancipation of the Generous Energies of a People; 1913

Ich entdeckte dieselbe Einstellung in Geheimdienstkreisen; niemand sprach offen über die „Olympier", den kontrollierenden Exekutivkörper der „300"; und falls sie das doch gelegentlich machten, dann taten sie es mit großer Bewunderung. Jedoch hätten wir mehr als genug Anzeichen ihrer Existenz gehabt, wenn wir je inne gehalten hätten, um auf einen der Senior-Sprecher des Komitees zu schauen und zu hören, H.G. Wells, der des Öfteren die Pläne des Komitees für die Eine-Welt-Regierung / Neue Weltordnung-Diktatur darlegte. In „The Open Conspiracy" sagt Wells:

„Die politische Welt der Offenen Verschwörung muß bestehende Regierungen schwächen, beseitigen, mit einbeziehen und überflüssig machen. Die Offene Verschwörung ist der natürliche Erbe der sozialistischen und kommunistischen Euphemismen (Beschönigungen)*; sie könnte Moskau kontrollieren, bevor sie New York kontrolliert. Der Charakter der Offenen Verschwörung wird nun offen gezeigt. Es wird eine Weltreligion sein. Diese große Masse lose zusammenhängender Gruppen und Gesellschaften wird definitiv und offensichtlich versuchen, die gesamte Bevölkerung der Welt zu verschlingen, um sich zu einer neuen menschlichen Gesellschaft zu entwickeln."*
Wells, H. G.: The Open Conspiracy; 1928

H. G. Wells:
„Die Organisation dessen, was ich eine ‚Offene Verschwörung' nenne, die ultimativ der ganzen Welt eine zwangsweise Erziehung und verdeckte und direkte öffentliche Dienstleistungen liefern wird, ist die vorrangige Pflicht aller Leute; ein geplanter Weltstaat erscheint an tausend Punkten. Wenn ein Unfall (oder eine Krise) den Untergang schließlich beschleunigt, wird sein Kommen wahrscheinlich sehr schnell vonstatten gehen. Manchmal habe ich das Gefühl, daß Generationen von Propaganda und Erziehung dem vorausgehen müssen. Es muß eine allgemeine Religion und ein allgemeines Gesetz für die Menschheit geben..."

Ich habe das Gefühl, daß ich einen Anfang gemacht habe, die Existenz einer Geheimgesellschaft auf höherer Ebene bloßzulegen, die, wie ich erfahren habe, das *Komitee der 300* genannt wird. Was in meinem Bericht über das Komitee folgt, sollte mit Sorgfalt und Aufmerksamkeit gelesen werden, da ich glaube, daß es den Schlüssel zum Verständnis einer Menge dessen gibt, was bis jetzt sehr verwirrend, wenn nicht geradezu widersprüchlich war.

Daß ich in die Recherche des *Komitee der 300* Tausende an Forschungsstunden investiert habe, dürfte dem Leser nach der Lektüre dieses Buches klar sein.

Ich glaube, es fügt *alle* Teile des Puzzles zusammen, da es weit über „lokale" Ereignisse und „lokale" Geheimgesellschaften und Organisationen hinausgeht, von denen uns bekannt ist, daß sie sich zu einer Politik bekennen, die mit den politischen Prinzipien der Vereinigten Staaten eigentlich nicht kompatibel sind.

Kapitel 2

Das Komitee der 300 und sein Club of Rome

Gewiß sind sich nicht wenige unter uns dessen bewußt, daß die Leute, die unsere Regierung leiten, nicht die Personen sind, die wirklich Kontrolle über die politischen und wirtschaftlichen Belange im In- und Ausland haben. Dies führte viele dazu, nach der Wahrheit in der alternativen Presse zu suchen, bei jenen Newsletter-Schreibern, die wie ich gesucht, aber nicht immer gefunden haben, was die Vereinigten Staaten sterbenskrank macht.

Das biblische „*Suche, und Du wirst finden!*" traf nicht immer auf diese Gruppe zu. Was wir herausfanden, ist, daß sich die meisten Leute in großer Dunkelheit bewegen, und im allgemeinen nicht darum besorgt oder bemüht sind, herauszufinden, wo sich ihr Land hin entwickelt, fest im Glauben, daß es immer für sie da sein wird, trotz der Warnungen, die Benjamin Franklin, Washington, Lincoln und viele andere geäußert haben. Große Bevölkerungsgruppen wurden aber manipuliert, so zu reagieren, und ihre Einstellungen und Verhaltensweisen spielen der geheimen Regierung in die Hände. Um ein volles Verständnis davon zu haben, wie dies vor sich geht, sollten Leser mein Werk über das *Tavistock Institute of Human Relations* konsultieren, das die Existenz der Mutter aller „Think Tanks" in ihrer Funktion als Meister-Gehirnwäsche- und Propagandainstitut der Welt enttarnt. Wir hören oft darüber, daß „sie" dies, das oder etwas anderes machen. „Sie" scheinen auch vor Mord nicht zurückzuschrecken. „Sie" erhöhen die Steuern und schicken unsere Söhne und Töchter zum Sterben in Kriege, die unserem Land nichts Positives bringen.

„Sie" scheinen außerhalb unserer Reichweite zu liegen, außer Sichtweite; „sie" sind frustrierend nebulös, wenn es darum geht, Aktionen gegen „sie" zu unternehmen. Niemand scheint dazu fähig zu sein, klar zu identifizieren, wer „sie" sind. Es ist eine Situation, die nun schon seit zwei Jahrhunderten besteht. Im Laufe dieses Buches werde ich versuchen, diese geheimnisvollen „sie" zu identifizieren, und dann steht es den Leuten frei, der gefährlichen Situation abzuhelfen, in welche die Vereinigten Staaten gebracht wurden. Ich habe keine Ambitionen, ein politischer Führer zu werden, diese Aufgabe erwartet eine fähigere Person. Am 30. April 1981 veröffentlichte ich einen Bericht, der die Existenz des *Club of Rome* offenlegte und die dienende Funktion dieser Organisation

gegenüber dem *Komitee der 300* aufzeigte. Das *Komitee der 300* bildet eine Regierung über der Regierung.

Dieser Bericht entstammt einem meiner früheren Werke, das 1969 veröffentlicht wurde. Zusammen stellen diese Arbeiten die erste Erwähnung dieser zwei Organisationen in den Vereinigten Staaten dar. Wir rieten den Lesern dazu, sich nicht von dem Gefühl täuschen zu lassen, daß diese Artikel weit hergeholt wären, und zogen eine Parallele zu den Enthüllungen und den Warnungen, die im 18. Jahrhundert von der bayerischen Regierung herausgegeben wurden, als ihr die geheimen Pläne der Illuminaten in die Hände fielen.

Viele der in dem Artikel von 1981 gemachten Voraussagen sind seitdem eingetroffen; die Auflösung der Präsidentschaft von Reagan und die Zerstörung unserer Stahlindustrie und anderer industrieller Produktionskapazitäten, des Schiffsbaus, der Auto- und Landwirtschaftsindustrie – dies alles nach den Vorgaben des Post-industriellen Nullwachstums-Planes, der vom *Komitee der 300* unter der damaligen Direktion des französischen (manche sagen: belgischen) Grafen Etienne Davignon initiiert worden ist.

Die Bedeutung des Grafen Etienne Davignon liegt darin, daß der *Club of Rome* (COR) ihn dazu benutzte, einen massiven Schlag auf die industrielle und landwirtschaftliche Struktur der USA zu führen, damit das, was der COR eine „Post-industrielle Gesellschaft" nannte, Wirklichkeit werden konnte. Es war derselbe COR, der ein weltweites Kommunikationsnetzwerk aufbaute, um die Aufmerksamkeit auf die künstlich erzeugte „Geiselkrise" im Iran zu lenken, und der die Abgesandten des US-Außenministeriums zwischen Washington und Teheran pendeln ließ, um die nationale Souveränität der Vereinigten Staaten zu unterwandern, und um dann die Lösung dieser künstlich hergestellten Krise einer Institution des *Komitees der 300* zu überantworten, nämlich dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag in Holland.

Eine der ausführenden Zweigstellen des Komitees der 300 ist der *Club of Rome* (COR). Ihm wurde die Aufgabe zugeteilt, die christlichen Grundlagen der USA aufzulösen. Und der COR hat Erfolg darin gehabt, die christliche Kirche in verschiedene Zweige und sektiererische Glaubensrichtungen aufzuspalten, in charismatische, fundamentalistische und evangelische, so daß die christliche Kirche in Amerika zu einem sehr unübersichtlichen Gebäude geworden ist. Eine sehr bekannte christliche Kirche in Amerika wurde von dem späten Armand Hammer finanziert, der viele Millionen Dollars in ein, seiner Ansicht nach, nicht-religiöses „Spezial-Projekt" hineinpumpte.

Wir als Nation sind anscheinend dazu bereit, unseren eigenen Untergang zu akzeptieren – und das Ende des amerikanischen Lebensstils –, der von der ganzen Welt beneidet wurde. Nehmen wir zum Beispiel unsere maritime Industrie; einstmals war sie eine mächtige Kraft, auf die wir berechtigterweise stolz waren. Die Schiffahrtsindustrie hatte eine Schlüsselrolle dabei, die Vereinigten Staaten zu der blühendsten Nation der Welt zu machen. Die Arbeiter in der Schiffahrtsindustrie arbeiteten sehr professionell und wurden gut bezahlt. Sie konnten deshalb dazu beitragen, unsere Wirtschaft erfolgreich zu machen. Aber mit dem unter Präsident Wilson begonnenen Erlaß von sog. „tariff and trade"-Gesetzen – der Republikaner Eisenhower führte sie in den fünfziger Jahren fort – brach unser Schiffsbau unter dem Druck des *Club of Rome* als Teil des *Davignon Post Industrial Zero Growth Plan* (Post-industrieller Null-Wachstums-Plan) zusammen.

Und das, was sich in der Tat als eine offene Verschwörung gegen Gott und die Menschen darstellt – um die Worte H. G. Wells' zu benutzen -, mit dem Endziel der Versklavung des Großteils der Menschheit, die noch auf der Erde übrigsein werden, nachdem Kriege, Seuchen und Massenmord sie dezimiert haben, wird immer offensichtlicher. In der Geheimdienstszene wird gelehrt, daß das einfachste Mittel, etwas zu verstecken, die Methode ist, es offen zur Schau zu stellen. Ein Beispiel: als Deutschland sein neues, hochwertiges Messerschmitt-Jagdflugzeug Bf 109 1938 „verstecken" wollte, wurde das Flugzeug bei der Luftfahrtschau in Paris ausgestellt. Während Geheimdienstagenten und Spione Informationen aus hohlen Baumstämmen und hinter losen Mauersteinen sammelten, starrte die Information, nach der sie suchten, ihnen direkt ins Gesicht.

Die geheime Regierung auf der oberen Ebene agiert nicht aus dunklen Kellern und geheimen Katakomben heraus. Sie platziert sich öffentlich sichtbar im Weißen Haus, dem US-Kongress, in Nummer 10, Downing Street, und im House of Parliament. Die geheime Regierung ähnelt nicht den Gestalten in diesen seltsamen „Monster"-Filmen, wo das Monster mit grotesk verzerrten Gliedern, langen Haaren und möglichst noch längeren Zähnen erscheint, fauchend und überall sabbernd. Dies ist eine Ablenkung; die echten Monster tragen Anzüge und fahren in Limousinen auf den Capitol Hill zur Arbeit. Diese Männer sind *klar zu sehen.*

Diese Männer sind die Diener der Eine-Welt-Regierung/Neue-Weltordnung. Ähnlich dem Vergewaltiger, der anhält, um seinem ausgesuchten Opfer eine freundliche Fahrt anzubieten, sehen sie nicht wie die Monster aus, die sie wirklich sind. Falls der Vergewaltiger so aussähe, würde sein ausgesuchtes Opfer vor Schreck schreiend wegrennen. Dasselbe trifft auf Regierungen auf allen Ebenen zu. Der frühere Präsident

George Bush sieht nicht wie ein treuer Diener der Regierung der höheren Ebenen aus, aber lassen Sie sich davon nicht irreführen, er ist ein Monster – wie alle Monster in Horrorfilmen. Halten Sie für einen Moment inne und bedenken Sie, wie Präsident Bush den Krieg gegen den Irak befahl, während Präsident Hussein in die Falle tappte, die ihm durch die US-Botschafterin April Glaspie gestellt wurde.

Der darauf folgende Krieg verursachte den Tod von 150.000 irakischen Soldaten und Zivilisten, darunter eine beträchtliche Anzahl von Frauen und Kindern. Darüber hinaus war der Irak brutalen Sanktionen ausgesetzt, die zu Mängeln an lebensnotwendiger Nahrung und Medizin führten – insbesondere Antibiotika, während US-Munitionshüllen mit abgereichertem Uran (Depleted Uranium) und ausgebrannte Tanks und Lastwagen die irakische Landschaft verschandelten, und Tod durch radioaktive Strahlung für Tausende von Irakern brachten, nachdem der Krieg offiziell beendet war. Von wem erhielt Präsident Bush seine Anordnungen, in dieser monströsen Art zu handeln? Was war seine „Autorität" und wer gab ihm Anweisungen? Er bekam sie sicherlich nicht von der US-Verfassung oder durch internationale Gesetze. Deswegen muß ich von einer übernationalen Körperschaft ausgehen, die ich als „Das Komitee der 300" kennenlernte – dank Walther Rathenau, dem finanziellen Berater Kaiser Wilhelms II. und dank Jacob de Haas, dem Biographen von US-Richter Brandeis.

Eine rationale Analyse und eine sinnvolle Folgerung müssen uns zu diesem Schluß führen. Es gibt keine andere „Quelle" für derartige Autorität. Unsere angeborene Intelligenz wurde durch die Wortkontrolle des *Tavistock-Instituts* verführt, zu glauben, daß dem Präsidenten tatsächlich durch den Kongreß der Vereinigten Staaten die Autorität gegeben wurde, derart monströse Verbrechen zu begehen.

Die amerikanische Bevölkerung ist inzwischen so konditioniert, daß sie akzeptiert, Präsident Bush hätte eine solche Autorität inne. Leute in einer Masseninformationsgesellschaft sind seltsamerweise leicht zu beeinflussen. Sie glauben das, was sie in den Zeitungen lesen, und glauben dann auch noch, daß das, was sie gelesen haben, ihre eigenen Schlußfolgerungen wären. In dieser Art und Weise kann ein öffentlicher Rückhalt (zumindest für eine Weile) für Maßnahmen erzeugt werden, die bei näherer Betrachtung eindeutig falsch sind. Die 1991 durch die Bush-Regierung gegen den Irak geführte Attacke ist nur ein Beispiel dafür.

Jeder Staat der ursprünglichen 13 Staaten der USA war eine eigene kleine Nation, bevor er Teil der Union wurde, entweder durch einen Artikel der Konföderation oder der US-Verfassung, und zwar zu unser aller Schutz. Nicht eine dieser Nationen gab

ihren Status zum Zeitpunkt der Vereinigung auf. Konsultierte Präsident Bush jeden Staat einzeln, bevor er die Vereinigten Staaten in den Krieg schickte? Die Antwort lautet: Nein. Deshalb hatte er keine Autorität, in den Irak einzumarschieren und monströse Akte der Barbarei im Namen der US-Staaten zu begehen.

Jene, die anfechten wollten, daß die Vereinigten Staaten aus 50 Einzelstaaten bestehen, verweisen wir auf die 5. Virginia-Konvention vom 15. Mai 1776. An diesem Tag deklarierte die Versammlung Virginia zu einer „Freien und Unabhängigen Nation". In dem am Rande des Unabhängigkeitskrieges mit England abgeschlossenen Vertrag von Paris wurde jeder Staat separat behandelt, eben aus dem einfachen Grunde, da jeder (spätere) US-Staat eine separate, individuelle Nation gewesen war. Dieser Umstand wurde in der Konvention von 1789 in Stein gemeißelt und besonders im 10. Verfassungszusatz (Amendment) festgelegt.

George Bush täuschte die amerikanische Bevölkerung, als er den Irak durch das US-Militär attackieren ließ. Er hatte seitens des Kongresses keine Kriegserklärung vorliegen, somit waren seine Aktionen illegal. Durch mediale Propaganda bewirkte Bush, daß die Bürger aller US-Bundesstaaten der Meinung waren, sie hätten ihm ihre Rechte delegiert, und er könne somit in ihrem Auftrag eigenmächtig handeln. Aber eben dies hatten sie nicht getan. Dadurch, daß Bush ohne verfassungsrechtliche Genehmigung in den Krieg gegen den Irak zog, handelte er in einer Weise, die sich zerstörend auf die gesamte US-Verfassung auswirkte; sie ist ein Dokument zum Schutz der Freiheit des Volkes und jedes einzelnen Staates, und aus diesem Grund unterzeichneten sie (die einzelnen Bundesstaaten; A.d.Ü.) die US-Verfassung als Teil eines Vertrages mit der Bundesregierung.

Wir werden es wahrscheinlich nie genau herausfinden, aber unserer Meinung nach, die auf einer genauen Recherche der Vergangenheit basiert, ist es wahrscheinlich, daß Bush der Ältere seine Anweisungen vom *Royal Institute for International Affairs* (RIIA) erhalten hat, das wiederum seinen Auftrag vom inneren Kreis des *Komitees der 300*, bekannt als „Olympier", erhalten haben dürfte. Präsident Bush verletzte seinen Amtseid dadurch, daß er sowohl die amerikanische Bevölkerung in die Irre geführt als auch Anordnungen von einer Organisation angenommen hat, die sich über die Verfassung der Vereinigten Staaten setzt.Hiermit hat der US-Präsidenz Hochverrat begangen.

Wie wir sehen werden, verdecken selbst die „Olympier" nicht ihr Gesicht. Häufig ziehen sie eine Show ab, die einer Pariser Luftfahrtschau ähnelt, auch wenn Verschwörungstheoretiker ihre Zeit damit verbringen, fruchtlos an den falschen Orten

und in die falschen Richtungen zu suchen. Haben Sie je miterlebt, wie Königin Elisabeth II. die zeremonielle Öffnung des britischen Parlaments ausführt? Hier, völlig öffentlich, agiert die mächtigste Frau der Welt, hier, völlig öffentlich, stellt sich uns ein weiteres Mitglied des *Komitees der 300* vor. – Das Problem ist nur ein Problem der Wahrnehmung.

Das amerikanische Volk ist weitgehend unfähig dazu, sich vorzustellen, daß eine solche autoritative Körperschaft existiert – es ignoriert alle Hinweise darauf und verachtet den Überbringer dieser Botschaft. Darüber hinaus wird jeder Schriftsteller, der es wagt, seine Funde zu veröffentlichen, als „Conspiracy Buff" oder als „Conspiracy Nut" (dt.; Verschwörungsnuß; in etwa: Verschwörungstheoretiker) verunglimpft oder beschuldigt, „paranoid" zu sein.

Wer sind die Planer und Anstifter, die dem allmächtigen *Komitee der 300* dienen? Die besser informierten unter unseren Bürgern sind sich dessen bewußt, daß es eine Verschwörung gibt, und daß diese Konspiration sich unter verschiedenen Namen wie Illuminaten, Freimaurer, *Round Table*, *Milner Group* und *Royal Institut of International Affairs* abspielt.

Im *Council on Foreign Relations* und der *Trilateralen Kommission* sehen die meisten politisch Interessierten in den USA die Hauptschuldigen an der zur Zeit negativen Entwicklung der amerikanischen Innen- und Außenpolitik. Manche wissen sogar, daß der *Round Table* eine wichtige Rolle spielt und in die Angelegenheiten der Vereinigten Staaten über das Büro der britischen Botschaft in Washington Einfluß nimmt. Das Problem ist, daß verifizierbare Informationen über die Aktivitäten der Mitglieder der unsichtbaren Regierung sehr schwer zu bekommen sind. Wir zitieren den tiefgründigen Bibelvers, der dem Propheten Hosea zugeschrieben: *„Mein Volk verendet durch fehlendes Wissen."*

Manche mögen bereits von meinem Aufsatz über den Skandal der sogenannten „Entwicklungshilfe" gehört haben; in dieser Arbeit habe ich mehrere Verschwörer-Organisationen genannt, deren Zahl Legion ist. Ihr Ziel ist der Umsturz der US-Verfassung, damit die USA die Führerrolle in der Etablierung einer Eine-Welt-Regierung, einer internationalen, kommunistischen Neue-Welt-Ordnung in einer feudalen Gesellschaft spielen können. Unter einem solch grausamen und unterdrükkenden Regime werden die Völker der ganzen Welt sich dem neuen Herrschertum beugen. Es wird zur Etablierung von Gesellschaftsformen kommen, die weitaus schlimmer als die des Mittelalters sein werden. Die Neue Weltordnung wird mittels eng aufeinander abgestimmter kommunistischer „Zahnräder" ablaufen.

Es gibt Beispiele in der Geschichte, die uns Versuche zeigen, Millionen von Menschen als „Nutzlose Esser" auszulöschen, da sie angeblich einen „Überfluß" hinsichtlich des tatsächlichen Bedarfs an Arbeitern darstellen. Nationen, die seitens des *Komitees der 300* als „überbevölkert" angesehen werden, wurden schon vor langer Zeit bestraft, um eine kleinere – viel kleinere – und angeblich „bessere" Welt zu gestalten. Myriaden von „Nutzlosen Essern" – der Ausdruck stammt von Bertrand Russell, dem berühmten Philosophen und Staatsmann der „300" – konsumieren die knappen natürlichen Rohstoffe. Sie müssen daher eliminiert werden. Der industrieller Fortschritt unterstützt den Bevölkerungszuwachs. Aus diesem Grund muß die in der biblischen Genesis festgelegte Anweisung, sich zu vermehren und sich die Erde untertan zu machen, in ihr Gegenteil verkehrt werden. Ein neuer Plan für die Welt muß in die Realität umgesetzt werden. Das Hirngespinst der „Nutzlosen Esser" führte zu einem Angriff auf alle industriell entwickelten Nationen mit fortgeschrittener mechanisierter landwirtschaftlicher Produktion, insbesondere auf solche, die mittels Atomkraft Energie gewinnen. Es führte zur Vernichtung von Hunderten von Millionen von Menschen, die vom *Komitee der 300* als „überflüssige Population" betrachtet werden, und es führte zur Beseitigung der politischen Führer, die es wagten, diesem globalen Planes des Komitees im Wege zu stehen.

Zwei der frühesten Ziele des Komitees waren Italien und Pakistan. Italien ist nun unter einer de facto-Regierung der im Hintergrund Tonangebenden, die aus der P2-Freimaurerloge stammen. Große Firmen regieren Italien. Die italienischen Oppositionsparteien nennen diesen Status „Wirtschaftsfaschismus". Die Anführer der Industrie sagen, wo es lang geht, und die Wahlen haben seit 1991 diese Bedingungen widergespiegelt. Der erste Versuch, eine Neue Weltordnung zu errichten, war das Resultat des Bemühens, die Theorien von Edward Bernays, dem Haupttheoretiker des *Tavistock Institut of Human Relations,* in die Tat umzusetzen. Er wurde am 22. November 1891 in Wien geboren. Er war der Neffe Sigmund Freuds. Bernays war der maßgebliche Sozialwissenschaftler des *Tavistock-Institutes,* der die öffentliche Meinung formen sollte. Seine Methodologie sollte Leute glauben machen, daß die tiefgründigen Änderungen, die durch das Komitee der 300 geplant wurden, mit ihren eigenen Sichtweisen übereinstimmen. Bernays entwickelte eine Methode, mit der Leute wie Henry Kissinger installiert wurden, um die Agenda der Neuen Weltordnung als Aktionsprogramm der Vereinigten Staaten einzuführen. Die Agenda der Neuen Weltordnung, der Eine-Welt-Regierung, sollte von der amerikanischen Bevölkerung als Hauptaufgabe der Vereinigten Staaten angesehen werden. Kissingers Rolle in der Planung der Kriege im Mittleren Osten, Korea und Vietnam ist gut bekannt, wie auch seine Rolle in der Herbeiführung des Golfkrieges.

Beim ersten Golf-Krieg Anfang der 90er Jahre wurde die Methodik des „Offenen Geheimnisses" bei der US-Armee angewandt. Die GIs handelten als Söldner des Komitees der 300, indem sie Kuwait wieder unter britische Kontrolle brachten. Zur gleichen Zeit wurde ein Exempel am Irak statuiert, damit andere kleine Nationen nicht in die Versuchung kämen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. All dies wurde möglich durch den Aufstieg des *Tavistock Institute of Human Relations*. Von seinem bescheidenen Anfang im *Wellington House* in London wuchs *Tavistock* schnell heran zu dem herausragendsten „Gehirnwäsche"-Institut der Welt.

Die Nationen der Welt in ein Stadium der völligen feudalen Abhängigkeit bringen und sie unter die Autorität einer supranationalen (d.h. über den nationalen Regierungen stehenden; A.d.Ü.) Regierung zu stellen, war schon immer das Motiv aller Aktivitäten des Komitees, die unternommen wurden, vom Krieg bis zum Frieden – bis neuerlichem Krieg. In dieser Hinsicht wurden die unabhängigen, souveränen Nationalstaaten als ein Hindernis für den großen Plan angesehen; sie waren ein Dorn im Auge, eine Situation, die mindestens hundert Jahre lang, wenn nicht schon länger, existiert.

Nuklear erzeugte Energie ist der Schlüssel, die Länder der Dritten Welt aus ihrem unterentwickeltem Stadium heraus zu bringen, ein Stadium, das das Komitee der 300 für China und Indien vorgesehen hat, wo seine kontrollierende Hand seit Hundert Jahren oder länger bemerkt werden kann. Eine ergiebige Versorgung mit billiger Energie würde weniger Erfordernis für Entwicklungshilfe bedeuten und weniger ausländische Kontrolle, mit größerem Reichtum für die einheimischen Leute. Größerer Reichtum (AdÜ: des Nationalstaates) würde auch weniger Kontrolle über die natürlichen Ressourcen eines Landes bedeuten, und weniger und weniger Kontrolle durch den Internationalen Währungsfond (IMF / IWF). Es ist diese Idee der unterentwickelten Nationen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, die für den Club of Rome und sein Komitee der 300 so gefährlich ist. Es würde einen Bevölkerungszuwachs geben, und das, was Bertrand Russell „Useless eaters – surplus population", „Nutzlose Esser" und „Überflüssige Bevölkerung" nennt. Wohlstand würde in sogenannten 3.Welt Ländern eintreten, mit einer gleichen Verteilung des Einkommens aus natürlichen Rohstoffvorkommen. „Entwicklungsländer" würden weniger abhängig von den reichen Nationen werden und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen.

Um unabhängig zu sein, muß ein Nationalstaat dazu fähig sein, seine Energiequellen zu kontrollieren. Man muß wissen, wieso Haß auf alle Versuche geschürt worden ist, eine autarke atomare Energiegewinnung zu betreiben, und wieso die sogenannte

„Umweltbewegung" durch die übernationale Gruppierung des *Club of Rome* etabliert und finanziert wurde und warum sie von ihr den Auftrag erhielt, einen Krieg gegen diese international nicht steuerbare nukleare Energiegewinnung zu führen. Elektrizität durch nukleare Energie ist billig und effizient zu generieren. Länder der Dritten Welt, die darum kämpfen, in ein industrielles Stadium zu gelangen, würden von den USA unabhängig werden, und anfangen, ihre Souveränität zu behaupten, sobald sie ihre Ziele erreichen. Sie würden das Leben ihrer Bevölkerung bereichern, die bis dato meist ein kärgliches Dasein fristen. Nuklear erzeugte Energie ist *der Schlüssel*, die Länder der Dritten Welt aus ihrem unterentwickeltem Stadium heraus zu bringen, ein Stadium, das das *Komitee der 300* für China und Indien vorgesehen hat, wo seine kontrollierende Hand seit Hundert Jahren oder länger bemerkt werden kann. Eine ergiebige Versorgung mit billiger Energie würde weniger Entwicklungshilfe bedeuten und weniger ausländische Kontrolle, mit größerem Reichtum für die einheimische Bevölkerung. Größerer Reichtum (A.d.Ü.: des Nationalstaates) würde auch weniger Kontrolle über die natürlichen Ressourcen eines Landes bedeuten sowie die Kontrollmöglichkeiten durch den Internationalen Währungsfond (IMF/IWF) einschränken. Es ist gerade diese Absicht der unterentwickelten Nationen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, die für den *Club of Rome* und sein *Komitee der 300* so gefährlich ist. Es würde zu einem Bevölkerungszuwachs kommen, und die Masse der „useless eaters – surplus population", der „nutzlosen Esser" und einer „überflüssige Bevölkerung", vermehren, wie es Bertrand Russell auszudrücken pflegte. Es würde in den sogenannten Dritte-Welt-Ländern zu einem gewissen Wohlstand kommen, mit einer gleichen Verteilung des aus natürlichen Rohstoffvorkommen des jeweiligen Landes erzielten Einnahmen. Die „Entwicklungsländer" würden weniger abhängig von den reichen Nationen werden und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen.

Kurz gesagt, eine **industrielle Entwicklung** dieser Länder würde ein besseres Leben für Millionen von Menschen bringen, die zur Zeit noch ihren Lebensunterhalt mühselig aus der Erde herauskratzen müssen. Dieser Prozeß würde im Gegensatz zum Davignonschen „no growth plan" stehen, dem Nullwachstumsplan. Wir haben gesehen, wie die Opposition zur nuklearen Energiegewinnung in den Vereinigten Staaten die industrielle Entwicklung blockiert, in Übereinstimmung mit dem Post-industriellen Nullwachstumsplan von Clubmitglied Graf Davignon. Wir haben gesehen, wie die Vereinigten Staaten, als Resultat des Davignon-Plans, von einem wunderbaren industriellen Wachstum zu einer verheerenden Stagnation übergingen, da Atomkraftwerke geschlossen werden mußten und die Planung neuer Atomkraftwerke gestoppt wurde. Eine Art und Weise, andere Länder in Abhängigkeit zu halten, ist die Bereitstellung von US-Entwicklungshilfe. Die Völker der Länder, die Entwicklungshilfe erhalten, be-

kommen nur sehr wenig zu sehen von dem Geld, da es normalerweise in den Taschen und auf privaten Bankkonten korrupter Regierungsmitglieder endet, die im Gegenzug dem IWF/IMF erlauben, die Rohstoffquellen ihres Landes zu plündern.

In anderen Fällen geht das Geld sofort an US-Firmen innerhalb des Landes, wie die Bechtel Corporation, die es benutzen, um Infrastrukturen zu ihrem eigenen Nutzen aufzubauen, während die Bevölkerung des Landes die Entwicklungshilfe-Anleihen zurückzahlen muß und durch riesige, nationale Schuldenaufnahme verarmt. Robert Mugabe, der Präsident von Zimbabwe (früher Rhodesien), ist ein gutes Beispiel dafür, wie Rohstoffe, in diesem Fall hochgradiges Chromerz, durch Entwicklungshilfe kontrolliert werden. LONRHO, das riesige Firmen-Konglomerat, das durch Angus Olivie betrieben wird, einem Neffen von Königin Elisabeth II., kontrolliert nun das gesamte Chromerz, und verdient Millionen für britische Aktienbesitzer, während die Bevölkerung von Zimbabwe in immer größere Armut und wachsendem Elend versinkt. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 70%, die Lebenserwartung geht zurück, alle sozialen Dienste sind zusammengebrochen, und was früher ein gut geordnetes Land mit einer guten Wirtschaft und einer blühenden Zukunft war, ist nun in ein an Anarchie grenzendes Chaos gefallen.

LONHRO erhielt das Monopol auf rhodesisches Chrom durch den Trick, der Nation die „Demokratie" bringen. Nun übt es sein „demokratisches Recht" aus, indem es nach Belieben jeden Preis verlangen kann, während unter der früheren Regierung von Ian Smith eine Preiskontrolle stattgefunden hat

Vor dem Mugabe-Regime wurde in Rhodesien z. B. ein vernünftiges Preisniveau 25 Jahre lang aufrecht erhalten, und alle Bevölkerungsteile Rhodesiens hatten dadurch einen Anteil an dem durch den Export von Chromerz erzielten Gewinn, *bevor* das Mugabe-Regime durch England mit der stillschweigenden Zustimmung der USA eingesetzt wurde. Obwohl es in der 14-jährigen Regierungszeit Ian Smiths Probleme gegeben hatte, signalisierte sein Gehen den Anfang eines Niederganges in wirtschaftliches und soziales Chaos. Die Arbeitslosigkeit vervierfachte sich, und Zimbabwe ist nun *de facto* bankrott.
(Quelle: Josephson, Emanuel: The Truth about Rockefeller – Public Enemy No.1. Studies in criminal psychopathy; Chedney Press, 1964)

Das Entwicklungsstadium dieses Landes entspricht genau dem Ziel des Davignon-Plans. Mugabe, der von der englischen Königin zum Ritter geschlagen wurde, erhielt von den Vereinigten Staaten genügend Entwicklungshilfe (in der Größenordnung von US-$ 300 Millionen per Jahr), um ihm zu ermöglichen, drei Hotels an der fran-

zösischen Cote d'Azur, Cap Ferat und Monte Carlo zu bauen, während seine Bürger sich mit Krankheiten, Arbeitslosigkeit und Unterernährung plagen; nicht zu vergessen seine Diktatur der eisernen Faust, die keine Beschwerden oder Kritik duldet. Somit ist klar, daß Entwicklungshilfe ein mächtiges Instrument ist, um Kontrolle über Länder wie Zimbabwe, und in der Tat alle afrikanischen Nationen, auszuüben. Ein aktuelles Beispiel dessen, wie weit das *Komitee der 300* bereit ist zu gehen, den Ausbau von Atomkraftwerken zu verhindern, ist der Iran.

1971, als die iranische Regierung entschied, daß sie Atomkraftwerke bauen würde, um das Land aus einer feudalen Struktur ins 20. Jahrhundert hinein zu entwickeln – und zwar durch den Ausbau der Industrie, der Landwirtschaft und des Handels -, führte der CIA eine verdeckte Operation aus, die den Schah stürzte und das Atom-Programm zum Stillstand brachte.

Der Iran wurde gezwungen, auf dem Niveau einer feudale Gesellschaft zu verharren. Zwei weitere Länder, die das Schicksal des Irans teilen, sind Argentinien und Südafrika. Jedoch kam in deren Fall die sogenannte „Entwicklungshilfe" als Waffe zum Einsatz. Entwicklungshilfe hat einen doppelten Zweck. Einerseits hält es die US-Bürger in einem Zustand der unfreiwilligen Dienerschaft, und schwächt sie so, eine bedeutende Opposition zur Regierung aufzubauen; andererseits schafft die Entwicklungshilfe für die kreditnehmenden Nationen ein Stadium der Abhängigkeit gegenüber den „300".

Nelson Rockefeller wußte, was er tat, als sein Gesetzentwurf zur Entwicklungshilfe 1946 zum Gesetz wurde. Seitdem kam es zu einem offenen Diebstahl des Einkommens der amerikanischen Arbeiterschaft; eine Abzocke, die durch die Regierung der Vereinigten Staaten geleitet und von den amerikanischen Bürgern bezahlt wird. Nelson Rockefeller erlangte neue Rekordeinnahmen für die Dynastie, indem er die amerikanischen Steuerzahler ausbeutete.
(Quelle: Josephson, Emmanuel: The Truth about Rockefeller; 1964)

Wie hält das *Komitee der 300* seinen Griff auf die Welt – insbesondere auf die Vereinigten Staaten und auf England – aufrecht? Eine der meistgestellten Fragen lautet: „Wie kann eine einzige Körperschaft zu allen Zeiten wissen, was vor sich geht, und wie wird die Kontrolle ausgeübt?"

Wir versuchen, diese und andere Fragen in diesem Buch zu beantworten. Der einzige Weg, die Wirklichkeit des Erfolgs des Komitees zu verstehen, ist der, sich mit ihm näher und eingehend zu beschäftigen. Wir müssen über Geheimgesellschaften Bescheid wissen sowie über Frontorganisationen, Tarnfirmen, Regierungsagenturen,

Banken, Versicherungsgesellschaften, internationale Geschäfte, die Ölindustrie und über Hunderttausende von Institutionen und Stiftungen, deren Anführer Mitglieder im *Komitee der 300* sind, der ultimativen kontrollierenden Körperschaft, die die Welt regiert – und dies seit mindestens den letzten 150 Jahren getan hat.

Das *Tavistock Institute of Human Relations*, der *Orden von St. John of Jerusalem*, der *Club of Rome*, der *German Marshall Fund*, die *Cini Foundation*, der *Inner Secret Round Table*, die *Fabian Society*, die *Secret Six* (dt., Geheimen Sechs), die *Radikalen Philosophen*, die *Venetian Black Nobility* (dt., der venezianische Schwarze Adel), die *Knights of Malta* (dt., Malteserorden), die *Society of Cincinnati*, die *Nine Unknown Men* (dt., Die Neun Unbekannten Männer) waren entweder in den Vereinigten Staaten bisher völlig unbekannt, oder ihre wahre Funktion wurde bestenfalls kaum verstanden, falls sie überhaupt verstanden worden ist.

Nicht viel war von der geheimen und höchst bösartigen Agenda des Grafen Etienne Davignon bekannt. Wir mußten feststellen, daß wenige Menschen überhaupt je von Davignon gehört hatten. Jeremy Bentham, John Stuart, James Mill und William Allen – alle kaum bekannt bei US-Oppositionellen – spielten eine wichtige Rolle in den langfristigen Plänen der *British East India Company*, um die industrielle Entwicklung und landwirtschaftliche Expansion der Vereinigten Staaten zu zerstören und um die Nationen in das dunkle Zeitalter der mittelalterlichen Feudalherrschaft zurückzuentwickeln.

Kapitel 3

Erhellende Einsichten – Interessantes über einige Geheimgesellschaften

Meine tiefschürfenden Studien im Britischen Museum in London waren erleuchtend, und mir wurde dadurch geholfen, daß ich Zugang zu Dokumenten hatte, die für die allgemeine Öffentlichkeit nicht zugänglich waren. Nur langsam kam ich zu der Schlußfolgerung, daß es da irgendwo einen großen Spieler geben müsse, ausgestattet mit einer Macht, die vielen Geheimgesellschaften zu lenken, die unsere Welt plagen. Unterlagen und Dokumente, die mir zugänglich gemacht wurden, hatten große Wirkungen; insbesondere die Aufzeichnung einer Ansprache, die von Reverend Robert Frerichs vor der Amerikanischen Baptistischen Konvention am 9. Juli 1963 gehalten wurde.

(1) Die *American Baptist Convention* war zu dieser Zeit die radikalste der christlichen Sekten. Harold Stassen war 1963 der Präsident der Konvention. Reverend Robert T. Frerichs war ihr Hauptredner, und seine Rede stand sehr im Einklang mit den Theorien von Reverend Thomas Malthus, die besagen: *„Es gibt zu viele Leute, die die zu wenig vorhandenen, natürlichen Ressourcen konsumieren."* Malthus, der Sohn eines englischen Landpfarrers, war ein Angestellter bei der *East India Company*, die 150 Jahre zuvor Bedenken geäußert hatte, daß die Bevölkerungsexplosion zu viele „nutzlose Esser" hervorbringen würde – die gleiche Position, die die Illuminaten jener Zeit eingenommen und bis ins 20. Jahrhundert aufrecht erhalten haben.

„Überpopulation" und „fehlende Erziehung" wurden in Reverend Frerichs Ansprache ebenso erwähnt wie Bezüge auf die Firmenwelt: *„Wir sollten in einer von Unternehmen geführten oder kooperativen oder kollektiven Gesellschaft leben."* Diese Sichtweise wurde auch von den *Philosophischen Radikalen* getragen, Jeremy Bentham, William Allen, und – einhundert Jahre später – von Harold Mackinder und Lord Bertrand Russell. Mackinder sagte allerdings nicht, daß ihre Idee nach einem „faschistischen Staat" riefe, um auf Benito Mussolini zu verweisen.
(Quelle: Helen Henley in: „The Christian Science Monitor"; 19. Juli 1963)

Die Lösung, laut Russell, läge darin, die überflüssige Bevölkerung durch Krankheiten, Plagen und Pandemien auszulöschen. In den heutigen Vereinigten Staaten und in

England wäre Russell als „Rassist" beschimpft worden. Aber zu seiner Zeit wurde Russell verehrt und respektiert, er galt als "elder statesman", als ein Nachfolger der *East India Company*, später der *British East India Company*. Russell führte einfach die Ansichten der „Olympier" weiter, daß sie das Recht hätten, solche Urteile zu fällen – und solche Vorsätze auszuführen. In Amerika entstanden innerhalb der christlichen Kirche mehrere solcher Abteilungen, mit ausgeprägten sozialistischen Tendenzen. Prominent unter ihnen waren die Presbyterianischen und die Baptistischen Kirchen. Die Amerikanische Baptistische Konvention hatte ihren Hauptsitz am Riverside Drive, New York, ziemlich nahe bei der Rockefeller Riverside Church. Sie war die am meisten linksgerichtete aller christlichen Kirchen in den Vereinigten Staaten zu jener Zeit. Reverend Frerichs war ein radikaler Prediger, der lehrte, daß die Vereinigten Staaten sich in eine unternehmerische (korporative) Gesellschaft entwickeln würden. Er behauptete auch, daß ein Drittel bis zu einer Hälfte der Bevölkerung der Welt nicht mehr gebraucht werden würde.
(Quelle: ebda.)

Wie durch Zufall – wir wissen natürlich, daß es keiner war – bestätigte „The Christian Science Monitor" einen Tag nach der Veröffentlichung des Artikels von Helen Henley über die Konferenz der *American Country Life Association,* die Position des *Komitees der 300*: *„Nur radikale Änderungen werden die Bevölkerungsexplosion verhindern, die zwei Drittel der Menschheit bedroht."* Natürlich können wir annehmen, daß die Nachfahren der *East India Company* wußten, daß sie zu den einem Drittel gehören würden, welches von der drastischen Bevölkerungsreduzierung nicht betroffen sein würde. Professor Andrew Hackers Ansprache *Toward a Corporate America*, die er vor der „American Political Science Association Conference" im Commodore Hotel in New York am 6. September 1963 hielt, spielte ebenfalls eine große Rolle, meinen Blick auf die Welt zu formen. Ich zitiere:

„Es mag sein, daß sich zwei Amerikas bilden, zum einen die Gesellschaft, die durch ein Firmendach geschützt wird, und eine andere Gesellschaft, deren Mitglieder versäumt haben, sich mit den herrschenden Institutionen zu verbinden... Das zweite Amerika wird, zum Teil, aus kleinen Geschäftsleuten und anderen unabhängigen Geistern bestehen, die es schaffen, ohne Firmen zurechtkommen. Es wird sich aus Arbeitslosen und Ungebildeten und dem gesamten Rest der Menschen zusammenstellen, die von der Wirtschaftsmaschine nicht gebraucht werden."
(Quelle: „The New York Times"; 7. September 1963)

Es wurden sehr viele Details über die Anfänge der *British East India Company* (BEIC), dem Vorreiter der "300", in dieses Buch aufgenommen. Der Wende-punkt in mein-

en Überzeugungen kam nach Sichtung von Dokumenten der *East India Company* im Britischen Museum, die mir, in unmißverständlicher Form und großer Klarheit, die Geschichte und geheime Agenda dieser Firma und ihrer Nachfolgerin aufzeigten.

(2) Das *India House* in London war das Hauptquartier der *East India Company*, die sich aus den kaufmännischen Korporationen *The London Mercers Company* und *The London Staplers* entwickelt hatte. Die Rechte und Satzung der *East India Company* wurden von Königin Elisabeth I. im Jahre 1600 verbrieft und genehmigt. In dieser Gruppe finden wir die sog. *Black Nobility*, das ist der *Schwarze Adel von Venedig*, Bankfamilien aus Venedig und Genua. Unter diesen Bankiersfamilien erscheint auch ein gewisser Sebastian Cabot, der Vorfahre der Cabot-Familie, die im „eastern liberal establishment", also im liberalen Establishment der amerikanischen Ostküste tonangebend werden sollten.

Diese Firmen können alle auf die levantinischen Handelshäuser der ältesten Kaufmannsfamilien von Venedig und Genua zurückgeführt werden. Im *India House* lagerten bis 1929 alle Geheimnisse über die frühesten Anfänge der „300" und über die „Neue Weltordnung". Es war aber für „Außenseiter" fest verschlossen.

(3) Einer Schwesterfirma der *Black Nobility*, genannt *The London Company*, wiederum verbunden mit der *Levant Company*, die geführt wurde durch *Venedigs Schwarzen Adel*, wurde im Jahre 1606 eine königliche Genehmigung gewährt, die Plantagen in Virginia nach einem Modell zu führen, das eng an früh-kommunistische Prinzipien angelehnt war. Dies war der Anfang dessen, was sich zum *Eastern Liberal Establishment* entwickeln sollte. Den ihm angehörenden Familien war es erlaubt, am Opiumhandel mit China teilzunehmen, aus dem riesige Vermögen erzielt wurden. Hier liegt auch der Beginn eines spirituellen Konflikts, der die Vereinigten Staaten quälte, seit eine Anzahl dieser Brüder sich in den britischen Kolonien in New England angesiedelt hatte. Sie waren Mitglieder des irregulären freimaurerischen Swedenborg-Ritus, Gnostiker, Rosenkreuzer, Unitarier und Humanisten.

Fast 300 Jahre später waren die Rockefellers die wichtigste dieser Familien. Sie besaßen und kontrollierten das Rockefeller Standard Oil-Imperium. Die „300" nutzten dieses Netzwerk, um durch Franklin D. Roosevelt den fabianisch-sozialistischen „New Deal" einzuführen, und damit die Amerikaner ihres Goldes zu berauben. Die meisten dieser Familien waren pantheistisch, gnostisch, Rosenkreuzer oder deistische Unitarier, obwohl sie nach außen vorgaben, christlich zu sein. Ihre Philosophie war jedoch ausgeprägt sozialistisch.

(4) Die Vorfahren einiger dieser Familien können bis auf Anabaptisten und Wycliffs Lollards zurückverfolgt werden, deren Politik eindeutig kommunistisch war. Manche Autoren behaupten, daß unter den Emigranten, die vom Balkan aus vor der Inquisition in die Neue Welt flüchteten, Bogomilen und Nachfahren der Khazaren – eines Volkes indo-turkischen Ursprunges, das im 9. Jahrhundert zum Mosaismus konvertiert war – waren. Es wird angenommen, daß die Rockefellers und die Astor-Familie von Kleinasien aus in die USA emigrierten, und daß die dort vorhandene Rassen- und Kulturmischung bis zu den Manichäern zurückreicht. (Quelle: Josephson, Emanuel: Rockefeller – „Internationalist": The Man Who Misrules the World; Chedney Press, 1952)

(5) Die Männer der *East India Company* und der *British East India Company* vergaben gerne Stipendien an christliche Evangelisten (Prediger, die im Rahmen einer Evangelisation aktiv sind). Rockefeller und seine Kollegen folgten nach; sie unterstützten evangelikales Christentum, um ihre wahre Intention zu verbergen, nämlich: die Erreichung der politischen Macht in den Vereinigten Staaten und in der ganzen Welt, wie es der alte John D. Rockefeller demonstrieren sollte. In den Vereinigten Staaten wurde die Hermeneutik der christliche-fundamentalistische Sekten, die durch den englischen Prediger John Nelson Darby, eine führende Persönlichkeit der Brüderbewegung, eingeführt wurde, Dispensationalismus genannt.

In China war es die China Inland-Mission, und in Südafrika war es vor den Burenkriegen die London Missionary Society, die dem Krieg durch lästige, politische Einflußnahme Auftrieb gaben, eine Einflußnahme, die in christliche religiöse Gewänder gekleidet war.

All diese christlichen Organisationen scheinen gut finanziert gewesen zu sein. Die Quäker etablierten während des Unabhängigkeitskrieges kryptokommunistische Kommunen und genossen starke finanzielle Unterstützung durch William Aldrich, einen Vorfahren von Nelson Aldrich Rockefeller, und durch Stephen Hopkins. In den vierziger und fünfziger Jahren spielte ein Teil der presbyterianischen Kirche eine Hauptrolle dabei, die US-Innen- und Außenpolitik durch John Foster und Alan Dulles zu leiten. In den Südstaaten unterstützte und finanzierte die presbyterianische Kirche zwei Universitäten für Neger.

Die politische Zielsetzung der frühen *East India Company* und der *London Company* sowie der *London Staplers* als ihrem Vorgänger wies dahingehend, daß der einzelne Mensch außerhalb des von ihr abgesteckten politischen Rahmens und der damit verbundenen Visionen einer Neuen Weltordnung keine große Bedeutung mehr ha-

ben würde. Dies geht klar und deutlich aus den betreffenden Unterlagen hervor. Die *East India Company*, die *British East India Company* und ihr Nachfolger, die „300", operieren auf der Prämisse, sie seien die „Olympier" – also vom Schicksal dazu ausersehen, die Menschheit und den Planeten zu kontrollieren, der bereits im 17. Jahrhundert Anzeichen der Desintegration aufgewiesen habe, die im großen und ganzen auf das Problem der Überbevölkerung zurückzuführen seien. Letztere müsse korrigiert werden.

Die Männer der *East India Company* glaubten nicht daran, der Mensch sei von Gott geschaffen, um in versöhnlicher Art und Weise miteinander umzugehen und sich gegenseitig im Notfall sozialen Schutz zu gewähren. Ihre Denker verwarfen diese Vorstellung. Der Mensch müsse vielmehr kontrolliert und reguliert werden, und so nahmen sie es auf sich, die Verwalter der „Wohlfahrt des Menschen" zu werden, mit katastrophalen Folgen. Kurz gesagt, die Menschheit fiel in die Hände einer Handvoll machthungriger Menschen, die die Gesellschaft kontrollieren wollen. Die entsprechende Politik wird durch vorgeschobene Regierungen ausgeführt, die aus Amtsträgern zusammengestellt werden, von denen die Bürger *glauben, sie selbst* hätten diese Amtsträger gewählt. Die Neffen dieser Verschwörer in den Vereinigten Staaten waren nicht nur reich, sondern ebenso gut ausgebildet wie ihre britischen Onkel. Bis 1905 hatten ihre Nachfahren in den USA ein sozialistisches Netzwerk gebildet, das von Clarence Darrow, Upton Sinclair und Morris Hillquit finanziert wurde, die später in den USA zu bekannten Persönlichkeiten werden sollten. Sie wurden alle direkt vom *Komitee der 300* kontrolliert, mit Ausnahme von Clarence Darrow.
(Quelle: Coolidge, W. L. (emerit. Geschichtsprofessor): India House Documents; Harvard University Press, 1972)

(6) Prominent unter den *East India*-Männern war John Mildenhall, der 1603 in Agra in Indien ankam, um von den Mogulen eine Konzession zu bekommen, mit Opium zu handeln. Aber der Mogul ließ ihn bis 1608 warten. Robert Clive, bekannt als der „Clive of India", und William Watson führten einen Krieg gegen Mogul Mir Jafar und zwangen ihn, der *East India Company* am 22. Oktober 1765 die totale Kontrolle über das Einkommen in Benares, Bengal und Bihar zu geben, den lukrativsten Opiumplätzen in ganz Indien.
(Quelle: ebda.)

Viele der hochstehenden Offiziellen der *East India Company* und ihrer Nachfolger waren Männer mit tiefverwurzelten sozialistischen Einstellungen, die sie aus dem geistigen Fundus diverser Geheimgesellschaften bezogen. Unter den Mitgliedern des Fabianischen Sozialismus (*Fabian Society*) waren unter anderem George Bernard

Shaw und Richard Potter, der ein sehr reicher Mann war und mystische Geschichten und Hexengeschichten schrieb, von denen eine durch das *Tavistock-Institut* in Buchform erschienen ist und zum Millionenbestseller werden sollte. „Harry Potter" ist im Grunde genommen nichts anderes als eine für Kinder gedachte okkulte Einführung in die Abgründe der Hexenmagie. Andere Mitglieder waren Stafford Cripps, der später Außenminister wurde, sowie Bertrand Russell und Annie Besant, eine prominente Theosophin. H. G. Wells spielte eine führende Rolle in der Formulierung der Innen- und Außenpolitik der *British East India Company*, einer Politik, die der jungen amerikanischen Republik schweren Schaden zufügen sollte.

Kapitel 4

Die Philosophischen Radikalen und der Aufstieg der East India Company

Ein Beispiel der Funktionsweise der *British East India Company* gibt uns das *Institute of Pacific Relations* (IPR), das 300 Jahre später als eine geheime Zweigstelle der *East India Company* entstand. Das IPR, unter dessen Mitgliedern sich Philip Jessup, Owen Lattimore, John Carter Vincent, Henry Luce, John Foster Dulles und Joseph Barnes befanden, wurde von den den Rockefellers mit einer Zahlung von US-$ 2.000.000,-- finanziert. Laurence S. Rockefeller saß der Sitzung des IPR in Banff, Kanada, im Jahre 1933 vor.

Eines der IPR-Mitglieder, von dem angenommen wird, daß es sich um Philip Jaffe handelte, hatte heimlich Dokumente des US-Außenministeriums fotografiert und sie dann an die japanische Zweigstelle des IPR weitergereicht. Die Anweisungen an die Führungsebene des IPR kamen vom *Komitee der 300*. Das IPR und das japanische IPR lieferten große Summen Geld an den russischen Meisterspion Richard Sorge, der von Tokio aus für Stalin ein großes Netzwerk betrieb. Sorge zapfte die höchsten Quellen der Macht an, einschließlich eines Mitglieds der japanischen Kaiserfamilie. Es wird angenommen, daß Sorge das Geld, das er vom IPR via japanischen IPR erhielt, dazu nutzte, die japanische Attacke auf Pearl Harbor zu provozieren.
(Quelle: Layton, Konteradmiral a. D. Edwin T.: And I was there – Pearl Harbor and Midway. Breaking the secrets; William Morrow Quill, New York, 1985)

„Elected governments seldom govern" (dt., „Gewählte Regierungen regieren selten."), so lauten die Worte des britischen Premiers Benjamin Disraeli; und die wahren Drahtzieher sind ganz andere als die Politiker, die von den Bürgern gewählt werden. Von da an wurde Gottes für die Menschheit gedachter Plan, soziale und wirtschaftliche Interaktion zum Nutzen aller zu betreiben, auf den Müll geworfen. Anstatt dessen erwuchs eine brutale Struktur, die den Menschen seines Besitzes, seiner Unabhängigkeit und seiner Freiheit durch pure Aggression beraubte; schließlich wurde die ganze Menschheit unterdrückt. Die christliche Lehre, daß Gott den Menschen mit einem höheren Ziel erschaffen habe, wurde durch Handlungen zerstört, die damit begannen, daß Kain Abel ermordete. Ab diesem Moment wurde Mord, egal ob es sich um die Ermordung einzelner – wie z. B. der Mord am Kongreßmitglied Louis T. McFadden, dem Vorsitzenden des *House Banking Committee*, der sich getraut hatte, das Federal Reserve Bank-

System bloßzustellen – oder um Massenmord durch Kriege handelte – wie den furchtbaren Ersten Weltkrieg – zu einem Instrument, durch das diese bösartigen Verschwörer ihre Herrschaft erzwangen. Sie gaben religiöse Allgemeinplätze zum besten und taten so, als ob sie christlich wären. Aber in ihren geheimen Kammern und in ihren Enklaven schmähten sie Gott, den Vater, und seinen Sohn, Jesus Christus. Solcher Art ist die Natur des „großen Tieres", mit dem wir ringen, und mit dem wir uns auch heute im Kampf befinden. Die „Auserwählten" – und hier schließe ich die gegenwärtige US-Regierung in den Händen von Präsident G. W. Bush und seines Nachfolgers Barack Obama mit ein – glauben nicht daran, daß sie durch moralische Gesetze gebunden sind. Während die „300" nachweislich regieren, kann sich der Mensch seiner Person, seiner Freiheit und seines Besitzes nicht mehr sicher sein – der beste Beweis dafür sind der Irak und Afghanistan.

Meine Überzeugungen wurden durch meine Studien der französischen und bolschewistischen Revolution bestärkt, die beide nicht aus dem Land selber kamen, sondern von außen den Ländern mit Gewalt durch Geheimgesellschaften aufgezwungen wurden und die den weiteren historischen Prozeß in Europas, ja in der Tat der ganzen Welt beeinflussen sollten. Tiefe Einblicke gewann ich durch meine Beschäftigung mit den Burenkriegen (1899-1902). Ich begann zu verstehen, daß dies der wichtigste Krieg des 20. Jahrhunderts war. Diese Erkenntnis wurde durch ausgedehnte Vor-Ort-Studien in Südafrika bestätigt, in den Archiven von Whitehall sowie durch meinen Zugang zu den Dokumenten von Lord Alfred Milner in Südafrika.

Ich kam zu der Schlußfolgerung, daß es sich hier um einen höchst bedeutsamen Krieg handelte, einen brutalen, blutigen Krieg, geführt mit größter Grausamkeit, einen Krieg des Völkermordes. Dieser Teil der Geschichte wurde völlig unter den Teppich gekehrt, da er auf der einen Seite die nackte, rohe, Angst einflößende Gewalt des *Komitees der 300* entblößte, auf der anderen Seite aber auch den Umstand, was eine relativ kleine, gut bewaffnete Gruppe überzeugter Patrioten unternehmen kann, um diese Macht zu entschärfen.

Der heldenhafte Kampf der christlichen Burennation, einer kleinen pastoralen Gemeinde ohne militärische Struktur, gegen die Macht und Wut der „300" hat für immer Eingang ins Buch der Weltgeschichte gefunden. Der Burenkrieg war eine furchtbare Warnung für alle Unbotmäßigen, was noch kommen sollte. Präsident Paul Kruger von Transvaal stellte die Motive der Engländer bloß, als er zu Queen Viktoria sagte: „It is not the franchise you want. You want my country." (dt., „Es ist nicht meine Erlaubnis (, die Rohstoffe des Landes auszubeuten; d. L.), die Sie haben wollen. Sie wollen mein Land.")

Die Burenkriege hätten eigentlich die ganze Welt durch ihre Angst einflößende Brutalität und den sinnlosen Mord an Tausenden unschuldiger Burenfrauen und -Kinder bis aufs Mark schockieren müssen. Wieso führte das Empire einen Krieg gegen diese friedliche Nation? Die Antwort ist einfach, und in der Tat wurde sie nie vom *Komitee der 300* dementiert.

Es ging um die Kontrolle der Schätze an Gold, Diamanten, wertvollen Metallen und Mineralien, die unter im dürren Boden der Transvaal Republik und des Oranje Freistaates lagen. Mit Ausnahme einiger weniger Journale sollte es allgemein üblich werden, daß die Presse der Weltöffentlichkeit die Wahrheit verschweigt. Diese Art von „Journalismus" wird im grossen und ganzen bis zum heutigen Tag betrieben.

Später entdeckten wir, daß eine Anzahl von Geheimgesellschaften eine Schlüsselrolle bei der Unterminierung der Moral der Buren gespielt hatte. Cecil Rhodes war ein Agent der Rothschilds, der nach Südafrika geschickt wurde, um für das *Komitee der 300* das Gold zu sichern. Dies war sein Lebenswerk. Er starb im Jahre 1902, dem Jahr, als der Krieg endete. Er hatte seine Aufgabe erfüllt, die ihm von seinen Meistern gestellt worden war.

Die britischen Imperialisten folgten dem Muster der französischen Revolution, als sie 1899 in den Krieg zogen. Dies ist nicht erstaunlich, wenn man die Rolle sieht, die von Jeremy Bentham und William Petty, dem Earl of Shelburne, bei der Planung und Ausführung der französischen Revolution gespielt worden ist. Die Glut, die unter den Füßen der ahnungslosen Franzosen schwelte, wurden durch Bentham und Petty mittels Nutzung eines Netzwerks an Freimaurerlogen in ein Sturmfeuer verwandelt.

Zuvor unter Verschluß gehaltene Fakten machen deutlich, daß die französische Revolution aus England heraus, durch eine kleine Anzahl von Mitgliedern von zwei oder drei Geheimgesellschaften, organisiert und betrieben wurde. Auch Jeremy Bentham und William Petty waren Freimaurer. Ich entdeckte, daß Bentham eine führende Rolle in der *East India Company* gespielt hatte und der Anführer der Philosophischen Radikalen gewesen war. Bentham wurde als der Königsmacher der *East India Company* bekannt.

Ich zog die Schlußfolgerung, daß jede geheime Gesellschaft, die ich untersucht hatte, eine im Grunde gesetzlose Organisation war, die nach einem sich selbst verordneten „Gesetz" vorging und vorgeht. Dies zu wissen, ist im Licht der Worte des Heiligen Thomas von Aquin wichtig:

Von Menschen kodifiziertes Gesetz kann nur geltendes Gesetz sein, wenn es mit Recht und Vernunft übereinstimmt. Dieser Umstand manifestiert sich darin, daß es vom ewigen Gesetz abgeleitet werden kann. Insofern es von der rechten Vernunft abweicht, wird es zu einem ungerechten Gesetz und ist in solchen Fällen überhaupt kein Gesetz, sondern eher eine Art von Gewalt.

Kapitel 5

Die London Staplers: Der Schwarze Adel und der Levantehandel US-Familien beim Opiumhandel mit China und als Priester religiöser Kulte

Ich fühlte, daß ich in meinen Forschungen den Punkt erreicht hatte, an dem mit großer Sicherheit gesagt werden kann, daß eine Meister-Geheimgesellschaft die Kontrolle der Weltereignisse in der Hand hatte. Ich fand heraus, daß diese Meister-Geheimgesellschaft durch die mächtigste Gruppe kontrolliert wird, die als *Komitee der 300* bekannt ist. Ihre Organisation und Struktur basiert auf jener der *London Staplers*, die sich zuerst zur *East India Company* entwickelten und danach zur *British East India Company* (BEIC). Die *East India Company* war mit der *Black Nobility*, dem *Schwarzen Adel* Venedigs und Genuas eng verbunden.

Diese organisierte Geheimgesellschaft handelte in Übereinstimmung mit ihren eigenen Gesetzen; sie mißachtete oder umging alle anderen Gesetze in ihrer Absicht, die USA in einen sozialistischen Staat zu verwandeln und die USA als Rammbock zu benutzen, um die zivilisierten Nationen in aggressiver Weise in eine Neue Weltordnung zu zwingen, in eine neue Feudalgesellschaft, gelenkt und beherrscht von Dunkelmännern.

Laut Upton Sinclair ist die USA seit 1962 ein sozialistischer Staat. Reverend Robert Frerich erklärte, „Individualismus, wie er im Sinne der amerikanischen Frontier Days existierte, ist ein Anachronismus, ist unzeitgemäß. Heute existieren wir in einer korporativen Gesellschaft." Eine „korporative Gesellschaft" ist einfach ein anderer Name für das, was Lenin „Staatskapitalismus" nannte, und eine korporative Gesellschaft (corporate society = Unternehmens- oder Firmengesellschaft) ist einfach Sozialismus – manche nennen es „Faschismus" – und damit nur einen kleinen Schritt vom Kommunismus entfernt. (A.d.Ü.: mit „Frontier Days" sind die Jahrzehnte gemeint, in denen die USA gegründet und besiedelt wurden; in denen ein Geist und Gesetze der Freiheit, des Individualismus und der Unabhängigkeit herrschten. Stichwort: common law.)

Entgegen der Ansicht vieler Amerikaner, daß der Kommunismus seinen Ursprung im bolschewistischen Russland habe, bin ich der Meinung, daß man seine geistigen

Grundlagen bis zum linken Flügel der Hussiten und Anabaptisten zurückverfolgen kann. Er ist deshalb eigentlich keine zeitgenössische Philosophie, die mit Marx, Lenin, Trotzki und den Bolschewisten begann, wie man uns versuchte, glauben zu machen. Die bolschewistische Organisation war eine extrem gewalttätige Organisation, und ihre Mitglieder stammten aus einer Unzahl okkulter Gruppen, obwohl ihre englischen und amerikanischen Anhänger nach außen vorgaben, christlich zu sein.

Diese okkulten Gruppen hatten mit Sicherheit einen Haß auf die US-Verfassung und die Staatsverfassungen. Ramsey McDonald von der *Fabian Society* demonstrierte das, genauso wie Harold Mackinder, einer der führenden Politikmacher der „300", dessen Position vergleichbar war mit der der Anführer der *Philosophischen Radikalen*, Jeremy Bentham und John Stuart Mill von der *British East India Company*.

Ihr gemeinsamer Nenner sind die Bindeglieder zwischen der *East India Company*, dem venezianischen *Schwarzen Adel* und den *Levantinischen Händlern*. Es ging um nichts Geringeres als um die **Übernahme des indischen Handelsbanksystems, das auf dem babylonischen fraktionierten Zentralbank-System beruhte** und durch Anhänger der sozialistischen, sozio-ökonomischen Doktrin des Saint-Simonismus geführt wurde, zusammen mit der indischen Handels- und Finanzoberschicht. **Ein weiteres Bindeglied ist die Einführung dieses Systems in England**, des weiteren die Französische Revolution, die Napoleonischen Kriege und die Rothschild-Dynastie mit ihren multinationalen Verbindungen, die Burenkriege, der Erste Weltkrieg, die Bolschewistische Revolution und so weiter. Gemeinsam ist ihnen auch die Entschlossenheit, sich die Rohstoffe aller Nationen anzueignen. Dieses Bestreben zeigte sich schon in Indien, China und in Südafrika; alles Länder, die der *British East India Company* (BEIC) zum Opfer fielen.

Ihre Anführer zeigten einen blinden, unverzeihlichen Haß auf das Christentum, die muslimische Religion und auf alle anderen Religionen, abgesehen von denen, von denen sie behaupteten, sie würden „höheres Wissen" beinhalten. Bei meinen Forschungen darüber, was die Illuminaten zu diesem Thema zu sagen haben, stieß ich auf diese Aussage von Adam Weishaupt, dem bekannten Gründer der Illuminaten:
„Bewahrt unser Geheimnis: um das Christentum und alle anderen Religionen zu zerstören, haben wir vorgetäuscht, die einzige wahre Religion zu haben; erinnert Euch daran, daß der Zweck die Mittel heiligt, und die Weisen sollten alle Mittel nutzen, um Gutes zu tun, während die Bösen diese nutzen, um Böses zu tun.
Dies kann nicht anders getan werden als durch Geheimgesellschaften, die schrittweise und in Stille sich in (den) Besitz der Regierungen der Staaten bringen, und diese Mittel für diesen Zweck benutzen, die von den Bösen genutzt werden, um böse Ziele zu erreichen.

Das erklärte Ziel unseres Ordens ist, das Christentum zu zerstören und alle Zivilregierungen zu stürzen.“
(Adam Weishaupt, Gründer des Illuminatenordens, 1. Mai 1776, nach anderen 1781; Quelle: http://www.notbored.org/41-curses.html)

Eines der deutlichsten Beispiele dafür, wie die „300” die US-Politik beherrschen, ist die „Wahl“ von Franklin D. Roosevelt in das Weiße Haus. Roosevelt hatte in die Delano-Familie eingeheiratet, die ein riesiges Vermögen hatte, das aus dem Opiumhandel der *East India Company* mit China stammte. Die Delano-Dynastie begann im Jahre 1828 mit Captain Joseph Clement Delano sen. Er kommandierte Schiffe für die Black Bail-Schiffahrtsgesellschaft und starb im Jahr 1886. Alice Russell Howland Delano war die Tochter der Besitzer und begleitete ihren Ehemann auf der „Columbia“. Die Familie war tief in den Opiumhandel mit China verstrickt. Alice starb 1834 im Alter von 28 Jahren. (Quelle: Delano, Major Joel A.: The Genealogy of the Delano Family; 1899)

Nur eine außerordentlich mächtige und gut organisierte Geheimregierung konnte die französische und bolschewistische Revolution zu einem derart zerstörerischen Ergebnis führen und einen der frühesten Völkermorde in der gegenwärtigen Geschichte – nämlich den an den Buren Südafrikas – ausführen; und gleichzeitig bis heute die verbrecherischen Auswirkungen ihres enormen Opiumhandel verschwiegen. Männer wie Adam Weishaupt, Lloyd George, Georges Clemenceau, Walther Rathenau und Dr. Jacob de Haas machten regelmäßig Aussagen zur Natur und Struktur dieser ultimativen „300“, aber es nutzte wenig.

In seinem Buch „Biography of Justice Brandeis“ (dt., „Biographie von Richter Brandeis“) machte der Zionist und Mitarbeiter Theodor Herzls Dr. Jacob de Haas, Herausgeber des in London erscheinenden Wochenblattes „The Jewish World“ einige enthüllende Bemerkungen, als er den Ursprung der Balfour-Deklaration bloßstellte, die tatsächlich eher ein Riesengeschäft war als etwa nur ein Brief, den Lord Arthur Balfour an Lionel Rothschild schickte und der nach dem 2. November 1917 als „The Balfour Declaration“ bekannt wurde.

Dr. Jacob de Haas kommentierte: *„Regierungsberatungen für Geschäfte dieser Art werden immer geheim gehalten; und es ist gewöhnlich sehr schwierig, zuverlässige Beweise darüber zu der gegebenen Zeit zu erhalten. Wenn aber das Ereignis irreparabel und in den Nebeln der Zeit verloren ist, sind Männer dazu geneigt, ihre Memoiren zu schreiben und Geheimnisse zu lüften, die zu ihrer Zeit die ganze Welt in Aufruhr versetzten.“*

Jacob de Hass sagte, daß dreihundert Männer die Kontrolle über die Weltereignisse hätten, die soweit geht, daß sie den amerikanischen Präsidenten auswählen, wie z. B. Woodrow Wilson, und die Delegierten, die ihn zur Pariser Konferenz des Völkerbundes begleiteten. De Hass wurde ermordet, weil er die Welt über die gigantische Verschwörung des *Komitees der 300* informierte, ein Schicksal, das auch Walther Rathenau (1870-1922) traf; beide wurden ermordet, weil sie es wagten, offen über das im Geheimen regierende *Komitee der 300* zu sprechen.

De Haas und Rathenau waren sehr gut informierte Männer, die weitgehend ignoriert wurden, weil es in der Vorstellungswelt der Menschen einer Geheimgesellschaft unvorstellbarer Dimensionen bedürfen würde, um das auszuführen, was die beiden Männer glaubten; und selbstverständlich *konnte* eine derart kolossale Organisation *in der Vorstellungswelt* gewöhnlicher Leute nicht existieren – und damit existierte sie nicht... Walther Rathenau spielte eine Schlüsselrolle bei den intensiven Beratungen, die am 6. April 1922 zum Vertrag von Rappallo führten, der die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Deutschland harmonisierte. Er war der deutsche Außenminister, der die Verhandlungen mit Georgi Wassiljewitsch Tschitscherin, dem sowjetischen Volkskommissar des Äußeren, einem früheren Beamten im Außenministerium des Zaren, führte.

Während England und die Alliierten mit Rußland über die Zahlungen von Kriegsschulden und eine Krediterhöhung debattierten, fand am 16. April 1922 in Rappallo, Italien, ein Geheimtreffen zwischen Deutschland und Rußland statt. Bei dem Treffen wurde vereinbart, daß Deutschland das bolschewistische Rußland anerkennen sowie die Kredite erhöhen würde. Deutschland und Rußland würden sich gegenseitig alle Vorkriegsschulden erlassen. Als der Vertrag verkündet wurde, verbreitete er unter den Briten und Franzosen Panik, und auch in den USA machte sich Verwirrung breit. Die „300" hatten zu den weitreichenden Folgen, die der Vertrag auslöste, nämlich keine Erlaubnis erteilt. Tatsächlich durchkreuzte Deutschland die Pläne, welche die Briten und Franzosen mit Rußland vorhatten.

Es schien, als ob Deutschland, trotz seiner Niederlage im Ersten Weltkrieg, sich wieder darauf vorbereitete, die britische Vormachtstellung im Welthandel herauszufordern. Die Genua-Konferenz, abgehalten in einem Ort nahe von Rappallo, war seitens der Briten dazu gedacht, den Handel der Briten mit Rußland in den Griff zu bekommen. Aber ohne Vorwissen der Vertreter des *Komitees der 300* hatte Rathenau wiederholt Angebote an die Briten und Franzosen gemacht, aus denen Wirtschaftsvereinbarungen hätten resultieren können, die Deutschland nach dem Debakel von Versailles eine schnelle Erholung ermöglicht hätten. Hätten die Alliierten Rathen-

aus sehr fairen und angemessenen Vorschläge akzeptiert, **hätte es vielleicht keinen Zweiten Weltkrieg gegeben**.

Rathenau wies erfolglos darauf hin, daß eine Ankurbelung der Wirtschaft Deutschlands helfen würde, die Reparationen zu bezahlen, die Deutschland von den Alliierten in Versailles aufgezwungen worden waren. Alle seine Angebote wurden von den Briten und Franzosen hochmütig zurückgewiesen. Schlimmer noch, um sicherzugehen, daß Deutschland für zumindest 100 Jahre eine Sklavennation bleiben würde, belegte England alle Einfuhren aus Deutschland mit einer riesigen 26-prozentigen Importsteuer. Deutschland waren die meisten seiner Rohstoffe und Wirtschaftsgüter genommen worden, wie beispielsweise 5.000 Lokomotiven und mehr als 150.000 Waggons, und mehr als 5.000 seiner Lastwagen waren unter den Bedingungen des Versailler Vertrages ausgehändigt worden, zusammen mit Fabrikationsmaschinen, die in Deutschland demontiert und nach England und Frankreich verschifft wurden.

Deutschland wurde außerdem von den Weltkreditmärkten ausgeschlossen, hatte mehr als 75 Prozent seiner Eisenerzvorräte in Elsaß-Lothringen verloren, 68 Prozent seiner Zinkvorkommen, 26 Prozent seiner Kohle. Die gesamte Handelsflotte war konfisziert worden, zusammen mit 20 Prozent der deutschen Flußschiffahrtsflotte. Zusätzlich hatten die Alliierten die Reparationszahlungen Deutschlands in einer Höhe festgesetzt, die dreihundert Prozent über dem lag, was Deutschland überhaupt je zurückzahlen konnte. Als die britischen und französischen Delegierten aus Genua zurückkehrten, handelten ihre jeweiligen Regierungen unter der Führung der „300" mit erstaunlicher Geschwindigkeit. Es hagelte Protestschreiben, in denen man forderte, daß der Deutsch-Russische Handelsvertrag von Rappallo annulliert werden müsse.

Am 22. Juni 1922, knapp zwei Monate nach seiner siegreichen Rückkehr aus Rappallo, wurde Walther Rathenau erschossen, als er sein Heim im Stadtteil Grunewald in Berlin verließ. Rathenau hatte vorher gewarnt, daß die „300" die Kontrolle über den Verlauf der Weltereignisse hätten. Diese Warnung hat vermutlich zu seinem zu frühen Ende beigetragen.

Es gibt keinen Zweifel daran, daß der Mord von Agenten des British Secret Intelligence Service (SIS, Britischer Geheimdienst) begangen worden ist. Deutschlands brillantester Staatsmann und der Architekt des Vertrages von Rappallo wurde liquidiert und Deutschland bis in seine Grundfesten erschüttert. Es war möglicherweise das erste Mal, daß ein Weltpolitiker es gewagt hatte, zu enthüllen, daß es eine geheime Regierung gab, eine geheime Macht, die die Welt kontrolliert.

Der Mord an Rathenau stürzte Deutschland in eine Woge der Verzweiflung über die neuen und sogar noch unmäßigeren Bedingungen, die einer Nation auferlegt wurden, die bereits soviel gelitten hatte. Der Mord an Rathenau garantierte die Heraufkunft des Zweiten Weltkrieges.

Rathenau könnte sich in der falschen Sicherheit gewiegt haben, er sei als ehemaliger Rothschild-Berater vor Anschlägen sicher. Außerdem war er für seine guten Verbindungen zu den Sozialisten bekannt. Sicherlich war Rathenau bestens informiert und ein etabliertes Mitglied der deutschen Hierarchie.

Er hatte vom August 1914 bis zum März 1915 als Leiter der von Kriegsminister Falkenhayn im preußischen Kriegsministerium eingerichteten Kriegsrohstoffabteilung (KRA) gedient und war seit 1912 auch Aufsichtsratsvorsitzender der gigantischen *Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft* (AEG), die von seinem Vater Emil gegründet worden war. Er spielte auch eine führende Rolle bei der im August 1915 erfolgten Etablierung der dritten Obersten Heeresleitung, die nach außen von Generalfeldmarschall Hindenburg, de facto aber vom Ersten Generalquartiermeister Ludendorff geführt wurde. Rathenau war offensichtlich ein Mann, der aufgrund seiner Position die innersten Geheimnisse des *Komitees der 300* kannte. Vielleicht zählte er auf seine Verbindungen zu den Reichen und Mächtigen, daß sie ihn schützen würden, als er einen Aufsatz für die „Neue Freie Presse" schrieb, der am 25. Dezember 1921 veröffentlicht wurde; aus diesem wurde das folgende entnommen:

„Dreihundert Männer, von denen jeder jeden kennt, leiten die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents und suchen sich Nachfolger aus ihrer Umgebung. Die seltsamen Ursachen dieser seltsamen Erscheinung, die in das Dunkel der künftigen sozialen Entwicklung einen Schimmer wirft, stehen hier nicht zur Erwägung."
Walther Rathenau am 25. 12. 1909 im Beitrag „Unser Nachwuchs", in: „Neue Freie Presse", Wien, Nr. 16288

„In einem Brief an den Dichter Frank Wedekind geht Walther Rathenau auf die Dreihundert noch näher ein: ‚Die wirklichen 300 haben die Gewohnheit und Vorsicht, ihre Macht abzuleugnen. Wenn Sie sie anrufen, so werden sie Ihnen sagen: wir wissen von nichts; wir sind Kaufleute wie alle anderen. Dagegen werden nicht 300, sondern 3000 Commerzienräte sich melden, die Strümpfe oder Kunstbutter wirken, und sagen: wir sind es. Die Macht liegt in der Anonymität; ich kenne unter den Bekannteren – nicht unter den Bedeutendsten – einen, den überhaupt niemand zu sehen bekommt, außer seinem Barbier. Ich kenne einen, der fast arm ist und die gewaltigsten Unternehmen beherrscht. Ich kenne einen, der vielleicht der Reichste ist, und dessen Vermögen seinen Kindern

gehört, die er haßt. Mehrere sind unzurechnungsfähig. Einer arbeitet für das Vermögen der Jesuiten, ein anderer ist Agent der Curie (Kurie = die päpstlichen Zentralbehörden, d. V.). Einer, als Beauftragter einer ausländischen Vereinigung, ist mit einem Besitz von 280 Millionen Consols der größte Gläubiger des preußischen Staates. Alles ist vertraulich. Aber Sie sehen: diesen Menschen ist auf gewöhnlichen Wegen nicht leicht beizukommen. Und den ungewöhnlichen Weg des persönlichen Appells lehnen sie ab.'"
(-zitiert nach „Süddeutsche Zeitung", Nr. 33 vom 7. 2. 1963)

Manche Analysten, die sich damit brüsteten, über genüg Wissen über die Verschwörer zu verfügen, die insgeheim alle welterschütternden Ereignisse kontrollieren, machten den Fehler, die mögliche Tiefe des Bösen nicht richtig auszuloten. Sie versäumten es klar zu machen, zu was Menschen fähig waren und sind, sie unterschätzten, wie gut sich diese Männer für einen bestimmten Zweck organisiert hatten. Wo de Haas nur die Existenz einer geheimen Körperschaft angedeutet hatte, sprach Rathenau es geradewegs aus.

Einige der Quellen für das bisher Gesagte beinhalten offiziellen deutsch-britischen Schriftverkehr, zusammengestellt von Halford Mackinder; weitere Quellen sind:

- Price, Morgan Philips: My Three Revolutions; Allen & Unwin, London, 1969
- „The German Exchange Act", in: „Quarterly Journal of Economics", Vol. XI, 1897
- Woodward, Sir Llewellyn: Prelude to Modern Europe, 1815-1914; Methuen, London, 1972
- Stolper, Gustav/Hauser, Kurt/Borchard, Knut: Deutsche Wirtschaft seit 1870; Mohr (Siebeck), Tübingen, 1964
- James, Harold: The German Slump – Politics and Economics 1924-1936; Clarendon Press/Oxford University Press, Oxford (Oxfordshire)/New York, 1986
- Lockhart Papers; diese insbesondere bezugnehmend auf die im August 1918 auf Lenin versuchten Anschläge
- Stephen, V. O. Clarke: The Reconstruction of the International Monetary System: The Attempts of 1922 and 1933; International Economics Section, Department of Economics, Fisher Hall, Princeton University, Princeton, NJ, November 1973

Die Weltöffentlichkeit erhielt im übrigen zahlreiche Warnungen von anderen mächtigen Männern, die mit dem *Komitee der 300* verbunden waren. Es hätte z. B. keine pointiertere Warnung geben können als jene von David Ben Gurion, dem Premierminister Israels, als er im Jahre 1962 feststellte:

„Meine Vorstellung von der Welt im Jahre 1987: der Kalte Krieg wird eine Sache der Vergangenheit sein. Der interne Druck der wachsenden Intelligenzija Rußlands nach mehr Freiheit und der Druck der Massen zur Erhöhung ihres Lebensstandards werden zu einer schrittweisen Demokratisierung der ***Sowjetunion*** *führen.*

Auf der anderen Seite mögen der wachsende Einfluß der Arbeiter und Bauern und die wachsende politische Macht der Wissenschaftler die ***Vereinigten Staaten*** *in einen Wohlfahrtsstaat mit einer Planwirtschaft verwandeln. West- und Osteuropa werden eine Föderation autonomer Staaten werden, die ein sozialistisches und demokratisches Regime haben. Mit Ausnahme der UdSSR als einem Föderierten Eurasischen Staat werden alle anderen Länder in einer Weltallianz vereint werden, zu deren Verfügung eine internationale Weltpolizei stehen wird. Alle Armeen werden abgeschafft, und es wird keine Kriege mehr geben. In Jerusalem werden die Vereinten Nationen einen Tempel für die Propheten errichten, um der Föderierten Union auf allen Kontinenten zu dienen, wie es Isaiah prophezeite. Höhere Bildung wird das Recht jeder Person in der Welt sein. Eine Pille zur Empfängnisverhütung wird das explosive Bevölkerungswachstum in China und Indien verlangsamen."*
Gurion, David Ben; in: Life Magazine, Look Magazine, 16. Januar 1962

Was Ben Gurion *nicht* erwähnte, und *was tatsächlich kein einziger Weltführer jemals zu sagen wagte*, ist, daß all die vorhergesagten Ereignisse von unsichtbaren Kräften in geheimer Absprache in weit entfernten Büros in London, Venedig, Genf und Washington geplant werden; und daß diese Ereignisse geschehen, weil sie geplant und von Regierungen manipuliert werden. Schon im Vorfeld werden die Abläufe in vorher festgelegte Richtungen gedrängt, um das ganze dann wie eine sich selbst erfüllende Prophezeiung aussehen zu lassen.

Wie ich bereits im Vorwort sagte, gehen diese Informationen, selbst wenn sie öffentlich gemacht würden, über das Verständnis der meisten Menschen hinaus. Was Ben Gurion nicht erwähnte, war schon immer ein esoterisches Geheimnis gewesen, ein „höheres Wissen". Wahrscheinlich behaupteten zuerst die antiken ägyptischen Priester und Babylonier, sie seien in dessen Besitz. Sie überlieferten es an die Gnostiker und die Pantheisten; dann an die Freimaurer, die *Bilderberg*-Gruppe, die Londoner Savoyaren, deren Vorläufer die Katharer waren, die Bogomilen, deren Vorläufer die babylonischen Manichäer waren, von denen viele in Venedig und Genua ansässig waren (der Venezianische Schwarze Adel), die Theosophen, die *Skull and Bones* und so weiter. Das Band, das diese Mächte verbindet, ist deutlich zu sehen. (A.d.Ü.: Dieses „Band" besteht aus folgenden Teilen: der Behauptung, über Geheimwissen zu verfügen, sowie der Organisation in Geheimgesellschaften,

der Kontrolle über die Menschen, dem Machterhalt, der Ausbeutung der Rohstoffe der Nationen usw.)

Bis ins Jahr 2006 waren viele der Pläne, die Gurion von den „300" enthüllt worden waren, zur Realität geworden. Die allmorgendliche Anti-Baby-Pille – so leicht zu nehmen wie eine Süßigkeit – wird nun fast in jedem Land der Welt benutzt. In den Vereinigten Staaten wurde der lange Kampf um die Verhinderung ihrer Einführung und ihren Gebrauch verloren. Inzwischen benutzen sogar dreizehnjährige Teenager diese gefährliche, die Empfängnis verhütende Droge. Nicht nur daß bereits Teenager heute in einem sehr frühen Alter damit beginnen, Geschlechtsverkehr auszuüben, nein, sie zeigen es sexuelle Praktiken sogar demonstrativ bei ihren Schultänzen. Dieses Tanzen wurde sogar derart provokativ dargeboten, daß einige Schulen darauf reagierten, indem sie die Darstellung jeglicher Sexualität auf ihrem Schulgelände verboten. Die Pornographie, von der wir 1991 in der ersten Ausgabe dieses Buches vorhersagten, daß sie sich zu einem Bestandteil der Massenkultur entwickeln würde, hat diesen Status bereits erreicht.

Ausgehend von Dänemark, wo explizit pornografische Magazine und Filme unter der Ladentheke von Gemüsehändlern verkauft wurden, verbreitete sich die Plage schnell nach England und in die USA. Während das Thema in der gesitteten Gesellschaft des 19. Jahrhunderts und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch nicht erwähnt worden bzw. so dominant gewesen ist, wird es nun offen in Talkshows, Zeitungen und „seriösen" Magazinen diskutiert. Hier ein Zitat aus einer Buchrezension eines kürzlich erschienen Buches von Pamela Paul:

„Die Journalistin Pamela Paul konzentriert sich in ihrem Buch ‚Pornified: How Pornography Is Transforming Our Lives, Our Relationships and Our Families' (dt., ‚Pornografiert: Wie die Pornografie unser Leben, unsere Beziehungen und unsere Familien verändert') auf den weitreichenden Einfluß, den die Porno-Kultur hat."

„Dieser zersetzende Effekt der Pornografie spielt eine wachsende Rolle in den Störungen der Beziehungen zwischen Männern und Frauen. Gut gebildete Berufstätige sind besonders anfällig für die Sucht nach Pornografie, weil sie mehr Kapazität für Phantasien haben. Pornografiesüchtige neigen dazu, das tatsächliche Vorhandensein fast aller sexuellen Aktivitäten zu überschätzen. Frauen berichten in einer Studie aus dem Jahr 2006, durchgeführt von MSNBC und dem Magazin ‚Elle', daß Porno einen größeren Teil in ihrem Leben darstelle. Einundvierzig Prozent aller befragten Frauen berichteten, absichtlich Pornofilme gesehen oder Filme und Fotos heruntergeladen zu haben. In der gleichen Umfrage gaben siebzehn Prozent der Männer zu, daß Sex für sie weniger stimulierend

wäre, wenn sie regelmäßig Pornos konsumieren würden; und einer unter zehn, also zehn Prozent, sagten, daß Pornos sie unzufriedener mit dem Körper ihrer Partnerin mache."

Kehren wir zu Ben Gurion zurück, und nehmen wir seine merkwürdige Referenz auf Jerusalem zur Kenntnis, die nicht so merkwürdig ist, wenn wir wissen, daß Herzl, der Gründer des Zionismus, vor langem schrieb, daß es das Ziel der Zionisten sei, ganz Palästina zu besetzen und Jerusalem zur Welthauptstadt zu machen, um von dort aus als totalitäres Regime zu regieren. Die Idee stammte nicht von ihm, sondern von den „300". Die „300" sind die ultimative Machtgruppe.

Keine Politik wird ohne ihre Zustimmung formuliert, wie es schon zu Zeiten der *East India Company* und ihrer Nachfolgerin, der *British East India Company*, der Fall gewesen war. Gurion, der Gründer des Zionismus, bezog sich offensichtlich auf Rußlands totale Opposition gegen eine Eine-Welt-Regierung; Stalin griff die Kosmopoliten (ein Euphemismus für „Juden") häufig und resolut an, außerdem ließ er alle Zionisten aus der Regierung entfernen. Daß Gurion Rußland als Ausnahme in einem vereinten Europa beschrieb, scheint anzudeuten, daß Gurion glaubte, der unter Stalin beginnende Widerstand würde sich fortsetzen. Jedermann, der Gurions oben genannte Aussage liest, wird zu der Schlußfolgerung kommen, daß es einer übernationalen Geheimregierung bedürfe, diese Entwicklung voranzuteiben.

Offensichtlich war Ben Gurion sich dessen bewußt, daß eine Körperschaft existiert, die ich „Das Komitee der 300" nenne; die ultimative Machtgruppe, zusammengesetzt aus Königen und Königinnen, Patriarchen der Kirche, der Bankern und Politikern, den geistigen und auch teils biologischen Abkömmlinge der Bogomilen, Katharer, Manichäer und Paulaner aus Kleinasien. Unter diesen sind die Nachfahren der Londoner Savoyards sehr stark vertreten; sie sind die Gründer der *East India Company*, des „ehrenwerten" Urahns des gegenwärtigen „Komitee der 300".

Aus diesen frühen Anfängen heraus entwickelte sich das Gresham College, gegründet durch Sir Thomas Gresham, einem Agenten der Londoner *Mercer Company*; vieler ihrer Mitglieder waren im Führungsstab der *East India Company* und der *Levant Company*, der Schwestergesellschaft der *Venezianischen Black Nobility*.

Im Britischen Museum findet man die Herkunft ihrer Blutlinie sowie die Entwicklung bis hin zu Rockefellers Standard Oil-Imperium der Moderne. Ich beabsichtige nicht, abzulenken, erachte es aber für wichtig, einige Einzelheiten darüber zu bringen, wo die „300" und ihr Netzwerk in den USA herkommen. Durch welche Macht konnte das scheinbar Unmögliche durchgeführt werden?

Große Aufmerksamkeit wurde auf die Kooperation der Regierungen der Vereinigten Staaten, Großbritanniens und Deutschlands gelegt, um die Bolschewisten in Rußland an die Macht zu bringen. Es dauerte nicht lange, bis offensichtlich wurde, daß ohne die außerordentlich große Hilfe dieser, dem Namen nach christlichen, freien, kapitalistischen Statten die Revolutionäre Lenin und Trotzki nicht erfolgreich gewesen wären.

Kapitel 6

Die East India Company entwickelt sich zur British East India Company

Im Jahre 1600 erhielt die *East India Company* eine Genehmigung von Königin Elisabeth I. und darauf folgend im Jahre 1622 durch König Jakob I., als Aktiengesellschaft Handel zu betreiben. In den folgenden 25 Jahren etablierte die Firma gute Beziehungen zu den indischen Fürsten, ihren Geschäftsleuten und ihren Bankiers und leitete die bis 1625 gelüfteten Bankgeheimnisse in schriftlichen Berichten nach Hause zum König. Es muß vermerkt werden, daß genau diese korrupten indischen Bankprinzipien später von Holland, England und den Vereinigten Staaten angewendet werden sollten.

In England und den Vereinigten Staaten wurde der Trick des **„fractional reserve bankings"** benutzt, um den Ersten Weltkrieg und jeden Krieg danach zu finanzieren. (A.d.Ü.: fractional reserve banking, wörtliche Übersetzung: gebrochene Reserve-banksystem (Reserve = Einlagen in der Bank). Dies bedeutet: die Einlagen, die in der Bank real hinterlegten Werte sind „gebrochen"; d. h. die Bank kann die Einlagen, also die Werte, die die Bank besitzt, in vielfacher Höhe verleihen. Das wird auch heute noch so gemacht. **Die Bank kann also mehr Geld verleihen, als sie besitzt.**)

Im Jahre 1661 bewilligte König Karl II., ein Stuart, der East India Company die Macht, ihre Satzung um das Recht zu erweitern, mit souveränen Nationen Frieden nach einem Krieg zu schließen – ein außergewöhnliches Ereignis ohne Parallelen. Hier wurde einer privaten Firma das Recht verliehen, Krieg mit souveränen Nationen zu führen!

Die Urkunde gewährte darüberhinaus volle Kontrolle über den indischen Opiumanbau auf Mohnfeldern im Gebiet des Benares und Ganges und über alle daraus erzielten Einkünfte. Dieses königliche Privileg ermöglichte der Firma den vollen Zugang zur indischen Führungsschicht und zu den Steuermännern des indischen Banksystem, das darauf beruhte, mehr Geld auszuleihen, als es tatsächlich besaß. Ab 1830 befand sich ganz Indien unter der Kontrolle der *East India Company*, ein wahrhaft atemberaubendes Ergebnis.

Im Jahre 1702 wurde die *East India Company* umstrukturiert und zur *United East India Company*, später zur *British East India Company*. Das in Indien vorgefundene

Banken- und Arbeitssystem wurde fast **völlig** von der Bank of England unter der Führung von Montagu Norman übernommen sowie von der durch Woodrow Wilson gegründeten Federal Reserve Bank.

Die ältesten englischen Familien, Josiah Child, Thomas Papillion, Montague, Marlborough (Churchill), Russell und ihre Vettern in den USA – insbesondere die Warren Delano Familie -, die durch den Opiumhandel reich geworden waren, befanden sich nun in der Position, wirksame Kontrolle über die Welt durch ein Komitee auszuüben, das nur einigen wenigen als „Das Komitee der 300" bekannt war.

In der späteren Geschichtsschreibung wird die bolschewistische Revolution, die durch England und Amerika organisiert und finanziert wurde, meistens so dargestellt, als habe es sich um eine unabhängige Bewegung gehandelt. Dies war nicht der Fall, wie Lenin selbst im März 1922 zugegeben hat.

Beim 11. Partei-Kongreß der Kommunistischen Partei war Lenin so unklug, zuzugeben, daß die Partei von einer „riesigen bürokratischen Maschine" gelenkt wurde. Er starb ein paar Monate später, wie man annimmt, an einem Gift, das die Paresis (Syphilis) simulierte; diese Substanz soll hier nicht genannt werden. Die sogenannte bolschewistische Revolution wurde ausschließlich mit Geld von Lord Alfred Milner und Kuhn Loeb finanziert, die als Kanal für die Rockefellers handelten, bzw. durch deren Strohmann, Präsident Woodrow Wilson.

Die dem Rockefeller-Imperium angegliederten Unternehmen – gemeint sind die Tochtergesellschaften, Konzerne, Zweigstellen und Unternehmensfilialen – handelten nach Anweisungen der "300". Und wie wir jetzt wissen, bereiteten sie mit der UdSSR die Bühne für die Neue Weltordnung vor. Dies waren die ersten Experimente mit einer Neuen Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung, die endeten, als Gorbatschow in die Vereinigten Staaten „transferiert" wurde.

Kapitel 7

Die East India Company – Der Übergang zu einer Feudalgesellschaft in einer Neuen Weltordnung

Ein Bericht über das *Tavistock Institut of Human Relations*, das ich schon erwähnt habe, ist Teil der mehr als 500 „Ersten Berichte", die ich in den Vereinigten Staaten veröffentlicht habe.

Das Buch „The Tavistock Institute of Human Relations: Shaping the Political, Moral, Economic, Social and Religious Decline of the United States" (dt., „Das Tavistock-Institut der Menschlichen Beziehungen – Die Gestaltung des politischen, moralischen, wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Untergangs der Vereinigten Staaten) wurde im Juli 2006 veröffentlicht.

Viele der Voraussagen, die in dem Bericht über den *Club of Rome* im Jahre 1981 gemacht wurden, sind inzwischen Wirklichkeit geworden, wie die Zerstörung der US-Stahlindustrie, des Maschinenbaus, des Schiffsbaus und der industriellen Fertigung; dies geschah im Rahmen des **Post-industriellen Nullwachstumsplanes für eine Feudale Gesellschaft** (im Orig.: Post-industrial Zero-Growth for a Feudal Society). Und zwar in Ausführung der Anweisungen, die von dem *Komitee der 300* an Graf Etienne Davignon gegeben wurden, und die zu dem großen Verrat an der amerikanischen Mittelschicht führten sowie den NAFTA- und GATT-Abkommen und der Bildung der Welthandelsorganisation WTO. Diese Verträge und diese Organisation waren die ausgesuchten Instrumente zur Degradierung und Eliminierung einer einzigartigen, amerikanischen Institution – der Arbeiterschicht der Mittelklasse – die die inländische Marktstruktur unterfütterte.

Jenen, die vielleicht wissen möchten, was aus Graf Etienne Davignon wurde, dem großen Zerstörer der industriellen Macht Amerikas, die ich im Jahre 1984 vorausgesagt hatte, kann ich berichten, daß er momentan der Kopf der *Bilderberg*-Gruppe ist. Die Hunderttausende Arbeiter, die ihre Arbeitsstellen für immer in der Stahl-, Auto-, Schiffsbau- und Wohnungsbauindustrie verloren haben, werden kaum je seinen Namen gehört haben und noch weniger die *Bilderberg*-Gruppe kennen.

Dies mag eine günstige Gelegenheit sein, eine umfassendere Beschreibung dieser Gruppe, die von Graf Davignon angeführt wird, zu geben. Benannt nach einem

kleinen Erholungsort in Holland, nahm die ausgewählte Gruppe den Namen „Bilderberg" an, und wurde vom *Komitee der 300* beauftragt, eine wichtige Rolle in zukünftigen Weltereignissen zu spielen. Diese Gruppe trifft sich jährlich an verschiedenen Orten unter starkem Sicherheitsschutz und einem Schleier der Geheimhaltung.

Die Delegierten, die aus allen Ländern, mit Ausnahme Rußlands und Chinas, stammen, treffen in einem weit gefächerten Bereich verschiedener Angelegenheiten Entscheidungen. Es ist in der Tat offensichtlicher geworden, daß es sich um eine offene Verschwörung gegen Gott und den Menschen (um die Worte von H. G. Wells zu benutzen) handelt, die die Versklavung der Mehrheit der Menschen beinhaltet, die noch übrig sind, nachdem sie von Kriegen, Plagen und Massenmord dezimiert wurden.

Die oberste Geheimregierung der Vereinigten Staaten handelt nicht aus dunklen Kellern und geheimen Untergrundbasen heraus. Sie präsentiert sich in voller Sichtweise im Weißen Haus, dem US-Kongreß, in Nummer 10 Downing Street und den Parlamenten sowie auf den Titelblättern der großen Tageszeitungen.

Es handelt sich nicht um eines dieser seltsamen und angeblich Schrecken einflößenden „Monster" aus Filmen, wo das Monster mit verzerrten Gesichtszügen, langen Haaren und noch längeren Zähnen, fauchend und überall sabbernd, dargestellt wird. Diese Kreaturen sind nicht mehr als Ablenkungen; die wahren Monster tragen Anzüge und fahren in Limousinen zur Arbeit, in der Wall Street oder auf dem Capitol Hill.

Die Männer der nach H. G. Wells „offenen Verschwörung" **sind öffentlich sichtbar; sie sitzen offen sichtbar auf den Sitzen ihrer Macht**: im Kongreß und Senat, dem Parlament, im Oval Office, in den holzgetäfelten Vorstandsräumen der Wall Street. Sie tragen die militärischen Uniformen der höchsten Ränge. Sie haben es sich in der Judikative bequem gemacht. Der Richter am Obersten Gerichtshof der USA, Louis D. Brandeis, die hauptsächliche, treibende Kraft hinter der so genannten „Balfour-Deklaration", war ein solches Individuum.

Ein weiterer Vertreter derartiger Interessen war der Amerikaner Louis Marshall, der als Anwalt für die *National Association for the Advancement of Colored People* (NAACP) für die Verbreitung ihrer Ansichten verantwortlich war. Dies sind nur einige der Ausführungsgehilfen des *Komitees der 300* und ihrer Eine-Welt-Regierung, deren Ziel es ist, die Welt in ein Feudalsystem zurückzuverwandeln, in ein dunkles Zeitalter der gemeinen Sklaverei für die überwiegende Mehrheit der Menschheit. Wie Vergewaltiger, die an Haltestellen ihren Opfern eine freundliche Fahrt verspre-

chen, haben diese Männer nicht das *Aussehen* eines Monsters. Würden sie wie Monster aussehen, würden ihre Opfer vor Angst schreiend davon laufen. Das Gleiche trifft auf allen Ebenen für die Regierung zu.

Der ehemalige Präsident George Bush sieht auf den ersten Blick nicht unbedingt aus wie ein pflichtbewußter Diener der obersten Ebene der geheimen Parallelregierung. Aber täuschen Sie sich nicht darüber, er ist ihr devotes Werkzeug und genau so ein Monster, das einem das Blut in den Adern gefrieren läßt und vor dem man sich in Horror-Filmen gruselt.

Gehen Sie einen Moment in sich, um zu überlegen, wie Präsident G. W. Bush das brutale Abschlachten Tausender irakischer Soldaten anordnete, die in einem Konvoi von militärischen Fahrzeugen fuhren und sich – unter dem Schutz der Genfer Konvention stehend – gemäß den vereinbarten Regeln unter Zeigen der weißen Fahne auf dem Rückzug in den Irak befanden. Dieses Massaker vereinbarten Jewgeni Primakow, der angeblich für den Irak verhandelte, und General Norman Schwarzkopf, der für die Vereinigten Staaten von Amerika vor Ort militärisch federführend war.

Stellen Sie sich den Schrecken der irakischen Truppen vor, als diese trotz der geschwenkten weißen Fahnen von den amerikanischen Flugzeugen umgemäht wurden.

In einem anderen Teil der Kolonne wurden 12.000 irakische Soldaten lebendig begraben, als diese aus ihren Fahrzeugen flohen, um Zuflucht in den Schützengräben zu suchen, die sie vor kurzem besetzt hatten. General Schwarzkopf bestellte Bulldozer der US-Armee und ließ die Iraker lebendig begraben.
Woher haben Präsident Bush und General Schwarzkopf ihre Anordnungen erhalten, auf diese monströse Art zu handeln? War das nicht im wahrsten Sinne des Wortes gräßlich?

Sie erhielten ihre Aufträge von den Olympiern des *Komitees der 300.*

Zwölf Jahre lang praktizierten der amerikanische Präsident und seine Nachfolger größte Grausamkeiten und Barbarei an unschuldigen, irakischen Menschen; Bombardements aus der Luft, Töten mit DU-Munition (Anm.: DU= depleted uranium = abgereichertes Uran), mittels emittierender Strahlung, und sie hungerten diese Menschen mit einem grausamem Boykott aus, der die irakische Regierung an ausreichender Einfuhr von Lebensmitteln und Medikamenten für die Behandlung ihrer Kranken und für die Ernährung der hungernden Menschen, hinderte.

Die sogenannten Alliierten machten den Irak zu einer Hölle auf Erden, ihre Untaten stellen manche in früheren Zeiten verübten Barbareien in den Schatten.

Nun, in was bestand das „Verbrechen" der irakischen Regierung und ihrer Menschen? Sie wollten nicht zulassen, daß ihr Öl durch Kuwait und die großen westlichen Ölkonzerne gestohlen wird. Die Vorlage für den Krieg gegen den Irak lieferte der Burenkrieg, wie wir bereits festgestellt haben.

Kapitel 8

Ein Mittel zum Zweck

Der Leser dieses Buches muß bedenken, daß sich die Zeiten seit der Erstauf-lage dieses Buches im Jahre 1991 geändert haben. Heutzutage ist die Verschwörung sogar noch offensichtlicher, als ob die Verschwörer gesehen werden wollten und wünschten, daß ihre Macht offensichtlich wird. Durch die gesamte Geschichte hindurch geschah dies immer wieder: die Meister-Planer zeigen sich ungetarnt, sobald sie sich sicher fühlen. Der mit dem britischen Auslandsgeheimdienst MI6 verbundene Schriftsteller H. G. Wells nannte diese Phase „die offene Verschwörung" und stellte damit den Bezug auf eine „unsichtbare Regierung" her. Man könnte sagen, die Verschwörung hat ihren Zweck erfüllt.

Jetzt kommt die nächste Phase, die wir „jenseits der Verschwörung" nennen, die zum gewünschten Ergebnis geführt hat. Die nächste Phase kann nun angegangen werden, weil die weitgehend kriegsneurotisierte amerikanische Gesellschaft innerlich so konditioniert worden ist, daß sie jetzt äußere Umstände akzeptiert, die sie noch vor zehn Jahren nicht akzeptiert hätte. Daher können die Verschwörer an die Öffentlichkeit kommen. Sie haben es nicht mehr nötig, sich zu verstecken. Die Bevölkerung wurde so sehr hirngewaschen und so sehr konditioniert, daß bei dieser Verschwörung kaum jemals an eine „Konspiration" gedacht wird.

Heute, im Jahr 2006, ist es eine offene Verschwörung, da kein Geringerer als der Präsident der Vereinigten Staaten offen den Beginn der „New World Order" proklamiert, die er mit Ungeduld erwartet. Die New World Order ist „in Arbeit". Sie ist eine überarbeitete Form des internationalen Kommunismus und eine brutale und grausame Diktatur, die die Welt in ein Neues Dunkles Zeitalter stürzen will.

Der *Davignon Plan*, den ich den USA erstmals im Jahr 1982 ankündigte, steht jetzt in voller Blüte. Die Vereinigten Staaten sind auf halbem Wege, sich in eine moderne Version der feudalen Gesellschaft zu wandeln. Unsere Eisen- und Stahlindustrie ist tot, unsere Werkzeugmaschinenindustrie ist tot. Unsere Fertigungsanlagen, die Schuh-, Bekleidungs-, Beleuchtungs- und Elektronikindustrie wurden ins Ausland verlagert. Die amerikanische Farmerfamilie hat alles an die Lebensmittel-Kontrolleure verloren, wie Archer Daniels Midland, Nestlé und die Bunge Corporation der „300". Nun können wir mit der Hungerkeule gegebenenfalls zur Ehrerbietung gegenüber den Mächtigen gezwungen werden, sollte die Notwendigkeit dafür bestehen. Die Nutznießer dieses Vorhabens, einen weltweiten totalitären Staat zu errich-

ten – eine Neue Weltordnung mit einer Eine-Welt-Regierung -, war bald klar: die in den Vereinigten Staaten von Amerika de facto regierenden Hintergrundkräfte, die diese führende Rolle übernommen haben, als das *Komitee der 300* Woodrow Wilson in das Weiße Haus entsandte.

Im November 2005 erlitten die Vereinigten Staaten das massivste Handelsdefizit ihrer Geschichte. 85 Prozent der Güter, die früher in den Vereinigten Staaten hergestellt wurden, wurden nun im Ausland hergestellt und in die Vereinigten Staaten importiert. Ford Motor Company gab bekannt, man würde 30.000 Arbeitsplätze streichen, und General Motors strich die gleiche Anzahl an Arbeitsplätzen. Diese Stellen waren lebenslange, langfristige Arbeitsplätze. Es handelt sich nicht um vorübergehende Entlassungen, sondern um Arbeitsplätze, die endgültig verschwinden. Das amerikanische Volk wurde so konditioniert, daß die meisten nicht sehen können, daß der Verlust an produktiven Arbeitsplätze in Rekordzahlen vor sich geht – eine späte Folge des Märchens vom sogenannten „Freien Handel", der zuerst von der *British East India Company* im 18. Jahrhundert voran getrieben wurde.

Viele haben bereits meine Arbeit über den Entwicklungshilfeskandal gelesen, in der mehrere konspirative Organisationen benannt werden, deren Zahl Legion ist. Entwicklungshilfe ist unfreiwillige Knechtschaft und durch die US-Verfassung verboten. Das Endziel der „300" ist der Umsturz der US-Verfassung und das Verschmelzen dieses Landes, das von Gott als sein Land erwählt wurde, mit einer gottlosen New World Order, einer Eine-Welt-Regierung, die die Welt in einen Feudalstaat zurückführen will, – weitaus schlimmer als alles, was im dunklen Mittelalter existiert hat.

Reden wir über einen aktuellen Geschichtsfall: den Versuch, Italien in einen kommunistischen Staat zu verwandeln und zu de-industrialisieren.

Das *Komitee der 300* verordnete vor langer Zeit, daß eine, was die Bevölkerungszahl angeht, kleinere – eine viel kleinere – und bessere Welt entstehen sollte, das heißt natürlich eine nach ihren subjektiven Vorstellungen „bessere" Welt. Die Myriaden von „nutzlosen Essern" knapper natürlicher Ressourcen seien auszumerzen. Der industrieller Fortschritt unterstützt das Bevölkerungswachstum. Deshalb muß das biblische Gebot, „sich zu vermehren und sich die Erde untertan zu machen", das wir in der Genesis finden, untergraben werden durch die Zerstörung des industriellen Arbeitsmarktes, der einzigen Quelle für stabile, langfristige Arbeitsplätze.

Diese Idee des Komitees erfordert einen frontalen Angriff auf das Christentum sowie den langsamen, aber sicher herbeigeführten Zerfall der Industrienationen; die Vernichtung von Hunderten von Millionen von Menschen, die das Komitee der 300

„überzählige Bevölkerung" nennt und die Beseitigung eines jeden Führers, der es wagt, der globalen Planung für die vorgenannten Ziele im Wege zu stehen.

Drei der frühesten Angriffsziele des Komitees waren Argentinien, Italien und Pakistan. Viele andere Staaten waren auszulöschen, vor allem Südafrika, Palästina, Serbien und der Irak. Nationen werden entmutigt, und deren Auflösung wird beschleunigt, vor allem, wenn sie Ambitionen haben, sich zu industrialisieren.

Der zwischen 1963 und 1968 sowie zwischen 1974 und 1976 als italienischer Ministerpräsident fungierende christ-demokratische Politiker Aldo Moro wurde von den Roten Brigaden im Jahre 1978 gekidnappt und daraufhin brutal erschossen. Bei der gegen die Roten Brigaden geführten Gerichtsverhandlung bezeugten mehrere ihrer Mitglieder, sie wüßten von einer Beteiligung höchster Kreise am Plan, Moro zu töten. Einer von ihnen nannte Henry Kissinger als Mitinitiator dieses Mordes. Als er Moro – der einen Austritt Italiens aus der NATO befürwortete und mit den damals in Italien einflußreichen Kommunisten und linken Gewerkschaften einen historischen Kompromiß schließen wollte, um die Wirtschaftskrise in den Griff zu bekommen – bedrohte, folgte Kissinger offensichtlich nicht der offiziellen US-Außenpolitik, sondern handelte eher gemäß den Instruktionen, die er vom *Club of Rome* erhalten hatte, dem außenpolitischen Arm des *Komitees der 300*. Die Nachricht wurde von keinem Nachrichtendienst und keiner Fernsehstation verbreitet. Die Tatsache, daß Aldo Moro, der jahrzehntelang ein führender Politiker gewesen war, im Frühjahr 1978 bei hellem Tageslicht gekidnappt und mit all seinen Leibwächtern kaltblütig ermordet worden ist, wurde in den USA nicht als besonders berichtenswert erachtet, obwohl Kissinger als Komplize in dieser Mordtat bezeichnet worden ist. Oder herrschte dieses Schweigen, *weil* Kissinger beteiligt war?

In meinem Aufsatz aus dem Jahre 1982 über dieses Verbrechen zeigten wir, daß Aldo Moro, ein treues Mitglied der Christlich-Demokratischen Partei, durch Attentäter ermordet wurde, die von der P2-Freimaurerloge kontrolliert wurden; mit dem Ziel, Italien auf eine Linie mit den Plänen des *Club of Rome* zu bringen, also das Land zu de-industrialisieren und die Bevölkerung beträchtlich zu reduzieren. Die Pläne von Moro, Italien durch Vollbeschäftigung und industriellen und politischen Frieden zu stabilisieren, hätte die katholische Opposition zum Kommunismus gestärkt, und hätte die Destabilisierung des Mittleren Osten, ein wesentliches Ziel, für das Komitee sehr erschwert.

Es bedarf nur eines kleinen bißchens Recherche, um klar zu sehen, wie weit im voraus die Verschwörer planen. Sie denken nicht in der Art eines Fünf-Jahres-Planes.

Man muß auf Stellungnahme über die frühe Römisch-Katholische Kirche zurückgehen, um zu verstehen, wer in den Mord an Moro alles involviert war. Sein Tod entfernte die Hindernisse zur Verwirklichung der Pläne, Italien zu destabilisieren, und wie wir wissen, ermöglichte er, daß die Verschwörungspläne für den Mittleren Osten im Golfkrieg 14 Jahre später ausgeführt werden konnten.

Italien wurde vom *Komitee der 300* als Testziel ausgewählt, weil es wichtig ist für die Pläne der Verschwörer, da es als europäisches Land nahe am Mittleren Osten liegt und mit der Wirtschaft und Politik dort verflochten ist. Es ist ebenfalls die Schaltzentrale der Römisch-Katholischen Kirche, mit deren Zerstörung die Rothschilds Weishaupt beauftragten.

Italien ist ebenfalls die Heimat einiger der mächtigsten Top-Familien Europas, der antiken *Black Nobility* (Schwarzer Adel). Wenn Italien durch den Tod von Moro geschwächt wäre, gäbe es Nachwirkungen im Mittleren Osten. Italien ist auch aus einem weiteren Grund wichtig: es ist ein Tor, durch das Drogen aus dem Iran und dem Libanon nach Europa kommen. Wir werden auf dieses Thema noch zu sprechen kommen.

Seit der Club of Rome im Jahre 1968 gegründet wurde, haben sich verschiedene Gruppen unter dem Schirm des Sozialismus verbunden, um den Niedergang mehrerer italienischer Regierungen herbeizuführen, als ein Mittel, um Italien zu destabilisieren. Unter diesen Gruppen arbeiteten die *Black Nobility* von Venedig und Genua, die Freimaurerloge P2 und die Roten Brigaden alle für dasselbe Ziel. Polizei-Ermittlungsbeamte, die an dem Fall Rote Brigaden/Aldo Moro arbeiteten, stießen auf die Namen von mehreren, sehr prominenten italienischen Familien, die die Führer dieser terroristischen Gruppe kontrollieren. Die Polizei entdeckte Beweise, daß – zumindest in einem Dutzend der Fälle – die mächtigen und prominenten Familien erlaubt hatten, daß ihre Heime und Häuser von den Zellen der Roten Brigaden als sichere Zufluchtsstätten genutzt werden konnten.

Amerikas „Adelige" hatten ihren Anteil daran, die Republik von Italien zu zerstören; ein bemerkenswerter Beitrag kam von Richard Gardner, damals Botschafter von Präsident Carter in Rom. Zu jener Zeit operierte Gardner unter der direkten Kontrolle von Bettino Craxi, einem wichtigen Mitglied des *Club of Rome* und einer Schlüsselfigur in der NATO.

Craxi war die führende Figur bei den Versuchen der Verschwörer, die italienische Republik zu unterminieren. Wie wir sehen werden, war Craxi fast erfolgreich darin, Italien zu ruinieren; und als Führungsspieler in der Hierarchie der Verschwörer

war er dazu fähig, Scheidung und Abtreibung im italienischen Parlament durchzudrücken, was zu den weitreichendsten und zerstörerischsten religiösen und sozialen Änderungen führte, die jemals die Römisch-Katholische Kirche trafen und, konsequenterweise, die Moral der italienischen Nation.

Nachwirkungen dieser sozialen Katastrophe werden heute, 40 Jahre später, in Italien immer noch gefühlt, und werden wahrscheinlich für die nächsten 50 Jahre gefühlt werden. Diese Wunde wird so schnell nicht heilen.

Kapitel 9

Die Machenschaften der New World Order – die Verschwörer der Eine-Welt-Regierung

Um zu verstehen, wie allumfassend und alldurchdringend die New World Order-Verschwörung ist, wäre es zu diesem Zeitpunkt angemessen, die Ziele aufzuzählen, welche sich das *Komitee der 300* bei seinen Bemühungen, die Welt zu kontrollieren, gesetzt hat. Es gibt zumindest 40 bekannte „Zweigstellen" des *Komitees der 300*, und wir werden diese mit einer Beschreibung ihrer Funktionen auflisten. Wenn der Leser sich darüber einmal im klaren geworden ist, wird es für ihn einfach sein, zu verstehen, wie eine zentrale, verschwörerische Körperschaft dazu fähig ist, erfolgreich zu handeln, und wie es dazu kommt, daß keine Macht auf Erden diesem vorangetriebenem Angriff gegen die tatsächlichen Grundlagen der zivilisierten Welt widerstehen kann. Diese positiven Grundlagen basieren auf der **Freiheit des Individuums**, so wie sie in der Verfassung der Vereinigten Staaten deklariert ist.

Mit nuklearer Energie, die Strom billig und in Fülle erzeugen kann, würden die Länder der Dritten Welt schrittweise von der US-Entwicklungshilfe unabhängig werden und damit beginnen, ihre Souveränität zu behaupten. Nuklear erzeugte Elektrizität ist **der Schlüssel**, die Länder der Dritten Welt aus ihrem unterentwickelten Zustand zu führen, einem Zustand, den das *Komitee der 300* gerne beibehalten möchte, um diese Länder auch weiterhin ihrer natürlichen Ressourcen berauben zu können.

Der Name „New World Order" (dt., „Neue Weltordnung)" wird von Neulingen als etwas gesehen, das sich als Konsequenz des Golfkrieges des Jahres 1991 entwickelte, obwohl die Idee einer Eine-Welt-Regierung Jahrhunderte alt ist. In der Tat hat sie ihre Wurzeln bei der *East India Company* (EIC), die im Jahre 1600 von Königin Elisabeth I. mit königlicher Urkunde als Aktiengesellschaft genehmigt wurde.

Die Neue Weltordnung ist nicht neu, sie hat sich unter der einen oder anderen Verkleidung seit einer sehr langen Zeit entwickelt. Ihr „Vater" war die *London Mercer Company* und ihr Großvater die *London Staplers*, die zurückgehen auf die Deutsche und die Flämische Hanse und weiter bis nach Indien. Das sind die Hintergründe der *East India Company*, und manche ihrer Aufsichtsratsmitglieder stammen von den Anabaptistischen Kommunisten ab.

Während der Kolonialzeit wanderte eine Zahl von prominenten Anabaptisten von England nach Nordamerika aus. All diese Fraktionen und verschiedenen religiösen Kulte vereinte ein gemeinsames Ziel: die Etablierung einer autoritären Neuen Weltordnung. Die Neue Weltordnung ist vergangen und gegenwärtig. Aurelio Peccei vertraute einmal seinem engen Freund Alexander Haig, dem ehemaligen NATO-Oberbefehlshaber in Europa, Stabschef des Weißen Hauses unter Nixon und Ford sowie Außenminister unter Reagan, an, daß er sich „wie der wiedergeborene Adam Weishaupt" fühle. Peccei hatte viel von Weishaupts brillianter Fähigkeit, einen Geheimbund wie die Illuminaten zu organisieren und zu kontrollieren. Dies zeigte sich in Pecceis Kontrolle der NATO und in der durch ihn erfolgten Formulierung ihrer globalen Richtlinien. Peccei führte den *Economic Council* des *Atlantic Institute* drei Jahrzehnte lang, während er Geschäftsführer von Giovanni Agnellis Fiatkonzern war. Agnelli, ein Mitglied einer alten, italienischen Familie, die dem *Schwarzen Adel* angehörte, war bis zu seinem Tode eines der wichtigsten Mitglieder des *Komitees der 300*. Er spielte in der Entwicklung einer Anzahl von verschiedenen Projekten in der Sowjetunion eine führende Rolle.

Der *Club of Rome* ist eine verschwörerische Schirmorganisation, eine Ehe zwischen den anglo-amerikanischen Finanziers und den *Black Nobility*-Familien Europas mit antikem Ursprung, insbesondere der sogenannten „Nobilität" von London, Venedig und Genua. Der Schlüssel zur erfolgreichen Kontrolle der Welt ist ihre Fähigkeit, grausame ökonomische Rezessionen und schließlich Depressionen zu erzeugen und zu managen. Das *Komitee der 300* betrachtet soziale Konvulsionen globalen Maßstabs, gefolgt von Depressionen, nur als eine Aufweich-Technik für größere Dinge, die noch kommen sollen, und als hauptsächliche Methode, um rund um den Globus Menschenmassen zu schaffen, die ihre „Wohlfahrts"-Empfänger der Zukunft werden.

Das Komitee scheint viele seiner wichtigen Entscheidungen, die die Menschheit betreffen, auf der Philosophie des polnischen Aristokraten Felix Dserschinski aufzubauen, dessen Ansicht es war, daß die Menschheit sich nur leicht über dem Niveau von Vieh befände. Als ein enger Freund des britischen Geheimdienstagenten Sydney Reilly – Reilly war tatsächlich Dserschinskis Führungsoffizier während den prägenden Jahren der Bolschewistischen Revolution – vertraute er sich Reilly oft während seiner Trinkgelage an. Dserschinski war die Bestie, die den Apparat des Roten Terrors betrieb. Er erzählte Reilly einst, während die zwei zusammen soffen: „Der Mensch ist nicht wichtig. Schau, was passiert, wenn man ihn aushungert. Er fängt an, seine Gefährten zu essen, um am Leben zu bleiben. Der Mensch ist nur an seinem eigenen

Überleben interessiert. Das ist alles, was für ihn zählt. Das ganze Spinoza-Zeug ist eine Menge Müll."

Der Club of Rome hat auch seinen eigenen, privaten Geheimdienst und „borgt" sich auch von David Rockefellers INTERPOL einiges aus. Jede US-Geheimdienstagentur kooperiert sehr eng mit INTERPOL, wie auch der KGB vor dem Fall der Berliner Mauer. Der Mossad hat mit dem COR seit seiner Einführung zusammengearbeitet. Die einzige Agentur, die über ihren Bereich hinausging, war der ostdeutsche Geheimdienst, die STASI. Der *Club of Rome* hat seine eigenen, hoch organisierten, politischen und wirtschaftlichen Agenturen. Es waren diese Agenturen, die Präsident Reagan anwiesen, Paul Volcker im Dienst zu belassen, auch er ein weiteres wichtiges Mitglied des *Komitees der 300*. Volcker blieb weiterhin Vorsitzender des Aufsichtsgremiums der *Federal Reserve*, obwohl Präsidentschaftskandidat Reagan versprochen hatte, daß Volcker gefeuert werden würde, sobald er gewählt worden wäre.

Nachdem der *Club of Rome* eine Schlüsselrolle in der kubanischen Raketenkrise gespielt hatte, versuchte er, sein „Krisenmanagement"-Programm – das ein Vorreiter von FEMA ist – an Präsident Kennedy zu verkaufen. Mehrere *Tavistock*-Wissenschaftler besuchten den Präsidenten, um zu erklären, was es bedeutete, aber der Präsident wies den Ratschlag ab, den sie ihm gaben. Im selben Jahr, als Kennedy ermordet wurde, war *Tavistock* zurück in Washington, um mit der National Aeronautical and Space Administration (NASA) zu sprechen. Dieses Mal waren die Gespräche erfolgreich. *Tavistock* wurde von der NASA ein Vertrag gegeben, die Auswirkungen der kommenden Weltallprogramme auf die amerikanische öffentliche Meinung zu prüfen. Der Vertrag wurde an das Stanford Research Institute und die Rand Corporation vergeben. Ein großer Teil des Materials, das durch *Tavistock*, Stanford und Rand produziert wurde, kam nie ans Tageslicht und ist bis zum heutigen Tag unter Verschluß. Ich kontaktierte mehrere Komitees und Subkomitees des Senates, um Informationen zu erhalten, aber sie hatten „noch nie davon gehört", noch hatten sie die leiseste Idee, wo zu finden wäre, was ich suchte. So groß sind die Macht und das Prestige des *Komitees der 300*.

Im Jahre 1961 wurde mir angeraten, Dr. Anatol Rappaport zu kontaktieren, der eine Abhandlung geschrieben hatte, von der gesagt wurde, daß die Regierung daran Interesse hatte. Es war ein Papier, das das Weltallprogramm der NASA zu einem Ende bringen sollte, da laut Rappaport die NASA ihre Nützlichkeit verloren hatte. Rappaport war ziemlich glücklich darüber, mir eine Kopie dieses Dokumentes zu geben, das praktisch behauptete, daß das Weltallprogramm der NASA gestrichen werden sollte, da die NASA zu viele Wissenschaftler hatte, die einen schlechten Einfluß auf

Amerika ausübten, und die auch immer dazu bereit waren, die Zuhörer in Schulen und Universitäten bei Vorträgen darin zu unterrichten, wie Raketen, von der Konstruktion bis zum Antrieb, funktionieren.

Rappaport behauptete, dass diese Vorträge eine Generation von Erwachsenen produzieren würden, die sich dazu entscheiden würden, Raumfahrtwissenschaftler zu werden, nur um herauszufinden, daß sie „überflüssig" geworden wären, da niemand bis zum Jahr 2020 ihre Dienste benötigen würde. Die detaillierten Berichte Rappaports über die NASA wurden der NATO nicht eher durch den *Club of Rome* präsentiert, bis das *Komitee der 300* nach Aktivitäten rief. Ein Anti-NASA-Aktionskomitee wurde gegründet, das aus den folgenden Mitgliedern bestand:

- Aurelio Peccei
- Harland Cleveland
- Joseph Slater
- Clairborne Pell
- Walter Levy
- George McGhee
- William Watts
- Robert Strausz-Hupe (US-Botschafter bei der NATO)
- Donald Lesh

Im Mai 1967 wurde vom *Scientific and Technological Committee of the North Atlantic Assembly* und dem *Foreign Policy Research Institute* ein Treffen organisiert. Es wurde „Conference on Transatlantic Imbalance and Collaboration" (dt., „Konferenz über transatlantisches Ungleichgewicht und Zusammenarbeit") genannt und in dem palastähnlichen Besitz Königin Elisabeths in Deauville, Frankreich, abgehalten. Der eigentliche Zweck und das Ziel dieser Konferenz in Deauville war, dem technologischen und industriellen Fortschritt der USA ein Ende zu setzen. Aus der Konferenz gingen zwei Bücher hervor, von denen eines hier mehrere Male genannt wird: Zbigniew Brzezinskis „Between Two Ages, America's Role in the Technotronic Era" (dt., „Zwischen zwei Zeitaltern – Amerikas Rolle im Technotronischen Zeitalter") und „The Chasm Ahead" (dt. „Die kommende Kluft"), geschrieben vom Konferenzleiter Aurelio Peccei höchstpersönlich. Die beiden Bücher stimmten in den meisten Auffassungen überein und schlußfolgerten, daß in einer zukünftigen Welt Chaos herrschen würde, wenn sie nicht durch die Eine-Welt-Regierung regiert werden würde.

In diesem Sinne bestand Peccei darauf, daß der Sowjetunion eine Übereinkunft mit der NATO angeboten werden müsse, und daß solch eine Übereinkunft in einer

gleichberechtigten Partnerschaft in einer Neuen Weltordnung mit den Vereinigten Staaten enden sollte. Dies war nicht sein Originalkonzept, denn dieses Vorhaben war bereits 1905 vom *Komitee der 300* vorgeschlagen worden. Später war es Stalin, der diesem Konzept völlig entgegenstand. Beide Nationen würden nach diesem Plan verantwortlich sein für „zukünftiges Krisenmanagement und globale Planung". Der erste „Global Planning Contract" des *Club of Rome* ging an das *Massachusetts Institute of Technology* (MIT), eines der führenden Forschungsinstitute des *Komitees der 300*. Jay Forrestor und Dennis Meadows wurden mit der Leitung des Projektes beauftragt.

Um was ging es in ihrem Bericht? Er unterschied sich nicht fundamental von den Ansichten Malthus' und von Hayeks, insbesondere nicht von der alten Frage, daß nicht genügend natürliche Ressourcen vorhanden wären für alle. Der Forrestor-Meadows-Bericht war ein Kompliment für Davignons „Post-Industriellen Nullwachstum Plan", der NAFTA, GATT, das Welthandelsabkommen (WTO) und die daraus entstehende Katastrophe für die Mittelschicht von Amerika brachte. Was er nicht sagte, war, daß die Menschen, dank ihres bewiesenen Erfindungsgenies, höchstwahrscheinlich einen Weg um die „Engpässe" herum finden würden.

Kernenergie, der *tödliche* Feind des *Komitees der 300*, könnte angewendet werden, um natürliche, fossile Vorkommen zu schonen. Beispielsweise könnte ein Fusionsbrenner aus einer Quadratmeile normalen Gesteins genug Aluminium herausziehen, um den Bedarf der Vereinigten Staaten für vier Jahre zu decken. Peccei hörte nie damit auf, gegen Nationalstaaten zu predigen, und wie destruktiv sie für den Fortschritt der Menschheit seien. Er rief nach „kollektiver Verantwortung". „Nationalismus als Krebs für den Menschen" war das Thema mehrerer wichtiger Reden, die er hielt. Sein enger Freund, der ungarische Wirtschaftsphilosoph und Systemtheoretiker Ervin László, schrieb im Jahre 1977 eine ähnlich gerichtete Ausarbeitung, die „Goals of Mankind" (dt., „Ziele der Menschheit") genannt wurde. Sie ist eine der grundlegenden Studien des *Club of Rome*. Das gesamte Positionsdokument war eine giftige Attacke auf industrielles und städtisches Wachstum. Es war eine Verteidigung von Davignons Post-industriellem Nullwachstumsplan, der industrielles und landwirtschaftliches Wachstum in den Vereinigten Staaten beenden sollte.

Über diese Jahre hielt Kissinger, als der dafür bestimmte Kontaktmann, auf Wunsch des RIIA enge Kontakte mit Moskau. „Global modelling"-Dokumente (dt., Dokumente zur Umgestaltung der Welt) wurden regelmäßig mit Kissingers Freunden im Kreml abgesprochen. Auf diese Art und Weise hatten die sowjetischen Führer die Möglichkeit, die Absichten der USA völlig zu überblicken. In Bezug auf die Dritte Welt bereitete Harland Cleveland vom *Club of Rome* einen Bericht, den Cle-

veland-Report, vor, der der Gipfel des Zynismus war. Zu jener Zeit war Cleveland der Botschafter der Vereinigten Staaten bei der NATO. Im wesentlichen sagte das Dokument, daß die Nationen der Dritten Welt unter sich selbst entscheiden sollten, welche Bevölkerungen eliminiert werden sollten. Wie Peccei später – basierend auf dem Cleveland Report – schrieb:

„Beschädigt durch eine sich widersprechende Politik dreier großer Länder und Blöcke, die hier und da zusammengeflickt sind, bricht die existierende wirtschaftliche Ordnung sichtbar an den Nähten auseinander. Die Aussicht, daß eine Selektierung die Rettung erbrächte, um zu entscheiden, wer gerettet werden soll, ist in der Tat eine sehr negative Perspektive. Aber, sollten solche Geschehnisse beklagenswerterweise Wirklichkeit werden, kann das Recht, solche Entscheidungen zu fällen, nicht einfach einigen wenigen Nationen überlassen werden, da ihnen dies die Macht verleihen würde, über das Leben der Hungrigen der Welt zu entscheiden."

Hier wird wieder die Politik des Komitees sichtbar, nämlich, die afrikanische Nationen vorsätzlich bis zum Tode auszuhungern, wie dies bewiesen ist in den Lebensbedingungen der Sub-Sahara Regionen.

Der „Plan" wurde später formalisiert und als „Global 2000 Report" bekannt. Es war der Ausfluß schlimmsten Zynismus', da das *Komitee der 300* bereits die Entscheidungen über Leben und Tod sich selbst aufgetragen hatte, und Peccei wußte dies. Er hatte dies bereits vorher in seinem Buch „Limits of Growth" (dt. „Grenzen des Wachstums") angegeben, worin er den industriellen und landwirtschaftlichen Fortschritt komplett ablehnt und anstatt dessen forderte, daß die Welt unter die Kontrolle eines koordinierenden Gremiums kommen müsse, was praktisch auf die Herrschaft des *Club of Rome* und seiner NATO-Institutionen hinauslaufen würde, also eine New World Order, eine Eine-Welt-Regierung.

Alle zukünftigen Planungen durch die Institutionen des Komitees müßten sich darauf gründen, 2,5 Milliarden „useless eaters" (dt., nutzlose Esser) loszuwerden, um Bertrand Russell zu zitieren, einen der Urväter der „300". Die natürlichen Ressourcen müßten unter der Aufsicht einer globalen Planungsbehörde verteilt werden. Nationalstaaten könnten entweder die Herrschaft des *Club of Rome* akzeptieren oder versuchen, nach dem Gesetz des Dschungels zu überleben.

In einem ersten „Testfall" planten Meadows und Forrester, im Auftrag des *Royal Institute of International Affairs* (RIIA), den arabisch-israelischen Krieg von 1973 als einen scharfen Stoß, um der Welt mitzuteilen, daß natürliche Ressourcen, wie beispielsweise Öl, gemanagt werden müssen. In Zukunft sollte das Öl unter die Kon-

trolle der globalen Planer kommen, was natürlich bedeutete, unter die Kontrolle des *Komitees der 300.*

Das *Tavistock-Institut* lud Peccei, McGeorge Bundy, Homer Pearlmutter und Dr. Alexander King zu Beratungen im Rahmen einer Londoner Konferenz ein.Danach reiste Peccei ins Weiße Haus, wo er den Präsidenten und sein Kabinett traf. Danach besuchte er das Außenministerium, wo er mit dem Außenminister, dem Geheimdienst des Außenministeriums und dem staatlichen Politik-Planungsgremium konferierte. Somit war sich die US-Regierung gleich von Anfang an vollends der Pläne des *Komitees der 300* für dieses Land bewußt. Das sollte die oft gestellte Frage beantworten: „Wieso sollte unsere Regierung dem *Club of Rome* erlauben, in einer subversiven Weise in den Vereinigten Staaten zu agieren?" Volckers wirtschaftliche und monetäre Politik reflektierte die Richtlinien von Sir Geoffrey Howe, dem britischen Schatzkanzler und Mitglied des *Komitees der 300.* Dies unterstreicht, wie England die Vereinigten Staaten kontrollierte, was bald nach dem Krieg im Jahre 1812 begann, und wie England weiterhin Kontrolle über dieses Land durch die Richtlinien des *Komitees der 300* ausübte. Was sind die Ziele dieser geheimen Elitegruppierung, der Erben von Maria Conquering Wind, dem Dionysus-Kult, dem Club of Isis, den Katharern, Bogomilen, Illuminaten und Kommunisten? Diese elitäre Gruppe nennt sich selbst auch die „Olympier", da sie wahrhaft glauben, daß sie in puncto Macht und Status den legendären Göttern des Olymps gleich kämen. Wie Luzifer, ihr Gott, haben sie sich selbst in dem Irrglauben, sie könnten durch quasi göttliches Recht ihre politischen Ziele in die Realität umsetzen, über den wahren Gott gestellt.

Diese Ziele sind:

(1) die Eine-Welt-Regierung, d. h. eine Neue Weltordnung (New World Order) mit einer einheitlichen Kirche und einem einheitlichen finanziellen System unter ihrer Direktion zu schaffen. Nicht viele Leute sind sich dessen bewußt, daß die Eine-Welt-Regierung begann, ihre „Kirche" in den zwanziger und dreißiger Jahren zu errichten, da sie realisierten, daß dem Menschen ein religiöses Bedürfnis angeboren ist und einen Ausdruck haben muß. Deshalb begannen sie, einen „Kirchen-Körper" zu bilden, der den Glauben in die von ihnen gewünschte Richtung lenken sollte.

(2) Um die völlige Zerstörung aller nationalen Identitäten und allen nationalen Stolzes zu erzielen – verkörpert in dem alten Spruch „Pride of Face, Pride of Race, Pride of Place" (dt., „Stolz auf das eigene Gesicht, Stolz auf die Rasse, Stolz auf die Herkunft") -, war es eine primäre Überlegung in dem Konzept der Eine-Welt-Regierung, die Individualität aller Leute auszurotten, um die „Masse" zu kreieren.

(3) Die Zerstörung der Religion in die Wege zu leiten und auch auszuführen, insbesondere die der christlichen Religion, mit einer Ausnahme: die Mischreligion der „Eine-Welt-Regierung".

(4) Die Fähigkeit zur Kontrolle jeder einzelnen Person durch Mittel der Bewußtseinskontrolle; außerdem das, was Brzezinszki als „Technotronics" bezeichnet: die Erschaffung menschenähnlicher Roboter (genetisch geschaffener Klone; A.d.Ü.) und ein System des Terrors, das Felix Dserschinskis Roten Terror im Vergleich dazu milde aussehen lassen würde.

(5) Das Ende aller Industrialisierung und der Produktion von nuklear generiertem elektrischen Strom herbeizuführen, mittels dem, was sie eine „Post-Industrielle Nullwachstumsgesellschaft" nennen, ausgenommen in der Computer- und Dienstleistungsindustrie. Die verbleibende Industrie der Vereinigten Staaten würde in Länder wie Mexiko und den Fernen Osten exportiert werden, wo Sklavenarbeit in Hülle und Fülle vorhanden sei. Wie wir seit 1993 sahen, entwickelte sich dies tatsächlich durch den Erlaß des North American Free Trade Agreements, bekannt als NAFTA. (Es wurde seitdem durch GATT und die Welthandelsorganisation WTO „verbessert"). Unbeschäftigbare in den Vereinigten Staaten, die sich im Anfangsstadium industrieller Zerstörung befinden, würden entweder opium-, heroin-, oder kokainabhängig werden, oder sie würden im Prozeß der Eliminierung „überflüssiger Bevölkerung" nurmehr statistische Zahlen sein; dies kennen wir heute als den „Global 2000 Report".

(6) Den Gebrauch von Drogen zu fördern und vielleicht zu legalisieren, und Pornographie zu einer „Kunstform" zu machen, die weithin akzeptiert wird und eventuell allgemein weit verbreitet. Als neueste Entwicklung können wir vermelden, daß die Pornographie sich bis 2004 in der „Main Stream-Kultur" festgesetzt hat, und daß das Theater in Australien offen Pornographie in eigentlich nicht-pornographischen Stücken zeigt. Dies nennt man „Wirklichkeits-Programmierung".

In Holland machte die erwünschte „Wirklichkeit" einen Entwicklungssprung, als am 10. Oktober 2005 der Film „Das Leben, Sex und Drogengenuß" auf BNN gezeigt wurde, dem holländischen Jugendkanal. Danach gab es „Diskussionsrunden", um verschiedene Ansichtsweisen vorzustellen. Der Film handelt über einen 26-jährigen Holländer, der auf eine Kneipentour geht und Heroin in Pillenform einnimmt. Anschließend geht er nach Hause, zieht sich in der Gegenwart seiner Mutter LSD hinein, findet eine Gespielin und befriedigt sie oral. – Die im Film gestellte Frage lautete: Wer genoß den Sex mehr, der Mann oder die Frau? Diese zur Schau gestell-

ten Perversionen sind Teil des Programms einer *langanhaltenden, auf die Manipulation der Psyche gerichteten Konditionierung*. Das *Tavistock-Institut* hat die Regeln hierfür im Jahre 1946 eingeführt. Sie werden dem Grunde nach bereits von Oswald Spengler in seinem monumentalen Werk „Der Untergang des Abendlandes" vorausgesehen und sind Teil einer Strategie, die westliche Kultur zu zerstören.

(7) Eine weitere Absicht der Menschenmanipulateure ist es, große Städte zu entvölkern, entsprechend den Versuchen, die das kommunistische Pol Pot-Regime in Kambodscha durchgeführt hat. Es ist interessant zu wissen, daß die massenmörderischen Pläne von Pol Pot durch die Forschungsinstitutionen des *Club of Rome* in den Vereinigten Staaten inspiriert gewesen sind. Thomas Enders, ein hochrangiger Beamter des US-Außenministeriums, war mit ihrer Ausarbeitung betraut. Es ist ebenso interessant zu wissen, daß das Komitee versuchte, die Schlächter Pol Pots in Kambodscha wieder an die Macht zu hieven, damit sie einer Verurteilung als Massenmörder entgehen konnten.

(8) Alle wissenschaftlichen Entwicklungen zu unterdrücken, außer jenen, die das Komitee für nützlich hält. Im Fadenkreuz ist besonders die Nutzung nuklearer Energie für friedliche Zwecke. Nationen, die auf den Aufbau nuklearer Energiestationen bestanden, mußten heruntergewirtschaftet werden. Beispiele von Nationen, mit denen man sich „beschäftigen" mußte, sind der Iran, Argentinien, Südafrika und Pakistan. Besonders verhaßt sind die Fusionsexperimente, verhöhnt und lächerlich gemacht durch das Komitee und ihre unterwürfige Presse. Die Entwicklung von Fusion Torch Technologie würde das Konzept der „beschränkten natürlichen Ressourcen" des Komitees völlig ad absurdum führen. Ein Fusion Torch, falls richtig genutzt, könnte unbegrenzte und bisher unangezapfte natürliche Rohstoffe liefern, sogar aus den gewöhnlichsten Substanzen. Die Nutzung von Fusion Torch ist Legion; diese Technologie würde der Menschheit in einer Weise helfen, die von der Öffentlichkeit bis jetzt nicht im geringsten verstanden wird. Mehrere Wissenschaftler haben ihrer Ansicht Ausdruck verliehen, dass Fusionstechnologie neue Ölressourcen schaffen könnte.

(9) Durch begrenzte Kriege in den Industrieländern soll eine Verminderung der Bevölkerung, die einen „Überfluß hinsichtlich des bestehenden Bedarfes" darstellen, erzielt werden. In den Ländern der Dritten Welt will man dasselbe durch Hungersnöte, Krankheiten und Pandemien erreichen, nämlich den Tod von drei Milliarden Menschen bis zum Jahr 2050 – Bertrand Russels „nutzlose Esser" sollen verschwinden. Das *Komitee der 300* beauftragte Cyrus Vance, ein Dokument über das Thema zu schreiben, wie ein solcher Massenmord am besten zu bewerkstelligen wäre. Die

Studie wurde erstellt, und Vance präsentierte sie unter dem Titel „Global 2000 Report". Wir nahmen darauf bereits Bezug. Sie wurde geprüft und durch den früheren US-Präsidenten James Earl „Jimmy" Carter und durch Edwin Muskie, den damaligen Außenminister, im Auftrag der US-Regierung für gut befunden. Nach den Richtlinien des Global 2000-Reports soll die Bevölkerung der Vereinigten Staaten bis in das Jahr 2050 um 100 Millionen reduziert werden.

(10) Um das moralische Rückgrat der Nationen zu schwächen, instrumentalisierte das Komitee (Hollywood-)„Stars", die der Masse den Weg zeigen sollten. Die Institution der Ehe konnte durch diese mediale Dauerberieselung untergraben und das eheliche Geschlechtsleben pervertiert werden. Die Gossensprache fand Eingang in alle sozialen Schichten, der Konsum von Drogen wurde salonfähig gemacht, aufreizende Moden sollten den Sextrieb anstacheln. Einige der führenden „Stars", die besonders für diesen Zweck quasi durch die Sozialwissenschaftler des *Tavistock-Institutes* geschaffen wurden, waren „Madonna", Kate Moss und Britney Spears. Viele der heutigen sogenannten „Stars" im Filmgeschäft, auf Bühnen und in Theatern, in der Modeindustrie, in Talkshows, wie Bob Barker von „The Price is Right" (deutsche Entsprechung: „Der Preis ist heiß"), „Rosie O'Donell" und Ellen DeGeneres, würden unglücklich sein, zu erfahren, daß sie kaum mehr als das Endprodukt Edward Bernays', des Neffen von Sigmund Freud, sind. Sie haben ihre Karriere H. V. Byron, Dicks, Madeline O'Hare, den „Stars" unter den Sozialwissenschaftlern im *Tavistock-Institut*, zu verdanken.

(11) Weil Arbeitsplätze verschwinden, dank der Post-industriellen Nullwachstumspolitik, die durch den *Club of Rome* eingeführt wurde (insbesondere zielte man auf die Stahl- und die Werkzeugherstellung sowie auf Maschinen- und Schiffsbau), sieht der Bericht demoralisierte und entmutigte Arbeiter voraus, die nicht mehr länger beschäftigbar sind; sie sind Überbleibsel des industriellen Zeitalters von Amerika, die, um sich zu trösten, Alkohol und Drogen nehmen. Die Jugend des Landes wird durch Rockmusik, Drogen und später Pornographie ermutigt werden, gegen den Status Quo zu rebellieren, und so die Familie zu unterminieren und letztlich zu zerstören. Zur Durchführung dieser Absicht beauftragte das *Komitee der 300* das *Tavistock-Institut* zur Entwicklung eines Plans, wie dies erreicht werden könne. *Tavistock* beauftragte das *Stanford Research Institute*, diese Arbeiten unter der Direktion von Professor Willis Harmon aufzunehmen. Diese Arbeit wurde später als die „Aquarian Conspiracy" bekannt.

(12) Weiteres Ziel ist, die Völker überall davon abzuhalten, ihr eigenes Schicksal zu entscheiden, indem eine inszenierte Krise der nächsten folgt, um dann der Öf-

fentlichkeit die Notwendigkeit vor Augen zu führen, daß man solche Krisen „managen" müsse. Diese inszenierten Krisen werden die Bevölkerung verwirren und demoralisieren – bis zu dem Punkt, an dem sie mit zu vielen Wahlmöglichkeiten konfrontiert werden. Massenhafte Apathie wird das Resultat sein. Seit dieser Plan im Jahre 1991 geschrieben wurde, ist den Vereinigten Staaten diese „Schocktherapie" verabreicht worden. Sie hat eine landesweite Krankheit hervorgerufen, bei der sogar die unglaublichsten Zustände keinen Protest oder Bedenken hervorrufen. In den Vereinigten Staaten ist bereits eine Agentur für Krisenmanagement eingerichtet worden. Sie nennt sich Federal Emergency Management Agency FEMA (dt., Föderale Notstands-Management-Behörde). Ich habe deren Existenz 1980 offen gelegt. Wir werden im weiteren Verlauf noch mehr über die FEMA erfahren.

(13) Ein weiteres Ziel ist es, neue Kulte einzuführen und weiterhin die bereits funktionierenden zu unterstützen, eingeschlossen Rock-„Music Gangsters" wie Mick Jaggers „Rolling Stones" (eine Gruppe, die von der europäischen *Black Nobility* favorisiert wird) und alle die anderen von *Tavistock* kreierten „Rock"-Gruppen, die mit den „Beatles" begannen. Die damit verbundene Absicht besteht darin, durch das Beispiel von „Stars" das Interesse an heidnischen Ritualen und religiösen Praktiken zu stärken, beispielsweise am Kult der Kabbala. Bis in das Frühjahr 2005 hatten sich Kabbala-Kulte bereits über die ganze USA verbreitet. Shirley McLaine, „Madonna" und Demi Moore wurden mit der Verbreitung dieser ausländischen, quasi-religiösen Praxis beauftragt. Kabbala-Gruppen schießen nun in Amerika wie Pilze aus dem Boden, aber nirgends ist ihr Wachstum produktiver als in Hollywood.

(14) Des weiteren will man den christlichen Fundamentalismus weiter aufbauen, dessen Grundstein von John Nelson Darby, einem treuen Diener der *Britischen East India Company* gelegt worde ist. Es wurde weder erklärt, wie es für Darby möglich war, das ganze Land ausgiebig zu bereisen, da er in den USA angeblich als armer Priester ankam, noch sind seine mysteriösen „europäischen Verbindungen" je erklärt worden. Unter diesen „Kontakten" waren John Henry und Francis Newman, die Gebrüder Frère, Joseph Wolff, Lady Powercourt, Carlyle und der reiche Banker Henry Drummond. Sicherlich kamen diese Leute aus einer reichen, privilegierten Klasse Englands, mit starken Verbindungen zu der reichen, privilegierten Klasse von England, mit starken Verbindungen in das wohlhabende Europa, und es wird behauptet, daß die Brethren Kirche aus diesen Kreisen abstammen solle.

Laut der Recherche Otto J. Scotts („The Secret Six") wurde „ein sehr legitimer Wunsch, nämlich die Sklaverei zu beenden, durch sechs reiche Männer in die Irre ge-

leitet (Männer, die das Christentum aufgegeben hatten; J. C.); dieser Wunsch wurde in einen blutigen Konflikt umgelenkt (den Amerikanischen Bürgerkrieg; J. C.), der die Nation spaltete und nicht zu reparierende Störungen in die Rassenbeziehungen brachte." Von den „Secret Six", den „Geheimen Sechs", ist bekannt, daß sie eng mit den „300" verbunden waren. Von den „Geheimen Sechs" schrieb Scott, daß sie in Boston verblieben waren, und in den 1850ern Kansas ausgewählt hätten, um ihre Ideen zu testen und ihre „Ziele nach vorne zu bringen".
(Quelle: Laqueur, Walter: A History of Zionism – From the French Revolution to the Establishment of the State of Israel; Weidenfeld and Nicolson, London, 1972)

Die christlich-fundamentale Bewegung sollte ein Kanal für die Stärkung des Staates Israel sein, indem der Staat Israel mit dem biblischen Israel gleichgesetzt wurde, und durch die Akzeptanz der Theorie von „Gottes auserwähltem Volk". Außerdem glaubt man ernsthaft, durch großzügige Spenden für Israel das Christentum fördern zu können. Diese Sichtweise übersieht die Tatsache, daß das moderne Israel als ein politischer, zionistischer Staat und nicht als ein religiöser Staat gegründet worden war.
(Quelle: ebda.)

(15) Es geht zudem darum, die Ausbreitung von religiösen Kulten wie die Moslem-Bruderschaft, den Moslemischen Fundamentalismus und die indischen Sikhs zu fördern, und darum, Bewußtseins-Kontroll-Experimente in der Art von Jim Jones und des „Son of Sam" auszuführen. Es gilt festzuhalten, daß Ayatollah Khomeini in seiner späteren politischen Funktion eine Schöpfung der British Military Intelligence Division 6 war, im allgemeinen bekannt als MI6, wie ich das bereits in meinem Buch „What Really Happened in Iran" (dt., „Was sich wirklich im Iran abspielte") 1985 berichtete. Dieses detaillierte Werk zeigt Schritt für Schritt den Prozeß auf, durch den die Regierung der Vereinigten Staaten Khomeini an die Macht brachte.

(16) Ideen einer „religiösen Befreiung" sollen in der Welt verbreitet werden, um so alle existierenden Religionen zu unterminieren, aber insbesondere die christliche Religion. Dies begann mit der „Jesuit Liberation Theology", die der Somoza-Familienherrschaft in Nicaragua ein Ende setzte und die El Salvador in 25 Jahren „Bürgerkrieg" zerstörte. Costa Rica und Honduras wurden ebenfalls in revolutionäre Aktivitäten verwickelt, die durch die Jesuiten angezettelt wurden. 1991 sahen wir, wie Nicaragua zerrissen wurde, wie Peru durch einen Guerillakrieg in Mitleidenschaft gezogen wurde, wie eine stabile Regierung in Chile gestürzt wurde. Wir erlebten Revolutionen in Venezuela und Argentinien, die vorher durch Kriege wirtschaftlich

auf die Knie gezwungen worden waren. Serbien und der Irak wurden als Staatengebilde völlig zerstört.

(17) Ein weiteres Ziel ist, einen völligen Kollaps der Weltwirtschaft und ein totales politisches Chaos zu erzeugen.

(18) Schließlich geht es auch darum, die Kontrolle über die US-Außen- und Innenpolitik zu übernehmen.

(19) Letztendlich will man supranationalen Institutionen die größtmögliche Unterstützung zuteil werden lassen, z. B. den Vereinten Nationen, dem Internationalen Währungsfond (IWF), der Bank für Internationalen Zahlungsaus-gleich, dem Internationalen Gerichtshof. So weit möglich, sollen lokale Institutionen dazu gebracht werden, weniger effektiv zu werden, um sie damit schrittweise entmachten zu können oder sie unter die Fittiche der UNO nehmen zu können.

(20) Alle Regierungen sollen unterwandert und zerrüttet werden, von innen heraus soll die souveräne Integrität der Nationen zerstört werden – dies alles unter dem Deckmantel der Verbreitung der „Demokratie", als einem angeblichen Bollwerk gegen den Terrorismus.

(21) **Ein weltweiter, terroristischer Apparat soll organisiert und mit gesetzestreuen Regierungen, auf deren Territorien „terroristische Aktivitäten" ablaufen, Kapitulationsbedingungen verhandelt werden. Den USA soll erlaubt werden, eine permanente militärische Basis in diesen Ländern aufzubauen, die unter dem Vorwand, der Bevölkerung die Segnungen der Demokratie zu bringen, installiert wird.**

(22) Ein weitere Absicht besteht darin, die Kontrolle des gesamten Erziehungswesens in den USA zu übernehmen, mit der Absicht und dem Zweck, sie vollkommen durch „graduated change" (dt., abgestufte Änderung) von Schulplan und Lehrmethoden zu zerstören. Ungefähr ab 1993 wurden die Auswirkungen dieser Richtlinien offensichtlich, und sie werden sogar noch destruktiver werden, wenn man auch in den Grund- und Mittelschulen damit anfangen wird, nach den Richtlinien der „*Outcome Based Education*" (dt., ergebnisorientierte Erziehung) zu unterrichten. Der durchschnittliche Amerikaner weiß gerade noch aus seinen Schultagen, daß die Vereinigten Staaten eine Geschichte von 250 Jahren haben, aber er ist sich zumeist unsicher und kennt keine Details. Sein Wissen über die Verfassung ist minimal.

Er ist ebenfalls blind für die Tatsache, daß scheinbar miteinander nicht in Zusammenhang stehende Geschehnisse und „Unfälle" der Geschichte tatsächlich eng mit-

einander verbunden sind; geplant und initiiert durch unsichtbare Kräfte: der Aufstieg Napoleons (der eine Kreatur der Rothschilds war) und die Napoleonischen Kriege, die von den Rothschilds kontrolliert wurden; Lord Greys monströser, brutaler Erster Weltkrieg, die bolschewistische Revolution und der Aufstieg des Kommunismus – dies alles war sorgsam geplant.

Dies hat keine Ähnlichkeit mit der Geschichte, wie sie dem Durchschnittsbürger in der Schule gelehrt wird, und in der behauptet wird, daß es sich um zusammenhanglose Ereignisse mit keinerlei direkten Verbindungen handele. Otto Normalverbraucher wurde beigebracht, daß die großen Ereignisse der Weltgeschichte, einschließlich der historischen Prozesse in den Vereinigten Staaten, aus dem Nichts entstehen und plötzlich, wie durch Magie, zur Wirklichkeit werden. Es gibt keine einzige Gelegenheit, bei der dem Durchschnittsbürger gelehrt wird, daß diese erschütternden Ereignisse mit großer Präzision manipuliert, provoziert und gelenkt wurden, um mit vorab gesetzten Zielen übereinzustimmen. Die große Verschwörung wurde ihm nie enthüllt, und falls sie zufällig erwähnt wurde, wird sie lächerlich gemacht wie die Gedankengänge eines Dummkopfes.

Kontrollierte Erziehungsmethoden sind bei derartigen Studien tabu. Die eigentliche Natur von Verträgen und Gesetzen ist dem heutigen Durchschnittsbürger unbekannt. Insbesondere internationale Verträge, bekannt als „treaties", also Staatsverträge und Abkommen, sind ihm völlig fremd. Ihm wird erzählt, sie seien das „Gesetz des Landes". Selbst nur wenige Rechtsanwälte verstehen noch, daß dies *nicht* der Fall ist, und so glaubt unser Durchschnittsbürger, die Ereignisse entstünden quasi in einem Vakuum. Hätte er das Privileg, die große, mit reichhaltigen Wissensbeständen angefüllte Bibliothek im Britischen Museum zu betreten, um dort zwei Jahre mit Lesen zuzubringen, um all die zurückliegenden Ausgaben der großen Zeitungen Großbritanniens und der Vereinigten Staaten zu studieren, die „New York Times", die „London Times", den „Daily Telegraph", „Punch" und „The New Yorker Magazine" – jeweils die Ausgaben ab den frühen 90er Jahren -, dann wäre er erschüttert, daß er fast das gleiche politische Muster vorfindet, wie in der „New York Times", der „Washington Post" und der „London Times" der jetzigen Jahre.

Noch schockierender wäre seine Entdeckung, wenn er dieselben Klischees lesen würde, die er gerade in den alten Zeitungsausgaben gelesen hätte, und daß sie in ihrer Gestaltung, ihrem Inhalt und Textzusammenhang bemerkenswert ähnlich sind, indem sie die beinahe gleiche Botschaft von Kommunismus, einer Neuen Weltordnung und einer Eine-Welt-Regierung predigen.

Die Sprache ist zwar ein bißchen anders, die Persönlichkeiten ändern sich über die Jahre, aber der Tenor, der Inhalt und der Druck der Propaganda blieb derselbe. Wenn er seine Augen schließen würde und sich den Tenor der Zeitungen von 1910 ab bewußt machen würde, würde er zudem sehen, daß sie den Nachrichten bzw. besser gesagt: der subjektiv verzerrten Kommentierung der Vorgänge aus dem Jahre 2006 bemerkenswert ähnlich sind. Er würde zu der unvermeidlichen Schlußfolgerung gezwungen sein, daß es Absicht und Zweck war, zuerst einen internationalen Sozialismus zu schaffen und dann den Kommunismus, die die Vorläufersysteme der jetzt angestrebten Neuen Weltordnung sind. Der forschende Leser wird zweifelsohne darauf kommen, daß einige hochstehende Persönlichkeiten und ihre Unternehmen die Weltgeschehnisse kontrollieren, auch die Geschehnisse in seinem eigenen Land, den Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn er tiefer in die Kolonialgeschichte Großbritanniens eindringt, stößt er vielleicht auf den Namen der *British East India Company,* die eine elitäre Machtgruppe war, der es möglich gewesen ist, erstaunliche Ereignisse zu arrangieren.

(23) Man beabsichtigt, in den Vereinigten Staaten den Sozialismus zu etablieren, und zwar mit dem Zweck der Abschaffung der Verfassungen der Bundesstaaten und auch der US-Bundesverfassung. Eines der bemerkenswerten Ereignisse, welches durch die *British East India Company* hervorgebracht wurde, war die Etablierung des Sozialismus als ein politisches System. Die *Fabian Society* war ein Produkt der *East India Company* (EIC). Die sozialistische *Fabian Society* von London und ihre Führer, Beatrice und Sydney Webb, Annie Besant, G. D. H. Cole, Ramsey McDonald, Bertrand Russell, H. G. Wells, Thomas Davidson und Henry George, dessen Mutter von der großen Pratt-Familie aus Philadelphia – die wiederum dem American Liberal Establishment angehört – stammte, verdankten ihre Positionen „der Firma".

Die Pratt-Familie war eng mit dem „Handel" der *East India Company* verbunden und hielt bedeutende finanzielle Anteile an dem Rockefeller Standard Oil-Imperium. Beatrice und Sydney Webb gründeten 1895 die London School of Economics, die von einigen der wichtigsten Figuren britischer und amerikanischer Politik in Wirtschaft und Regierung besucht wurde. Unter den ausgezeichneten Absolventen befand sich auch David Rockefeller, zuerst Präsident des National Republican Club, Vorsitzender der Rockefeller Standard Oil Company und der führende Finanzier des berüchtigten *Institute for Pacific Relations* (IPR), das ein Zweig der *British East India Company* und des *Komitees der 300* war und die Finanzierung der japanischen Attacke auf Pearl Harbor am 7. Dezember 1941 lieferte. Er war ebenfalls der Mentor von George Herbert Walker Bush und John F. Kennedy.

Von Interesse ist Beatrice Webb, die dominante Partnerin in diesem Unternehmen. Sie war eine der drei Töchter von Richard Potter, einem reichen Eisenbahnmagnaten, der tief im Okkultismus involviert war, und lebte im Haus ihres Vaters, als sie Webb traf. Ihre Schwester Theresa heiratete Sir Alfred Cripps von der Labor-Regierung Ramsay McDonalds, und die dritte Schwester, Georgina, heiratete Daniel Meinertzhagen, einen mit der *East India Company* verbundenen Banker.

Richard Potter mußte nicht arbeiten und verbrachte seine Zeit damit, in die Untiefen des Okkultismus abzutauchen. Er war von okkulter Theorie und Praxis durchdrungen, und es wird vermutet, daß er der zentrale Charakter des Kinderhexenbuchs „Harry Potter" ist, das wie aus dem Nichts plötzlich die Spitzenposition der Bestsellerlisten erklom, also ein Riesenerfolg wurde. Soweit uns bekannt geworden ist, wurde die Geschichte Richard Potters vom *Tavistock-Institut* aufgearbeitet und dann an einen unbekannten Schriftsteller weiter gereicht, der sie dann geschrieben und ausgefeilt hat.

Viele der oben genannten Ziele, die ich zuerst 1991 aufzählte, wurden inzwischen erreicht oder sind auf dem besten Wege dazu, erreicht zu werden. Von speziellem Interesse am Programm des *Komitees der 300* ist der Kern seiner wirtschaftlichen Politik, die im großen und ganzen auf den Lehren von Malthus beruht, dem Sohn eines englischen Landpfarrers, der durch die *Britische East India Company* (BEIC) prominent gemacht wurde, und nach deren Vorbild das *Komitee der 300* geformt ist.

Kapitel 10

Die Geschichte der East India Company und ihrer Nachfolgerin, der British East India Company

Während der zu Ende gehenden Jahre der Regierung Königin Elisabeths I., der letzten Monarchin aus dem Hause Tudor, wurde die *East India Company* (EIC) im Jahre 1606 amtlich zugelassen. Ihre Männer wurden, den Fußstapfen der venezianischen *Levantinischen Handelsgesellschaft* folgend, nach Indien geschickt, um gute Beziehungen mit den Mogulen und mit ihren Händlern und Bankiers aufzubauen. Die venezianische Levantinische Handelsgesellschaft war quasi der Erzvater einer Art von „königlicher Familie", die aus der Gilde der *London Staplers* und deren Abkömmling, der *London Mercers Company*, bestand.

Dieser Familienhandel der königlichen Familien innerhalb monopolistischer Gilden war in Venedig und Genua unter den alten Bankerfamilien der *Black Nobility* verankert. Gleich von Anfang an war die EIC in ihren Intentionen kommunistisch. Ein Beweis dafür ist ihre Virginia-Plantage in Amerika, die auf der Grundlage kommunistischer Prinzipien betrieben wurde. Der Aufsichtsrat schloß auch Mitglieder christlicher Sekten mit ein, Anhänger der Gnostiker und Rosenkreuzer sowie andere, die wir schon vorher genannt haben.

Die Gnostiker erschienen, sobald Jesus Christus sein Ministeramt aufnahm. Die zu Grunde liegende Voraussetzung des Gnostizismus war, daß Wissen der Weg zur Erlösung ist und nicht Glaube. Dies hat sich in Opposition zum Christentum bis zum heutigen Tage fortgesetzt, und Schriftsteller und Historiker werden von den Gnostikern benutzt, um ein „verborgenes, geheimes Wissen" zu „entdecken", das im großen und ganzen dazu tendiert, das Christentum zu diskreditieren.

Ein Beispiel gnostischer Schriftstücke aus jüngster Vergangenheit ist das Buch „Holy Blood, Holy Grail", welches vorgab, „aufzudecken", daß Christus die Kreuzigung überlebt hätte und daraufhin Maria Magdalena geheiratet hätte, um mit ihr Kinder zu haben. Nach seiner Veröffentlichung überfluteten ähnliche Publikationen die westliche Welt, die alle dasselbe „innere Geheimnis" enthielten. In 2006 erschien ein Plagiat von „Holy Blood, Holy Grail" unter dem Titel „The Da Vinci Code." Diese Novelle ist ein unverblümter Versuch der Gnostiker, die Wahrheit über Christus und seine Mission zu pervertieren.

Wie bereits erwähnt, gewährte König Karl II., ein Stuart, 1661 der *East India Company* ein sehr weitreichendes Recht, das über den einfachen Handel hinausging. Dieses Privileg erlaubte es der EIC, Krieg zu führen, Friedensverhandlungen als souveräner Vertragspartner zu führen und Bündnisse mit den politisch und wirtschaftlich tonangebenden Männern Indiens einzugehen. Ob das Mogul-Imperium auseinanderbrach auf Grund von Aktivitäten der *East India Company* ist nicht sicher. Aber Historiker nehmen an, daß sie nichts tat, um das Ende der Mogule zu verhindern, das im Jahr 1700 kam. Es würde weitere 130 Jahre dauern, bis die EIC fast den gesamten indischen Subkontinent unterworfen hatte. In dieser Zeit kam es zu einem internen Streit und zu einer Spaltung der Firma, gefolgt von einer Neuvereinigung, die als die *United East India Company* und später als die *British East India Company* (BEIC) bekannt werden sollte

Eine der wichtigsten Lektionen, die die *East India Company* von ihren Bankiersprinzen in Indien lernte, war die Kunst des „fractional reserve bankings", also die eigenartige Methode einer Bank, mehr an Krediten zu vergeben, als man eigentlich selbst an Werten als Einlagen in der Bank hatte. Diese Methode wurde schließlich in Europa und in Amerika bekannt und von England im Jahre 1625 auch offiziell eingeführt. Die Männer der East India Company waren also in der Lage, sich Zugang zu den innersten Geheimnissen des indischen Bankgeschäftes zu verschaffen und das System mit allen Details nach London zu übertragen, genauso wie es die Inder lange Zeit vorher den Babylonier abgeschaut hatten.

Das nationale Bankensystem von Indien wurde zum nationalen Bankensystem von Holland, England und den Vereinigten Staaten. In England wurde das indische System durch William Patterson und Charles Montague eingeführt, angeblich für den einzigen Zweck, Kriegsschulden zu finanzieren. Eine Bestätigung dieses Prinzips – wenn man einen solchen Betrug überhaupt mit Prinzipien verbinden kann – wird durch das außergewöhnliche Timing der Einführung des Federal Reserve Act gegeben, unter der Führung des treuen Dieners der „300", Präsident Woodrow Wilson – gerade rechtzeitig, um den Ersten Weltkrieg zu finanzieren. Wir werden auf die Fesseln, die damit der amerikanischen Bevölkerung auferlegt wurden, noch später eingehen.

Mit dem Aufstieg der machtvollen EIC hing der Aufstieg der Familien der „300" zusammen, unter ihnen die Churchill, Russell, Montague, Bentham, Thomas Papillon und Bedford. In den Vereinigten Staaten waren es die Forbes, Delano, Mellon, Perkins, Russell, Morgan und Colin Campbell Familien, die äußerst reich wurden durch die EIC und ihren höchst profitablen „Handel", der in China mit Opium aus Indien getrieben wurde.

Eines der wichtigsten Mitglieder der *East India Company* war Jeremy Bentham. Er war die treibende Kraft hinter der Französischen Revolution, er „betreute" Danton und Marat. Bentham wurde der „Königsmacher" der *East India Company* und der Führer der vor-fabianischen *Philosophischen Radikalen*. Er war die erste Person, die sich offen für eine Eine-Welt-Regierung aussprach. Seine Ideen konkretisieren sich in einer Weltsicht, die man heutzutage Utilitarismus nennt, also eine nach Nützlichkeitserwägungen ausgerichtete Philosophie.

Benthams Vorschläge wurden von dem Quäker-Millionär William Allen adoptiert, dem Gründer der *Peace Society* in England, und seinem Partner in den Lanark-Baumwollmühlen, einem gewisser Robert Owen, einem Atheisten und Advokaten der freien Liebe und der Abtreibung, deren Einführung später bei der Regierung der Vereinigten Staaten erzwungen werden sollte. Bentham führte die *British East India Company* ab 1782. Owen ging in die Vereinigten Staaten, um den Sozialismus in New Harmony am Wabash River zu gründen. Das Wort „Sozialismus", als ein politisches Bekenntnis, wurde anscheinend zum ersten Mal in dieser Weise im Jahre 1830 benutzt.

Robert Owen spielte eine wichtige Rolle in der Kurssetzung der US-Politik. Zusammen mit Francis Wright bereiste er das Land, um freie Liebe, Atheismus und im Verbund mit den „Secret Six", den „Geheimen Sechs", die Abschaffung der Sklaverei zu predigen. Er gründete im Jahre 1829 in New York die *Workingman's Party*, die wahrscheinlich die erste sozialistische Institution der USA gewesen ist. Es ist für den Leser wichtig, zu verstehen, daß Owens Mission in den Vereinigten Staaten darin bestand, die Agenda der „300" auszuführen, nämlich:

- um den Sozialismus als Vorgänger des Kommunismus einzuführen;
- um die Familie durch das Predigen von „Equal Rights" (dt., gleiche Rechte/ Emanzipation) für Frauen zu zerstören und so eine Spaltung der Familie zu verursachen;
- um Internate einzuführen, deren Ziel es ist, die Kinder von ihren Eltern für längere Zeiträume zu trennen;
- um „freie Liebe" als akzeptierte Verhaltensnorm zu etablieren, zusammen mit Abtreibung, um, falls notwendig, eine „Unannehmlichkeit" loszuwerden (im Orig.: „to get rid of an inconvenience");
- um eine Bewegung zu etablieren, die eine Verschmelzung der Rassen in der „Einen Welt" propagiert, und die zu einer gemischten und fügsamen Bevölkerung führt;
- um im Geheimen und Verborgenen die Luziferische Gesellschaft zu etablieren. In späteren Jahren sollte Professor Arnold Toynbee diese höchst geheime Gesellschaft führen, sowohl in England als auch in den USA.

Owen hatte zwei Söhne, Robert Dale Owen und David Dale Owen, letzterer diente im US-Kongreß. Robert Owens Tochter heiratete Lord Oliphant, ein eng mit den „300" Verbündeter. Als Robert Owen sen. nach England zurückkehrte, nahm er Kontakt auf mit Friedrich Engels, der „anderen Hälfte von Karl Marx", wie er manchmal genannt wurde. Die nachfolgende Geschichtsschreibung deckte auf, daß Owen bei der gewaltsamen Einführung drastischer Änderungen in das politische System der USA der maßgebliche Architekt war, damit es auf der Linie des Planes der „300" wäre, für eine Neue Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung.

Owen haßte die föderal strukturierte US-Verfassung und die Verfassungen der einzelnen US-Bundesstaaten. Er arbeitete mit Charles Francis Adams, dem Sohn von John Quincy Adams, zusammen, um den Vorgänger der *Federal Interstate Commerce Commission* zu etablieren. Er war streng gegen das Lehren von Latein und Griechisch in unseren höheren Lehranstalten, da er davon überzeugt war, daß das Studium dieser Sprachen ein größeres Verständnis der Prinzipien vermitteln würde, auf denen die Verfassung der USA gegründet worden war. Er war ein eifriger Vorgänger von Lord Bertrand Russel, dem Senior des *Komitees der 300*. Ein wichtiges Mitglied der *East India Company* war John Stuart, ein Vertrauter von Jeremy Bentham und seines Freundes William Allen. Robert Owen und William Allen wurden Freunde, und James Mill wurde der Tutor von Stuarts Tochter.

Im Jahre 1808 traf James Mill auf Jeremy Bentham, und die beiden schlossen eine enge Freundschaft. Drei Jahre später wurde Mill mit Robert Owen bekannt. Ab 1819 wurde Mill in das Sekretariat der *East India Company* berufen. Die Wichtigkeit dieser Berufung sollte nicht übersehen werden. Schon zu jener Zeit übte die *East India Company* praktisch absolute Kontrolle über den gesamten indischen Subkontinent aus; sie stand an erster Stelle in dem gewaltigen, lukrativen Opiumgeschäft in China; sie nutzten das Opium von Mohnblüten, die in den fruchtbaren Tälern des Ganges und des Benares angebaut wurden.

Die Profite der EIC waren sogar für heutige Begriffe phänomenal, während die Wareneinsatzkosten zu vernachlässigen waren. Später wurde Mill in eine leitende Position gehoben, um das Sekretariat zu führen; so hatte er wesentliche politische, juristische und finanzielle Kontrolle über ein riesiges Imperium, mit riesigen Summen an Geld, die verwaltet werden mußten. Er hatte Macht über den „Court of Directors", also über die Spitzenleute, die eine Politik gestalten sollten, die die ganze damalige Welt beeinflußte, einschließlich den Vereinigten Staaten und Rußland. Seine ökonomischen Theorien fanden Freunde in vielen Lagern und besonders bei

David Ricardo, der die **Theorie der Grundrente** formulierte, welche zur marxistischen Standard-Doktrin wurde.

Sein Sohn John Stuart Mill folgte ihm nach als Kopf des Sekretariats; er behielt diese Position der Macht und des Einflusses inne, bis die britische Regierung die politische Seite der Firma übernahm und sie in die *British East India Company* (BEIC) umbenannte.

1859 erreichte die BEIC ihren Machthöhepunkt, immer der Politik folgend, die John Stuart Mill formuliert hatte: damit es zu langanhaltender Stabilität komme, müsse die absolute Macht in den Händen der Weisesten liegen. Macht und Weisheit trafen mit der Doktrin der *East India Company* zusammen – und ebenso mit der der Philosophischen Radikalen. Die „Weisheit" tendierte dazu, gnostisch-illuminatischer Art zu sein, mit ihren „inneren geheimen Enthüllungen".

Von 1859 an kontrollierten die 300 Männer der *British East India Company* die britische Regierung und übten großen Einfluß auf das Weltgeschehen aus. Die Vereinigten Staaten waren ihre konstante Sorge, weil die schiere Größe und die Vielfalt des Landes es schwer machten, es zu kontrollieren. In der Tat kann die BEIC dabei beobachtet werden, wie sie versuchte, jeden Aspekt des Lebens in den USA zu beeinflussen. Während die Philosophischen Radikalen großen Erfolg damit hatten, viel der Zielvorgaben der *East India Company* in England zu verwirklichen, waren die Vereinigten Staaten eine viel schwierigere Herausforderung, primär durch die föderale Verfassung und die Verfassungen der einzelnen Bundesstaaten. Da es bereits viele Bücher über den *Council on Foreign Relations* (CFR) und die *Trilaterale Kommission* gibt, werde ich direkt zum *Club of Rome* übergehen, den ich schon erwähnt habe, und zum *German Marshall Fund.* Als ich in den Siebzigern über diese Organisationen in den Vereinigten Staaten sprach, hatten wenige, falls überhaupt, je von ihnen gehört. Meine erste Arbeit „The Club of Rome" (COR) wurde 1969 veröffentlicht, zog aber wenig Aufmerksamkeit auf sich. Viele uneingeweihte Leute dachten, daß der *Club of Rome* etwas mit der Römisch-Katholischen Kirche zu tun hätte, und daß der *German Marshall Fund* mit dem Marshall-Plan zu tun hatte.

Die dahinter stehende Absicht, weshalb das Komitee einen unverfänglichen Namen wählte, war, uns zu verwirren und die Aufmerksamkeit abzulenken von dem, was wirklich vor sich ging. Nicht daß die US-Regierung nichts gewußt hätte, aber als Teil der Verschwörung half dies, bestimmte Informationen zu verbergen, anstatt die Amerikaner die Wahrheit wissen zu lassen. Kurz nachdem ich den Band *Club of Rome* veröffentlichte, begannen ein paar skrupellose Schriftsteller damit, in dem

Werk einen Schatz von bisher unerschlossener Information zu sehen. Sie begannen, über den *Council of Foreign Relations* (COR) zu schreiben, als ob sie schon immer darüber im Bilde gewesen wären. Fünfzehn Jahre später waren die Bücher „The Club of Rome" und „The Committee of 300" zu den in den USA am meisten abgeschriebenen Büchern geworden.

Es war eine Offenbarung für die Beobachter der Verschwörung, daß der COR und seine Finanziers – die gleichzeitig am Marshall-Plan beteiligt waren – zwei hoch organisierte, verschworene Körperschaften waren, die unter dem Deckmantel der NATO handelten, und daß die Mehrheit des COR-Führungspersonals von der NATO bezogen wurde. Der COR formulierte alle NATO-Richtlinien. Durch die Aktivitäten eines Mitglieds des *Komitees der 300*, Lord Peter Carrington, wurde die NATO in zwei Fraktionen gespalten, einen politischen (linken) Flügel und die bisherige, rein militärische Allianz. Der COR ist immer noch der wichtigste außenpolitische Arm des *Komitees der 300*, der andere ist die *Bilderberg-Gruppe*.

Der COR wurde 1968 von Mitgliedern des harten Kerns der ursprünglichen Morgenthau-Gruppe gegründet, auf Grund eines von Aurelio Peccei getätigten Telefonanrufs, der im Rahmen dieses Gespräches empfohlen hatte, die Pläne für die „Eine-Welt-Regierung" zu beschleunigen, die nun „Neue Weltordnung" genannt wurde; wir ziehen allerdings den älteren Namen vor. Der Begriff „Eine-Welt-Regierung" ist definitiv eine viel bessere Beschreibung als der Begriff „Neue Weltordnung", der etwas verwirrend ist, da es bereits vorher mehrere „Neue Weltordnungen" gegeben hat, aber noch nie eine „Eine-Welt-Regierung." Der Name „Neue Weltordnung" wird als etwas betrachtet, das sich als Konsequenz aus dem Golfkrieg in 1991 entwickelte, während die „Eine-Welt-Regierung" als Jahrhunderte alt wahrgenommen wird.

Pecceis Ruf nach einer Beschleunigung der Einführung der Eine-Welt-Regierung wurde von den subversivsten „Zukunftsplanern" aufgenommen, die aus den intellektuellen Kreisen der USA, Frankreichs, Schwedens, Englands, der Schweiz und Japans aufgebracht werden konnten. Während des Zeitraums von 1968 bis 1972 wurde der COR zu einem Sammelbecken von Protagonisten dieser neuen Wissenschaft, von Strategen einer **„globale governance"** (dt., globale Regierungsführung), Zukunftsplanern und Internationalisten jeglicher Couleur. Oder wie ein Delegierter es mit Verweis auf eine biblische Geschichte ausdrückte: „We became Joseph's coat of many Colors." (dt., „Wir wurden zu Josephs buntem, vielfarbigem Mantel."). Das folgende Zitat stammt aus Pecceis Buch „Human Quality" (dt., „Menschliche Qualität"), das zur Grundlage der Doktrin des politischen Flügels der NATO werden sollte.

„Zum ersten Mal, seit das Christentum sich dem ersten Millennium näherte, sind große Mengen von Leuten wirklich gespannt auf ein kommendes Ereignis, auf etwas Unbekanntes, das ihr gemeinsames Schicksal vollkommen verändern könnte... Der Mensch versteht nicht, wie man ein echter moderner Mensch wird... Der Mensch erfand die Geschichte vom bösen Drachen, aber falls es je einen bösen Drachen gegeben hat, ist es der Mensch selbst. Wir haben das menschliche Paradoxon, das mit seinen außergewöhnlichen Fähigkeiten und seinen Errungenschaften wie in Treibsand gefangen ist. Je mehr er seine Macht gebraucht, um so mehr mißbraucht er sie.

Wir dürfen nie müde werden, zu wiederholen, wie dumm es ist, das gegenwärtige pathologische Stadium und die schlechte Anpassung des gesamten menschlichen Systems mit zyklischen Krisen oder sich verändernden Umständen gleichzusetzen. Seit der Mensch die Pandorabüchse der neuen Technologien geöffnet hat, kam es zu einer unkontrollierten humanen Verwilderung, zu einer Wachstumsmanie, zu Energiekrisen, zu den aktuellen und auch zu potentiellen Rohstoffengpässen, zur Verschmutzung der Umwelt, zum nuklearen Aberwitz und zu eine Unmenge damit verbundener Beschwerden."

Pecceis Ausführungen sind mit dem Programm identisch, welches durch die erst viel später aktivierte sogenannte „Umweltschutzbewegung" adaptiert wurde, angetrieben durch denselben *Club of Rome*, um die Uhr der industriellen Entwicklung zurückzudrehen. Bemerken Sie die höhnische Bezeichnung der Atomkraftwerke in Bezug auf die Umwelt? Die Nachricht ist klar. Im Ganzen gesehen, würde das zu erwartende Gegen-Programm des *Club of Rome* die Schaffung und Verbreitung von post-industriellen Ideen in den Vereinigten Staaten befördern, dieser Prozeß ginge mit der Verbreitung von Bewegungen der Gegenkultur einher: Drogen, Rock, Sex, Hedonismus, gnostischer Satanismus, Manichäismus, Hexenkunst und „Umweltschutzbewegung" (im Orig.: „environmentalism").

Das *Tavistock-Institut*, das *Stanford Research-Institut* und das *Institute for Social Relations*, in der Tat das ganze weite Spektrum von Forschungsorganisationen für angewandte soziale Psychiatrie, hatten entweder Delegierte an Bord des *Club of Rome* oder Berater, die eine führende Rolle im Rahmen des NATO-Planes spielten, die „Aquarian Conspiracy", die „Verschwörung des Wassermannes", in die Tat umzusetzen.

Der Begriff der „New World Order" (dt., Neue Weltordnung) gilt als eine Konsequenz des Zweiten Golfkrieges (1990/91), während das Konzept der Eine-Welt-Regierung für sehr alt erachtet wird. Die „Neue Weltordnung" ist jedoch keine neue Idee, sie existiert schon lange und entwickelt sich – unter der einen oder anderen Tar-

nung – seit einer langen Zeit, wird aber von Unwissenden als eine zukünftige Entwicklung betrachtet. Dies ist jedoch nicht der Fall, **denn die Neue Weltordnung ist Vergangenheit und Gegenwart** (H.d.Ü.). Wir wissen jetzt, daß es ein Begriff war, der bereits von Jeremy Bentham (1748-1832) benutzt wurde, als er die Französische Revolution als den ersten Schritt zu einer „Neuen Weltordnung" plante. Wie wir vorher schon beschrieben haben, sollte eher der Begriff „One World Government" (dt., Eine-Welt-Regierung) angewendet werden.
(Quelle: Coleman, John: The Tavistock Institute of Human Relations; 2006)

1916 führte Präsident Woodrow Wilson seinen Wahlkampf mit dem einzigen Versprechen, „amerikanische Jungs" aus dem Krieg in Europa heraus zu halten. Er wußte ganz genau, daß dies eine gute Wahlkampftaktik war, weil 87 % der amerikanischen Bevölkerung stark gegen einen Krieg mit Deutschland waren und dies auch klar aussprachen. Jedoch, nur ein Jahr nachdem er wieder ins Amt gewählt worden war, brach Wilson sein Versprechen und seinen Amtseid, indem er junge Amerikaner zum Militär einziehen ließ, um sie nach Europa in den Krieg zu schicken. Anstatt seines Amtes enthoben und vom Amt entfernt und wegen Staatsverrates bestraft zu werden, blieb Wilson an der Macht, als ob er nichts Falsches getan hätte.

Als die USA erst einmal in den Ersten Weltkrieg verwickelt waren, organisierte Wilson ein *Komitee für Öffentliche Information*, das erste seiner Art, um die öffentliche Meinung in den USA zu mobilisieren. Dieses Komitee erwies sich als äußerst erfolgreich, besonders beim Verkauf von Liberty Bonds (dt., Kriegsanleihen). Das war kein Wunder, denn das Programm war von *Tavistock* für das Weiße Haus geschrieben worden und wurde im großen und ganzen von London aus gelenkt.

Die Propagierung von Präsident Woodrow Wilsons *Vierzehn Punkte-Plan*, der scheinbar einen gerechten Frieden sowohl für den Gewinner als auch den Verlierer versprach, trug viel zur Herausbildung einer Opposition innerhalb der Zentralmächte bei, die sich gegen die Fortsetzung des Krieges engagierte. Es kam nie heraus, daß Wilsons *Vierzehn-Punkte-Plan*, der auf der Basis des Selbstbestimmungsrechtes der Völker für die Sieger und Verlierer des Ersten Weltkrieges einen gerechten Frieden erzielen wollte, in Wahrheit eine Arbeit von Richter Brandeis war, der unter der Führung des Bankiers J. P. Morgan, der wiederum den „300" angehörte, arbeitete, und der es an Wilson gab, damit es dieser mit nach Paris nehmen konnte. Wilson wurde, unter anderem, begleitet von Sir William Wiseman, dem Chef der Nordamerikaabteilung des britischen Auslandsgeheimdienstes MI6. Nicht ein einziges Mitglied des US-Senats wurde eingeladen, Wilson auf seiner Reise nach Paris zu begleiten.

Wir haben bereits anderweitig die von der *Bryce-Kommission* gegebenen Entstellungen detailliert aufgezählt, die eines der beunruhigendsten Beispiele dafür sind, wie offene Lügen erfolgreich als Wahrheit zum Besten gegeben werden können. Die Rolle, die von den Amerikanern in *Wellington House* gespielt wurde, dem führenden Propagandazentrum der damaligen Zeit, wird später erklärt. Die alliierte Propaganda des Zweiten Weltkrieges waren der des Ersten Weltkrieges ähnlich; zum Beispiel bezüglich des erfolgreichen Bemühens, zu verschleiern, daß der Zweite Weltkrieg ebenfalls – wie auch der erste Weltkrieg – von England begonnen und durch die internationalen Bankiers finanziert worden ist. Das Radio spielte dabei eine große Rolle; die „Nachrichtensendungen" waren eine Mischung von Tatsachen, heftig gepaart mit Fiktonen. Die Propagandaaktivitäten in Übersee waren noch intensiver. Das *Tavistock Institut* setzte alle wertvollen Lektionen, die es 1914-1919 gelernt hatte, in die Praxis um, und es verwendete seine Erfahrung in einer Anzahl neuer Propagandaarten in den alten als auch in den neuen Ländern. In allen seinen Unternehmungen spielten seine Handlanger in den Medien eine Hauptrolle.

Auch im Zweiten Weltkrieg versuchten sowohl Deutschland als auch Großbritannien nach Wegen, sich die amerikanische Meinung geneigt zu machen. Deutsche Propagandisten spielten anti-britische Gefühle aus, sie zeigten den Krieg als einen Kampf gegen den Kommunismus und beschrieben Deutschland als den unbesiegbaren anti-kommunistischen Champion. Deutsche Agenten unterstützten ebenfalls Bewegungen in den Vereinigten Staaten, die das Fernbleiben aus Europas Kriegen befürworteten. Die Handlanger der Medien nannten es „Isolationismus", ein abwertender Begriff, mit dem sie 87 % der Amerikaner bezeichneten, die sich gegen den Krieg mit Deutschland stellten.

Die deutschen Propaganda-Anstrengungen konnten gegen die Experten des *Tavistock* nichts ausrichten, auch nicht gegen die Ressourcen Englands, dem insgeheim mit riesigen Geldmengen geholfen wurde, das die Roosevelt-Regierung zur Verfügung stellte. Ein weiteres Mal bewies sich die deutsche Propaganda als ineffektiv.

Geheimhaltung wurde ein Sprichwort der Roosevelt Regierung. Von den Plänen für eine Attacke auf Pearl Harbor durch eine Task Force der Japanischen Marine wussten Präsident Roosevelt, Stimson und Knox bereits Monate vor dem tatsächlichen Angriff, aber sie behielten dieses dunkle Geheimnis, von dem die amerikanische Bevölkerung nichts wusste, für sich. Der Dezember 1941 war ein Glücksfall für Roosevelt, der verzweifelt versucht hatte, die U.S.A. auf der Seite Englands in einen Krieg mit Europa zu bringen. Nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor wurde die amerikanische Bevölkerung durch Propaganda und regelrechte Lügen davon überzeugt, daß Deutsch-

land der Aggressor sei, entschlossen dazu, in ihr Heimatland einzumarschieren; daß der Angriff auf Pearl Harbor von Japan, seinem Verbündeten, ausgeführt war, und dies nur der Vorbote weiterer geplanter Angriffe auf souveränes U.S. Gebiet sei.

Die düsteren Warnungen von Charles Lindbergh, dem berühmten Piloten, der stark gegen den Krieg war, und einer Anzahl von Anti-Kriegs-Senatoren, daß Roosevelt nicht vertraut werden könne, und daß, wie es im Ersten Weltkrieg der Fall war, die U.S.A. keinen Nutzen davon hatten, sich selbst in den Krieg in Europa einzumischen, wurden von der Propagandamaschine des Tavistock Instituts entschärft. Aber am meisten überzeugte der inszenierte „Kunstgriff" von Pearl Harbor, der die öffentliche Meinung änderte, wie Roosevelt sehr wohl wusste. Die Propagandabemühungen der Verbündeten, die aus dem Tavistock kamen, zielten darauf, die Völker der Achsennationen von ihren Regierungen zu trennen, die zu den einzigen Kriegsschuldigen erklärt wurden. Radiosendungen und Broschüren aus der Luft trugen die alliierte Propaganda in das Heimatland des Feindes.

Die offiziellen US-Propaganda-Agenturen im Zweiten Weltkrieg waren das *Office of War Information* (OWI), versorgte vom *Tavistock-Institut* mit „Informationen" über das In- und Ausland, und das *Office of Strategic Service* (OSS), der Vorgänger der CIA; sie beide waren Kreaturen von *Tavistock*, beauftragt mit der Ausführung psychologischer Kriegsführung gegen den Feind. Im Obersten Hauptquartier wurden das OWI und der OSS mit anderen militärischen Aktivitäten koordiniert, und zwar durch die *Psychological Warfare Division* (dt., Abteilung für Psychologische Kriegsführung) unter der Anleitung von Sozialwissenschaftlern des *Tavistock-Institutes*.

Alle wirtschaftlichen Pläne des Komitees treffen sich am Schnittpunkt von Malthus und Friedrich August von Hayek, letzterer ein Wissenschaftler, der vom *Club of Rome* gesponsert wurde. Der in Österreich geborene von Hayek war lange unter der Kontrolle von David Rockefeller. Seine Theorien wurden für eine geraume Zeit in den Vereinigten Staaten weithin akzeptiert, insbesondere in „konservativen" Kreisen. Laut von Hayek müsse eine zukünftige ökonomische Plattform der Vereinigten Staaten basieren auf (a) städtischen Schwarzmärkten, (b) auf kleinen Industrien in der Art von Hongkong, (c) auf Tourismus, (d) auf freien Wirtschaftszonen, in denen Spekulanten ungehindert operieren und in denen der Drogenhandel blühen könne, (e) auf dem Ende aller industriellen Aktivitäten und (f) auf dem Schließen aller nuklearen Energiegewinnungsanlagen.

Von Hayek's Ideen verzahnten sich perfekt mit denen des Club of Rome, was vielleicht der Grund ist, wieso er so gut gefördert wird in rechtsgerichteten (konservati-

ven) Kreisen in den Vereinigten Staaten. Diese Ideen von Von Hayek wurden einem neuen, jungen Ökonomen, Jeffrey Sachs, zugeleitet. Rastlose Bemühungen wurden unternommen, um das „Jeffrey Sachs" Modell der ökonomischen Planung durch Privatisierung (falls man sich traut, es so zu nennen) auf Russland anzuwenden. Aber eine dort weit verbreitete Opposition, angeführt von Vladimir Putin, einem ehemaligen GRU General, erzwang die Amtsenthebung von Präsident Yeltsin und beendete die wirtschaftlichen Pläne von Jeffrey Sachs. Vladimir Putin stieg zur Macht empor, um Russland zum Sieg über die Wirtschaftspläne der Wharton School of Economics' zu führen, die Russland ausgeblutet hätten. Wie wir noch sehen werden, rief das Jeffrey Sachs Modell nach dem Verkauf von Russlands riesigen, sich im Staatsbesitz befindenden Industrien, an private Firmen zu Schleuderpreis.

Brzezinski ist der Autor eines Buches, das wir vorher erwähnt haben. Meiner Meinung nach sollte es von jedem Amerikaner gelesen werden, der ein Interesse an der Zukunft der Vereinigten Staaten hat. Dieses Buch mit dem Titel *„Between Two Ages, America's Role in the Technotronic Era"* (dt., „Zwischen zwei Zeitaltern – Amerikas Rolle in der Technotronischen Ära") wurde vom *Club of Rome* in Auftrag gegeben. Das Buch ist eine offene „Verschwörung", dergestalt daß die in ihm dargelegten Methoden benutzt werden sollen, um die Vereinigten Staaten in der Zukunft zu kontrollieren. Es kündigte auch bereits die Praxis des Klonens und „Robotoide" an, das sind Wesen, die wie Menschen handeln und auch Menschen zu sein scheinen, dies aber nicht sind. Brzezinski, ganz für das Komitee sprechend, sagte, daß die Vereinigten Staaten „auf ein Zeitalter ungleich allem zuvor da Gewesenem zusteuern; wir bewegen uns auf ein technotronisches Zeitalter zu, das sich mit Leichtigkeit in eine Diktatur verwandeln könnte." Wir wir bereits von Halford Mackinder gelernt haben, wird die „New World Order" (Neue Weltordnung) höchstwahrscheinlich eine Diktatur sein.

In „Between Two Ages" breitete Brzezinski seine Vision aus, wie die US-Gesellschaft sein sollte. Die USA, so schrieb er, befänden sich nun in der Phase „einer Informationsrevolution, basierend auf Entertainment, Zuschauerspektakeln (z.B. übersättigende Berichterstattung über Sportereignisse durch das Fernsehen), die ein Opiat bieten für eine zunehmend zwecklose Masse".

In seinem Buch spricht Brzezinski über die „Massen", als ob Menschen leblose Objekte wären, was möglicherweise dem entspricht, wie das Komitee uns sieht. Er bezieht sich auf die Notwendigkeit, die „Massen" zu kontrollieren. Es ist interessant, daß Karl Marx sehr stolz darauf war, dasselbe Wort (Massen) zu benutzen, um die Menschheit zu entmenschlichen. An einer Stelle läßt Brzezinski dann die Katze aus dem Sack:

„Gleichzeitig wird sich die Möglichkeit, soziale und politische Kontrolle über das Individuum auszuüben, riesig vergrößern. Es wird bald möglich sein, eine fast ununterbrochene Kontrolle über jeden Bürger zu haben und Akten auf dem neusten Stand zu halten, die sogar die persönlichsten Details über Gesundheit und persönliches Verhalten jeden Bürgers enthalten, zusätzlich zu den gewöhnlicheren Daten. Die Autoritäten werden diese Akten nutzen können, um sofortige Auskunft zu erhalten. Macht wird sich in den Händen jener konzentrieren, die diese Information kontrollieren. Unsere existierenden Institutionen werden verdrängt werden durch Vorkrisen-Management-Institutionen, deren Aufgabe es sein wird, soziale Krisen zu erkennen, bevor sie entstehen, und Programme zu entwickeln, um mit ihnen umzugehen." (Brzezinski zeichnet hier bereits die spätere Struktur der nationalen Notstandsbehörde FEMA; wir werden darauf noch näher eingehen.)

„Dies wird Tendenzen fördern, die in den nächsten Jahrzehnten auf ein technotronisches Zeitalter hinsteuern, eine Diktatur, die sogar noch weniger Raum übrig läßt für politische Prozesse, wie wir sie kennen. Letztlich, wenn man nach vorne auf das Ende des Jahrhunderts schaut, könnte die Möglichkeit einer biochemischen Gehirnkontrolle und das genetische Basteln am Menschen sowie die Einführung von Wesen, die wie ein Mensch funktionieren werden und sich auch so ähnlich verhalten werden, einigen sehr schwierigen Fragen Auftrieb geben."

Interessant, daß Brzezinski das zu wiederholen scheint, was Mackinder vorhergesagt hatte, und was der MI6-Agent George Orwell in seinem Werk mit dem schlichten Titel „1984" als scheinbare Fiktion geschildert hatte.

Ich erfuhr von einer hochrangigen Quelle, daß England die Vorbereitungen zu einem "Identity Card" Programm begonnen hat. Britische Bürger, die einen Antrag auf einen Pass oder einen Führerschein stellen, werden zu einer biometrischen Identity-Card gezwungen werden, in der jedes persönliche Detail aufgenommen werden wird. Die Britische Regierung wird dadurch vollkommene Kontrolle durch sofort abrufbare Information haben. Das System soll 2010 in Betrieb sein.

Brzezinski schrieb „Between Two Ages" nicht als Privatmann, sondern als Carters nationaler Sicherheitsberater, als ein führendes Mitglied des *Club of Rome*, als ein Mitglied des *Komitees der 300*, als ein Mitglied des CFR und als ein Mitglied des alten polnischen *Schwarzen Adels*.

„Between Two Ages" erzählt, daß Amerika seine industrielle Basis hinter sich lassen und in das eintreten solle, was er ein „sich unterscheidendes, neues historisches Zeitalter" nennt. „Was Amerika einzigartig macht, ist seine Bereitschaft, die Zukunft zu

erfahren, sei es Pop Art oder LSD. Heute ist Amerika die kreative Gesellschaft, die von anderen, bewußt oder unbewußt, nachgeahmt wird."

Was er hätte sagen sollen, ist, daß Amerika den Beweis für die erfolgreiche Politik des *Komitees der 300* darstellt, die direkt zu einer Auflösung der alten Ordnung und zum Eintritt in die Eine-Welt-Regierung, in die Neue Weltordnung führt.

Kapitel 11

Die alte Ordnung stirbt – Folge: Dekadenz in Politik, Sozialverhalten, Musik, Presse, Moral und Stil

Mit Ausnahme Rußlands litt die Aristokratie viel weniger als die Bourgeoisie unter den wirtschaftlichen Konsequenzen von Kriegen und Revolutionen in Europa. Traditionell war viel ihres Reichtums Landbesitz, der während der Inflation nicht so an Wert verlor wie Sachvermögen.

Die Desintegration der Monarchien (außer in England) traf die alte Gesellschaftsordnung insbesondere in den oberen Klassen sehr hart. Besonders betroffen waren jene, die nicht der Gesellschaft in ihren alten Rollen als Offiziere oder Diplomaten nicht mehr dienen konnten – es gab nicht mehr den selben Bedarf für ihre Dienste, wie es ihn vor dem Ersten Weltkrieg gegeben hatte.

Ein Teil der russischen Aristokratie akzeptierte einen proletarischen Rang oder sogar den Status eines Dieners, wie z. B. die russischen Taxifahrer, Nachtclubtürsteher und Oberkellner, die im Paris der Nachkriegsjahre angetroffen wurden. Die meisten jedoch sanken herab in ein Leben sozialer Erniedrigung. Wo es in den alten monarchistischen Hauptstädten und der Kaffeehausgesellschaft streng bewachte Grenzen der Elitegesellschaft gegeben hatte, klafften nun tiefe Lücken, in denen Grenzen verschwammen oder überhaupt ganz verschwanden.

Wie der Duke of Windsor es in seinen Memoiren „A King's Story" ausdrückte:
„Die Gewalt der Veränderung hatte sich noch nicht so tief in das Gewebe der britischen Gesellschaft eingegraben, als daß sie die alte Eleganz ausgelöscht hätte... Während der sogenannten Londoner Saison war das Westend beinahe von Mitternacht bis zur Morgenröte ein ständiger Ball... Der Abend konnte immer durch einen Ausflug in einen oder mehrere der schwulen Nachtclubs gerettet werden, die damals in Mode kamen und fast respektabel wurden."

Der Begriff „gay" bedeutete zu jener Zeit „glücklich". (Er wurde erst Mitte der fünfziger Jahre als Euphemismus für Sodomie benutzt.) Der Duke erklärte auch nicht, daß „die Gewalt der Veränderung" im Auftrag des *Komitees der 300* durch Experten des *Tavistock-Instituts* herbeigeführt wurde.

Der Niedergang weiblicher Sittsamkeit, der zuerst nach dem Ende des Ersten Weltkriegs bemerkbar wurde, erschien plötzlich überall und ging einher mit einem wachsendem Verlust an Zurückhaltung. Für den Uninformierten war es ein soziales Phänomen. Niemand hätte vermuten können, daß *Wellington House* und seine unheilvollen Sozialwissenschaftler dahinter steckten.

Diese Art von „Emanzipation" wurde von einer revolutionären Bewegung, besonders unter jungen Leuten, gegen jede konventionelle Begrenzung des Geistes oder des Körpers begleitet, die ihr Ende mitten unter den zerbrochenen Idolen des gefallenen Imperiums fand. Die Nachkriegsgeneration in Europa revoltierte gegen jede Moral und alle Gebräuche, wie sie auch verzweifelt darum kämpfte, die Schrecken des Krieges abzuschütteln, die sie durchlebt hatte. Die Schamgrenze fiel, und Rauchen und Trinken in der Öffentlichkeit war als Form der Revolte weit verbreitet. Homosexualität und Lesbentum wurden vorzeigbar, nicht aus innerer Überzeugung, sondern als Protest gegen das, was sich abgespielt hatte und als Rebellion gegen das, was der Krieg zerstört hatte.

Radikale und revolutionäre Exzesse manifestierten sich in Kunst, Musik und Mode. „Jazz" war in der Luft, „Moderne Kunst" wurde als „chic" angesehen. Das verbindende Element in all dem war das Motto „Mach' Dir nichts draus". Dies alles war beunruhigend und unwirklich. Es war eine Zeit, während der ganz Europa unter den Schockwirkungen des Krieges, unter einer Kriegsneurose litt. *Wellington House* und *Tavistock* hatten ihre Arbeit gut gemacht.

Unterhalb der hektischen Aktivität, die einen durch unkontrollierbare Ereignisse nach vorne trieb, lag eine geistige und emotionale Taubheit. Das Ausmaß des Schreckens des Krieges, in dem Millionen junger Männer sinnlos abgeschlachtet und verwundet wurden bzw. einen grälichen Gastod starben, begann gerade erst wahrgenommen zu werden; was man dagegen tat, lief nach der Devise „Lösche es aus der Erinnerung" ab – durch ein im Grunde empörendes Verhalten, das die alten Konventionen mißachtete. Die Todesopfer hatten den Krieg in seiner gespenstischen und grausamen Ekelhaftigkeit sehr real werden lassen, und die Leute schreckten geschockt und angeekelt zurück. Die Europäer, mit ihrer überlegenen Kultur, die die westliche Zivilisation verkörperte, waren in einem größeren Ausmaß als die Amerikaner vom Krieg neurotisiert. Sie verloren ihr Vertrauen zu den Grundlagen ihrer Kultur und sie zweifelten am Fortschritt, den ihre Väter und ihre Großväter bewirkt und der ihre Nationen groß gemacht hatte. Dies war insbesondere in Deutschland, Rußland, Frankreich und England der Fall.

Denkende Menschen konnten nicht verstehen, warum die zwei fortgeschrittensten und zivilisiertesten Nationen der Welt einander in Stücke gerissen und das Leben von Millionen ihrer besten jungen Männer geopfert hatten.

Es schien, als ob plötzlich ein schrecklicher Wahnsinn England und Deutschland ergriffen hätte. Die Menschen waren traumatisiert, daß so ein schrecklicher Krieg innerhalb einer so fortgeschrittenen Zivilisation hatte stattfinden können.

Für den Eingeweihten war es kein Wahnsinn, er erkannte in allem die Methoden des *Wellington House*, das die britische Jugend ergriffen hatte. Die Angst, daß dies wieder passieren könnte, verhinderte fast den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Aber sowohl die Anstifter als auch die Planer, die bösen Männer in hohen Positionen, waren dazu entschlossen, die zweite Runde Blutvergießen zu eröffnen. Offiziere, die vom Gemetzel, das der Erste Weltkrieg war, zurückkamen, beschrieben den Nachrichtenjournalen die Schrecken des Nahkampfgefechtes, das sich im „Großen Krieg" oft zugetragen hatte. Sie waren bestürzt, erschüttert und verängstigt. Nur wenige konnten verstehen, warum es überhaupt einen Krieg gegeben hatte.

Die dunklen Geheimnisse des *Wellington Hauses* und der „Olympier" blieben verborgen, bis zum heutigen Tag. Es gab keinen Funken Licht, der die Angst und die Vorahnungen, die im Jahre 1920 dick in der Luft hingen, aufhellte. Einst brachte die Zeremonie, wenn der englische Monarch in Whitehall, London, einen Kranz niederlegt, Trost. Nun aber brachte sie Bitterkeit, Wut und Abscheu hervor. Die Bühne für den Zweiten Weltkrieg wurde vorbereitet, auf der *Tavistock* eine unverhältnißmäßig große Rolle spielen sollte.

Es gab wenige Denker, die etwas zu sagen hatten: Oswald Spengler, in der Geschichtsschreibung zum Beispiel, Hemingway und Evelyn Waugh, Upton Sinclair und Jack London, aber ihre Botschaften waren schwermütig, teils noch dunkler als Spenglers dunkle Voraussagen des unausweichbaren Niedergangs der westlichen Zivilisation. Diese Voraussagen wurden durch den Niedergang der persönlichen Beziehungen nach dem Krieg bestätigt. Scheidung und Fremdgehen in der Ehe kamen nun immer öfter vor. Das schöne Bild von weichen und femininen Frauen mit lieblichen Stimmen, den Blumen in Gottes Garten, dem Mysterium der Weiblichkeit – es wurde ein verschwindendes Ideal. Stattdessen kam die scharfe, laute, vulgäre Fremde mit ratternder, kratzender Stimme, die durch die modernen Medien Radio und später Fernsehen populär gemacht und nachgeäfft wurde. Niemand konnte wissen, daß dieser Niedergang das Endprodukt der durch *Tavistock* erfolgten Kriegserklärung an die westliche Weiblichkeit war.

In Europa war nach dem Ersten Weltkrieg der Montparnasse in Paris ein trauriger Platz geworden. Das Wien der Nachkriegszeit, geleert durch die Kriegsfurie, die so viele ihrer Söhne hinweggefegt hatte, war sogar noch melancholischer. **Aber Berlin, einst so geschäftsfreudig und so wunderbar sauber, wurde zum Babylon Europas und vielleicht zum traurigsten Platz von allen.** (H.d.Ü.).

„Wer auch immer diese apokalyptischen Monate und Jahre erlebt hat, wurde angeekelt und bitter, und spürte das Kommen eines Gegenschlages, einer schrecklichen Reaktion", schrieb Stefan Zweig.

Stefan Zweig war ein Weltbürger, „Jude durch Zufall" , wie er von sich selbst sagte, der berühmt war für seine psychoanalytische Arbeit. Diese reflektierte er in seinem Theaterstück „Jeremiah", das er schrieb, als er 1917 immer noch in der Armee war. Bis 1940 wurden seine Bücher zu den meistübersetzten Büchern der ganzen Welt.

Die Rolle der Musik im Niedergang Europas war nicht schwer zu erkennen. Aristoteles sagte in seinen Schriften, daß Musik einen Einfluß auf Politik ausüben würde:
„... Gefühle aller Art werden durch Melodien und Rhythmen produziert; deshalb wird ein Mann durch Musik an die richtigen Emotionen gewöhnt; Musik hat die Macht, den Charakter zu formen; und die verschiedenen Arten von Musik, basierend auf den verschiedenen Tonarten, sollten unterschieden werden durch die Wirkungen, die sie auf den Charakter haben; beispielsweise arbeitet eine Tonart in Richtung der Melancholie, eine andere in Richtung Verweichlichung; eine andere unterstützt Verwahrlosung, eine andere Selbstkontrolle, eine weitere Enthusiasmus und so weiter."
Aristoteles: Politik; 1340a

Was ich durch Recherchen entdeckte, ist, daß die hauptsächlich für die Gehirnwäsche der Massen zuständige Institution, das *Tavistock Institute of Human Relations*, seine Sozialwissenschaftler an den Theorien Platons arbeiten ließ. Das Studium der Musik des Dionysiuskultes hatte zum Ziel, seine Ergebnisse auf die moderne Neue Musik anzuwenden.

Schon lange bevor Theodor Adorno-Wiesengrund in England ankam, war er bereits beim *Tavistock-Institut* bekannt gewesen. Es wurde ihm eine Stelle in Schottland, an der Gordstoun School, angeboten, wo es ihm frei stand, seine Forschungen fortzusetzen. Als Adorno in England landete, wurde er sofort unter die Fittiche des *Tavistock-Institutes* genommen. Adorno mußte Deutschland verlassen, nachdem die deutschen Behörden auf seine Tätigkeit aufmerksam geworden waren. Er hatte mit dem Bewußtsein von Kindern mittels musikalischem Ausdruck gespielt, genau nach Anweisung von Plato. Bekannt als „Karl Marx der Musik", hatte er seine theoretische

Methode, Musik zu komponieren, von Alban Berg, dem „musikalisch Radikalen", übernommen, der die Tonalität zeitgenössischer, traditioneller Musikklänge in Frage stellte. Adorno sagte, er befände sich auf einer „höheren Bewußtseinsebene", und jede Musik, die er komponiere, sei schockierend und schwierig zu verstehen (zumindest für die Menschen, die nicht auf seiner angeblich „höheren Bewußtseinsebene" sind; A.d.Ü.). Adorno nannte seinen Sound „Corrosive Unacceptability", das heißt sein Klangbild hatte eine „Korrosive Unakzeptierbarkeit". Er adoptierte das von den Musikern des Dionysiuskults benutzte 12-(a)tonale System und schuf damit eine „Neue Form" und einen „Neuen Sound". Er betonte oft, daß nur durch die „korrosive Unakzeptierbarkeit zu den kommerziell-definierten Sensiblitäten der Mittelklasse die neue Kunst darauf hoffen könnte, die dominanten kulturellen Annahmen in Frage zu stellen".

Mit seinen eigenen Worten sagte Adorno, daß seine Musik stalinistisch oder faschistisch sei, und daß er „große Konzepte benutzte, um zu sehen, ob sie richtig klangen und den Daten entsprechen" – s. o. Daher wurde er von *Tavistock* engagiert, Musik, basierend auf dem atonalen 12-Ton Musiksystem, zu schreiben, die „richtig klang", und „die zu den Daten paßte". Er schrieb die entsprechenden Liedtexte dazu, so daß dadurch 18 Alben für die „Beatles" entstanden.

Dem ganzen „Beatles"-Musikkonzept lag der lang anhaltende Glaube Adornos zu Grunde, daß Kapitalismus bösartig war, weil er „die Leute mit den Produkten einer Kulturindustrie füttert, um sie passiv, zufrieden und politisch apathisch zu halten". Seine atonale 12-Ton-„Beatles"-Musik würde Verzerrungen im größten kapitalistischen Staat der Welt bewirken, den Vereinigten Staaten von Amerika.

Adorno spiegelte die Worte und Werke von Karl Marx in seiner Musik wieder. Während Marx sich auf den wirtschaftlichen Aspekt konzentrierte, legte Adorno seinen Schwerpunkt auf die Rolle, die die Kultur in der Aufrechterhaltung des politisch status quo spielt. Die Musik des atonalen 12-Ton-Systems würde sogar mächtiger sein als der wirtschaftliche Angriff von Marx auf den westlichen Kapitalismus. Adorno war selbstverständlich ein ernsthafter Student, ein guter Autor und Aufführender klassischer Musik. Er war vielleicht der wichtigste Philosoph des „New Ground", ein intellektueller Gigant des Modernismus in der Musik. Während er an der Universität in Frankfurt/Main wirkte, befreundete er sich mit Alban Berg und absolvierte ab 1925 in Wien, der Wirkungsstätte Bergs, ein Aufbaustudium im Fach Komposition. Hier lernte Adorno die „Dialektik" von Georg Hegel kennen und wendete sie auf seine Kompositionen an. Adorno wurde nach seiner Rückkehr nach Deutschland nach dem Krieg Professor der Philosophie und der Soziologie an der Universität Frankfurt/Main.

Um die „Beatles"-Musik zu verstehen, muß man verstehen, wieso Adorno derartige „neue Musik" favorisierte. Sie entstand aus seinem Glauben, daß die „kleinbürgerliche Öffentlichkeit keine Musik möchte, die Ansprüche an ihre Sinne stellt". Er erzählte den New Science-Sozialwissenschaftlern am *Tavistock-Institut*, daß das, was sie brauchen, eine „neue Musik ist, die wie ein Fußball herumgekickt wird", in der die Massenzuhörerschaften sich selbst in die neue musikalische Erfahrung einbringen könnten. Dies sei eine fundamentale Revolution, die Millionen von Menschen beeinflußen sollte, die nur eine oberflächliche Kenntnis der Musik haben. Deshalb wurde ein ganzes Sammelsurium „unbequemer Musik" geboren, die aus dem atonalen 12-Ton-System stammte, welche auch für die „Beatles" komponiert wurde. Musikalisch unerfahrenen jugendlichen Zuhörern würde sie gefallen, während die von einem anderen Harmonieverständnis geprägte ältere Generation ihr ablehnend gegenüberstehen würde.

Bevor ich fortfahre, möchte ich vorab betonen, daß der Inhalt der nächsten Absätze sicher sehr konträr diskutiert werden wird – das nachfolgend Gesagte wurde schon seit der ersten Auflage dieses Werkes heiß diskutiert, weil nur wenig Menschen (einschließlich Musiker) dazu fähig sind, den Einsatz mißtönender Musik (sog. Rockmusik) mit den Zielen des Komitees zu verbinden. Deshalb lehnen sie die gesamte Information einfach ungeprüft ab. Es gibt jedoch keinen Zweifel, daß Musik eine entscheidende Rolle in positiver oder eben auch in negativer Hinsicht haben kann, für Glücklichsein oder Traurigkeit, für Selbstdisziplin oder Verlust der Selbstkontrolle. Kurz gesagt, Musik kann die Handlungen von Menschen beeinflußen, und darüber wurde schon vor und nach Christus, während des Mittelalters und der Renaissance, bis ins 20. Jahrhundert hinein vieles geschrieben. Das Konzept, daß Musik „das grausame Monster besänftigen" kann und den Charakter stark beeinflußt, ist eine gut etablierte Erkenntnis in der Geschichte der Menschheit und der Musik.

Die tiefgründigen Denker des Altertums sagten, daß die machtvollen Wirkungen der Musik den Charakter und das Verhalten des Menschen stark beeinflußen. Das ist nichts Abstraktes. Erst vor kurzem wurde von Adorno und den Wissenschaftlern am *Tavistock-Institut* festgestellt, daß der psychologische und gesellschaftliche Einfluß (der Musik), den Aristoteles und Platon so gut aufgezeigt hatten, den Leuten aufgezwungen werden könnte, indem man sie verschiedenen Klängen und Formen aussetzt, um ihre Art, zu denken und zu handeln, zu beeinflußen, ohne daß die Leute sich dessen bewußt sind, daß dieser Einfluß auf sie ausgeübt wird.

Im *Tavistock-Institut* sah man in dieser Erkenntnis mehr als nur eine Theorie. Es wurde ebenfalls erkannt, daß alles im Leben einen Vibrationszyklus bzw. Frequenz-

zyklus hat, und daß eine starke Vibrations-Matrix über die Lebensbedingungen eines einzelnen Individuums oder auch großer Menschengruppen gelegt werden kann. Aus diesem Konzept heraus entwickelte Adorno „Rock and Roll", „Heavy Metal" und atonale 12-Ton-Klänge, „schwere sich wiederholende Drumbeats" (dt., Trommelrhythmen) in der Art des Molochkultes und afrikanischer Voodoo-Musik, mit ihren komplexen Rhythmen, die das Bewußtsein betäuben sollen und können.

Die Suche des *Tavistock-Institutes* nach einer Gruppe, die zu Adornos Musik passen würde, endete, als Adorno eine Aufnahme hörte, die von einer Rag-Tag-Band gemacht wurde, die in verschiedenen Kellern entlang der Reeperbahn in Hamburg spielte, dem berüchtigten Rotlichtdistrikt der Stadt. Die Aufnahme wurde damals von den „The Fab Three" im „Akustik Studio" gemacht. Das „Studio" hatte nicht mehr als eine Box, um die eigene Stimme aufzunehmen, und die ausgewählte Nummer der Gruppe war „Summertime".

Wie das Institut von der Band erfuhr, ist nicht bekannt. Von April bis Juli 1961 spielte die Gruppe, die in verschiedenen Clubs unter verschiedenen Namen auftrat, im Top Ten Club. George Harrison wurde ausgewiesen, während er in Hamburg gastierte. Andere Veranstaltungsorte auf der Reeperbahn waren der Kaiserkeller, der Indra Club, der Star Club, und der Bambi Kino Club. In einer über diesem Strip Club gelegenen „Wohnung" lebte die nunmehr nur noch aus drei Musikern bestehende Band, so wurde gesagt, „im Dreck".

Zu jener Zeit war die Band als „The Quarrymen" bekannt, ein Jahr später als „Johnny and the Moondogs". Ihr Repertoire bestand aus Nummern von Chuck Berry, Little Richard und Elvis Presley. Die Mitglieder dieser Band waren nicht dieselben wie die der „Beatles", als sie später in die USA verschifft wurden, nachdem sie durch Theo Adornos und Tavistocks Schule gegangen waren.

Aber vorher mußte dieser Gruppe ein Name gegeben und ihr beigebracht werden, wie man Adornos Musik aufführt; er taufte die Gruppe „The Beatles", in Anlehnung an den Scarabäus (A.d.Ü.: eine Käferart) aus der ägyptischen Mythologie und Kunst. Der Scarabäuskäfer war ein machtvolles Symbol, von dem gesagt wurde, daß es mit magischen Kräften, guten als auch bösen, ausgestattet war. Er wurde von den ägyptischen Königen und Priestern verehrt.

Die „Beatles" konnten keine Noten lesen, so daß sie in den ersten Jahren nach Gehör spielen mußten. Als sie genug geübt hatten, begannen sie Adornos Kreuzzug gegen die Jugend dieser Welt, insbesondere gegen die Jugend der Vereinigten Staaten und Westeuropas. Was die Welt nicht wußte, war, daß eine neue Art von Anarchie sich

breit machen sollte. Adorno hatte seine Musik so gestimmt, daß sie den menschlichen Geist auf ein primitiveres Niveau absenkt.

Die Geschichte des alten Ägyptens, Chinas und Indiens zeigte, daß die Kulturstandards dieser Länder entsprechend dem Niedergang ihres Musikstandards absanken. Das antike Griechenland und Rom erfreuten sich eines exzellenter Kulturniveaus, solange ihre Musik nicht verschmutzt und nicht verseucht wurde. Das Absinken der kulturellen Höhe des antiken Griechenlands kann zurückverfolgt werden bis zu seinen Anfängen, ungefähr 444-429 vor Chr., also bis ins perikleische Zeitalter. Es kann gezeigt werden, daß die Vergiftung griechischer Musik zur Vergiftung anderer Kunstformen führte und – mit ihnen – zu einem Niedergang der gesamten griechischen Zivilisation und Kultur.

Adorno wußte das und zog seinen Nutzen daraus; er kombinierte die atonale 12-Ton-Musikform mit niedrigen, vulgären Improvisationen, ratternden Tönen und mit exzessiven Modulationen. Der Effekt des Ganzen, mit Liedtexten kombiniert, war ein Sänger, der mit seiner Stimme unterhalb und oberhalb der Note und sonstwo herumirrte, der die Noten nie genau traf und dies mit einem konstantem Vibrato kombinierte, welches wiederum überdeckt wurde von einem heftigen, sich ständig wiederholendem Schlagzeugbeat. Es klang, häßlich und es wirkte destruktiv. Es war die Aufgabe der Sozialwissenschaftler des *Tavistock-Institutes*, den Sound akzeptabel zu machen, so daß er von Millionen von Teenagern gemocht wurde.

Dieser „Neue Sound" war in der Tat nicht angenehm, aber „catchy" (dt., eingängig, im Sinne einer eingängigen Melodie; d. L.), wenn er mit Rhythmen des barbarischen Molochkultes und afrikanischen Voodoo-Kultes kombiniert wurde. Wie im Fall der griechischen klassischen Musik hatte die neue vulgäre Musik sich bereits unter den Athenern ausgebreitet, und die verfeinerte, harmonisch durchgeformte und wohl disziplinierte Musik, die die griechische Zivilisation charakterisierte, ersetzt. Ein neuer Sound bewirkte Unordnung, wo vorher Ordnung geherrscht hatte. Die Musikrevolution ab 404 v. Chr. brachte gewalttätige Ausbrüche hervor und mündete in gewalttätigen Revolutionen. Die provokante Musik an sich transportierte die „Einladung", Werte zu zerbrechen.

Es war der Vorgänger der „Beatles-Musik" welche der Welt in den sechziger und siebziger Jahren Revolutionen bringen würde. Für die Nichteingeweihten war der „Beatles-Song" „Roll over Beethoven" – eine Coverversion des von Chuck Berry stammenden Liedes – nur witzig. Aber für jene, die den erzwungen Zeitenwandel

beobachteten, war er eine wichtige Absichtserklärung des Tavistock. Die Welt der Musik wurde drastisch und unwiederbringlich geändert. Beethoven wurde durch „Rock and Roll" ersetzt.

Ich entdeckte in meinen Recherchen über die „Geburt der Beatles" ihre enge Nähe zur Musik des Dionysus- und des Molochkultes, das Ganze vermischt mit Schlagzeug. In dieser musikalischen Adaption wurde das Schlagzeug ausgiebig genutzt; komplizierte Rhythmusfiguren werden von disharmonischem „Singen" begleitet. Die Musik des Dionysuskultes basiert auf Trommelmustern, die afrikanischen Voodootrommeln ähnlich sind und wahrscheinlich den repetitiven Beat des Molochkults kopieren.

Voodoo-Drumming ist nicht einfach, sondern besteht aus komplizierten Mustern, die den Geist beeinflußen. Während die „Beatles"-Musik in der Anfangsphase weit entfernt davon war, bei der Jugend einen solchen Zustand zu erzielen, bildete sie sich schließlich zu Klängen zurück, die den Geist betäuben.Ungewohnt für das untrainierte Ohr, sind Voodoo-Rhythmen mit subtilen Änderungen die Basis für die Herbeirufung okkulter Geister. Dieses „Beschwören okkulter Mächte" durch ständige Wiederholungen führte zu den bekannten Massenhysterien, die durch die Rockmusik seit den sechziger, siebziger, achtziger, neunziger Jahren bis in das neue Jahrtausend erzeugt wurden und werden.

Rockmusik ist brutale Musik. Sie brutalisiert den Geist und desensibilisiert die Empfindsamen. Ihre fortlaufend gebrochene Harmonik, gespielt über einen sich wiederholenden Beat, mit sich steigerndem Tempo, hat – empirisch-meßbar bewiesen – einen hysterischen Effekt auf den Geist und die Körperorgane.

Und genau an diesem Punkt wird Rock'n'Roll und moderne Musik potentiell gefährlich. Um als Mensch einen Sinn für Wohlbefinden und Integration aufrecht zu erhalten, ist es essentiell, daß man nicht zu vielen Rhythmen ausgesetzt wird, die nicht im Einklang mit den eigenen, natürlichen Körperrhythmen stehen. Der große russische Wissenschafter Professor Gurvich, vielleicht der Vater" der Wissenschaft von den Vibrationen, war der erste, der diese Wahrheit entdeckte.

Der aus Riga stammende Elektrophysiologe Tobiy R. Gurvich führte Tausende von Laborexperimenten mit Wellenformen extrem-tiefer Frequenz (ELF, extremely-low frequency) durch und bewies, daß jedes Lebewesen einen Vibrationszyklus hat. Sein Schüler Vlail Krasneyechev demonstrierte, daß der Mensch eine rhythmische Einheit ist. Alles im menschlichen Körper funktioniert nach einem vorbestimmten, gesetzten, rhythmischen Muster, einer Taktfrequenz.

Professor Gurvich zeigte nun, daß es möglich ist, Leute krank zu machen, indem man Änderungen im Körperrhythmus durch die Anwendung extrem tiefer elektromagnetischer Wellen auf ihre Umgebung und ihre Körper hervorruft. Natürlich hatte Adorno keinen Zugang zu solch entwickelter Technologie, aber er experimentierte mit repetitiver Musik, basierend auf einem gebrochenen Rhythmus, so wie er in der Jazzmusik vorherrschend ist. Manches von Adornos experimentaler Musik fiel in die Hände der deutschen Polizei. Adorno wurde ausgewiesen, nachdem klar wurde, was die Zielsetzung seiner Experimente war. Einige interessante Details wurden in einem Bericht im „New York American" vom 22. Juni 1922 enthüllt:

„Laut der Illinois Vigilance Association kommt auf Hunderte junger amerikanischer Mädchen eine moralische Zerstörung zu, und zwar durch die pathologische, die Nerven irritierende, Sex anregende Musik von Jazzorchestern. Repetitiver, schwerer Sound, begleitet von unaufhörlichen Drumbeats, würde, falls das Subjekt ihm zu lange ausgesetzt wäre, einige, wenn nicht alle, der folgenden zerstörerischen Verhaltensweisen hervorbringen: Rebellion, selbstfixierte Meinungen, Freude, Lethargie, Verzweiflung, Steigerung der sexuellen Aktivität und Überreizung."

Es scheint, daß die Öffentlichkeit 1922 besser informiert gewesen war als zu der Zeit, als Ed Sullivan, ein US-Entertainer und Moderator der in den 50er und 60er Jahren meinungsbildenden „Ed Sullivan Show", daran ging, die Jugend Amerikas auf Geheiß seiner Freunde von Tavistock und aus Liverpool zu demoralisieren.

Einiges von dem Material, welches vor kurzem veröffentlicht wurde, entlarvt Adornos Theorie und Praxis der Musik und des Jazz als eine Art Brücke, die zu einem weiteren musikalischen Niedergang führt; zu dem, was Tavistock den „Rock and roll"-Effekt auf das menschliche Gehirn nannte. Diese gewünschte, bewußtseinsverändernde Wirkung war auch der Grund dafür, daß das Institut diese Art von Musik mit einer Gruppe zusammenbrachte, die sie aufführen konnte.

Der Begriff „Rock'n'Roll" wurde von Tavistock geprägt, um die gestörten Gehirnwellen zu beschreiben, die in Leuten entstehen, die der „neuen" Musik eine bestimmte Zeit lang ausgesetzt waren. Das Problem mit der Gruppe war, daß keiner der „Beatles" Musiknoten lesen konnte und deshalb Adornos Werke mechanisch lernen mußte. Als die „Beatles" begannen, konnten sie nur vier Akkorde auf ihren Gitarren spielen; sie erhielten also Musikunterricht. Zunächst spielten sie nach Gehör.

Das ist wichtig zu wissen, da es die von Tavistock kolportierte Legende entlarvt, die „Beatles" hätten ihre Liedtexte selbst geschrieben. Das entspricht einfach nicht der

Wahrheit. John Lennon, der Bandleader, konnte keine einzige Note lesen, und lernte es in der Tat nie, Noten zu lesen.

Am Anfang wurde die gesamte „Beatles"-Musik von Theodor Adorno komponiert, der auch gleich die Texte dazu schrieb. Erst viel später begannen McCartney und dann John Lennon, einige der Songs schrieben, die die Band spielte. Lennons ernsthafte Rebellion und sein Ausstieg aus dem Adorno-Tavistock Plan sollte zu seinem Tod führen, weil er sich über die Regeln der Gruppe hinweggesetzt hatte. Das erklärt, warum die „Beatles" nie einen einzigen „Hit" hatten, bis sie wie ein Seuchenbazillus an den Küsten der Vereinigten Staaten landeten. In der Tat konnte sich niemand daran erinnern, je ihre „Musik" gehört zu haben, während sie in den heruntergekommenen Kellern und Strip Clubs Hamburgs spielten. Erst als sie begannen, Adornos Lieder zu spielen, kamen sie an.

Die Musik ihrer von Adorno komponierten und getexteten 18 Alben mit ihren soliden Rhythmen und einer straffen Harmonie war erfolgreich, während die Alben, von denen gesagt wird, daß die „Beatles" sie geschrieben hätten, eher durch (Nach-) Lässigkeit auffallen, aber mit der uneingeschränkten Unterstützung durch Ed Sullivan, den Rundfunk und das Fernsehen „erschienen die Beatles plötzlich auf die Szene", wie ein Reporter schrieb. Wir sind überzeugt davon, daß Sullivan ein Teil der doppelzüngigen Propaganda war, der Amerikas Teenager ausgesetzt wurden.

Im vorangegangenen Text zitierte ich die „Beinahe-Prophezeiungen" von Brzezinski, und ich möchte meinen Ausführungen das folgende hinzufügen: in seinem Buch „The Technotronic Era" erklärt er, daß die neue Technologie bei ihrer Einführung intensive Konfrontationen hervorrufen wird, die den sozialen und internationalen Frieden gefährden werden. Was Brzezinski verkündete, war nichts anderes als das **Zeitalter der totalen Überwachung und der Spionage**. Brzezinski erweiterte nur perspektivisch, was der britische MI6-Agent George Orwell in seinem Buch „1984" vorhersagte.

1981 warnte das Komitee die Regierungen, einschließlich der Regierung der UdSSR, daß es „Chaos geben wird, bis das Komitee der 300 die komplette Kontrolle der Vorbereitungen auf die Neue Weltordnung übernimmt. Die Kontrolle wird ausgeübt werden durch unser Komitee, durch globales Planen und Krisenmanagement". (Quelle: „World Economic Review", April 1981) Ich veröffentlichte diese Information einige Monate, nachdem sie 1981 empfangen worden war. Außerdem hatte ich berichtet, daß Rußland eingeladen worden war, an den Vorbereitungen für die kommende Eine-Welt-Regierung teilzunehmen, aber die Einladung ausschlug. Als

ich diese Dinge 1981 beschrieb, waren die globalen Pläne der Verschwörer bereits in einem fortgeschrittenen Stadium der Vorbereitung. Wenn man die letzten 25 Jahre überblickt, kann man sehen, wie schnell die Pläne des Komitees fortschreiten. War die Information, die 1981 gegeben wurde, schon alarmierend, dann sollte es heute sogar noch alarmierender sein, da wir die finalen Stadien des Untergangs der Vereinigten Staaten, wie wir sie kennen, sehen. Wir stehen einem Problem riesigen Ausmaßes gegenüber, denn das Komitee verfügt über unbegrenzte Finanzierung, hat mehrere Hundert Think Tanks mit 5000 Sozial-Ingenieuren, die tatsächliche Kontrolle der Medien, der Banken, und der meisten Regierungen; dies ist ein Problem, das eine Nation alleine nicht bekämpfen kann, nicht zu dieser Zeit.

Wie ich schon oft vorher gesagt habe: die Amerikaner wurden in die Irre geleitet und dahingehend gehirngewaschen, zu glauben, die Probleme, die Amerika bedrängen, kämen von „den Russen" und vom Kommunismus. Dies ist einfach nicht der Fall. Die größte Gefahr für Amerika kommt von den Staats-Hochverrätern in unserer Mitte. Unsere Verfassung warnt uns, wachsam zu sein wegen des Feindes in unserer Mitte.

Die Feinde aller freien Menschen sind jene Leute, die dem *Komitee der 300* dienen; jene, die hohe Positionen innerhalb unserer Regierungsstruktur innehaben. Der Feind muß in den Vereinigten Staaten angegangen und besiegt werden. Unser Kampf ist es, nicht eine unbestimmte, vom Ausland ausgehende „Terroristenbedrohung" zu bekämpfen, sondern die Flut, die von Washington ausgeht und uns zu verschlingen droht. Wir müssen die Verräter innerhalb unserer nationalen Grenzen erkennen und besiegen, oder wir werden erleben, wie unsere einzigartige Republik den Weg des antiken Griechenlands und Roms gehen wird.

Wie die meisten unter uns wissen, wird sowohl der linke als auch der rechte Flügel des politischen Spektrums von den gleichen Leuten kontrolliert. Eines der wichtigsten Werkzeuge des *Komitees der 300* in Amerika, das *Aspen Institut* von Colorado, half, die Ereignisse in Argentinien zu planen, es mischte beim Sturz des persischen Schahs mit, beim Einmarsch in Serbien, bei der Invasion in den Irak und bei der Polarisation der für die Vereinigten Staaten wichtigen national gesinnten Staaten Lateinamerikas. Wir haben nicht nur Verteidigungsverträge mit Lateinamerika auf Gegenseitigkeit, die Region könnte sich auch zu einem riesigen Markt für den Export amerikanischer Technologie und schwerindustrieller Ausrüstung entwickeln. Dies mußte unbedingt verhindert werden, deswegen nahm das Komitee dazu eine feindliche Stellung ein. Anstatt dieses riesige Potential in einem positiven Licht zu sehen, sieht das Komitee es als gefährliche Bedrohung für seine Post-industriellen

Nullwachstumspläne für die Vereinigten Staaten; es handelte sofort, um Argentinien zu einem warnenden Beispiel für die anderen lateinamerikanischen Nationen werden zu lassen. Motto: „Vergiß alle Ideen, die Nationalismus, Unabhängigkeit und souveräne Integrität fördern." Deshalb wendeten sich so viele lateinamerikanische Länder den Drogen zu, als ihrem einzigen Mittel, Exporteinnahmen zu erzielen, was sehr wahrscheinlich auch die Absicht der Verschwörer ist. Amerikaner blicken im allgemein auf Mexikaner herab, ganz nach Wunsch des Komitees. Wir müssen unser ganzes Denken über Mexiko und Südamerika ändern. Mexiko repräsentiert einen potentiell großen Markt für alle Arten von US-Gütern, was Tausende Jobs für Amerikaner, wie auch für Mexikaner, bedeuten könnte. Unsere Industrie nach „südlich der Grenze" zu verlagern, und den Arbeitern Sklavenlöhne zu bezahlen, ist nicht zum Nutzen beider Länder, aber ein Gewinn für die „Olympier".

Früher erhielt Mexiko das meiste seiner nuklearen Technologie von Argentinien, aber der Falklandkrieg setzte dem ein Ende. Der *Club of Rome* warnte 1986, daß er den Export nuklearer Technologie in Entwicklungsländer verhindern würde. Mit nuklearen Kraftwerken, die preiswerte Energie in Fülle generieren würden, wäre Mexiko ein „Deutschland Lateinamerikas" geworden. Solch ein Zustand wäre ein Desaster für die Verschwörer gewesen, die 1991 alle Exporte nuklearer Technologie von Argentinien gestoppt hatten, außer jenen, die für Israel vorgesehen waren.

Der Plan des Komitees für Mexiko ist eine feudal organisierte Landbevölkerung; soziale Bedingungen, die ein leichtes Management und die Plünderung des mexikanischen Öls ermöglichen. Ein stabiles und erfolgreiches Mexiko könnte den Vereinigten Staaten nur Vorteile bringen, nicht als Quelle billiger Arbeitskräfte und schlechter Arbeitsbedingungen, sondern als gleichberechtigter Handelspartner.

Wenn bei uns in den Vereinigten Staaten doch nur Staatsmänner statt Politiker das Land regieren würden, dann könnten wir zusammenarbeiten und den Plan der Eine-Welt-Regierung aufhalten, Mexiko zu einem hilflosen Staat zu machen. Wenn wir die Pläne des *Club of Rome* für Mexiko ändern könnten, wäre das ein Schock für das Komitee, ein Schock, von dem es sich lange nicht erholen würde.

Das Komitee war, durch seine vielen mit ihm verbundenen Organisationen, immer in der Lage, einen seiner Agenten im Weißen Haus zu platzieren; oder jeden Präsidenten kalt zu stellen, der nicht seinen Vorgaben folgte. Ein Beispiel für einen aus gewissen Gründen kaltgestellten US-Präsidenten ist Ronald Reagan. Stuart Butler von der *Heritage Foundation* sagte über Reagans Sieg: „Die Rechten dachten, sie hätten 1980 gewonnen, aber tatsächlich hatten sie verloren." Bemerken

Sie, wie verwirrt die Wähler mit Begriffen wie „rechter Flügel", „linker Flügel" werden? Worauf Butler anspielte, war die Situation, in der sich der „rechte Flügel" wiederfand, als er feststellte, das jede wichtige Position innerhalb der Reagan-Administration mit einem von der *Fabian Socialist Society* ernannten und von der *Heritage Foundation* empfohlenen Mitglied besetzt war. Butler sagte weiterhin, daß die „rechten" Ideen der *Heritage Foundation* benutzt wurden, um den Vereinigten Staaten eine „linke" Ideologie aufzuzwingen. Es handelt sich hierbei um die radikalen Ideen, die Sir Peter Vickers Hall, ein Führungsmitglied der *Fabian Society* in den USA und die Nummer Eins der *Heritage Foundation*, während des Wahlkampfes 1980 öffentlich diskutiert hatte.

Sir Peter Vickers Hall blieb ein aktiver *Fabian Socialist*, sogar als er eine konservative „Denkfabrik" leitete. Als Mitglied einer, der herrschenden Oligarchie angehörenden Familie, den in der englischen Waffenproduktion führenden Vickers, hatte er Macht und Einfluß. Die Vickers-Familie ist Teil des inneren Führungszirkels in Britannien, der die USA in den Ersten Weltkrieg manipuliert hat, obwohl es große Opposition dagegen im Senat und in der Öffentlichkeit gegeben hatte.

Der *War Facilities Board* unter dem Wall Street-Spekulanten Bernard Baruch wurde von Präsident Wilson eingerichtet. Mitglied dieses *War Facilities Boards* war auch Samuel Bush, der Vater von Prescott Bush. Diese Institution bewaffnete beide Seiten im Ersten Weltkrieg und tat das wieder während Hitlers Aufstieg zur Macht. Sir Peter Vickers Halls offizielle Tarnung war das *University of California Urban and Regional Development Institute*. Er war ein langjähriger Vertrauter des britischen Labour-Führers und Komitee-Mitgliedes Anthony Wedgwood Benn. Sowohl Sir Peter Vickers Hall als auch Anthony Wedgwood Benn waren Mitglieder des *Tavistock Institute of Human Relations*, der führenden Bewußtseinskontrollinstitution in der Welt. Sir Vickers setzte sein Tavistock-Training sehr gut in seinen Reden um. Betrachten wir das folgende Beispiel:

„Es gibt zwei Amerikas. Eines ist das des 19. Jahrhunderts, basierend auf der Schwerindustrie. Das andere ist die wachsende postindustrielle Gesellschaft, in einigen Fällen errichtet auf den Scherben des alten Amerikas.

Es ist die Spannung zwischen diesen beiden Welten, die in der nächsten Dekade wirtschaftliche und soziale Katastrophen produzieren wird. Die beiden Welten stehen in völliger Opposition zueinander, sie können nicht gemeinsam existieren. Am Ende muß die postindustrielle Welt die andere zerstören."

Diese Tatsachen wurden 1981 in der April-Ausgabe der Zeitschrift „World Economic Review" offengelegt.

Erinnern wir uns: diese Rede wurde 1981 gehalten. Wir können am Zustand unserer Wirtschaft und unserer Industrie erkennen, wie genau die Vorhersagen von Sir Peter waren, daß die alte, republikanische Form der Regierung, beruhend auf der US-Verfassung und den Verfassungen der Bundesstaaten, durch die Neue Weltordnung zerstört werden würden. Das Amerika, wie wir es kannten, müsse sich ändern, oder es würde gewaltsam durch die Eine-Welt-Regierung geschleift werden. Wir pausieren hier, um den Leser daran zu erinnern, daß die radikale „New Right", die neue rechte Partei, mit der Präsidentschaft von George Herbert Walker Bush ins Weißen Haus gelangte. Bush war ein langjähriger Diener und dann eine Führungsfigur des *Komitees der 300*. Die republikanische Kriegspartei unter der Führerschaft von Bush ging daran, die US-Verfassung zu schleifen und setzte den Kurs fort, den Lincoln und seine Kriegspartei gesetzt hatten, indem sie direkt auf einen Krieg mit dem Irak zusteuerten. Wir fahren mit Sir Peters offenherziger Rede fort:

„Dies (der Demoralisierungsprozeß; d. A.) wird in den USA einsetzen, wenn es mit der Wirtschaft bergab geht. Dieser Vorgang ist notwendig, damit das Volk schwierige Entscheidungen akzeptiert. Wenn es keine Zukunftsplanung gibt, oder wenn politische Gremien den Fortschritt blockieren, wird es ein Gesellschaftschaos geben, das man sich nicht vorstellen kann. Die Aussichten für Amerika sind schlecht. Es gibt eine Möglichkeit, etwas mit den Innenstädten zu machen, aber im großen und ganzen werden die Städte verfallen und die Produktionsmöglichkeiten werden sich verschlechtern. Dies wird gesellschaftliche Erschütterungen hervorrufen." (Quelle: „World Economic Review", 4/1981)

In späteren Jahren wurde Zbigniew Brzezinski beauftragt, den Plan der britischen Oligarchie für das Neue Amerika zu schreiben. War Sir Peter Vickers ein Seher, ein Magier oder ein Scharlatan mit großem Glück? Die Antwort ist: „keines davon". Alles, was Sir Peter getan hatte, war, den Plan vorzutragen, der vom *Club of Rome* für den langsamen Tod der Vereinigten Staaten, des weltführenden Industriegiganten, vorbereitet worden war. Wenn man den Verlauf der letzten 25 Jahre analysiert, die seit Sir Peters Voraussage vergangen sind, wer könnte noch daran zweifeln, daß die Pläne des Komitees sich bis auf Punkt und Komma erfüllt haben?

Interessant ist es in diesem Zusammenhang, daß der Schwiegervater von Sir Peter Vickers Hall am Stanford-Forschungsbericht „Verändert das Bild der Menschheit" mitarbeitete. Von den ca. 3.000 Seiten an „Empfehlungen", die an die Reagan-Regierung geliefert wurden, wurden die meisten auch umgesetzt. Weiterhin war Sir Peter Vickers Hall in der Lage, als britischer MI6-Agent der *Heritage Foundation* wichtige und viele Informationen zukommen zu lassen.

Als Mitglied des *Komitees der 300* und der NATO trug Sir Peter Vickers Hall zu der NATO-Direktive an den *Club of Rome* bei, aufgrund derer ein großangelegtes Gesellschaftsprogramm entwickelt worden ist, das die sozialpolitische Richtung, in die das amerikanische Volk eigenlich orientiert war, völlig verändern sollte. Der *Club of Rome* (COR) befahl dem *Stanford Research Institute* über das *Tavistock-Institut,* ein Programm zu entwickeln, das nicht nur für Amerika gedacht sein sollte, sondern für jede Nation der Nordatlantischen Allianz (A.d.Ü.: Nordatlantische Allianz = NATO) und für die OECD-Länder.

Andere Mitspieler in dieser Verschwörung waren William F. Buckley Jr., Milton Friedman vom Hoover-Institut und, am wichtigsten, Etienne D'Avignon. Alle haben an einem Schüsseltreffen des *Club of Rome* in Washington am 10. Dezember 1980 teilgenommen. Das Treffen wurde abgehalten, um Pläne für die Destabilisierung der US-Wirtschaft zu diskutieren. *Komitee der 300*-Mitglied Etienne Davignon wurde beauftragt, den Zusammenbruch der US-Stahlindustrie herbeizuführen. Es darf bezweifelt werden, ob irgendeiner der Hunderttausenden, gut ausgebildeten Stahl- und Schiffsbauarbeiter, die ihre Arbeit verloren haben und nach drei Jahrzehnten immer noch arbeitslos sind, jemals von Davignon gehört haben. Besonders die Ansprache während eines Tavistock-Treffens vom 10. 12. 1980 zog meine Aufmerksamkeit auf sich, hauptsächlich, weil sie von Francois Mitterand kam. Wieder einmal könnten die Leser fragen: „Warum jetzt Mitterand zitieren? Das alles geschah vor langer Zeit."

Ich glaube jedoch, daß die damalige Besprechung uns heute etwas Wichtiges mitzuteilen hat, etwas, was wir nicht ignorieren dürfen. Das französische Establishment hatte Mitterand fallen gelassen; er wurde in Frankreich als Auslaufmodell betrachtet. Aber meine Geheimdienstquelle hat mich informiert, daß Mitterand im Begriff war, erneut eingeführt, abgestaubt und wieder an die Macht gebracht zu werden. Konsequenterweise hat seine Aussage also einiges an Gewicht:
„Industrielle, kapitalistische Entwicklung ist das Gegenteil von Freiheit. Wir müssen dies beenden. Die Wirtschaftssysteme des 20. und 21. Jahrhunderts werden Maschinen benützen, um Menschen zu zerstören, zuerst in der Domäne der Nuklearenergie, die bereits vorzügliche Ergebnisse produziert".

Mitterands Rückkehr in den Elysee Palast war ein großer Triumph für die 300. Das Komitee bewies damit, daß es den politischen Willen einer Nation und nationale Grenzen ignorieren konnte, daß es Machtwechsel entscheiden und diese dann auch durchsetzen konnte, mit allen dazu notwendigen Mitteln – ohne Rücksicht auf die Opposition. Die Rückkehr Mitterands, der noch Tage zuvor von einer mächtigen

Gruppe sogenannter „Königsmacher" in Paris abgelehnt worden war, war ein Triumph für die kommende Neue Weltordnung.

Nach seinem Aufenthalt beim *Tavistock-Institut* kehrte Walter Lippmann in die USA zurück und gründete die beiden oben erwähnten marxistischen Organisationen, um Industriearbeiter mit der – wie er es nannte – „kapitalistischen Klasse" in Konfrontation zu bringen. Lippmanns Projekt war ein integraler Bestandteil des Vorstoßes des Komitees in das Bildungswesen, mit Einrichtungen überall in den USA. Lippmann, ein wichtiges Mitglied des Komitees, war auch ein starker Unterstützer der „besonderen Beziehungen" zwischen Großbritannien und den USA.

Als klassisches Beispiel dafür, wie die „spezielle Beziehung" zwischen den USA und Britannien funktioniert, schauen wir uns den Koreakrieg an, als General McArthur die hinteren Aufmarschgebiete der chinesischen Armee bombardieren wollte, die bereit war, den Yalu-Fluß zu überqueren. McArthur telegrafierte Harry Truman die Details seines Planes. Das Telegramm verursachte Verwirrung im von Sozialisten dominierten US-Außenministerium, und der Präsident wurde aufgefordert, einem Treffen in Blair House beizuwohnen, wo er seine Anweisungen vom RIIA erhielt. Der enthusiastische Führer der „300", Dean Rusk, übernahm von Beginn an die Kontrolle des Treffens und sagte, Truman habe die Pflicht, die Genehmigung des McArthur Planes zu verweigern.

Einem Teilnehmer dieser Konferenz zufolge betonte Dean Acheson, unter Truman 1949 bis 1953 US-Außenminister, die „besonderen Beziehungen" zwischen den USA und Britannien. Er betonte während des Koreakrieges, die USA könnten keine Angriffe auf die mandschurische Seite des Yalu-Flusses führen *ohne die vorherige Zustimmung der britischen Regierung*. Die britische Regierung wiederum betonte, sie könne dem McArthur-Plan nicht zustimmen, der nicht nur den Koreakrieg beendet hätte, sondern auch China als zukünftige Weltmilitärmacht behindert hätte.

Die Briten schützten ihren Drogenhandel mit China in Fortsetzung ihrer jahrhundertealten Opiumpolitik. Das ist die Basis der sogenannten „speziellen Beziehungen", die zwischen den beiden Ländern existieren, gerühmt von Churchill und Lord Halifax. Diese „speziellen Beziehungen" kosteten Millionen von Amerikanern während des Zweiten Weltkrieges, des Korea- und des Vietnamkrieges das Leben. Die „speziellen Beziehungen" kamen auch während des Golfkrieges gegen Irak ins Spiel, ausgeführt im britischen Interesse. Noch „spezieller" ist, daß der Krieg von amerikanischen Truppen geführt wurde, um die Interessen von British Petroleum (BP) zu

schützen, eine der Flagschiff-Gesellschaften des *Komitees der 300*, bei der Mitglieder der englischen Königsfamilie große Aktienanteile halten.

Keine Geheimdienstaktivität fand seit 1938 statt ohne diese spezielle Kommandostruktur. Mithilfe der Koordination, der Expertisen und der Macht seines speziellen Geheimdienstnetzwerkes, von dem Interpol ein integraler Teil ist, ist es nicht so schwer für das Komitee – wie es auf den ersten Blick aussieht, – sorgfältig geplante globale Aktionen in Bewegung zu setzen; egal ob es sich um Studentenunruhen handelt, oder um die Absetzung von Führern souveräner Nationen durch geheime CIA-Aktionen. Das ist für die „Olympier" alles tägliche Routine.

Die „Olympier" haben jedweden Spezialisten zu ihrer Verfügung. Ein Blick auf eine kleine Anzahl von ihnen kann erhellend sein. Bernard Levin ist möglicherweise kein bekannter Name für das amerikanische Volk. Im Gegensatz zu dekadenten „Popstars" oder Hollywoods letzter „Entdeckung", werden Akademiker selten, wenn überhaupt, bekannt in der amerikanischen Öffentlichkeit. Unter den Hunderten von Akademikern, die in den USA unter der Kontrolle des *Club of Rome* arbeiten, verdient jedoch Levin besondere Erwähnung wegen seiner Rolle bei der Unterminierung des Irans, der Philippinen, Südafrikas, Nicaraguas, Südkoreas und Serbiens. Die Absetzung des Schahs von Persien wurde mittels eines Planes von Bernard Levine und Richard Falk durchgeführt, überwacht durch Robert Andersens *Aspen Institut*, der Heimat der „300" in den USA.

Levin ist der Autor einer Arbeit mit dem Titel „Zeitperspektiven und Moral", einer Veröffentlichung des *Club of Rome*, wie man die Moral von Nationen und einzelnen Führern zerbricht. Nachfolgend ein Auszug aus diesem wichtigen Dokument:

„Eine der Haupttechniken, um durch eine Terrorstrategie die Moral zu zerstören, besteht in exakt dieser Taktik: halte die Person im Unklaren darüber, wo sie steht und was sie zu erwarten hat. Zusätzlich machen regelmäßige Verunsicherungen des Individuums durch Androhung ernsthafter Strafmaßnahmen und das Versprechen guter Behandlung, zusammen mit dem Verbreiten widersprüchlicher Nachrichten, die Struktur der Situation unklar, und dann wird das Individuum es wahrscheinlich aufgeben, wissen zu wollen, ob ein bestimmter Plan zu seinem Ziel führt oder weg davon; oder auch sein Ziel ganz aufgeben. Unter diesen Bedingungen werden sogar die Individuen, die definierte Ziele haben und bereit sind, Risiken einzugehen, gelähmt sein durch die ernsthaften inneren Konflikte darüber, was zu tun sei."

Dieser Plan des *Club of Rome* trifft auf nationale Führer zu, auf nationale Regierungen und auf Individuen. Wir in den Vereinigten Staaten denken: „Oh, dies ist

Amerika, und derartiges wird hier nicht passieren." Lassen Sie sich gesagt sein, derartige Dinge *geschehen* in den USA – und das vielleicht öfter, als wir es uns vorstellen können. Niemand, der nicht dem *Komitee der 300* angehört, ist immun gegen dessen Rache.

Der Levin-Plan des *Club of Rome* wurde geschaffen, um uns alle zu demoralisieren, so sehr, daß wir in unserer Verwirrung allem folgen, was für uns geplant worden ist. Das amerikanische Volk folgte bisher den Befehlen des *Club of Rome* wie eine Herde Schafe. Jeder scheinbar starke Führer, der plötzlich auftaucht, um die Nation „zu retten", muß mit dem größten Mißtrauen betrachtet werden. Wir wissen, daß Khomeini jahrelang vom britischen Geheimdienst gehätschelt wurde, besonders während seines Aufenthaltes in Paris, bevor er plötzlich als der Retter des Irans „auf der Bühne erschien". Es wird unsere Leser überraschen, daß Khomeini aus Afghanistan stammt, wo sein Vater viele Jahre als britischer MI6-Agent arbeitete. Kerensky, der Möchtegern-Retter Rußlands, diente auch britischen Interessen, wie auch John Voster und F. W. de Klerk, die beiden früheren Ministerpräsidenten Südafrikas, die beide das Volk in der schändlichsten Weise betrogen haben.

Ich bin auf Grund jahrzehntelanger Forschungen der Überzeugung, daß das amerikanische Volk das am meisten mißachtete Volk in der Geschichte der Welt ist. Es wurde und wird durch Agenten der „300" „aufgeweicht", die sich nun, nach 47 Jahren Krieg gegen das amerikanische Volk, sicher sind, es sei bereit, sich der kommenden Neuen Weltordnung, der Eine-Welt-Regierung, zu unterwerfen. Wer wird, wenn er sich umschaut, bezweifeln, daß die „300" wirklich fast alle ihre Ziele erreicht haben?

Überall um uns herum finden wir Beweise dafür, wie die USA demoralisiert wurden. Gibt es eine Zeit in der Geschichte dieser einst großen Nation, die den Beginn des Niedergangs markiert? Ich biete hier lediglich meine Meinung an, beruhend auf vier Jahrzehnten Forschung: der Anfang dieser Abwärtsspirale, die immer schneller zirkuliert, war der Bürgerkrieg von 1861. Ich nenne ihn lieber den „Amerikanischen Krieg zwischen den Bundesstaaten". Zahlreiche Mythen und Fehleinschätzungen sind um diesen tragischen Krieg gewachsen. Sie drohen, die Fakten zu überwuchern.

Der Amerikanische Krieg von 1861 wäre nicht ohne die Machenschaften des *Komitees der 300* und seiner Führer, hauptsächlich der Rothschilds und ihrer zahlreichen Agenten, ausgebrochen. Der Krieg war kein aus den Umständen sich zufällig entwickelndes Ereignis. Er war vielmehr ein sorgfältig geplantes Ereignis, ein Kampf zwischen den „Olympiern" der „300", die die Geldmächte und den Hochadel Euro-

pas repräsentierten, und der neuen, jungen Nation. Es war ein Machtkampf großer Komplexität, der auf drei Operationsfeldern ausgetragen wurde: Wirtschaft, Politik und internationale Intrigen; es ging darum, wer dieses Land riesiger Möglichkeiten und Versprechungen regieren würde.

Zum Beispiel kämpften drei von Abraham Lincolns Schwagern in der konföderierten Armee, genau wie die Neffen von Thomas Jefferson und George W. Randolph. Thaddeus Stevens, der einflußreichste Befürworter eines Krieges gegen die Südstaaten, mußte später zugeben, die früheren Sklaven, die in seinen Staat gekommen seien, nicht qualifiziert genug seien, um wählen zu können. Abraham Lincoln sagte 1847 in einer Rede vor dem Kongreß, er stimme zu, daß der Süden das Recht habe, sich abzuspalten:

„Überall haben alle Völker... das Recht, gegen eine existierende Regierung aufzustehen und eine neue zu bilden, wenn sie ihm besser dient."
(Quelle: Jahrbücher des US-Kongresses, Band 1847)

Schon kurze Zeit später wurde er von seinen Gegnern beschuldigt, Amerika in einen Krieg zu ziehen, indem er den Südstaaten, die sich entschieden hatten, sich von den Nordstaaten zu trennen, dieses Recht verweigerte. Schlimmer noch, Lincoln benutzte politische Haarspalterei, nannte die Sezession „eine Rebellion" und klassifizierte die Südstaaten als „Rebellen". Es gäbe allerdings eine Menge mehr dazu zu sagen, aber weil dieses Buch nicht den Amerikanischen (Bürger-) Krieg zum Thema hat, werden wir nicht zu weit von unserem eigentlichen Thema abweichen.

In jedem Fall war einer der Gründe, das Wort „Rebellion" zu benutzen, der, um einen Vorwand zu haben, das Militär zu rufen. „Rebellion" ist einer der drei Gründe, nach der US-Verfassung den Kriegszustand zu proklamieren. Eine andere Anomalie des Krieges und seiner äußeren Umstände lag darin, daß Harriet Beecher Stowe, der Autor von „Onkel Toms Hütte", nach Florida gegangen war und dort vor den Gefahren warnte, die von den befreiten und „ungebildeten" Schwarzen, die wählen durften, ausgehe. Heute ist es hingegen politisch korrekt, aber historisch ungenau, die Nordstaaten als die Befreier der Schwarzen zu zeigen.

Aber die „Geschichte" portraitiert eben die Unionsstaaten in dieser heldenhaften Rolle, wie eine Flut von „historischen" Hollywood-Filmen zeigt. Die Wahrheit ist hingegen, daß der Süden eine auf Landwirtschaft basierende Wirtschaft hatte, in der man davon ausging, man benötige Sklaven, um sie am Funktionieren zu halten; ähnlich wie heute, wo landwirtschaftlich geprägte Staaten wie Kalifornien und Florida glauben, sie könnten ohne die illegalen Arbeiter aus Mexiko nicht auskommen.

Andererseits hatte der Norden 1860 eine auf Industrie basierende Wirtschaft, die wenig Bedarf an Sklaven hatte. Trotzdem waren viele prominente Nordstaatler Sklavenhalter, unter ihnen General Ulysses Grant und die Ehefrau von Abraham Lincoln, die eine nicht unerhebliche Menge Geldes durch den Verkauf der Sklaven ihres Vaters eingenommen hatte. Die Sklaverei blieb in Washington noch ein Jahr lang legal, nachdem die Feindseligkeiten bereits begonnen hatten. Aber in den Südstaaten – die man Departments of the South nannte – war die Sklaverei seit 1861 illegal. Dies geschah, als der Unions-General Fremont am 30. August 1861 in Missouri das Kriegsrecht verhängte und dabei auch die Sklavenbevölkerung emanzipierte. Aber die „Emanzipierung" hatte nicht lange Bestand, weil Lincoln umgehend eingriff und Fremonts Anordnung aufhob.

Nach dem Krieg gab es ein Referendum über die Frage, ob den Schwarzen das Stimmrecht gegeben werden solle, aber 7.369 Stimmen sprachen sich *dagegen* aus, nur 36 *dafür*. Als Lincoln die Grenzstaaten um Freiwillige für die Unionsarmee bat, wies der Gouverneur von Kentucky, dem Heimatstaat von Lincolns Ehefrau, dies Ansinnen direkt zurück:

„Kentucky wird keine Truppen für die schlechte Absicht stellen, seine südlichen Schwesterstaaten zu unterwerfen."

Der August 1862 brachte weitere Ungewöhnlichkeiten. Als Lincoln in einer Debatte mit Frederick Douglas gefragt wurde, warum er, Lincoln, nicht die Tausenden von Sklaven befreit hätte, die in den Nordstaaten lebten, war seine lahme Ausrede: „Es wäre nicht verfassungsgemäß." Die offizielle Version von Lincolns Emanzipations-Erklärung hat wenig Ähnlichkeit mit der Wahrheit, daß Lincoln nämlich hoffte, es gäbe durch die Erklärung einen Aufstand der Sklavenbevölkerung der Südstaaten gegen ihre Besitzer. Aber dies geschah nicht. Die Schwarzen blieben ihren Eigentümern gegenüber loyal. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß Lincoln vorab wußte, was das Ergebnis (der oben genannten Erklärung) sein würde, aber da er verzweifelt etwas suchte, das seinen Hochverrat und Betrug an der Verfassung mildern würde, kam er mit dieser Erklärung heraus.

Die „politisch korrekte" Version der Hauptgründe für den Krieg ist voller Löcher. Der Emanzipations-Erklärung vom 1. Januar 1863 folgte eine Entwicklung, die die radikalen Republikaner überwältigte. Einige Hundert Unionsoffiziere und einige Tausend Soldaten protestierten, verließen die Unionsarmee und gingen nach Hause.

Was war der Grund? Es gab 315.000 Sklavenbesitzer in der Unionsarmee der Nordstaaten, und (nur) 200.000 in der Konföderierten Armee. Die Männer, die ihren

Dienst in der Unionsarmee quittierten, waren klar gegen die Sklavenbefreiung. Wir zitieren diese Fakten und aufgezeichneten Statistiken, um hervorzuheben, daß der **Hauptgrund für den Krieg eben nicht die Sklaverei** war.

Am 25. Juli 1861 verabschiedete der US-Kongreß eine Resolution, die als den Zweck des Krieges nicht die Abschaffung der Sklaverei erklärte, sondern den Erhalt der Union. Am 15. Juni 1864 stimmte der Kongreß gegen die Abschaffung der Sklaverei, als die Südstaaten bereits von der Unionsarmee besetzt waren und es ihren Delegierten verboten war, ihre Kongreß-Sitze einzunehmen. Wie alle Kriege war der Amerikanische Bürgerkrieg von besonderen Interessengruppen herbeigeführt worden, die am meisten davon profitierten, nämlich vom *Komitee der 300* und seinen Dienern, immer willens, erteilten Befehlen zu gehorchen. An der Spitze der Liste stehen die internationalen Bankiers, angeführt von den Rothschilds.

Es war auch der Anfang einer massiven, widerrechtlichen Aneignung von Macht durch die präsidiale Exekutive, ohne die der Krieg nicht hätte geführt werden können. Der Schaden, der den Vereinigen Staaten durch die widerrechtliche Aneignung von Macht durch die präsidiale Exekutive zugefügt wurde und die während des Krieges von 1861 begann, wuchs gewaltig an und ist nun dauerhaft. Die nachfolgenden US-Präsidenten machten da weiter, wo Lincoln aufgehört hatte; sie brachten mehr und mehr Macht an sich, was von der Verfassung verboten ist. Somit machten sie die Verfassung zu einer leeren Hülse.

Der internationale Sozialist Theodore Roosevelt (bekannt als TR) war der erste, der offen und schamlos Machtbefugnisse ergriff, von denen er wußte, daß er dazu von der Verfassung nicht ermächtigt war. TR erließ über 1.000 sogenannte „Executive Order" (dt., Exekutivanordnungen), und während der Amtszeit von Woodrow Wilson, einem anderen Erz-Sozialisten, wurde es noch schlimmer. Mit dem Ansteigen der Erteilung von „Executive Orders", die nicht verfassungsgemäß sind, haben wir nun die nicht-verfassungsgemäße Situation, daß der Präsident Gesetze macht, und der Kongreß diese nur abstempelt.

Während die meisten Wunden des Amerikanischen Krieges von 1861 heilten, taten die weit schlimmeren Wunden, die der Verfassung zugefügt wurden, es nicht. Ich meine, das schlimmste Opfer dieses Krieges war die US-Verfassung. Dies alles wurde geplant, weil die *Fabian Society* befohlen hatte, die (einzel-)staatlichen Verfassungen und die föderale Verfassung der USA seien zu zerstören, bevor die Eine-Welt-Regierung (NWO) in Washington die Macht ergreifen könnte. Nach konventionellem Wissen, „gestützt" auf Hollywood-Filme über den Amerikanischen Krieg von 1861,

wurde der Krieg geführt, um die Sklaven zu befreien. Lincoln hatte aber zu der Zeit nicht die verfassungsgemäße Macht, die Sklaverei abzuschaffen; Sklaven waren als Privatbesitz klassifiziert. Es gab auf beiden Seiten des Krieges Menschen, die, obwohl sie selbst Sklavenbesitzer waren, die Sklaverei für falsch und böse hielten, und das tue ich selbst auch.

Der Süden war an dem Punkt, an dem die Stimmung sich bereits gegen die Sklaverei wendete. Es dämmerte den Plantagenbesitzern langsam, daß Sklavenarbeit nicht wirtschaftlich ist, und, nebenbei, auch unmoralisch. Die Sklaverei war dazu verurteilt, abgeschafft zu werden – ob aus wirtschaftlichen oder moralischen Gründen; aber die internationalen Verschwörer wollten nicht auf eine freiwillige Abschaffung warten, um sich nicht ihrer Trumpfkarte berauben zu lassen.

Wie wir bereits festgestellt haben, wurde der Amerikanische Bürgerkrieg durch ausländische Intriganten zum Nutzen der Geldmächte, die das *Komitee der 300* kontrollieren, initiiert und gefördert. Sie wollten diesen Krieg haben. Der „Congressional Globe" wirft in seiner Ausgabe vom 31. Januar 1866 auf den Seiten 646-648 ein bezeichnendes Licht auf die wirklichen Kriegsgründe:

„Aber dieser Krieg hätte nicht stattgefunden, wenn die Rechte jeden Staates vom Kongreß und dem Volk jeden anderen Staates respektiert worden wären. Wir haben viel gehört über den ‚ersten Schuß' bei der Rebellion. Dieser ‚erste Schuß' wurde nicht von den Rebellen in Fort Sumter abgefeuert oder von dem alten John Brown in Virginia, sondern er wurde vom Amerikanischen Kongreß abgegeben, als er den Missouri-Kompromiß passieren ließ und sich das Recht anmaßte, Regeln über Sklaverei aufzustellen, die ein innerstaatliches Problem ist, das auf den Völkern eines jeden Staates lastet…"

Der moralische Verfall der USA begann mit eklatanten Verletzungen der US-Verfassung, wie z. B. der Weigerung, dem Süden die Sezession zu erlauben; oder damit, daß die Union, also die Nordstaaten, erklärte, über Privatbesitz verfügen zu können, was aber nirgends in der Verfassung steht; oder damit, daß Lincoln eigenmächtig die habeas corpus-Akte außer Kraft setzte, eine Tat, die auch nirgends von der Verfassung sanktioniert ist; oder damit, daß Woodrow Wilson die Amerikaner in den Ersten Weltkrieg zog, obwohl 87 Prozent der Bevölkerung dagegen waren. Wieder war es die intrigierende und verborgene Planung des *Komitees der 300*, das die Verfassung und den Willen der Menschen mißachtete. Der Zweite Weltkrieg folgte dem „Großen Krieg" auf dem Fuß, ausgelöst durch die gleiche Bande, die die USA während Wilsons Amtszeit führte. Senator Schell war vielleicht einer der schärfsten und klügsten Beobachter dieser Periode.

In einer im Senat gehaltenen Rede beschrieb er die gallopierende, widerrechtliche Aneignung von Macht durch die Exekutive so:

„Seit Wilson gab es einen dauernden Kampf, um uns auf das Niveau Europas herunter zu ziehen. Das gleiche Personal wie bei Wilson, die gleiche verrottete Mannschaft, die uns in den Krieg zog und uns ruinierte, regiert jetzt. Des Präsidenten (gemeint ist Franklin Delano Roosevelt; d. L.) erstes ‚edles Experiment' war, als er ins Amt kam, nach Macht zu gieren und Mittel zu finden, durch die er irgend-etwas erreichen konnte, zu dem er in keinster Weise autorisiert war. Seine Chance kam, als Florence Kelly ihm das Buch der Fabian Socialists präsentierte: ‚A New Deal'. Er hatte keinen Krieg wie sein Vorgänger Wilson. Also erfand er einen Krieg und nannte ihn einen Krieg gegen die Depression; ähnlich dem Krieg für Demokratie (gemeint ist der Erste Weltkrieg; d. A.), der – wie wir wissen – Demokratien liquidierte und Diktaturen installierte. Er benötigte gesetzliche Autorität, um das Volk zum Schweigen zu bringen, während er Macht usurpierte".

(Lincoln hatte im Grunde das gleiche getan, was George Herbert Walker Bush I. im „Krieg" gegen den Irak getan hatte und was G. W. Bush II. wieder getan hat.)

„Er instruierte seinen Generalanwalt, einen Vorwand zu finden, und der Generalanwalt fand ein Gesetz Wilsons aus der Zeit des Ersten Weltkrieges, das jenem erlaubte, ‚die Welt für die Demokratie sicher zu machen', und mittels dieser Scheinautorisierung schloß er jede Bank im Land, um sicher zu stellen, daß wir die tiefsten Tiefen der Depression erreichten. Was es noch an Mut und Vertrauen im Lande gab, wurde eliminiert."

Tatsächlich wurde der Krieg wegen einer Anzahl von Gründen geführt, die den USA nicht nützten. 1787, weniger als einhundert Jahre vor dem Amerikanischen Krieg von 1861, schrieb der große französische Autor und Philosoph Robert Jacques Turgot einen langen Essay über die Amerikanische Revolution, aus dem die folgende Passage entnommen ist:

„Es ist unmöglich, sich nicht glühend zu wünschen, daß diese Leute all den Wohlstand erreichen, zu dem sie fähig sind. Sie sind die Hoffnung der Welt. Sie werden möglicherweise ein Vorbild für sie. Dies beweisen sie vielleicht, indem sie zeigen, daß Menschen frei und doch ruhig sein können; und daß es in ihrer Macht steht, sich selbst zu befreien aus den Ketten, mit denen Tyrannen aller Art sie gebunden haben, unter dem Vorwand des Allgemeinwohls. Sie zeigen vielleicht ein Beispiel für politische Freiheit, Religionsfreiheit, Handelsfreiheit und industrielle Freiheit. Die Zuflucht, die sie den Unterdrückten der Nationen eröffnen, soll die Erde trösten. Die Leichtigkeit, mit der die Verletzten den sie unterdrückenden Regierungen entfliehen können, wird die Fürsten dazu zwingen, gerecht und vorsichtig zu sein; und der Rest der Welt wird nach und

nach sich der leeren Illusionen bewußt werden, mit welcher er bisher von Politikern betrogen worden ist."

Gegen dieses unschätzbare Geschenk und Erbe entfachten die Männer der Eine-Welt-Regierung einen erbarmungsloen Kampf. Das Konzept, alle Nationen unter die Fuchtel einer Eine-Welt-Regierung zu bringen, wurde in einer Londoner Gesellschaft, die sich selbst „Die Fortschrittlichen" (The Progressives) nannte und die eng mit den *Fabian Socialists* verbunden waren, geboren.

Das Buch „The Four Pillars of the House of Socialism" (dt., „Die vier Säulen des sozialistischen Haus") von Sydney Webb und Beatrice Webb, seiner Frau, ist eine Planvorlage für einen zukünftigen internationalen Sozialismus unter der Führung einer Eine-Welt-Regierung. Es fordert die „Zerstörung des auf Wettbewerb basierenden Systems der Produktion von Gütern und Dienstleistungen, eine unbegrenzte Besteuerung, einen allumfassenden Wohlfahrtsstaat, die Aufhebung privater Besitzrechte und eine Eine-Welt-Regierung". Lord Bertrand Russell, Mitglied des *Komitees der 300*, berichtete dem Komitee über die Aktivitäten von Sydney und Beatrice Webb. Russell fühlte nichts als Verachtung für dessen erwählte Apostel, die das Evangelium des Sozialismus den Briten bringen sollten; er bezeichnete Sydney als einen „Angestellten im Foreign Office". Die Ziele unterschieden sich nicht sehr von denen, die Karl Marx 1848 in seinem „Kommunistischen Manifest" festgelegt hatte. Die Unterschiede lägen eher in den Methoden der Einführung und im Stil als in der Substanz.

Das *Komitee der 300* entwickelte sich aus der *East India Company*, die später zur *British East India Company* wurde. Ihr Plan ist die Errichtung einer Eine-Welt-Regierung. Der Amerikanische Krieg von 1861 war ein großer Schritt hin zur Verwirklichung des ultimativen Traumes, die ganze Welt unter eine tyrannische Eine-Welt-Regierung zu unterwerfen und eine neue Feudal-Gesellschaft zu etablieren.

Nun ein schneller Vorlauf zur Ära der dekadenten „Rock'n'Roll-Musik", dem massiven Einsatz von „erfrischenden" Drogen, der Akzeptanz von brutalen Horror-Filmen, zu Pornographie, freiem Sex, lesbischem Sex, Homosexualität, zur Schwächung und Zerstörung der Familie und zum Mord an Millionen unschuldiger Kinder, abgetrieben von ihren eigenen Müttern. Gab es jemals ein Verbrechen, vergleichbar diesen Massenabtreibungen?

Wer will noch bezweifeln, daß die Vereinigten Staaten kurz davor stehen, von innen her zu kollabieren, um dann direkt in die wartenden Arme der Eine-Welt-Regierung zu fallen – angesichts ihres spirituellen und moralischen Bankrotts, der Zerstörung

ihrer industriellen Basis, 40 Millionen Arbeitslosen; angesichts der großen Städte, die zu einer Brutstätte jedes vorstellbaren Verbrechens wurden; mit einer Mordrate, die fast drei Mal höher ist als in jedem anderen Land und mit der höchsten Zahl an Gefängnisinsaßen auf der Welt; mit vier Millionen Obdachlosen und einer Korruption in der Regierung, die epidemische Ausmaße erreicht hat?

Nach zwei Jahrhunderten maritimer Dominanz wurde sie absichtlich fremden Nationen übereignet – „Schönen Dank!" an die Eisenhower-Regierung und an Douglas Dillon. Dillon war ein Wall Street-Banker der Firma Dillon Reed, deren Mitglieder höchste Positionen sowohl in von Demokraten als auch von Republikanern gestellten US-Regierungen einnahmen. Dillon paßte zu beiden Parteien, und er ist der Beweis, daß es egal ist, wen die Wähler in das Weiße Haus senden. Denn es ist der *Council on Foreign Relations* (CFR), der regiert. Dillon beschädigte unsere beneidenswerte Handelsposition mehr als jeder andere, ausgenommen Präsident Wilson, und zwar so, daß dies irreparabel ist; und die NAFTA-Befürworter geben uns nun den Rest. Die sozialistischen Präsidenten Wilson, Roosevelt und Clinton ließen sich auf Programme ein, die geschaffen waren, zu begraben, was von unserer industriellen Macht übrig war; dabei wurde Clinton angeleitet von „Republikanern" wie Newt Gingrich, der der Bandenführer der 132 „Republikaner" war, die für dieses Programm der Eine-Welt-Regierung stimmten.

Die Zeiten ändern sich nicht, sie *werden* geändert. Fallen Sie nicht auf das alte Sprichwort „Die Zeiten ändern sich eben" herein. Wir sollten nicht glauben, daß das Komitee und der *Club of Rome* rein europäische Institutionen sind. Der *Club of Rome* übt außergewöhnlich große Macht in den USA aus und hat seine eigene Niederlassung in Washington, D. C. Wir sahen diese Macht in Aktion, als 132 „Republikaner" für die unter Bush sen. und Clinton erlassenen NAFTA/GATT- und WTO-Verordnungen stimmten. *Club of Rome*-Boss in Amerika ist der frühere Senator Claiborne Pell, andere Mitglieder sind Richard Cheney, Senator Alan Simpson aus Wyoming, Senator Olympia Snow aus dem Bundesstaat Washington und Senator John Forbes Kerry.

Kapitel 12

John Kerry – Eine Fallstudie Wie die „300" Kandidaten manipulieren und Wahlen steuern

Senator John Forbes Kerry ist ein Beispiel dafür, wie die „300" ihre Macht ausüben. Er ist direkt verwandt mit der Forbes-Murray-Familie aus China und Boston, Reedern, die mit dem chinesischen Opiumhandel riesige Reichtümner anhäuften, hauptsächlich während der Opium-Kriege der *British East India Company* mit China.

John Murray Forbes, geboren in Frankreich, stieg nach Anweisung seines Onkels T. H. Perkins, der einer der führenden Kaufleute im von Boston aus gelenkten Opiumhandel war, in diesen schmutzigen Handel ein. Nach den Opium-Kriegen, in denen Robert Bennet Forbes eine führende Rolle spielte, verkaufte die Forbes-Familie ihre Handelsanteile an die Schiffahrtsgesellschaft Russell & Company; diese wurde geführt von Robert Bennet Forbes. Russell & Forbes traten später als Finanziers der Yale University in Erscheinung. Zusammen mit William H. Russell von der sehr reichen Russell-Familie gründeten sie die *Skull & Bones-Gesellschaft.* Einige Mitglieder der Forbes Familie verkauften ihre chinesischen Opium-Handel-Anteile und investierten im 19. Jahrhundert in Eisenbahnunternehmen von John Murray Forbes in Chikago und Michigan; vorwiegend in die Chikago Burlington and Quincy Railroad, die westwärts zum Pazifik baute. Andere Mitglieder kauften Landbesitz in Frankreich und Massachusetts. John Forbes Kerry arbeitete nicht im Familienunternehmen, sondern widmete sein Leben dem öffentlichen Dienst.

Die Forbes-Familie kann ihre Geschichte bis ins 9. Jahrhundert, bis zu dem Schotten Sir John De Forbes und bis Archibald Forbes, Ende des 18. Jahrhunderts, zurückverfolgen. Die Nachkommen von Archibald Forbes in den USA können zurückverfolgt werden bis zu Reverend John Forbes, 1783, bis zu John Forbes Kelly, 1943. Ein interessanter Nebenaspekt ist die Verbindung zu der großen und mächtigen Cabot-Familie. Francis Murray Forbes war der Gründer von Cabot and Forbes.

1897 wanderte John Forbes Kerrys Großvater in die USA ein; er entschied, seinen Namen in Kerry zu ändern; dies tat er, indem er einen Bleistift auf eine Karte von Irland warf. Der Stift landete auf „County Kerry" und so wurde der Name der Fa-

milie in Kerry geändert. Richard Kerry, Johns Vater, heiratete Rosemary Forbes, die Nutznießerin des Forbes-Familienvermögens, das aus dem chinesischen Opiumhandel stammte.

John F. Kerry wurde 1941 geboren und wählte in seiner Jungmännerzeit den Namen „Kerry" anstelle von „Forbes-Kerry". Kerrys Großvater, James Grant Forbes, wurde in Shanghai, China, geboren, von wo der Reichtum der Familie durch Opiumhandel stammt. John Kerrys Vater, Richard Kerry, wurde am 28. Juli 1915 in Massachusetts geboren; er schaffte es, sich im US-Außenministerium eine Stelle zu verschaffen. 1962 schrieb sich John Kerry an der Yale University ein und erreichte einen Abschluß in Politischer Wissenschaft. Er wurde zwei Jahre vor George W. Bush in die Geheimgesellschaft *Skull and Bones* eingeführt.

Die große Mehrheit des amerikanischen Volkes hat kein Wissen darüber, wie die „300" Wahlen arrangieren. Es kennt die „Verbindungen" zwischen den Kandidaten nicht, wie wir sie hier gezeigt haben im Falle des Senators John Kerry und der früheren Außenministerin Madeleine Albright. Wir wollen auch noch auf etwas anderes hinweisen: Kerry war es nicht erlaubt zu gewinnen, weil er sich gegen einen Krieg mit Irak wandte und Kandidat Gore wurde aus dem gleichen Grund „disqualifiziert". (Quelle: Dictionary of American Biography, Life and Recollections of John Murray Forbes, veröffentlicht von: Houghton, Miflin and Co,. 1899; und: An American Railroad Builder, John Murray Forbes, veröffentlicht von: Houghton and Miflin, 1911).

Wie das *Komitee der 300* Wahlen arrangiert

Der Begriff „allgemeine und freie Wahlen" hat in den USA keine Bedeutung. Die Kandidaten für die Präsidentschaft werden vom *Komitee der 300* ausgewählt. In der politischen Realität spielt es also keine Rolle, wer die Wahl „gewinnt" und in das Weiße Haus einzieht. Die Schlüsselqualifikation des erfolgreichen Kandidaten besteht in seiner unbedingten Gefolgstreue denen gegenüber, die ihn in das Oval Office gebracht haben.

Die Präsidenten, die versuchen, ihre Unabhängigkeit zu demonstrieren, werden schnell daran erinnert, daß sie keineswegs Herr ihrer Entscheidungen sind. Falls der Präsident nach einigen Warnungen darauf besteht, seinen eigenen Weg zu gehen, wird er aus dem Amt entfernt. Diese extreme Strafe wird verhängt, wenn der Präsident von den Insidern als Gefahr betrachtet wird.

Der Chef-Assistent von Pell war C. B. Scott-Johns, ein früheres Mitglied des Office of Naval Intelligence (ONI), der riesigen Geheimdienstagentur, welche die CIA hin-

sichtlich ihres Personals, der Größe ihres Budgets und ihrer Möglichkeiten in den Schatten stellt. Nachdem Scott-Johns die Navy verlassen hatte, wurde er bei der Defense Nuclear Agency beschäftigt, die von der US-Regierung finanziert wird. Scott-Johns wird wahrscheinlich wegen seiner Mitgliedschaft in der *Rockefeller Foundation* in Erinnerung bleiben. Scott-Johns hatte auch starke Verbindungen zur *Defence Intelligence Agency* und zur *American Society for Physical Research*. Zudem war er auch ein enger Mitarbeiter von John Alexander bei dessen Forschungen über Bewußtseinskontrolle und Psychotronik. Als er außerhalb von Los Alamos arbeitete, wurde Alexander von Dr. Igor Smirnow vom Moskauer *Institute of Psycho-Correlations* eingeladen. Dort wurden er und Janet Morris, eine Mitarbeiterin, von russischen Wissenschaftlern und Doktoren vom russischen Department of *Psycho-Correction Moscow Medical Academy* in Methoden der elektronischen Analyse des menschlichen Bewußtseins unterwiesen, durch die sie befähigt wurden, Verhaltensänderungen zu bewirken.

Kehren wir nun zurück zum amerikanischen Arm des *Club of Rome*. Es überrascht kaum, daß diese Art von Forschung fortgesetzt wurde. Wir wissen aus Akten des *Tavistock-Institutes* seit den frühen 60er Jahren davon. Brzezinski war von den Experimenten so angetan, daß er praktisch alles darüber in seinem Buch *„Between Two Ages"* darlegte. Bemerkenswert und beängstigend zugleich ist das Ausmaß, zu dem diese Experimente zur Bewußtseinskontrolle bis heute fortgeschritten sind – sie sind 100 %-ig erfolgreich, das menschliche Bewußtsein zu ändern und zu kontrollieren.

Nach Aussagen von sehr verlässlichen Quellen, die nicht genannt werden können, und deren Informationen ich durch andere Geheimdienstkontakte überprüft habe, funktioniert die Technik der Beeinflussung des menschlichen Bewußtseins, und damit der Veränderung der Wahrnehmung und sogar tief verwurzelter Überzeugungen und Ideen, wie folgt:

„Das Subjekt empfängt unterbewußte Kommandonachrichten mittels sogenanntem ‚white noise' (A.d.Ü.: auch „weißes Rauschen" genannt) *oder mittels Musik, in der die Schlüsselwörter übertragen werden. Die Musik oder das ‚weiße Rauschen' werden nicht über das Nervensystem übertragen, sondern durch die Leitungsfähigkeit der Knochen. Das dafür benutzte Transportsystem ist sehr tief-frequenter Infraklang* (im Originaltext: very low frequency infra-sound (VLFIS)). *Es gibt keine akustischen Barrieren gegen diese Art der Übertragung und nur ein totaler Körperschutz kann die Nachrichtenübermittlung beschränken. Die unterbewußte Nachricht geht sozusagen am Bewußtsein vorbei und die Ergebnisse zeigen sich fast augenblicklich."* (Eine unterbewußte Nachricht ist ein Signal oder eine Mitteilung, die in ein anderes Objekt eingebettet ist.) Kann

irgendetwas erschreckender oder gemeingefährlicher sein? Hier folgt ein Beweis, wie wir konditioniert werden können. Lästige Leute, die sich weigern, die Eine-Welt-Regierung zu akzeptieren und die nicht „psychisch korrigiert" werden können, werden aller Wahrscheinlichkeit nach in einer Psychiatrie landen, klassifiziert als „gefährliche Schizophrene", wie im Fall des Marinestaatssekretärs James Forrestal.

Diejenigen, welche immer noch dem Glauben anhängen, so etwas könne in den Vereinigten Staaten nicht passieren, sollten den Fall von Dr. Paul Bennowitz betrachten, dessen UFO-Forschung ihn mit den Behörden und der Menzano Weapons Storage-Fabrik in der Nähe der Kirkland Air Force-Basis in New Mexiko, USA, in scharfen Konflikt brachte. Bennowitz hatte sehr bedeutende Daten über UFOs und über mit UFOs in Zusammenhang stehende Signale gesammelt, aber ein Geheimauftrag (im Original: black bag job) und möglicherweise eine Psychomanipulation hatten ihn in eine Psychiatrie gebracht. Ich bin nach alledem davon überzeugt, daß es niemanden mehr gibt, der glaubt, der *Club of Rome* wäre nur einer von vielen geheimen Zusammenschlüssen. Die Pläne des *Club of Rome*-Mitgliedes Graf Etienne Davignon, den industriellen Tod der USA herbeizuführen, müssen in den USA bekannt werden. Dieser Plan wird schon, ohne jegliche Opposition, aktiv verfolgt. Deshalb ist es nicht schwer, Beweise zu finden, daß die Anweisungen für eine Gestaltung der US-Energiepolitik – aber auch für das Engagement der „Umweltaktivisten" gegen die Nuklearenergie – von Mitgliedern des *Club of Rome*, die im Kongreß und im Senat sitzen, kamen. Der größte Erfolg des COR ist vielleicht sein Einfluß im Repräsentantenhaus bezüglich Entscheidungen, die die Nuklearenergie betreffen. Dadurch wurde verhindert, daß die USA als starke Industrienation ins 21. Jahrhundert eintraten.

„Die Auswirkungen der Anti-Nuklear-Politik des COR können gemessen werden an stillgelegten Hochöfen, vernachlässigten und stillgelegten Bahnhöfen, rostenden Stahlfabriken, stillgelegten Schiffswerften und einer arbeitslosen, aber wertvollen Arbeiterschaft, die verstreut ist über die gesamten USA und nun vielleicht für immer verloren ist. Wir sagen voraus, daß gegen Ende 2006 die USA keine große, Stahl produzierende, industrialisierte Nation mehr sein wird."
(Quelle: Coleman, John: „Death of the U.S. Steel Industry"; 1981)

Andere Mitglieder des COR in den USA waren Walter A. Hahn vom Congressional Research Service, Ann Cheatham und Douglas Ross, beide waren Senior-Ökonomen. Die Aufgabe von Ross war, nach seinen eigenen Worten, „...die Club of Rome-Perspektiven in die Gesetzgebung zu übersetzen, um dem Land zu helfen, sich von der Illusion des Überflusses zu befreien." Ann Cheatham war die Direktorin einer

„Congressional Clearing House for the Future" genannten Organisation. Ihre Aufgabe war es, Mitglieder des Kongresses zu finden, die der Astrologie und der New Age-Rhetorik gegenüber wahrscheinlich aufgeschlossen wären. Sie hatte bis zu 100 Kongreßmitglieder in ihren Kursen. Es wurden täglich Sitzungen abgehalten, in denen ein breites Spektrum verschiedener astrologischer „Vorhersagen" gemacht wurden, basierend auf ihren „okkulten Wahrnehmungen". Neben den Kongreßmitgliedern gab es andere prominente Leute, die an diesen Sitzungen teilnahmen; zum Beispiel Michael Walsh, Thornton Bradshaw – ein führendes Mitglied des *Komitees der 300* – und David Sternlight, ein Senior-Vize-Präsident der Allstate Insurance Company. Diese Art von Unsinn verbreitete sich bis ins Weiße Haus. Mrs. Nancy Reagan hatte ihren eigenen privaten Sterngucker, und ihre Nachfolgerin, Mrs. Hillary Clinton, hatte ihren eigenen Guru. Einige der wichtigeren Mitglieder des *Komitees der 300* und Mitglieder von NATO-Organisationen haben oft mehr als ein Amt inne. In der NATO-Angestellte und des COR finden wir Harland Cleveland, einen früherer US-Botschafter bei der NATO, Joseph Slater, Direktor des *Aspen Institutes*, Donald Lesh, Mitarbeiter der US-National Security Agency, George McGhee und Senator Claiborne Pell, Mrs. Hillary Clinton, Senator Alan Simpson und Senator Arlene Specter, um nur einige Namen zu nennen.

Führer des *Komitees der 300* erscheinen oft im Fernsehen, gewöhnlich in unschuldiger Maskierung. Damit folgen sie dem modus operandi der Geheimdienste. Wir sollten uns bewußt sein, das nichts, was sie tun, ohne Absicht erfolgt. Wenn wir wissen, was und wer sie wirklich sind, können wir verstehen, daß das, was sie tun, nicht zum Nutzen der Vereinigen Staaten und seiner Bürger ist. Das *Komitee der 300* hat seine Agenten im Zentralnervensystem Vereinigten Staaten platziert, in seiner Regierung, im Senat, im Kongreß und in Beraterposten um den Präsidenten herum, als Botschafter und Minister – und das seit der Wilson-Regierung.

Was wir gefunden haben, ist höchst interessant. Wenn wir Leute in hohen Positionen sehen, die scheinbar „aus dem Nichts auftauchen", sollten wir nach den wirklich wichtigen Verbindungen zu den „300" suchen. Madeleine Albright, Außenministerin der Clinton-Regierung, ist ein weiteres Beispiel. Als Clinton Frau Albright als seine Wahl für den Posten ankündigte, hatten sehr wenige Amerikaner jemals von ihr gehört. Ich begann daraufhin eine tiefgehende Suche nach geheimen Verbindungen.

Sie war weit davon entfernt, „aus dem Nichts" zu kommen; Albright war, wie Kerry, eng verbunden mit den Reichen und Berühmten; ihre Familie gehört zu den prinzipiellen Unterstützern von George Bush dem Älteren; und diese Unterstützung

geht zurück bis auf seinen Vater, Prescott Bush, einen Mitinhaber in einer Bank des *Komitees der 300*: Brown Brothers, Harriman.

Einer der ältesten Klienten der Bank war Eugene Meyer, der in das erste Öl-Unternehmen von Bush investierte. Meyer hatte auch die „Washington Post" 1933 im Zuge einer Auktion gekauft; einige sagen, um sie als Forum zu benutzen, von dem aus Hitlers Aufstieg zur Macht in Deutschland angegriffen werden sollte. Meyers Familienverbindungen reichen zurück nach Frankreich. Seines Tante, die Schwester seines Vaters, hatte den Groß-Rabbi von Frankreich geheiratet, der direkt verwandt war mit den Rothschilds, die wiederum sehr gute Beziehungen zu Charles G. Meyer hatten. Die Verbindung wurde fortgeführt durch die Weill-Familie, die extrem reiche Goldhändler sind.

Meyer Jr. ging mit Bernard Baruch eine Partnerschaft ein, um die Alaska Juneau Gold Mining Company zu kaufen. Ihre Verbindung zur *Federal Reserve Bank* war ziemlich offensichtlich, genauso wie die Rolle der *Federal Reserve Bank* als Bankier und Financier der „Alliierten" im Ersten Weltkrieg. Der Eintritt der USA in diesen Krieg wurde von den „300" bewerkstelligt, indem sie Präsident Wilson instrumentalisierten. Einmal im Krieg, hatten die Wall Street-Banker und -Broker ihren großen Auftritt.

Die Rockefellers wußten als Insider im voraus, was kommen würde, trotz der wütenden Opposition des amerikanischen Volkes gegen einen Krieg mit Deutschland. 1914 begann Percy Rockefellers National City Bank damit, die US-Waffen-Industrie zu übernehmen. Man kaufte sich in die Remington Arms Company ein. Diese wiederum war verbunden mit Vickers-Armstrong, einer britischen Waffenfabrik. Samuel B. Pryor, ein Strohmann Percy Rockefellers, wurde in der Führungsetage der Firma installiert. Der Vater von Prescott Bush, Samuel Bush, erhielt den Oberbefehl über die Remington Arms Company und hatte damit Zugriff auf deren Verbindungen zur US-Armee.

Somit ist gezeigt: zwar machen die Politiker die Kriege, aber es ist immer eine elitäre Gruppe, die obszöne Profite aus diesen Kriegen schlägt. Besonders versündigen sich Waffenfabriken, die Lieferanten von Uniformen, Schuhen und Helmen, und schließlich nicht zuletzt auch die Händler des Todes, die am meisten von den Kriegen profitieren: die internationalen Banker, die auf beiden Seiten des Konfliktes agieren. Sie (die Rockefellers) standen 1917, als es Wilson in grober Verletzung seines Amtseides deichselte, zum Nutzen derer, die im Schatten darauf warteten, der US-Armee Waffen zu verkaufen und die USA in den in Europa wütenden Krieg

zu treiben. Es wurde zur „patriotischen Pflicht" der Armee, amerikanische Jungs in Uniformen auf die Schlachtfelder Flanderns zu verschiffen.

Die naiven Durchschnittsbürger aller Nationen stellen die Hauptrekrutierungsmasse dar, um idealistische Rekruten für ein unter dem Deckmantel des Patriotismus ablaufendes Abenteuer zu stellen.

Prescotts Vater, Samuel P. Bush, der Großvater von G. H. W. Bush, wurde zum Kopf der „Abteilung Kleinwaffen und Munition" der Kriegs-Industrie-Behörde gewählt, die von Wilson eingesetzt worden war. Wilson war der erste US-Präsident, der Management-Teams und Berater einsetzte, um seine Präsidentschaft zu führen. Samuel P. Bush hätte unter normalen Umständen die Erfahrung gemacht, daß seine Bewerbung um diesen wichtigen Posten mit der Begründung, er habe „keine Erfahrung in der Waffenindustrie", zurückgewiesen worden wäre. Aber das Wort „normal" läßt sich auf den Rockefeller-Harriman-Skull-and-Bones-Kreis nicht anwenden.

Obwohl Samuel Bush sein ganzes Leben in der Eisenbahn- und Stahlindustrie zugebracht hatte und bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt keine Erfahrungen in der Waffenindustrie hatte, wurde ihm gegen alle Widerstände dieser Job von Bernard („Bernie") Baruch, dem Wall Street-Spekulanten und Kollegen von E.H. Harriman, der in der Kriegs-Industrie-Behörde die unangefochtene Führung inne hatte, zugeschanzt. Ein Wall Street-Spekulant, Bernard Baruch, hatte also die absolute Kontrolle über alle Kriegsausrüstung und war in einer Position, Riesenprofite für sich und seine Entourage und das *Komitee der 300* zu machen. Starben die jungen Bauernburschen aus Kansas, Oklahoma und Missouri auf den weit entfernen, blutgetränkten Schlachtfeldern dafür? Oder dafür, „die Welt sicher für die Demokratie zu machen"?

Tatsächlich wurde die gesamte Kriegsgüter-Industrie zum Privatbesitz von Wall Street-„Insidern". Unter ihren Mitgliedern finden wir Robert S. Lovett, Präsident der Union Pacific Railroad, ausführendes Organ der Wünsche von E. H. Harriman, und Clarence Dillon, ein Wall Street-Privatbankier, der Baruchs Assistent wurde, der wiederum als Wall Street-Broker die spekulativen „Geschäfte" von E. H. Harriman handhabte.

Kapitel 13

Wilson manövriert Amerika in den Ersten Weltkrieg

Während die jungen und unverbrauchten US-Boys von den Farmen in Kansas und Missouri, dem Herzland Amerikas, auf den Schlachtfeldern Europas in den Tod gingen, überschütteten die amerikanischen Steuerzahler die Wall Street-Insider mit goldenen Schätzen; eben die Kreise, die nicht nur die USA in diesen Krieg hinein manipuliert hatten, sondern die auch durch ihre „Voraussicht" sich den Vorteil verschafft hatten, die Truppen mit Kriegsgütern zu versorgen, von denen sie wußten, daß sie benötigt wurden. Remington war die erste Lieferadresse für die Alliierten und auch für die US-Armee.

Bemerkenswert ist, daß das zaristische Rußland zwei Millionen Gewehre und tausende automatischer Colt Pistolen dort kaufte, plus fünfzig Prozent aller Kleinwaffen-Munition; die US-Armee wurde von Remington mit 69 Prozent aller Gewehre beliefert. Unglücklicherweise können wir nicht die exakten Quellen zitieren, weil alle Akten des offiziellen US-Kriegsarchiv über Waffengeschäfte vernichtet wurden, um „Platz in den Archiven zu schaffen".

Trotzdem sind diese Zahlen ziemlich exakt, da sie von anderen Quellen bestätigt wurden. Diese Männer, die die Dunkelheit lieben, weil sie Geld lieben, hatten keine Ahnung von der Verwüstung, die sie anzurichten halfen; wie beispielsweise das schreckliche Abschlachten im Zuge der Somme-Schlacht, die am 1. Juli 1916 begann. Die Briten hatten 400.000 Opfer zu beklagen, die Franzosen 200.000, und Deutschland 400.000. In Ypern verloren wir Tausende von Soldaten bei einem Kampf um fünf Meilen unbedeutendes Gelände. Wilson, der um diesen Terror, der die unausgebildeten Truppen erwartete, wußte, stürzte sich gleichwohl ausführungsbereit auf die Befehle des *Komitees der 300*, die ihm durch dessen führenden Agenten übermittelt wurden: durch J. P. Morgan. Die Gesamtverluste des Ersten Weltkrieges, der nur vier Jahre dauerte, betragen zehn Millionen Tote und 20 Millionen Verwundete, die sich nach Nationen aufgeschlüsselt wie folgt verteilen:

Die Gesamtkosten lagen bei US-$180.500.000.000, also einhundertachtzig Milliarden 500 Millionen US-Dollar.

Die Bush-Familie war dem *Komitee der 300* in beiden Weltkriegen ein loyaler Diener. Im Gegenzug sorgte es dafür, Vater und Sohn Bush den Eintritt ins Weiße Haus zu

	Tote	Verwundete
Großbritannien	947.000	2.123.000
Frankreich	1.385.000	3.044.000
Rußland	1.799.000	4.950.000
Italien	460.000	947.000
USA	115.000	206.000
Deutsches Reich	1.808.000	4.247.000
Österreich-Ungarn	1.200.000	3.620.000
Osmanisches Reich	325.000	400.000

(Quelle: Coolidge, Professor William Langer: Our Vichy Gamble; Harvard University, 1952)

verschaffen. Zu den mächtigen Unterstützern der Bush-Familie gehören Verwandte von John Foster Dulles und Allan Dulles, David Rockefeller und ein Dr. Josef Korbel, der Vater von Madeleine Korbel-Albright. Madleine Albright hatte als Studentin einen Ferienjob bei der Bücherei der „Denver Post". Dort traf sie ihren zukünftigen Ehemann, Joseph Medill Patterson Albright, einen Journalisten der „Denver Post". Sein Urgroßvater, Captain Joseph Medill, war der Gründer, Herausgeber und Chefredakteur der „New York Times" und ein Hauptanteilseigner der „Chikago Tribune".

Joseph Medill hatte zwei Töchter, deren eine, Kate, Robert Sanderson McCormick vom „International Harvester Fame" heiratete. Die Verbindung zum *Komitee der 300* besteht über Meyer Guggenheim, der groß in Silber- und Kupfer -Minen in Colorado investierte. Eine andere Verbindung verläuft über die Presbyterian Church und die Dulles-Familie, von der John Foster Dulles ein Agent für das Komitee war und 1953 bis 1959 unter Eisenhower die US-Außenpolitik führte – natürlich im Interesse der 300. Ein Guggenheim-Sohn, Simon Guggenheim, wurde US-Senator für Colorado; und 1939 heiratete Simons Neffe eine Frau, die Madeleine Albrights Schwiegermutter wurde. Weit davon entfernt, „aus dem Nichts" zu kommen, hatte Madeleine Albright starke Verbindungen zum *Komitee der 300*, wie alle US-Außenminister seit der Ära Wilson. Diese Verbindungen sind eine Regel, die fortgeführt wird, egal, ob der Präsident im Weißen Haus Demokrat oder Republikaner ist. Und, mehr noch, es stand jeder Präsident seit Wilson unter der Kontrolle des Komitees. Dies manifestiert sich sehr stark in der Person von Woodrow Wilson und „seiner" Politik. Die Wilson-Regierung sollte vielleicht besser die House-Regierung genannt werden, weil Wilson völlig unter der Kontrolle eines Agenten der internationalen

Banker stand: **Colonel Edward Mandell House**. Angewiesen und geführt von **Mandell House** führte Wilson drei zerstörerische Schläge gegen die republikanischen Grundlagen der Vereinigten Staaten:

1. Er zerstörte die Zolltarif-Politik, die seit George Washington in Kraft war und als beste Möglichkeit betrachtet wurde, den Finanzbedarf der Nation zu decken und ihre Schulden zu bezahlen. Wilson ersetzte sie durch ein sozialistisches System von abgestufter Einkommenssteuer.
2. Er brachte Gesetze ein, die die Federal Reserve Bank etablierten, eine sich in privater Hand befindliche Zentralbank, die allerdings von der US-Verfassung verboten ist.
3. Er zwang die USA gegen die starke Opposition von 87 Prozent des amerikanischen Volkes in den Ersten Weltkrieg und führte seinen wirtschaftlichen Bankrott herbei – ein Zustand, in dem sich das amerikanische Volk seitdem befindet.

Zurück in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg; der *Club of Rome* hielt Versammlungen und Konferenzen unter harmlos klingenden Bezeichnungen ab, die scheinbar keine große Bedrohung für die USA darstellten, zum Beispiel das Inter Religious Peace Colloquium (IRPC), über das wir noch sprechen werden. Bei diesen Treffen wurden Aktionskomitees gebildet und jedem eine bestimmte Aufgabe mit einem genauen Erfüllungsdatum zugeteilt. NAFTA war so ein Projekt, genauso wie Clintons große Steuererhöhung. Das Komitee arbeitet nach einem genauen Zeitplan, aber seine Pläne erleiden gelegentlich Rückschläge.

Die erste Konferenz des COR wurde in den USA 1969 unter der Bezeichnung „The Association of the Club of Rome" (dt., „Die Gesellschaft des Club of Rome") abgehalten. Sein nächstes Treffen fand 1970 unter dem Namen „Riverdale Center for Religious Reserach" (dt., „Riverdale-Zentrum für religiöse Forschung") statt, geleitet wurde es von Thomas Burney. Auf das Treffen 1971 in Woodlands, nahe Houston, Texas, folgten regelmäßig jährliche Zusammenkünfte. Zu einem späteren Datum hielt die Mitchell Energy and Development Corporation 1971 ein strategisches Treffen für den *Club of Rome* (COR) ab. Der COR erweiterte seine Aktivitäten um die der Bevölkerungsskontrolle bei seinem Treffen 1972 in Bellagio, Italien, unter dem Vorsitz von Rev. William Sloane Coffin and Cyrus Vance, dem US-Außenminister von 1977 bis 1980 unter Jimmy Carter.

Es wurde „Inter-Religious Peace Colloquium" genannt und war angeblich ein Kolloquium für religiöse Einheit, aber tatsächlich war es eine Planungssitzung für die Reduzierung der Welt-„Über"-Bevölkerung. Eines der ersten wahrzunehmenden

Ereignisse nach dieser Planungssitzung war die Schlachterei, die in Ruanda, Afrika, zwischen den Hutus und ihren Rivalen, den Tutsis, stattfand. Diese beiden Stämme sind die größten in Ruanda.

William Sloane Coffin, früherer CIA-Agent, wurde in der Presbyterian Church ordiniert, der Kirche von John Foster Dulles und so vieler führender Yale Absolventen. Er besuchte die Yale University und wurde später ihr Kaplan. Nach Yale wurde er Mitglied der Riverside Church Rockefellers in New York. William Sloan Coffin kam von einer steinreichen New Yorker Familie, die den Oberen Zehntausend angehört, und er war ein treuer Unterstützer männlicher und weiblicher Homosexualität. Sein Vater, Edmund Coffin, war ein prominenter Rechtsanwalt. William heiratete Eva Rubinstein, die Tochter von Arthur Rubinstein, und er war selbst ein begabter Pianist.

Allerdings fiel er beim COR in Ungnade (aber nicht für lange), nachdem er sich heftig gegen den Vietnamkrieg eingesetzt hatte. Aber er wurde „rehabilitiert", er wurde schließlich Präsident der Bellagio-Konferenz über Bevölkerungskontrolle. Das wiederkehrende Thema war: Verminderung der „exzessiven" Bevölkerung und **Begrenzung des Wachstums der USA.** Dann, um allem die Krone aufzusetzen, wurde im Juli 1980 die First Global Conference on the Future (dt.; Erste Weltweite Konferenz über die Zukunft, EWKZ) abgehalten, an der 4.000 Sozialwissenschaftler und Mitglieder von Denkfabriken teilnahmen; alle von ihnen waren Mitglieder oder in irgendeiner Weise verbunden mit Organisationen, die unter dem Schirm des *Club of Rome* arbeiteten.

Die EWKZ (Erste Weltweite Konferenz über die Zukunft; First Global Conference on the Future) hatte den Segen des Weißen Hauses, das seine eigene Konferenz abhielt, basierend auf (Mitschriften), die vom Forum der EWKZ-Konferenz zur Verfügung gestellt wurden. Die Konferenz des Weißen Hauses hieß **„White House Commission on the 1980's"** und empfahl offiziell die Politik des *Club of Rome* „als „Richtlinien für eine zukünftige US-Politik". Man ging sogar so weit, zuzugeben, die Wirtschaft der USA bewege sich aus der industriellen Phase heraus. Dies war als Echo auf die von Sir Peter Vickers Hall und Zbigniew Brzezinski aufgegriffenen Themen zu verstehen. Es liefert den dramatischen Beweis für die Kontrolle, die das *Komitee der 300* über die staatlichen Angelegenheiten der USA ausübt, sowohl im In- als auch im Ausland. Wie wir bereits 1981 feststellten, hat sich unsere Gesellschaft in den vom *Club of Rome* gespannten Netzen verfangen – politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Der *Club of Rome* wiederum ist personell eng verflochten mit dem *Komitee der 300*. Es kann keinen Zweifel an der

Bedeutung und am Einfluß des *Club of Rome* geben, und daran, daß er die politischen Pläne der „300" ausführt.

Dem amerikanischen Volk ist unbekannt, daß es durch die bedrückende, mit eisernem Knüppel ausgeübte Herrschaft einer Geheimregierung regiert wird: das *Komitee der 300*. Alles ist dafür ausgerichtet, gegen das amerikanische Volk zu arbeiten. Wenn wir überleben wollen, müssen wir zuerst den Würgegriff, in dem das Komitee unsere Regierung hält, zerbrechen. Bei jeder Wahl, seitdem Calvin Coolidge für das Weiße Haus kandidierte, war das Komitee fähig, seine Agenten in Schlüsselpositionen beider Parteien und der Regierung zu bringen, so daß es egal ist, wer den Spitzenjob im Weißen Haus bekommt. Jeder der Kandidaten für die Präsidentschaft von der Zeit Teddy Roosevelts an, war „handverlesen" vom *Council on Foreign Relations*, der auf Grund von Anweisungen des *Royal Institute of International Affairs* (RIIA) agiert, dem Kanal, durch den die Direktiven fließen.

Wir haben bereits über Woodrow Wilson gesprochen, Colonel House, Bernard Baruch, Prescott Bush and die amerikanischen, ausführenden Eliten der „300", die sich bei Brown Brothers Harriman ansammelten; die die US-Außenpolitik usurpierten, die das „Nervensystem" des Krieges lieferten, das Amerikas Eintritt in den Ersten Weltkrieg möglich machte und den Anglo-Amerikanern fortgesetzt Profite ermöglichten. Unterstützt von dieser Gruppe und den „300", überwand Wilson den wütenden Widerstand einer resoluten Gruppe von US-Senatoren, einschließlich Bob Follette und Gerald Nye. 1934, als das Nye Komitee Ahörungen darüber anordnete, wie die USA in den Ersten Weltkrieg geraten seien, beschrieb Gerald Nye die Kriegstreiber und Kriegsprofiteure als „Händler des Todes". Doch es war nutzlos.

1939, kaum fünf Jahre nach diesen Anhörungen, wurde eine zweite Runde Blutvergießens auf globaler Ebene gestartet – von den gleichen Verschwörern. Wieder einmal wurde das amerikanische Volk betrogen, in die Irre geführt und belogen; wieder einmal rief man es, um ihre Söhne und Töchter einen Krieg auskämpfen zu lassen, den sie nicht angefangen hatten und der von keinerlei Nutzen für sie war; und wieder einmal wurde ihre gesamte Existenz in das klaffende Maul derer geworfen, die Senator Hughes als „die gleiche Klasse von Leuten" beschrieben hatte. Dies ist eine schockierende Situation, weil Amerika niemals von einer Invasion zu Lande oder einem Angriff von See bedroht war. Aus welchem anderen Grund sollte Amerika in den Krieg ziehen, außer zur Verteidigung seines Landes?

Hannis Taylor nahm eine starke Anti-Kriegshaltung ein; er war ein gebildeter und patriotischer Jurist, der eine Petition an den Senat verfaßte, in der er aufzeigte, daß

Wilson nicht das kleinste bißchen Autorität dazu hatte, das Militär einzuberufen. Aber seine Petition traf auf taube Ohren, obwohl Taylor jeden diesbezüglichen Artikel der Verfassung zitierte und die Akten des Kongresses.

Das amerikanische Volk ist inzwischen durch das *Tavistock-Institut* derart konditioniert worden, daß niemals ein einziger Protest durch irgendeine Organisation, einschließlich des Kongresses, erhoben wurde, als das Militär ins Ausland gesendet wurde, um fremde Kriege zu führen. Die USA können nicht länger sagen, es sei das „Land der Freien, der Gerechtigkeit und des Fairplay", oder es gar wagen zu singen: „Dies Land ist unser Land." Verdummt durch Zuschauersport und ein scheinbar „gutes Leben", sind die Amerikaner in eine Erstarrung gefallen, die verwandt ist mit jener, die Hyperthermiekranke kurz vor ihrem Tod befällt. Die Prophezeiung des großen Patrioten Hannis Taylor wird bald wahr sein. Das Leben der Republik wurde und ist zerstört.

Auch Douglas Dillon ist ein gutes Beispiel dafür, wie nicht-gewählte Offizielle vom „Komitee" ausgewählt werden, um Schlüsselpositionen auszufüllen; das Komitee braucht sich nie Sorgen um die Wiederwahl zu machen. Es gab nie eine leichtere Methode, die Politik zu zerstören, für welche die Regierung vom Volk ins Amt gewählt worden war! John Foster Dulles und sein Bruder Alan sind zwei weitere Beispiele für die Kontrollmethode der „300". Die Brüder waren Führungsagenten des Komitees, sie kontrollierten das US-Außenministerium von 1953 bis 1960. Es waren die Dulles-Brüder, die das Illuminati-Mitglied Dillon zum Finanzminister ernannten. Einige Details über den Hintergrund von John Foster Dulles werden nun geliefert.

John Foster Dulles entstammt einer langen Linie von Presbyterianern, die Machtpositionen in US-Regierungen innehatten. Man wird sich daran erinnern, daß einige der prominenteren Mitglieder der *East India Company* und der *British East India Company* Mitglieder der Presbyterianischen Kirche und der politischen Linken waren. John Foster Dulles war ein Mitglied des bekannten, von der *Rockefeller Foundation* finanzierten *Institute of Pacific Relations* (IPR). Laurance Rockefeller war Mitglied der amerikanischen Delegation, als das IPR sein erstes Treffen 1933 in Banff abhielt.

1944 nahm Dulles an der Bretton Woods-Konferenz als US-Gesandter teil. Zu der Zeit war er ein Illuminati und stand unter der Kontrolle der zum Rockefeller-Imperium gehörenden Firma Standard Oil. Zwanzig Jahre vor dem sogenannten „Civil Rights Movement" arbeitete John Foster Dulles daran, den *Federal Council of Churches*, dessen Mitglied die Presbyterianische Kirche war, in ein Instrument zu verwandeln, das man nutzen konnte, um die Eine-Welt-Regierung zu etablieren. John Foster Dulles

wurde vom *Komitee der 300* ausgewählt, um die UNO durch den US-Senat behüten zu lassen und ihren Standort auf amerikanischem Boden zu errichten. Er war seit Kindertagen dem Internationalismus ausgesetzt. Sein Großvater mütterlicherseits, John Watson Foster, diente als Benjamin Harrisons Außenminister, während sein Onkel, Robert Lansing, Außenminister unter Wilson war und ein Kanal, durch den die Unterstützung für Wilsons Kriegspläne geliefert wurde. Sein presbyterianischer Glaube kam von seinem Vater, Allen Macy Dulles, der ein Presbyter dieser Kirche war, und von seinem Großvater, John Welsh Dulles, der presbyterianischer Missionar gewesen war. Es ist kein Geheimnis, daß John Foster die Princeton University zum Studium wählte, denn an dieser Uni hatte Wilson gelehrt.

Später wurden John und sein Bruder bei der angesehenen Anwaltsfirma des *Komitees der 300*, Sullivan and Cromwell, akzeptiert. Dort gab man ihnen die Aufgabe, Klienten zu betreuen, deren Geschäfte Nationalgrenzen überschritten, und die eisenharte Protektion gegen verschiedene Gesetze und Währungsfluktuationen benötigten. Die Erfahrungen, die durch die Dulles-Brüder gemacht wurden, wurden in Staatsgesetze geschrieben. John Foster blieb aktives Mitglied der Presbyterianischen Kirche, besonders im Süden, mit einem besonderen Interesse am Stillman College in Tuscaloosa, Alabama. Das Stillman College hat eine interessante Geschichte; gegründet nach dem Amerikanischen Krieg von 1861 durch Nordstaatler, war es dazu gedacht, schwarze presbyterianische Prediger auszubilden, mit der Absicht, sie als Assistenz-Pastoren an Kirchen der Weißen zu ernennen.

Einer der Wohltäter (A.d.Ü.: des Stillman College) war James Stillman, ein echter „Insider", der zusammen mit William Rockefeller und John D. Rockefeller die National City Bank besaß. Eine zweite derartige Institution war die Johnson C. Smith University in Charlotte, N.C. Es war keine Überraschung, daß Woodrow Wilson, der stramme Presbyterianer, 1918 seinen presbyterianischen Kumpel John Foster Dulles als Rechtsberater bei der Versailler Friedenskonferenz berief. Wilson und Dulles waren beide schon früh in ihrer politischen Laufbahn Verehrer des internationalen Sozialismus geworden. Nach seiner Rückkehr aus Paris widmete John Foster Dulles seine ganze Aufmerksamkeit dem Federal Council of Churches und benutzte seinen beachtlichen Einfluß dazu, Schwarze in Regierungspositionen zu befördern, die in den beiden oben genannten Institutionen ausgebildet worden waren. Dulles arbeitete als Vorsitzender des Council of Churches Commission (FCCC), das diese Idee noch weiter trieb.

Während der Revolution des kommunistischen African National Council (ANC), angestiftet durch das *Komitee der 300*, unterstützt durch Britannien und die USA, gegen die weiße Regierung Südafrikas, spielten zwei FCCC-Mitglieder führende Rollen als

Agitatoren: Rev. Alan Boesak und Rev. Desmond Tutu. Beide Männer bereisten die Welt, besonders die USA, und trommelten für die Mandela-Revolution Unterstützung zusammen, die die weiße Regierung Südafrikas absetzte.

Aber den vielleicht größten Dienst erwies John Foster Dulles 1945 dem Komitee als Delegierter der UN-Konferenz in San Franzisco. Man muß die Kongreß-Akten von 1945 und 1946 studieren, um zu verstehen, welch verräterische Rolle John Foster Dulles dabei spielte, den UN-Gesetzen ein sicheres Geleit durch die Gesetzgebungsorgane der USA zu ermöglichen. Das ist wirklich eine erstaunliche Geschichte von Verrat. Sein vielleicht zweitgrößter „Verdienst" besteht darin, die Senatsführung dazu gebracht zu haben, die Debatte über die Maßnahmen auf nur drei Tage zu limitieren! Dies war eine so kleine Zeitspanne, daß sie den Senatoren keine Chance ließ, auch nur ein Viertel dessen zu lesen, mit dem man sie konfrontierte.

Angestachelt durch Dulles, beging der Senat ein Verbrechen gegen die US-Verfassung, indem er eigenmächtig Gesetze beschloss. Die US-Verfassung bestimmt, daß alle Maßnahmen des Kongresses und des Senates ausgiebig debattiert werden müssen, und zwar in Hinblick auf ihre Verfassungsmäßigkeit; und daß keine Maßnahmen durch Eigenmächtigkeit zu Gesetzen werden dürfen – aber genau das geschah. Die Familien von Joseph Medill Patterson Albright und einige von Eugene Meyers Investment-Gesellschaften waren Klienten von Cromwell and Sullivan. Und es wird behauptet, John Foster Dulles habe eine Passion dafür gehabt, alles über seine Klienten wissen zu wollen, bevor er sie annahm. So also lernte er Albright und seine Ehefrau kennen, Madeleine Korbel Albright. Diese im Grunde flüchtige Geschichte zeigt, wie das *Komitee der 300* durch seine Agenten arbeitet, um die Kontrolle über alle US-Regierungen zu erhalten, gewählt oder nicht. Deshalb ernannte Präsident Clinton (der selbst wiederum durch das *Komitee der 300* bestallt worden ist) Madeleine Albright zu seiner Außenministerin.

Insbesondere anläßlich der 1980 stattfindenden Präsidentschaftswahlen wurde jeder Kandidat für das höchste US-Amt vom *Council on Foreign Relations* (CFR) handverlesen, einer „Zweigstelle" des *Komitees der 300* in den USA. Die Wahl des Kandidaten wurde während des jährlichen „Urlaubs" beim *Bohemian Club* getroffen. Deshalb ist für diese Verschwörer auch einerlei, wer die Wahl gewinnt. Durch Trojanischen Pferde wie die *Heritage Foundation* und den CFR werden *alle* Schlüsselpositionen mit CFR-Kandidaten besetzt. Die Kandidaten der davor, etwa seit 1960 ablaufenden Wahlen waren charakterlose Ja-Sager, die sicherstellten, daß alle politisch grundlegenden Entscheidungen den Stempel des COR trugen und der CFR als der ausführende Arm des *Komitees der 300* diente.

John Foster Dulles Hauptziel war es, den Kongreß dahingehend zu indoktrinieren, ein „dringendes Bedürfnis nach einer globalen Ökonomie" zu sehen; dies wurde in Bewegung gesetzt durch die General Agreements on Tariffs and Trade (GATT Verträge), die 1960 in der Schweizer Stadt Genf abgeschlossen worden sind. Bei dieser Gelegenheit brachte Dillon, ein Privatbankier der Wall Street, die letzen Feinheiten in die Anti-Zoll Gesetze Wilsons ein, welche unsere einst mächtige Industrienation verkrüppeln würden. Als Belohung wurden die GATT-Runden von 1960 bis 1962 als „Dillon-Runden" nach ihm benannt.

Kapitel 14

Alle Wahlen laufen nach einem langetabliertem Modell ab

Die Wahlen von 1981 und 1989 liefen beide nach einem seit langem etablierten Plan ab, in einer offenenen, schamlosen Manier. George Shultz war die perfekte Wahl des Komitees für das Amt des Außenministers. Er war immer eine Kreatur Henry Kissingers gewesen, dem Befehlsgeber für den *Council on Foreign Relations*. Shultz' Position bei Bechtel, eine global operierende Schlüsselfirma des *Komitees der 300*, verschaffte ihm Zugang zu Ländern, die möglicherweise wegen seiner Verbindungen zu Kissinger skeptisch gewesen wären. Schließlich war er auch Mitglied des *Bohemian Club*, der die Kandidaten für die Spitzenjobs schon immer ausgewählt hat. Mit diesen Mitteln haben die 300 es geschafft, seit den letzten ca. 50 Jahren einen zerstörerischen, die USA verkrüppelnden Krieg zu führen; aber es ist ein stiller, ein geheimer Krieg, der als solcher von den Amerikanern gar nicht wahrgenommen wird. In Tavistock-Englisch ausgedrückt: „Was nicht als solches wahrgenommen wird, wird überhaupt nicht wahrgenommen."

Wir sind gehirngewaschen – methodisch, systematisch und ohne sich dessen bewußt zu sein. Das *Tavistock-Institut* lieferte das System für einen (Psycho-) Krieg niedriger Intensität gegen Deutschland und wendete dieses Konzept auch insgeheim auf das amerikanische Volk an. Die einzige Art, wie wir zurück schlagen können, ist, diese Verschwörer bloßzustellen und ihre vielen Frontorganisationen zu enthüllen. Wir brauchen Männer mit Erfahrung, die Strategien formulieren können, um unser Erbe zu retten; denn sollte es einmal verloren sein, wird es auf immer verloren sein. Wir müssen lernen, die Methoden zu nutzen, die die Verschwörer nutzen, müssen uns ihr Wissen aneignen und dann die notwendigen Gegenmaßnahmen ergreifen. Nur ein Crash-Kurs dieser Art wird die systematische, fortgesetzte Zerstörung des republikanischen Systems der Regierung der Vereinigten Staaten beenden.

Einige Leute haben eventuell Schwierigkeiten, die Idee einer globalen Verschwörung zu akzeptieren, weil viele Schreiber finanzielle Vorteile aus dieser Idee zogen. Andere Leute bezweifeln, daß globale Aktivitäten erfolgreich von einer einzigen Organisation durchgeführt werden können. Sie sehen den riesigen Verwaltungsaufwand der Regierung und sagen: „Warum sollten wir glauben, daß Privatleute in Privatunternehmen alles kontrollieren könnten, was die Regierung tut?" Dies

Perspektive übersieht die Tatsache, daß Regierungen Teil der Verschwörung sind. Klare Beweise sind es, die die Zweifler sehen wollen, aber es ist schwer, an klare Beweise zu kommen. Aber es gibt einige. Verfolgen wir den Weg der Bush-Familie zur Macht, der mit den Medien-Verbindungen der Bushs begann; und besonders mit der Verbindung zwischen Columbia Broadcasting System (CBS) und Prescott Bush (1895-1972), einem Partner des *Komitees der 300* in verschiedenen Investment-Bankhäusern, und speziell bei Brown Brothers, Harriman (Averell Harriman, 1891-1986, war ihr Präsident).

Diese Verbindungen bestanden seit langem. Sie begannen 1916 mit *Skull and Bones* in Yale, als Prescott Bush in diesen illustren Kreis eingeweiht worden ist, zusammen mit Roland Harriman, dem jüngeren Bruder von Averell Harriman. Rolands Vater, Edward H. Harriman (1848-1909), hatte mit der Union Pacific Railroad ein Vermögen gemacht, nachdem er sie 1898 mittels eines Kredites von William Rokkefeller, Jacob Schiff, Felix Warburg und Otto Khan, den Führungsfiguren des *Komitees der 300,* übernommen hatte. William Rockefeller war der Bruder von John D. Rockefeller, der wiederum Standard Oil gegründet hatte. Die Rockefellers waren Hauptanteilseigner der National City Bank und der James Stillman Bank. Harriman fügte seinem Vermögen weiteres hinzu, als er Millionen von Union Pacific-Aktien „wässerte", die durch Kuhn Loeb angeboten wurden. „Gewässert" ist eine höfliche Beschönigung für eine betrügerische Manipulation.

Die Gruppe unterstützte die Bush-Familie dabei, in die unteren Ränge der Bereiche der politischen und finanziellen Macht zu kommen, die von den Mitgliedern von *Skull and Bones* in Erbpacht genommen worden sind. Eine weitere Bush-Verbindung war die zu Eugene Meyer, den wir bereits getroffen haben, und der in ein Ölunternehmen von G. H. W. Bush investierte. Meyer war ein Klient von Brown Brothers, Harriman. Prescott Bushs Sohn, George Herbert Walker Bush, wurde 1948 in Yale *Skull and Bones*-Mitglied. Die Bush-Familie war nun Juniorpartner des „Eastern Liberal Establishment" (A.d.Ü.: Liberales Ostküsten Establishment) geworden, das sich weitgehend aus den Nachfahren der Opium-Familien, die ihr Vermögen mit dem chinesischen Opiumhandel gemacht haben, zusammensetzt. Prescott heiratete Dorothy Walker, deren „gut verbundener" Vater als weiterer Kanal zu Macht und Reichtum diente. Obwohl aus Columbus, Ohio, stammend, besuchte Prescott zunächst die Douglas School Columbus, Ohio, dann aber die St. George School in Newport, Rhode Island. Er wurde plötzlich reich, als er 1913 in Yale auf den wohlhabenden E. Roland „Bunny" Harriman traf, den jüngeren Bruder von W. Averell Harriman, auch ein Mitglied des *Komitees der 300.*

Es ist eine dokumentierte Tatsache, daß die Harriman-Familie durch ihre Mitgliedschaft beim *Komitee der 300*, Prescott Bush mitten auf die Bühne der Welt des Geldes, der politischen Macht und des Prestiges stellte; was seinen Sohn, George Herbert Walker Bush, ins Oval Office führen sollte. – Wie ist dies geschehen? Percy Rockefeller und Averell Harriman, die 1900 und 1913 in Yale waren, hatten die Klassenkameraden von 1917 durchleuchtet, um geeignete Kandidaten zu finden, die sie in die Wall Street-Welt der Banker und Finanziers einführen konnten – und besonders in die Welt von Brown Brothers, Harriman, einer Kernfirma des *Komitees der 300*.

Der frühere Präsident George Bush sen. folgte den Fußstapfen seines Vaters, der ihn gelehrt hatte, Befehle in sklavischer Weise zu befolgen, als er sich beeilte, die Befehle von Margaret Thatcher zu befolgen, um den zweiten Golfkrieg zu beginnen; dadaurch versicherte er dem Komitee, daß es sich auf ihn verlassen konnte. Aber Bush sah sich einem neuen Test gegenüber, als Premierminister John Major ihm aufbürdete, sich mit der Ernennung von Bhutros Ghali als dem neuen UN-Generalsekretär einverstanden zu erklären – einem Mann, den Bush nicht ertragen konnte.

Der Leser könnte versucht sein zu sagen: „Was soll's? Was sollen mich all diese alten Geschichten kümmern? Ich gehe nicht mal wählen." Diese Haltung unter der Bevölkerung der Vereinigten Staaten ist das Ergebnis dessen, zu versuchen, von einer Krise zur nächsten Krise zu (über-) leben. Außerdem erfordern Hunderte von Ereignissen ständig Entscheidungen von den normalen Bürgern. Mit einem Wort: das amerikanische Volk wurde konditioniert (dressiert), auf diese Art zu reagieren; dies ist, was das *Tavistock-Institut* unter einer „schlecht angepassten Antwort" versteht.

Das amerikanische Volk wurde absichtlich verwirrt und „shell-shocked", d. h. mit Kriegsneurosen überzogen; dies ist das Ergebnis 47-jähriger, psychologischer Kriegsführung mit „niedriger Intensität". – Woher kam dies? Wie konnte dies geschehen? Wie das gemacht wurde, ist in dem Buch von Bernard Levin erklärt, aber wie viele Leute lesen schon ein akademisches, nicht-fiktives Buch? Wir reagieren genau so, wie wir dressiert wurden zu reagieren. Demoralisierte und verwirte Leute sind weit mehr willens, das plötzliche Auftauchen eines großen Mannes willkommen zu heißen, der verspricht, jedes Problem zu lösen und eine gut geordnete Gesellschaft garantiert, in der die Menschen Arbeit haben und interner Streit minimiert ist. Ihr Diktator, denn das ist er und wird er sein, wird deshalb mit offenen Armen willkommen geheißen.

George Herbert Walker Bush kommt einem in diesem Zusammenhang in den Sinn. Weil sein Vater innerhalb der Ränge des *Komitees der 300* gedient hatte, in der Firma von Averell Harriman, Bernard Baruch und den Rockefellers (den höchsten Mitglie-

dern des *Komitees in den USA*), wurde er 1988 als perfekter Kandidat für das Weiße Haus betrachtet. Es war dem amerikanischen Volk unbekannt, daß die Harriman-Partei die Kontrolle über die nationale Sicherheit übernommen hatte. Durch dieses offene Tor ging George Bush.

Bush wurde zunächst dazu bestimmt, den CIA-Geheimdienstapparat zu übernehmen, der zugleich mit der Re-Organisation der US-Regierung durch die Briten nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gegründet wurde; dies hatte schockierende Konsequenzen für das amerikanische Volk und die ganze Welt. Indem Bush zum Kopf des CIA wurde, verschaffte ihm das *Komitee der 300* einen Vorgeschmack auf diktatorische Macht. Wir könnten fragen, warum Bush vielen anderen, weitaus qualifizierteren Kandidaten vorgezogen wurde.

Um die Antwort zu erhalten, müssen wir in die Zeit zurückgehen, als Bush sich in Yale einschrieb, dem prestigeträchtigen Zentrum des Eastern Liberal Establishment für höhere Bildung. Berühmte Namen auf seiner Liste sind: Harriman, Rockefeller, Dulles und Prescott Bush, Vater von George Herbert Walker Bush, zusammen mit den Namen einiger der Top-Politiker und Finanziers der Nation. Sie alle haben zwei Dinge gemeinsam: Mitgliedschaft in der Protestantischen Kirche und bei *Skull and Bones*. Ungeachtet seines christlichen Anstriches bietet Yale einer satanischen Geheimgesellschaft, genannt *Skull and Bones*, einen sicheren Hafen; in diese Geheimgesellschaft wurde Prescott Bush 1914 eingeführt. („Onkel Herbie" wurde 1927 eingeführt.) Es war George Herbert Walker Jr., der seinem Neffen das größte Interesse widmete. Uncle Herbie war die treibende Kraft hinter seines Neffen Eintritt in das Texas-Öl-Geschäft und förderte in seinem späteren Leben seinen Aufstieg als erfolgreicher Geschäftsmann.

Die *Skull and Bones*-Mitgliedschaft ist ein gut gehütetes Geheimnis, aber wir wissen heute genug darüber, um sagen zu können, daß unter ihren Mitgliedern die Top-Namen der Welt des Geldes, der Macht und der Privilegien gefunden werden – eine mächtige Clique, die die Vereinigten Staaten beherrscht. Die gleiche Gruppe von Familien, die den Ersten Weltkrieg fabrizierten, den Zweiten Weltkrieg, Korea, Vietnam, Irak, Serbien und wieder Irak, sind immer noch in den USA an der Macht. Nachdem die USA seit einigen Jahren in einem nicht zu gewinnenden Krieg im Irak versinken, müssen wir die Frage stellen: Wie kann es sein, daß die Amerikaner so betrogen werden können, noch dazu über so eine lange Zeit?

Die Erklärung all dessen können Sie in meinem Buch „The Tavistock Institute of Human Relations: Shaping the Moral, Spiritual, Cultural, Political and Economic decline of the United States of America" nachlesen.

Kapitel 15

Die Geheimnisse der Jupiter-Insel

Wenige Individuen sind sich bisher der Bedeutung der Jupiter-Inseln bewußt. Die Insel befindet sich vor der atlantischen Küste von Florida, nur ein paar Meilen nördlich von Palm Beach, und ist nur knapp eine halbe Meile breit und neun Meilen lang. Eine Liste der Inselbewohner liest sich wie ein Who-is-Who des anglo-amerikanischen Establishments. Viele haben enge Verbindungen zum Geheimdienstapparat und nicht wenige sind – oder waren – Mitglieder der berüchtigten *Skull and Bones Society*, einer geheimen und einflußreichen Freimaurerloge, die an der Yale Law School gegründet wurde. Interessanterweise waren viele ihrer Bewohner, einschließlich Averell Harriman und Prescott Bush, vor dem Zweiten Weltkrieg starke Befürworter Adolf Hitlers und seiner nationalsozialistischen Partei.

Wir wurden gefragt, wieso George Bush sen. als seinen Wohnort den Staat von Connecticut angab, während er doch die meiste Zeit in Florida verbrachte, auf den Jupiter-Inseln, um genau zu sein. Es geschah nach dem Ersten Weltkrieg auf Jupiter Island, daß die Diener des *Komitees der 300* die Regierung der USA nach britischen Anleitungen restrukturierten und reorganisierten. Sie entfernten sich immer weiter von der verfassungsgemäßem Ordnung und einer republikanischen Regierungsform. Prominent innerhalb der Hierarchie der Verschwörer waren die Männer des Geheimordens *Skull and Bones*, die die Nachrichtendienste der USA dem britischen Modell anglichen – und auch direkt an das Komitee ihren Bericht zu erstatten haben und nicht an den US-Kongreß. Bush sen. gab zwar viele Staaten als Heimatstaat an: Maine, Massachusetts, Connecticut und Texas, aber nie Florida. Wieso ließ er Florida aus, obwohl er den größten Teil seines Lebens auf Jupiter Island verbracht hat? Könnte es sein, daß Jupiter Island eine Bastion der US-Mitglieder und Assoziierten der „300" ist, und daß Bush keine Aufmerksamkeit darauf lenken wollte?

Die Insel wurde nach dem Zusammenschluß der britischen Firma Brown Brothers mit W. A. Harriman in eine Festung verwandelt. Brown Brothers and Company entwickelte sich zu einem mächtigen Powerhouse, das Kontrolle über die Innen- und Außenpolitik der Vereinigten Staaten ausübt. Die Konzentration so vieler mächtiger Schlüsselleute, die zu den „300" gehören, war ein streng gehütetes Geheimnis auf der Insel, die in einen komplexen Sicherheitshafen verwandelt wurde. Der populäre Glaube, die Bush-Familie stamme aus Texas, heftete sich an das „Texas Oil Image", hatte aber tatsächlich keine Substanz.

Zehn Jahre, bevor Pearl Harbor die USA in den Zweiten Weltkrieg trieb, etablierte Averell Harriman auf der Jupiter-Insel seine Basis für Geheimoperationen, nachdem er W. A. Harriman and Company mit der, dem *Komitee der 300* gehörenden, britischen Firma Brown Brothers vereinigt hatte. Von Jupiter Island her übernahm Harriman die Kontrolle über den nationalen Sicherheitsapparat der USA. Dieser („Spiel-") Zug machte es den Verschwörern möglich, jedem „Leck" vorzubeugen, das den „Überraschungsangriff" auf Pearl Harbor hätte preisgeben können.

Die Bush-Familie hatte familiäre Beziehungen mit der Elite auf Jupiter Island. Unter den Geschäftsbekannten und Freunden seines Vaters und Onkels war Paul Mellon, dessen riesiges Mellon-Familienvermögen aus dem Opiumhandel mit China stammte. Die Mellon-Familie und die Harrimans waren schon Nachbarn, als beide Familien in Middleburg, Virginia, lebten.

Zur „Elite" auf der Insel gehörten auch C. Douglas Dillon, der Präsident Wilson anleitete, die verheerenden Anti-Zoll-Gesetze durch den Gesetzgebungsprozeß zu bringen, sowie Carl Tucker, Robert Lovett, Gordon Gray und Nicholas Brady, die in der Geschäftsleitung der *Prudential Insurance Company* saßen, und direkte Verbindungen zu sehr einflußreichen Personen Rängen in England und zum *Tavistock Institut of Human Relations* hatten. Tavistock war zusammen mit der *Prudential-Versicherungsgesellschaft* für die Entwicklung des Plans verantwortlich, deutsche Arbeiter ins Steinzeitalter zurückzubomben, als *das Mittel*, den Krieg zu einem schnellen Ende zu bringen.

Es wird angenommen, daß einige der geheimsten Regierungsoperationen der Vereinigten Staaten von Jupiter Island aus geplant und ausgeführt wurden. Eine solche Operation war die Art und Weise, in der die Harriman-Acheson-Hauptverschwörer die Beseitigung von James Forrestal, einem der empfindsameren „Insider", ausführten, der, nach Auffassung der Hierarchie (des Komitees), ihre Anweisungen nicht befolgt hatte und seinen eigenen Weg ging, nachdem er durch General Douglas McArthurs für Japan gedachtes Modell beeinflußt worden war. Forrestal war ein langjähriger Geschäftsführer des Wall-Street-Hauses von Dillon, Read und war zum Marineminister berufen worden. Er war sozusagen der Inbegriff einer Wall Street-„300" Familie, bis er gegen Harrimans Beschwichtigungspolitik und die Bewaffnung der Sowjetunion und gegen die Freundschaft mit Joseph Stalin zu rebellieren begann. In den nächsten fünf Jahren war Forrestal ein aktiver Gegner des zwischen den USA und der UdSSR herrschenden Einklanges. Und was schlimmer war, er leitete Informationen an gewisse Mitglieder des Kongresses und des Senates weiter, die für Harriman schädlich waren.

Diese Angelegenheit erreichte 1949 einen kritischen Höhepunkt. Es wurde von Harriman und der Hobe Sound-Hierarchie die Entscheidung getroffen, Forrestal aus dem Weg zu schaffen. Am 28. März 1949 wurde er aus seinem Büro heraus gezwungen, an Bord eines Air Force-Flugzeugs gebracht und auf Jupiter Island geflogen. Auf ihn wartete ein Team von Armeepsychiatern, die loyal zu Robert Lovett waren, und Forrestal die Rawlings Reece-Behandlung verpaßten, das heißt, sie benutzten psychiatrische Techniken, die von Reese entwickelt worden waren, um Forrestal an ihre langfristige Strategie „anzupassen". Aber Forrestal wehrte sich.

Vom Komitee wurde die Geschichte verbreitet, daß James Vincent Forrestal, unter Truman bis 1949 Marine- und Verteidigungsminister, aufgrund von Arbeitsüberlastung „mental erschöpft" sei und einen Nervenzusammenbruch erlitten habe. Er wurde heimlich in einem Air Force-Flugzeug nach Washington D. C. geflogen, und dort wurde an ihm, abgesondert in einem verschlossenen Zimmer der psychiatrischen Abteilung des Walter Reed Army Hospitals, die Insulinschock-Behandlung, die bereits auf Jupiter Island begonnen hatte, fortgesetzt.

Forrestals Sohn, der Harriman bei seiner historischen Reise nach Moskau assistiert hatte, bei der er mit Stalin konferiert hatte, bestritt vehement die offizielle Beschreibung des Zustandes seines Vaters. Nach starken Protesten begann der Sohn, seine Runden in Washington zu machen. Forrestals entfremdeter Frau und Kindern war es nun erlaubt, den nun ernsthaft geistig verwirrten „Patienten" zu besuchen, der jedoch noch immer Augenblicke der Klarheit hatte.

Als der frühere „300" Insider (Forrestal) versuchte, seiner Familie zu erzählen, was vor sich ging, erklärten die Armeepsychiater, seine „Unregelmäßigkeiten" seien Symptome eines ernsten Wahnes, an dem er litte. Forrestals Ende kam bald nach dem Besuch seiner Familie, die den ganzen verräterischen Plot gegen ihn hätte aufdecken können. Sofort, nachdem seine Familie gegangen war, wurden die Tagebücher von Forrestal bis zu 80 % bearbeitet und der Rest durch ein Team von Harriman-Zensurexperten umgeschrieben.

Am 22. Mai 1949 gab das Walter Reed Army Hospital eine Erklärung heraus, James Forrestal hätte, nach einer schweren Depression, die einem Besuch seiner Familie folgte, Selbstmord begangen, und sich aus der 16. Etage des Krankenhauses gestürzt. Psychiater der Klinik gaben bekannt, daß es sich um Selbstmord handeln würde, lange bevor eine nähere Untersuchung und eine Leichenschau, die durch das Gesetz vorgeschrieben sind, begonnen hatten. Das Resultat der Autopsie wurde als „top secret" klassifiziert. Die Zensur der Regierung errichtete eine Betonwand um Forrestals

mysteriösen Tod. Jahre später wurde gesagt, Forrestal habe geplant, die Harriman-Dean-Acheson-Pläne für den Koreakrieg zu verpfeifen, und daß er diese Informationen, obwohl er mit Drogen vollgepumpt war, während des letzten Besuches beinahe an seine Familie übermittelt hätte.

Es sieht so aus, als ob diese Koreageschichte glaubwürdig ist, obwohl harte Beweise fehlen, aber das Übergewicht der Indizien zeigt in diese Richtung, da zwei Jahre nach Forrestals „Selbstmord" Außenminister Dean Acheson der Welt erzählte, Südkorea stünde alleine und würde nicht durch US-Streitkräfte verteidigt werden. Im Juni 1950 akzeptierte Nordkorea diese Einladung zum Angriff und marschierte in Südkorea ein.

Wie ich schon oft gesagt habe, ist es gleichgültig, welche politische Partei das Weiße Haus besetzt, Amerikas Außenpolitik wird immer von den Verschwörern des *Komitees der 300* diktiert, das sich im wesentlichen nahtlos weiterführt; ein Beweis dessen ist, daß Averell Harriman als spezieller Berater für Präsident Truman mit der Beaufsichtigung nationaler Sicherheitsangelegenheiten beauftragt wurde, sobald Truman in das Weiße Haus kam.

Diese plötzliche Berufung machte es W. Averell Harriman möglich, von 1950 bis 1953 die komplette Aufsicht des US-Sicherheitsapparats zu übernehmen. Von den Dullesbrüdern, seinen Rechtsanwälten und Geschäftspartnern, angetrieben, begann Harriman, Pläne zu schmieden, eine geheime Kampagne der Massenpropaganda zu beginnen, die auf dem Modell der Rawlings-Reese-Massenpsychologie (im Orig.: Rawlings Reese topological mass psychology model) basierte, und insgeheim auf die amerikanische Bevölkerung angewandt werden sollte.

Kapitel 16

Die Eugenic Society – eine Gesellschaft für Rassenhygiene Ziel: Beseitigung von „Nutzlosen Essern“

A.d.Ü.: **Eugenik = Rassenpflege, Rassenhygiene,** (lexikalische Übersetzung nach Schöffler-Weis)

Das *Komitee der 300* ist nicht immer in der Lage, ungünstige Umstände vorauszusehen, die eintreten könnten. Dies war sicherlich der Fall bei W. Averell Harrimans rechter Hand, Prescott Bush, und bei Harrimans Mutter, Mrs. E. H. Harriman. Was den minutiösen Plan der Verschwörer fast zum Scheitern verurteilen sollte, waren die über die *Eugenics Society* von Feinden Prescott Bushs in Umlauf gebrachten Behauptungen. Um Gerüchten vorzubeugen, veröffentlichte die „New York Post“ einen Artikel über die Ziele der *Eugenics Society.*

Diese aristokratische Tradition der „Bevölkerungskontrolle“ fand ihren Ausdruck im Amerika des frühen 20. Jahrhunderts mit der 1904 erfolgten Gründung der Eugenics Society und war zu jener Zeit bekannt als „Station for Experimental Evolution“ (dt., Station für experimentelle Evolution). Finanziell reichlich ausgestattet durch Andrew Carnegie – der öffentlich sagte, er sei ein Befürworter der Malthus'schen Ideen der Bevölkerungskontrolle -, Cornelius Vanderbilt, J. P. Morgan und John D. Rockefeller, führte die Station Experimente aus, um verschiedene Rassen zu klassifizieren. Eines ihrer Ziele war, zu lernen, wie die rapide Geburtenrate von Schwarzen und anderen „Farbigen“ gedämpft werden könnte. Wie empörend dies nun auch immer klingen mag, dies war eine Angelegenheit, mit der sich die Köpfe des Liberalen Ostküsten-Establishments sehr beschäftigten. Sie hatten Angst davor, von den Massen überrannt zu werden – insbesondere von den Schwarzen –, genauso wie die Briten vor den Eingeborenen Angst hatten, die sie in ihren Kolonien regierten.

1910 verschenkte Mrs. E. Harriman 80 Morgen Land in Cold Spring Harbor, Long Island, und $ 300.000 an eine „Station für experimentelle Evolution“ eines „Eugenics Records Office“ (dt., Büro für Akten der Rassenpflege). Sie war die Witwe des Mannes, der Amerikas erstes großes Eisenbahnimperium erschaffen hatte – des Mannes, der die Bande finanziert hatte, die clever genug war, die Spur der beiden Eisenbahn- und Bankräuber Butch Cassidy und Sundance Kid zu verfolgen und

sie nach Südamerika in die Flucht zu schlagen. E. Harrimans Vermögen wurde auf ungefähr eine halbe Milliarde Dollar geschätzt.

Die Zeitungen nannten sie die reichste Frau der Welt; sie wurde eine treibende Kraft der Eugenik-Foschung in Amerika. (Eugenik ist definiert als „Studium der Verbesserungen von Erbkrankheiten durch genetische Kontrolle".) Der Hauptzweck der Forschung, die in Cold Spring Harbor durchgeführt wurde, war es, die Überlegenheit der weissen Rasse zu verbessern. Mrs. Harriman wollte eine weltweite Kampagne der Sterilisation von „Geschädigten, um die Rasse perfekt zu machen", initiieren – oder, mit anderen Worten, die Schaffung einer Herrenrasse vorantreibem, ein Konzept, das fälschlicherweise Adolf Hitler zugeschrieben wurde.

Die Aufzeichnungen jener Zeit, die noch vorhanden sind, zeigen an, daß dies unter den reichen und superreichen Unterstützern des Cold Spring Harbor-Projektes eine allgemein akzeptierte Sichtweise war. Entschlossen machten sie Pläne, die Geburtenrate der Schwarzen und der Farbigen – Indianer und Asiaten, insbesondere in Afrika und den Vereinigten Staaten – zu vermindern. Eine typische Einstellung innerhalb dieser Gruppe wurde öffentlich durch den Vizepräsidenten der *Immigration Restriction League*, Madison Grant, bekannt gegeben, übrigens ein Freund von US-Präsident Teddy Roosevelt und ein Kurator des Museum of Natural History:

„In Europa ist heute der Anteil nordischen Blutes in jeder Nation ein sehr guter Indikator der Stärke der Nation im Krieg und ihres Zivilisationsstandards. In der City of New York und überall in den Vereinigten Staaten gibt es eine eingeborene amerikanische Aristokratie, die auf Schichten von Immigranten niedrigerer Rassen ruht... Wir brauchten 50 Jahre, um zu lernen, daß Englisch zu sprechen, das Tragen guter Kleidung, Schulbesuch und Kirchgang einen Schwarzen nicht in einen Weißen verwandelt... Die Amerikaner werden eine ähnliche Erfahrung mit den polnischen Juden machen, deren zwergenhafte Gestalt, seltsame Geisteshaltung und ruchlose Konzentration auf Eigeninteressen korrumpierend in das Stammkapital der Nation eingepflanzt sind. Die unterschiedslosen Anstrengungen, Säuglinge der unteren Klassen zu retten, bewirken oft einen ernsten Schaden an der Rasse."

Grant war ein Erbe der geistigen Tradition Thomas Malthus' – und er summiert die Weltsicht jener, die damals und heute Geld in die Eugenikforschung in Cold Spring Harbor stecken. Ab 1915 bis kurz vor dem Zweiten Weltkrieg öffneten die Olympier die Forschungsstätten in Cold Spring Harbor vielen der führenden Rassen- und Genetikwissenschaftlern Deutschlands. Sie führten umfangreiche Forschungen über die

Ursprünge der verschiedenen Rassen aus; sie leiteten Eugenik Experimente, um die Welt von den geistig Zurückgebliebenen zu befreien – sie nannten sie „Unerwünschte" und „Defekte" (Behinderte).

Cold Spring Harbor erwarb sich den Ruf, Weltführer in Sachen Eugenikforschung zu sein. Die Nachkommen der angesehensten amerikanischen Familien, wie z. B. die Harriman-Familie, finanzierten diese Experimente, die bis zum heutigen Tag andauern und zur Schaffung des AIDS-Virus führten. In der Anfangszeit forschte man in Cold Spring Harbor nicht unter dem Mantel der Verschwiegenheit. Es gab sieben superreiche Familien, die es als ihr gottgegebenes Privileg betrachteten, daß sie eines Tages Amerika absolut besitzen würden – seine natürlichen Rohstoffe und Produktionskapazitäten, einfach alles.

Die Ideen des „Eugenics Records Office" gingen nicht weit über die des Feudalismus hinaus. Und sie fühlten sich so sicher in ihrer selbstgerechten „Rechtschaffenheit", daß sie der Presse offen erzählten, was sie planten. Die Presse publizierte es respektvoll, sogar bewundernd. Diese Schlagzeilen entnehmen wir der „New York World" vom 4. September 1915:

Originaltext:
„Mrs. E. H. Harriman Backs a Gigantic Step in Eugenics – would curb Defectives by the Hundreds of Thousands over series of Years. To Make Race Perfect, Aid of Rockefeller and Carnegie Hoped for in World-wide Campaign.

Dt. Übersetzung:
„Mrs. E. H. Harriman unterstützt einen gigantischen Schritt der Eugenik – sie würde Behinderte über mehrere Jahre um Hunderttausende dezimieren. Um die Rasse perfekt zu machen, hofft sie auf die Hilfe von Rockefeller und Carnegie, um eine weltweite Kampagne zu führen."

Der Artikel begann folgendermaßen:
„Die Eugenic Society, mit Sitz in Cold Spring Harbor auf Long Island, verlangt in einem Bericht eine weltweite Kampagne zur Sterilisation von Behinderten; die Eugenic Society wird großzügig unterstützt von Mrs. E. H. Harriman; es wird erwartet, daß John D. Rockefeller und Andrew Carnegie zur Finanzierung beitragen werden."

Das Eugenik-Büro übte seine Grausamkeiten von Anfang an aus. Schon sehr früh, nämlich 1915, entdeckten sie in ihrer wissenschaftlichen Forschung, daß Pellagra – eine Krankheit, die immer noch eine hohe Todesrate hatte – durch eine Niacin-Mangel verursacht wurde. (Niacin, auch Nicotinsäure, ist ein Vita-min aus dem B-Komples: d.

L.) Die Behandlung ist eine einfache Ernährungsfrage. Anstatt die Information öffentlich zu verbreiten, erzwang das Eugenik-Büro eine Mais-Diät – Mais beinhaltet kein Niacin -, und es attackierte vehement andere medizinische Forscher, die behaupteten, Niacin beuge Pellagra vor. Dies traf auf schwarzafrikanische Stämme zu, die nördlich von Südafrika lebten und deren Hauptnahrung aus Mais bestand.

Mrs. Harriman beauftragte den Direktor des Eugenik-Büros, William Davenport, die „Niacin-Theorie" mit Verachtung zu strafen. Sie wußte, daß er sie nicht im Stich lassen würde. Was sie veranlaßt hatte, ihn überhaupt zu beschäftigen, war ein Artikel von ihm, in dem er die Iren als *„Behinderte, die genetisch nicht dazu fähig sind, Tuberkulose zu überwinden"*, bezeichnete. Mit dieser Moral und dieser wissenschaftlichen Sichtweise auf die Menschheit hatte er keinerlei Bedenken, ihre Anforderungen zu befolgen.

Finanziert von Mrs. Harriman, veröffentlichte Davenport voluminöse Positionspapiere, welche die Niacin-Theorie diskreditierten. Natürlich hatte das Eugenic Records Office ein großes Gewicht in der medizinischen Gemeinschaft, und daher konnten erst 1935 so unumstößliche Beweise für Niacin erbracht werden, daß die Cold Spring Harbor-Theorie und ihre empfohlene Maisdiät diskreditiert wurden. Aber Davenports Täuschung funktionierte. Während der Generation von 1915 bis 1935 stellte das Eugenic Records Office fest, daß Millionen von „unerwünschten, aus den Südstaaten stammenden, armen Weißen und Negern an der Pellagra starben." Dies traf ebenfalls auf schwarzafrikanische Stämme nördlich von Südafrika zu, bei denen Mais die Hauptnahrung darstellte.

1932 wurde die Dritte Internationale Eugenik-Konferenz (Third International Conference of Eugenics) im Museum of Natural History in New York City abgehalten. Mrs. H. R. duPont, von der aus Delaware stammenden duPont-Familie, und einige andere der reichsten Familien Amerikas waren bei der Eröffnung anwesend. Manche gaben sich als Umweltschützer und Eugenik-Befürworter aus, unter ihnen die folgenden: Mrs. Mary Averell Harriman, Major Leonard Darwin, der Sohn von Charles Darwin, berühmt für sein „Survival of the Fittest", Mrs. John T. Pratt, Mrs. Walter Jennings, Dr. J. Harvey Kellogg, Henry Fairchild Osborn, Colonel William Draper und Mr. und Mrs. Cleveland H. Dodge.

Mrs. Pratt stammte von einer der Standard Oil-Pratt-Familien des „alten Geldadels" ab, wie auch Mrs. Jennings Kellogg, deren Ehemann seinen Reichtum mit Cornflakes und anderen Frühstückscerealien gemacht hatte und weithin bekannt war für die „Exzentrizität" seiner Ansichten.

Colonel William Draper gründete die *Draper Foundation*, die später Robert Strange McNamarra, Maxwell Taylor und McGeorge Bundy benutzte, um ihre rassistisch-umweltfreundlichen Sichtweisen voranzubringen. Cleveland Dodge war das finanzpolitische Gehirn hinter Präsident Woodrow Wilson, der 1913 in seiner Amtseinführungsansprache liebevoll über die Umwelt rapsodierte, nicht lange, bevor der „mild gesonnenen" Präsident sich anschickte, amerikanische Truppen gegen den Willen von 87 Prozent der Amerikaner in das Blutbad des Ersten Weltkrieges zu schicken.

Diese Familien, die sich selbst als Elite der Amerikanischen Gesellschaft betrachten, wollten die natürlichen Bodenschätze der Welt für den gegenwärtigen und zukünftigen Gebrauch ihrer Freunde und Familien bewahren. Sie hatten keinen Bedarf für das, was Lord Russell die „nutzlosen Esser der Welt" nannte. In einfachem Englisch kann man ihre Ansichten als eine intensive Abneigung gegenüber farbigen Personen beschreiben. Es war kein Zufall, daß die Gründer der modernen Umweltschutzbewegung die Erben großer Petroleum- und Pharmazievermögen waren; sie schätzten den Wert der Rohstoffvorkommen des Planeten höher ein als Menschenleben. Die Millionen, die arm waren, oder schlimmer noch: arm und nicht-weiss, hatten keinen guten Grund, erlaubt zu bekommen, sich fortzupflanzen. Die Konferenz wählte Dr. Ernst Rudin einstimmig zum Präsidenten der Internationalen Föderation der Eugenikorganisationen. Später, als Co-Autor von Hitlers „Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre" (15. 9. 1935), das er zusammen mit einem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene verfaßte, verdiente sich Rudin eine Ehrenplatz im Pantheon der Rassenkunde.

Nebenbei gesagt: **Der Entwurf, der 1921 in Cold Spring Harbor als „Model Eugenical Sterilization Law" entwickelt wurde, sollte später zur Basis von Hitlers Rassengesetzen werden.** (H.d.Ü.)

Henry Fairchild Osborn, ein Neffe J. P. Morgans, wurde zum Vizepräsident der Konferenz ernannt. Osborn war der erste bekannte „rassische Umweltschützer", der Umweltschutz – übrigens ein Wort, das Glifford Pinchot, ein enger Freund von Teddy Roosevelt, kreiert hatte – und „Bevölkerungskontrolle" miteinander verband. Zwei Jahre später verlieh Hitler Osborn die „Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft".

Bedenken Sie vor dem Hintergrund der AIDS-Epidemie der letzten 35 Jahre Osborns 1932 gehaltene Eröffnungsrede vor dieser erhabenen Gruppe:

„Die herausragende Zusammenfassung meiner Welttour könnte summiert werden mit ‚Sechs Überzählige' – Über-Zerstörung der natürlichen Vorkommen, jetzt tatsächlich

weltweit; Über-Mechanisierung durch Ersetzen tierischer und menschlicher Arbeit durch Maschinen, etwas, das sich rapide weltweit entwickelt; Über-Konstruktion von Warenhäusern, Schiffen, Eisenbahnen, Werften und anderen Arten des Transports, die primitiven Transport ersetzen; Über-Produktion von Nahrung als auch der mechanischen Bedürfnissen der Menschheit, besonders in der spekulativen Nachkriegsperiode; Über-Vertrauen in den zukünftigen Bedarf und die Versorgung, was zu einer schnellen Ausbeutung sowohl der natürlichen Ressourcen als auch der mechanischen Industrieausstattung führt; Über-Bevölkerung der Landflächen und Überstrapazierung der natürlichen Vorkommen und der wissenschaftlichen Kapazitäten der Welt, alles verbunden mit einer konsequenten permanenten Arbeitslosigkeit für den weniger Leistungsstarken."

„Ich bin zu der Überzeugung gekommen, daß Überbevölkerung und Unterbeschäftigung Zwillingsschwestern sind. Von dieser Sichtweise her erkenne ich, daß die Vereinigten Staaten bereits jetzt überbevölkert sind. In der Natur würden die zum Überleben weniger fähigen Individuen natürlich nach und nach verschwinden, aber in der Zivilisation halten wir sie in der Gemeinschaft, in der Hoffnung, daß sie in lichteren Tagen Beschäftigung finden mögen. Dies ist nur ein weiterer Beweis dafür, das die menschliche Zivilisation sich direkt gegen die Ordnung der Natur richtet und das Überleben des Unfähigsten ermutigt."

In demselben Jahr, 1932, öffnete Cold Spring Harbor – wie wir bereits berichtet haben – seine Forschungsstätten deutschen Wissenschaftlern, die an Rassenangelegenheiten arbeiteten und die von Hitler und der aufkeimenden nationalsozialistischen Partei angesprochen worden waren. 1935 hielt das Eugenics Records Office eine Conference on World Population in Berlin ab, und auch die bereits aufgeführten, amerikanischen Delegierten nahmen teil. Der Hauptredner war der deutsche Innenminister Wilhelm Frick. Ein Amerikaner, Dr. Clarence G. Campbell, sprach auch zu den Konferenzteilnehmern:

„Der Führer der deutschen Nation, Adolf Hitler, gekonnt unterstützt von Dr. Frick und geführt von Deutschlands Anthropologen und Sozialphilosophen, war fähig, eine zusammenhängende Politik der Bevölkerungsentwicklung und Verbesserung zu konstruieren, die verspricht, in der Rassengeschichte epochal zu werden. Sie ist ein Vorbild, dem andere Nationen und andere rassische Gruppierungen folgen müssen, wenn sie wünschen, nicht zurückzufallen hinsichtlich rassischer Qualität, ihrer rassischen Errungenschaften und ihrer Aussichten auf das Überleben."

In den Jahren, die direkt dem Zweiten Weltkrieg vorangingen, blieb die Cold Harbor Spring-Fakultät offen für Deutschlands führende Wissenschaftler, die dann nach

Hause zurückkehrten und ihr Wissen nutzten, um Hitlers Programm der medizinischen Experimente – geschaffen, um eine Herrenrasse zu kreieren – umzusetzen. Aus den Dokumenten, die ich bekommen konnte, ist klar zu ersehen, daß die Eugenik-Gesellschaft als erste rassische Experimente durchführte, deren Ergebnisse daraufhin in Deutschland angewendet wurden – und wahrscheinlich die Vorlage für Reichsmarschall Görings T4-Programm abgaben, in dem, so wird angenommen, 400.000 geistig schwer gestörte Patienten, die als „Defekte" klassifiziert wurden, ermordet wurden.

Die AIDS-Epidemie hat ihre Wurzeln in der Eugenik Gesellschaft (Cold Spring Harbor Eugenics Records Office), mit dem Ziel, die Geburtenrate der Neger, der Juden, von sogenannten „Defekten" und „der Schichten über Schichten der niederen Rassen" zu reduzieren. Aber, letztendlich, taten die Cold Spring Harbor-Wissenschaftler mehr, als nur den Weg zur Reduktion der Geburtenrate der „Unerwünschten" aufzuzeigen. Sie hatten Erfolg damit, den Weg zu zeigen, wie man die von Bertrand Russell „Nutzlose Esser" genannten Millionen ermordet. Was hier nun folgt, sind längere Zitate aus einem internen Dokument von des Cold Springs Harbor Eugenics Records Office und aus einem Geheimdienstbericht der Regierung.

Zuerst lesen sich diese Dokumente so, als ob sie von einem erfahrenen Forscher geschrieben worden wären, der einen Neuankömmling informiert – vielleicht seinen neuen Vorgesetzten – und ihn bezüglich der Laborarbeit auf den neuesten Stand bringen möchte. Wenn Sie kein Virologe oder Mikrobiologe sind, wird es extrem schwer zu lesen sein. Aber es ist der Mühe wert. Nehmen Sie sich die Zeit, es sorgfältig zu lesen, nehmen Sie es auf, verarbeiten Sie es, und lesen Sie es dann wieder, und verarbeiten Sie es noch einmal, das größere Bild wird schrittweise in den Blick geraten. Es ist ähnlich wie das Betrachten eines alten Polaroid-Schnappschusses, während er sich entwickelt. Zuerst ist er blank. Dann gibt es schwache Umrisse. Und dann erscheint das Bild. Sie können dann genau sehen, was Sie sehen sollen – oder, in diesem Fall, *nicht* sehen sollen. Das zweite Dokument, der Geheimdienstbericht – ein Teil davon wird in Kapitel 13 zitiert –, spricht für sich selbst. Lesen Sie es und denken Sie sich Ihren Teil. Und das hat man in Cold Spring Harbor, Jahre vor dem Zweiten Weltkrieg, niedergeschrieben:

„Die von Bang und Koprowski an Maus-Makrophagen ausgeführte Arbeit zeigt die Faktoren auf, die die Kapazität der Unterstützung der Replikation eines genutzten Stranges Hepatitis-Viren beeinflussen, der erwachsene Mäuse tötete. Peritoneale Makrophagen von Mäusen, fähig, die Vermehrung von Viren zu fördern, wurden in einigen (Mäusen) festgestellt, wobei Makrophagen von resistenten Mäusen dies (A.d.Ü.: = die Vermehrung

von Viren) *nicht taten; daraus folgt, daß bei den resistenten Genen, denen (Generation) F2 und spätere Generationen folgten, die Empfänglichkeit, die Virusreplikation zu fördern, parallel läuft mit der Empfänglichkeit der Makrophagen, Virusreplikation zu fördern. Anthropod-geborene Viren, West Nile und Yellow Fever (B Gruppe) zeigten das gleiche Verhalten.* (A.d.Ü.: Die Rede ist vom Verhalten verschiedener tödlicher Viren.) *Für diese Zwecke sind wir besonders an den genetischen Faktoren interessiert, die sich in immunokompetenten Zellen zeigen, insbesondere an der Kapazität der immunokompetenten Zellen, auf Infektionen zu reagieren und ihre Verbreitung oder die Entwicklung von Tumoren zu verhindern. Die Arbeit, die von anderen Gruppen ausgeführt wird, wird in ‚The Distribution of Human Blood and Other Polymorphisms'* (dt., „Die Verteilung von menschlichen Blut und andere Polymorphismen") *von F. Mourat beschrieben.*

Hier finden wir, daß ein Zusammenhang besteht zwischen der geographisch vorherbestimmten Verteilungscharakteristik von immunologischer Bedeutung und der Anfälligkeit dafür, bestimmten Krankheiten zu widerstehen. Die Fyallele der Duffy-Blutgruppe ist unter Negern allgemein verbreitet, während sie fast nie, falls überhaupt, unter Weißen auftritt.

Unsere, mit dem Militär verbundenen Forschungseinrichtungen beobachten das mikrobiologische Umfeld in jeder Gegend dieser Welt. Ihre Archive bewahren Viren und Bakterien aus allen Gegenden und Ländern auf, wie wir das auch tun. Wie wir sammeln sie fortlaufend neue Variationen und DNS-Stränge mit dem Ziel, sowohl deren Verbreitung als auch die Methoden der Übertragung zu studieren. Wir wissen jetzt, daß der plötzliche Ausbruch des Influenzastranges 1917, der seit 1951 nirgendwo mehr existierte, der Grund für die Epidemie 1917 war. Dies könnte, und wahrscheinlich ist es so, aus experimenteller Arbeit stammen, die durch militärverbundene Forschungseinrichtungen durchgeführt wurde. Die Histokompatible Gruppe unter der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der ‚International Union of Immunological Societies' hat eine große Anzahl von Studien durchgeführt, die die große genetische Verschiedenheit in der detaillierten Struktur des ‚Major Histocompatibility Complex' (MHC) aufzeigen, und den Glauben aufkommen ließen, daß es Viren gibt, die Menschen mit dem spezifischem MHC-Typus F bevorzugt angreifen. Was wir in Cold Spring Harbor gemacht haben ist, diese Glycoprotein-Moleküle zu untersuchen, um festzustellen, wieso sie eine entscheidende Rolle in der Erkennung und Reaktion des Immunsystems auf Fremdmaterial, das in den Körper kommt, spielen. Die einzigartige internationale Kooperation und Kollaboration zwischen einer noch begrenzten Anzahl an Mikrobiologen und Forschern hat viel Information hervorgebracht, was die Rasse und den geographischen Standort betrifft sowie die damit zusammenhängende lymphozyte Reaktion mit Standard HL-A-Seren, deren Verhaltensmuster außergewöhnlich anders als die der Zellen der bisher studierten Menschen weißer Hautfarbe ist, wie wir in unseren Neu Guinea-Studien herausfanden."

Wir erinnern uns, daß die Spanische Grippe-Epidemie 1917/18 ernst genug war, sie kostete weltweit mindestens 25 Millionen Menschen das Leben. Ist es zu phantasiereich, zu vermuten, daß der Grippevirus vielleicht künstlich geschaffen wurde – in unseren eigenen chemischen oder bakteriologischen Kriegsführungslaboren? Phantastisch ist diese Vorstellung nur, wenn Sie nicht in Cold Spring Harbor gearbeitet haben... MHC ist ein genetisch codierter Satz von Glycoprotein-Molekülen, die sich auf der Oberfläche der Immunsystemzellen befinden – den T-Zellen.

Es gibt nun Pläne, diese Arbeit in viel größerem Maßstab durchzuführen, und wir werden die Ergebnisse wahrscheinlich in den nächsten zehn bis zwölf Jahren sehen – als Teil der globalen Orientierung des Komitees. Die Arbeit an HLA-Antigenen wird z. B. durch Pioniere wie J. Dausset von der Pariser Universität durchgeführt. Wie wir seit der 1972 in Frankreich stattfindenden Konferenz von Evian wissen, gibt es in verschiedenen rassischen Gruppen unglaublich viele unterschiedliche Frequenzen und Definitionen von HLA-Antigene.

Unsere Geheimdienste berichteten schon vor fast einem Jahrzehnt:

„Es sind nun in der ganzen Welt riesige Forschungsbemühungen in Sachen MHC-Typ im Gange, im besonderen die Forschungsarbeit, die auf die Rolle der Makrophagen konzentriert wurde, die eine Grenze zur Verbreitung der Infektion sind, und insbesondere um herauszufinden, wieso bestimmte Viren schnell von Makrophagen aufgenommen werden. In Cold Spring Harbor besteht die Stoßrichtung dieser Forschung darin, zu entdecken, wie die Makrophagen von den AIDS-Viren genutzt werden könnten, um den AIDS-Virus in den Rest des Körpers zu verbreiten und die Infektion auszuweiten."

Die Finanzierung dieser ziemlich großen Anzahl an Forschungsinstituten, die sich mit den MHC-HLS Studien beschäftigen, wurde durch die Nachkommen jener ausgeführt, die für die Finanzierung des in Cold Springs Harbor angesiedelten Eugenics Records Office verantwortlich waren, dessen Experimente schon 1904 begannen. Molekulare Biologie wird von diesen Finanziers als eine Ausweitung der Rassenpflege betrachtet. Die Arbeit in Cold Spring Harbor steht in der Kontinuität einer detaillierten, durch Mikrobiologen betriebenen Laborforschung, die die unterschiedlichen Fähigkeiten verschiedener Rassen herausarbeiten sollte, durch Viren verursachten Krankheiten zu widerstehen oder ihnen zu unterliegen.

1986 kam es zu eine weiteren Versammlung von Eingeweihten in Cold Spring Harbor, um den Vortrag Professor W. Bodmers vom „Imperial Cancer Research Institut" anzuhören, eines weltbekannten Genetiker aus Oxford. Sein Vortrag lautete: „The Molecular Biology of Homo Sapiens" (dt., „Die molekulare Biologie des homo sa-

piens"). Hinter verschlossenen Türen drückten mehrere Delegierte die Ansicht aus, daß die Bevölkerungsexplosion die größte Bedrohung für die Stabilität der Welt darstelle, womit sie die anläßlich der 1982 stattgefundenen Cold Spring Harbor-Konferenz gefallenen Worte von Sir Julian Huxleys wiederholten: *„Das Wachstum der Weltbevölkerung ist das alarmierendste Problem und der Verlust genetischer Qualität muß umgekehrt werden."*

Professor Bodmer begann seine Rede mit folgenden Ausführungen: *„Die Analyse der normalen menschlichen Verschiedenheit bei Eigenschaften des Gesichtes, des Charakters und der geistigen Fähigkeiten ist sicherlich eine der echten Herausforderungen der Humangenetik. Nun, mit der Verfügbarkeit polymorpher DNA-Marker, gibt es eine gut definierte Herangehensweise. Die DNA-Technologie, die nun verfügbar ist, sollte bald dazu fähig sein, uns die Fragen zu beantworten, ob die Gene, die die Gesichtszüge kontrollieren, mit jenen eng verbunden sind, die bestimmte Aspekte des Verhaltens festlegen... Das Wissen über die gesamte Genom-Sequenz des Menschen hat tiefe Implikationen, nicht nur für die Analyse, Prävention und Behandlung von Krankheiten, sondern auch für das bessere Verständnis der normalen Verschiedenheiten, und dadurch wird es, hoffentlich, einen Beitrag dazu leisten, größere Probleme der Gesellschaft zu lösen."*

Hinter verschlossenen Türen ließ Bodmer seine Zuhörerschaft nicht im Zweifel darüber, daß eines der „größeren Probleme der Gesellschaft" die Überbevölkerung der Welt durch „Ungewollte" und die Bevölkerungsexplosion der schwarzen Nationen sei, die dringend aufgehalten und insgesamt gestoppt werden sollten; ihre Bevölkerungen sollten drastisch reduziert werden. Die Summe und Substanz von Bodmers Anmerkungen ließ seine Zuhörerschaft in keinem Zweifel darüber, daß die genetisch-entwikkelten Retroviren die einzige Hoffung darstellten, das erwünschte Ziel zu erreichen.

Aufzeichnungen aus Spring Cold Harbor wurden an die Yale Universität transferiert, und die alte Eugenic Society wurde unter die Leitung von Prescott Bush gestellt. Offensichtlich gab jemand, der Prescott Bush keinen Erfolg wünschte, Informationen bezüglich des Yale-Eugenikzentrums und Hitlers Rassen-Experimenten weiter, vor und nach dem Zweiten Weltkrieg.

Die Vorteile der Zwangssterilisation wurden in Yales American Eugenics Society sehr befürwortet. Das Yale-/New Haven-Krankenhaus und seine medizinische Schule führten ausgedehnte Forschungen aus und praktizierten Gehirnoperationen und Geburtenkontrolle; dort wurde dringend empfohlen, daß Sterilisation nötig sei, um die damals wachsende Geburtenzahl unter jenen zu dämpfen, die die Eugenik Gesellschaft als „minderwertige Rassen" ansah.

Als 1950 darüber Gerüchte in Yale zu zirkulieren begannen, hatten sie eine abschreckende Wirkung auf die dortige Eugenik-Bewegung *und* auf Prescott Bush, dessen Name damit verbunden war. Bush gab seine eigenen Pläne für das Weiße Haus auf und begann, für seinen Freund, Dwight D. Eisenhower, eine Kampagne zu führen. Teil seines Planes war, Eisenhower als „Kandidat der Menschen" zu präsentieren.

Eisenhower sollte sich als willig genug erweisen, Anordnungen von den oberen Rängen der parallelen Geheimregierung des *Komitee der 300* anzunehmen; das heißt solange, bis er mit einigen Zielen der Außenpolitik in Konflikt kam, nämlich mit den Zielen des „Militärisch-Industriellen Komplex", wie er sich später ausdrückte. Zu diesem Punkt wurde Eisenhower entmachtet – eine Situation, die ihn verbitterte und wütend machte. Aber er war nicht in einer Position, etwas gegen das zu unternehmen, was für ihn eine tödliche Gefahr für die amerikanische Bevölkerung darstellte.

Robert Lovett, der Harriman-Direktor, der so tief in den Tod von Forrestal verwikkelt war, wurde im September 1951 zum Verteidigungsminister ernannt. Dadurch wurde Averell Harriman praktisch der wesentliche Kopf der Geheimregierung in den Vereinigten Staaten. Harriman erreichte dies durch die Hilfe der Dulles Brüder, Allen und John Foster.

Kapitel 17

Erneuter Besuch bei der Bush-Familie

Als George Herbert Bush 1947 sein Studium in Yale abschloß, war er sich bereits dessen bewußt, daß er für höhere Dinge bestimmt sei, die dann auch mit seinem Dienstantritt bei der Firma Dresser kamen, einer in Familienbesitz befindlichen Service- und Bedarfsfirma für die Ölindustrie. Nun zoomen Sie schnell vorwärts ins Jahr 1988, als Bush, ein Washington-Outsider, für das höchste Amt im Land kandidierte. Clark Clifford, Top-Rechtsanwalt des *Komitees der 300*, bis der BCCI-Skandal ihm das Genick brechen sollte, erwähnte Bush in einem seiner Briefe:

„Prescott Bush war in den Fünfzigern zu einem meiner regelmäßigen Golfpartner geworden, und ich mochte und respektierte ihn. Sein Sohn (George) jedoch hat mich nie als eine starke oder mächtige Person beeindruckt. 1988 präsentierte er sich den Wählern als ein Outsider – kein kleiner Trick für einen Mann, dessen Wurzeln bis nach Connecticut, Yale, zum Texas-Öl, der CIA, einem reichen, patrizierhaften Familienhintergrund und der Vizepräsidentschaft reichen."

Das Wissen, **wer** der Feind ist, hat sich zu einer überlebenswichtigen Notwendigkeit entwickelt. Niemand kann einen Kampf gegen einen nicht identifizierten Feind führen und gewinnen. Niemand kann gegen Männer wie Harriman und Bush kämpfen und gewinnen, ohne daß er ihren wahren Hintergrund kennt sowie die Gründe und die Leute, denen sie dienen. Ich hoffe, dieses Buch kann als *Handbuch für den Kampfeinsatz* genutzt werden. Studieren Sie den Inhalt und lernen Sie alle Namen auswendig. Erstellen *Sie* eine Täter-Charakteristik, anstatt von diesen Herrschaften charakterisiert zu werden! (im Original: Profile *them* instead of being profiled!) Wir haben die *Charakterisierungstechniken* (im Original: *profiling techniques*) einige Male erwähnt. Eine der wichtigsten Erkenntnisse, die aus der Erstellung einer kriminologischen operativen Fallanalyse gezogen werden kann, ist die relative Leichtigkeit, mit der sie auf Individuen, Gruppen, politische Einheiten usw. angewendet werden kann. Wenn wir einmal verstanden haben, wie einfach es durchzuführen ist, wird eine „Verschwörung" nicht mehr sein, als wir bereit sind, zuzugestehen.

Die Ermordung Präsident Kennedys, der Anschlag auf das Leben von Präsident Reagan, Pearl Harbor, Irak, Serbien – der Umstand, daß so viele, der Öffentlichkeit unbekannte Leute in hohe Positionen mit großer Machtfülle katapultiert werden oder wieso eine „Unbekannte" wie Madeleine Albright zur Außenministerin wird – all das wird dann leichter zu verstehen sein. Die meisten Leute werden nicht akzeptie-

ren, daß Amerika eine geheime Regierung hat, da sie konditioniert wurden, nur in begrenzten Bahnen zu denken. Einer der verbreiteten Gründe, warum so viele Leute darin versagen, zu erkennen, wie die Vereinigten Staaten von Amerika kontrolliert werden, ist, daß die Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung nicht glaubt, daß irgendetwas Bemerkenswertes geheim gehalten werden könnte, weil „das Land so groß ist", und weil es viele Leute gibt, die „es wissen müssten".

Genau auf diesen „Glauben" hin wurde die amerikanische Bevölkerung konditioniert zu denken, durch die konstante Anwendung der *Tavistock*-Methoden der „über große Entfernungen wirkende und lang anhaltende Indoktrinierung" (im Orig.: long-range penetration) und der nach innen gerichteten Dressur. Ich habe Pearl Harbor erwähnt, einen klassischen Fall, bei dem das amerikanische Volk überhaupt nichts von der zusammengebrauten Verschwörung gegen es selbst durch den Diener der „300", Franklin D. Roosevelt, weiß.

Schlimmer noch, das amerikanische Volk **weiß immer noch nicht** die Wahrheit über Pearl Harbor, mit Ausnahme einer sehr kleinen Minderheit. Fragen Sie irgendeinen Amerikaner, wer die Schuld an Pearl Harbor trägt, und die Antwort wird „Japan" sein. So, wie bei der öffentlichen Hinrichtung von Präsident John F. Kennedy, liegt die Wahrheit tief in den Archiven vergraben. Sie wird vielleicht nie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Roosevelt bezeichnete den 7. Dezember 1941 als einen „Tag der Ehrlosigkeit, der Schande und Niedertracht" (im Original: „day of infamy"). Wenn die Wahrheit jedoch enthüllt werden sollte, würde sich zeigen, daß dem 7. Dezember 1941 mehrere Monate dunkelster Ehrlosigkeit, Schande, Niedertracht und des Hochverrats durch Roosevelt und sein Kabinett vorangegangen waren. Präsident Roosevelt, Marineminister Stimson und Kriegsminister Knox wußten mindestens drei Monate im voraus, daß die Japaner Pearl Harbor attackieren würden. Sie ließen dies die amerikanische Bevölkerung oder ihre Kommandeure in Pearl Harbor aber nie wissen, weil sie wollten, daß der Angriff stattfindet.

Es war ein verächtlicher Plan, der das Leben von mehr als 2.500 US-Soldaten forderte, die durch japanische Bomber und Torpedo-Flugzeuge getötet wurden. Der Präsident gab Anordnungen heraus, daß jeder, der nur ein Wort über die kommenden Angriffe verlautbaren würde, eingesperrt und für immer zum Schweigen gebracht werden würde. Laut des Zeugnisses von General Mason Van Dyke, sandte Roosevelt ein Telegramm an seinen vertrautesten Offizier in Pearl Harbor, Lt. Clifford M. Andrews vom *Office of Naval Intelligence* (ONI, Marinegeheimdienst). Die Nachricht

beinhaltete u. a., daß keine Verteidigung für die kommenden Angriffe auf Pearl Harbor vorbereitet werden solle:

„Die Japaner werden angreifen; bereite keine Verteidigung vor; wir brauchen die volle Unterstützung der amerikanischen Nation für die Kriegszeitanstrengung; durch eine unprovozierte Attacke auf die Nation."

Laut der Information, die Van Dyke gab, „war es eines der schlimmsten Dinge, die ein Präsident oder König jemals in der Geschichte der Welt getan hat. Und es gibt keine Art und Weise, eine Wiederholung zu verhindern." General Van Dyke hat vielleicht bereits eine Ahnung gehabt, daß in der Zukunft viele weitere und genau so schlimme Pläne gegen unschuldige und gutgläubige Amerikaner ausgeheckt werden sollten.

Was General Van Dyke nicht wußte war, daß er Zeuge der Erfüllung einer „contrived situation", einer „herbeigeführten Situation", war, welche die Arbeit der Minister Knox, Stimson und anderer war. In seinen geheimen Tagebüchern schrieb Knox, daß in Diskussionen mit Präsident Roosevelt entschieden wurde, daß die Japaner in eine Situation manövriert werden mußten, in der sie „die ersten Schüsse abgeben", um dadurch eine Rechtfertigung zu schaffen für Amerikas Eintritt in den Krieg in Europa – sozusagen durch die Hintertür des Fernen Ostens. Einer, der drohte, diese Verschwörer und Verräter bloßzustellen, war der damalige Marineminister James Forrestal. (Sein Schicksal wurde weiter oben bereits geschildert.)

Zuvor gaben wir einen Bericht darüber, wie Forrestal, der zu einer Bedrohung für Averell Harriman, einen der Spitzendirektoren der „300", geworden war, durch Insulin-Injektionen sediert wurde und später aus der sechzehnten Etage des psychiatrischen Flügels des Walter Reed Army Hospitals in Bethesda, Maryland, geworfen wurde.
(Quellen: Toland, John: Living History; Stolley, Roger A.: Pearl Harbor Attack – No Surprise; Van Dyke, Hartford: Silent Weapons – Quieter Wars)

Pearl Harbor steht da als Zeugnis der Wirksamkeit des vom *Tavistock-Institutes* ausgeführten Profilings und für die Tatsache, daß – egal wie viele Leute über eine bestimmte Situation Bescheid wissen – diese durch Drohungen und Einschüchterungen geheim gehalten werden kann. Ich habe das Profiling als ein Propagandawerkzeug bereits mehrere Male erwähnt. Jetzt sollte eine kurze Erklärung gegeben werden. Profiling ist eine Technik, die 1922 auf Befehl des *Royal Institute for International Affairs* (RIIA) entwickelt wurde. Major John Rawlings Reese, ein britischer Armeepsychiater, wurde angewiesen, an der Sussex Universität eine „Brainwashing"-Fakultät des *Tavistock Institute of Human Relations* zu gründen.

Es sollte eine zusätzliche Fakultät in einem Vorort von London unter dem Namen „Tavistock" eröffnet werden. Die zwei Fakultäten wuchsen und entwickelten sich zu den Kerninstitutionen von Englands Psychologischem Kriegsführungsinstitut (Psychological Warfare Bureau). Als ich 1970 die Namen Reese und *Tavistock* zum ersten Mal in den Vereinigten Staaten einführte, wurde sehr wenig Interesse gezeigt. Aber über die Jahre, als ich mehr und mehr über das *Tavistock-Institut* und seine treibende Rolle in den Plänen für die Etablierung einer Neue Weltordnung enthüllte, behaupteten bestimmte Schreiber, sie hätten über *Tavistock* bereits die ganze Zeit schon Bescheid gewußt. Ihre Behauptungen klangen allerdings sehr hohl.

Englands Psychological Warfare Bureau machte außerordentlichen Gebrauch von den von Reese an 80.000 britischen Soldaten durchgeführten Experimenten, die als Versuchskaninchen benutzt wurden – ein im wesentlichen gefangen gehaltenes „Soldatenpublikum", das vielen Tests unterzogen wurde. Die von *Tavistock* entwikkelten Methoden führten auch zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg. Unter der Leitung von Dr. Kurt Lewin etablierte das *Tavistock* die OSS, die Vorgängerorganisation des CIA. Lewin wurde zum Direktor der Strategischen Bombeninitiative (Strategic Bombing Initiative), einem Plan für die Royal Air Force (RAF), sich auf das Bombardieren der Häuser der deutschen Arbeiterschaft zu konzentrieren und währenddessen militärische Ziele, wie Munitionsfabriken, außer acht zu lassen. Die Munitionsfabriken auf beiden Seiten gehörten den internationalen Bankern, die ihren Besitz nicht zerstört sehen wollten.

Ich würde mir wünschen, daß die Leser wissen, daß eine solche Institution, ein *Tavistock*-Ableger, für die Vereinigten Staaten geplant war, als der Krieg vorbei war. 1950 beanspruchte die Organisation verdeckter Aktivitäten und einer umfassenden, gegen die Bürger der USA gericheten Spionage die Aufmerksamkeit Harrimans, der Gebrüder Dulles und Robert Lovetts. Harriman und die Dulles-Brüder kontaktierten die Regierung und schlugen vor, daß die Geheimdienste für das Führen der Kampagne genutzt werden sollten. Harriman gründete dann mit der Hilfe der Dulles-Brüder das, was sie „The Psychological Strategy Board (PSB)" (dt., Psychologischer Strategierat) nannten, und beriefen Gordon Gray, es zu leiten. Die NATO beauftragte die Sussex Universität, ein sehr spezielles Zentrum zu errichten, das erst jetzt zu einem Teil von Englands Psychologischem Kriegsführungsbüro geworden ist; seine Forschung war mehr auf die Zivilbevölkerung als auf militärische Anwendungen gerichtet. Diese supergeheime Einheit wurde das Science Policy Research Institute (SPRI) (dt., Forschungsinstitut zur Wissenschaftspolitik) genannt. Ich erwähne diese

Organisationen in diesem Zusammenhang, um zu zeigen, daß die „300" Schritte unternahmen, um sicher zu gehen, daß die amerikanische Bevölkerung endlosen Strömen sich widersprechender Informationen ausgesetzt wäre, und schließlich davon kaputt gemacht werden würde, womit eine Opposition gegen Herrschaft der Neuen Weltordnung bedeutend geschwächt wäre.

Dies war ein neues Konzept für die Vereinigten Staaten, aber nichts Neues für das *Tavistock-Institut*. Die dahinterstehende Idee basierte auf dem Konzept (kriegsrechtswidriger) Bombenangriffe auf deutsche Wohngebiete durch die RAF und die USAAF im Zweiten Weltkrieg, um so die Moral der deutschen Arbeiter zu zerstören, was jedoch nicht gelang. Diese Bombardements waren nicht primär gegen die deutsche Militärinfrastruktur gerichtet, denn diese war für die internationalen Banker von großem Wert. Kurt Lewin vom *Tavistock-Institut* errechnete mit seinem Team von Versicherungsstatistikern, die von der Prudential Assurance Company zur Verfügung gestellt wurden, ein durch Zahlen ausgedrücktes Ziel: wenn 65% der deutschen Arbeiterhäuser durch nächtliche Bombardements zerstört werden könnten, würde die Moral der Bevölkerung zusammenbrechen. Dieses Arbeitsdokument wurde durch die Prudential-Versicherung für die RAF vorbereitet. 1946 wurden nach denselben Kriterien gegen die Zivilbevölkerung der USA vorgegangen, um die kollektive Moral zu brechen.

Kapitel 18

Der Terrorbomben-Plan der Alliierten

Die Pläne eines gegen Zivilisten gerichteten Terrorbombardements sind es wert, hier näher thematisiert zu werden. Ich schreibe bewußt Terrorbombardement auf Zivilisten, anstatt die von der „Strategic Bombing Survey" (dt., Untersuchung zu den Auswirkungen der strategischen Bombardierung) benutzten verharmlosenden Begriffe zu verwenden, da ersteres m. E. eine akkuratere Definition darstellt. Robert A. Lovett, ein früherer Mitbewohner auf Jupiter Island und ein Partner von Brown Brothers Harriman, war der stärkste Befürworter einer Politik des Terrorbombardements auf Zivilisten aus der Luft. Lovett war auch ein Verbindungsmann zwischen amerikanischen und britischen Geheimdiensten. Die Prudential Assurance Company befand sich im Eigentum des MI6 und leitete das *Tavistock Institut* an, einen Plan für das Terrorbombardement auf Zivilisten auszuarbeiten.

Lovett spielte eine große Rolle in der Zusammenstellung der einzelnen Komponenten dieses Planes, aber nach einer langen Reihe von Angriffen auf zivile Ziele in Deutschland und Japan wurde es offensichtlich, daß ein Terrorbombardement auf Zivilisten seine Begrenzungen hatte. Frustriert schlug Lovett daraufhin Harriman vor, daß eine Bombardierung der unverteidigten Stadt Dresden ein Wunder bewirken würde. Harriman glaubte stark, daß „psychologische Kriegsführung" in der Form von Terrorbombardements auf Zivilisten ausgeführt werden sollte, obwohl dessen Fehler bereits klar hervorgetreten waren. Der Terrorangriff auf Dresden hätte beweisen sollen, daß seine Gegner falsch lagen.

Die RAF führte dann am 13. und 14. Februar 1945 unter dem Kommando von „Bomber"-Harris die Terror-Feuersturm-Bombardierung Dresdens aus, in der mindestens 125.000 Deutsche, insbesondere ältere Männer, Frauen und Kinder, getötet wurden. Die Wahrheit über die von „Bomber"-Harris geleiteten Horror-Angriffe auf die deutsche Zivilbevölkerung war noch lange nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein gut gehütetes Geheimnis. Trotzdem bestand Lovett darauf. Er riet Präsident Lyndon Johnson, diese Praxis auch im Vietnamkrieg einzusetzen. Präsident George Herbert Walker Bush benutzte sie wieder bei der Invasion von Panama, und Präsident Clinton, Sklave von Madeline Albright, befahl ein gegen die Zivilbevölkerung und die zivile Infrastruktur des „unbotmäßigen" Serbiens gerichtete Terrorbombardement. Die Strategie wurde schließlich auch in Bagdad angewandt, aber diese Doktrin brachte seinen Verfechtern offensichtlich keine Belohnungen ein.

Tavistock stand auch hinter einer anderen großen Entwicklung; es lieferte ein detailliertes Studienprogramm, das zur Gründung des Office of Naval Intelligence ONI (dt., Büro der Marinegeheimdienste) führte, dem führenden Geheimdienst in den Vereinigten Staaten, der die CIA im Vergleich dazu in Größe und Zielsetzungen wie einen Zwerg aussehen läßt. Verträge im Wert von Billionen von Dollars wurden an das *Tavistock* durch die Regierung der Vereinigten Staaten gegeben, und die strategischen Planer *Tavistocks* liefern das meiste dessen, was das Pentagon benutzt, um das Verteidigungsestablishment der Vereinigten Staaten aufzubauen. Dies ist immer noch im Gang, sogar heute. Es illustriert wieder einmal den eisernen Griff, den das Komitee auf die Vereinigten Staaten und die Mehrheit seiner Institutionen hat. *Tavistock* betreibt mehr als 30 Forschungsinstitute in den Vereinigten Staaten, von denen die meisten in dieser Arbeit erwähnt werden sollen.

Die in den USA gelegenen *Tavistock*-Institutionen entwickelten sich in vielen Fällen zu monströsen Einrichtungen, die jeden Aspekt unserer Gesellschaft durchdringen, einschließlich unserer Regierungsagenturen, und sie rissen das Kommando über die Politik an sich. Einer der *Tavistock*-Hauptzerstörer unserer Lebensart war Dr. Alexander King, ein Gründungsmitglied der NATO, ein Favorit des Komitees und ein führendes Mitglied des *Club of Rome* (COR). Dr. A. King wurde vom COR beauftragt, den Standard der amerikanischen Erziehung zu senken, indem er die Kontrolle über die *National Teachers Association* NTA (dt., Nationale Lehrervereinigung) übernahm und eng mit gewissen Mitgliedern des US-Kongresses zusammenarbeitete.

Ab 1993 wurde die *National Teachers Association* (NTA) ein formidables sozialistisches Werkzeug in puncto Manipulation der Gehirne unserer Kinder. **O**utcome **B**ased **E**ducation (**OBE** – dt.; ergebnisorientierte Erziehung) ist die Methode, durch die die Massensozialisierung der amerikanischen Schulkinder ausgeführt werden soll. Ein weiterer Aspekt von OBE ist die große Aufmerksamkeit, die man der Sexualkundeerziehung und dem Propagieren von Homosexualität als angeblich normaler sexueller Erlebnisform widmet. Man knüpft hier an die Minderheitenpropaganda des *Civil Rights Movement* von Martin Luther King an.

Nur um zu zeigen, wie alldurchdringend die Macht des *Komitees der 300* ist, ein paar Worte über die *Federal Emergency Management Agency* (FEMA, Förderale Notstand-Management Behörde), eine *Club of Rome*-Schöpfung, und den Angriff, den sie gegen das Nuklearkraftwerk Three Mile Island (TMI) in Harrisburg, Pennsylvania, führte. Zwar wurde der Vorfall durch die hysterischen Medien als „Unfall" bezeichnet, aber es war kein Unfall, sondern ein vorsätzlicher Plan, um die positive

öffentliche Meinung über nukleare Energiegewinnung in ihr Gegenteil zu wandeln. TMI war ein Krisentest für die FEMA.

Ein zusätzlicher Gewinn waren die durch die Nachrichtenmedien hervorgerufene Angst und Hysterie; sie ließ Leute in alle Richtungen davonlaufen, obwohl sie nie in Gefahr waren. Behalten Sie in Erinnerung, daß niemand als Resultat des TMI-„Unfalls" gestorben ist, noch wurde über ernsthafte Verletzungen berichtet. Dieses inszenierte Ereignis trug alle Merkmale eines ähnlichen Vorfalls, als nämlich Orson Wells mit der Behauptung, Außerirdische vom Mars seien auf der Erde gelandet New York und New Jersey halb zu Tode ängstigte. Tatsächlich war das Radiospiel eine Adaption von H. G. Wells „War of the Worlds". Die TMI-Aktion wurde als Erfolg betrachtet, man gewann damit die Gunst der Atomkraftgegner. Der TMI-Zwischenfall wurde zum Kristallisationspunkt für die sogenannten Umweltschützer, die von Atlantic Richfield und anderen großen Ölfirmen gut finanziert und weitgehend vom *Aspen Institut*, auf Anweisung des *Club of Rome*, kontrolliert wurden. Ausgiebige Berichterstattung über den „Unfall" wurde kostenlos durch den CDS-Direktor William Paley, einen ehemaligen britischen Geheimdienstagenten, geliefert.

FEMA war die natürliche Nachfolgerin der Strategic Bombing-Initiative des Zweiten Weltkrieges. Der aus der preußischen Provinz Posen stammende Sozialpsychologe Dr. Kurt Tsadek Lewin, der führende Theoretiker für das, was die *Tavistock*-Intriganten „Krisenmanagement" nannten, war tief in diese Studien verwickelt. Es gibt eine dauerhafte Verbindung zwischen Lewin und *Tavistock*, die 37 Jahre zurückreicht. Lewin integrierte die Strategic Bombing-Initiative in die FEMA, mit nur einigen wenigen, aber notwendigen Änderungen. Eine der Änderungen war, daß das Ziel nicht länger Deutschland, sondern Vereinigten Staaten von Amerika hieß. Zweiundsechzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat *Tavistock* immer noch seine Finger am Abzug – und die Mündung der Waffe ist immer noch auf die USA gerichtet.

Die späte Margaret Meade wurde angeheuert, unter der Schirmherrschaft der von der Prudential-Versicherung geförderten Untersuchung „Strategic Bombing Survey" (dt.; Untersuchung zu den Auswirkungen der strategischen Bombardierung) eine intensive Studie darüber durchzuführen, wie die deutsche und japanische Bevölkerung auf den durch die Bombardierungen erzeugten Streß reagiert hatte. Irving Janus war ein an diesen Studien beteiligter Professor, der von John Rawlings Reese für das Projekt angeheuert wurde. Später wurde er in der britischen Armee zum Brigadegeneral befördert und mit der Leitung der Psychiatrischen Abteilung des *Tavistock-Institutes* betraut. Die Resultate der Meade-Janus-Studie wurden an die US-Regierung geliefert, die sie nutzte, um eine neue Regierungsagentur namens FEMA zu etablieren.

Die Meade-Janus-Studie wurde als Basis für die FEMA-Richtlinien genutzt. Janus bezog sich auf sein Buch „Air War and Stress" (dt., „Luftkrieg und Streß"), um die idealen Bedingungen zu formulieren, die für eine erfolgreich „geschaffene Krise" benötigt würden. Die Meade-Janus-Formeln wurden buchstabengetreu von der FEMA in der Three Mile Island-„Krise" angewendet. Janus hatte eigentlich eine einfache Idee:

„Simuliere eine Folge von Krisen und manipuliere die Bevölkerung mit der Methodik von Lewin' Terrortaktiken, und die betroffene Bevölkerungsgruppe wird genau das tun, was man von ihr fordert. Die Implikationen dieser Projektion werden sofort getestet und durch zukünftige, ‚erwirkte' Situationen bewiesen."

In Ausführung dieser Übung entdeckte Lewin etwas neues, nämlich daß eine soziale Kontrolle in großem Maßstab durch die Medien erreicht werden kann, indem der Horror des Nuklearkrieges, besonders über das Fernsehen, in die heimischen Wohnzimmer gebracht wird. Es wurde auch herausgefunden, daß eine detaillierte Berichterstattung, insbesondere auch Pressefotos und das Zurschaustellen von Körpern gefallener US-Soldaten, die aus Vietnam zurückgeschickt wurden, eine entscheidende Rolle bei der Erreichung des Kriegsendes spielten. Es wurde auch entdeckt, daß Frauenmagazine sehr effektiv dabei waren, den Terror eines Nuklearkrieges zu dramatisieren. Janus entschied, einen Testlauf durchzuführen und heuerte dafür Betty Bumpers, Frau des Senators Dale Bumpers aus Arkansas, an, damit sie im „McCall's Magazine" über dieses Thema schreibe. Genau wie es Lewin entdeckt hatte, glaubte die Öffentlichkeit, daß Frauen in Krisensituationen nicht lügen. Der Artikel erschien in der „McCall's"-Ausgabe vom Januar 1983. Tatsächlich hatte Mrs. Bumpers den Artikel nicht geschrieben. Er war für sie von einer Gruppe von *Tavistock*-Spezialisten angefertigt worden. Der Artikel war eine Ansammlung von Unwahrheiten, Erfindungen, Unterstellungen und Vermutungen, die insgesamt auf falschen Voraussetzungen basierten. Der Bumper-Artikel war typisch für die Art der psychologischen Manipulation, in der *Tavistock* so gut ist. Aber sicher wurden viele gutgläubige „McCall's"-Leserinnen von den Horrorstories über einen Nuklearkrieg nachhaltig beeindruckt.

Die Technik, Frauen zu benutzen, um eine gewisse Idee zu fördern, war das Werk eines der wohl berühmtesten Geheimdienstagenten, Willi Münzenberg, dessen tatsächlich begangene Taten „James Bond" als Waisenknabe erscheinen lassen. Münzenberg erklärte, Frauen für Propagandazwecke zu gebrauchen, sei eine gute Strategie, weil man Frauen nicht zutraue, komplexe Lügen zu erzählen. Diese Technik wurde ohne Zweifel in die Nachrichten-Propagandakanäle von CBS, ABC und NBC übernommen, und wir können erwarten, daß Zug um Zug männliche „Moderato-

ren" durch weibliche „Moderatoren" ersetzt werden. Das *Komitee der 300* hat riesige Aktiv-Posten zu seiner Verfügung, die aus Hunderten von Denkfabriken und Frontorganisationen bestehen, die Horden von Teams von Schreiberlingen beschäftigen. Wir werden so viele beim Namen nennen, wie wir können. Fangen wir mit dem German Marshall Fund of the United States an.

Seine Mitglieder – und erinnern Sie sich bitte daran, daß diese Leute ebenfalls Mitglieder von NATO-Gremien und des *Club of Rome* sind – bestehen aus David Rockefeller von der Chase Manhattan Bank, Gabriel Hague von der angesehenen Manufactures Hanover Trust and Finance Corporation, Milton Katz von der Ford Foundation, Irving Bluestone, Vorsitzender des United Auto Workers Executive Board, Russell Train, US-Präsident des *Club of Rome* und Mitglied von Prinz Philips World Wildlife Fund, Elizabeth Midgely, CBS-Programmleiterin, B. R. Gifford, Direktor der Russell Sage Foundation, Guido Goldman vom *Aspen Institute*, der späte Averell Harriman, außerordentliches Mitglied des *Komitees der 300*, Thomas L. Hughes vom Carnegie Endowment Fund, Dennis Meadows und Jay Forrester vom *Massachusetts Institute of Technology* (MIT), bekannt für seine „Weltdynamik". Seit 1991 sind neue Mitglieder hinzugekommen, einschließlich Silvio Berlusconi, Madeleine Albright, William Jefferson Clinton und mehrere weniger bekannte Persönlichkeiten.

Kapitel 19

Frontorganisationen der „300"

Das *Komitee der 300* nahm seine gegenwärtige Form erst um 1897 an, obwohl es seit 150 Jahren existiert. Es gab stets Anordnungen mittels anderer Front-organisationen heraus, wie z. B. dem *Royal Institute for International Affairs* (RIIA). Als entschieden wurde, daß eine Super-Körperschaft die europäischen Angelegenheiten kontrollieren sollte, gründete der RIIA das *Tavistock-Institut*, das wiederum den *Club of Rome* gründete und vorher die NATO. Fünf Jahre lang wurde die NATO durch den German Marshall Fund finanziert. Vielleicht das wichtigste Mitglied der *Bilderberg-Gruppe*, einer außenpolitischen Politik-Körperschaft des Komitees, war Joseph Retinger, eines seiner Gründungsmitglieder, ein Jesuit und Freimaurer des 33. Grades. Die jährlichen Treffen der *Bilderberger* haben an Geheimpolitik Interessierte über mehrere Jahrzehnte beschäftigt, aber wenige wußten über das wichtigste Treffen Bescheid, das vom 11. bis 13. Mai 1973 stattfand.

Das Treffen wurde in Saltsjoeban, Schweden, unter dem Vorsitz von Prinz Bernhard der Niederlande abgehalten. Sein Ziel war, den „Ölschock" von 1973 auszulösen, der durch Henry Kissinger der Welt aufgezwungen wurde. Doch kehren wir nach Saltsjoeban zurück. Bemerkenswert im *Club of Rome* sind: Eugene Meyer, der mit Metallen in Colorado ein Vermögen verdiente und die „Washington Post" kaufte, und Katherine Graham, die seinen Sohn heiratete. Sie wurde verdächtigt, ihren Ehemann ermordet zu haben, um Kontrolle über die „Washington Post" zu bekommen. Beide waren führende Mitglieder des *Club of Rome*, ebenso wie Paul G. Hoffman von der New York Life Insurance Company, eine der größten Versicherungsgesellschaften in den Vereinigten Staaten, und ein führender Rank-Xerox Direktor, der direkte Verbindungen zur englischen Königsfamilie hat. Außerdem John McCloy, *der* Mann, der versuchte, das Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg von der Landkarte auszulöschen, und schließlich James A. Perkins von der Carnegie Corporation, der ebenfalls ein Gründungsmitglied des *Club of Rome* und der *Bilderberg-Gruppe* war.

Was für ein mit echten Stars besetztes Ensemble! Aber erstaunlich genug – es haben seltsamerweise bis heute nur sehr wenige Leute, falls überhaupt außerhalb der Geheimdienste, von dieser Organisation etwas gehört.

Die Macht, die durch diese wichtigen Persönlichkeiten ausgeübt wird, und die Firmen, die sie vertreten, wie Fernsehstationen, Zeitungen, Versicherungsgesellschaften und Banken, sind vergleichbar in Größe und Stärke sowie Prestige mit der von

mindestens fünf europäischen Ländern. Und das ist nur die Spitze der enormen Verflechtungen und des machtvollen Griffes, der vom *Komitee der 300* ausgeht. Die *Bilderberg-Organisation* ist zwar ein wichtiger Teil der „300", doch steht der *Club of Rome* in der Tat auf einem höheren Niveau und hat den direkten Zugang zu den obersten Regierungsbehörden der Staaten.

Angeblich an amerikanischen Belangen arbeitend, überlagert der COR andere Komiteeagenturen; seine Mitglieder in den Vereinigten Staaten erwischt man oft dabei, wie sie an „Problemen" in Japan und Deutschland, in Serbien, im Irak und in lateinamerikanischen Ländern arbeiten.

Eine Aufzählung der Frontorganisationen, die durch das Komitee und den *Club of Rome* gesteuert werden, muß auch auf die folgenden verweisen, obwohl es keineswegs alle sind:

- **League of Industrial Democracy**
  Gründer: Michael Novak, Jean Kirkpatrick, Eugene Rostow, Irwin Suall, Lane Kirkland und Albert Schenker.
  Zweck: die normalen Arbeitsbeziehungen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern durch Gehirnwäsche der Gewerkschaften zu unterbrechen und zu stören, damit sie unmögliche Forderungen stellen; mit besonderer Aufmerksamkeit für die Stahl-, Automobil- und Bauindustrie.

- **Freedom House**
  Offizielle: Leo Churn und Carl Gershman.
  Zweck: Sozialistische Desinformationen unter den amerikanischen Blue Collar-Arbeitern (A.d.Ü.: Blue Collar, dt.: Blaumann) zu verbreiten, Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit zu erzeugen.

- **Committee for a Democratic Majority**
  Offizielle: Ben Wattenburg, Jean Kirkpatrick, Elmo Zumwalt und Midge Dector. Zweck: Verbindungen zwischen der gebildeten sozialistischen Klasse und Minderheiten herzustellen, mit der Absicht, einen soliden Block an Wählern aufzubauen, bei dem man sich bei Wahlen darauf verlassen konnte, daß er für Kandidaten des linken Flügels stimmt. Es handelte sich bei diesem Komitee ab seiner Gründung um eine originär fabianische Operation.

- **Social Democrats USA**
  Offizielle: Bayard Rustin, Lane Kirkland, Jay Lovestone, Carl Gershman, Howard Samuel, und Sidney Hook.

Zweck: Radikalen Sozialismus zu verbreiten, insbesondere unter Minderheiten, und Verbindungen zwischen ähnlichen Organisationen in sozialistischen Ländern zu bilden.

Jay Lovestone (recte: Jacob Liebstein), lange Jahre Vorsitzender der Kommunistischen Partei der USA und außenpolitischer Berater von US-Gewerkschaftsorganisationen, war jahrzehntelang auch Berater der Präsidenten der Vereinigten Staaten bezüglich sowjetischer Belange, mit starken Verbindungen direkt nach Moskau.

- **Institute for Social Relations**
  Offizielle: Harland Cleveland und Willis Harmon.
  Zweck: „Ändere die Denkweise Amerikas!" Cleveland war ein Top-Offizieller im *Club of Rome* und das, was ein Geheimdienstler „sozialer Spezialist betreffs China" nannte. Cleveland erhielt seine sozialistische Er-ziehung 1938 in Oxford. Er wurde später Assistant Secretary of State for International Affairs und der UNRRA-Delegierte in China sowie Direktor des ECA-China-Programmes. Cleveland dachte, Amerika entwickele sich nicht so, wie die Sozialisten sich das wünschten, man müsse daher Methoden entwicklen, um Amerika in eine andere Richtung zu lenken. Er dachte, das *Institute for Social Relations* und der *Club of Rome* seien die richtigen Werkzeuge dazu, die Veränderungen zu bewirken, die nötig seien, um ein sozialistisches Amerika zu erzielen.

- **War Resisters League (WRL; Kriegs-Widerstand Liga)**
  Offizielle: Noam Chomsky und David McReynolds
  Zweck: Unter den Gruppierungen des linken Flügels, bei Studenten und unter Hollywood-ProminentenWiderstand gegen den Vietnamkrieg zu organisieren Die WLR handelte in Verbindung mit dem Abrüstungsprogramm der Riverside Kirche, das von Cora Weiss geleitet wurde. Der größte Erfolg der War Resisters League bestand darin, in den amerikanischen Mainstream die Idee einfließen zu lassen, daß die „russische Bedrohung die große Lüge des Wettrüstens ist". Chomsky war eng mit anderen „Friedensbewegungen" verbunden, wie mit den World Peacemakers und den American Friends Service Committee, die alle sozialistische Belange förderten.

- **Anti Defamation League Fact Finding Division**
  Offizielle: Irwin Suall, auch als John Graham bekannt.
  Zweck: Eine gemeinsame Operation von FBI und britischem Geheimdienst, mit dem Ziel, Gruppierungen des rechten Flügels sowie ihre Anführer auszu-

sondern und sie aus dem politischen Leben zu entfernen, bevor sie zu groß und zu einflußreich werden.

- **Amalgamated Clothing Workers**
  Offizielle: Murray Findley, Irwin Suall und Jacob Scheinkman.
  Zweck: Arbeiter der Textilindustrie zu sozialisieren und zu polarisieren. Laut Unterlagen der Abteilung A des KGB hatte dieser viele Kontakte zu der Organisation.

- **A. Philip Randolph Institute**
  Offizielle: Murray Findley, Irwin Suall und Jacob Scheinkman.
  Zweck: Vernetzung verschiedener Organisationen, die den gemeinsamen Zweck verfolgen, unter College-Studenten und Arbeitern sozialistische Ideen zu verbreiten. Es wurde berichtet, daß das *A. Philip Randolph Institute* starke Verbindungen zu den *Maltesern* und der *Mont Pelerin Society* habe.

- **Cambridge Policy Studies Institute (CPSI)**
  Offizieller: Gar Alperovitz.
  Zweck: Die Arbeitsergebnisse, die am *Institut for Policy Studies* ausgearbeitet wurden, auszuweiten und anzuwenden. Gegründet im Februar 1969 durch den internationalen Sozialisten Gar Alperovitz, einem früheren Assistenten des Senator Gaylord Nelson. Alperovitz schrieb das kontroverse Buch „Atomic Diplomacy" für den *Club of Rome*, das durch den *German Marshall Fund* finanziert wurde. CPSI konzentriert sich auf Forschung und Aktionsprojekte, mit dem festgeschriebenen Ziel, die amerikanische Gesellschaft fundamental zu ändern, um eine Fabianische Sozialistische USA zu schaffen, die die Eine-Welt-Regierung vorbereitet.

- **Economic Committee of the North Atlantic Institute**
  Offizielle: Dr. Aurelio Peccei (geb. 4. Juli 1908 in Turin; gest. 14. März 1984).
  Zweck: NATO-Denkfabrik für globale wirtschaftliche Belange. Viel von dem, was dieser Think Tank herausgab, waren wiedergekäute Ideen von Hayeks und Ludwig von Mises', die dann an die Clinton-Regierung weitertransferiert wurden.

- **Center for the Study of Democratic Institutions (CSDI)**
  Offizielle: Gründer Robert Hutchins vom *Komitee der 300*, Harry Ashmore, Frank Kelly und eine große Gruppe von IPS-„Kameraden".
  Zweck: Die Verbreitung von Ideen, die sozialistischen Reformen auf liberale Art einführen würden, mit einer vorgeschobenen „demokratischen" Ideologie. Eine ihrer Aktivitäten bestand darin, eine neue Verfassung für die Vereinigten Staaten

zu erstellen, die stark monarchistisch und sozialistisch wäre, modelliert nach dänischem Vorbild. Der CSDI ist eine Hochburg der „Olympier". Es befindet sich in Santa Barbara, im einem, liebevoll „das Panthenon" genannten, Gebäude. 1973 war die Arbeit an einer neuen Verfassung der Vereinigten Staaten bei ihrem 35. Entwurf angelangt, der einen Verfassungszusatz „Umweltrechte" vorschlug, dessen Ziel es ist, die industrielle Basis der Vereinigten Staaten zu einem Abklatsch dessen zu machen, was sie 1969 war.

In anderen Worten: diese Institution führt die vom *Club of Rome* entwickelte, Post-industrielle Null-Wachstumspolitik aus, die vom Komitee vorgegeben wurde. Weitere Ziele sind: die Schaffung und Kontrolle von ökonomischen Zyklen; Wohlfahrt; die Regulierung von Geschäften und des Öffentlichen Dienstes; die Kontrolle der Umweltverschmutzung.

Im Auftrag des *Komitees der 300* sprechend, sagte Ashmore:

„...die Funktion des CSDI bestand darin, Wege und Mittel zu finden, unser politisches System wirksamer zu machen. Wir müssen die Erziehung ändern (in Anlehnung an OBE [Outcome Based Education = Ergebnisorientierte Erziehung])*; und wir müssen eine neue US-Verfassung und eine Verfassung für die Welt bedenken."*

Weitere Ziele, die von Ashmore genannt wurden, lauten wie folgt:

- Die Mitgliedschaft in der U.N. muß universal gemacht werden.
- Die UNO muß auf jede mögliche Art und Weise gestärkt werden, aber dies solle so unauffällig wie möglich arrangiert werden, um keinen Verdacht aufkommen zu lassen.
- Südasien muß neutralisiert werden („neutralisiert" bedeutet hier: „kommunistisch").
- Der Kalte Krieg muß beendet werden.
- Rassische Diskriminierung muß abgeschafft werden.
- Entwicklungsländern muß geholfen werden („geholfen" bedeutet hier: geholfen, sich zu zerstören).
- Keine militärischen Lösungen für Probleme.
- Nationale Lösungen sind nicht adäquat.
- Koexistenz ist nötig; dieses „Globale Konzept" wurde von George Bush vertreten; es wurde von Clinton weiter geführt.

- **Harvard Psychological Clinic**
  Offizielle: Dr. Kurt Lewin und ein Stab von 15 New Science-Wissenschaftlern.
  Zweck: Ein Klima zu schaffen, in welchem das Komitee unbegrenzte Macht

über die Vereinigten Staaten hat. Um die Gesellschaft auf die radikalen Änderungen vorzubereiten, arbeitete Harvard mit dem *Institute for Policy Studies* zusammen und sorgte für die Hilfe der Massenmedien, um die amerikanische Bevölkerung für die Idee zu konditionieren, daß ihre Gesellschaft inadäquat und voller Fehler sei, daß sie also geändert werden müsse.

- **Institute for Social Research / RAND Delphi Project**
  Offizielle: Dr. Kurt Lewin und ein Stab von 20 New Science-Wissenschaftlern. Zweck: Neue soziale Programme zu entwickeln, um Amerika weg von seiner industriellen Basis zu steuern und eine Atmosphäre zu schaffen, die der amerikanischen Öffentlichkeit das Gefühl gäbe, daß der Ausbau der Industrie eine schlechte Sache sei. Investitionswillige sollten der nach wie vor profitablen Industrie, die ihre Arbeiter gut bezahlte, entfremdet werden.

  Ein „Zukunfts"-Think Tank, das RAND Delphi Project, arbeitete am „Prometheus Projekt", das Zukunftsvoraussagen als exakte Wissenschaft etablieren wollte. Bei diesem Think Tank wurde John McHales' Studie „Future of the Future" (dt., „Zukunft der Zukunft") als ernste Vorgabe genommen. McHales schrieb dieses Buch nicht für Normalsterbliche, die etwa ein Interesse an Sujets à la Jules Verne oder an H. G. Wells' „Time Warp"-Novellen haben. Im Gegenteil, es handelte sich hier um ein ernsthaftes Werk, das rigoros auf Zukunftsprognosen angewendet wurde und auf folgenden Arbeiten basierte: Robert U. Ayers' „Technological Forecasting and Long-Range Planning", (dt., „Technologische Vorausschau und Langzeit-Vorhersagen"), Dennis Gabor's „Inventing the Future" (dt., „Die Zukunft erfinden") und Marvin Cetron's „Technological Forecasting: A Practical Approach" (dt., „Technologische Zukunftsvoraussagen: Eine praktische Annäherung").

- **Educational Policy Center**
  Offizielle: Willis Harmon.
  Zweck: Dieses dem *Stanford Research Institute* angegliederte Institut wird vom US-Kultusministerium finanziert. Es gehört zu den mehr als 30 Politikforschungsinstituten unter der Rechtssprechung des US-Kultusministeriums. Seit 1967 arbeitet das Educational Policy Center an zukünftigen Lehrplänen, welche das Komitee für angemessen hält, in US-amerikanischen Primär- und Sekundärschulen unterrichtet zu werden. Das Zentrum beschäftigt zwischen 20 bis 25 Vollzeitprofessoren, deren Arbeit darin besteht, Bildung und Erziehung unter einer sozialistischen Betrachtungsweise, in nationalem und internationalem Kontext, zu sehen. Sein Direktor ist Willis Harmon, der sagte, sein Man-

dat bestände darin, darauf zu achten, daß Bildung und Erziehung nicht isoliert wären vom Rest der Gesellschaft.

„Wir entschieden uns dafür, die großen Alternativen in Betracht zu ziehen (z. B. eine sozialistische Erziehung), um zu sehen, wie Bildung und Erziehung zu ihnen passen. Wir haben eine holistische Herangehensweise, bei der Bildung und Erziehung in Begriffen nationaler Alternativen und innerhalb von Welt-Makro-Problemen getestet werden können."

- **Systems Development Corporation**
  Offizielle: Sheldon Arenberg und eine Belegschaft von einigen Hundert Beschäftigten.
  Zweck: Alle Elemente der amerikanischen und britischen Geheimdienste zu koordinieren. Es analysiert, welchen Spielern die Rolle einer nationalen Einheit zugewiesen werden soll. Zum Beispiel würde Spanien unter die Herrschaft einer verwässerten Römisch-katholischen Kirche kommen, die UNO unter einen Generalsekretär und so weiter. Es entwickelte das System „X Ray 2", bei dem Denkfabriken, militärische Einrichtungen und Law Enforcement-Agenturen durch ein nationales Netzwerk von Computern miteinander und mit dem Pentagon verbunden sind.

  Seine Aufgabe ist es, ein allumfassendes Überwachungssystem einzurichten, das neue Techniken benutzt. Arenberg sagte, seine Ideen seien nicht militärisch, aber seine Techniken hat er hauptsächlich vom Militär gelernt. Er war für das New York State Identification and Intelligence System (dt., New York Identifikation und Geheimdienstsystem) verantwortlich, ein typisches „George Orwell 1984"-Projekt, das nach der US-Verfassung komplett illegal ist. Das NYSIIS-System ist dabei, landesweit angewendet zu werden. Es handelt sich exakt um das Konzept, auf das sich Brzezinski bezog, als er angab, sofort Daten über jede Person heranziehen zu können.

  NYSIIS teilt diese Daten mit den Law Enforcement Agencies und diversen Regierungsagenturen. NYSIIS speichert alle Daten und liefert umgehenden Zugang zu individuellen Daten, kriminologischen und sozialen. Es ist ein typisches Projekt des *Komitees der 300*. Man müßte sich eingehender damit befassen, was die *Systems Development Corporation* (SDC) tut, aber dies würde den Umfang dieses Buches sprengen. Ein Umstand sei jedoch erwähnt: die SDC existiert nicht, um die durch die US-Verfassung garantierten Freiheiten zu schützen. Wie angenehm, daß es in Santa Barbara angesiedelt ist, in

Reichweite von Robert Hutchins' „Panthenon". **Heute wird dieses Netzwerk „Internet" genannt.**

Einige Veröffentlichungen, die von *Club of Rome*-Institutionen herausgeben wurden:
„The New Republic"
„Working Papers for a New Society"
„Mother Jones"

In späteren Jahren unterstützte der *Club of Rome* eine Anzahl amerikanischer, sozialistischer Publikationen eines gewissen Irving Kristol, des Anführers einer neuen bolschewistischen Gruppe, die beste Kontakte zur US-Regierung hatte. Daneben gibt es Hunderte anderer Veröffentlichungen, die unter der Aufsicht des *Club of Rome* herausgegeben wurden. Jede der Tausenden von Stiftungen verlegt ihre eigenen Publikationen. Angesichts der Anzahl der Stiftungen, die durch das *Tavistock -Institut* und den *Club of Rome* betrieben werden, können wir hier nur einen Teil von ihnen auflisten. Einige der wichtigsten Stiftungen und Denkfabriken sind in der weiter unten folgenden Liste, die militärische Think Tanks mit einbezieht, aufgeführt.

Die amerikanische Öffentlichkeit wäre erstaunt, wenn sie wüßte, wie tief die Armee in die Forschungen der Think Tanks des *Komitees der 300* über „Neue Kriegstaktiken" involviert ist. Die Amerikaner sind sich dessen nicht bewußt, daß eine Vorläuferorganisation des 1968 gegründeten *Club of Rome* 1946 durch das *Komitee* beauftragt wurde, Think Tanks weiterzuentwickeln; man war der Auffassung, diese Weiterentwicklung böte neue Mittel, die Philosophie des Komitees weiter zu verbreiten. Der Einfluß dieser Think Tanks auf unser Militär ist seit 1959, als sie sich plötzlich vermehrten, wahrhaftig erstaunlich. Es gibt keinen Zweifel, daß sie in den täglichen Angelegenheiten dieser Nation eine noch größere Rolle spielen werden; sie sollen ein integraler Teil der Eine-Welt-Regierung werden.

- **The Mont Pelerin Society**
  Die *Mont Pelerin-Gesellschaft* ist eine ökonomische Stiftung mit der Aufgabe, irreführende Wirtschaftstheorien zu entwickeln und Ökonomen in der westlichen Welt zu beeinflussen, ihren Modellen zu folgen, die sie von Zeit zu Zeit herausgibt. Seine führenden Theoretiker sind von Hayek, Milton Friedman und Ludwig von Mises. Es hat starke Verbindungen zu den *Knights of Malta*, der *Heritage Foundation* und dem *German Marshall Fund*. Es wird durch

Rothschild- und Rockefeller-Geldern finanziert. Einige seiner geheimen Treffen werden am *Hoover-Institut* abgehalten.

- **The Hoover Institution**
  Ursprünglich gegründet, um den Kommunismus zu bekämpfen, wendete sich die Institution langsam, aber sicher, dem Sozialismus zu. Sie hat ein jährliches Budget von 20 Millionen US-Dollar und wird finanziert durch Firmen, die unter der Schirmherrschaft des *Komitees der 300* stehen. Es konzentriert sich jetzt auf die Herbeiführung „friedlicher Änderungen", mit der Betonung auf Waffenkontrolle und heimische US-Probleme. Die *Hoover Institution* wird regelmäßig von den Nachrichtenmedien zitiert, als „konservative" Organisation, deren Sichtweisen man gerne wiedergibt, wenn ein konservativer Standpunkt gebraucht wird, um die präsentierte Story entsprechend „zu drehen". Die Hoover Institution ist weit entfernt davon, konservativ zu sein, und seit der 1953 erfolgten Übernahme durch eine Gruppierung, die eng mit dem *Club of Rome* verbunden ist, entwickelte es sich zu einer Ausgabestelle der Eine-Welt-Regierung in Sachen „erwünschte" Politik.

- **Heritage Foundation**
  Die *Heritage Foundation*, gegründet von Brauerei-Magnat Joseph Coors, um als konservativer Think Tank zu funktionieren, sollte bald übernommen werden von den Führern der *Fabian Society*, Sir Peter Vickers Hall, Stuart Butler, Steven, Ayzler, Robert Moss und Friedrich August von Hayek; es wurde unter die Direktion des *Club of Rome* gestellt. Dieses Institut spielte eine große Rolle in der Ausführung der durch den britischen Labour-Führer Anthony „Tony" Wedgewood Benn erteilten Anordnungen: „Thatcherize Reagan". (A.d.Ü.: „Modelliert Reagans Politik nach dem Vorbild Thatchers.") *Heritage* ist gewiß keine konservative Operation, obwohl es manchmal so aussieht oder sogar so klingt.

- **Human Resources Research Office (HUMRRO)**
  Diese Institution ist eine Forschungseinrichtung der US-Armee, die „Psycho-Technologie" ausarbeitet. Der Großteil des Personals wurde vom *Tavistock-Institut* trainiert. „Psycho-technology" beschäftigt sich mit der Motivation und Moral des US-Soldaten und der Musik, die gegen den Feind benutzt werden soll. In der Tat ist vieles davon, was George Orwell in seinem Buch „1984" beschrieb, mehr oder weniger deckungsgleich mit dem, was in HUMRRO gelehrt wird. 1969 übernahm das *Komitee der 300* diese wichtige Institution und verwandelte sie in eine private Non-Profit-Organisation (eine sich in frei-gemeinnütziger bzw. privat-gewerblicher Trägerschaft befindliche Organisation) unter der Auf-

sicht des *Club of Rome*. **Bei der HUMRRO handelt es sich um die größte Forschungsgruppe in den USA, die sich auf das Studium des menschlichen Verhaltens spezialisiert hat.** Eine ihrer Spezialitäten ist, das Verhalten kleinerer Gruppen unter Streß zu studieren.

HUMRRO lehrt die Armee, daß ein Soldat eine einfache Erweiterung seiner Ausrüstung ist; diese neue Kategorisierung des Soldaten hatte großen Einfluß auf das System „Mann als Waffe" und seine „human quality control"; dieses System ist in der US-Armee großteils akzeptiert worden. (A.d.Ü..: Der Soldat ist, laut HUMRRO, nicht mehr Krieger, sondern Erweiterung der Waffe; das ist eine völlige Umkehrung des Begriffes desSoldaten.) HUMRRO hat auf die Art, wie die Armee geführt wird, eine sehr starke Wirkung gehabt. Die das Bewußtsein verändernden Techniken kommen geradewegs aus dem *Tavistock-Institut*. Die durch HUMRRO angewandten Psychologiekurse sollen eine Militärblaskapelle lehren, wie die Idee des Menschen als Waffe arbeitet. Ein gutes Beispiel dafür ist im Krieg gegen den Irak zu finden, wo derart abgerichtete Soldaten ihren Field Manual Standing Orders (dt., Feldeinsatzbefehlen) nicht gehorchten und 12.000 irakische Soldaten lebendig begruben.

Diese Art der Gehirnwäsche ist furchtbar gefährlich, weil sie auf die heutige Armee angewendet wird; und die Armee wendet sie an, um brutal Tausende von „Feind"-Soldaten zu vernichten; morgen schon könnte der Armee gesagt werden, daß zivile Bevölkerungsgruppen, die sich gegen Regelungen der Regierung stellen, den „Feind" darstellen. (A.d.Ü.: Das ist bereits geschehen; siehe Training der Bundeswehr für Einsätze im Innern.) Wir sind jetzt schon eine bewußtlose, gehirngewaschene Herde von Schafen, jedoch scheint es, daß HUMRRO das Verzerren des Bewußtseins und die Gedankenkontrolle noch einen Schritt weiter treiben kann. HUMRRO ist eine wertvolle Zweigstelle des *Tavistock-Institus*, und viele der bei HUMRRO gelehrten Lektionen wurden auch im Golfkrieg angewendet. Das macht es ein bißchen einfacher, zu verstehen, wie es dazu kam, daß amerikanische Soldaten sich so ruchlos verhielten und herzlos töteten.

- **Research Analysis Corporation**
  Hierbei handelt es sich ist HUMRROs Schwesterorganisation, ganz im Sinne von Orwells „1984"Visionen, die in McLean, Virginia, angesiedelt ist. Gegründet 1948, wurde sie vom Komitee 1961 übernommen, als sie zu einem Teil des John-Hopkins-Blocks wurde. Die *Research Analysis Corporation* hat an mehr als 600 Projekten gearbeitet; z. B. in Sachen Integrierung Schwarzer in die Armee,

taktischer Gebrauch nuklearer Waffen, psychologische Kriegsführungsprogramme und in Sachen Techniken zur Kontrolle der Masse der Bevölkerung.

Es gibt viele weitere große Think Tanks, und wir werden in diesem Buch noch auf einige stoßen. Ein interessanter Zusammenhang zwischen den programmatischen Veröffenlichungen diverser Denkfabriken und dem, was später zu offiziellen Politikrichtlinien wird, sind die „Pollsters", die Macher sog. „Meinungsumfragen". Es ist Aufgabe der Meinungsumfrageinstitute, die öffentliche Meinung so zu formen und zu ändern, daß sie den Verschwörern ins Konzept paßt. Meinungsumfragen werden konstant von CBS, NBC, ABC, der „New York Times" und der „Washington Post" durchgeführt. Die meisten dieser Umfragen werden vom *National Opinion Research Center* koordiniert, durch das ein psychologisches Profil für die ganze Nation entwickelt worden ist. Dies zu glauben, wird für manche Amerikaner schwer sein, wenn sie nicht in einer der Institutionen arbeiten, die ich hier aufgezählt habe.

Der Weg, über das Aversions-Syndrom hinaus fortzuschreiten, besteht darin, zu verstehen, daß die Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst der USA, fast zwei Millionen Menschen – ganz gezielt in hirnlose Zombies konvertiert – keinen Gedanken an die Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft verschwenden. Sie sind tatsächlich die „geschaffenen Wesen", die in den Prophezeiungen von Brzezinski vorausgesagt wurden. Statistiken und Meinungen werden in die Computer bei Gallup Poll und Yankelovich, Skalley and White gefüttert, um vergleichbare Bewertungen zu errechnen. Vieles von dem, was wir in den Nachrichten lesen oder im Fernsehen sehen, wurde zuerst durch diese Meinungsumfrage-Firmen gefiltert. Was wir sehen, ist das, von dem die Umfragefirmen meinen, daß wir es sehen sollten. Dieses Vorgehen wird dann „öffentlicher Meinungsbildungsprozeß" genannt. Hinter dieser sozialen Konditionierung steht die Idee, herauszufinden, wie die Öffentlichkeit auf vom Komitee herausgegebene politische Direktiven antworten wird. Dies ist ein Teil des ausgetüftelten Meinungs-Herstellungs-Prozesses des *Tavistock-Institutes*.

Heute glauben die Leute, sie seien gut informiert. Aber – was sie nicht wahrnehmen, ist, daß die Meinungen, von denen sie glauben, es wären ihre eigenen, eben nicht ihre eigenen sind, sondern tatsächlich durch Forschungsinstitutionen und Think Tanks geformt wurden. Und sie wissen nicht, daß in Wirklichkeit niemand von uns sich eine freie Meinung bilden kann, da die der Öffentlichkeit durch die Medien und die Meinungsumfrage-Firmen gelieferten Informationen niemals die gesamte Informationsbreite abdecken. Mehr noch: das, was in

den Medien gezeigt wird, wird in Richtung der von den *Tavistock*-Sozialwissenschaftlern bestimmten Richtung umgebogen. Derart wird dann eine „Zustimmung der Mehrheit" zu einem Ereignis erzeugt, das gerade portraitiert wird.

Meinungsmache durch Meinungsumfrage wurde kurz vor dem Ersten Weltkrieg zu einer Kunst. Die Vereinigten Staaten traten durch *Wellington House*, das „schwarze Loch der Propagandalügen", in den Ersten Weltkrieg ein; es zwang die Amerikaner dazu, Woodrow Wilson zu unterstützen, obwohl sie doch einen Krieg gegen Deutschland erbittert abgelehnt hatten. Bei den Vorbereitungen zum Zweiten Weltkrieg wurden gutgläubige Amerikaner dazu konditioniert, Deutschland und Japan als gefährliche Feinde zu sehen, die gestoppt werden mußten, bevor sie in die USA einmarschieren konnten.

Daß ein derartiges Vorhaben logistisch unmöglich sein könnte, wurde nie diskutiert; gerade deshalb ist konditioniertes Denken so gefährlich, denn eine großangelegte Gehirnwäsche breiter Bevölkerungskreise ist eben doch machbar. Basierend auf einseitiger, verbogener *selektierter Information*, mit der die Öffentlichkeit beständig und unterschwellig gefüttert wurde, schienen die wahren Feinde der Nation Deutschland und Japan zu sein.

1991 sahen wir, wie gut der Prozeß des „Inner-directional Long Range Penetration Conditioning" (dt., nach innen gerichtete, durch Langzeitbearbeitung über große Entfernungen wirkende Konditionierung) funktionierte, als die Amerikaner so gehirngewaschen waren, daß sie den Irak als Bedrohung ansahen und Saddam Hussein als einen persönlichen Feind der Vereinigten Staaten. Solch ein Konditionierungsprozeß wird technisch als „Botschaft, die die Sinnesorgane der zu beeinflussenden Personen trifft" beschrieben.

Einer der respektiertesten aller Demoskopen ist das Mitglied des *Komitees der 300*, Daniel Yankelovich von der Firma Yankelovich, Skalley and White. Yankelovich ist stolz darauf, seinen Studenten zu erzählen, daß Meinungsumfragen ein Werkzeug sind, um die öffentliche Meinung zu ändern, obwohl dies nicht ihre ursprüngliche Absicht gewesen war. Yankelovich bezog seine Inspiration von David Naisbetts Buch „Trend Report", das vom *Club of Rome* in Auftrag gegeben wurde. Um die Wahrheit zu sagen: Naisbett hatte seine Informationen von Willi Münzenberg, wahrscheinlich der brillanteste Meisterspion und Propagandawissenschaftler, der je gelebt hat.

In ihrem Buch „Trend Report" beschreibt Nana Naisbitt die von Meinungsmachern genutzten Techniken zur Formung **der** öffentlichen Meinung, die vom

Komitee der 300 gewünscht wird. Die Manipulation der öffentlichen Meinung ist das Juwel in der Krone der Olympier, dem inneren Kreis der 300. Mit Tausenden von Sozialwissenschaftlern und den Nachrichtenmedien können neue öffentliche Meinungen über fast jede Angelegenheit erschaffen und weltweit in einer Stunde, oder sogar noch schneller, verbreitet werden.

Das genau passierte 1991, als Präsident George Herbert Walker Bush von Margaret Thatcher auf Anordnung der „300" den Befehl bekam, eine aggressive Haltung gegenüber dem Irak einzunehmen. Innerhalb von zwei Wochen wurde, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern fast in der ganzen Welt, die öffentliche Meinung gegen den Irak und Saddam Hussein zurecht manipuliert.

Sozialwissenschaftler leiteten in den Medien Täuschungskünstler und Nachrichtenmanipulatoren an, direkt an den *Club of Rome* zu berichten, der wiederum an das *Komitee der 300* Bericht erstattete, präsidiert von der englischen Königin. Ihre Majestät regiert über ein riesiges Netzwerk von eng miteinander verbundenen Unternehmen, die keine Steuern zahlen und niemandem Rede und Antwort stehen müssen; die ihre Forschungen durch Stiftungen finanzieren, deren miteinander verbundene Aktivitäten fast völlige Kontrolle über unser tägliches Leben haben.

Diese miteinander verbundenen Institutionen und deren Führungspersonal bilden eine Parallel-Regierung, die das Leben jedes Amerikaners kontrolliert, ob letztere das wissen oder nicht. Zusammen ergeben die miteinander verbundenen Körperschaften, Versicherungsunternehmen, Banken, Finanzunternehmen, die Mega-Öl-Firmen, Zeitungen, Magazine, Radio- und Fernsehstationen den riesigen Apparat, der rittlings auf den Vereinigten Staaten und der Welt sitzt. Es gibt keinen Politiker in Washington, D.C., der ihm nicht in irgendeiner Weise verpflichtet ist. Die Linken beklagen es, nennen es „Imperialismus" oder „korporativen Faschismus" (Unternehmens-Faschismus) – und das ist es tatsächlich. Wie sonst sollte man Remington Arms und Vickers Armstrong während des Ersten Weltkrieges nennen? Nicht zu vergessen die unleugbare, riesige Struktur außerhalb der Kontrolle jeglicher Regierung, die von Eisenhower „militärisch -industrieller Komplex" genannt wurde.

Das Problem mit der Linken ist, daß sie von genau denselben Leuten kontrolliert wird, die die Rechte kontrollieren, so daß in Wirklichkeit die Linke weniger frei ist als die Rechte. Alle diese Unterschiede (zwischen rechts und links) sind kaum mehr als Etiketten. Stalin brachte dieses Prinzip auf den Punkt, als er

sagte, in Amerika würde die Änderung weniger Namen die Leute davon überzeugen, daß sich etwas geändert hätte.

Sozialwissenschaftler, die sich mit dem Prozeß der Konditionierung beschäftigen, werden „Sozial-Ingenieure" oder „New Science Social Scientists" genannt. Sie spielen eine integrale Rolle bei dem, was wir sehen, hören und lesen. Durch ihr Material wird „unsere" Meinung gebildet. Die Sozialingenieure der „Alten Schule" waren Dr. Kurt Lewin, Professor Hadley Cantril, Margaret Meade, Professor Derwin Cartwright und Professor Lipssitt, welche zusammen mit John Rawlings Reese das Rückgrat der „New Science Social Scientists" am *Tavistock*-Institut bildeten, das solche Illusionen erschufen wie „The New American Conservatives", die „New Right", die „Neo Conservatives", die „Christian Right" und die „Neo-Bolschewisten" (die tatsächlich dasselbe sind wie die Neo-Konservativen).

Während des Zweiten Weltkrieges gab es dort mehr als einhundert Forscher, die unter der Führung von Kurt Lewin sklavisch die Methoden ihres Genius Willi Münzenberg kopierten, dem Lehrer von Dr. Joseph Goebbels vom Ministerium für Propaganda und Volksaufklärung. Der elitäre britische OSS war auf Münzenbergs Methoden aufgebaut. Im allgemeinen ist nicht bekannt, daß der vielgerühmte britische OSS (der Vorgänger der MI6 und der CIA) nicht ein Produkt des Genies von Sir William Stephenson war, sondern die Schöpfung Willi Münzenbergs. Münzenberg, am 14. August 1899 in Erfurt geboren, wurde der führende Propagandawissenschaftler der Welt. Er begann seine Karriere in der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), in der Weimarer Republik war er Generalsekretär der Kommunistischen Internationalen Jugend. Münzenberg wurde unter ärmlichsten Verhältnissen von proletarischen Eltern aufgezogen, und er trug seine Herkunft mit Stolz als eine Auszeichnung. Dies könnte erklären, daß er einerseits die Reichen haßte, aber andererseits das Ziel hatte, sich mit ihnen zu verbünden. 1914 teilte sich die Partei aufgrund von Differenzen über den Ersten Weltkrieg.

Von 1914 bis 1918 erarbeitete Münzenberg sich den Ruf, ein brillianter Propagandist mit außergewöhnlichen Strategie-Talenten zu sein. 1921 trat er in die sowjetische Geheimpolizei Tscheka ein, die 1922 in GPU umbenannt wurde. Er blieb bis 1934 für zwölf Jahre im Dienst der GPU und erhielt für seine erstaunliche Fähigkeit, Geld für die Opfer der russischen Hungerkatastrophe des Jahres 1921 zu sammeln, internationale Anerkennung. Münzenberg war ein geborener Propagandastratege, der eine erstaunliche

Anzahl von Frontorganisationen schuf, hinter denen *Komintern*-Agenturen versteckt werden konnten. Diese Taktik wurde später von Englands MI6 als Standardprozedur übernommen. Münzenberg zeigte ebenfalls ein erstaunliches Verständnis für die Finanzwelt, für Banken und Geldgeschäfte, und zwar zu einem solchen Grad, daß er selbst Investitionen tätigte und immensen Reichtum anhäufen konnte, während er andererseits ein loyaler, ausgewiesener Kommunist blieb. 1925 gewann er in der kommunistischen Welt großes Ansehen, weil er die Verteidigung zweier Kommunisten, Sacco und Vanzetti, arrangierte. Die beiden nach Amerika ausgewanderten Süditaliener hatten am 15. April 1920 bei einem Raubüberfall den Lohnbuchhalter und einen Sicherheitsangestellten einer Schuhfabrik umgebracht und waren mit ca. 15.000,-- US-Dollar entkommen. Obwohl sein Name in den offiziellen Berichten des Falles nicht erwähnt wird, machte Münzenberg aus diesem Prozeß einen politischen Klassenkampf, der die „Red Scare", die „Rote Bedrohung" der zwanziger Jahre, bewirken sollte.
(Quelle: Felicani, Aldino: Sacco-Vanzetti Collection; Boston Public Library, 1979)

Es brauchte natürlich nicht lange, bis das *Komitee der 300* Münzenberg, den talentierten Praktiker, anwarb. Während er sich noch im Dienst der OGPU befand, wurde Münzenberg nach Paris gesandt, wo er dann später auch zwischen 1933 bis 1940 verblieb, angeblich im „Exil". Er verstand es aber, sich mit Lenin in der Schweiz zu verbinden, und war bei ihm, als Lenin in den berühmten „verplombten Zug" einstieg. Während dieser extrem umtriebigen Periode war er auch noch dazu fähig, Kim Philby zu rekrutieren, den britischen MI6-Doppelagenten, und dessen Flucht nach Moskau zu arrangieren, als Philby demaskiert wurde. Die MI6-Hierarchie gibt nicht gerne zu, daß Münzenberg sie alle genarrt hatte. Sie wußten nichts davon, daß er im Dienst der „300" stand. Nachdem er Lenin sicher nach Rußland gebracht hatte, um die bolschewistische Revolution zu beginnen, rekrutierte Münzenberg Kommunisten aus der ganzen Welt, um 1936 in Spanien in der Internationalen Brigade gegen Franco zu kämpfen.

Es wird gesagt, Münzenberg sei sich dessen absolut bewußt gewesen, daß die Bolschewiken und später die Kommunisten durch die Wall Street und die Finanzinstitutionen der City of London finanziert wurden und durch sie riesigen Rückhalt erhielten. Er war besonders beeindruckt von der Aussage Stalins, daß er die Wall Street und die New York „Kosmopoliten" niemals die Kontrolle über Rußland übernehmen lassen würde. 1937 hatte er wegen der Eliminierung der

alten Garde jüdischer Bolschewiken mit Stalin Streit. Er war bestürzt über die Schauprozesse und die Exekutionen, die danach folgten. 1939 verband er sich mit der französischen Regierung, um aus Paris eine antideutsche Radiosendung zu moderieren, mußte aber vor der vorrückenden deutschen Armee fliehen. Im Oktober 1940 fand man ihn tot an einem Baum in einem Wald in den Außenbezirken von Paris hängend. Sein Tod bleibt immer noch ein Geheimnis. Es wurde nie geklärt.

Die Regierungen von Großbritannien und den Vereinigten Staaten haben bereits eine Maschinerie in Gang gebracht, um die amerikanische Bevölkerung auf eine Linie mit der Neuen Weltordnung zu bringen. Eine Vielzahl sorgfältig ausgewählter Personen wird von den Regierungen für Zwecke benutzt, die auf den ersten Blick nicht gleich zu durchschauen sind. Münzenberg war ein gutes Beispiel für diese Art von indirekten Manipulationen. Bitte nehmen Sie die hier enthaltene Personenliste zur Hand. Daraus gehen alle Personen hervor, die dem *Komitee der 300* verpflichtet sind. Gegen nur geringen Widerstand wuchs diese Maschine seit 1946 an. Jedes Jahr wurden neue Schichten hinzugefügt, neue Verfeinerungen vorgenommen und neue Verstärker installiert, bis zur oberen Ebene der parallelen Geheimregierung, die erfolgreich die totale Kontrolle über die Vereinigten Staaten erreicht hat. Das *Komitee der 300* etablierte Kontrollnetzwerke und Mechanismen, die weitaus engmaschiger sind, als alles, was die Welt bis jetzt kannte. Ketten und Seile werden nicht gebraucht, um die amerikanische Nation gefangen zu halten. Furcht vor dem, was kommen könnte, erfüllt den Job weitaus effektiver, als dies jegliche Art physischer Ankettung bewerkstelligen könnte.

Wir werden gehirngewaschen, um unser konstitutionelles Recht, Waffen zu tragen, aufzugeben; wir werden gezwungen, Macht an Geheimdienste zu übertragen, die nicht dem Kongreß unterstehen; wir sind dazu gebracht worden, dem US-Präsidenten eine Machtfülle zu verleihen, die unsere Gründerväter und die darauf folgende Generation entsetzt hätte – und all das im Namen des „Kampfes gegen den Terrorismus".

All dies fand statt, ohne daß eine blutige Revolution stattfinden mußte. Die amerikanische Bevölkerung hat es geschehen lassen, daß ihre Verfassung zusammengestampft wurde; sie hat den Vereinten Nationen erlaubt, Kontrolle über die Außenpolitik der Vereinigten Staaten auszuüben; sie erlaubte dem IMF, ihre Steuer- und Finanzpolitik zu kontrollieren; sie gestattete dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, ungestraft seinen Amts-eid zu brechen.

Die republikanische Kriegspartei ermöglichte es dem Präsidenten, Macht zu usurpieren, die ihm aufgrund der Verfassung nicht zusteht. So ist ihm nun erlaubt, ohne einen gerechten Grund in fremde Länder einzumarschieren. Kurz gesagt: wir wurden gehirngewaschen bis zu einem Ausmaß, daß wir, als Nation, jede und alle gesetzlosen Handlungen unserer Regierung ohne Fragen akzeptieren und ohne Protest; „Herzlichen Dank!" dafür an *Tavistocks* „inner directional long range penetration" (dt., nach innen gerichtete Langzeitpenetration) und seine Bewußtseinskontrolltechniken, die in einem immer weiter wachsenden Maße in täglichem Gebrauch sind und die amerikanische Bevölkerung impotent und hilflos gemacht haben. Wir müssen unbedingt gegen unsere geheime Regierung in politische Aktion treten und damit aufhören, uns in Sackgassen leiten zu lassen. Denn genau das haben unsere Bewußtseins-Kontrolleure programmiert. Indem sie uns mit einer Masse komplexer Themen beschäftigt, beabsichtigt *Tavistocks* „unsichtbare Armee", uns mit einer permanenten Langzeit-Schock-Penetration derart zu überwältigen, bis wir unfähig dazu sind, Entscheidungen über lebenswichtige Dinge zu treffen.

Wir werden uns die Namen jener anschauen, die das *Komitee der 300* personifizieren. Aber bevor wir das tun, sollten wir die massiven Verflechtungen aller wichtigen Institutionen, Firmen und Banken untersuchen, die sich unter der Kontrolle des Komitees befinden. Wir müssen sie gut markieren, denn dies sind die Institutionen und die Leute, die entscheiden, wer leben soll und wer als „nutzloser Esser" eliminiert werden soll, die uns dazu bringen wollen, daß wir Gott anbeten müssen, um etwas zum Anziehen und zum Essen zu haben. Laut Brzezinski sollen wir 365 Tage im Jahr ad infinitum unter Überwachung stehen. Dieser Prozeß ist bereits im Gange.

Daß wir von einem Kreis mächtiger Männer, die sich im Innersten der Nation eingenistet haben, betrogen worden sind, wird von mehr und mehr Bürgern erkannt, und das ist gut, denn nur durch *Wissen* werden wir fähig sein, die Feinde der Menschheit zu bekämpfen. Während wir mit Strohmännern im Kreml abgelenkt wurden, ist das Trojanische Pferd in Washington D.C. in Position gebracht worden. Die größte Gefahr für freie Menschen kommt heute nicht aus Moskau, sondern aus Washington D.C. Wir müssen zuerst den heimischen Feind bezwingen. Erst danach werden wir stark genug sein, eine Offensive zu starten, die alle Systeme der Menschenkontrolle von der Erde entfernt und die durch den internationalen Sozialismus (Kommunismus) mit allen seinen „Ismen" bestimmt werden.

Die Carter-Regierung beschleunigte den Verfall der US-Wirtschaft und investierte Milliarden in die Vergrößerung der Streitkräfte. Die Aufblähung des Militärapparates wurde auf Anweisung des *Club of Rome* durch Robert Strange McNamara, ein Mitglied des Lucius Trusts, ausgeführt. Reagan unterminierte trotz seiner Versprechen unsere Industriebasis und setzte das fort, was Carter begonnen hatte. Wenn wir unsere Verteidigung stark halten wollen, können wir dies nicht von einer schwachen Industriebasis aus tun, denn ohne eine gut funktionierende industrielle Versorgung kann keine Armee einen erfolgreichen Krieg führen. Außerdem können wir einer stehenden Armee und der sie unterstützenden Struktur nicht erlauben, andererseits zu einer Bedrohung unserer eigenen Freiheit zu werden. Anforderungen der äußeren Sicherheit müssen gegen konstitutionelle Sicherheiten und daraus resultierende Bürgerfreiheiten abgewogen werden.

Dank dem *Club of Rome* ist das technologische Potential der USA unter das Niveau Japans und Deutschlands gesenkt worden, also von Nationen, die wir scheinbar im Zweiten Weltkrieg besiegt haben. Wie kam dies zustande? Aufgrund der Tätigkeit von Männern wie Dr. Alexander King und wegen unseres verblendeten Geisteszustandes haben wir die Zerstörung unserer Bildungsinstitutionen, Lehr- und Lernsysteme nicht erkannt. Als Resultat unserer Blindheit bilden wir nicht genügend Ingenieure und Wissenschaftlicher aus, um die USA auf den Spitzenplätzen der industrialisierten Nationen der Welt zu halten. Durch King, einen Mann, über den nur sehr wenige in Amerika Bescheid wußten, ist die Erziehung in den Vereinigten Staaten auf ihrem niedrigsten Niveau angelangt und fällt weiter. Statistiken, die vom *Institut of Higher Learning* erstellt wurden, zeigen, *daß die Lese- und Schreibfähigkeiten von High School Absolventen in den Vereinigten Staaten jetzt niedriger sind als unter High School Absolventen des Jahres 1786.*

Womit wir uns heute konfrontiert sehen, ist nicht nur der Verlust unserer Freiheit und der Substanz unserer Nation, sondern etwas viel schlimmeres – der Möglichkeit des Seelenverlustes. Das stetige Untergraben des Fundaments, auf das diese Republik gegründet ist, hat eine Leere hinterlassen, die Satanisten und andere Kulte eilig und eifrig mit synthetischem Seelenmaterial füllen, einem Material, das als „Demokratie" deklariert wird. Ich möchte wiederholen: der Angriff auf das Christentum und, in der Tat, auf die Person Jesu Christi, ist seit den fünfziger Jahren stärker geworden. Ein weiterer Angriff wurde Anfang der achtziger Jahre mit dem Buch „Holy Blood, Holy Grail" (dt., „Heiliges Blut,

Heiliger Gral") geführt, einer Fiktion, die behauptet, der Tod am Kreuz und die Auferstehung Christi seien eine Erfindung. Die Autoren Baigent, Leigh und Lincoln stellen die Theorie auf, Jesus habe irgendwie den Tod am Kreuz überlebt, er sei dann weggeführt worden, um sich erholen zu können. Nach seiner Genesung soll Jesus Maria Magdalena geheiratet und mit ihr drei Kinder gehabt haben. Er soll angeblich Reisen nach Indien unternommen haben. Wir möchten dieser Erfindung keine weitere Beachtung schenken und nur noch feststellen, daß sie gnostischen Ursprungs ist. Der Gnostische Kult entwickelte sich zu genau derselben Zeit, als Jesus seine Mission auf der Erde begann.

2005 erschien in Form eines weiteren fiktionalen Werkes, „The Da Vinci Code", eine noch schlimmere Blasphemie über Jesus Christus. Obwohl es angeblich von Dan Brown geschrieben worden sein soll, bin ich der Auffassung, daß das Buch eine nur leicht getarnte Umschrift des Titels „Holy Blood, Holy Grail" ist und wahrscheinlich unter der Direktion von *Tavistocks* Sozialwissenschaftlern geschrieben wurde, ganz in der Art der „Aquarian Conspiracy" und von „Harry Potter". Ich sage dies, da alle drei Bücher den Anfang einer „Neuen Kultur" markieren, die sich wie ein Buschfeuer verbreitete; und alle drei Bücher wurden von Autoren geschrieben, die meiner Meinung nach nicht dazu fähig waren, alleine und ohne Hilfe diese Bücher zu produzieren. Darüber hinaus ist der Titel „The Da Vinci Code" in einer Sprache verfaßt, die sehr nach *Tavistock* riecht – ein Buch der Art, wie es Willi Münzenberg oder Kurt Lewin hätten schreiben können. Die Wahl des Namens von Leonardo Da Vinci und seines berühmtesten Werkes, der „Mona Lisa", hätte unseres Erachtens sehr vieler Forschungen bedurft, die nicht in den Fähigkeiten von Brown standen, auch nicht in denen eines anderen Autors, wenn man weiß, was für einer großen empirischen Maschinerie es bedarf, um einen Titel zu liefern, der einen derart renommierten Künstler und ein weltberühmtes Gemälde kombiniert, um beides zu einem Buchtitel zu formen.

Natürlich hat das Buch nichts mit Da Vinci als Künstler zu tun, aber es hat mit nach innen gerichteter Konditionierung zu tun. Wäre das Buch „Christus, der Betrüger" genannt worden, oder etwas in der Art – dieser Art Genre entstammt es nun mal –, wäre es unter weltweitem Protest sofort zurückgewiesen worden. Meines Erachtens trägt der „Da Vinci Code" die Zeichen des Gradualismus (im Original: gradualism; etwa: schrittweises Vorgehen; weitere Erläuterung unten), der mit den *Fabian Socialists* 1899 begann und seitdem vorangetrieben wird. Aber die vielleicht wichtigste Markierung, die Hinweise auf das Wirken von

Tavistock und des *Komitees der 300* geben, haben wir bei den Firmen gefunden, die das Buch bewerben, da diese Firmen alle „300er"-Firmen sind oder mit den „300" assoziiert sind.

Sony Corporation ist der Inhaber der Urheberrechte des Films „The Da Vinci Code", der, einfach ausgedrückt, ein schamloser Angriff auf Christus ist. In den achtziger Jahren wurden Metro Goldwyn Meyer, United Artist und Columbia Pictures von Sony übernommen. Howard Stringer, früher bei CBS, wurde zum zweiten Mann bei Sony International und zum Vorsitzenden und Direktor von Sony of America. Phil Weiser ist Vize-Präsident, zusammen mit Michael Fideler Jr. Die Firmenkommunikation
wird von Gretchen Griswold geleitet, während Emily Suskind Präsidentin ist, zusammen mit Nicole Seligmann, die auch geschäftsführende Vizepräsidentin ist. Columbia Pictures, eine Unterfirma von Sony, machte „The Da Vinci Code" zu einem Film, das Drehbuch war die Arbeit von Akiva Goldsmann. Die Firma wird von Amy Pascal, die ebenfalls Vorsitzende von Sony's Motion Picture Group ist, geleitet. Sony vereinigte sich für eine gezielte Bewerbung des Filmes durch seine Unterfirmen mit NBC, deren Programmdirektor Jeff Zukor ist.

Obwohl Sony scheinbar eine japanische Firma ist, was die US-amerikanischen und internationalen Geschäftsoperationen betrifft, ist keiner dieser Namen ein japanischer Name. Sony übernahm die Führung der anti-christlichen Programmierung im Winter 2006, indem diese Firma sich mit NBC und Universal zusammentat, um „The Book of Daniel" zu produzieren, eine Attacke auf Jesus Christus und ein Angriff auf die christliche Familie. Das Projekt wurde von Jeff Zukor autorisiert.

Das frühere „Familien"-Magazin „The National Geographic", bekannt unter dem Acronym NGS, assistierte ausgiebig bei der blasphemischen Produktion von „Gospel of Judas". Das CODEX-Beratungsgremium von NGS war der treibende Motor dieses „Anti-Christ-Helden", der in „The Gospel of Judas" als historische Tatsache portraitiert worden ist. Ist es nicht etwas seltsam, daß die meisten (wenn nicht alle) der Firmen und auch Medien, die Mel Gibsons „Passion of Christ" feindlich gegenüberstanden und nicht zögerten, sein Werk „antisemitisch" zu nennen, nun über die rabiate, verlogene, verzerrte, offensichtlich falsche „Geschichte" schweigen, eine Geschichte, die sich nicht schämt, sich über Christus lustig zu machen und Millionen und Abermillionen seiner Nachfolger zu beleidigen? Wie kommt es, daß keiner von ihnen den „Da Vinci Code" ein anti-christliches, fiktionales Werk nennt?

ABC wird von Michael Eisner betrieben, CBS von Redstone Summer und NBC von Jeff Zukor; sie vereinten sich, um ein Buschfeuer öffentlichen Interesses am „Da Vinci Code" zu entfachen. CBS ging im Dezember 2005 sogar noch weiter, als der Sender „48 Hours" „The Mystery of Christmas" sendete, das als Thema mit der Möglichkeit spielte, Christus sei ein „Bastard" gewesen. (Das „Random House Dictionary" definiert „Bastard" als ein Kind, das von unverheirateten Eltern abstammt.)

In der Zwischenzeit erntet der deutsche Verlagskonzern Bertelsmann AG, das größte Medienunternehmen der Welt, obszöne Profite. Die amerikanische Zweigstelle dieser Firma führt der Vorsitzende Joel Klein unter dem Label „Random House". Random House ist ein Teil von Bertelsmann, wie auch seine Unterabteilung Doubleday, und sie alle besitzen eine Scheibe des Da Vinci-Kuchens. Ebenso machen „Time", „People" und „Life", die alle zu Time/Warner gehören, und von Norman Pearlstein, dem Chefeditor, gemanagt werden, Werbung für den „Da Vinci Code". Zur Hundemeute, die die Person Christi, wie im „Da Vinci Code" portraitiert, zerfleischen, gehört auch *„Newsweek"*, ein Magazin, das zum Konzern der „Washington Post" gehört.

Der vielleicht verstörendste Aspekt dieses Feldzuges gegen Christus besteht darin, daß die christlichen Evangelikalen, die in der ganzen Welt zahlreich vertreten sind, bis jetzt keine größere Gegenattacke gegen dieses Pamphlet gestartet haben.

2006 entschied ein Richter des Obersten Gerichtshofes Großbritanniens in einer Plagiatklage gegen die Autoren von „Holy Blood, Holy Grail". Sehr seltsam mutet an, daß dieses Gerichtsverfahren nicht eine Geschworenenverhandlung war, sondern daß sie vor einem Einzelrichter stattfand. Wieso das? Die Wahrheit ist schwierig zu akzeptieren und anzuerkennen, da sich diese Ereignisse nicht urplötzlich abspielten. Wir müssen wohl erst einen plötzlichen Schock erleiden, einen kulturellen und religiösen Schock, bevor wir aus unserer Apathie gerüttelt werden. Diese Technik ist der Eckstein des Sozialismus, genannt „Gradualismus" (dt., schrittweises Vorangehen).

Aber die Taktik des Gradualismus', also des Fabianischen Sozialismus' ist es, nicht gleich Alarm zu schlagen. Denn die große Mehrheit der Amerikaner kann für die schrittweise aufgebaute, allgemeine Kontrolle, die wir beschrieben haben, keinerlei Motiv erkennen; sie weigert sich, diese subkutane Vorgehensweise

zu akzeptieren. Somit wird die Geschichte durch die Stellung der Frage „Wieso sollten *sie* so etwas tun wollen?" oft verhöhnt und lächerlich gemacht. Durch das bewußte Schaffen von Chaos – das aus den Hunderten von Entscheidungen, die man täglich treffen muß, resultiert – wurde das amerikanische Volk zu einer derart primitiven Geisteshaltung konditioniert, daß es, wenn es nicht gleich klar ein Motiv erkennen kann, alle gegenteiligen Information als irreal zurückweist.

Dies ist sowohl das schwache als auch das starke Verbindungsglied in der Verschwörungskette. Die meisten von uns tendieren dazu, alles beiseite zu schieben, was (für sie) kein *offensichtliches* Motiv hat, so daß die Verschwörer sich hinter der Diffamierung jener, die auf den Krisenstatus unserer Nation und unseres individuellen Lebens hinweisen, sicher fühlen. (A.d.Ü.: Diese Tendenz kann man auch als Motivationsblockade bezeichnen.) Falls wir es jedoch schaffen, daß genügend Leute die Wahrheit sehen, wird die Motivationsblockade geschwächt werden, bis sie schließlich gänzlich eliminiert werden kann; wenn immer mehr Leute klarsehen und erkennen, daß die Behauptung „Dies kann in Amerika nicht passieren." eine falsche Prämisse ist und uns falsche Sicherheit vorgaukelt.

Das *Komitee der 300* zählt auf *schlecht angepasste* Antworten, um unsere Reaktionen auf „erschaffene Situationen" zu lenken, und es wird nicht enttäuscht sein, solange wir als Nation fortfahren, auf die von *Tavistock* konditionierte Weise zu reagieren. Wir müssen unsere *schlecht angepassten* Antworten auf die geschaffenen Krisen in *gut angepasste* Antworten umwandeln, indem wir die Verschwörer identifizieren und ihre Pläne aufdecken. Die geheime Regierung muß zum öffentlich bekannten Wissen werden. Der *Club of Rome* hat bereits die Änderung zum Barbarismus vollzogen. Die Amerikaner müssen sofort Schritte unternehmen, um den rückwärtsgewandten Kurs des *Club of Rome* zu beenden. Wir müssen das Komitee mit seinen wahren Absichten konfrontieren, bevor es sein Ziel erreicht, die Amerikaner in einer neuen Feudalgesellschaft, wie im dunklen Mittelalter, zu ihren Gefangenen zu machen. Denn das ist es, was sie für uns alle geplant haben. Das ist nicht von in Gottes Hand, hier kommt es auf uns selber an. Wir selbst müssen die notwendigen Aktivitäten enfalten.

Die Informationen, die in diesem Buch geliefert werden, stammen aus vier Jahrzehnten intensiver Recherche, und werden von unbezweifelbaren Geheimdienstquellen gedeckt. Nichts ist übertrieben. Das Buch ist voller Fakten und präzise; stolpern Sie nicht in die Falle, die vom Feind aufgestellt wird, und betrachten Sie dieses Material nicht als „übertrieben". Über die letzten vier Jahrzehnte habe ich Informationen geliefert, die sich als äußerst akkurat

herausgestellt haben; Informationen, die eine Menge verwirrender Geschehnisse erklärt haben. Meine Hoffnung ist, daß durch dieses Buch ein besseres, klareres und breiteres Verständnis der dunklen Mächte vermittelt wird, die gegen diese Nation kämpfen. Diese Hoffnung habe ich, da mehr und mehr junge Leute anfangen, Fragen zu stellen und Information suchen über das, was sich *wirklich* abspielt.

Es ist für die meisten schwierig zu verstehen, daß die Verschwörer reale Personen sind, die tatsächlich die Macht haben, die ich und viele andere ihnen zugeschrieben haben. Manche Leute haben vieles geschrieben und dabei die Frage gestellt: „Wie kommt es, daß unsere Regierung nichts gegen die furchtbare Bedrohung der Zivilisation tut, die durch die oberste Ebene der Parallelregierung entstanden ist?" **Die Antwort darauf ist einfach: unsere Regierung ist ein integraler Teil des Problems**, ein Teil des Drehbuches, und nirgends und zu keiner Zeit wurde dies offensichtlicher als beim Aufstieg der Bush-Familie, der mit Samuel Bush begann.

Natürlich wußte Präsident George Herbert Walker Bush ganz genau, was das *Komitee der 300* uns allen antut. *Er arbeitet aber für die Verwirklichung dieser Pläne.* Seit der 1991 erfolgten Erstveröffentlichung dieses Buches, haben mir viele besorgte Bürger geschrieben, um zu sagen: „Wir dachten, wir wären bereits dabei, die Regierung zu bekämpfen." Natürlich tun wir das, aber hinter der Regierung steht eine Macht, die so kraftvoll und allumfassend ist, daß sogar Geheimdienste Angst haben, den Namen „Olympier" zu nennen. Woodrow Wilson sprach von seiner Angst vor ihr, wie auch Präsident Johnson.

Wie ich an anderer Stelle dieseses Buch darlegte, wurden Walther Rathenau und Dr. Jacob de Haas ermordet, weil sie es wagten, den Namen der die Welt regierenden geheimen Regierung zu nennen. Rathenau und de Haas waren die ersten, welche die Existenz des *Komitees der 300* erwähnten, und ich wurde zum Verkünder ihrer Botschaft.

Wenn wir uns die Zeit nehmen, die Akten über Präsident Bush dem Älteren, Clinton und Bush dem Jüngeren zu untersuchen, werden wir sehen, daß in unserer Nation eine äußerst starke Kraft am Werke ist und war. Sogar unsere Vorstellungen davon, was ein Präsident überhaupt sein sollte, wurden in ihrer Substanz derart unterlaufen und verändert, daß wir Präsident Bush nicht durch ein Amtshebungsverfahren aus dem Amt geklagt haben, als er das US-Militär als seine Privatarmee dazu benutzte, in Panama einzumarschie-

ren, obwohl die US-Verfassung ausdrücklich diese Macht nicht der Institution zuerkennt, die die Gründerväter „Magistrat" nannten. Gemeint war der US-Präsident, nur für sie klang der Titel „Präsident" zu abgehoben. Clintons blutrünstiges Sexleben und seine vielen Unwahrheiten zu einer Vielzahl von Themen alarmierte die Leute relativ wenig. In vergangenen Zeiten wäre ein Präsident, der eines solchen Verhaltens bezichtigt worden wäre, für viel weniger als das, was Bush und Clinton taten, aus dem Amt gejagt worden.

Die Gründerväter der Verfassung und die darauf folgende Generation hätten nicht nur Präsident Bush angeklagt, sie hätten vielleicht sogar die Todesstrafe gefordert, die für die Verletzung des Amtseides von der Verfassung vorgeschrieben wird. Denn sie betrachteten die Verletzung des Amtseides als ein Verbrechen, das ruchloser als Mord ist.

Ich werde oft dazu aufgefordert, einen Beweis dafür zu geben, daß das *Komitee der 300* real existiert. Mein Problem, diesem Wunsch zu folgen, besteht darin, daß die „Olympier" ihre Ware nicht in die öffentlichen Schaufenster stellen. Eine Organisation wie das Komitee läßt Beweise nicht einfach so herumliegen. Geheimdienstdokumente können nicht ungestraft erlangt werden. Aber es gibt einige Beweise: ich habe Walther Rathenau erwähnt, den Vorsitzenden des gigantischen AEG-Konzerns in Berlin, einen Sozialisten, einen einflußreichen Politiker und Finanzberater der Rothschilds. Man kann sich vorstellen, wie mächtig Rathenau gewesen sein muß, um einen Artikel in der Presse der Weimarer Republik zu schreiben. Ich habe dies schon zuvor zitiert, halte es aber für wert, wiederholt zu werden, weil es so erschreckend ist:

„Dreihundert Männer, von denen jeder jeden kennt, leiten die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents und suchen sich Nachfolger aus ihrer Umgebung. Die seltsamen Ursachen dieser seltsamen Erscheinung, die in das Dunkel der künftigen sozialen Entwicklung einen Schimmer wirft, stehen hier nicht zur Erwägung."
Walther Rathenau am 25. 12. 1909 im Beitrag „Unser Nachwuchs", in: „Neue Freie Presse", Wien, Nr. 16288

Genau sechs Monate später wurde Rathenau wegen seiner Indiskretion am 24. Juni 1922 ermordet. Ein weiterer Beweis der Existenz des Komitees wird in der riesigen Zahl der machtvollen Institutionen gefunden, die von ihm kontrolliert werden. Hier sind einige der wichtigeren aufgelistet, die alle der „Mutter aller Denkfabriken" und Forschungsinstitute unterstehen, dem *Tavistock Institute of Human Relations*, mit seinem weit ausgebreiteten Netzwerk mit Hunderten von Zweigstellen.

- **Stanford Research Center (SCR)**
  Das Stanford Research Center (SRC) wurde 1946 vom *Tavistock Institute of Human Relations* gegründet. *Stanford* wurde gegründet, um Robert O. Anderson und seiner ARCO-Ölfirma zu helfen, die bereits auf dem North Slope in Alaska die Ölrechte für das Komitee gesichert hatte. Aber diese Aufgabe war für das *Andersen Aspen Institute* praktisch zu groß, deshalb mußte ein neues Zentrum gegründet und finanziert werden. Dieses neue Zentrum war das *Stanford Research Center*. Alaska verkaufte seine Rechte für den geringen Preis von US-$ 900 Millionen – einer relativ kleinen Summe für das *Komitee der 300*. Der Gouverneur von Alaska wurde instruiert, dem SCR in dieser Angelegenheit helfend und beratend zur Seite zu stehen. Das war kein Zufall, sondern das Resultat ausgeklügelter Planung und eines Prozesses langanhaltender Penetration und Konditionierung. Dem Ruf der Regierung nach Hilfe folgend, bauten drei SRC-Wissenschaftler eine Zweigstelle in Alaska auf, wo sie auf Alaskas Innenminister und Mitglieder des Staatsplanungsbüros trafen. Francis Greehan, der das SRC-Team leitete, versicherte dem Gouverneur, daß die Lösung des Problems, wie mit dem reichen Ölfund nun umzugehen sei, in den Händen des SRC sicher sei. Natürlich erwähnte Greehan nicht das *Komitee der 300* oder den *Club of Rome*. In weniger als einem Monat stellte Greehan ein Team mit Hunderten von Ökonomen und Wissenschaftlern zusammen. Der von ihnen für die Regierung erstellte SRC-Report hatte ungefähr 88 Seiten.

  1970 nahm die Legislative des US-Bundesstaates Alaska den Vorschlag des SRC praktisch ohne Änderungen an. Greehan hatte in der Tat einen bemerkenswerten Job für die 300 getan. Seit diesen Anfängen entwickelte sich das SRC in eine Institution mit 4.000 Beschäftigten und einem jährlichen Budget von über US-$ 160 Millionen. Sein Präsident, Charles A. Anderson, war während seiner Amtszeit für das enorme Wachstum verantwortlich. Professor Willis Harmon war Direktor des SRC Center for the Study of Social Policies (dt., SRC-Zentrum für das Studium von Sozialpolitik), das Hunderte von Wissenschaftlern der Neuen-Wissenschaft beschäftigte; viele seiner Top-Beschäftigten waren von der Londoner Basis des *Tavistock Instituts* transferiert worden. Einer dieser Leute war der RCA-Vorsitzende und ehemalige Agent des britischen Geheimdienstes, David Sarnoff, der mit Harmon und seinem Team seit 25 Jahren eng verbunden war. Sarnoff war für das Mutterinstitut in Sussex so etwas wie ein ein Wachhund.

  Stanford behauptet, über Projekte, die hinsichtlich Israels, den Arabischen Emiraten, des Iraks, Südafrikas, des Irans und Lybiens akzeptiert und vorantreibt,

keine moralischen Urteile zu fällen. Durch diese Einstellung ist sicher gestellt, wie man sich leicht vorstellen kann, daß bestimmte ausländische Regierungen davon Nutzen ziehen, was wiederum der CIA höchst nützlich findet...

In Jim Ridgeways Buch „The Closed Corporation" (dt., „Die Geschlossene Körperschaft") über diesen angeblich wertneutralen Standpunkt des SRC gibt der SRC-Sprecher Gibson damit an, daß der SRC der größte militärische „Think Tank" der Welt sei und Hudson und Rand in den Schatten stellen würde. Zu *Stanfords* gefährlichsten Aktivitäten zählen seine Counterinsurgency-Operationen (dt., gegen Aufstände gerichtete Operationen), die sich gegen die zivile Bevölkerung wenden; ganz im Sinne von Orwells Buch „1984", dessen Vorgaben die US-Regierung inzwischen gegen ihr eigenes Volk benutzt – und für die das Volk über die angezogene Steuerschraube dem SRC auch noch Millionen an Dollars zahlt, natürlich nur für „Forschungszwecke". Als Reaktion auf gegen chemische Kriegsführungsexperimente folgende Studentenproteste, die wiederum in *Stanford* selbst vorbereitet worden waren, „verkaufte" sich das SRC selbst für gerade mal US-$ 25 Millionen an eine private Gruppe. Dieser eigentlich geringe Preis könnte den Verdacht nähren, daß es sich nur um eine vorgetäuschte Transaktion handelte. Natürlich ändert sich nichts wirklich. Auch seit 1991 ist das SRC immer noch ein *Tavistock*-Projekt und des dahinter stehenden *Komitees der 300*. Es wäre leichtgläubig, auf die kosmetischen Veränderungen hereinzufallen, die bisher stattgefunden haben.

1958 kam es überraschend zu einer neuen Entwicklung. Die Defense Advanced Research Products Agency DARPA (dt., Fortgeschrittene Forschungsabteilung für Verteidigung), eine Vertragsagentur des US-Verteidigungsministeriums, kontaktierte das SRC mit einem Top Secret-Vorschlag. John Foster Dulles vom Pentagon beauftragte das SRC mit einem Programm, das die Vereinigten Staaten gegen „technologische Überraschungen" versichern sollte und das seitdem absolute Priorität besitzt. Dulles war zweifellos durch CIA-Berichte alarmiert worden, die über den erstaunlichen Fortschritt der Sowjetunion im Feld der Extrem Tiefen Frequenzwaffen (im Orig.: Extrem Low Frequency = ELF) und Wettermodifikationswaffen sprachen. Dulles wollte ein Umfeld perfektionieren, in dem die Umwelt zur Waffe werden würde; mit speziellen Bomben, die Vulkane und Erdbeben hervorbringen würden, mit Verhaltensforschung an potentiellen Feinden; mit Mineralien und Metallen, die Potential für neue, kreative Waffen in sich trügen. Das Projekt wurde vom SRC akzeptiert und mit dem Codenamen „SHAKY" versehen.

Das elektronische Riesengehirn in SHAKY ist dazu fähig, Tausende von Befehlen durchzuführen, die von IBM für das SRC programmiert wurden. 28 Wissenschaftler arbeiteten an dem, was sie „Human Augmentation", (dt., menschlicher Zuwachs) nannten. Der SHAKY-Computer verfügt sogar über die Fähigkeit, Probleme durch Analogieschluß zu lösen, und die Identität der Wissenschaftler wiederzuerkennen, die mit ihm arbeiten. Die „spezialen Anwendungen" dieses Werkzeugs kann man sich besser vorstellen, als sie beschrieben werden. Brzezinski wußte, wovon er sprach, als er das Buch „Between Two Ages" (dt., „Zwischen zwei Zeitaltern") schrieb.

Zu jenem Zeitpunkt lagen die Vereinigten Staaten ungefähr fünfzehn Jahre in der Entwicklung von ELF-Strahlungswaffen und ELF-Wettermodifikationswaffen, die die Russen als Kriegswaffen produzierten, hinter der Sowjetunion zurück. Das *Stanford Research Center* arbeitet eng mit zivilen Beraterfirmen zusammen; sie suchen gemeinsam nach Wegen, militärische Technologie auch auf inländische Problemsituationen anzuwenden. Dieses Bemühen hatte nicht immer Erfolg. Aber da die Technologie ständig verbessert wird, werden die Aussichten auf eine massive, alles durchdringende Überwachung, wie durch Brzezinski beschrieben, täglich mehr und mehr zur Realität. Die hierzu nötige Technologie existiert bereits und wird benutzt, obwohl noch kleine Fehlfunktionen hier und da ausgebügelt werden müssen. Eine dieser zivilen Beratungsfirma ist Schriever McKee Associates, mit Sitz in McLean, Virginia, die von dem pensionierten General Bernard A. Schriever geführt wird, einem früheren Chef der Air Force Systems Command, die die Titan-, Thor-, Atlas- und Minuteman-Raketen entwickelte.

Schriever stellte unter dem Namen Urban Systems Associates Inc. ein Konsortium aus den Firmen Lockheed, Emerson Electric, Northrop, Control Data, Raytheon und TRW zusammen. Was ist der Zweck dieses Konsortiums? Laut dem Office of Naval Intelligence (ONI) geht es darum, soziale und psychologische „städtische Probleme" zu lösen, indem militärische Techniken angewendet werden, die fortgeschrittene elektronische Systeme benutzen.

Interessant in diesem Zusammenhang ist, daß TRW zur größten Auskunftei der Welt wurde, einer Firma die Informationen über die Kreditwürdigkeit anderer Firmen und von Privatpersonen sammelt; dies ist ein Resultat ihrer Arbeit für die Urban Systems Associates Inc. Wir sehen hierin das Ausmaß, mit dem unsere Nation unter Kontrolle gebracht wurde; Kontrolle ist die erste Forderung des *Komitees der 300*. Keine Diktatur, insbesondere nicht auf globaler Ebene, kann

ohne totale Kontrolle über jede und alle Individuen funktionieren. 1975 war das SRC bereits auf einem guten Weg, die Schlüsselorganisation des *Komitees der 300* für den Bereich Forschung zu werden.

1980 waren 60 % der Verträge des SRC der Futurologie, also der Zukunftsforschung, gewidmet. Sie hatten sowohl militärische als auch zivile Anwendungen zum Ziel. Seine großen Kunden waren – und sind es immer noch – das *U.S. Department of Defense Directorate of Defense Research and Engineering* und das *Office of Aerospace Research*, das sich mit „Applications of the Behavioral Sciences to Research Management" (dt., Anwendungen der Verhaltenswissenschaften auf Forschungsmanagement) beschäftigt, und das *Executive Office of the President*, das *Office of Science and Technology* (dt., US-Wissenschafts- und Technologieamt), das *U.S. Department of Health* (dt., US-Gesundheitsministerium). Für das *Department of Health* führte das SRC ein „Patterns in ESDEA Title I Reading Achievement Tests" genanntes Programm durch. Weitere Auftraggeber waren das *U.S. Department of Energy* (dt., Energieministerium), das *U.S. Department of Labor* (dt., Arbeitsministerium), *U.S. Department of Transportation* (Transportministerium) und die *National Science Foundation*, NSF (dt., Nationale Wissenschaftsstiftung). Signifikant ist das für die NSF entwickelte Arbeitspapier: „Assessment of Future and International Problems" (dt., „Einschätzung zukünftiger und internationaler Probleme").

Das *Stanford Research Center* stellte unter der Anleitung des *Tavistock Institute of London* ein weitreichendes System zusammen, das es „Business Intelligence Program" nannte. Über 600 US- und ausländische Firmen wurden zu seinen Abonnenten.

Das Programm betrieb Forschungen zu folgenden Themenbereichen: ausländische Geschäftsbeziehungen Japans; Konsumenten-Marketing in einer sich wandelnden Zeit; wachsende Bedrohung durch internationalen Terrorismus und sensorische Wertebestimmung in Konsumentenprodukten; Transfer-System für elektronische Schätze; Opto-Elektrische Wahrnehmung, forschende Planungsmethoden; US-Verteidigungsindustrie und die Kapitalverfügbarkeit auf dem US-Markt.

Unter den Topfirmen des *Komitee der 300*, die ebenfalls SRC-Kunden wurden, waren die Bechtel Corporation – dessen Direktor George Shultz während eines „Urlaubsaufenthaltes" im *Bohemian Club* zum Außenminister erwählt wurde -, Hewlett Packard, TRW, Bank of America, RCA, Blythe, Eastman Dillon, Saga

Foods Corporation, Archer Daniels Midland, McDonnell Douglas, Crown Zeilerbach, Wells Fargo Bank und Kaiser Industries.

1991 enthüllte ich den Namen eines der gemeinsten aller SRC-Programme, das fähig ist, schrecklichen Schaden anzurichten, weil es eine Änderung der Richtung bewirkt, in die die Vereinigten Staaten gehen werden – sowohl sozial, moralisch und auch religiös. Es heißt: Stanford's Charles F. Kettering Foundation „Changing Images of Man" (dt., Ändern der Sichtweise des Menschen), und läuft unter der Stanford Official Reference Contract-Nummer URH (489)-2150 Policy Research Report Nummer 4/ 4/74. Vorbereitet wurde es durch das SRC Center for the Study of Social Policy unter Direktor Willis Harmon. Es handelt sich wahrscheinlich um eine der weitreichensten Untersuchungen darüber, wie das Verhalten des Menschen geändert werden kann, die je durchgeführt wurde.

Der Bericht hat 319 Seiten, die von 14 New-Science-Wissenschaftlern unter der Aufsicht von *Tavistock* und 23 Top-Kontrolleuren verfaßt wurden, einschließlich B. F. Skinner, Margaret Meade, Ervin Lazlo und Sir Geoffrey Vickers, einem hochrangigen britischen Geheimdienstoffizier des MI6. Es sei daran erinnert, daß sein Schwiegersohn, Sir Peter Vickers Hall, ein Gründungsmitglied der sogenannten konservativen *Heritage Foundation* war. Viele der 3.000 Seiten an Empfehlungen, die im Januar 1981 an die Reagan-Regierung gegeben wurden, basierten auf dem Material, das Willis Harmons „Changing Images of Man" entnommen worden war.

Ich hatte das Privileg, eine Kopie von „Changing Images of Man" durch einen unserer Geheimdienstfreunde zu erhalten, fünf Tage nachdem es von der Regierung der Vereinigten Staaten akzeptiert worden ist. Was ich sah, schockierte mich und machte mich betroffen. Ich realisierte, daß wir einen Plan für die Zukunft Amerika erhalten hatten, wie wir ihn noch nie zuvor gesehen hatten.

Die Nation sollte dazu programmiert werden, sich zu verwandeln, sie sollte an derartige Veränderungen gewöhnt werden, daß es kaum einen sichtbaren Kratzer auf der Oberfläche des Lebens der Nation geben würde, wenn tiefgreifende Änderungen sich tatsächlich vollziehen würden. Die Vereinigten Staaten (alle 50 Bundesstaaten) sind seit der „Aquarian Conspiracy" – dies ist der Titel eines Buches, das eine Überarbeitung von Willis Harmons technischem Bericht ist – moralisch so schnell verfallen, daß Scheidung heute zum Normalfall geworden ist, daß die Selbstmordrate sich auf einem Höchststand befindet und kaum mehr zur Kenntnis genommen wird, daß soziale Abweichungen von der

Norm und sexuelle Verirrungen, die einstmals in gebildeten Kreisen kein Thema waren, inzwischen allgemeiner Diskussionsstoff sind, der allerdings keinerlei speziellen Protest mehr hervorruft.

Das Einnehmen von „sozialen Drogen" oder von „Erholungsdrogen" hat endemische Ausmaße erreicht, gemeinsam mit der Flut von gefährlichen Drogen, die den US- und europäischen Markt erreichen. Wir wurden als Nation durch die *Tavistock*-Gehirnwäsche betäubt und haben es verfehlt, zu bemerken, wie „Changing Images of Man" unseren amerikanischen Lebensstil für immer verändert hat. Wir wurden durch das Watergate-Syndrom überwältigt. Mit anderen Worten: Watergate hinterließ die gesamte Nation in einer Art von Kriegsneurose – dies war im übrigen die hinter der Watergate-Affäre liegende Hauptabsicht.

Eine Weile lang waren die Amerikaner verblüfft und enttäuscht, als ihnen erzählt wurde, Nixon wäre nichts weiter als ein billiger Schwindler, der mit den Mafiafreunden von Earl Warren auf Du und Du stand und in einem wunderschönen Heim lebte, das man für ihn auf dem Nixon-Besitz gebaut hatten. Wenn zu viele „Future Shocks" und Schlagzeilen unsere Aufmerksamkeit verlangen, verlieren wir die Orientierung; anders gesagt: die riesige Anzahl der Entscheidungen, mit denen wir täglich konfrontiert wurden und werden, verwirren uns in einem derartigen Ausmaß, daß wir nicht fähig sind, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Dadurch, daß wir – neben dem Trauma des Vietnamkrieges und den Attacken auf Panama, Serbien und Irak – einem solchen Bombardement von Verbrechen ausgesetzt waren, scheint unsere Nation nicht länger die Wahrheit hören zu wollen. Eine solche Reaktion wird in Willis Harmons technischem Papier sorgfältig erklärt. Kurz gesagt: die amerikanische Nation hat genau so reagiert, wie es vorausgesagt wurde. Schlimmer noch: durch das Nichtakzeptieren der Wahrheit bringen wir die ganze Sache noch einen Schritt weiter: wir wollten von der Regierung, daß sie uns vor der Wahrheit beschützt. Wir wollten, daß der korrupte Gestank der Reagan-Bush-Clinton-Bush Regierungen sechs Fuß unter der Erde begraben wird. Die Verbrechen, die unter der Schutzbehauptung „Demokratie in den Irak zu bringen" begangen wurden, wollten wir gar nicht mehr aufgedeckt bekommen. Jedoch übersteigen diese Verbrechen in Typ und Ausmaß alles, was Nixon getan hat, während er im Amt war.

Haben wir als Nation etwas verpaßt? Erkennen wir, daß wir ohne Bremsen den Abhang hinunterfahren? Realisieren wir überhaupt noch, betäubt worden zu

sein und betäubt zu werden, merken wir noch, daß wir mit Schocks handlungsunfähig gemacht werden und daß noch viel größere Schocks auf uns zukommen werden?

Nein, nichts von alledem. All jenen, deren Aufgabe es eigentlich wäre, der amerikanischen Bevölkerung die Wahrheit zu sagen, die von einem privaten, gut organisierten, inneren Kreis innerhalb der Regierung im Weißen Haus sprachen, der eifrig ein Verbrechen nach dem anderen beging – Verbrechen, die die Seele dieser Nation attackierten, nämlich die US-Verfassung und die republikanischen Institutionen, auf denen sie ruht -, wurde gesagt, sie sollten die Bevölkerung nicht mit solchen Dingen belästigen.

„Wir wollen wirklich nichts über diese Spekulationen wissen", das wurde zu einer Standardantwort. Als der Sonderankläger Lawrence Walsh die Nation mit den höchsten Verbrechen konfrontieren wollte, die er Reagan und Bush zur Last legte, schlug ihm nichts als Feindseligkeit entgegen, und man legte ihm jedes Hindernis in den Weg. Das gleiche geschah mit Sonderankläger Fitzgerald, als er versuchte, im Falle von Valerie Plame[2] die schuldige Partei zu finden. Als die höchsten gewählten Amtsträger des Landes unverhohlen UNO-Gesetze über die Verfassung der Vereinigten Staaten stellten – was einen Straftatbestand darstellt –, akzeptierte die Mehrheit dies als normal. Als die höchsten gewählten Amtsträger des Landes ohne die vorgeschriebene Kriegserklärung durch den Kongreß in den Krieg zogen, wurde diese Tatsache aus den Nachrichtenmedien herausgefiltert, und wieder akzeptierten wir das als normal, anstatt der Wahrheit ins Gesicht zu sehen.

2 Valerie Plame arbeitete verdeckt für die CIA . Als ihr Ehemann 2005 die Bush-Regierung wegen des Einmarsches in den Irak kritisierte, gab das Weiße Haus die einstige CIA-Arbeit von Valerie Plame bekannt. Sie hat inzwischen ein Buch veröffentlicht. Siehe hierzu auch: http://www.washingtonpost.com/wp-srv/politics/special/plame/Plame_KeyPlayers.html

Kapitel 20

Der Zweite Golfkrieg (1991) und seine Folgen

Nach sorgfältiger Planung wurde der Golfkrieg im Jahre 1991 vom Zaum gebrochen, und George Herbert Walker Bush, der für das *Komitee der 300* und seinen Anhang, die Ölindustrie, handelte, belegte Nachrichten aus Irak mit einer drastischen Zensur. Die amerikanische Bevölkerung, desinformiert durch Nachrichtensperre und -verfälschung, glaubte, dies sei „gut für die Kriegsanstrengungen". Der Präsident log, April Glaspie, die US-Botschafterin im Irak von 1988 bis 1990, log, das Außenministerium log, und General Schwarzkopf log. April Glaspies Verbrechen war besonders abscheulich und schrie förmlich nach Strafverfolgung. Falls sie verurteilt worden wäre, hätte eine lebenslange Freiheitsstrafe zu ihren Verbrechen gepaßt.

Wir, das Volk, der Souverän, erlaubten es Bush und seinen Mitverschwörern, mit ihren Kriegsverbrechen und mit ihren Verstößen gegen die US-Verfassung straflos davonzukommen. Die Bush-Regierung sagte, der Krieg sei berechtigt, weil Präsident Hussein davor gewarnt worden war, Kuwait anzugreifen, und er es aber vorgezogen habe, diese Warnung zu ignorieren. Nachdem Glaspies an das US-Außenministerium gerichteten Telegramme endlich publik gemacht worden waren, spielte sich ein US-Senator nach dem anderen wie ein edler Ritter auf, um die befleckte Ehre Lady Glaspies zu verteidigen. Es spielte keine Rolle, ob sie von den Demokraten oder den Republikanern waren. *Wir, das Volk, lassen sie davonkommen mit ihren geheimen Intrigen, die Hunderttausende von Leben kosten und den Beginn eines Jahrhunderts endloser Kriege markieren.*

Die teuflische und durch und durch betrügerische Art, mit der Präsident Saddam Hussein zu seinem Angriff auf Kuwait provoziert worden ist, so daß George Herbert Walker Bush endlich ein Alibi hatte, in den Irak einzumarschieren, wird aus der folgenden Aufzeichnung deutlich. Die Aufzeichnungen wurden im Zusammenhang mit Glaspies erstem Treffen mit Saddam Hussein angefertigt. Erinnern Sie sich: *Glaspie selbst hatte nach diesem Treffen verlangt* und es damit begründet, eine dringende Nachricht des US-Präsidenten für den irakischen Präsidenten übermitteln zu müssen. In ihren zwei Jahren als Botschafterin in Irak war es Glaspies erste private Audienz mit Saddam Hussein. Es sollte auch ihre letzte sein, obwohl Hussein das nicht wußte.

April Catherine Glaspie wurde in Vancouver, Kanada, am 26. April 1942 geboren und legte auf dem Mills College in Oakland Kalifornien in 1963 ihr Abitur ab; bis 1965

studierte sie an der John Hopkins Universität. 1966 trat sie in den diplomatischen Dienst der Vereinigten Staaten ein, wo sie zu einer Expertin für den Mittleren Osten wurde. Nach Posten in Kuwait, Syrien und Ägypten wurde Glaspie im April 1989 als Botschafterin in den Irak berufen. In Bagdad erhielten britische Journalisten das Band und die Mitschrift des Treffens von Hussein und Glaspie am 25. Juli 1990. Das amerikanische Pressekorps fragte nicht nach Erklärungen und bekam auch von ihr keine Erklärungen für Glaspies widersprüchliches Verhalten.

Um diese erstaunliche Information zu verifizieren, versuchten Mitglieder des britischen Pressekorps (amerikanische Presseleute waren nicht anwesend), Glaspie damit zu konfrontieren, als sie die US-Botschaft in Bagdad verließ. Die Journalisten hatten das Transkript studiert und folgerichtig geschlußfolgert, daß Glaspie absichtlich Präsident Hussein angelogen hatte – mehr als das, sie hatte ihm tatsächlich grünes Licht gegeben, in Kuwait einzumarschieren. Sie waren verärgert, daß England (und die Vereinigten Staaten) so in die Irre geführt worden waren und dürsteten nach der Chance, Glaspie für ihr anrüchiges Verhalten fest zu nageln. Eine teilweise Mitschrift des Gesprächs zwischen Saddam Hussein und April Glaspie folgt:

April Glaspie zu Präsident Saddam Hussein:
„Ich habe direkte Anweisungen von Präsident Bush, unsere Beziehungen mit dem Irak zu verbessern. Wir haben besondere Sympathie für Ihren Wunsch nach höheren Ölpreisen, der unmittelbare Grund ihrer Konfrontation mit Kuwait. (Pause) *Wie Sie wissen, habe ich hier jahrelang gelebt und bewundere ihre außergewöhnlichen Anstrengungen, ihr Land wieder aufzubauen* (nach dem Iran-Irak Krieg; d. A.). *Wir wissen, daß sie Finanzmittel brauchen, Wir verstehen dies, und unsere Meinung ist, daß sie die Möglichkeit haben sollten, ihr Land wieder aufzubauen.* (Pause) *Wir können sehen, daß sie eine große Anzahl Truppen im Süden aufmarschieren lassen. Normalerweise ist das nicht unsere Sache, aber da dies in dem Kontext ihrer anderen Drohungen gegen Kuwait geschieht, ist es vernünftig, daß uns dies etwas angeht. Aus diesem Grund habe ich die Instruktion erhalten, sie zu fragen – im Geiste der Freundschaft, nicht der Konfrontation – betreffs ihrer Beweggründe. Wieso sind ihre Truppen in solcher Nähe zu den Grenzen Kuwaits aufgestellt?"*

Darauf Saddam Hussein:
„Wie Sie wissen, habe ich bereits seit Jahren jede Anstrengung unternommen, eine Lösung für unseren Disput mit Kuwait zu finden. Es wird in zwei Tagen ein Treffen stattfinden; Ich bin darauf vorbereitet, Verhandlungen nur noch eine kleine Chance zu geben. (Pause) *Wenn wir uns treffen* (mit den Kuwaitern, d. A.), *und wir sehen, daß es Hoffnung gibt,*

dann wird nichts passieren. Aber falls wir keine Lösung finden, dann wird es natürlich sein, daß Irak nicht den Tod akzeptieren wird.“

April Glaspie:
„Welche Lösung wäre angemessen?“

Saddam Hussein:
„Wenn wir den ganzen Schatt al-Arab behalten könnten – das war unser strategisches Ziel in unserem Krieg mit dem Iran –, werden wir Zugeständnisse machen (an die Kuwaiter.).

Aber falls wir gezwungen werden, zu wählen, ob wir die Hälfte des Shaft behalten und den ganzen Irak (zu dem, nach irakischer Ansicht, Kuwait gehört; d. A.), *dann werden wir den Shaft ganz aufgeben, um unsere Ansprüche auf Kuwait zu verteidigen, um den ganzen Irak in der Form zu erhalten, in der wir es wünschen.* (Pause) *Was ist die Meinung der USA dazu?“*

April Glaspie.
„Wir haben keine Meinungen über Ihren Arabisch-Arabischen Konflikt, wie Ihr Disput mit Kuwait einer ist. Der Außenminister (James Baker; d. A.) *hat mich angewiesen, die Instruktionen hervorzuheben, die in den 1960ern zuerst an den Irak gegeben wurden: daß die Angelegenheit mit Kuwait nicht mit Amerika verbunden ist.“* (Unterstreichung durch den Autor)

(Saddam lächelt.)

Bei einer in Washington am nächsten Tag, dem 26. Juli 1990, stattfindenden Pressekonferenz wurde die Sprecherin des US-State Department, Margaret Tutweiler, von einem Journalisten gefragt:

„Haben die Vereinigten Staaten irgendeine Art diplomatischer Nachricht an die Iraker geschickt, darüber, daß sie 30.000 Soldaten an ihre Grenze mit Kuwait schickten? Gab es irgendeine Art von Protest, der von der Regierung der Vereinigten Staaten übermittelt wurde?“

Tutweiler antwortete: *„Mir sind solche Proteste nicht bekannt.“*

Am 31. Juli 1990, zwei Tage vor der irakischen Invasion, bezeugte John Kelly, Assistant Secretary of State for Near Eastern Affairs, (dt., stv. Außenminister für Nahost-Angelegenheiten) vor dem Kongreß:
„Die Vereinigten Staaten haben keine Verpflichtung, Kuwait zu verteidigen, und die USA haben keine Absichten, Kuwait zu verteidigen, falls es vom Irak angegriffen wird.“

Die Falle, die von Glaspie sehr geschickt ausgelegt worden war, wurde durch Tutweilers und Kellys unterstützende Kommentare noch verstärkt, die, so möchte ich hinzufügen, sorgfältig kalkulierte Lügen waren, für die sie beide hätten angeklagt werden müssen, da sie den Kongreß angelogen hatten. Saddam Hussein, wie so viele vor ihm, lief genau in diese Falle hinein, die Glaspie ausgelegt hatte, und glaubte, daß eine Frau nicht lügen würde und, daß sie ihm eine Versicherung gegeben hätte, daß die USA nichts unternehmen würden, falls seine Truppen in Kuwait einmarschierten.

Am 2. August 1990, acht Tage nach Glaspies Treffen mit dem irakischen Präsidenten, marschierten die irakischen Truppen in Kuwait ein. Glaspies Feststellungen erfolgten zudem nach einer Periode, in der die Vereinigten Staaten von 1980 bis 1988 an den Irak verdeckte substantielle Hilfe gegeben hatten, während er gegen den Iran Krieg führte. Wie wir nun sehen, war dies eine Strategie, um das Vertrauen von Hussein zu gewinnen, indem man vorgab, sein Freund zu sein.

Nach dem Ende des iranisch-irakischen Krieges (während dessen Verlauf Kuwait dem Irak US-$ 14 Milliarden als Teil des für Saddam Husseins Niedergang gedachten US-Masterplanes lieh) hatten der Irak und Kuwait einen Streit über den exakten Verlauf ihrer Grenzen, den Zugang zu Wasserwegen und den Preis, für den an Kuwait durch den Irak Öl verkauft wurde. Der Irak hatte entdeckt, daß Kuwait irakische Ölfelder, speziell das Rumalia-Ölfeld, anbohrte, und Millionen Barrel Rohöl vom Irak stahl. Hussein hatte vor, den Kuwait anzugreifen, um diesem fortgesetztem Diebstahl ein Ende zu setzen. – Und wie die Geschichte eines Tages beweisen wird, hatte Hussein auch absolut das Recht dazu.

Journalist 1:
„*Sind die Transkripte* (hält sie hoch) *korrekt, Frau Botschafterin?*"
(Botschafterin Glaspie antwortet nicht.)

Journalist 2:
„*Sie wußten, daß Saddam in Kuwait einmarschieren würde, aber sie warnten ihn nicht davor, dies zu tun. Sie erzählten ihm nicht, daß Amerika Kuwait verteidigen würde. Sie erzählten ihm das Gegenteil – daß Amerika nicht mit Kuwait verbündet sei.*"

Journalist 1:
„*Sie ermutigten ihn zu dieser Aggression – zu seiner Invasion. Was dachten Sie darüber?*"

April Glaspie:
„*Offensichtlich dachte ich nicht, und auch sonst niemand, daß die Iraker ganz Kuwait nehmen würden.*"

Journalist 1:
„Sie dachten, daß er nur einen TEIL davon einnehmen wurde? Aber wie KONNTEN SIE?! Saddam erzählte Ihnen, daß er, wenn die Verhandlungen scheitern würden, sein Iranziel aufgeben würde (Schatt al-Arab) für ‚...den GANZEN Irak, in der Form wie wir es wünschen'. Sie WISSEN, das dies Kuwait mit einschließt, das die Iraker schon immer als historischen Teil ihres Landes betrachtet haben!"

(Botschafterin Glaspie sagt nichts; sie drückt sich an den beiden Journalisten vorbei.)

Journalist 2:
„Amerika gab grünes Licht für die Invasion. Sie geben zumindest zu, daß Sie Saddam signalisierten, daß ein wenig Aggression ok ist – daß die USA einem Zugriff auf das al-Rumalya Ölfeld, auf den umstrittenen Grenzstreifen und die Golfinseln (einschließlich Bubiyan) nicht entgegenstehen würden – Territorien, die vom Irak beansprucht wurden?"

Und wieder sagte Botschafterin Glaspie nichts; eine Limousinentür schließt sich hinter ihr, und der Wagen fährt weg. Zwei Jahre später, in der dritten Runde der Präsidentschaftsdebatte auf dem US-Sender NEC News Division, wird der Präsidentschaftskandidat Ross Perot zitiert, gesagt zu haben:

„...wir sagten ihm (Saddam), daß er den nördlichen Teil von Kuwait nehmen könnte; und als er das ganze Ding nahm, wurden wir verrückt. Und wenn wir ihm dies nicht gesagt haben, wieso lassen wir das Senate Foreign Relations Committee und das Senate Intelligence Committee überhaupt die Anweisungen für Botschafterin Glaspie nicht sehen?"

An jenem Punkt wurde Perot unterbrochen, als der (damalige) Präsident George Bush Senior brüllte:
„Ich muß darauf antworten. Das geht an die nationale Ehre! ... Dies ist absolut absurd!"

Absurd oder nicht, Tatsache ist, daß April Glaspie, nachdem sie Bagdad im August 1990 verlassen hatte und nach Washington zurückgekehrt war, vom Außenministerium acht Monate lang unter Verschluß gehalten wurde, und daß ihr nicht erlaubt wurde, in den Medien zu sprechen, und daß sie nicht wieder auftauchte bis kurz vor dem offiziellen Ende des Irakkrieges, als sie als Zeugin informell vor dem Senate Foreign Relations Committee über ihr Treffen mit Saddam Hussein aussagte. Sie sagte, sie sei das Opfer „vorsätzlicher Täuschung massiven Ausmaßes" gewesen und stritt das Transkript als eine „Täuschung" ab, die ihre Position verzerren würde, obwohl sie zugab, es enthalte „eine Menge" (im Orig.: „a great deal") an Dingen, die korrekt seien. Auf die Veteranin in Sachen Diplomatie wartete schon ihr nächster Auftrag. Später erhielt sie einen Posten mit weniger Renomée bei der UNO in

New York und wurde schließlich als US-Generalkonsulin nach Kapstadt, Südafrika, abgeschoben. Seitdem war von ihr bis zu ihrer Pensionierung 2002 nichts mehr zu hören. Fast scheint es, als ob sie zu einer Unperson geworden wäre. Oder wird sie ein weit schlimmeres Schicksal treffen? Vorausgesetzt, sie bekäme eines Tages moralische Skrupel und würde sich dazu entscheiden, der Welt die *Wahrheit* zu erzählen, die ganze Wahrheit darüber, wie die Bush-Regierung den Irak dazu ermutigt hatte, in Kuwait einzumarschieren?

Wieso versagte der US-Senat darin, Rückgrat zu zeigen und seine ihm durch die Verfassung vorgegebene Aufgabe zu erfüllen? Wieso wurde dem Außenministerium erlaubt, mit dem Zurückhalten von Information, die zu erhalten, die amerikanische Bevölkerung volles Recht hatte, davonzukommen? Wir können nur vermuten, daß der ganze US-Regierungsapparat auf Grund von Befehlen handelte, die vom *Komitee der 300* gegeben wurden. Margaret Thatcher hatte eine Extra-Reise nach Aspen, dem Hauptquartier der „300" in den USA, gemacht, und auch Bush aufgefordert, dort zu erscheinen. In der Tat besteht eine Aufzeichnung von Thatchers Telefonanruf an Bush, und offenbar befahl sie Bush in ausgesprochen undiplomatischer Sprache, sie in Aspen zu treffen, da sie ihm Befehle bringen müsse. In diesem Klima der unter der amerikanischen Bevölkerung inzwischen weit verbreiteten Gedankenlosigkeit wurden Harmons und seines Wissenschaftler-Teams wildeste Träume zur Wirklichkeit. Das *Tavistock Institute* war begeistert von seinem Erfolg, die Selbstachtung dieser einst großen Nation zerstört zu haben. Uns wurde erzählt, wir hätten den Krieg im Irak „gewonnen", wir könnten uns in die Brust werfen, da wir nun „the world's only super power", die einzige Supermacht der Welt, seien.

Was von der großen Mehrheit der Amerikaner noch nicht wahrgenommen wurde, ist, daß durch das „Gewinnen" dieses Krieges Amerika seine Staatsverfassung verloren hat, außerdem seine Selbstachtung und seine nationale Ehre, die nun im irakischen Wüstensand verlaufen, neben den Leichen der irakischen Soldaten. Wir hielten nicht unser Wort, nicht anzugreifen, welches so feierlich von George Herbert Walker Bush und Norman Schwarzkopf gegeben worden war. Den USA, so sagten wir, könne vertraut werden, daß sie die Genfer Konvention beachten würde. Als Stimmen des Protests laut wurden, antworteten unsere Kontrolleure damit, daß es entweder Sieg oder Selbstachtung geben würde. Wir dürften nicht beides erwarten, und deshalb wählten wir das erstere. Vor einhundert Jahren wäre dies nicht passiert, aber nun ist es geschehen und erregt, falls überhaupt, wenig Protest. Wir haben uns der über große Entfernungen wirkenden, latenten psychologischen Kriegsführung unterworfen, die gegen die Nation durch das *Tavistock Institut* geführt wird. Wie

die deutsche Nation, die u. a. durch die Prudential Assurance Bombing Initiative geschlagen wurde, haben sich genügend Amerikaner dem Bombardement unseres Denkens ergeben, um dieser Nation zu erlauben, sich zu einem totalitären Regime zu entwickeln, wie es sonst nur in Bananenrepubliken vorgefunden wird.

Die einstmals so stolze Republik der Vereinigten Staaten von Amerika hat sich zu nicht mehr als einer Anhäufung krimineller Tarnorganisationen entwickelt, was, wie die Geschichte zeigt, immer der Anfang einer totalitären Diktatur ist. Zur Zeit befinden wir uns im Stadium fortwährender Veränderungen. Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft, die programmiert ist, nicht ewig zu bestehen. Wir zucken noch nicht einmal wegen der vier Millionen Obdachlosen zusammen, auch nicht wegen der 40 Millionen Arbeitslosen und auch nicht wegen der 25 Millionen Kinder, die bis jetzt im Zuge der Abtreibung ermordet wurden. Sie alle sind die Wegwerfprodukte des Wassermann-Zeitalters, einer Verschwörung, die so verdammenswert ist, daß – wenn man das erste Mal mit ihr konfrontiert wird – die Mehrheit der Menschen ihre Existenz einfach abstreitet oder beschwichtigend meint: „Nun ja, die Zeiten haben sich eben geändert." Oder man tut das Ganze einfach als „Spinnereien von Verschwörungtheoretikern" ab.

Das ist genau die Reaktion, die das *Tavistock-Institut* und Willis Harmon der US-amerikanischen Gesellschaft antrainiert haben. Das *Tavistock-Institut* setzt nun seine im Zuge der Analyse der gegen die deutschen Arbeiter gerichteten Terrorbombardements gemachten Erfahrungen um. Jede Nacht sendet *Tavistock* nun seine medialen „Bomber" aus, um die Wohnzimmer von Millionen von Amerikanern zu „bombardieren". Die Demontage unserer Ideale schreitet ohne Protest voran. Der spirituelle und intellektuelle Antrieb unseres Volkes wurde zerstört. Am 27. Mai 1991 machte Bush eine profunde Feststellung, und es scheint uns, daß dessen Aussage von den meisten politischen Kommentatoren völlig übersehen wurde:

„Die moralische Dimension amerikanischer Politik zwingt uns, einen moralischen Kurs zu setzen durch eine Welt mit weniger Bösem. Dies ist die wirkliche Welt, nicht Schwarz und Weiß. Es gibt sehr wenige moralische Absolutheiten."

Was hätten wir auch sonst erwarten können von einem Präsidenten, der auf eine lange Geschichte zurückschauen kann, in der schon sein Großvater Samuel Bush ein treuer Diener des *Komitees der 300* und Mitglied des satanischen Ordens *Skull and Bones* war? Wie kam dieser Mann dazu, das Weiße Haus zu besetzen? Betrachten Sie einmal die oben zitierten Worte des Präsidenten Bush im Lichte der Befehle, die er General Schwarzkopf gab, nämlich 12.000 irakische Soldaten lebendig zu begraben.

Bedenken Sie dies vor dem Hintergrund des von Bush an den Irakern verursachten Völkermordes. Bush war erfreut darüber, Saddam Hussein als einen „Hitler unserer Zeit" charakterisieren zu können.

Er machte sich jedoch nie die Mühe, auch nur einen einzigen Beweis seiner Behauptungen zu geben. Sie wurden nicht gebraucht. Weil Bush dieses Statement machte, akzeptierten die gut programmierten und inner-direktional konditionierten Amerikaner es als die Wahrheit – fraglos, wie ein Evangelium. Im hellen Lichte der Wahrheit analysiert, heißt das, er tat zwar all diese Dinge „im Namen des amerikanischen Volkes", während er jedoch insgeheim nur den Anordnungen des *Komitees der 300* folgte.

Aber mehr als alles andere sollten Sie folgendes bedenken: Präsident Bush und seine Kontrolleure fühlten sich so sicher, daß sie es nicht länger für nötig befanden, ihre bösartige Kontrolle über die amerikanische Bevölkerung zu verbergen oder sie zu leugnen. Dies ist evident, da er in seinen Aussagen, die er als unser Präsident tätigte, bereit war, mit der Wahrheit, mit der Ehre und mit der Anständigkeit alle Arten von Kompromissen zu machen, falls seine Kontrolleure (und unsere) dies überhaupt noch für notwendig befinden würden.

Am 27. Mai 1991 gab der Präsident der Vereinigten Staaten alle Prinzipien auf, die in unserer Verfassung verkörpert sind und erklärte kühn, daß er nicht mehr durch das höchste Gesetz des Landes gebunden sei. Dies war ein großer Sieg für das *Tavistock-Institut* und seine Prudential Bombing Initiative, deren Zielsetzung von den Wohnungen der deutschen Arbeiter auf die Seelen des amerikanischen Volkes abgeändert worden ist, und zwar im Rahmen eines Krieges, der 1946 begann und sich noch heute fortsetzt.

Die geopolitische Doktrin, die das polnische, aristokratische Mitglied der „300", Zbigniew Brzezinski, in seinem Werk „Arc of Crisis" und in seinem späteren Buch „The Grand Chessboard" formulierte, sagte die Entscheidung voraus, gegen Irak Krieg zu führen. Dies sei der erste Schritt, seine Doktrin zu verwirklichen. Manche sprechen vom früheren Präsidenten Carter als dem Urheber dieses Planes, aber Carter hatte keinen Einfluß auf Ereignisse, die dem Krieg vorausgingen, dies wurde alles seinem Nationalen Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski überlassen.

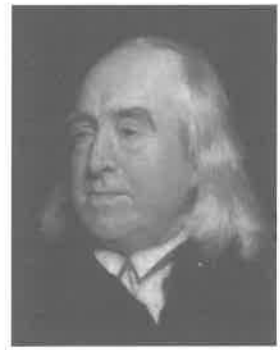
Unter Brzezinskis Studenten befand sich auch Madeleine Albright, die sich als gewandte Schülerin herausstellen sollte; eine, die in späteren Jahren mehr als willig war, die Vereinigten Staaten in einen Niedergang zu versetzen, dessen Ende immer noch nicht absehbar ist. Albright ist die Tochter Joseph Korbels und hat eine lange

Geschichte als eine vom *Komitee der 300* bevorzugte „Insiderin". Auf unsere Nation wurde durch das *Stanford Research Center* (SRC) in den frühen sechziger Jahren verstärkter Druck in Richtung auf Veränderungen ausgeübt. Der Einfluß, die Macht und die Vorausschau des SRC waren nach dem Kollaps der UdSSR begehrt. In Stanford machte man sich Gedanken darüber, daß die Vereinigten Staaten dazu bestimmt seien, das, was Brzezinski das „Schwarze Loch" nannte, zu füllen; ein Loch, das durch die geplante Desintegration der Sowjetunion entstehen würde; und daß zukünftige Strategien die Beschlagnahme von Eurasiens natürlichen Ressourcen und Gütern einschließen sollten; dies in der Art und Weise, wie Cecil John Rhodes sich ab 1899 schamlos und mit brutaler Gewalt die Goldschätze Südafrikas an sich gerissen hatte. Insbesondere Brzezinski erklärte, daß der Fall Rußlands eine Möglichkeit eröffnet habe, die Kontrolle über Eurasien zu erhalten, genau so wie Königin Viktoria es 1899-1903 mit den Buren in Südafrika getan hatte. „Für Amerika ist der einzige Preis nach dem Kalten Krieg Eurasien." In späteren Schriften schloß er die ölproduzierenden Staaten im Mittleren Osten mit ein, da sie ein Teil des „Arc of Crisis" (dt., „Bogen der Krise") seien. Tatsächlich waren die Konzepte, die Brzezinski darlegte, nicht original von ihm; sie wurden zuvor von William Yandall Elliot gelehrt, er stammte aus dem Stall des von Cecil Rhodes gegründeten *Round Table* und war Henry Kissingers Tutor. Aber Brzezinski steuerte dem US-Plan einen zusätzlichen, sehr wichtigen Punkt bei: China und Rußland sollte nie erlaubt werden, zu einem Machtblock verschmelzen und so ihre Kräfte zu vereinigen. Diese nach Europa hineinragende Landbrücke, so räsonierte Brzezinski, „würde für die Vereinigten Staaten als einziger Supermacht eine tödliche Gefahr darstellen".

Es ist zweifelhaft, ob Präsident G. H. W. Bush ein klares Verständnis davon hatte, was die Intention und der Zweck des „Arc of Crisis" war, aber das machte nichts, da er gut erzogen war in der Ausführung von Befehlen, die von oben kamen. Als der Ruf danach laut wurde, die US- Armee für einen Krieg gegen den Irak zu verpflichten, war er mehr als bereit dazu, unbequeme Tatsachen beiseite zu fegen, z. B. daß er außerhalb aller bekannten internationalen Gesetze handelte und auch entgegen der Verfassung der Vereinigten Staaten. Er verletzte seinen Amtseid und wurde für seine ruchlosen Verbrechen nicht angeklagt. Er entkam der Bestrafung und ist bis jetzt immer noch nicht bestraft worden. Hätten wir, als Nation, den Moment genutzt und ihn des Amtes enthoben, ihn angeklagt und ihn wegen Staatsverrates verurteilt und mit der Strafe belegt, die für dieses Verbrechen von den Verfassungsvätern vorgesehen ist, dann wären die Vereinigten Staaten heute nicht in einem Krieg mit dem Irak, der vielleicht noch 20 Jahre oder länger dauert.

Statt dessen erlaubte die amerikanische Bevölkerung Bush, im Amt zu bleiben und von Königin Elisabeth von England zum Ritter geschlagen zu werden – für seine perfide Vorstellung im Irak. Ich möchte weitergehen und feststellen, daß – wäre Bush aus dem Amt entfernt worden – die Vereinigten Staaten sich aufgerappelt hätten und Amerika zu dem Ideal seiner Gründerväter und der darauffolgenden Generation zurückgekehrt wäre. Schalten Sie mal das Fernsehen ein und schauen Sie sich irgendeinen Sender an. Sie werden sehen: das amerikanische Volk befindet sich in einem Zustand fortgesetzter Kriegsneurose und liegt im Sterben, unfähig dazu, eine resolute Haltung anzunehmen. Bush blieb im Weißen Haus und wurde reich belohnt für seine Dienste und Loyalität gegenüber dem *Komitee der 300.*

Earl of Shelburne



Jeremy Bentham

William Bingham

William H. Russell

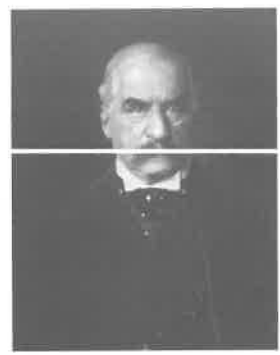
Robert Bennett Forbes (1804-1889)

William Ewart Gladstone

William Jardine

John Murray Forbes

James Mattheson



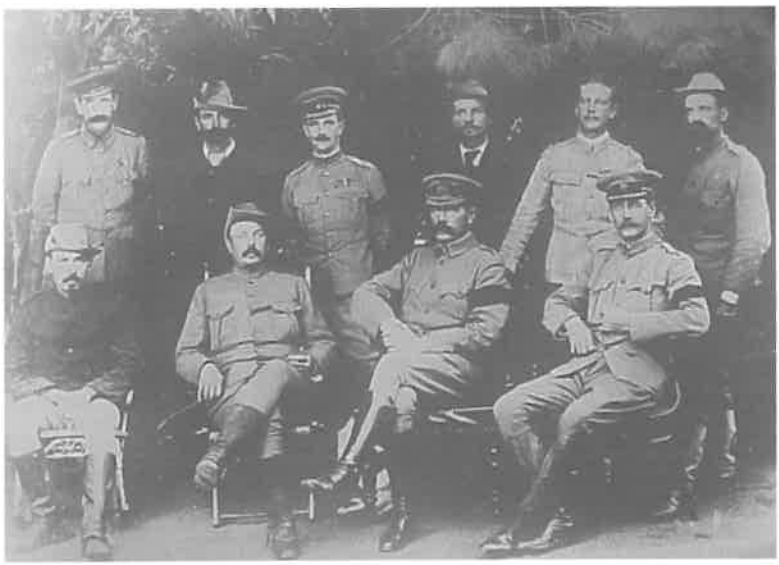
John Pierpont Morgan

Cecil John Rhodes

Königin Victoria

Lord Arthur Balfour

Präsident Paul Kruger



General Louis Botha (sitzt als Zweiter von links) und Lord Kitchener (zu seiner Linken), jeder mit Mitgliedern seines Stabes, während der verfehlten Friedensverhandlungen in Middleburg, Februar-März 1901.

Halford John MacKinder

George Orwell

Sir Edward Grey

Herbert George Wells

Earl Kitchener

Walther Rathenau

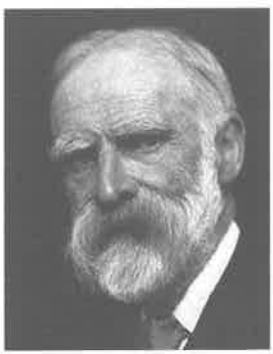
Pro Fide + Pro Utilitate Hominum. Motto des engl. Johanniterordens

Lord Bertrand Russell

Dr. Joseph Korbel

Madeline Albright

W. Averell Harriman



Lord James Bryce

William Sloane Coffin

Louis D. Brandeis

Douglas Dillon

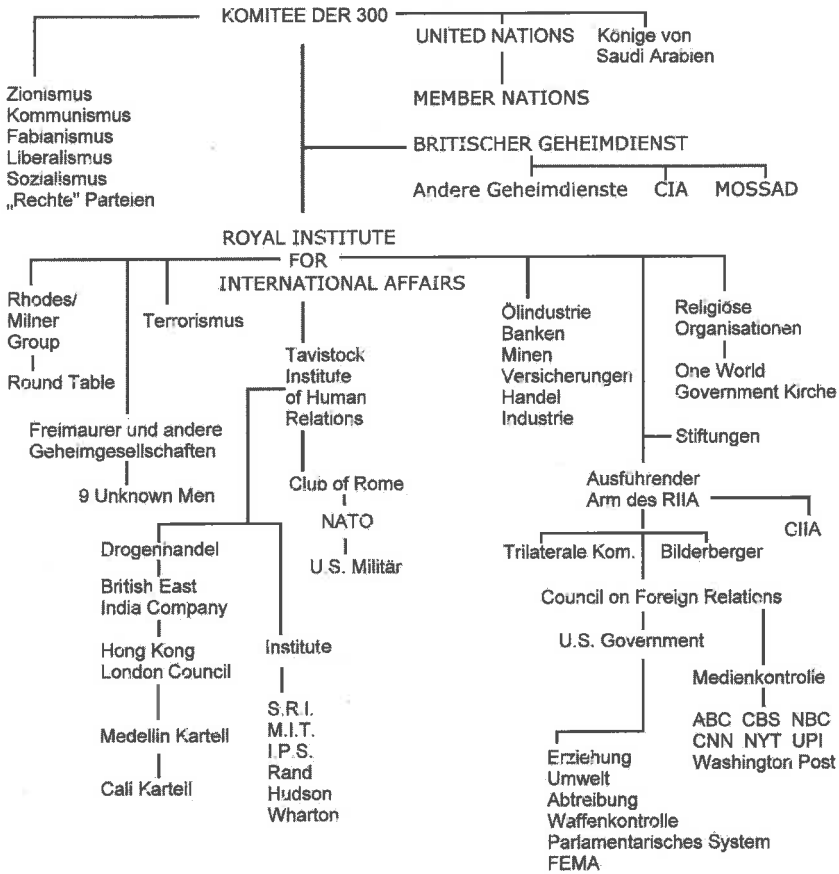
Oleg Penkovsky

Theodore Roosevelt

Sir William Stephenson

Präsident John F. Kennedy

Major Louis Mortimer Bloomfield


KOMITEE DER 300
UNITED NATIONS
Könige von Saudi Arabien
MEMBER NATIONS
BRITISCHER GEHEIMDIENST
Andere Geheimdienste
CIA
MOSSAD
Zionismus
Kommunismus
Fabianismus
Liberalismus
Sozialismus
„Rechte" Parteien
ROYAL INSTITUTE FOR INTERNATIONAL AFFAIRS
Rhodes/ Milner Group
Round Table
Terrorismus
Freimaurer und andere Geheimgesellschaften
9 Unknown Men
Tavistock Institute of Human Relations
Club of Rome
NATO
U.S. Militär
Drogenhandel
British East India Company
Hong Kong London Council
Medellin Kartell
Cali Kartell
Institute
S.R.I.
M.I.T.
I.P.S.
Rand
Hudson
Wharton
Ölindustrie
Banken
Minen
Versicherungen
Handel
Industrie
Religiöse Organisationen
One World Government Kirche
Stiftungen
Ausführender Arm des RIIA
CIIA
Trilaterale Kom.
Bilderberger
Council on Foreign Relations
U.S. Government
Medienkontrolle
ABC CBS NBC
CNN NYT UPI
Washington Post
Erziehung
Umwelt
Abtreibung
Waffenkontrolle
Parlamentarisches System
FEMA

Kapitel 21

Tavistock bedeutet Dekadenz - Englands geplante Identitätskarte Die Doktrin der Multikultur

Wir wenden uns jetzt einem anderen Aspekt des Angriffs des *Tavistock-Institutes* gegen die Grundwerte der Vereinigten Staaten zu, der sich direkt vor unseren Augen entfaltet: Talkshows, die explizit sexuelle Details ins Zentrum stellen, und spezielle Fernsehkanäle, die allerlei Perversionen, Rock'n'Roll und Drogen propagieren.

Wo einst John Wayne regierte, haben wir jetzt eine geschminkte Entschuldigung eines Mannes (ist er überhaupt ein Mann?), genannt Michael „Jacko" Jackson, die Parodie eines menschlichen Wesens, der als Held gefeiert wird, wie er kreist, schlurft, in seine Genitalien greift und seinen Weg über das Fernsehen in Millionen amerikanischer Heime nuschelt und schreit. Der durch übermäßige Verwendung von Aufhellungscreme ausgebleichte, inzwischen gänzlich verblichene Jackson war nur ein Prototyp von Hunderttausenden ähnlicher „Kreaturen", die hinter ihm aufgereiht wurden, um den Mittelpunkt der Bühne in Amerikas Wohnzimmern einzunehmen.

Einer Frau, die eine ganze Serie von Ehen durchgemacht hat, schenkt man in den nationalen Medien Aufmerksamkeit Medien. Eine verfilzte, halbgewaschene, drogensüchtige, dekadente Rockband nach der anderen bekommt Stunden freier Sendezeit, die ihren verrückten Klängen, geisteskranken Verrenkungen, Kleidungsmoden und Sprachverirrungen gewidmet sind. Seifenopern, die pornographische Szenen verbreiten, ziehen keine negativen Kommentare nach sich.

Während dies in den frühen sechziger Jahren nie toleriert worden wäre, wird es heute als normal akzeptiert. Die amerikanischen Durchschnittsbürger sind dem unterworfen und erlegen, was das *Tavistock-Institut* „Zukunfts-Schocks" nennt, deren Zukunft allerdings die Gegenwart ist. Wir werden durch einen Kulturschock nach dem anderen so betäubt, daß es eine aussichtslose Geste zu sein scheint, zu protestieren, und deshalb denken wir logischerweise, daß es nichts nützen würde, zu protestieren. Ein weiterer derartiger Schock wird der nationale Personalausweis (National Identity Card) sein. Die Erstellung eines Zentralregisters der amerikanischen Bevölkerung ist aber durch die US-Verfassung strikt verboten. Die Vereinigten Staaten sind nicht ein Land, sondern bestehen aus 50 verschiedenen Ländern. Die Zentralisierung wurde

von den Gründervätern als eine tödliche Gefahr für die Freiheit erkannt. Sie wurde nicht nur rundweg verdammt, sondern auch durch die Gründerväter der Verfassung verboten. Sie wußten, daß die individuelle Freiheit durch die Zentralisierung der Regierung einen tödlichen Schlag erhalten würde. Deshalb verbietet die Verfassung eine Zentralbank, eine zentrale Polizeimacht, und ein zentrales Einwohnermeldeamt. Aber die Feinde der Freiheit haben heimtückisch eine Zentralbank und eine zentrale Polizeimacht eingeführt. Sie sind nun bestrebt, ein zentrales Bürger-Registrierungssystem einzuführen. Das Ziel der Zentralisierung ist, bessere Kontrolle über das Volk zu haben und eine Einschränkung der von der Bill of Rights, den ersten zehn Zusatzartikeln der US-Verfassung, garantierten Freiheiten. Falls das amerikanische Volk es zuläßt, daß ihm das Joch der Sklaverei in Form einer Identitätskarte um den Hals gehängt wird, werden die Bill of Rights und die durch sie garantierten Freiheiten aus dem amerikanischen Leben verschwinden.

1986 befahl das *Komitee der 300*, den Druck zu erhöhen. Die Vereinigten Staaten verfielen nicht schnell genug, deshalb begann man in den Vereinigten Staaten mit dem Prozeß, Hunderte von „Zukunfts-Schocks" einzuführen. Einer davon war die „Anerkennung" der Metzger von Kambodscha, dem kriminellen Pol Pot-Regime, die nach eigener Aussage mehr als zwei Millionen kambodschanischer Staatsbürger ermordeten.

1991 drehte sich das Teufelsrad wie wild. Die Vereinigten Staaten führten Krieg gegen eine befreundete Nation, den Irak, der vorher darauf getrimmt worden war, Washington zu vertrauen. Die Regierung von Bush beschuldigte den irakischen Präsidenten Hussein aller Arten von Übeln, von denen keines auch nur im entferntesten wahr war. Wir töteten und verstümmelten ihre Kinder; wir ließen sie verhungern und an allen Arten von Krankheiten sterben. Wir müllten den Irak zu mit ausgebrannten Panzer-Kolossen und Lastwagen, sowie mit Millionen Hülsen von Urankern-Munition, die seit 1991 giftige Strahlung abgeben.

1995 wurde die Zahl der aus der „Strahlungskrankheit" resultierenden Todesopfer unter der irakischen Zivilbevölkerung auf mindestens 100.000 geschätzt. Darüber hinaus kehrten Tausende von amerikanischen Soldaten heim, die an einer Krankheit leiden, die „Golfkriegssyndrom" genannt wird; auch sie ist darauf zurückzuführen, daß die GIs Strahlungen ausgesetzt gewesen sind.

Im gleichen Atemzug schickte Präsident Bush Botschafter nach Kambodscha, um die teuflischen Massenmörder von mehr als zwei Millionen Kambodschanern anzuerkennen, die dem Experiment der „Entvölkerung von Städten" (depopulation of

cities) des *Komitees der 300* geopfert worden waren. Die großen Städte der Vereinigten Staaten werden in nicht zu ferner Zukunft Experimente derselben Art erfahren. 1991 sagte Bush, der stets getreue Diener des *Komitees der 300*: „Schaut, Leute, was wollt Ihr von mir? Ich sagte Euch, daß ich Kompromisse machen würde, wo ich dies für passend halte, sogar wenn das bedeuten würde, daß ich mit den Pol Pot-Mördern schlafen müßte. Das macht mir nichts aus, *das ist mir völlig egal.*" (im Original: „*kiss my hips*")

Tatsächlich sandte Bush damit den Eingeweihten ein verstecktes Signal. Es erinnerte mich an das Stück „A Man of All Seasons", in dem Sir Thomas More und William Roper, der Freier von Mores Tochter, die Gleichheit vor dem Gesetz diskutieren. Sir Thomas bemerkt trocken, daß er den Schutz des Gesetzes sogar dem Teufel überlassen würde. Ropers Antwort lautete, um den Teufel zu bekommen, würde er jedes Gesetz in England abschaffen. Darauf erwiderte Sir Thomas: „Oh? Und wenn das letzte Gesetz abgeschafft ist und der Teufel sich zu Ihnen umdreht, wo werden Sie sich verstecken, Roper, wenn alle Gesetze abgeschafft sind? ... Ich würde dem Teufel den Schutz des Gesetzes für meine eigene Sicherheit geben."

Sir Thomas Mores Erklärung war mehr als 200 Jahre lang die Quintessenz des amerikanischen Gesetzes. Amerika garantierte „Freiheit und Gerechtigkeit für alle." Durch die Gewährung dieses Schutzes stellten wir sicher, daß die Schuldigen bestraft und die Unschuldigen beschützt werden würden. Wir heiligten dieses Prinzip für alle. Was Bush tat, war nichts anderes, als das Ende dieses Zeitalters anzukündigen. Fortan würden Gesetze abgeschafft werden, um die „Amerikaner vor Terroristen zu schützen".

Bushs Prophezeiung erfüllte sich, als der Kongreß jedes Gesetz einschränkte, angeblich um „Terroristen" zu schnappen (im Original: „cut down every law to get to the terrorists"). Aber dadurch „beschnitten" Bush und seine republikanische Partei mehr als 200 Jahre garantierten Schutzes von uns allen. Dieser tödliche Angriff auf die Verfassung ist ein fortdauernder Angriff, der 1895 von Ramsey McDonald von der *Fabian Society* geplant worden war.

1995 wurde der Veränderungsdruck noch um weitere zehn Grade erhöht, und das amerikanische Volk begann, Szenen zu erleben, die man zuvor nicht für möglich gehalten hätte. Das mit Softdrinks betrunken gemachte Amerika reagierte, aber viel zu wenig. Noch nicht einmal die Gespräche über die neueste Bedrohung unserer Freiheit, die digitale, computerisierte „Identity Card" (ID Card; Personalausweis), beunruhigten uns. Wir machten einfach weiter damit, uns mit Drogen abzufüllen und uns mit dem zu

verlustifizieren, was die Römer „Brot und Spiele" nannten, und was ich „Hollywood" und „Massen-Zuschauersport" nenne. Laut Informationen, die ich von einer britischen Nachrichtendienstquelle erhielt, wurde im britischen Innenministerium Anfang Februar 1995 eine Gesetzesvorlage zur Einführung der Identity Cards entworfen. Diese Maßnahme wird unter strengen Sicherheitsvorkehrungen geheim gehalten und nicht öffentlich gemacht, solange bis sich eine „nationale Krise" ereignet. (Das ist ein englische Wortschöpfung des *Tavistock-Instituts* für eine von ihm selbst erschaffene Situation, wie zum Beispiel der Reichstagsbrand oder Pearl Harbor.) Wie es bei drakonischen Gesetzen so üblich ist, wird diese Maßnahme angeblich zugunsten einer „erhöhten Sicherheit für die britische Bevölkerung" eingeführt werden. Wenn Identitätskarten (A.d.Ü.: in Deutschland heißen die Identity Cards biometrische Personalausweise) in England allgemein üblich sind, werden sie der amerikanischen Bevölkerung auferlegt werden, um diese „gegen Terrorismus und terroristische Attacken zu schützen".

Diejenigen, die die Warnzeichen nicht sehen, daß die Vereinigten Staaten sich auf dem Weg zu einer totalitären Diktatur in einer kommunistischen Neuen Weltordnung unter der Fuchtel einer Eine-Welt-Regierung befinden, wären gut damit beraten, die folgenden Informationen mit großer Sorgfalt zu lesen:

Die Identitätskarten werden in den USA als eine „Notfallmaßnahme" eingeführt werden. Im Gesetz werden sie als „freiwillig" gekennzeichnet, aber die Unterlassung, sich für eine Identitätskarte zu registrieren, wird mit schweren Strafen belegt werden. Kein Führerschein und Paß wird mehr ausgestellt werden, ohne daß der Antragssteller seinen Personalausweis vorlegt. Die biometrischen Karten werden an eine zentrale Datenbank angeschlossen sein, die in dem Bericht, den wir erhielten, nicht erwähnt wurde. In dieser Datenbank werden alle persönlichen Daten gespeichert, genau in der Art, wie Brzezinski es in seinem Buch *„The Technotronic Era"* beschreibt, und so werden diese Daten auch „Objekt der sofortigen Wiederauffindbarkeit" sein, so daß folgende Informationen sofort erhältlich sein werden: Fingerabdrücke, Iris-Erkennung, angenommener Name, Namen der Eltern, besuchte Schulen und Universitäten, Beschäftigungen, Wehrdienst, bekannte Kollegen, Geburtsort, Geburtsdatum, Höhe, Gewicht, Augenfarbe, besondere Merkmale, Kredithistorie und kriminelle Vergangenheit, Beschäftigungen nach Zeiten in der Schule und Universitäten, Militärdienst, Lesevorlieben, Religion, besuchte Kirchen, Wohnsitze der letzten 20 Jahren, Brüder und Schwestern, Doktoren und Dentisten, die in den vergangenen zehn Jahren besucht wurden, und ob man verheiratet oder geschieden ist.

Wie ein Paß wird eine ID-Karte nicht Ihr Eigentum sein und kann jederzeit eingezogen werden. Ergebnis: Sie sind als „Gesetzloser" gebrandmarkt. In dieser Art wird

die Regierung Ihnen wesentliche Dienste verweigern können. Sie werden nicht in ein Krankenhaus kommen können, ohne daß Sie Ihre ID-Karte zeigen. Leichenbestatter und Bestattungsinstitute werden dafür verantwortlich sein, die ID-Karten von Verstorbenen vor deren Begrabung oder Einäscherung zu erhalten, und sie dann an das zentrale ID-Card-Büro zurück zu geben. Unsere britische Geheimdienstquelle sagte uns, daß für 2010 eine Zwangs-ID-Karte zur Einführung in England bereits fertig sei.

Gehen Sie nun zurück und vergleichen diese Information mit dem, was George Orwell vorhersagte, und mit dem, wovon Brzezinski sagte, daß es geschehen würde. Erinnern Sie sich daran: „Was heute in England geschieht, geschieht morgen in Amerika".

Die personalisierte Identitätskarte wird, einmal eingeführt, die amerikanischen Bürger ihres verfassungsgemäßen Rechtes auf Privatsphäre und ihrer vertrauten Schutzumgebung gegen unberechtigte Regierungsbespitzelung berauben. Diese Rechte sind durch den Zehnten Verfassungszusatz (10th amendment) der Verfassung der Vereinigten Staaten garantiert. Die ID-Karte wird auch die föderalen Rechte zerstören, die durch die Gründerväter der USA den Bundesstaaten in Form einer republikanischen Regierung gegeben wurden. Sie wird die Ursache für die Bundesstaaten werden, sich von der Union zu lösen, aber es wird keinem führenden Politiker erlaubt sein, diese Tatsache zu äußern. All dieser Schaden an der Verfassung wird unter dem Vorwand ausgeführt werden, die „Amerikaner gegen Terroranschläge zu schützen".

Und, wie wir sehen werden, bedeutet das Wort „environment" (dt., Umwelt) viel mehr, als im üblichen Sinn des Wortes verstanden wird. Die Vereinigten Staaten sind durch die Periode eines intensiven Traumas gegangen, aber eine Überprüfung der Reaktionen der amerikanischen Bevölkerung enthüllt eine Nation von „lebenden Toten". Und das Schlimmste soll dabei erst noch kommen. – Wird es irgendeinen politischen Anführer geben, der diesen Namen verdient, der aufstehen wird und „We, the People" (dt., Wir, das Volk) in einen Kampf gegen den zukünftigen Personalausweis führt?

Alles läuft genau nach der *Tavistock*-Planung und dem, was die Sozialwissenschaftler in *Stanford* planten. Die Zeiten ändern sich nicht, sie werden geändert. Alle Veränderungen werden vorausgeplant und entstehen als Ergebnis sorgfältiger Studien. Was den „Fabianischen Gradualismus" betrifft, wurden wir zuerst schrittweise verändert, aber nun ist die Geschwindigkeit der Veränderung schneller geworden. Die Vereinigten Staaten werden transformiert von „Einer Nation unter Gott" zu einer babyloni-

schen Anzahl von Nationen unter mehreren Göttern. Die Vereinigten Staaten sind nicht mehr eine Nation unter Gott. Die Väter der Verfassung haben die Schlacht verloren.

Wir werden ständig mit dem Glauben gefüttert, die Vereinigten Staaten seien eine „multikulturelle Gesellschaft". Dies sollten wir nicht zulassen. Keine Nation kann „multikulturell" sein und überleben. Entweder sind wir eine Kultur, und das ist die, die von unseren Gründervätern und der nachfolgenden Generation für die Vereinigten Staaten festgelegt wurde, oder wir werden in eine zersplitterte, unregierbare Gesellschaft mutieren.

Die Beweise der von der „Multi-Kultur" angerichteten, nicht reparablen Schäden lagern überall um uns herum in der Weltgeschichte. Nationen der Antike, die einstmals überlegen geherrscht haben, verschwanden und werden nie wiederkehren. Das ist der Prozeß, den die USA gegenwärtig (2006) durchmachen. Schauen Sie mal genau auf Los Angeles, San Franzisco, Chikago, Boston und Sacramento oder jede andere unserer größeren Städte, und Sie werden schnell die Zerstörung erkennen, die durch „Multi-Kultur" ausgelöst wird. Jedoch wird unseren Schulkindern an Primär- und Sekundärschulen sowie den Jura-Fakultätsabsolventen an der Universität „Multikultur" förmlich als nachahmenswert eingetrichtert. Es gibt sogar spezielle Klassen, die Sensivität (Empfindsamkeit) lehren, als ob eine solche Emotion gelehrt oder als Gesetz vorgeschrieben werden könnte. Gesetze werden erlassen, um zu kontrollieren, wie die Amerikaner auf ihre angeborenen, natürlichen Emotionen reagieren zu haben. Es ist nur noch ein kurzer Schritt zu der Verabschiedung von Gesetzen, wie wir zu denken haben. George Orwells „Gedankenpolizei" mag doch nicht so weit hergeholt sein.

Unsere Vorfahren sprachen eine gemeinsame Sprache und glaubten an eine gemeinsame Religion – das Christentum, und sie achteten gemeinsame Ideale. Es gab keine Ausländer in unserer Mitte, das kam erst später in einem vorsätzlichen Versuch, die Vereinigten Staaten in eine Reihe von balkanisierten Nationalitäten, Kulturen und Glaubensrichtungen aufzubrechen. Wenn Sie dies bezweifeln, gehen Sie mal an einem beliebigen Samstag die Ostseite von New York runter oder die Westseite von Los Angeles, und schauen Sie sich mal um. Die Vereinigten Staaten sind zu mehreren Mini-Nationen geworden, die darum kämpfen, unter einem zentralen Regierungssystem nebeneinander zu bestehen. Als die Schleusentore der Einwanderung durch Franklin D. Roosevelt, einem Vetter des Kopfes des *Komitees der 300*, geöffnet wurden, verursachte der kulturelle Schock große Verwirrung, und diese Veränderung machte die „One Nation under God", die „Eine Nation unter Gott", zu einem undurchführbaren Konzept. Der *Club of Rome* und die NATO haben diese Situation

noch verschlimmert. Sie sind erfolgreich gewesen, wo die Rothschilds scheiterten, nämlich seinerzeit die Vereinigten Staaten in einem katastrophalen Krieg zwischen Nord- und Südstaaten, dem Amerikanische Bürgerkrieg, aufzuspalten.

„Liebe Deinen Nächsten" ist ein Ideal, das in einer vermischten Menge nicht funktionieren wird, wenn der Nächste nicht „so ist wie man selbst", das heißt, mehr oder weniger ein Verwandter. Für die Gründer der US-Verfassung sind die Wahrheiten, die sie für künftige Generationen festgelegt haben, „selbsterklärend", aber im Rückblick sind sie es nur für sie selbst. Da sie unsicher waren, ob für zukünftige Generationen die Wahrheiten, in die sie die Nation gebunden haben, selbsterklärend sein würden, fingen sie an, diese Wahrheiten bzw. Realitäten klar zu definieren. Es scheint, daß die Väter der Verfassung fürchteten, daß eine Zeit kommen könnte, in der die Wahrheiten, für die sie eintraten, nicht mehr selbstverständlich sind. – Diese Zeit ist nun gekommen.

Das *Tavistock Institut of Human Relations* hat uns diese neuen Realitäten eingebrockt. Die neue Epoche brach mit Bush und seinem „nichts Absolutes" an, und mit seiner Neuen Weltordnung unter der Ägide des *Komitees der 300,* das die Kontrolle über die USA innehat, und mit einem Kongreß, dessen Mitglieder sich zu bloßen Jasagern degradieren ließen. Diese neue Epoche konnte anbrechen, da der Präsident sich selbst riesige neue Machtbefugnisse genommen hat, die eigentlich von der Verfassung der Exekutive gar nicht zugestanden wird. Mit der Verabschiedung von „Antiterrorismus"-Gesetzen haben die Vereinigten Staaten nun einen Monarchen, der mit mehr Macht ausgestattet ist als seinerzeit König Georg III.

Diese Entwicklung ist Teil eines auf gesellschaftliche Veränderungen abzielenden Konzepts, welches den Amerikanern aufgezwungen worden ist. Laut Professor Willis Harmon und dem *Club of Rome* geschieht dies mittels Erzeugung schwerer Traumata und durch eine große Anhäufung von Belastungen. Die sozialen Umbrüche, die seit den in diese Richtung zielenden Aktivitäten von *Tavistock*, dem *Club of Rome* und der NATO stattgefunden haben, die Degradierung der Legislative in den Hintergrund und die Entstehung einer „imperialen Präsidentschaft" werden in den Vereinigten Staaten so lange weiter gehen, wie Integrationsgrenzen ignoriert werden. Nationen setzen sich aus Individuen zusammen, und wie beim Individuum gibt es auch bei Nationen eine Schmerzgrenze, Veränderungen zu integrieren, egal wie robust die Bevölkerung sein mag.

Die Medien fördern täglich, unter der Kontrolle des *Komitees der 300,* die Idee, die Vereinigten Staaten seien eine multikulturelle Gesellschaft, ein Schmelztiegel, der

dazu fähig wäre, die verschiedenen Kulturen zu mischen und zu absorbieren und der dabei immer noch seine nationale Identität behielte. Multikultur ist jedoch ein Anachronismus. Keine Nation in der Geschichte der Welt war je dazu fähig, ihre Identität im Angesicht miteinander in Konflikt stehender Kulturen zu bewahren. Was ist die von den Gründervätern erwartete Kultur der Vereinigten Staaten? Es ist eine Kultur, die von europäischen Siedlern weitergegeben wurde, die in ein fremdes Land kamen und ein Land gründeten, das sich auf die christliche Bibel und christliche Moral gründet. Von den 55 (fünfundfünfzig) Männern, die die Verfassung aufsetzten, waren 52 (zweiundfünfzig) Christen. Die sogenannte „Multi-Kultur" reißt die Vereinigten Staaten auseinander, genauso, wie es unsere geheime Regierung geplant hat. Die psychologische Wahrheit, daß es eine Belastbarkeitsgrenze für Toleranz der Menschen gibt, Fremdartiges zu integrieren, wurde gut bewiesen von der *Prudential Assurance Strategic Bombing Intitiative,* als sie nach einer „Sättigungs-Bombardierung" (im Original: *saturation bombing*) der deutschen Arbeiterwohnhäuser während des Zweiten Weltkrieges rief. Wie bereits erwähnt, war das Projekt „saturation bombing" das Werk der *Prudential Versicherungsgesellschaft,* und niemand zweifelt heute daran, daß Deutschland durch diese Operation den Krieg verloren hat. Viele der Wissenschaftler, die an diesem Projekt arbeiteten, arbeiteten später an der „Sättigungs-Bombardierung" der Amerikaner. Viele davon sind bereits verstorben und haben ihr Fachwissen in die Hände anderer übergeben, die ihre Arbeit weiterführen.

Das Vermächtnis, das sie hinterließen, kann in der Tatsache gefunden werden, daß wir nicht so sehr als Nation unseren Weg verloren haben, sondern daß wir in die entgegengesetzte Richtung gelenkt wurden, die die Väter der Unabhängigkeitserklärung und der Verfassung für Amerika eigentlich wünschten.

Wir haben, kurz gesagt, mit unseren historischen Genen den Kontakt verloren, mit unserem felsenfesten Glauben, mit den Philosophien der Gründerväter; jenen Männern, die Delegierte der Versammlung von 1787 waren, Männern, die mit den Schriften von Platon, Aristoteles, Hume, Locke, Montesquieu, Blackstone und Bolingbroke vertraut waren und die Union zustande brachten. Männer, die wußten, daß die Stuart-Könige versucht hatten, die Magna Charta zu zerstören. Genauso versuchen das *Komitee der 300* und seine Söldner heute, die Verfassungen der einzelnen Staaten und der Bundesregierung zu zerstören. Wir sollten eine Pause machen und die Worte beachten, die John Adams über seine Kinder schrieb, die dachten, daß er mehr für sie selbst als für eine Verfassung hätte arbeiten sollen, und realisieren, daß das, was Adams geschrieben hat, auch auf die jetzige Situation angewendet werden kann:

„I will not bear the reproaches of my children. I will tell them that I studied and labored to procure a free Constitution of Government for them to solace them under, and if they do not prefer this to ample fortune, to ease, to elegance, they are not my children and I care not what becomes of them."

„Ich werde keine Vorwürfe meiner Kinder dulden. Ich werde ihnen sagen, daß ich studiert und gearbeitet habe, um eine freie Verfassung einer Regierung für sie zu schaffen, unter der sie getröstet sein sollen, und falls sie dies nicht schätzen als umfassendes Glück, als ihre Ruhe und als ihren Wohlstand, dann sind sie nicht meine Kinder, und es ist mir egal, was aus ihnen wird."
(Quelle: Greven, Philip: The Protestant Temperament; New York, 1977)

John Adams würde heute Bush und seine Kollegen abkanzeln und nie aufhören, sie als betrügerische, unehrliche und wertlose Diener ihres Amtes zu schelten. Die Männer, die diese Verfassung schrieben, inspirierten Generationen von Amerikanern dazu, als Nation mit einer gemeinsamen Sprache voranzuschreiten und aus dem Vermögen zu schöpfen, das ihnen durch die Verfasser der Unabhängigkeitserklärung und der Verfassung der Vereinigten Staaten gegeben wurde. Daß das amerikanische Volk nicht länger diesen Leuchtturm hat, an dem es sich orientieren kann, und daß es verloren ist, ist für all jene offensichtlich, die die Wahrheit suchen, egal wie unangenehm diese auch sein mag.

Mit Männern wie dem früheren Präsidenten G. H. W. Bush und seinen Vorstellungen, es gäbe keine absolute Moral, schlitterten die Amerikaner in den Abgrund – eine verlorene Nation. Wir kollaborierten mit dem *Komitee der 300* in Richtung auf unseren eigenen Niedergang und unsere eigene Versklavung. Manche Menschen nehmen das wahr und fühlen eine starke Beunruhigung. Die verschiedenen Verschwörungstheorien, die ihnen geläufig sind, scheinen nicht alles zu erklären. Das kommt daher, daß sie nichts über die Hierarchie der Verschwörer wissen, das *Komitee der 300*.

Jene Seelen, die das tiefe Gefühl des Unbehagens haben, daß etwas radikal falsch ist, die ihren kollektiven Finger nicht auf das Problem legen können, bewegen sich in der Dunkelheit. Sie schauen gebannt in die Zukunft und sehen, wie ihnen diese Zukunft Zug um Zug entgleitet.

Der amerikanische Traum ist zu einer Fata Morgana, einer Luftspiegelung, geworden. Viele der heutigen Amerikaner setzen ihr Vertrauen in die Religion, aber unternehmen keine Schritte, ihrem Glauben durch *Taten* zu helfen. Die Amerikaner werden nie eine Rückkehr (A.d.Ü.: zu ihrem verfassungsgemäßen Zustand) erreichen,

wenn sie nicht das tun, was die Europäer taten und erfuhren, als sie am Höhepunkt des finsteren Mittelalters entschlossen zu *Taten* schritten. Sie erweckten in sich selbst einen Geist der Erneuerung, der zur glorreichen Renaissance führte. Der Feind, der Amerika bis zu diesem Punkt fehlgeleitet hat, entschied sich, in den achtziger Jahren einen großen Schritt gegen die Vereinigten Staaten zu unternehmen, so daß eine amerikanische Renaissance unmöglich werden würde. – Wer ist der Feind? Der Feind ist nicht ein gesichtsloses „Es"...

Der Feind ist eindeutig identifizierbar als das *Komitee der 300*, der *Club of Rome*, die NATO, der *Schwarze Adel*, das *Tavistock-Institut*, der *Council on Foreign Relations* und alle seine angegliederten Organisationen, alle die Denkfabriken, alle die Forschungsinstitute und nicht zuletzt das militärische Establishment, die alle von *Stanford* und vom *Tavistock Institute of Human Relations* kontrolliert werden.

Man muß nicht „sie" oder „der Feind" sagen, außer als Kurzbezeichnung. Wir wissen, wer „sie" sind, wer „der Feind" ist. Das *Komitee der 300* mit seiner „Aristokratie" des liberalen Ostküsten-Establishments, seinen Banken, Versicherungsfirmen, riesigen Gesellschaften, Erdölkartellen, Stiftungen, Kommunikationsnetzen, Verlagen, Radio- und Fernsehstationen und der Filmindustrie, über die eine Hierarchie von Hollywood-Verschwörern präsidiert. Das ist der Feind. Hört auf, törichterweise zu denken, Rußland sei der Feind. Der Feind ist noch nie in Moskau gewesen, er war schon immer in unserem eigenen Hinterhof, in Washington, nicht in Moskau!

Jene Macht, die Amerika beherrscht, ist auch dieselbe Macht, die schon die jakobinische Terrorherrschaft nach Frankreich gebracht hat, die bolschewistische Revolution nach Rußland und die den Ersten und den Zweiten Weltkrieg provoziert hat, wie auch die Kriege in Korea, Vietnam, den Fall Rhodesiens, Südafrikas, Nicaraguas und der Philippinen, den Krieg gegen Serbien und den Irak. Es ist die geheime, höchste Parallel-Regierung, die den kontrolliert herbeigeführten Zerfall der US-Wirtschaft und die De-Industrialisierung betreibt.

Kapitel 22

Eine durch Krieg neurotisierte Nation windet sich unter Drogen, „Rock", Sex und Hedonismus.

Amerika kann heute mit einem Soldaten verglichen werden, der mitten im Gefecht einschläft, weil er unter einer Kriegsneurose leidet, die er durch viele Bedrohungen seines Lebens erlitten hat. Wir Amerikaner sind eingeschlafen, und wir sind in Apathie verfallen, die aus der Vielfalt von Wahlmöglichkeiten entstand, die uns verwirrt. Es sind die zahllosen Veränderungen hinsichtlich unserer gesamten Umwelt, die unseren Widerstand gegen Veränderungen brechen, und uns benommen machen, apathisch, – und die uns mitten im Kampf einschlafen lassen.

Es gibt einen technischen Ausdruck, einen Fachausdruck für diesen Zustand. Er wird „long range penetration strain" genannt (A.d.Ü.: langfristige, über weite Entfernungen wirkende, eindringende Belastung). Die Kunst, eine sehr große Gruppe von Leuten *langfristiger, über weite Entfernungen wirkender, eindringender Belastung auszusetzen und schmerzhafte Überlastung bei der Zielgruppe zu bewirken*, wurde durch Sozialwissenschaftler des *Tavistock Institute of Human Relations* und seinen US-Zweigstellen, dem *Stanford Research Institute* und der *Rand Corporation*, sowie mindestens 150 weiteren Forschungsinstituten in den Vereinigten Staaten entwikkelt.

Dr. Kurt Lewin, der Wissenschaftler, der diese bösartige Methode der Kriegsführung entdeckte, hat bewirkt, daß der durchschnittliche amerikanische Patriot sich um verschiedene Verschwörungstheorien Sorgen macht. Dies hinterläßt in ihm das Gefühl der Ungewißheit und der Unsicherheit, und er ist isoliert und vielleicht sogar verängstigt, während er erfolglos versucht, die Beweggründe zu verstehen, die hinter „*The Changing Images of Mankind*" (dt., Änderung des Bildes der Menschheit) zu finden sind, und damit umzugehen. Wir sind unfähig, die sozialen, moralischen, ökonomischen und politischen Änderungen zu identifizieren oder zu bekämpfen, die wir für unerwünscht halten und nicht haben möchten. Jedoch finden diese Änderungen überall in immer größerer Zahl und Intensität statt.

Der Name Lewin steht in keinem unserer vom Establishment genehmigten Geschichtsbüchern, da das historische Geschehen zu allermeist aus der Sichtweise der

herrschenden Klasse oder der Kriegssieger beschrieben wird. Wir führen hier deshalb Lewins Namen mit einem Gefühl des Erfolges dem Leser vor Augen und zerstören seinen Deckmantel. Wie bereits erwähnt, organisierte Lewin die *Harvard Psychological Clinic* und das *Institute for Social Research* unter der Aufsicht des *Tavistock-Institutes*.

Ihre Namen geben uns keinen Anhaltspunkt hinsichtlich der Zielsetzungen dieser zwei Organisationen und bringen den unrühmlichen *Sherman Silver Purchase Act* ins Gedächtnis, der im Juli 1890 erlassen wurde, um angeblich „nur" die Münz- und Prägegesetze zu ändern. Der Titel dieses Gesetzes war harmlos – oder klang harmlos – , was der Absicht seiner Unterstützer entsprach. Durch dieses Gesetz betrog Senator John Sherman die Nation und lieferte sie den internationalen Bankern aus. Sherman unterstützte angeblich dieses Gesetz, „ohne es gelesen zu haben". Wie wir wissen, bestand der wahre Zweck dieses Gesetzes darin, Silber zu demonetisieren (A.d.Ü.: es als Geld zu entwerten) und die diebischen Banker mit unbegrenzter Macht über die Geldschöpfung unserer Nation zu versorgen: Macht, zu der die Banker offensichtlich nach den unmißverständlichen Bedingungen der US-Verfassung nicht legitimiert sind.

Dr. Kurt Lewin, der Cheftheoretiker des *Tavistock-Institutes*, gab dem *Club of Rome* und der NATO unbegrenzte Rechte über Amerika, zu denen keine Organisation, Einheit oder Gesellschaft berechtigt ist. Diese Institutionen haben sich illegitime Macht illegal angeeignet und den Willen der Nation gebrochen, sich gegen den Raub der Früchte der Amerikanischen Revolution zu wehren. Die Verschwörer lenken die USA auf einen Kurs, der direkt zu einem feudalen System in einem neuen dunklen Zeitalter unter einer absoluten Tyrannei einer Eine-Welt-Regierung führen wird. Amerika, nicht etwa Rußland, führt die Welt den tödlichen Abhang hinab, der in völliger Unterwerfung des menschlichen Geistes und absoluter Sklaverei enden wird.

Zu Beginn des Planes, das amerikanische Volk zu unterwerfen, verbanden sich folgende Kollegen mit Kurt Lewin: Richard Crossman, O. Anderson, Garner Lindsay, Richard Price und W. R. Bion. Wir wiederholen: Diese Namen erscheinen nie in den Abendnachrichten. In der Tat erscheinen sie nur in wissenschaftlichen Journalen, so daß nur sehr wenige Amerikaner wissen, wer sie sind, und was die Männer hinter diesen Namen getan haben, und was sie heute den Vereinigten Staaten antun. Falls die Amerikaner dies je herausfinden sollten, könnte eine Revolution ausbrechen. Präsident Jefferson sagte einst, daß er jene bemitleiden würde, die denken, sie wüßten, was geschieht, indem sie die Zeitungen lesen. Benjamin Disraeli, der britische Premierminister, sagte praktisch dasselbe. Tatsächlich haben die wahren Herrscher

durch die Geschichte hindurch mit Freude die Belange der Nationen stets hinter den Kulissen gelenkt. Der Mensch hat schon immer das Verlangen, zu herrschen, gefühlt, und nirgends und zu keiner Zeit ist dieser Wunsch dominierender als in unserer modernen Ära.

Wenn dies nicht wahr wäre, wieso bestünde sonst ein großer Bedarf an geheimen Gesellschaften? Wenn wir von einem offenen System durch demokratisch gewählte Amtsträger regiert werden würden, wieso dann der Bedarf für einen geheimen freimaurerischen Orden in jedem Dorf, jedem Ort und jeder Stadt in den ganzen Vereinigten Staaten? Wie kommt es, daß die Freimaurer so offen handeln können und trotzdem ihre Geheimnisse so gut versteckt halten? Wir können diese Frage nicht an die *Nine Unknown Men* (dt., Neun Unbekannte Männer) oder die *Nine Sisters Lodge* (dt., Neun Unbekannte Schwestern-Loge) in Paris stellen, noch können wir eine Antwort von ihren *Nine Fellow Men* (dt., Neun Kameraden) in der *Quatuor Coronati-Loge* in London erwarten. Jedoch bilden diese 18 Männer einen Teil einer sogar noch geheimeren Regierung, dem *Royal Institute of International Affairs* (RIIA) und über diesem, dem *Club of Rome*. Sie waren sicherlich sehr gut im *Warren Committee* repräsentiert, und sie sind das Rückgrat des *Council on Foreign Relations* (CFR).

Wie kommt es, daß Logen des Schottischen Ritus John Hinckley psychisch so manipulieren konnten, auf Präsident Reagan zu schießen? Wieso haben wir solche Geheimgesellschaften wie den *Malteserorden* und die *Johanniter*, den *Round Table*, die *Milner Group*, die *Process Church* und so weiter bis herunter auf die Ortsebene – wieso diese Schichten auf Schichten geheimer Gesellschaften? Sie bilden einen Teil einer weltweiten Befehlskette und Kontrolle, die bis hoch zum *Komitee der 300* läuft. Diese Männer brauchen diese Geheimgesellschaften, weil ihre Taten bösartig sind und versteckt werden müssen. Das Böse kann nicht im Lichte der Wahrheit stehen und überleben.

Auf diese Art und Weise (A.d.Ü.: mittels Geheimgesellschaften) wurde das Experiment der „Aquarian Conspiracy" (dt., Verschwörung des Wassermannzeitalters) in den Vereinigten Staaten, England und Europa durchgeführt. Sein Erfolg kann in jedem Aspekt unseres privaten und nationalen Lebens seit seiner Einführung 1980 erkannt werden. Der überwältigende Anstieg gedankenloser Gewalttätigkeit, von Serienkillern, Teenager-Selbstmorden, die unmißverständlichen Zeichen der Lethargie, der „Long Range Penetration Strain", wurde Teil unserer neuen Umwelt, die weitaus gefährlicher ist als die verschmutzte Luft, die wir atmen. Der Ausbruch von Schießereien an Schulen konnte nur durch die Technologie der Bewußtseinskontrolle hervorgebracht werden. Nach meiner Meinung sollten Schulschießereien Schock

und Horror erzeugen und zwar unreflektiert gegen alles, was mit Waffen zu tun hat. Die britische Presse bezeichnete das als: „Amerikas Liebesverhältnis zu Waffen, das nun enden muß."

Das Kommen des Zeitalters des Wassermannes hat die Amerikaner völlig unvorbereitet erwischt. Wir, als Nation, waren nicht auf die Änderungen vorbereitet, die uns aufgezwungen wurden.

Wer hat denn schon von *Tavistock* gehört, Kurt Lewin, Willis Harmon und John Rawlings Reese? Sie agierten ja noch nicht einmal auf der amerikanischen politischen Szene. Was wir bemerkt hätten, falls wir uns die Mühe gemacht hätten, zu schauen, ist das Verschwinden unserer Fähigkeit, Zukunftsschocks zu überwinden, da wir erschöpfter und ausgelaugter sind und weil wir schließlich in eine Periode totalen psychologischen Schocks eintraten, auf die eine weit verbreiteter Apathie folgte, einer Manifestation der Kriegsführung mittels „Long Range Penetration Strain". Das Zeitalter des Wassermanns wurde vom *Tavistock-Institut* beschrieben als ein Mittel, um Turbulenzen zu erzeugen:

„Es gibt drei unterscheidbare Phasen bei der... Reaktion auf Streß, die von großen Bevölkerungsgruppen gezeigt wird. Zuerst gibt es die Oberflächlichkeit: die angegriffene Bevölkerung wird sich selbst mit Slogans verteidigen; aber dies identifiziert die Quelle der Krise nicht, und tut daher nichts, sie anzugehen; daher wird die Krise weitergehen. Die zweite Phase ist die Fragmentierung. Dies geschieht, während die Krise weitergeht, und dann die soziale Ordnung zerbricht. Dann gibt es die dritte Phase, in der die Bevölkerungsgruppe zur ‚Selbstrealisierung' (A.d.Ü..: auch: ‚Selbstverwertung', ‚Selbstverwirklichung'") *kommt und sich von der erzeugten Krise abwendet; dann folgt eine ‚schlecht angepaßte' Antwort, begleitet von aktivem, übersichtlichem* (A.d.Ü.: orig: ‚synoptic', ‚stark zusammengefaßtem') *Idealismus und Disassoziierung* (A.d.Ü.: Auflösung der Vereinigung, Zerfall der Gesellschaft). "

Wer könnte leugnen, daß es mit der zunehmenden Verfügbarkeit riesiger Mengen von Drogen jeden Tag Tausende Drogenabhängige mehr gibt, die sofort von „Crack" und Kokain abhängig werden? Oder die schockierende Zunahme von Morden an Kleinkindern jeden Tag und dem Kindsmord durch Abtreibung, der jetzt zahlenmäßig die Sterbefälle übersteigt, die unsere bewaffneten Streitkräfte in beiden Weltkriegen und Korea und Vietnam zusammen erlitten hatten; die offene Akzeptanz der Homosexualität, deren „Rechte" durch mehr und mehr Gesetze geschützt werden und keine Grundlage in der US-Verfassung haben; die furchtbare Plage, die wir „AIDS" nennen und die unsere Städte und Dörfer überflutet; das völlige Versa-

gen unseres Erziehungssystems; den erstaunlichen Anstieg der Scheidungsrate; eine Mordrate, die den Rest der Welt ungläubig erstarren läßt; satanische Serienmorde; das Verschwinden von Tausenden junger Kinder, die von Zuhause weglaufen; kleine Kinder, die von den Straßen durch Perverse weggeschnappt werden; und eine Flutwelle an Pornographie, die von sexueller Freizügigkeit auf unseren Fernsehschirmen begleitet wird. Wer könnte leugnen, daß diese Nation in einer Krise ist, die wir nicht ansprechen und von der wir uns – in einer „schlecht angepassten Antwort" – abwenden?

Wieso leisteten wir keinen Widerstand, als der US-Panama-Kanal weggegeben wurde; warum keinen Widerstand gegen die Invasion von Panama durch George Bush, die mit schweren Menschenverlusten endete – und einem riesigen Anstieg des Drogenflusses durch Panama? Gutmeinende Leute, die sich auf diese Dinge spezialisieren, geben dem Schulsystem einen Großteil der Schuld, oder dem, was in den Vereinigten Staaten darunter verstanden wird. Kriminelle gibt es nun bereits in der Altersgruppe zwischen 9-15 in Hülle und Fülle. Es gibt schon junge Vergewaltiger im Alter von 14 Jahren.

Unsere Soziologen und Sozialpolitiker, unsere Lehrergewerkschaften und unsere Kirchen sagen, daß die Ursache für alle diese Auffälligkeiten ein fehlerhaftes Schulsystem wäre. Sie sind alle Zeuge dessen, wie das Bildungsniveau sinkt. Die Spezialisten bejammern die Tatsache, daß die Vereinigten Staaten nun, was das Erziehungsniveau anbelangt, den 39. Platz auf der Weltrangliste einnehmen. Wieso bejammern wir, was so offensichtlich ist? Unser Erziehungssystem wurde auf Selbstzerstörung programmiert. Zu diesem Zweck wurde Alexander King von der NATO zurück in die USA geschickt, und Richter Hugo Black wurde mit den Arrangements beauftragt. Tatsache ist, daß das *Komitee der 300*, mit Zustimmung unserer Regierung, nicht möchte, daß unsere Jugend richtig erzogen wird.

Heute wird eine Erziehung auf unterstem Qualitäsniveau garantiert durch die Doktrin der *Outcome Based Education* (dt., ergebnisorientiertes Lernen). Die Erziehung, die von den Freimaurern Richter Hugo Black, Alexander King, Gunnar Myrdal und seiner Frau den Kinder der Vereinigten Staaten auferlegt wird, vermittelt im Grunde folgende „Weisheiten": Verbrechen zahlt sich aus, nur Zweckmäßigkeit zählt, Sex unter Minderjährigen ist „geil", Ungehorsam gegenüber den Eltern ist notwendig, und: man kann alles das tun, zu was man Lust hat.

Sie lehrten unsere Kinder, daß das Gesetz der Vereinigten Staaten unverhältnismäßig angewendet werden würde, und daß es absolut normal sei, eigene Regeln aufzustel-

len. Unsere Kinder wurden während eines Jahrzehntes ungenügend und mit schlechten Beispielen erzogen; Ronald Reagan und George Bush wurden von Habgier bestimmt und wurden dadurch völlig korrupt. Unser Erziehungssystem war nicht das Problem. Unter der Führung von King, Black, Myrdal und seiner Frau ist es tatsächlich zu einem „großen Erfolg" geworden, aber es hängt alles von der Sichtweise ab, aus der man es betrachtet. Das *Komitee der 300* ist hochzufrieden mit dem Niveau des US-Erziehungssystems und den Endprodukten, die es auswirft, und wird es nicht erlauben, nur einen Punkt oder ein Komma an den Lehrplänen zu ändern.

Laut dem *Stanford Research Center* und Willis Harmon geht das induzierte „long range penetration conditioning"-Trauma, von dem dieses Erziehungssystem ein Teil ist, schon seit 47 Jahren vor sich. Wie viele Amerikaner sind sich jedoch des heimtückischen Druckes bewußt, der auf unsere Gesellschaft ausgeübt wird, und der Gehirnwäsche, die tagtäglich stattfindet? Die mysteriösen Bandenkriege, die in New York – scheinbar unmotiviert – in den Fünfzigern ausbrachen, sind ein Beispiel dafür, wie die Planer jede von ihnen gewünschte Art verstörender Elemente schöpfen und bühnenmäßig arrangieren können. Worin diese Bandenkriege ihre Ursache hatten, wußte niemand – bis in die Achtziger, als Forscher die verborgenen Kontrolleure enthüllten, die das so genannte „Soziale Phänomen" dirigierten.

Derartige Bandenkriege wurden in *Stanford* sorgfältig geplant und so ausgeführt, daß die Gesellschaft vorsätzlich schockiert und außerdem Wellen der Angst ausgelöst wurden. Bis 1958 gab es mehr als 200 dieser Banden. Sie wurden durch ein Musical Leonard Bernsteins und einen darauf beruhenden Hollywood-Film, „West Side Story", populär gemacht. Nachdem sie für über ein Jahrzehnt die Nachrichten geliefert hatten, verschwanden die Banden 1966 auf einmal von den Straßen von New York, Los Angeles, Newark, New Jersey, Philadelphia und Chikago wie von Zauberhand. Nun, 2006, sind sie plötzlich wieder aufgetaucht und werden wieder genutzt, um das tägliche Leben unserer großen Städte zu stören, genau so wie sie es in den Fünzigern taten, außer daß die gewalttätigen Auseinandersetzungen nun in viel größerem Maßstab stattfinden. Zwei neue Elemente wurden eingeführt: „Crack" und Kokain sowie die sog. Rap Musik. Tatsächlich ist es überhaupt keine Musik, sondern die gedankenlose Wiederholung von ein paar Noten und Worten, die zu pumpender, heftiger Beat-„Musik" gesetzt sind, was zu einem tranceähnlichen Zustand führt.

Dieser Effekt wird mittels Drogenkonsum durch die „Band" und die Zuhörerschaft verstärkt. Der Effekt ist so, als ob Kokain beim Geschlechtsakt gebraucht werden würde; es verlängert die Erregung. Basierend auf der Musik des Dionysoskultes und

afrikanischen Voodoo-Rhythmen, fällt die Zuhörerschaft letztlich in eine katatonische, krampfhafte Trance. Es gibt Variationen dieses Rituals, z. B. „Rave Sessions", bei denen eine gefährliche Droge, nämlich „Ecstasy", benutzt wird.

Während des darauf folgenden Jahrzehnts reagierte die Öffentlichkeit laut der erstellten Profilanalyse so, wie *Stanford* es vorausgesehen hatte. Die Gesellschaft als Ganze würde die Banden-Kriegsführung nicht verstehen, und die Öffentlichkeit reagierte in einer „schlecht angepaßten" Weise. Hätte es Leute gegeben, die klug genug gewesen wären, in den Bandenkriegen ein *Stanford*-Experiment in Sachen „Soziales Engineering und Brainwashing" zu erkennen, wäre der Plot der Verschwörer enthüllt worden. Entweder hatten wir keine trainierten Spezialisten, die sehen konnten, was vor sich ging, was sehr unwahrscheinlich ist, oder sie wurden bedroht und blieben daher stumm. Die Zusammenarbeit zwischen Medien und *Stanford* brachte eine „New Age"-Attacke auf unsere spirituelle und mentale Umgebung ans Licht, die als „Unterhaltung" versteckt wird, genau so, wie es von den Sozialwissenschaftlern der Neuen Wissenschaft am *Tavistock-Institut* gelehrt wurde. Einmal mehr nahm die Reaktion der Leute eine „schlecht angepaßte" Form an, die nicht danach suchte, die Wurzeln der Ursachen zu beseitigen, die mit ihren verwirrenden Änderungen die Nation überfluteten.

Nach einer kurzen Ruhephase wurde der Bandenkrieg 1998 wieder als eine Art sozialer Konditionierung in den Straßen von Los Angeles in Szene gesetzt. Innerhalb einiger weniger Monate nach den ersten Vorfällen begannen Gangs, sich zuerst in größeren Gruppen und dann in Horden von Hunderten auf den Straßen und auf der East Side von Los Angeles zu zeigen. Crack-Häuser und ungezügelte Prostitution wucherten, Drogenhändler dominierten die Straßen. Jeder, der ihnen in den Weg kam, wurde niedergeschossen. Der Aufschrei in der Presse war laut und lang. Die von *Stanford* ins Visier genommene große Bevölkerungsgruppe begann, sich selbst mit Slogans zu verteidigen. *Tavistock* nennt dies die erste Phase, in der die ins Ziel genommene Gruppe unfähig dazu ist, die *Quelle* der Krise zu identifizieren.

Die zweite Phase der Gangwar Krise war die „Fragmentierung". Leute die nicht in den Bereichen lebten, die oft von Gangs heimgesucht wurden, sagten; „Gott sei Dank kommen sie nicht in unsere Nachbarschaft." Diese Vogel-Strauß-Perspektive ignorierte die Tatsache, daß die Krise weiterging, egal ob sie nun richtig erkannt wurde oder nicht, und sie ignorierte ebenfalls die Tatsache, daß die soziale Ordnung in Los Angeles anfing, sich aufzulösen. Wie von *Tavistock* profiliert, brachen jene Gruppen, die nicht vom Bandenkrieg betroffen wurden, weg, um sich selbst zu verteidigen. Weil die Quelle der Krise nicht identifiziert wurde, führte der sogenannte

„Maladaption"-Prozeß, ein Prozeß der Schlechtanpassung, zu einer Abspaltung innerhalb einer einst homogeneren Gesellschaft.

Was ist der Sinn und Zweck eines Bandenkrieges, abgesehen von der Ausuferung des Drogenverkaufs? Zum ersten will man den betreffenden Gruppen zeigen, daß sie nicht sicher sind; das Gefühl der Unsicherheit nimmt keine Rücksicht auf Klassen oder Gruppen. Zum zweiten will man zeigen, daß eine organisierte Gesellschaft angesichts derartiger Gewalt hilflos ist, und drittens will man die Erkenntnis vermitteln, daß unsere soziale Ordnung am Zusammenbrechen ist. Die gegenwärtige Welle der von Banden ausgehenden Gewalttätigkeit wird genau so schnell wieder abebben wie sie begann, wenn einmal die drei Phasen des *Stanford*-Programms erledigt sind.

Als *Tavistock* die „Beatles" in die Vereinigten Staaten brachte, hätte sich niemand die kulturelle Katastrophe vorstellen können, die in ihrem Sog folgte. Die „Beatles" waren ein integraler Teil der Verschwörung der Wassermänner, ein lebender Organismus, der dem Konzept „*The Changing Images of Man*" entsprang.

Es war nicht eine spontane Rebellion der Jugend gegen das alte soziale System. Es war vielmehr ein sorgfältig ausgearbeiteter Plot, ausgeführt an einem noch relativ organischen Körper, der nicht identifiziert werden wollte, der ein höchst destruktives und spaltendes Element in große Bevölkerungsgruppen einbrachte, die zur Akkzeptanz von Änderungen gegen ihren Willen präpariert werden sollten.

Neue Worte und neue Phrasen wurden durch die Sozialwissenschaftler des *Tavistock-Institutes* in Amerika eingeführt, zusammen mit der „Neuen Musik" der „Beatles". Wörter wie „Rock" in Bezug auf Musikklänge, „Teenager", „cool", „discovered" und „Pop Musik" waren ein Lexikon versteckter Code-Wörter und ein Signal für die Akzeptanz von Drogen. Dieser „CODEX" wurde in „Beatles"-Liedtexte eingefügt, wie „Lucy in the Sky with Diamonds" (LSD) und „Yellow submarine", dieser Begriff stand stellvertretend für eine spezifische „high machende" Droge. Dieser neue „Code" kam mit den „Beatles" und begleitete sie, wo sie auch hingingen, um von „Teenagern" „entdeckt" zu werden.

Anfänglich war das Wort „Teenager" unbekannt, bis zu jener Zeit, als die „Beatles" auf der Weltbühne ankamen, dank des *Tavistock Institutes der Menschlichen Beziehungen*. Wie im Falle der Bandenkriege hätte oder wäre nichts ohne die Kooperation der Medien geschehen, insbesondere der elektronischen Medien und im besonderen ohne der unermüdlichen Anstrengungen von Ed Sullivan, der von einem Radioprojekt der Princetown Universität bei der Einführung der neuen Gruppe angeleitet wurde. Niemand hätte der Ed Sullivan- oder der Motley-Crew mit dem „Liverpool

Sound" sonst große Aufmerksamkeit geschenkt. Die meisten amerikanischen „Teenager" hatten nicht die geringste Idee, wo Liverpool lag, noch gab es andere Gruppen oder Bands in Liverpool, die einen spezifischen „Liverpool Sound" spielten.

Es war alles eine *Tavistock*-Promotion, der wenige Leute Aufmerksamkeit geschenkt hätten, insbesondere weil zu jener Zeit die „Beach Boys" die populärste Gruppe in den USA waren. Sie wurden von jungen und älteren Leuten zugleich gemocht, bis zu dem Zeitpunkt, als vom *Tavistock-Institut* arrangiert und kontrolliert wurde, daß die US-Medien die „Beatles" auf den Frontseiten als „News"-Stories abzubilden hätten.

Die Basis des atonalen Zwölfton-Systems der „Beatle"-Musik bestand aus schweren, sich ständig wiederholenden Klängen, die von der Musik des Dionysuskultes und der Baal-Priesterschaft kopiert waren, gestützt von afrikanischen Voodoo-Trommeln, restrukturiert von Theodor Adorno, mit „modernem" Flair aus der Mottenkiste des *Tavistock-Institutes* ausstaffiert.

Tavistock und sein *Stanford Research Institut* schufen Triggerworte, Worte, die einen Schlüsselreiz auslösten, die dann unter den „Rockmusik"-Fans in allgemeinen Gebrauch kamen. Triggerworte schufen eine unterscheidbare, neue, wegbahnende, im großen und ganzen junge Bevölkerungsgruppe, die durch soziale Wissenschaft und Konditionierung dazu überredet wurde, zu glauben, daß die „Beatles" wirklich ihre beliebteste Gruppe wären. Alle Triggerworte, die in dem Kontext der „Rock-Musik" entworfen wurden, zielten auf die Massenkontrolle einer neuen Zielgruppe, der amerikanischen Jugend.

Die „Beatles" führten ihren Job perfekt aus, oder vielleicht ist es korrekter zu sagen, daß *Tavistock* und *Stanford* einen perfekten Job machten. Die „Beatles" reagierten einfach wie trainierte Roboter – „with a little help from their friends"... Durch sie wurden Code-Worte für den Drogengebrauch „cool". Die „Beatles" wurden ein extrem sichtbarer „Neuer Typus" – ein weiterer Begriff aus dem *Tavistock*-Jargon –, und so dauerte es auch nicht lange, bis die Gruppe neue Stile, neue Kleidermoden, Haarstile und neue Sprachregelungen entwarf, vorgeschrieben für die Jugend Amerikas, was die ältere Generation wiederum aufregen sollte, genau so wie es geplant war. Dies war ein Teil des Prozesses der „fragmentierenden Schlechtanpassung", der durch Willis Harmon und durch sein Team von Sozialwissenschaftlern und Genetikern perfektioniert und in Szene umgesetzt wurde. Über die ganze Zeit war sich niemand dessen bewußt, daß keiner der „Beatles" Musik lesen konnte und daß sie, als sie ihren Aufstieg begannen, nur vier Akkorde auf ihren Gitarren spielen konnten, die um ihre Hälse hingen.

Die Rolle der Druck- und elektronischen Medien in unserer Gesellschaft ist äußerst wichtig, um große Bevölkerungsgruppen erfolgreich gehirnzuwaschen. Wenn die „Rock Musik" ihren Zweck erfüllt haben wird, wird ihr die Medienaufmerksamkeit entzogen werden, und das ganze wird in die Geschichte eingehen.

Nach den „Beatles", die anfänglich durch das *Tavistock-Institut* zusammengebracht wurden, kam eine weitere Rock-Gruppe „Made in England", die ebenfalls wie die „Beatles" Theodor Adorno als ihren Kultlyrikschreiber hatte und von dem auch alle ihre „Musik" komponiert wurde. Wir hassen es, diese wunderschönen Worte im Kontext der „Beatlemania" zu benutzen. Es erinnert uns daran, wie das Wort „Liebe" falsch benutzt und dadurch profaniert wird. Es ist eine Beleidigung für unser Harmonieverständnis, „Rock" Musik zu nennen. Und der Gebrauch des Wortes „Lyrik", mit denen die Texte bezeichnet werden, die in der „Rock-Musik" gesungen werden, stellt eine noch größere Gotteslästerung dar. Adorno wußte auch, wie man die Geschwindigkeit und die „Lyrics" ändert, und unter den Kompositionen, die er für die „Beatles" am Fließband produzierte, gab es einige erstaunliche Nummern, die sogar der älteren Generation gefielen.

Es wird im allgemeinen angenommen, daß Voodoo der Teufelsverherrlichung entstammt, aber dies mag nicht immer der Fall sein. Afrikanische Trommel-Rhythmen begleiten normalerweise Voodoo-Zeremonien. Solches Trommeln folgte einem Beat-Rhythmus, der oft erstaunlich komplex war und der mit einem Wandel der Geschwindigkeit und des Rhythmus als Droge wirkt, so als ob man schon stundenlang zuhören würde. Jeder, der einer lateinamerikanische „Santaria"-Zeremonie beigewohnt hat, wird bezeugen, daß die Teilnehmer in eine Trance fallen, nachdem sie dem „Voodoo Drumming" zugehört haben. Adorno gebrauchte sein Wissen und ließ es in seine Musik, die er für die „Beatles" schrieb, einfließen, auch in die Musik der den „Beatles" folgenden Gruppen. Das *Tavistock-Institut* und das *Stanford Research Institute* konzentrierten sich auf die zweite Phase der Arbeit, die vom *Komitee der 300* in Auftrag gegeben worden war. Diese zweite Phase erhitzte das auf Änderungen gepolte soziale Klima in Amerika. So schnell, wie die „Beatles" in Amerika erschienen, so schnell erschien auch die „Beat Generation", um einen Begriff zu benutzen, der geschaffen wurde, um die Gesellschaft zu teilen und zu fragmentieren.

Die Medien konzentrierten sich nun auf die „Beat Generation", ein Ausdruck, der wie andere von *Tavistock* geschaffene Wörter (wie: beatniks, hippies, flower children) scheinbar aus dem Nichts kam und Teil des Vokabulars Amerikas wurde. Es wurde populär, „auszusteigen", schmutzige Jeans und langes, ungewaschenes, ungepflegtes Haar zu tragen. (A.d.Ü.: „to beat" bedeutet: schlagen, drauf hauen. „Beat generati-

on" = Die Schläger-Generation, die Generation, die drauf haut, die zerschlägt) Die „beat generation" schnitt sich selbst vom amerikanischen Mainstream ab. Sie wurde so beliebt wie die saubereren, besser aussehenden „Beatles" vor ihr.

Die neu geschaffene Gruppe und ihr „Lebensstil" spülte Millionen junger Amerikaner in einen Kult, der auf dem ägyptischen Isis-Kult basiert. Was Paul McCartney sagte, wurde wichtiger als das, was die Eltern sagten. Die amerikanische Jugend wurde einer radikalen Revolution unterzogen, ohne ihr jemals gewahr zu sein, während die ältere Generation hilflos daneben stand, unfähig, den Krisenherd zu identifizieren; dieser verkörpert sich in Theodor W. Adornos „neue" atonale 12-Ton-Musik, aufgeführt von den „Beatles".

Die Amerikaner reagierten in „schlecht angepaßter" Art und Weise gegen diese Manifestationen; Drogen aller Art, Marijuana und später LSD; letzteres wurde ihnen zur Verfügung gestellt durch das Schweizer Pharmazie-Unternehmen Hoffman La-Roche; Albert Hoffman hatte dort entdeckt, wie synthetisches Ergotamin hergestellt werden kann, eine mächtige, bewußtseinsverändernde Droge. Das *Komitee der 300* finanzierte das Projekt durch eine seiner Banken, S.C. Warburg. Die Droge wurde durch den Philosophen Aldous Huxley in Amerika eingeführt. Die neue „Wunderdroge" wurde umgehend in Musterpackungen verpackt und kostenlos auf College-Geländen und überall in den USA auf „Rock"-Konzerten verteilt, die zum wichtigsten Vehikel für den schnell wachsenden Drogengebrauch wurden. Die Frage, die nach einer Antwort rief, war folgende: „Was tat die Drug Enforcement Agency (DEA) während dieser Zeit?"

Mit der Ankunft britischer „Rock"-Bands in den USA wurden Rockkonzerte ein fester Bestandteil im sozialen Kalender der amerikanischen Jugend. Im Verein mit diesen „Konzerten" wuchs der Gebrauch von Drogen unter der Jugend proportional an. Das Tollhaus mißtönender, schwerer Trommelklänge betäubte das Bewußtsein des Publikums, so daß es leicht überzeugt werden konnte, die neuen Drogen auszuprobieren. Hauptargument war: „Jedermann tut es." Gruppendruck ist eine sehr starke Waffe. Die „neue Kultur" erhielt maximale Medienaufmerksamkeit, was die Verschwörer nicht einen Pfennig kostete. Wie bereits erwähnt, war Adorno clever genug, die harten Klänge hier und da mit weicheren, süßeren Klängen zu mildern.

Manche Politiker und Kirchenleuten empfanden wegen dieses neuen Kultes große Wut, aber ihre Energien wurden gegen die sichtbaren Symptome irregeführt, sie richteten sich aber nicht gegen die Ursache, die sie nicht identifizieren konnten. Kritiker der Rockkultur machten dieselben Fehler, die schon in der Prohibitionsära

begangen wurden; sie kritisierten die Strafvollstreckungsbehörden, Lehrer, Eltern – jeden, nur nicht sich selbst.

Wegen des großen Zornes, den ich gegen die Drogenplage empfinde, entschuldige ich mich nicht dafür, eine Sprache zu benutzen, die ich normalerweise nicht benutze. Einer der schlimmsten Drogenfreaks (Drogenmißgeburt), der jemals auf den Straßen Amerikas einherging, war Alan Ginsberg. Dieser Mann förderte den Gebrauch von LSD durch Werbung, die ihn nichts kostete, obwohl unter normalen Umständen Fernsehwerbesendungen Millionen von Dollar gekostet hätten. Das kostenlose Bewerben von Drogen – insbesondere von LSD – erreichte ein neues Hoch in den späten sechziger Jahren. „Vielen Dank!" an die immer willigen, kooperationsbereiten Medien. Die Wirkung von Ginsbergs Massen-Werbe-Kampagne war zerstörerisch. Die amerikanische Öffentlichkeit wurde in schneller Folge einem kulturellen Zukunftschock nach dem anderen ausgesetzt. Die Amerikaner wurden überreizt und überstimuliert. Und wieder möchten wir daran erinnern, daß dies *Tavistock*-Jargon ist, aus den *Tavistock*-Anleitungen: „überwältigt von der neuen Entwicklung" – Und als wir von der neuen Entwicklung überwältigt wurden, glitt unser Bewußtsein in Apathie ab. Die schnelle Abfolge der Zukunftsschocks war einfach zu viel, um damit umgehen zu können, das heißt „long range penetration", langfristige Durchdringung, hatte uns gefangen genommen. Ginsberg behauptete, ein Dichter zu sein, aber niemals wurde eine größere Desinformation von irgendjemandem betrieben, der danach strebte, ein Dichter zu sein. Ginsbergs vorgeschriebene Aufgabe hatte wenig mit Poesie zu tun. Seine Hauptaufgabe war es, die neue Subkultur zu fördern und ihre Akzeptanz bei der anvisierten, allgemeinen Bevölkerung zu erzwingen.

Um ihm bei dieser Aufgabe zu assistieren, versicherte sich Ginsberg der Dienste von Norman Mailer, eines Schriftstellers, der einige Zeit in einer Irrenanstalt verbracht hatte. Mailer war ein Star der linken Hollywood-Clique und hatte deshalb keine Probleme, Ginsberg größtmögliche Fernsehsendezeit zu verschaffen. Natürlich mußte Mailer einen Vorwand dafür haben, weil er nicht einfach mit der wahren Natur von Ginsbergs Fernsehauftritten heraus rücken konnte. Deshalb wurde eine Täuschung inszeniert: Mailer würde vor der Kamera mit Ginsberg ganz „seriös" über Dichtung und Literatur sprechen.

Diese Methode, kostenlos viel Sendezeit im Fernsehen zu erhalten, wurde von jeder Rock-Gruppe und jedem Konzertveranstalter kopiert, die dem Beispiel Ginsbergs folgten. Die Mogule der elektronischen Medien hatten ein großes Herz, wenn es darum ging, Befürwortern der Drogenkultur freie Sendezeit zu geben und für deren noch dreckigeren Produkte und Ideen zu werben. Ohne diese großzügige Hilfe

durch die elektronischen und die Print-Medien hätte der Drogenhandel sich nicht so schnell ausbreiten können, wie er dies in den späten Sechzigern und frühen Siebzigern tat; und er wäre möglicherweise auf wenige, sehr kleine, lokale Gebiete beschränkt geblieben. Ginsberg wurde anläßlich verschiedener nationaler Fernsehauftritte Gelegenheit gegeben, unter der Maske von „neuen Ideen" und „neuer Kultur", die sich in der Kunst und der Musik entwickelten, die Vorzüge von LSD und Marihuana anzupreisen. Um nicht von den elektronischen Medien überflügelt zu werden, schrieben Ginsbergs Verehrer auch glühende Artikel über ihn und beschrieben ihn als „diesen farbenprächtigen Mann" in den Kunst-, Musik-, und Sozialkolumnen in allen großen amerikanischen Zeitungen und Magazinen. Es hatte und hat noch nie eine derartig Medien übergreifende Kampagne in der Geschichte der Zeitungen, des Radios und des Fernsehens gegeben, und sie kostete die Unterstützer der Aquarischen Verschwörung, NATO und den *Club of Rome*, nicht einen Cent. Es war absolut kostenlose Werbung für LSD, nur hauchdünn maskiert als „Kunst" und „Kultur".

Einer von Ginsbergs engsten Freunden, Kenny Love, veröffentlichte einen fünfseitigen Bericht in der „New York Times". Alles in Übereinstimmung mit der von *Tavistock* und *Stanford Research* angewandten Methodik: wenn etwas gefördert (A.d.Ü.: beworben, promoted) werden soll, für dessen Akzeptanz die Öffentlichkeit noch nicht genügend gehirngewaschen ist, dann besorge Dir jemanden, der einen Artikel schreibt, der alle Seiten der Sache beschreibt. Die andere Methode ist, Live-Talk-Shows im Fernsehen zu machen, in denen eine „Expertenrunde" das Produkt oder die Idee bewirbt, unter dem Vorwand, es zu diskutieren. Es gibt Argument und Gegenargument; Pro-und-Kontra-Teilnehmer äußern ihre Unterstützung oder Opposition. Wenn alles vorbei ist, ist die zu fördernde Sache oder Idee im öffentlichen Bewußtsein verankert. In den siebziger Jahren war das neu, heute ist diese Methode das Standardverfahren, nach dem Talk Shows arbeiten.

Hätte Ginsberg versucht, fünf Seiten Anzeigen in der New York Times zu kaufen, hätte es ihn circa US-Dollar 50.000,-- pro Seite gekostet. Aber Ginsberg mußte sich keine Sorgen machen, dank seines Freundes Kenny Love bekam er massive Werbung umsonst. Mit Zeitungen wie „New York Times" und „Washington Post" unter der Kontrolle des Komitees wird diese Art kostenloser Werbung jeder Person oder Gruppe gegeben, die einen dekadenten Lebensstil befürworten, Drogen, Hedonismus und alles, was die Amerikaner verwirrt. Nach dem Versuchslauf mit Ginsberg und LSD wurde es eine Standardpraxis des *Komitees der 300*, große Zeitungen in Amerika aufzufordern, diesen Leuten kostenlose Werbung für die Ideen, die sie bewarben, zu geben.

Noch schlimmer – oder besser, je nachdem, welchen Standpunkt man hat –, United Press (UPI) nahm Kenny Loves Werbung auf und verbreitete sie per Fernschreiber an Hunderte von Zeitungen und Magazinen überall im Land unter der Maske einer „Nachrichtengeschichte". Sogar so respektierte Establishment-Magazine wie „Harper's Bazar" und „TIME" machten Ginsberg salonfähig. Hätte eine Werbeagentur eine derartige, nationale Kampagne für Ginsberg und die Befürworter von LSD vorgelegt, wären die Kosten dafür im Bereich von einer Million US-Dollar gewesen; auf den Wert des Dollars von 1970 bezogen. Heute läge der Preis eines derartigen Marketingfeldzuges bei 15 bis 16 Millionen US-Dollar.

Wir versuchten auch, Berichterstattung in den Medien zu bekommen, um die *Federal Reserve* bloßzustellen; wir lieferten unseren Bericht, der den größten Schwindel auf Erden entlarvte, jeder größeren Zeitung, jeder Radio- und Fernsehstation, jedem Magazin und verschiedenen Talk Show-Mastern im Gebiet von Los Angeles. Ein paar machten uns gut klingende Versprechungen; sie würden den Artikel definitiv herausbringen: „Gib uns ungefähr eine Woche, und wir werden wieder auf Dich zukommen." Nicht einer von ihnen hat sich jemals wieder gemeldet, und unser Artikel erschien nie auf den Seiten der Zeitungen und Magazine. Es war, als ob ein Mantel des Schweigens über diese Sache geworfen worden wäre.

Ohne diese massive Medienaufmerksamkeit und ohne die fast Rund-um-die-Uhr-Berichterstattung hätte der Hippie-Beatnik-Rock-Drogen-Kult niemals Erfolg haben können; er wäre eine lokale Seltsamkeit geblieben. Die „Beatles" mit ihren Gitarren, ihren dummen Ausdrücken, mit ihrem ständigen Drogengebrauch und ihrer Mode wären nicht so erfolgreich gewesen. Aber weil den „Beatles" umfangreiche Medienberichterstattung gewidmet wurde, erlebten die USA eine Zeit, in der ein Kulturschock dem anderen folgte.

Die „Neue Wissenschaft"-Wissenschaftler, deren Namen und Gesichter unbekannt sind, abgesehen von wenigen Leuten, verborgen in Denkfabriken und Forschungsinstituten, stellten sicher, daß die Presse ihre Rolle spielte. Die Medien spielten eine wichtige Rolle dabei, die Macht hinter den Zukunftsschocks nicht bloßzustellen und sorgten dafür, daß die Quelle der Krise nicht identifiziert wurde. In der Folge wurde unsere Gesellschaft durch psychologische Schocks und Stress verrückt gemacht. Der Terminus „verrückt gemacht" ist übrigens aus einem *Tavistock*-Handbuch zitiert. Für den interessierten Leser benennen wir einige Internet-Seiten des *Tavistock-Institutes*:
http://www.tavinstitute.org/
http://www.tccr.org.uk/
http://www.tavistock.co.uk/default.asp

Seit seinem bescheidenen Anfang 1921 war *Tavistock* im Jahre 1966 bereit, eine große, unumkehrbare Kulturrevolution in Amerika zu starten, von der es sich mehr als 40 Jahre später noch nicht erholt hat. Die „Aquarian-Verschwörung", von der die Revolution der Musik ein Teil ist, war vom Standpunkt des *Tavistock-Institutes* und des *Stanford Research Centers* ein großer Erfolg.

Einmal derartig aufgeweicht, war unsere Nation reif für die Einführung von Drogen, die dazu bestimmt waren, die Alkohol-Prohibition in Ausmaßen und Geldmengen, die verdient werden konnten, zu übertreffen. Dies war fester Bestandteil der „Aquarian-Verschwörung". Die Befürwortung des Drogengebrauchs war eines der Themengebiete, die bei der *Science Policy Research Unit* (SPRU), bei *Tavistocks* Sussex University erforscht wurde. Die SPRU war bekannt als das „Zukunftschock"-Zentrum, ein Titel, den man sogenannter „auf die Zukunft orientierter" Psychologie gegeben hatte, die dazu geschaffen war, ganze Bevölkerungsgruppen durch bewußt hergestellte „Zukunftsschocks" zu manipulieren. Das SPRU war die erste von einigen solcher Einrichtungen, die von *Tavistock* und dem *Stanford Research Center* aufgebaut wurden, wie bereits vorher beschrieben wurde. „Zukunftschock" wird vom *Tavistock Institut* erklärt als „eine Serie von Ereignissen, die so schnell kommen, daß das menschliche Gehirn die Information nicht aufnehmen kann".

Wie wir bereits vorher gesagt haben, hat die Wissenschaft bewiesen, daß es klar markierte Grenzen dessen gibt, was das menschliche Bewußtsein hinsichtlich der Menge von Veränderungen und der Natur dieser Veränderungen verarbeiten kann. Nach andauernden, wiederholten und gezielten Schocks ermüdet die anvisierte Bevölkerungsgruppe und will keine Wahl mehr treffen. Apathie greift um sich, oft geht ihr gedankenlose Gewalt voraus. Seit 1990 gibt es ein riesiges Anwachsen dieser Art von „gedankenloser Kriminalität", Massenschießereien, Serienkiller, Kindesmißbrauch und Kindesentführungen. Es gibt keinen Zweifel daran, daß diese Ereignisse alle Teil eines „future shock"-Programmes sind.

Eine Gruppe, die durch Zukunftsschocks abgerichtet wurde, ist leicht zu kontrollieren und wird gehorsam Befehlen folgen, ohne zu rebellieren, – was das Ziel der Übung ist. „Zukunftsschock," sagt die *Science Policy Research Unit*, „ist definiert als physische und psychologische Erschöpfung, hervorgerufen durch die Überlastung der die Entscheidungen treffenden Mechanismen des menschlichen Bewußtseins." Das ist *Tavistock*-Englisch, direkt aus *Tavistocks* Neue-Wissenschaft-Positionspapieren.

Genau so, wie ein überladener elektrischer Regelkreis eine Sicherung aktivieren wird, genau so „flippen" Menschen „aus"; dies ist ein Syndrom, daß die medizinische Wis-

senschaft gerade erst anfängt zu verstehen, obwohl John Rawlings Reese bereits in den zwanziger Jahren Experimente dieser Art ausgeführt hat. Wie man sich vorstellen kann, ist eine derartig angegriffene Gruppe bereit, „auszuflippen" und zu Drogen zu greifen, als Mittel, um dem Druck so vieler Entscheidungen, die zu treffen sind, zu entfliehen. Mittels dieses Mechanismus' und dieser Methode wuchs der Drogengebrauch in Amerikas „beat generation" rapide an. Was mit den „Beatles" und LSD-„Musterpackungen" begann, wuchs sich zu der Flut des „erholsamen Drogengebrauchs" aus, der Amerika absolut überschwemmt.

Der Drogenhandel in Amerika begann mit dem Opiumhandel in China. Dieser wurde kontrolliert durch die *East India Company* (später *British East India Company* genannt). Beide Firmen wurden durch Mitglieder des *Komitees der 300* geführt.

Die Verbreitung des Opiummißbrauchs unter der chinesischen Bevölkerung wurde durch die *China Inland-Mission*, deren Missionare die Chinesen lehrten, wie man Opium zu „Erholungszwecken" raucht, propagiert. Dies ist wahrhaft der Stil von Adam Smith: Zuerst erschafft man einen wirtschaftlichen Bedarf, dann befriedigt man ihn. Ein riesiger Opiumbedarf wurde erschaffen und befriedigt durch die *EIC*, die ihren Anteilseignern hierdurch ungenannten Reichtum bescherte. Bezeichnenderweise wurde Adam Smith von der *EIC* beschäftigt. Die „Freihandels-Wirtschafts-Theorie" des Sohnes eines Landpriesters wurde als offizielle britische Politik gefeiert.

In ziemlich der gleichen Weise wie diese „Missionare" benutzte das Komitee die „Beatles", um „erholsame und soziale Drogen" unter der Jugend Amerikas und den Hollywood-Insidern zu popularisieren. Ed Sullivan studierte das von *Tavistock* erhaltene Strategiepapier für die Print- und elektronische Medienkampagne. Darin stand, wie die Gruppe zu verpacken und zu verkaufen sei. Mit dem Erfolg der „Beatlemania" veränderte sich das nationale Leben und das moralische Verhalten der Vereinigten Staaten für immer, hinsichtlich der Musik, der Mode, der Elternschaft und sozialer Sitten und Moral. Da wir jetzt die Tiefe und das Spektrum dieses großen Anschlages auf die USA, der seit 1946 mit der aus der Untersuchung „Strategic Bombing Survey" stammenden Methodik ausgeführt wird, kennen, ist klar, wie erfolgreich die „Beatles"-Kampagne war, um den Drogengebrauch schnell anwachsen zu lassen.

Der Öffentlichkeit wurde verheimlicht, daß die Musik und die Texte der „Beatles" von Theodor W. Adorno geschrieben wurden; ebenfalls, daß keiner der Vier Noten lesen konnte und daß sie lernen mußten, die Lieder nach Gehör zu spielen.

Die Hauptfunktion der „Beatles" war es, von den Teenagern „entdeckt" zu werden, die mit Informationen über die „Beatles" „bombardiert" wurden und dann einem Non-

stop-Sperrfeuer von „Beatles-Musik" ausgesetzt wurden, bis sie überzeugt waren, diese Musik zu lieben und sie mit all dem sie begleitenden Drum und Dran annahmen. Die Liverpooler Gruppe, die nur vier Akkorde auf ihren Gitarren spielen konnte, erfüllte die Erwartungen und „mit einem bißchen Hilfe von ihren Freunden" erschufen sie eine komplett neue Generation junger Amerikaner präzise des Charakters, den das *Tavistock-Institut* vorgeschrieben hatte.

Das *Tavistock* hatte einen sichtbaren „neuen Typ" erschaffen, der als ihr Drogentransporteur fungierte. Die Missionare von *Chinas Inland-Mission* hätten nicht in die sechziger Jahre gepaßt. „Neuer Typ" ist der Jargon der Sozialwissenschaftler. Er bedeutete, daß die „Beatles" neue soziale Muster erschufen, zuerst und hauptsächlich, um Drogengebrauch zu normalisieren und zu popularisieren, die Abwesenheit von Geschmack in der Mode und bezüglich der Haartrachten, die sie wirklich von der älteren Generation unterschieden – und so war es auch von *Tavistock* beabsichtigt.

Die Rolle der Medien war und ist weiterhin sehr wichtig, um die Nachfrage nach Drogen landesweit zu fördern. Als die „street gangs" abrupt von den Medien nicht mehr thematisiert wurden, „brannten" sie als soziales Phänomen aus, und das „New Age" der Drogen folgte. Die Medien haben immer als Katalysator gedient und haben immer neue Gründe geliefert, und nun wurde die Medienaufmerksamkeit auf den Drogengebrauch und seine Unterstützer, die „Beat Generation", gelenkt. „Beat Generation" – dieser Ausdruck ist eine weitere neue Phrase, fabriziert von *Tavistock* bei seinen entschlossenen Anstrengungen, zerstörerische soziale Veränderungen in den USA herbeizuführen. Das von *Tavistock* erschaffene Programm bezog Millionen amerikanischer Jugendlicher ein, und die ältere Generation begann zu glauben, Amerika würde eine natürliche soziale Revolution erleben. Sie nahm nicht wahr, daß das, was ihren Kindern geschah, nicht eine spontane Bewegung war, sondern eine höchst künstliche Schöpfung, erschaffen, um Veränderungen in Amerikas gesellschaftlichem und politischen Leben zu erzwingen.

Die Abkömmlinge der *British East India Company* waren erfreut über den Erfolg ihres Drogenprogrammes. Ihre Schüler wurden vertraut mit der Nutzung von LSD, das angenehmerweise von Unterstützern des Drogenhandels, wie Aldous Huxley, geliefert wurde – LSD, eine Geschenk einer hoch respektierten pharmazeutischen Firma in der Schweiz, finanziert von der großartigen Warburg-Bankendynastie.

Zweck und Absicht des „Beatles"-Projektes waren bis Ende 1985 reichlich klar geworden. Mit dem Aufkommen des „Rock" – und dieser Terminus soll fortan benutzt werden, um Adornos musikalische Kreationen zu beschreiben – wurde ein erschrek-

kender Anstieg des Gebrauchs von sozialen Drogen, besonders von Marihuana, beobachtet.

Das ganze Geschäft mit Dope – meist wird damit Haschisch, seltener Heroin gemeint – wurde unter der Kontrolle und Leitung der *Science Policy Research Unit* (SPRU) erweitert. Die SPRU wurde geführt von Leiland Bradford, Kenneth Damm und Ronald Lippert. Unter der Anleitung dieser Experten wurde eine große Anzahl „Neue Wissenschaft"-Wissenschaftler ausgebildet, um „Zukunftsschocks" in der Öffentlichkeit zu fördern. Zukunftsschocks sind einer der Hauptgründe für den dramatischen Anstieg des Drogengebrauchs bei amerikanischen Teenagern.

SPRU-Politikpapiere, verteilt an verschiedene Regierungsstellen, einschließlich der Drug Enforcement Agency (DEA), diktierten den Kurs des desaströsen „Drogenkrieges", der durch die Reagan- und Bush-Regierungen herbeigeführt wurde.

Kapitel 23

Ein Vorgeschmack darauf, wie die USA künftig regiert werden

Die Reagan- und Bush-Regierungen gaben bereits einen Vorgeschmack darauf, wie die USA in den nächsten 25 Jahren regiert werden sollen: durch ein Komitee und/oder einen Rat, der an der Leine einer verborgenen Regierung geführt wird, und zwar nach den Reglements des *Tavistock-Institutes*, und die dabei noch der Meinung sind, daß es sich um durch sie selbst aufgestellte Regeln handelt.

Diese im wesentlichen Unbekannten treffen Entscheidungen, die die Regierungsform der Gründerväter und die Lebensqualität in den Vereinigten Staaten für immer verändern werden. Die Absicht war, die Rechte der einzelnen Bundesstaaten zu unterminieren – dies in Übereinstimmung mit dem Manifest der *Fabian Society* von 1895 – und das Volk der Gnade einer Zentralregierung auszuliefern. Die Gesellschaft würde langsam in eine Art Feudalgesellschaft verändert werden, im wesentlichen kontrolliert durch eine Diktatur. Durch die Mittel des „Krisenumganges" sind wir in unserer politischen Wahrnehmungsfähigkeit schon derart verändert, daß wir kaum noch abschätzen können, was und wie die USA in den fünfziger Jahren im Vergleich zu heute waren, so radikal wurde unsere Umwelt verändert.

Es gibt heutzutage viel Gerede über die Umwelt, und während es sich dabei meist um die reale, die uns umgebende Umwelt handelt, also reine Flüsse, saubere Seen und Meere, gesunde Wälder und frische Luft, gibt es auch eine andere, gleich wichtige Umwelt, die soziale Umwelt, die Umwelt des Gehorsams gegenüber der Verfassung, eine Umwelt von Gesetzen, nicht von Menschen.

Jede tektonische Veränderung dieser Umwelt wurde durch eine geplante Provokation herbeigeführt; Pearl Harbor, der Kennedy Anschlag, „Watergate", ein fortgesetzter Angriff auf die Verfassung unter den dümmsten Vorwänden, Kriege ohne Kriegserklärung, die Ankunft der „Beatles" und, natürlich, das Ende einer drogenfreien Umwelt. Die Umwelt unseres Lebensstils wurde gänzlich vergiftet, als unser Denken vergiftet wurde. Unsere Moral wurde vergiftet. Unsere Fähigkeit, unser Schicksal zu kontrollieren, wurde vergiftet. Wir werden mit Veränderungen konfrontiert, die unser Denken bis zu dem Punkt vergiften, daß wir nicht mehr wissen, was wir tun sollen. Die „Umwelt der Veränderung" (im Orig.: „environment of change", Wortspiel mit US-Präsident Obamas „change"-Worthülse) verkrüppelt diese Nation. Es

scheint uns, daß wir so wenig Kontrolle über unsere Nation und unser Leben haben, daß wir in einer vergifteten Atmosphäre der Überanpassung, Angst und Verwirrung leben, während uns mehr und mehr unserer Rechte weggenommen werden.

Wir suchen nun nach Gruppen-Lösungen anstatt nach individuellen Lösungen unserer Probleme. Die Amerikaner glauben nicht mehr an „unhöflichen" Individualismus, wie er von ihren Vorfahren, den Gründervätern, praktiziert wurde, den Vätern unserer Verfassung. Wir wenden uns nicht unseren eigenen Ressourcen zu, um Probleme zu lösen. In diesem Zusammenhang spielt der ertragreiche Anstieg des Drogengebrauchs eine führende Rolle.

Diese Strategie ist eine beabsichtigte; angewiesen und verordnet durch die New-Science-Wissenschaftler, die Sozialingenieure, die Bewußtseins-Kontroll-Kult-Gruppen, gezielt auf den verletzlichsten aller Bereiche, auf unser Selbstbild, gezielt darauf, wie wir uns selbst wahrnehmen – und dies wird uns möglicherweise dazu bringen, uns wie Schafe zu verhalten, die zur Schlachtbank geführt werden.

Wir wurden verwirrt durch die vielen Entscheidungen, die wir treffen müssen, und anstatt die Entscheidungen zu treffen, wurden wir apathisch und treffen jetzt gar keine Entscheidungen mehr. Wir sind fremdbestimmt, manipuliert durch skrupellose Männer, ohne dessen jemals gewahr zu sein. Dies trifft besonders auf den Drogenhandel zu, und wir sind nun in der Übergangphase, in der wir bereit gemacht werden für eine Veränderung, nämlich einen großen Schritt weg zu tun von der gegenwärtigen, auf der Verfassung basierenden Regierungsform – wie es bereits unter der Bush-Regierung mit einem gigantischen Schritt nach hinten geschah. Während jene, die im Angesicht all der Beweise für eine Verschwörung, diese dennoch verneinen und sagen: „Dies kann in Amerika nicht geschehen." – geschieht es bereits. Unser Wille, Ereignissen zu widerstehen, die uns nicht angenehm sind, wurde fortwährend geschwächt, ausgehöhlt und unterminiert.

„Wir werden Widerstand leisten, wenn die Zeit kommt", sagen einige von uns, denen nicht klar ist, daß diese Zeit bereits gekommen ist.

Der Anfang des Wassermannzeitalters ist gekommen, der die Neue Weltordnung (New World Order) voranbringen und uns alle in die Eine-Welt-Regierungs-Diktatur führen wird. Der Drogenhandel hat hinterlistig unsere Umwelt verändert. Der angebliche „war on drugs" (A.d.Ü.: Der Begriff „war on drugs" ist bewußt doppeldeutig gewählt: Krieg gegen Drogen, oder Krieg *auf Basis von* Drogen) ist eine Farce; er wird in einem nicht ausreichendem Umfang geführt, um überhaupt einen Unterschied zu machen für die Nachfolger der *British East India Company*. Kom-

biniert mit Computerisierung, sind wir fast völlig gehirngewaschen, und unserer Fähigkeiten beraubt, erzwungenen Änderungen zu widerstehen. Dies führt uns zu einer anderen Lebensrealität: die Kontrolle über Menschen, die Kontrolle über persönliche Informationen, ohne welche die Regierung ihr Zahlenspiel nicht spielen könnte, dominiert unser Dasein. Wie die Sache liegt, haben wir, das Volk, absolut keine Möglichkeit zu wissen, was die Regierung über uns weiß oder nicht weiß. Computerdateien der Regierungen sind nicht Gegenstand genauer Prüfung, weder seitens der Öffentlichkeit noch seitens des Kongresses. Glauben wir etwa einfältigerweise, daß persönliche Information heilig und unantastbar wäre?

Erinnern Sie sich bitte: in jeder Gesellschaft gibt es reiche und mächtige Familien, die Agenturen (Geheimdienste, Dienstleistungsunternehmen, PR-Agenturen) für die Inkraftsetzung von Gesetzen betreiben. Ich habe die Existenz solcher Familien bewiesen. Glauben Sie, diese Familien könnten nichts über uns herausfinden, wenn sie wollten? Es sind die Familien, die oft ein Mitglied im *Komitee der 300* haben, oder die dessen Ausführende sind, wie Prescott Bush oder Henry Kissinger. Drogen überschwemmen unsere Gesellschaft. Einer der Wege, auf denen Heroin nach Europa gebracht wird, ist der über das Fürstentum Monaco. Das Heroin wird mittels Fähren betrieben, die im Sommer geschäftig Handel treiben zwischen Korsika und Monte Carlo. Es gibt keine Kontrolle, was *auf* diese Schiffe oder *von* ihnen herunter geht. Weil es keine Grenze zwischen Frankreich und Monaco gibt, fließen die Drogen, besonders Heroin (bearbeitetes Opium) durch die offene Grenze von Monaco in französische Laboratorien; wenn der Stoff schon ganz zu Heroin verarbeitet worden ist, geht er direkt zu den Verteilern.

Die Grimaldi-Familie ist schon seit Jahrhunderten im Drogenschmuggelgeschäft tätig. Weil Prinz Rainier gierig wurde und anfing, im großen Umfang abzuschöpfen, und damit nach drei Warnungen nicht aufhörte, wurde seine Ehefrau, Prinzessin Gracia (Grace Kelly) durch einen „Autounfall" ermordet. Rainier unterschätzte die Macht des Komitees, dessen Mitglied er war. Der Rover, in dem Gracia fuhr, hatte manipulierte Bremsflüssigkeitsbehälter; sie waren so manipuliert, daß jedes Mal, wenn sie das Bremspedal trat, eine abgemessene Menge Bremsflüssigkeit austrat; als das Fahrzeug die gefährlichsten Serpentinen erreicht hatte, gab es keine Bremskraft mehr, der Wagen segelte über eine Steinmauer hinweg und schlug 50 Fuß tiefer zerschmettert auf den felsigen Grund. Das *Komitee der 300* tat alles Mögliche, um die Wahrheit über den Mord an Prinzessin Gracia zu vertuschen.

Bis auf den heutigen Tag ist der Rover im Besitz der französischen Polizei geblieben. Verhüllt unter einem Leichentuch auf einem Trailer, geparkt in der Polizeistation

von Monte Carlo, ist es niemandem erlaubt, sich dem Wagen zu nähern, geschweige denn, ihn zu untersuchen. Das Signal für die Exekution von Prinzessin Gracia wurde von der Britischen Armee abgehört, die es in Zypern abfing. Von gut informierten Kreisen wird vermutet, daß die P2 Loge von Monte Carlo, eine Abteilung des Komitees, zu der Henry Kissinger gehört, den Mordbefehl gab; ich weise aber darauf hin, daß harte Beweise dazu fehlen.

Der durch das Komitee kontrollierte Drogenhandel ist ein Schwerstverbrechen gegen die Menschheit; diese aber wird seit Jahren durch ein unaufhörliches Bombardement des *Tavistock-Institutes* weich geklopft und konditioniert; die Öffentlichkeit hat deswegen mehr oder weniger die veränderte Umwelt akzeptiert, und den Drogenhandel betrachtet sie als ein Problem, das „zu groß" sei, um es zu lösen. Das ist aber nicht der Fall. Wenn wir zweimal schon eine ganze Nation mobilisieren, ausrüsten und Hunderttausende Amerikaner in einen Krieg nach Europa verschiffen konnten, wenn wir sogar Deutschland, eine Großmacht, besiegen konnten, dann können wir sicherlich den Drogenhandel zerschmettern, indem wir die gleichen Taktiken wie die des Zweiten Weltkrieges benutzen.

Die logistischen Probleme, die gelöst werden mußten, als wir in den Zweiten Weltkrieg eintraten, waren eine Riesenherausforderung. Aber wir überwanden alle Probleme. Warum sollte es dann unmöglich sein, einen Feind zu besiegen, der kleiner und schwächer als Deutschland ist, noch dazu, wenn wir die verbesserten Waffen und die Überwachungstechnik, die wir heute haben, betrachten? Der wirkliche Grund, warum das Drogenproblem noch nicht ausradiert ist, liegt darin, daß diese Geschäfte von den höchst mächtigen, über die ganze Welt verstreute Familien betrieben werden, als Teil einer koordinierten, gigantischen Gelddruckmaschine. 1930 investierte das britische Kapital riesige Geldmengen in britischen „Herrschaftsgebiete" in Südamerika. Lord Graham, eine Autorität in ausländischen britischen Investments, sagte, das britische Investment in Süd-amerika überträfe „eine Trillion Pfund." Erinnern wir uns, dies war 1930, und eine Trillion Pfund war eine unglaubliche Summe Geldes zu jener Zeit. Was war der Grund für dieses riesige Investment in Südamerika?

Mit einem Wort, es waren Drogen.

Kapitel 24

Der zügellose Drogenhandel

Die Plutokratie, die die britischen Banken kontrolliert, zog auch schon während der Herrschaft der *East India Company* die Fäden. Danach, bis auf den heutigen Tag, zogen sie eine respektable Fassade hoch, um ihr wahres Geschäft zu verbergen: man erwarb von den Drogenlords Geschäftsanteile. Niemand hat sie jemals mit schmutzigen Händen erwischt. Sie hatten immer Strohmänner, so wie heute, willens, die Schuld auf sich zu nehmen, falls etwas schief läuft. Ihre Verbindungen zum Drogenhandel sind bestenfalls schleierhaft. Niemand war jemals in der Lage, auch nur einen Finger auf die respektierten und „edlen" Bankiersfamilien von Venedig, Genua, London und New York zu legen, deren Mitglieder im *Komitee der 300* sitzen oder dessen Ausführende sind.

Es ist bezeichnend, daß zur Zeit der *Britisch East India Company* nur 15 Mitglieder des Parlamentes die Kontrolleure dieses riesigen Empires waren, dessen prominenteste Sir Charles Barry und die Chamberlain-Familie waren. Diese Overlords des Geldes waren in Argentinien, Jamaica und Trinidad geschäftlich tätig. Durch den Drogenhandel wurden diese Länder zu großen Geldfabriken für sie.

Dort hielten die britischen Plutokraten die „Eingeborenen", wie man sie abfällig nannte, auf unterstem Niveau, kaum über dem Niveau der Sklaverei. Die Vermögen, die aus dem karibischen Drogenhandel gezogen wurden, waren riesig. Bis vor relativ kurzer Zeit war die wahre Geschichte der EIC und des chinesischen Opiumhandels ziemlich unbekannt, denn sie wurde so gut versteckt als irgend möglich. Leute, die zu meinen Seminaren kommen, fragen, warum die Chinesen so begierig darauf waren, Opium zu rauchen? Sie waren verwirrt, so wie es viele heute auch sind, wegen widersprüchlicher Meldungen darüber, was tatsächlich in China geschah.

Die meisten Leute denken, daß chinesische Arbeiter unter der Last des Alltags Opium kaufen und es dann in einer der tausenden Opiumhöhlen rauchen, um ihre schrecklichen Lebensbedingungen für eine Weile zu vergessen. Die Wahrheit ist aber, daß die Belieferung mit indischem Opium ein britisches Monopolgeschäft war, ein offizielles Monopol der *East India Company* und offizielle britische Politik. Der indisch-britische Opiumhandel in China war eines der am besten gehüteten Geheimnisse, um das irreführende Legenden wuchsen, so wie die vom „Clive of India" und die Märchen über die britische Armee in Indien, die angeblich für den Ruhm des „Empire" kämpfte, wie dies so gut von Rudyard Kipling beschrieben wird; oder die

Märchen von den „Tee-Clippern", die mit ihren Ladungen chinesischen Tees für die Salons der High-Society des viktorianischen Englands die Ozeane durchkreuzten. In Wirklichkeit ist die Geschichte der britischen Besatzung von Indien eine Geschichte des Opiums. Britanniens Opium-Kriege gegen China sind einige der beschämendsten Flecken auf der weißen Weste der westlichen Zivilisation.

Fast 13 Prozent des Einkommens Indiens unter britischer Herrschaft wurde durch den Verkauf von hochqualitativem bengalischem Opium geschöpft, das von durch Briten geführte Opiumhändler in China verschifft wurde. Die damaligen „Beatles", die China Inland-Mission, hatte gute Arbeit geleistet, indem sie den Opiumgebrauch unter den armen chinesischen Arbeitern, den Kulis, weit verbreitet hatte. Diese Abhängigen erschienen nicht einfach aus dem Nichts, sowenig wie die abhängigen Teenager in den USA. Der Punkt, den es hier zu beachten gibt, ist der: bei beiden Phänomen handelte es sich um absichtlich hergestellte Märkte. Zuerst wurde in China ein Markt für Opium geschaffen, um dann mit Opium aus Indien beliefert zu werden. Auf die gleiche Weise wurde in den USA für LSD, Heroin und Marihuana ein Markt geschaffen, mit Methoden, die wir bereits beschrieben haben; dann wurde die Nachfrage durch britische Plutokraten und ihre amerikanischen Cousins mit der Hilfe der Overlords des britischen Bankwesens gestillt.

Der lukrative Drogenhandel ist eines der schlimmsten Beispiele, wie aus menschlichem Elend Geld gemacht wird; ein anderes ist der legale Drogenhandel, meist ausgeführt von den in Rockefeller-Besitz befindlichen pharmazeutischen Drogenhäusern; die mit wichtigen Unternehmen in der Schweiz, Frankreich und Britannien zusammenarbeiten, und deren Drogen als „legale Drogen" durch die American Medical Association (AMA) völlig geschützt werden.

Der schmutzige Drogenhandel und die Gewinne, die er abwirft, fließen durch die Banken der City of London, durch Hongkong-Banken, Dubai-Banken und durch libanesische Banken – und dank der Invasion in Panama durch deren US-geführte Banken und die Offshore-Banken der Karibischen Inseln. Es wird Personen geben, die diese Aussagen bezweifeln. „Seht Euch die Geschäfts-Kolumne der ‚Financial Times' an", werden die Zweifler uns sagen. „Sie wollen mir sagen, dies alles hängt mit Drogengeld zusammen?" – Ja, das glaube ich, aber ich glaube nicht für eine Minute, die edlen Lords und Ladies von England würden diese Tatsache hinausposaunen.

Erinnern Sie sich an die *British East India Company*? Offiziell handelte sie mit Tee. Aber Lord Palmerston arbeitete eine offizielle Opium-Politik für die Firma aus, und

die britische Regierung formte diese in Gesetze um. Die „London Times" hat es niemals gewagt, der britischen Öffentlichkeit mitzuteilen, daß es unmöglich ist, derartig riesige Gewinne aus dem Teehandel zu ziehen. Diese illustre Zeitung hat auch nicht auf den riesigen Opiumhandel hingewiesen, durchgeführt von denen, die ihre Zeit in angenehmen Londoner Clubs verbringen oder eine Runde Polo im Royal Windsor-Club spielen, oder daß die Gentleman-Offiziere im Dienst Ihrer Majestät weitgehend finanziert wurden durch das enorme Einkommen, das man aus dem Elend von Millionen chinesischer Kulis zog, die süchtig danach waren, Opium zu rauchen.

Wie bereits erwähnt, wurde der Opiumhandel von der berühmten *British East India Company* geleitet, deren Verwicklungen in politische, religiöse und wirtschaftliche Angelegenheiten der USA seit mehr als 200 Jahren Amerika belasten. Die 300 Mitglieder des *British East India Company*-Board befanden sich ein kleines bißchen über der allgemeinen Herde. Sie waren so mächtig, wie Lord Bertrand Russell einst bemerkte, „daß sie sogar Gott Rat erteilen können, wenn er Ärger im Himmel hat". Wir sollten auch nicht vermuten, daß sich während der vergangenen Jahre etwas geändert hätte. Die gleiche abgehobene Haltung herrscht heute auch unter den Mitgliedern des Komitees, deshalb werden sie auch oft die „Olympier" genannt, ein Titel, der dem inneren Führungskreis der 300 gegeben wurde.

Die britische Krone trat später der *East India Company* bei und gewährte ihr Rechte, die die Firma dazu ermächtigten, Kriege zu führen und die Außenpolitik zu bestimmen. Die *East India* und später die *British East India* benutzten sie dazu, Einkünfte aus Opium in Bengal und anderswo in Indien zu produzieren, indem sie die Exporte durch das, was man Transitgebühren nannte, kontrollierten. Diese Gebühren waren eine Steuer, die die Krone allen Opiumproduzenten auferlegt hatte, die alle gehalten waren, sich pflichtgemäß bei der Staatsautorität registrieren zu lassen. Die finanzielle Kolumne der ehrwürdigen „Times"-Zeitung berichtete noch nie über Informationen dieser Art.

Vor 1896, als der Handel immer noch „illegal" war – ein Wort, das erschaffen wurde, um noch größeren Profit aus den Opiumproduzenten herauszuholen -, gab es niemals auch nur den leichtesten Versuch, den Drogenhandel zu beenden. Kolossale Mengen an Opium wurden an Bord von „China Tea Clippern" aus Indien heraus geschifft, den Segelschiffen, um die herum die Legende aufgebaut wurde, sie würden Teekisten aus Indien und China zur Londoner Teebörse befördern.

Die Lords und Ladies der British East India Company wurden so unverschämt, daß sie versuchten, während des Bürgerkrieges diese tödliche Substanz an die Armeen

der Union und der Konföderierten in Form von Schmerztabletten zu verkaufen. Man kann sich leicht vorstellen, was passiert wäre, wäre ihr Plan erfolgreich gewesen. All die Hunderttausende von Soldaten würden das Schlachtfeld als Opiumsüchtige verlassen haben – ein Markt für mehr und mehr Opium. Die „Beatles" waren in späteren Jahren viel erfolgreicher darin, Hunderttausende, ja Millionen von Teenagern in Drogensüchtige zu verwandeln.

Die bengalischen Händler und ihre britischen Kontrolleure wurden durch die enormen Mengen Geld, die in die Koffer der *British East India Company* aus den Taschen der ausgepressten, chinesischen Kulis strömten, fett und intolerant. Die BEIC-Profite überstiegen in diesen Jahren sogar die addierten Jahresgewinne von General Motors, Ford und Chrysler zu optimalen Ertragszeiten. Der Trend, große Profite aus Drogen zu ziehen, wurde durch solch „legale" Drogenhändler wie Sandoz und Hoffman la Roche, beides Hersteller von Valium, in den sechziger Jahren fortgeführt

Zu dieser Zeit betrugen die Kosten für das Rohmaterial und die Herstellung von Valium US-$ 3,-- pro Kilo. Es wurde dann an die Händler für US-$ 20.000,-- pro Kilo verkauft. Der Konsument mußte pro Kilo US-$ 50.000,-- berappen. Valium wird in Europa und den USA in großen Mengen verbraucht, wo es allerdings unter einem anderen Namen verkauft wird. Es ist möglicherweise die am meisten genutzte Droge ihrer Art in der Welt. Hoffman LaRoche macht das gleiche mit Vitamin C, was dem Konzern in der Produktion weniger als 1 Cent pro Kilo kostet. Es wird mit einem Profit von 10.000 Prozent verkauft. Als ein Freund von mir, Stanley Adams, öffentlich über diese Firma plauderte, die sich auf Monopolabsprachen mit anderen Firmen geeinigt hatte, die gegen die Wirtschaftsgesetze der Europäischen Union verstießen, wurde Adams an der schweizer-italienischen Grenze verhaftet, als er von einem Urlaub mit seiner Familie zurückkehrte; er wurde ins Gefängnis geschmissen und seine Ehefrau wurde von der Schweizer Polizei derart unter Druck gesetzt, daß sie Selbstmord beging. Als britischer Staatsbürger wurde Adams vom britischen Konsul in Bern gerettet; als er von der Verhaftung erfuhr, holte er ihn aus dem Gefängnis und flog in aus dem Land. Er verlor seine Frau, seine Arbeit und seine Pension, weil er es wagte, Hoffman La Roches Geheimnisse zu enthüllen.

Die Schweizer nehmen ihre Industriespionage Gesetze sehr Ernst. Erinnere Dich daran, wenn Du das nächste Mal diese Anzeigen siehst, mit den schönen Schweizer Skipisten, Uhren, Bergen und Kuckucksuhren. Darum geht es in der Schweiz nicht. Es geht um dreckige Multi-Billionen-Dollar-Drogen-Geldwäsche, die von großen Schweizer Bankhäusern durch ihre Niederlassungen in off-shore Häfen ausgeführt wird.

Es geht um die „legalen" Drogen-Hersteller des Komitees. Die Schweiz ist in Zeiten globaler Katastrophen der ultimative „sichere Hafen" für ihr Geld und ihre Körperschaften. Nun, wohlgemerkt, man könnte in ernsthafte Schwierigkeiten mit den Schweizer Autoritäten geraten, wenn man Informationen über diese ruchlosen Aktivitäten weitergibt. Die Schweiz betrachtet dies als „Industriespionage", die gewöhnlich mit fünf Jahren Haft bestraft wird. Es ist sicherer, zu heucheln, die Schweiz wäre ein nettes, sauberes Land, als unter oder in die Abfallbehälter zu schauen, die außen wie Banken aussehen. 1931 wurden die geschäftsführenden Direktoren der britischen, sogenannten „Big Five"-Firmen ausgezeichnet, indem man sie zu Peers of the Realm (Peer des Königreichs) ernannte; die Auszeichnung erhielten sie für ihre Geldwäsche-Aktivitäten. Wer entscheidet über derartige Auszeichnungen, und wer verleiht sie? Es ist der Premierminister, der dem Monarchen Englands eine Namensliste übergibt; der Monarch vergibt dann die Auszeichnung an die Männer in den Top-Positionen des Drogenhandels. Die Zahl der britischen Banken, die in diesen Drogenhandel verwickelt sind, ist zu groß, als das man sie hier alle nennen könnte, aber einige der Spitzenbanken sind:

- The British Bank of the Middle East
- Midland Bank National and Westminster Bank
- Barclays Bank
- Royal Bank of Canada
- Hongkong and Shanghai Bank
- Baring Brothers Bank
- Schroeder Bank
- Lloyds Bank

Viele der Handelsbanken sind bis zu ihren Ellbogen in die Drogenhandel-Profite verwickelt, Banken wie Hambros zum Beispiel, geführt durch Sir Jocelyn Hambro. Für eine wirklich interessante Großstudie über den chinesischen Opiumhandel würde man Zugang zu den *India House*-Dokumenten benötigen. Ich war in der Lage, aufgrund meiner Geheimdienstverbindungen Zugang zu erhalten und erhielt große Unterstützung vom Verwalter der Papiere, Prof. Frederick Wells Williamson, der viele Informationen über den von der *British East India Company* in Indien und China im 18. und 19. Jahrhundert abgewickelten Opiumhandel zur Verfügung stellte. Wenn diese Papiere öffentlich gemacht werden könnten, würde ein Sturm der Entrüstung über die Köpfe der gekrönten Vipern Europas hinwegfegen.

Heute hat sich der Handel ein wenig verlagert, hin zu dem weniger teuren Kokain, das einen guten Teil des nordamerikanischen Marktes übernommen hat. In den

sechziger Jahren drohte die Flut von Heroin aus Hongkong, dem Libanon, aus Afghanistan, Pakistan und Dubai die USA und Europa zu überschwemmen. Als der Bedarf das Angebot überstieg, wurde zu Kokain gewechselt. Aber gegen Ende 1991 wurde dieser Trend umgekehrt; heute ist Heroin wieder Mode, obwohl es wahr ist, daß Kokain sich größerer Beliebtheit in den ärmeren Bevölkerungsschichten erfreut. Heroin, so wurde uns gesagt, befriedigt den Abhängigen mehr, die Effekte seien stärker und länger anhaltend als die Wirkungen des Kokains; und es gibt weniger internationale Aufmerksamkeit für Heroin-Produzenten als es sie für kolumbianische Kokain-Produzenten gibt. Es ist kaum wahrscheinlich, daß die Vereinigen Staaten irgendeine echte Anstrengung unternehmen, um die Produktion von Opium im Goldenen Dreieck zu unterbinden; diese Produktion steht unter der Kontrolle der chinesischen Armee. Ein Krieg würde ausbrechen, falls irgendein Land versuchen würde, den Handel zu unterbinden. Druck auf den Opiumhandel würde eine militärische Intervention der Chinesen hervorrufen. Afghanistan ist auch ein Großproduzent. Die Taliban versuchten, den Handel zu verhindern, wurden aber von den gleichen Leuten wieder heraus gedrängt, die sie dort eingesetzt hatten: den CIA; und der Handel hat sich seitdem um das Zehnfache vermehrt, wie die DEA berichtet.

Die Briten wissen, auf welcher Seite ihr Brot gebuttert ist; sie streiten nicht mit China, abgesehen von gelegentlichen Differenzen darüber, wer das größere Stück des Kuchens erhält. Niemand wird so dumm sein, das in Frage zu stellen, was Millionen und Abermillionen Dollar auf die Konten der britischen Oligarchie fließen läßt; und nebenbei bemerkt: es gibt da noch den zusätzlichen Profit, daß mehr Gold auf dem Hongkong Markt gehandelt wird als in New York und Paris zusammen.

Leute, die irrtümlich vermuten, sie könnten in den Hügeln des Goldenen Dreiecks einen Handel mit niederen chinesischen oder burmesischen Drogenlords beginnen, haben keine Ahnung, wer da mitwirkt. – Wüßten sie es, hätten sie niemals darüber gesprochen, den Drogenhandel zu beenden. Solches Gerede enthüllt geringes Wissen über das Ausmaß und die Komplexität von Chinas Opiumhandel.

Britische Plutokraten, die CIA und US-Banker arbeiten alle mit China zusammen. Der KGB benutzte Drogen, um Amerika zu unterminieren. Könnte ein Mann den Handel beenden? Es wäre absurd, das zu glauben. Was ist Heroin, und warum wird es in diesen Tagen dem Kokain vorgezogen? Wie Prof. Vasili Galen, eine Autorität auf diesem Gebiet, berichtet, ist Heroin ein Opiumderivat, es ist eine Droge, die die Sinne betäubt und lange Schlafperioden hervorruft. Das ist es, was die Süchtigen „in Morpheus Armen liegen" nennen. Opium ist die gefährlichste, das Verhalten verformende Droge, die der Menschheit bekannt ist. Viele pharmazeutische Drogen

enthalten Opium in verschiedenen Anteilen; es wird auch angenommen, daß das Papier, das zur Herstellung von Zigaretten benutzt wird, zuerst mit Opium imprägniert wird und daß deshalb Raucher von ihrer schlechten Gewohnheit schnell so abhängig werden.

Opiumsamen waren den Mogulen Indiens seit langem bekannt; sie mischten den Samen in den Tee, den sie schwierigen Opponenten anboten. Der Samen wurde auch als Schmerztöter benutzt, der weitgehend Chloroform und andere, ältere, von früher bekannte Anästhetika ersetzte. Opium war in den modischen Clubs des viktorianischen London populär, und es war kein Geheimnis, daß Männer wie die Gebrüder Huxley, Aldous und Julian, es intensiv konsumierten.

Die Huxley-Brüder wurden dabei durch den MI6-Agenten H. G. Wells in Oxford angeleitet, und es war seine Arbeit, aus der Willis Harmon Schlüsselelemente für sein gemeines „MK Ultra"-Programm entnahm. Aldous Huxley benutzte Meskalin und danach LSD ziemlich intensiv. Später führte er es dann in die USA, nachdem er vom *Komitee der 300* als Professor an das Bostoner Massachusetts Institute of Technology (MIT) berufen worden war. Huxley erschuf sich einen Kreis von US-Verehrern, ähnlich dem Isis-Kult. Unter seinen Jüngern waren Gregory Bateson (ein Anthropologe des OSS und Ehemann von Margaret Mead) sowie Alan Watts, Richard Alpert und Timothy Leary.

Alle waren Mitglieder des orphischen Dionysus-Kultes und des ägyptischen Isis-Osiris-Horus-Kultes. Die viktorianische Gesellschaft liebte es – alle rauchten Opium, es war einfach Mode, das zu tun. Und so taten es einige der Delegierten einer Konferenz, die 1903 im St. Ermins-Hotel stattfand, um zu entscheiden, was für eine Welt wir haben würden.

Die Nachfahren der Teilnehmer an der St. Ermins-Konferenz finden wir heute im *Komitee der 300*. Diese sogenannten Weltführer kämpften für Veränderungen unserer Umwelt, sie ermutigten Drogengebrauch, und zwar bis zu dem Punkt, an dem er so groß wurde, daß er durch reguläre Gesetzesmaßnahmen nicht mehr gestoppt werden kann. Dies bewahrheitet sich besonders in Großstädten, in denen durch die Anonymität großer Bevölkerungen viele Dinge verheimlichen werden können. Viele Angehörige des Hochadels und königlicher Häuser konsumierten und konsumieren regelmäßige Opium.

Einer ihrer Favoriten war Richard Coudenhove-Kalergi, der 1932 ein Buch mit dem Titel „*Revolution Through Technology*" (dt., „Revolution durch Technologie") schrieb, das den Plan für eine Rückkehr der Welt zu einer mittelalterlichen Gesellschaftsform

entwirft. Das Buch wurde ein Arbeitspapier für das Komitee und seinen Plan der De-Industrialisierung der Welt, angefangen bei den USA. Kalergi behauptete, es gäbe ein Problem mit „Überbevölkerung" und riet deshalb zu einer Rückkehr zu dem, was er „offene Räume" nannte. Klingt das nicht ähnlich, wie die Konzepte der Roten Khmer und Pol Pot in Kambodscha? Hier ein Auszug aus dem Buch:

„In seinen Annehmlichkeiten wird die Stadt der Zukunft der Stadt des Mittelalters ähneln... und wer wegen seines Berufes nicht verdammt dazu ist, in einer Stadt zu leben, wird auf's Land ziehen. Unsere Zivilisation ist eine Kultur der Großstädte; sie ist eine sumpfige Falle, geboren von degenerierten, kranken und dekadenten Leuten, die freiwillig oder unfreiwillig in dieser Sackgasse des Lebens gelandet sind."

Liegt diese Argumentation nicht sehr nahe an dem, was „Angkor Wat" als „seine" Gründe für die Entvölkerung von Phnom Penh nannte? Kambodscha war eines der frühesten Experimente dafür, die Welt in eine feudale Gesellschaft zurück zu verwandeln, also so primitiv, wie sie zuvor gewesen war. (A.d.Ü.: Eine detaillierte Beschreibung der mittelalterlichen Feudalgesellschaft findet sich in: Deschner, Karlheinz: Kriminalgeschichte des Christentums, Bd. 8, 3. Kapitel; Christliches Bauernelend und mönchisches Glück.) Die ersten Schiffsladungen mit Opium erreichten England 1683 aus Bengalen, transportiert auf den Clippern der *British East India Company*. Opium wurde versuchsweise nach England gebracht; ein Experiment, um zu sehen, ob die normale Bevölkerung Englands, die Freisassen und die unteren Klassen, dazu verführt werden konnten, die Droge zu nehmen. Es war, wie wir heute sagen würden, ein „Testmarkt" für ein neues Produkt. Aber die Freisassen und die viel verlachten „unteren Klassen" waren aus hartem Holz, und das Testmarktexperiment war ein totaler Flop. Die „unteren Klassen" der britischen Gesellschaft lehnten es ab, Opium zu rauchen. Die Plutokraten und Oligarchen von Londons High Society begannen, sich nach einem Markt umzusehen, der nicht so widerspenstig und undurchdringlich sein würde. Sie fanden einen derartigen Markt in China. In den India House-Akten studierte ich jene mit der Überschrift „Miscellaneous Old Records" (dt., Vermischte alte Akten). Ich fand reichlich Bestätigung für meine Annahme, daß der Opiumhandel in China tatsächlich stattfand. Er folgte der Gründung der China Inland-Mission durch die *British East India Company* auf den Fuß. Diese Missionsgesellschaft ist angeblich eine christliche Missionarsgesellschaft, aber in Wirklichkeit eine Werbemission für das neue Produkt, das auf den Markt eingeführt werden sollte. Und dieses neue Produkt war Opium. Diese Forschungsergebnisse wurden später bestätigt, als ich Zugang erhielt zu den Akten von Sir George Birdwoods India House. Bald nachdem die China Inland-Missionare ausgeschwärmt waren, um

ihre Werbepackungen zu verschenken und den Kulis zu zeigen, wie man Opium raucht, kamen riesige Mengen Opium in China an. Während die BEIC in England versagt hatte, obsiegte sie nun in China, und es übertraf ihre wildesten Erwartungen. Wimmelnde Millionen von chinesischen Armen sahen im Opium eine Möglichkeit, ihrem elenden Leben zu entkommen. Opiumhöhlen begannen sich über ganz China auszubreiten, und in den großen Städten wie Shanghai und Kanton fanden Hunderttausende armer und elender Chinesen, daß eine Pfeife Opium ihr Leben scheinbar erträglicher machen würde. Die BEIC konnte mehr als 100 Jahre ihr Geschäft betreiben, bevor die chinesische Regierung aufwachte und erkannte, was vor sich ging. Erst 1729 wurden die ersten Gesetze gegen das Opiumrauchen erlassen.

BEIC-Agrarwissenschaftler hatten Opiumsamen entwickelt, die die beste Qualität brachten, die man von den Opiumfeldern von Benares und Bihar im Tal des Ganges in Indien ernten konnte – ein Land, das sie völlig kontrollierten. Dafür erhielten sie Höchstpreise, während das Opium minderer Qualität aus anderen Regionen Indiens für weniger verkauft wurde. Die chinesische Regierung fand nicht gut, was getan wurde und errichtete Straßensperren, um die BEIC-Aktivitäten zu zügeln. Um ihre lukrativen Märkte nicht zu verlieren, führte die britische Krone Krieg gegen chinesische Truppen und besiegte sie. Auf die gleiche Art führt die US-Regierung scheinbar einen Krieg gegen heutige Drogenbarone – und verliert, wie die Chinesen. Aber es gibt einen großen Unterschied: die chinesische Regierung kämpfte, um zu gewinnen, während die US-Regierung gar keine Absichten hat, den Kampf zu gewinnen; dies erklärt, warum in der Drug Enforcement Agency (DEA) die Personalfluktuation so hoch ist. Neuerdings wird das hochqualitative Afghanistan-Opium durch Pakistan via Makkra an der Küste entlang geschleust, von wo aus Araber die Fracht aufnehmen und sie nach Dubai bringen, wo es gegen Gold getauscht wird. Dies trifft auch teilweise auf Heroin zu, das gegenüber Kokain bevorzugt wird. Der Heroinhandel ist „high class", er läuft diskreter ab, es gibt keine Morde an prominenten Offiziellen, wie es fast alltäglich in Kolumbien passiert.

Die pakistanische Opiumproduktion wird offiziell von der Regierung gebilligt, aber man verkauft nicht soviel Opium wie Afghanistan, das Goldene Dreieck oder der Goldene Halbmond (Iran). Den einträglichen Drogenhandel nannte man in der Oberklasse der englischen Gesellschaft viele Jahre lang „die Futterkrippe des Empire".

Die Geschichten über die Tapferkeit am Khyber Paß verbargen den riesigen Opiumhandel. Die britische Armee war am Khaiber Paß stationiert, um Wagen, die Rohopium transportierten, vor den Männern der Bergstämme dort zu beschützen.

Wußte die königliche britische Familie davon? Sie müssen es gewußt haben. Warum sonst sollte die Krone eine Armee in eine Region schicken, wo es nichts von Wert gab – abgesehen vom lukrativen Opiumhandel? Es war sehr teuer, Männer in einem weit entfernten, fremden Land unter Waffen zu halten. Die BEIC wachte eifersüchtig über ihr Opiummonopol. Eventuelle Konkurrenten erhielten nur eine kurze Gnadenfrist. In einem aktenkundigen Gerichtsverfahren aus dem Jahre 1791 wurde ein gewisser Warren Hastings angeklagt, einem Freund geholfen zu haben, auf Kosten der BEIC in den Opiumhandel einzusteigen. Den genauen Wortlaut fand ich in Akten des Falles in India House-Dokumenten. Sie geben einen Einblick in den riesigen Opiumhandel:

„Die Anklage lautet, daß Hastings dem Stephen Sullivan einen Vertrag gab über die Lieferung von Opium für vier Jahre, ohne eine Erlaubnis dafür zu haben; zu deutlich böswilligen, überreichen Bedingungen, zu dem Zweck, besagtem William Sullivan Esq. ein Vermögen zu verschaffen."

Weil die BEIC-Regierung Britanniens das Monopol im Opiumhandel hielt, war es nur den englischen Familien des Adels, der Plutokraten und Oligarchen erlaubt, damit ein schnelles Vermögen zu machen; viele ihrer Nachfahren sitzen im *Komitee der 300*, genau wie ihre Vorfahren bereits im Rat der 300 saßen, der die alte BEIC anführte. Außenseiter wie Mr. Sullivan bekamen schnell Ärger mit der Krone, wenn sie es wagten, selber in das Multi-Billionen-Opium-Geschäft einzusteigen.

Die ehrenwerten Männer der BEIC, mit ihrer Liste von 300 Mitgliedern, waren alle Mitglieder der berühmten Gentleman Clubs in London und die meisten waren auch noch Mitglieder des Parlamentes; während andere, sowohl in Indien als auch zu Hause, Bürgermeister oder Ratsmitglieder waren. Firmenpässe waren vorgeschrieben, um in China an Land gehen zu können. Als ein paar Wichtigtuer in China ankamen, um die Beteiligung der britischen Krone in den lukrativen Handel zu untersuchen, erklärten die BEIC-Magistrate (in China) ihre Pässe für ungültig und verweigerten ihnen die Einreise nach China.

Die Spannungen mit der chinesischen Regierung wurden alltäglich. Die Chinesen hatten ein Gesetz verabschiedet, das Yung Cheng-Edikt von 1729, das die Einfuhr von Opium verbot, aber die BEIC deichselte es, daß Opium bis 1753 weiterhin mit einer Gebühr von drei Taels (chin. Währung) pro Kiste Opium in den chinesischen Zolltarifen geführt wurde. Der britische Secret Service (die 007-Agenten dieser Tage) sorgte dafür, daß Ärger machende chinesische Beamte entweder gekauft wurden, oder, wo das nicht möglich war, einfach ermordet wurden.

Jeder britische Monarch seit 1729 profitierte immens von dem Drogenhandel, und das trifft auch auf die gegenwärtige Okkupantin des Thrones zu. Ihre Minister sorgen dafür, daß Reichtum in die Koffer der königlichen Familie fließt. Einer dieser Minister Königin Viktorias war Lord Palmerston. Er hing offensiv seiner Überzeugung an, daß es niemandem erlaubt sein solle, Britanniens Opiumhandel mit China zu beenden.

Lord Palmerstons Plan sah vor, die chinesische Regierung mit genug Opium zu versorgen, um einzelne Mitglieder gierig zu machen. Dann würden die Briten die Lieferungen zurückhalten, und wenn die Chinesen dann auf den Knien lägen, würden die Lieferungen wieder aufgenommen, aber zu einem viel höheren Preis – und so würde die chinesische Regierung selbst in den Dienst des Monopols genommen. Aber der Plan hatte seine Fehler und scheiterte schließlich.

Die chinesische Regierung antwortete, indem sie große Ladungen Opium in den Lagerhäusern Shanghais und Cantons zerstören ließ; und von britischen Händlern wurde verlangt, individuelle Verträge zu unterzeichnen, daß sie kein Opium mehr nach Canton bringen würden. Die BEIC entsendete darauf große Mengen voll beladener Opium-Schiffe, die in der Straße von Macao ankerten. Dann verkauften Firmen der BEIC, nicht Einzelpersonen, diese Schiffsladungen an britische Firmen in Hankow. Der chinesische Kommissionär Lin sagte:

„Es gibt so viel Opium an Bord englischer Schiffe , die jetzt in der Straße von Macao liegen, und dies wird niemals wieder in das Land, wo es herkommt, zurückgebracht werden; und ich werde nicht überrascht sein, zu hören, daß es unter amerikanischer Flagge geschmuggelt wird."

Lins Prophezeiung sollte sich als bemerkenswert richtig erweisen.

Die Opium-Kriege gegen China waren dazu da, China „auf seinen Platz zu verweisen", wie Lord Palmerston einst sagte, und die britische Armee tat genau das. Man konnte den enorm lukrativen Handel nicht beenden, der die britischen Feudalherren mit ungezählten Billionen versorgte, während er in China für Millionen Abhängiger sorgte. In späteren Jahren wandten sich die Chinesen bei diesem Problem um Hilfe an die Briten und erhielten sie.

Die chinesische Regierungen erkannten, daß sie, anstatt zu kämpfen, Vorteile aus der Kooperation mit Britannien ziehen konnten, und dieses Arrangement hielt an bis zur blutigen Herrschaft Mao Tse Tungs, so daß heute, wie wir bereits erwähnt haben, jeglicher Streit nur um die jeweiligen Anteile am Opiumhandel geht. In der

modernen Geschichte wurde die chinesisch-britische Zusammenarbeit durch den Hongkong Vertrag gefestigt, der eine gleichberechtigte Partnerschaft beim Opiumhandel etablierte. Dies hat sich glatt fortgesetzt, abgesehen von einigen gelegentlichen Rempeleien hier und da; aber während Gewalt und Tod, Raub und Mord den kolumbianischen Kokain-Handel charakterisieren, fehlt solche Gewalt beim Opiumhandel, der, wie schon gesagt, wieder ansteigt, während wir uns dem Ende des Jahres 2006 nähern.

Das größte Problem, das sich beim chinesisch-britischen Opium-Handel während der letzten 60 Jahre zeigte, ist Chinas Verlangen, ein größeres Stück vom Opiumheroin-Kuchen abhaben zu wollen. Es ist interessant, daß das Wort „Heroin" zuerst 1874 benutzt wurde, als C. R. Wright, ein britischer Chemieforscher, Heroin (Diacetylmorphin) synthetisierte, indem er Morphium über einem Ofen erhitzte. 1895 entdeckte ein deutscher Chemiker namens Heinrich Dresser, der für die Firma Bayer in Elberfeld arbeitete, daß das Verdünnen von Morphium mit Acetylen eine Droge hervorbrachte, ohne die schrecklichen Nebenwirkungen von Morphium. Bayer, berühmt für sein Aspirin, begann die Produktion von Diacetylmorphin und nannte das Produkt „Heroin." Drei Jahre vergingen, bevor Bayers „Heroin" kommerziell verkauft wurde. Differenzen zwischen China und Britannien wurden bereinigt, als China 1842 im Vertrag von Nanking zustimmte, Hongkong unter die völlige Kontrolle der Briten zu stellen. Aber China wendete das Blatt 1995, als Britannien gezwungen wurde, Hongkong zurück zu geben; die Rückgabe wurde 1997 wirksam. Abgesehen davon behielten die Partner ihre früheren Anteile aus dem lukrativen Opiumhandel, zentriert in Hongkong.

Die Oberhäupter der britischen Familien des *Komitees der 300*, die sich auf der Höhe des Opiumhandels in Canton verschanzten, waren Captain Charles Elliott, Lancelot Dent, Jardine Matheson und Lord Napier. Sie haben ihre Nachfahren an Positionen gebracht, die es ihnen erlauben, den Handel fortzusetzen. Die Handelskammer Cantons war seit 1834 andauernd und komplett mit diesen englischen „Edlen" besetzt. Sehen Sie sich eine Liste der prominenten britischen Einwohner Chinas an, und Sie werden die Namen der Mitglieder des *Komitees der 300* unter ihnen finden. Sie alle sind Plutokraten einer feudalen Ära, die danach streben, die Welt zu übernehmen. Das *Komitee der 300* kontrolliert durch die Rothschilds den Gold- und den Opiumhandel, bei dem Hongkong **das** Zentrum ist. Burmesische und chinesische Opiumbauern werden in Gold bezahlt, sie vertrauen den 100-Dollar-Scheinen nicht. Dies erklärt, warum die Menge an Gold, das in Hongkong gehandelt wird, viel größer ist als beispielsweise die in New York und London gehandelte Menge.

Das Goldene Dreieck ist heutzutage nicht mehr der größte Opiumproduzent. Diesen zweifelhaften Titel teilt es sich seit 1987 mit Afghanistan, Pakistan, Iran und Libanon. Diese Länder sind nun die wichtigsten Opiumproduzenten, obwohl kleinere Mengen auch aus der Türkei kommen. Mexiko fängt an, „Braunes Heroin" zu liefern und wird zweifellos in wenigen Jahren in diesem Geschäft aufsteigen. Der Drogenhandel und besonders der Opiumhandel könnten ohne die Kooperation von Banken nicht funktionieren, was ich gleich beweisen werde. Wie passen Banken, mit ihrem Anschein großer Respektabilität zum Drogenhandel mit all seiner Häßlichkeit? Das ist eine sehr lange und komplizierte Geschichte, die ein eigenes Buch füllen könnte. Eine Art, mittels derer Banken an diesem Geschäft teilnehmen, ist, daß sie die Frontunternehmen finanzieren, die die Chemikalien importieren, welche gebraucht werden, um Rohopium in Heroin zu verwandeln. Die Hongkong & Shanghai Bank, die eine Zweigstelle in London hat, ist durch ein Unternehmen namens Tejabaipul, das Bankgeschäfte mit der Hongkong & Shanghai Bank betreibt, direkt in derartige Geschäfte verwickelt. Was macht dieses Unternehmen? Es importiert die meisten der für den Heroin-Raffinierungsprozeß benötigten Chemikalien – wie z. B. acetische Anhydride – nach Hongkong.

Es ist ein Großlieferant dieser Chemikalien für den Goldenen Halbmond, das Goldene Dreieck, Pakistan, die Türkei und den Libanon. Die aktuelle Finanzierung dieses Handels läuft über die Bangkok Metropolitan Bank. Die mit der Heroinherstellung verbundenen sekundären Aktivitäten liegen zwar nicht in der gleichen Kategorie wie der Opiumhandel, trotzdem generieren sie substantielles Einkommen für die Banken. Aber das wirkliche Einkommen der Hongkong & Shanghai Bank und wirklich aller Banken in der Region entsteht aus der Finanzierung des Opiumhandels.

Um den Preis von Gold mit dem von Opium zu verbinden, mußte ich eine Menge Zeit für Forschung aufwenden. Ich erzählte jedem, der zuhörte, „Wenn Du den Preis von Gold wissen willst, finde heraus, was der Preis für ein Kilo Opium in Hongkong ist."

Meinen Kritikern antwortete ich: „Seht Euch an, was 1977 passierte, einem kritischen Jahr für das Gold." Die Bank of China schockierte die Gold-Fachleute und alle anderen ach-so cleveren Auguren, die es in großer Zahl in Amerika gibt, indem sie plötzlich und ohne Warnung 80 Tonnen Gold auf den Markt warf. Der Goldpreis sank daraufhin rapide. Alles, was die „Experten" darauf zu sagen hatten, war: „Wir wußten nicht, daß China soviel Gold hat, wo könnte es herkommen?" Es kam vom Gold, das an China auf dem Hongkong-Goldmarkt im Austausch für den Erwerb großer Mengen von Opium gezahlt wurde. Die gegenwärtige Politik der

chinesischen Regierung gegenüber England ist die gleiche, wie sie es im 18. und 19. Jahrhundert war.

Die chinesische Wirtschaft ist verbunden mit der Wirtschaft Hongkongs, und wir reden nicht über Fernsehgeräte, Textilien, Radios, Raubkopien und Videorecorder. Wir meinen Opium und Heroin. Ohne den Opiumhandel, den sie sich mit Großbritannien teilt, würde die Hongkonger Wirtschaft einen furchtbaren Schlag erhalten. Die BEIC ist Geschichte, aber ihre im *Komitte der 300* sitzenden Nachfahren setzen die Erfolgsstory fort...

Die britischen Familien, die während der letzten 200 Jahre Führer des Opiumhandels gewesen waren, sind es immer noch. Nehmen wir zum Beispiel Jardine Matheson. Diese „edle" Familie ist eine der Säulen des in Canton basierten Opiumhandels. Als die Dinge vor ein paar Jahren dort nicht so gut liefen, kam Jardine Matheson und versorgte China mit US-$ 300 Millionen. Verkauft wurde dieser Zuschuß als ein „Joint Venture" zwischen der Volksrepublik China und der Matheson Bank.

Als ich im *India House* Dokumente aus dem 17. Jahrhundert durchforschte, stieß ich auf den Namen Matheson; er tauchte überall wieder auf: London, Peking, Dubai, Hongkong – überall, wo Opium und Heroin erwähnt werden. Das Problem mit dem Drogenhandel ist, daß er zu einer Bedrohung der nationalen Souveränität geworden ist. Hier folgt nun, was der Botschafter Venezuelas bei den Vereinten Nationen über diese weltweite Bedrohung sagte:

„Das Drogenproblem hat bereits aufgehört, einfach nur ein Gesundheits- oder Sozialproblem zu sein. Es hat sich in ein weitaus ernsthafteres und weiterreichendes Problem gewandelt, das unsere nationale Souveränität bedroht, weil es die Unabhängigkeit der Nationen bedroht. Drogen, in all ihren Manifestationen – der Produktion, der Kommerzialisierung und ihres Gebrauchs – denaturieren uns, indem sie unser ethisches, religiöses und politisches Leben verletzen und unsere historischen, wirtschaftlichen und republikanischen Werte."

Dies ist genau die Art, wie die Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und der Internationale Währungsfonds (IWF) operieren. Ich sage hier ohne Umschweife, beide Banken sind tyrannische Waschanlagen für den Drogenhandel. Die BIZ unterminiert jedes Land, wenn es der IWF will, indem sie Mittel und Wege schafft, damit Kapital leicht fliehen kann. Die BIZ macht auch keinen Unterschied zwischen „legitimem" Kapital, das fliehen will, oder gewaschenen Drogengeldern.

Die BIZ operiert nach Gangster-Regeln. Wenn ein Land sich nicht dem Güterraub des IWF unterwirft, sagt sie praktisch: „In Ordnung, dann werden wir dich eben durch die riesigen Mengen von Narco-Dollars, die wir halten, zerbrechen." Es ist leicht zu verstehen, warum das Gold vom Geld entkoppelt wurde und durch Papier-„Dollars" als der globalen Geldreserve ersetzt wurde. Es ist nicht so einfach, ein Land zu erpressen, das Goldreserven hat, als eines zu erpressen, das seine Reserven in Papier-Dollars hat.

Der IWF hielt vor wenigen Jahren ein Treffen in Hongkong ab, bei dem ein Kollege von uns teilnahm; er sagte uns, das Seminar behandelte genau diese Frage. Er informierte uns, daß die IWF-Agenten den Teilnehmern sagten, daß sie buchstäblich einen Run auf jede Währung jeden Landes bewirken könnten, indem sie Narco-Dollars benutzen könnten, um eine Kapitalflucht (aus dem Land) hervorzurufen. Rainer-Gut, ein Delegierter von Credit Suisse und Mitglied des *Komitees der 300*, sagte, er sehe für die Jahrhundertwende eine Situation voraus, in der nationale Kredite und nationale Finanzierung unter eine einzige Schirmorganisation kommen würden. Obwohl Rainer-Gut es nicht aussprach, wußte jedermann bei der Konferenz genau, über wen er sprach. Von Kolumbien bis Miami, vom Goldenen Dreieck bis zur Golden Gate Bridge, von Hongkong bis New York, von Bogota bis Frankfurt ist der Drogenhandel, und besonders der Heroin-Handel, ein Riesengeschäft, ist Big Business, gesteuert von „ganz oben" herab durch die „unberührbarsten" Familien der Welt. Jede dieser Familien hat mindestens ein Mitglied im *Komitee der 300*. Der Drogenhandel ist nicht ein Straßeneckengeschäft. Man benötigt eine Menge Kapital und Wissen, um es „rund laufen" zu lassen. Die gut geschmierte Maschinerie unter der Kontrolle des Komitees stellt dies sicher. Solche Talente werden nicht an den Straßenecken und U-Bahnstationen von New York gefunden. Klar, die Schieber und Schwarzmarkthändler sind ein integraler Teil des Handels, aber nur als kleine Teilzeit-Verkäufer. Ich sage Teilzeit, weil sie manchmal geschnappt werden, und aus Rivalität werden manche von ihnen erschossen. Aber was macht das aus? Es gibt genügend Ersatz.

Dies ist nichts, woran die Small Business-Verwaltung interessiert wäre. Es handelt sich um ein riesiges Empire, dessen einzige Produkte Heroin und Opium sind. Notwendigerweise operiert es von oben herab in jedem Land der Welt. Es ist tatsächlich heute das größte Einzelunternehmen in der Welt, das jedes andere durchdringt und unterminiert.

Daß es von oben geschützt wird, wird klar durch die Tatsache, daß es nicht liquidiert werden kann – genau wie der Terrorismus; und es sollte einem vernunftbegabten

Menschen zu denken geben, daß einige der größten Namen in königlichen Kreisen, der Oligarchie und der Plutokratie es betreiben, selbst wenn es durch Mittelsmänner geschieht. Die Hauptanbauländer für Mohn sind Afghanistan, Burma, Nord-China, Iran, Pakistan, Thailand, Libanon und die Türkei.

Peru, Ecuador und Bolivien bauen den Cocastrauch (bot. Erythroxylum coca Lam.) an und senden ihn zur weiteren Bearbeitung nach Kolumbien, das überhaupt keine Cocapflanzen hat. Aber, nach Bolivien wird in Kolumbien das meiste Kokain raffiniert, während Panama das Haupt-Finanz-Zentrum des Kokainhandels wurde, nachdem General Manuel Noriega von US-Truppen gekidnappt und zu einem Scheinprozeß nach Miami entführt worden war. Erinnern Sie sich daran, wenn sie das nächste Mal in den Zeitungen lesen, eine große Menge Kokain sei in einem Koffer im Kennedy Airport gefunden worden, und ein unglücklicher „Muli" zahlt den Preis für seine kriminelle Aktivität. Diese Art von Aktionen ist nur „Kleinvieh", aber in den Augen der Öffentlichkeit scheint es so, als ob unser Regierung wirklich etwas gegen die Drogenplage tut.

Nehmen wir zum Beispiel die „French Connection", ein von Nixon angestoßenes Programm, das ohne das Wissen und die Zustimmung des *Komitees der 300* durchgeführt wurde. Die gesamte Menge von Opium/Heroin, die in diesem Programm sichergestellt wurde, war weniger als ein Viertel eines einzigen heutigen LKW-Containers. Das *Komitee der 300* sorgte dafür, daß Nixon einen hohen Preis für die Beschlagnahmung einer relativ kleinen Menge an Heroin bezahlte. Es ging nicht um die Menge des beschlagnahmten Heroin, sondern darum, daß derjenige, dem sie die Leiter zum Weißen Haus herauf geholfen hatten, nun dachte, er könne ohne ihre Hilfe und sogar gegen ihre direkten Befehle handeln.

Die Mechanik des Heroinhandels funktioniert so: Stammesmitglieder der Berg-Thai und der Burmesen bauen das Opium in diesen Ländern an. In Afghanistan sind es die Paschtunen, die Mohn auf kleinen Feldern anbauen. Zur Erntezeit wird der Samen mit einer scharfen Klinge angeritzt. Eine zähflüssige Substanz quillt aus dem Schnitt und verfestigt sich dann. Das ist Rohopium.

Das Rohopium wird dann zu klebrigen runden Bällchen verarbeitet. Die Stammesmänner werden in Viertelpfund-Goldbarren bezahlt, die als „4/10" bekannt sind und von der Credit Suisse geprägt werden. In Indien werden die Baluchi-Stämme ebenfalls in Gold bezahlt; sie sind schon seit der Zeit der Mogule in diesem Geschäft. Zur „Dope-Saison", wie sie genannt wird, wird eine Flut von Gold auf dem Hongkong Markt gehandelt. Die Großaufkäufer von Rohopium oder zum Teil auch von

bearbeitetem Heroin handeln mit 1 kg-Standard-Goldbarren auf dem Hongkong-Markt.

Wie hier bereits früher angemerkt, hat Mexiko in den neunziger Jahren damit begonnen, relativ kleine Mengen an Heroin zu produzieren, genannt „Mexican Brown"; es wird von der „Hollywood Crowd" aufgrund seines Reinheitsgrades stark nachgefragt. Dealer sagen, man könne es vier Mal „verschneiden".

Es gab eine Anzahl Tote in Hollywood in Verbindung mit dem „starken" Mexican Brown; die Konsumenten waren nicht gewohnt, es richtig zu dosieren.

Auch in Mexiko wird der Heroinhandel von Spitzenleuten der Regierung betrieben, die das Militär auf ihrer Seite haben. Die Produzenten von „Mexican Brown" verdienen durch das Beliefern ihrer US-Kunden Millionen Dollar. Manchmal, wenn ein paar mexikanische Bundespolizisten sich gegen die Heroin-Händler wehren wollen, werden die Polizisten von Militäreinheiten, die in einem kritischen Moment scheinbar aus dem Nichts auftauchen, aus dem Einsatz „herausgenommen".

Dies geschah im November 1991 auf einem isolierten Flugplatz in der Opium-Region von Mexiko. Bundesagenten von der Rauschgiftabteilung umstellten den Flughafen und waren dabei, Leute zu verhaften, die gerade Heroin auf Flugzeuge luden, als eine Militäreinheit erschien. Die Soldaten umstellten die Bundesagenten der Rauschgiftabteilung und schossen sie systematisch nieder.

Diese Aktion wurde zu einer ernsten Bedrohung für den früheren mexikanischen Präsidenten Salinas de Goltari, der sich mit lauten Forderungen nach einer umfassenden Untersuchung dieser Morde konfrontiert sah. Goltari war in einer Zwickmühle – er konnte den Forderungen nach einer Untersuchung nicht entgehen, andererseits konnte er sich keinen Angriff gegen das Militär leisten. Es war der erste Bruch in der engen mexikanischen Kommandokette, die sich den ganzen Weg zurück bis zum *Komitee der 300* zurückverfolgen läßt. Es kam aber nichts bei der Sache heraus, und Goltari verließ das Land am Ende seiner Amtszeit, natürlich unter Mitnahme seiner Drogen-Milliarden.

Rohopium aus dem Goldenen Dreieck wird zur sizilianischen Mafia und zum französischen Teil des Geschäftes gebracht, damit es in den Laboratorien entlang der Küste von Frankreich, von Marseille bis Monte Carlo, raffiniert werden kann. Heutzutage bringen der Libanon und die Türkei steigende Mengen an raffiniertem Heroin auf den Markt. Viele Laboratorien wurden in den letzten vier Jahren in diesen beiden Ländern aufgebaut.

Pakistan hat auch eine Anzahl Laboratorien, aber es spielt nicht in der gleichen Liga wie Frankreich, weil beispielsweise das Opium aus Afghanistan beinahe immer seinen Weg über Dubai nimmt. Der Weg, den die Rohopium-Transporteure des Goldenen Halbmondes nehmen, geht über den Iran, die Türkei und den Libanon. Als der persische Schah das Land noch kontrollierte, versuchte er, den Opiumhandel zu unterbinden, und tatsächlich wurde der Opiumhandel gewaltsam unterbunden, bis zu dem Zeitpunkt, als das *Komitee der 300* „mit ihm fertig wurde". Rohopium aus der Türkei und dem Libanon findet seinen Weg nach Korsika, von wo es nach Monte Carlo verschifft wird.

Pakistanische Laboratorien, getarnt als „militärische Verteidigungs-Laboratorien", raffinieren inzwischen einen größeren Anteil als noch vor zehn Jahren, weil es inzwischen mehr Rohopium aus Afghanistan gibt. Aber die große Masse der Raffinierung wird immer noch entlang der französischen Mittelmeerküste und in der Türkei durchgeführt. Hier spielen Banken wieder in der Finanzierung dieser Operationen eine vitale Rolle.

Sogar ein Kind könnte unseren angeblichen „Drogenwächtern" sagen, was zu tun ist. Überwache einfach alle Fabriken, die acetische Anhydride (Essigsäureanhydrid) herstellen, denn es ist *die* chemische Komponente, die von den Laboratorien benötigt wird, um Heroin aus Rohopium herzustellen. Dann folge den Spuren! So einfach ist das! Wir fühlen uns an Peter Sellers in der Serie „Der rosarote Panther" erinnert, wenn wir einmal nachkontrollieren, auf welche Art und Weise die Sicherheitsbehörden die Heroin-Laboratorien suchen. Sogar der recht einfältige (imaginäre) Inspektor Clouseau hätte keine Mühe, den Weg zu verfolgen, den Essigsäureanhydrid-Lieferungen bis zu ihrem Ziel nehmen.

Regierungen könnten Gesetze machen, die die Hersteller von Essigsäureanhydrid verpflichten würden, genaue Akten darüber anzulegen, wer die Chemikalie kauft, wer der Endverbraucher ist, und zu welchem Zweck es benutzt wird. Aber erwarten Sie nicht zuviel. Erinnern wir uns: Drogen sind ein Riesengeschäft, und Riesengeschäfte werden getätigt von den führenden Familien Europas und des Ostküsten-Establishments der USA. Das Drogengeschäft ist weder eine Mafiaoperation per se, noch wird es vom kolumbianischen Kokain-Kartell geleitet. Die „edlen" Familien Englands und Amerikas, unsere Leute an der Spitze, werden ihre Rolle dort nicht zur Schau stellen; sie haben immer eine Schicht von Strohmännern, die für sie die Schmutzarbeit erledigen.

Erinnern wir uns: der britische und der amerikanische „Adel" hat sich niemals die Hände im chinesischen Opiumhandel schmutzig gemacht. Die Lords und Ladies waren dazu viel zu clever, genau wie die amerikanische „Elite": Delano, Forbes, Ap-

pleton, Bacon Boyleston, Perkins, Russell, Cunningham, Shaw, Coolidge, Parkman, Runnewell, Cabot und Codman – und das ist keineswegs eine vollständige Liste der Familien in Amerika, die dank des chinesischen Opiumhandels immens reich und mächtig und augenscheinlich respektabel wurden.

Weil dies aber kein Buch über den Drogenhandel in seiner Gesamtheit ist, kann ich die Materie notwendigerweise nicht in seiner ganzen Tiefe behandeln. Aber die überragende Rolle des Drogenhandels für das *Komitee der 300* kann nicht überschätzt werden. Amerika wird nicht von 60 Familien geführt, sondern vom *Komitee der 300*, und England wird von 100 Familien geleitet, die Teil des Komitees sind.

Die vom Drogengeschäft in letzter Konsequenz profitierenden Familien sind durch Heiraten, Firmen, Banken, ihre Verbindungen zum *Schwarzen Adel*, zu den Freimaurern oder zum *Johanniterorden* miteinander verbunden. Es sind just die Personen, die durch ihre Strohmänner Wege finden, riesige Schiffsladungen an Heroin aus Hongkong, der Türkei, dem Iran und Pakistan zu beschützen und sicher zu stellen, daß sie ihre Bestimmungsorte in den USA und Westeuropa zu den geringst möglichen Kosten erreichen. Schiffsladungen mit Kokain an Bord werden manchmal untersagt. Aber das ist kaum mehr als Kosmetik. Oft gehören diese beschlagnahmten Ladungen dann einer neuen Organisation, die versucht, in den Handel einzusteigen. Derartiger Wettbewerb wird nicht toleriert und wird aus dem Geschäft gedrängt, indem die Behörden exakt darüber informiert werden, wo das Schiff in den USA anlegt und wer der Besitzer ist. Das große Geschäft wird selten von den Behörden angerührt; Heroin ist einfach zu teuer. Es kommt daher selten zu Konfiszierungen von Heroin. Es muß festgehalten werden, daß es den Beamten der U.S.-Drug Enforcement Agency nicht erlaubt ist, Hongkong zu betreten. Sie dürfen keine Ladungslisten der Schiffe untersuchen, bevor sie den Hafen verlassen. Man wundert sich über dieses Verbot, wo doch angeblich so viel an internationaler Kooperation betrieben wird, gerade in dem Bereich, den die Medien gerne als „Krieg gegen die Drogen" beschreiben. Es ist offensichtlich, daß die Handelsrouten für Heroin durch eine höhere Autorität beschützt werden.

In Lateinamerika ist, abgesehen von Mexiko, Kokain der König. Die Produktion von Kokain ist, im Gegensatz zu Heroin, sehr einfach, und große Reichtümer können von denen verdient werden, die bereit sind, Risiken für und im Auftrag der „höheren Etagen" auf sich zu nehmen. Genau wie im Heroinhandel sind Neulinge nicht willkommen und enden oft als Leichen oder Opfer von Familienfehden.

In Kolumbien besteht die Drogenmafia aus verschiedenen, eng verflochtenen Familien. Aber die „schlechte Öffentlichkeitsarbeit" durch die MI9-Guerilla Angriffe

auf das Justizgebäude in Bogota – MI9 ist die Privatarmee der Kokainbarone – und durch den Mord an Rodrigo Lara Bonilla, einen prominenten Ankläger und Richter, bewirkten das Eingreifen einer „Höheren Behörde", um die Angelegenheiten in Kolumbien zu regeln.

Es besteht ein echter Bedarf daran, Informationen über die US-Beteiligung im chinesischen Opiumhandel zu verbreiten, der in den südlichen US-Staaten begann, bevor der Sezessionskrieg ausbrach. Wie ist es möglich, den Opiumhandel in China mit den großen Baumwolle-Plantagen im Süden zu verbinden? Um das zu tun, müssen wir im indischen Bengalen beginnen, bei den Produzenten des feinsten Opiums, das sich großer Nachfrage in England, Europa und den Vereinigten Staaten erfreute. Baumwolle war das Produkt, mit dem in England gehandelt wurde, aber es stand an zweiter Stelle, also unter den durch die BEIC getätigten Opiumverkäufen. Um einen Eindruck von dem Ausmaß, dem Umfang und der Wichtigkeit des Opiumhandels zu geben: König Georg III. schickte Lord McCartney auf eine diplomatische Mission nach Peking zu einer Audienz mit Kaiser Ch'ien-lung.

Das Ziel der Übung war, einen Handelsposten für die *East India Company* zu etablieren, weil die Firma einen Bericht über die Wichtigkeit des Opiumhandels geschickt hatte. McCartney kam im August 1793 dort an und erzählte seine Freihandelsgeschichte: China würde britische Güter brauchen. Aber der kluge Kaiser wies darauf hin, daß China sich mit seiner Wirtschaft selbst versorgen könne, während England dies ohne Opium, Tee und, in geringerem Maße auch Seidenrohstoff betreffend, nicht könne. McCartney schien nicht klar zu sein, daß Opium in China lange bekannt war, bevor die Briten ankamen, und daß sein Quelle, der rote Mohn, früher von arabischen Händlern eingeführt worden war. Er beobachtete, daß die Chinesen das Opium nicht rauchten. McCartneys Mission war also ein Fehlschlag, aber der *Rat der 300* (später das *Komitee der 300*) blieb beharrlich, und diese Beharrlichkeit zahlte sich später ansehlich aus.

Um 1835 hatte das britisch regierte Indien ein Einkommen von circa US-$ 50 Millionen aus dem Verkauf von Opium, das in den Händen der *East India Company* war. Das Opium wurde in China verkauft und brachte der Firma riesige Gewinne ein, schätzungsweise US-$ 200 bis 300 Millionen pro Jahr. Dem britischen Raj war Opium nicht unbekannt, er rauchte durchschnittlich 30 Pfeifen pro Tag. Beginnend mit 1840 war Opium in England weit verbreitet; es wurde oral genommen (aber nie geraucht), cirka eine viertel Unze pro Person pro Monat. Über seine Rolle als allgemein übliches „Aspirin" hinaus verschrieben die Mediziner es gegen Zahnschmerzen, Erkältung, Cholera, Hysterie, Schlaflosigkeit, Heuschnupfen und Verdauungsstörun-

gen. König Georg III. nahm es als Mittel gegen seinen Alkoholkater. Arbeiter in den Höllenlöchern der Baumwollfabriken von Sheffield, Nottingham und Lancashire in Nordengland, wo Frauen und Kinder unter satanischen Bedingungen arbeiteten, um an einem 16-Stunden-Arbeitstag das Lebensnotwendige zu verdienen, aßen es, um dem Elend und der Armut des tagtäglichen Lebens zu entfliehen.

Diese Kleiderfabriken gehörten den reichen Prominenten in London, den Mitgliedern des *Komitees der 300*, unter ihnen Baring, Palmerston, Keswick und insbesondere die Familie von Jardine Matheson, der auch die Blue Star-Schiff-Fahrtsgesellschaft gehörte, mit der die Baumwollkleidung nach Indien verschifft wurde. Sie hätten sich nicht weniger um die Arbeiterinnen und Arbeiter ihrer höllischen Fabriken kümmern können. Schließlich war es das, wofür sie da waren, nicht wahr, und ihre Ehemänner und Söhne waren nützlich, um Kriege für das Empire zu führen, wie sie es seit Jahrhunderten getan hatten, und bald wieder tun würden in den Opium- und Burenkriegen. Das war schließlich britische Tradition, nicht wahr?!

Nachdem die chinesische Opposition unterdrückt worden war, wurden die ersten Opiumhöhlen in Formosa (heutiges Taiwan) etabliert. Den „Kulis" war beigebracht worden, das Opium zu rauchen anstatt zu essen; sie rauchten durchschnittlich 30 Pfeifen pro Tag pro Person. Das von Indien verschiffte Opium kam in Canton an, dem einzigen Hafen, der damals dem Außenhandel geöffnet war. Obwohl Opium in China bereits seit der Zeit, als Araber es dort einhundert Jahre vorher eingeführt hatten, konsumiert wurde, gab es keine Anzeichen für eine Sucht unter den Chinesen, hauptsächlich, weil es oral genommen und nicht geraucht wurde. Die „Fabriken" der *East India Company* füllten die Docks in Canton, und britische Segelschiffe ankerten in der Straße von Canton, die darauf warteten, ihre Opiumfracht zu entladen. Es gab auch ein paar holländische und französische Schiffe, aber gewöhnlich wurde ihre Anzahl von den anderen übertroffen. Eine steigende Zahl amerikanischer Schiffe begann, in Canton anzulegen, sie bezeugen, daß der Opiumhandel sich für wenige zu einem lukrativen Geschäft entwickelt hatte, bevorzugt für die „Bostoner Brahmanen"-Familien, denen es erlaubt war, einzusteigen. In Indien entwickelte sich der Anbau von Mohn zu einer großen Industrie, bei der die EIC das Monopol hatte. Das Ganges-, Benares- und Bihartal waren die Haupt-Mohnanbaugebiete, aber niemandem war es erlaubt, Mohn anzubauen ohne die ausdrückliche, schriftliche Erlaubnis der EIC. Von 1800 bis 1837 erweiterte sich der Mohnanbau von 6.500 Morgen auf 12.000 Morgen, und die EIC machte jährliche Gewinne von 465 bis 480 Prozent.

Baumwollkleidung wurde aus Fabriken in Lancashire, Nordengland, nach Indien exportiert und zerstörte durch ihre niedrigen Preise die dort lang eingesessenen indischen Produzenten. Hunderttausende Inder litten schreckliche Not, da sie als Ergebnis des Importes der billigeren britischen Güter auf ihre Märkte ihre Arbeit verloren. Dies war der Inbegriff und die Folge von Adam Smiths „free trade" (dt., Freihandel). Indien wurde dann völlig von Britannien abhängig, um genügend Valuta zu verdienen, um seine Eisenbahn und die importierten fertigen Baumwollprodukte zu bezahlen. Es gab nur eine Lösung für Indiens ökonomische Probleme. „Produziere mehr Opium und verkaufe es für weniger (Geld) an die East India Company." Dies war die Grundlage, auf der der britische Handel wuchs und florierte. Ohne seinen Opiumhandel wäre Britannien so bankrott gewesen wie seine indischen Gefangenen.

Es wird gesagt, daß die *East India Company* und die *British East India Company* die größte kriminelle Unternehmung war, die die Welt jemals gesehen hat. Die Drogenkartelle heutiger Tage sind kleine Fische im Vergleich zu EIC und BEIC. Genauso wie der Import von Opium nach Britannien nur aus strikt kontrollierten medizinischen Gründen möglich war, war Opium ansonsten ein verbotenes Handelsgut. Der imperiale Kommissionshändler von Canton, Lin Tse Hsu, wunderte sich, warum ein Produkt, das in England so gut wie illegal war, in China verkauft werden konnte. Aber erst beim Marsch von 1839 wandte sich der Kaiser gegen die Briten, weil der erzwungene Opiumhandel in China 40 Millionen abhängige Chinesen geschaffen hatte und die nationale Wirtschaft zerstörte. Die Bezahlung für das von EIC und BEIC gelieferte Opium erfolgte gewöhnlich in Silber, Seide und Tee, und das Abfließen von Silber aus China, um die Rechnungen zu bezahlen, zerstörte Chinas vorher ausgeglichene Handelsbilanz. Wußte das amerikanische Volk, auf welche Weise ihre eigene Elite in Boston und New York fähig war, derartig immensen Reichtum anzusammeln? Wußten die Plantagenbesitzer des Südens vom häßlichen Geheimnis des Handels Opium-für-Baumwolle? Es ist möglich, daß einige wenige von ihnen das wußten. Nehmen wir zum Beispiel die Sutherland-Familie, Besitzer einer der größten Plantagen im Süden. Die Sutherlands waren eng verwandt mit der Matheson-Familie (Jardine Matheson), die als einen ihrer Geschäftspartner die Baring Brothers hatte, Besitzer der berühmten Peninsular and Orient Navigation Line (P&O), der größte Handelsschifffartsgesellschaft Britanniens, gegründet von Lord Inchcape.

Die Barings investierten viel Geld in Plantagen im Süden, ebenfalls in US-Segelschiffe, die die Meere zwischen den chinesischen Häfen und all den wichtigen Häfen entlang der Ostküste der USA befuhren. Heute betreiben die Barings eine Anzahl sehr wichtiger Finanzinstitute in den USA. Die hier erwähnten Barings waren – und ihre

Nachkommen sind es immer noch – Mitglieder des *Komitees der 300.* Die Mehrheit der Familien, die das liberale Ostküsten Establishment bilden, unter denen einige der reichsten Familien des ganzen Landes sind, häuften ihren Reichtum entweder durch Baumwoll- oder Opiumhandel an – und in einigen Fällen durch beides. Von letzteren sind die Lehmans ein hervorragendes Beispiel. Aber wenn es um Reichtum geht, der allein aus dem Opiumhandel gewonnen wurde, kommen uns sofort die Namen Astor und Delano in den Sinn. (Präsident Franklin D. Roosevelts Ehefrau war eine Delano.)

John Jacob Astor machte zuerst ein riesiges Vermögen mit dem chinesischen Opiumhandel; danach wurde er „respektabel" und kaufte mit seinem schmutzigen Geld große Grundstücke in Manhattan. Während seines Lebens spielte Astor eine große Rolle bei den Planungen des Komitees. Das Komitee wählte die Amerikaner aus, denen erlaubt wurde, an dem fabelhaft lukrativen Opiumhandel teilzunehmen. Die amerikanischen Familien, Nutznießer der Gaben der EIC und ihres Nachfolgers, der BEIC, denen erlaubt war, am Opiumhandel teilzunehmen, bleiben für immer mit dem *Komitee der 300* verheiratet.

Deshalb besitzen Mitglieder des Komitees immer noch das meiste Land in Manhattan; dies ist so seit den Tagen, als Astor anfing, substantielle Teile der Halbinsel zu kaufen. Ich hatte das Privileg des Zugangs zu Akten, die anderen außerhalb der britischen Geheimdienste verschlossen sind; dort entdeckte ich, daß Astor seit langem im Besitz des britischen MI6 in den USA ist. Astor finanzierte Aaron Burr, den Mörder Alexander Hamiltons. Allein dieser Umstand beweist diese Behauptung ohne jeden Zweifel.

John Jacob Astors Sohn, Waldorf Astor, hatte die Ehre, ins *Royal Institute for International Affairs* (RIIA) berufen zu werden. Durch diese Einrichtung kontrolliert das Komitee jeden Aspekt des Lebens des amerikanischen Volkes. Die Astor-Familie wählte auf Anweisung von James Warburg Owen Lattimore aus, um ihren Opiumhandel weiter zu führen. Dies arrangierte er durch das *Institute for Pacific Relations* (IPR), das von Laura Spellmann gegründet worden war. Die New Yorker Banken investierten einige Millionen Dollar in das IPR. James Warburg wurde von John Jacob Astor beauftragt, sein Investment beim IPR zu überwachen. Marcus Raskin war der Frontmann, der angeblich das IPR gründete.

Es war das IPR, das Chinas Einstieg als Partner, nicht nur als Gehilfe, in den Opiumhandel überwachte. Es war das IPR, das den Weg ebnete für den japanischen Angriff auf Pearl Harbor. Aber die Versuche des IPR, die Japaner in Opiumsüchtige zu verwandeln, scheiterten ebenso wie der Versuch in Britannien 100 Jahre zuvor.

Zur Jahrhundertwende gebärdeten sich die britischen Oligarchen wie überfütterte Bestien in der Serengeti zur Zeit des jährlichen Wildwechsels. Ihr Einkommen aus dem Opiumhandel überstieg David Rockefellers Profite um einige Milliarden Dollar. Historische Akten des *India House*, die mir im Britischen Museum zugänglich gemacht wurden, und andere Quellen lassen keinen anderen Schluß als diesen zu. Die chinesische Regierung war 1905 wegen des großen Anstieges der Zahl von Opiumsüchtigen in China sehr besorgt und versuchte, Hilfe von der internationalen Gemeinschaft zu bekommen. Britannien gab nur vor, zu kooperieren, machte aber keinen ernsthaften Versuch, die Verträge, die es 1905 unterzeichnet hatte, zu erfüllen. Später zeigte die Regierung Ihrer Majestät ihr wahres Gesicht, als sie China deutlich machte, es wäre besser, am Opiumgeschäft teilzunehmen, als es zu bekämpfen.

Sogar bei den Haager Friedenskonferenzen, die u. a. zu den Haager Konventionen führten und von absolutem Anstand und gegenseitigem Respekt geleitet werden sollte, wurde die chinesische Delegation von den Briten verspottet. Andere Delegationen stimmten zu, daß Britannien die Verträge, die es unterzeichnet hatte, einhalten müsse, und daß es die Masse des in China und anderswo verkauften Opiums drastisch reduzieren müsse. Die Briten heuchelten Zustimmung, hatten aber tatsächlich keine Absicht, ihren Handel mit menschlichem Elend aufzugeben. Dieser beinhaltete auch den sogenannten „Schweinehandel", den Export billiger „Kuli"-Arbeiter, der den Aufbau der Harrimanschen Eisenbahn-Dynastie erst ermöglicht hatte. Als zwei Jahre nach den Haager Friedenskonferenzen vor allem vom japanischen Gesandten Beweise vorgelegt wurden, daß der Opiumhandel angestiegen anstatt gesunken sei, produzierte der Gesandte Ihrer Majestät eine Anzahl Statistiken, die sich von denen der Japaner unterschieden. Der britische Gesandte wendete das Blatt, indem er forderte, den Opiumhandel zu legalisieren, was den Effekt haben würde, den sogenannten Schwarzmarkt zu unterbinden. Der britische Delegierte schlug im Namen der Regierung Ihrer Majestät vor, die japanische Regierung würde dann ein Monopol und die völlige Kontrolle über diesen Handel haben. Dies ist genau das gleiche Argument, das im US-Kongreß von den Frontleuten der Bronfmans und anderer großer Dopedealer vorgebracht wird: laß die USA-Regierung das Monopol haben und so nebenbei Millionen an Dollars für den *war on drugs* einsparen. Die Bronfmans betrieben während der Prohibition den Alkoholschmuggel aus Kanada, dann benutzten sie die gleiche Kette von Agenten für die Lieferungen von Heroin, Kokain und Marihuana.

In der Zeit von 1791 bis 1894 stieg die Anzahl lizenzierter Opiumhöhlen, die in den Shanghai International Settlements (dt.; internationale Vereinbarungen von Shanghai) vereinbart worden war, von 87 auf 663. In Canton gab es geschätzte 3.000

Opiumhöhlen. Jeder „Kuli" rauchte täglich ca. 30 Pfeifen Opium. Es muß festgehalten werden, daß vor der Ankunft der *East India Company* in China Opium hauptsächlich als Medizin benutzt worden ist. Zu dieser Zeit wußten die Chinesen nichts davon, wie man Opium raucht. Das mußte erst gelernt werden, und die Lehrer waren die Briten und Amerikaner, die das Produkt lieferten. John Jacob Astor, so wird berichtet, war die erste Person, die ihnen die „Vorzüge" des Opiumrauchens im Gegensatz zum Opiumessen zeigte. Ebenfalls lieferte er die ersten Opiumpfeifen. Der Opiumexport in die USA wurde erhöht. Da die Macher wahrnahmen, daß sie möglicherweise in China Probleme bekommen würden, da die ganze Welt zuschauen konnte, konzentrierten die britischen Plutokraten des *Johanniterordens* und des *Hosenbandordens* ihre von nun an ihre Aufmerksamkeit auf Persien.

Wie bereits erwähnt, war Lord Inchcape der Hauptverantwortliche für die Gründung der Hongkong & Shanghai Bank (HSBC), die immer noch die größte Geldwaschanlage für den Opiumhandel ist. Lord Inchcape war es auch, der zur Jahrhundertwende die größte Dampfschiffahrtsgesellschaft der Welt gründete, die Peninsula & Orient Steam Navigation Company (P&O). Die Hongkong & Shanghai Bank finanzierte ebenfalls den oben erwähnten „Schweinehandel" mit den Vereinigten Staaten.

Die Briten hatten ein System aufgebaut, das chinesische „Kulis" in die USA als sogenannte „Vertragsarbeiter" sendete. Die Eisenbahn der raubgierigen Harriman Familie brauchte „Kulis", um „die westliche Eisenbahnverbindung nach Kalifornien auszubauen", so behauptete sie es jedenfalls. Merkwürdig genug: die Eisenbahn beschäftigte kaum Schwarze, obwohl sie an harte Arbeit gewohnt waren und bei der Harriman-Eisenbahn einen besseren Job gemacht hätten als die Opiumsüchtigen, die aus China kamen. „Kuli" ist kein chinesisches Wort; es ist in Indien weit verbreitet, wo es benutzt wird, um Arbeiter niederer Klassen zu beschreiben. In China kann ein „Kuli" ein „Stuhlkuli" sein, der einen für fünf bis sechs Dollar im Monat in einem Stuhl trägt. In Indien bedeutet der Begriff, mit einer geringschätzigen Konnotation, einen Arbeiter aus einer sehr niedrigen Klasse. Er wurde in Amerika gebraucht, um chinesische Vertragsarbeiter zu beschreiben.

Der Grund, keine Schwarzen zu beschäftigen, war, daß es keinen Markt für Opium unter ihnen gibt; darüber hinaus benötigte Lord Inchcape, Sohn des Gründers von P&O, die „Kulis", um Tausende an Pfund Rohopium nach Nordamerika zu schmuggeln – etwas, was die Schwarzen nicht tun konnten.

Es war der gleiche Lord Inchcape, der 1923 davor warnte, den Mohnanbau in Bengalen zu vermindern. Diese wichtigste Quelle des Einkommens müsse bewacht wer-

den, sagte er einer Kommission, die angeblich die Produktion von Opium in Indien untersuchte.

Der zweite Konflikt Chinas mit Britannien wegen seiner Opiumpolitik endete 1860; China erlitt große Demütigungen, nicht zuletzt durch den ansteigenden „Export" seiner Bürger in die USA und die Karibik, wo sie nur wenig mehr waren als Sklaven. Um 1846 waren 120.000 „Kulis" in den USA angekommen, um bei Harrimans westwärts strebender Eisenbahn zu arbeiten. Von diesen waren, nach Schätzungen der US-Regierung, 115.000 Opiumsüchtige. Als die Eisenbahn fertig gestellt war, gingen die Chinesen nicht zurück, wo sie herkamen, sondern siedelten sich in San Franzisco, Los Angeles, Vancouver und Portland an. Sie erschufen damit ein riesiges kulturelles Problem, das mit der Fertigstellung der Eisenbahn nicht verschwand.

Cecil John Rhodes, ein Mitglied des *Komitees der 300*, der in Südafrika für die Rothschilds gearbeitet hatte, kopierte das Inchcap-Modell und brachte Tausende indischer „Harrijans", die man „Kulis" nannte, zur Arbeit auf die Zuckerplantagen in der Provinz Natal. Sie stammten aus der Kaste der „Unberührbaren", die selbst in ihrem eigenen Land ein großes Problem darstellten. Unter ihnen war Mahatma Ghandi, ein kommunistischer Agitator und Unruhestifter.

Sie kehrten, als ihre Verträge ausliefen, ebensowenig nach Hause zurück wie die chinesischen „Kulis" und schufen ein beunruhigendes gesellschaftliches Problem in Südafrika. Ihre Nachfahren wurden Rechtsanwälte und Führer der South African Communist Party im Untergrund; in späteren Jahren wurden sie die Speerspitze der Bewegung, die die legitime Südafrikanische Regierung zum Nutzen des African National Congress (ANC) stürzte

Ungefähr 1875 hatten die chinesischen „Kulis", die aus San Franzisko heraus operierten, eine Opium-Versorgungslinie aufgebaut, die geschätzte 129.000 amerikanische Opiumsüchtige belieferte. Addieren Sie diese Anzahl zu den 115.000 chinesischen Süchtigen, und der neue Markt für Heroin wird schnell eine lukrative Einkommensquelle. Die Akten zeigen, daß Lord Inchcape und seine Familie jährlich allein aus dieser Quelle Hunderttausende an Dollars Einkommen hatten; nach heutigem Wertstand des Dollars ist das ein Einkommen von mindestens US-$ 100 Millionen pro Jahr.

Die gleichen britischen und amerikanischen Familien, die zusammengearbeitet hatten, um zu Gunsten des Opiumhandels die indische Textilindustrie zu ruinieren, die „Kulis" lieferten, was sie auch „Schweinehandel" nannten, die afrikanische Sklaven in die USA brachten und indische „Harrijans" nach Südafrika – die selben Fami-

lien kooperierten erneut, um das Geschäft mit Heroin zu betreiben, eine weitere wertvolle Einkommensquelle. 1864 vereinigten sie ihre Kräfte, um Kriegsgründe zu schaffen und den schrecklichen Krieg zwischen den Staaten, der auch bekannt ist als Amerikanischer Bürgerkrieg, vom Zaun zu brechen.

Die dekadenten amerikanischen Familien dieser sündhaften Partnerschaft, durch und durch korrupt und sich in Drogengeld wälzend, machten weiter und wurden das, was wir heute das „liberale Ostküsten-Establishment" nennen. Seine Mitglieder führten die Vereinigen Staaten von oben bis unten, unter der sorgsamen Führung und Kontrolle der britischen Krone und deren außenpolitischem Arm, dem RIIA, durch ihre geheime oberste Regierung, die eng vermischt ist mit dem *Komitee der 300*, der ultimativen Geheimgesellschaft. Diese geheime, allmächtige Regierung beherrscht die USA im Jahre 2006 mehr als jemals zuvor.

1923 gab es Stimmen, die sich gegen diese ausländische Einmischung und gegen das bedrohliche Opium-Problem, das in die USA importiert worden war, erhoben. Kongreßmann Stephen Porter, Vorsitzender des Komitee des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten, der daran glaubte, die USA seien eine souveräne und freie Nation, legte einen Gesetzesentwurf vor, der die britischen Regierung aufforderte, Rechenschaft über ihre Opium-Im- und Export-Politik abzulegen, bezogen auf die Land-zu-Land-Daten. Dieser Gesetzentwurf setzte Quoten für jedes Land fest, die, wären sie beachtet worden, den Opiumhandel um 10 Prozent gesenkt hätten. Die Resolution wurde zu einem Gesetz verabschiedet und vom US-Kongreß akzeptiert. Aber das *Royal Institute of International Affairs* (RIIA) hatte andere Pläne.

Das *Royal Institute for International Affairs* (RIIA), heute eher als *Chatham House* bekannt, wurde der wesentliche Kontrolleur dessen, was in den USA hinsichtlich seiner Außen- und Innenpolitik geschah, nachdem es im Zusammenhang mit der Pariser Friedenskonferenz in Versailles 1919 gegründet worden war. Es ist in puncto Steuerung der Außenpolitik die wichtigste Institution des *Komitees der 300*. Meine Forschungen in Akten des Congressional Records of the House (dt., Bibliothek des US-Kongresses) zeigen, daß das Kongreßmitglied Stephen Porter völlig blind war für die mächtigen Kräfte, gegen die er aufstand. Porter war sich nicht einmal der Existenz des RIIA bewußt, und noch weniger, daß sein besonderer Zweck es war, jede Facette der Angelegenheiten der USA zu beeinflussen.

Anscheinend hat Stephen Porter von der J. P. Morgan Bank, Wall Street, eine Art Warnung erhalten, die ganze Angelegenheit fallen zu lassen. Stattdessen brachte ein erzürnter Porter seine Sache vor das Opium-Komitee des Völkerbundes. Stephen

Porter war sich offenbar überhaupt nicht darüber im klaren, gegen welche Macht er anrannte. Dies zeigt sich u. a. anhand der Korrespondenz, die er mit seinen Kollegen des House Foreign Affairs Committee als Antwort auf die offene britische Opposition seinem Vorschlag gegenüber führte.

„Der Repräsentant Ihrer Majestät beim Völkerbund," schimpfte Porter – und dann handelte er wie ein Vater gegen einen ungehorsamen Sohn – „der britische Delegierte präsentiert die Vorschläge der britischen Krone, die die Opium-Quoten erhöhen will, um zu berücksichtigen, daß es einen Anstieg des Opiumkonsums für medizinische Zwecke gibt."

Bezugnehmend auf Dokumente, die wir in Den Haag fanden, war Porter zuerst verwirrt, dann erstaunt und dann wütend. Zusammen mit dem chinesischen Delegierten stürmte er aus der Konferenz der Bevollmächtigten und überließ das Feld dem britischen Delegierten. In Porters Abwesenheit überzeugte der britische Gesandte den Völkerbund davon, den Vorschlag der Regierung Ihrer Majestät zur Schaffung eines Papiertigers zu genehmigen, dem Central Narcotics Board, dessen Funktion es sein sollte, Informationen zu sammeln und dessen Arbeitsanweisungen bewußt vage formuliert waren. Was mit den derart gesammelten Informationen geschehen solle, wurde niemals klar gemacht. Porter kehrte als ein trauriger, aber weiser Mann in die USA zurück.

In den Vereinigten Staaten gab es einen bemerkenswert wohlhabenden Vertreter des britischen Geheimdienstes, den mit fabelhaftem Reichtum gesegneten William Bingham, in dessen Familie einer der Barings einheiratete. Es wurde in Papieren und Dokumenten des *India House*, die ich sah, festgestellt, daß die Baring Brothers Company die religiösen Philadelphia Quakers anführte und die Hälfte der Grundstücke der Stadt besaß; dies alles wurde möglich und finanziert aus dem Reichtum, den die Barings sich aus dem Opiumhandel angeeignet hatten. Baring Brothers waren die reichsten und mächtigsten Opiumhändler in China. Ein anderer Nutznießer der Reichtümer der *British East India Company* war Stephen Girard, dessen Nachkommen die Girard Bank and Trust erbten.

Die Familien, deren Geschichte mit Boston, der Steuerungszentrale des Drogenhandels, verknüpft ist, und die niemals mit ordinären Leuten Zeit verbringen würden, waren Mitglieder der BEIC und profitierten von ihrem ungeheuer lukrativen Opiumhandel mit China. Viele dieser Bostoner Familien hatten Geschäftsverbindungen mit der notorischen Hongkong & Shanghai Bank, die auch heute noch **die** Geldwaschanlage für Milliarden von Dollars ist, die aus dem weltweiten Opiumhandel fließen.

So berühmte Namen wie Forbes, Perkins, Russell und Hathaway erscheinen in den Akten der *British East India Company*. Diese amerikanischen „Blaublüter" gründeten Russell and Company, dessen Hauptgeschäft der Opiumhandel war, aber sie betrieben auch Schiffsunternehmen, die zwischen China und Südamerika fuhren und in allen Häfen dazwischen anlegten. Als Belohnung für ihre Dienste für die britische Krone und die BEIC gewährte das Komitee ihren willigen amerikanischen Helfern 1833 das Monopol für den Sklavenhandel. Boston schuldet seine gefeierte Vergangenheit dem Baumwoll-Opium-Sklaven-Handel, der Boston vom *Komitee der 300* genehmigt wurde; in den Akten in London, die zu lesen ich das Privileg hatte, ist festgehalten, daß Bostons Händlerfamilien die Hauptunterstützer der britischen Krone in den USA waren. John Murray Forbes wird in *India House*-Akten und in Bankunterlagen Hongkongs als der Majordomus der „Bostoner Blaublüter" erwähnt.

Forbes' Sohn wurde als erstem Amerikaner vom Komitee erlaubt, im Vorstand der Hongkong & Shanghai Bank zu sitzen. Als ich in den frühen sechziger Jahren als „Historiker mit Interesse an der British East India Company" in Hongkong war, zeigte man mir einige alte Akten, einschließlich der Akten vergangener Vorstände dieser notorischen Drogengeldbank, und der Name Forbes war in ihnen enthalten. Die Perkins-Familie, so illuster, daß ihr Name immer noch nur flüsternd erwähnt wird, war bis auf die Knochen in den lukrativen, ruchlosen Opiumhandel verwickelt. Tatsächlich war Perkins der Ältere einer der ersten Amerikaner, der in das *Komitee der 300* gewählt wurde. Sein Sohn, Thomas Nelson Perkins, war der Mann J. P. Morgans in Boston und als solcher ebenfalls Agent für den britischen Geheimdienst. Seine widerliche – man könnte auch sagen: düstere – Vergangenheit wurde nicht hinterfragt, als er die Harvard University mit großzügigen Zuwendungen versorgte. Schließlich sind Canton und Tientsin weit von Boston entfernt, nicht wahr – und wen interessiert das überhaupt?

Die Perkins-Familie wurde großartig von J. P. Morgan, einem mächtigen Mitglied des *Komitees der 300*, unterstützt. Er versetzte Thomas N. Perkins in die Lage, seine Karriere im Opiumhandel rapide zu beschleunigen. Die Familien Morgan und Perkins waren, männlicherseits, alle Freimaurer, und das ist ein weiteres Band, welches sie zusammenhielt, weil nur Freimaurer der obersten Ränge Hoffnung haben konnten, der Aufmerksamkeit des *Komitees der 300* empfohlen zu werden. Sir Robert Hart, ein Freimaurer 33. Grades, war Chef der Imperial Chinese Customs Service (dt., kaiserliche Chinesische Zollverwaltung) – was soviel heißt wie: er war der Spitzenagent der britischen Krone im Opiumhandel bzw. nach heutigen Begriffen der oberste Dealer Hongkongs. Dies war er fast drei Jahrzehnte, bevor er in den Vorstand der Morgan Guarantee Bank, Far Eastern Division, berufen wurde. Durch Zugang zu den histo-

rischen Akten in London und Hongkong war ich in der Lage, festzustellen, daß Sir Robert ein nahes Verhältnis zu Morgan-Operationen in den USA entwickelte. Die Interessen Morgans beim Opium- und Heroinandel haben sich ungebrochen fortgesetzt. David Newbigging war Berater des Vorstandes von Morgans Operationen in Hongkong, die er gemeinsam mit Jardine Matheson führte.

Der Kenner Hongkongs weiß, daß der Name Newbigging dort bekannt ist als der Name des Mächtigsten. Zusätzlich zu seinem Job beim Vorstand von Morgans Elitebank war Newbigging auch Berater der chinesischen Regierung. Opium gegen Raketentechnologie, Opium gegen Gold, Opium gegen High-Tech Computer – das ist für Newbigging alles dasselbe. Die Art, in der diese Banken, Finanzhäuser, Handelsgesellschaften und Familien, die sie führen, miteinander verknüpft sind, würde einen Sherlock Holmes herausfordern, sie zu entwirren; und sie müssen entwirrt werden, und ihren Verbindungen muß nachgegangen werden, wenn wir ihre Verwicklungen in den Drogenhandel und ihre Mitgliedschaft beim *Komitee der 300* verstehen wollen.

Der zweigleisige Einzug in die Vereinigten Staaten – mittels Drogen und Alkohol – kam aus dem gleichen Stall, der von den gleichen „Vollblütern" bzw. Vollblutkriminellen okkupiert wurde. Zuerst mußte die Alkohol-Prohibition in die USA eingeführt werden. Dies wurde von Agenten der *British East India Company* vollführt. Sie handelten dabei auf der Grundlage der gut dokumentierten Erfahrungen der China Inland Mission, die ich in den *India House*-Akten gefunden habe. Diese Dunkelmänner bauten die Women's Christian Temperance Union (WCTU) auf, um angeblich gegen das Konsumieren von Alkohol in Amerika vorzugehen.

Es gibt ein Sprichwort: „Die Geschichte wiederholt sich." – Und auf eine Art ist dies auch wahr; abgesehen davon, daß sie es in einer immer weiter ausgreifenden Spirale tut. Heute erleben wir, daß einige der größten Firmen, die angeblich die Erde „verschmutzen", die größten Spender der „Umweltbewegung" sind. Die großen Namen verbreiten ihre Botschaft weiter: Prinz Philip ist einer ihrer Helden und auch sein Sohn Prinz Charles. Ihnen gehören einige Millionen Morgen Land in Wales, aus dem regelmäßig Bäume gefällt werden. Zusätzlich ist Prinz Charles einer der größten Eigner von Slum-Häusern in London, in denen sich Umweltgifte ausbreiten. Die Untersuchung des Hintergrundes, wer gegen das „teuflische Trinken" agitierte, enthüllt, das dies Agitieren von den Astors, den Rockefellers, den Spellmans, den Vanderbilts und den Warburgs finanziert wurde. Alle hatten ein finanzielles Interesse bzw. Beteiligungen am (illegalen) Alkoholhandel. Instruiert von der britischen Krone, kam Lord Beaverbrock aus England, um diesen reichen amerikanischen Familien zu sagen, sie seien verpflichtet, Mitglieder der Women's Christian Temperance Union (WCTU) zu werden.

Wir notieren, daß Lord Beaverbrock 1940 nach Washington reiste, um sich mit Roosevelt zu treffen und Befehle für den Eintritt Amerikas in Britanniens Krieg gegen Deutschland zu überbringen. Roosevelt fügte sich. Neun Monate vor Pearl Harbor beorderte er Einheiten der US-Navy nach Grönland, von wo aus sie deutsche U-Boote jagten und angriffen. Wie sein Nachfolger, George H. W. Bush, dachte Roosevelt, der US-Kongreß sei ein verdammter Unfug und begann, sich wie ein König zu verhalten; eine Rolle, die ihn sehr erfreute, seitdem er mit der britischen Königsfamilie verwandt war. FDR suchte beim US-Kongreß niemals um eine Genehmigung für seine illegalen Aktionen nach. Das ist ein typisches Beispiel für das, was die Briten so sehr an ihrer „besonderen Beziehung zu Amerika" schätzen. Die Verrottung, die unter Roosevelt begann, hat bisher jeden US-Präsidenten infiziert, abgesehen von John F. Kennedy, dessen Ermordung hier später behandelt wird.

Es könnte für den Leser von Interesse sein, einige der Puzzleteile des Hintergrundes des verruchten Mordes an Präsident Kennedy zu verbinden. Paradise Island in den Bahamas, im Besitz von The Mary Carter Paint Company, war ein Joint Venture zwischen Lansky und dem britischen MI6; es spielte eine Rolle bei der Verschwörung, Kennedy zu ermorden. Man wird sich erinnern, daß dies die gleiche Firma war, von der Lord Sassoon Geld stahl – was ihn das Leben kostete. Ray Wolfe, ein vorzeigbarerer Geschäftsführer als Meyer-Lansky, war der Frontmann für die Bronfmans in Kanada. Zwar waren die Bronfmans in Winston Churchills großes Nova Scotia-Projekt nicht eingeweiht, aber sie sind im Namen der britischen Königsfamilie ein wichtiger Anteilseigner bei Drogen- und Alkoholgeschäften.

Während der unmittelbaren Nachkriegszeit war es eine der üblichen und weit verbreiteten Methoden von Resorts International und anderen mit Drogenhandel verbundenen Unternehmen, Geld nach der Art zu waschen, indem Kuriere das Geld in bar zu einer Geldwäschebank brachten. Dies hat sich heute selbstverständlich alles geändert. Nur die kleinen Fische nutzen noch diese riskante Methode. Die „großen Fische" transferieren ihr Geld mittels des sog. CHIPS-Systems – ein Akronym für Clearing House International Payments System -, das von einem Burroughs-Computer-System, installiert beim New York Clearing House, gesteuert wird. Zwölf der größten Banken nutzen dieses System, eine von ihnen ist die Hongkong & Shanghai Bank (HSBC).

Eine andere ist die Credit Suisse, das ach-so-respektable Vorbild für Banker-Tugenden. Drogengeld wird damit einfach unsichtbar, wenn es sich, kombiniert mit dem in Virginia befindlichen SWIFT-System, in einem der beiden Systeme befindet. Übermütige Unvorsichtigkeit beim Verhüllen fragwürdiger Transaktionen führt ab und an dazu,

daß das FBI wieder einmal glücklich wird – indem es Fahndungserfolge hat -, aber dann wird ihm flugs aufgetragen, lieber woanders zu ermitteln...

Später wurde die Trade Development Bank an American Express verkauft. American Express wurde durch den früheren Attorney General (dt., entspricht in etwa der Funktion des Generalbundesanwaltes) Edwin Meese kurz untersucht. Auf diese „Indiskretion" folgte die schnelle Amtsenthebung Meeses, und er wurde als „korrupt" bezeichnet. War die Trade Development Bank ein Kanal, um Drogengeld zu waschen? Bisher war es niemandem möglich, zu erklären, wieso eine private Firma das Recht hat, virtuelle Dollars zu drucken. Denn werden American Express-Traveller-Schecks etwa nicht wie Dollars behandelt? Wir stellten darauf hin die Safra-AMEX-Drogenverbindung öffentlich bloß, was eine Menge Leute aufbrachte, wie Sie sich vorstellen können. Obwohl es nicht möglich war, eine Verbindung zwischen der British Bank of the Middle East und der Hongkong & Shanghai Bank in Hongkong festzustellen, legt die Tatsache, daß so viele Namen der dem *Schwarzen Adel* zugehörigen Familien in Dubai erschienen – insbesondere einer der wichtigsten -, es nahe, daß eine solche Verbindungen existiert. Eine der alten venezianischen Familien des *Schwarzen Adels*, die Japheths, haben ein Mitglied im *Komitee der 300*. Japheth hat die Aktienmehrheit beim angesehenen Charterhouse Japheth, das wiederum die Holdinggesellschaft Jardine Matheson kontrolliert, eine der direktesten Verbindungen zum Opiumhandel in Hongkong.

Nur Drogenhändler der niedrigen Ränge werden mit Drogengeld in ihren Händen geschnappt. Die Elite, Drexel Burnham, Credit Suisse oder die Hongkong & Shanghai Bank entgehen der Entdeckung. Aber dies änderte sich mit dem Kollaps der Bank of Commerce and Credit International (BCCI), der sehr viele Fakten über den Drogenhandel ans Licht brachte, obwohl eine umfassende, ordentliche und richtig ausgeführte Untersuchung nie stattfand. Einer der größten Aktivposten im Portfolio der Firmen des *Komitees der 300* Firmen ist American Express (Amex). Seine Präsidenten besetzen regelmäßig Positionen im *Komitee der 300*. Ich wurde zuerst auf Amex aufmerksam, als ich vor Ort Untersuchungen der Spuren des Drogengeldes durchführte; meine Untersuchung führte mich zur Trade Development Bank in Genf.

Was ich entdeckte, war, daß Edmund Safra, eine Schlüsselfigur im Gold-für-Opium-Handel, Tonnen von Gold durch die Trade Development Bank in den Hongkong-Markt bewegte. Einer Spur dieser Goldbewegungen folgend, reiste ich, bevor ich in die Schweiz ging, nach Prätoria, Südafrika, wo ich mich mit Dr. Chris Stals unterhielt, zu jener Zeit der Deputy Gouverneur der South African Reserve Bank, die alle

südafrikanischen Gold-Großgeschäfte kontrollierte. Nach mehreren Diskussionen über den Zeitraum einer Woche wurde mir gesagt, daß die Bank mich nicht mit den zehn Tonnen Gold versorgen könne, zu deren Kauf ich im Auftrag von (fiktiven) Kunden, die ich repräsentierte, angeblich autorisiert war. Dr. Stals empfahl mir eine Schweizer Firma, die mir den Namen und die Adresse der Trade Development Bank in Genf gab. Die Dokumente, die Dr. Stals präsentiert wurden, bestanden aus Kaufaufträgen von Liechtensteiner Firmen mit weiteren beglaubigenden Papieren. Nachdem ich Prätoria verlassen hatte, reiste ich mit der Absicht nach Genf, Zugang und Informationen darüber zu erlangen, wie das Gold in die British Bank of the Middle East in Dubai verlagert wurde.

Als ich die Trade Development Bank kontaktierte, wurde ich zuerst herzlich empfangen. Aber als die Diskussionen fortschritten, begann sich eine verdächtige Haltung unter den Offiziellen der Trade Bank zu entwickeln, und ich fühlte mich nicht mehr sicher dabei, die Bank weiterhin zu besuchen; ich verließ also Genf, ohne jemandem etwas davon zu sagen. Von Genf reiste ich nach Paris und London, und dann nahm ich einen Flug nach Dubai. Ein Besuch bei der British Bank of the Middle East mit Empfehlungsschreiben machte sich bezahlt. Es war mir möglich, Einsicht in die innere Arbeitsweise der Bank zu gewinnen, wo Gold von der Trade Development Bank in Genf verarbeitet und in Gewölben aufbewahrt wurde, die denen der Bank of England und Fort Knox in ihrer Größe in Nichts nachstehen.

Während meiner Beobachtung der Bank sah ich das Kommen und Gehen eines weiten Spektrums an Kunden. Manche waren aus Europa, was offensichtlich war durch ihre Kleidung und Sprache, während viele andere aus Pakistan, Iran, Hongkong und Shanghai stammten. Es ist unmöglich, zu sagen, welche Geschäfte sie konkret mit diesr Bank abwickelten, aber alle Anzeichen deuteten sicher darauf hin, daß die Bank ein sehr beschäftigtes Clearing House (im übertragenen Sinn: „Waschanlage") ist. Meine Vermutung, gestützt auf eine Anzahl von Faktoren, ist, daß es sich bei diesem „Etwas" um Gold handelt. Obwohl sich kein Beweis präsentierte, verließ ich Dubai mit dem sicheren Gefühl, daß der Goldhandel dort nur gegen Zahlung einer einzigen Sache ausgeführt wird: Opium.

Später wurde die Trade Development Bank an American Express verkauft. American Express wurde kurz durch den früheren Generalstaatsanwalt Edwin Meese untersucht. Auf eine „Indiskretion" hin erfolgte die schnelle Amtsenthebung Meeses, und er wurde zudem als „korrupt" bezeichnet. War die Trade Development Bank ein Kanal, um Drogengeld zu waschen? Bisher war es niemandem möglich, zu erklären, wieso eine private Firma das Recht hat, virtuelle Dollars zu drucken. (Werden American Express

Traveller Schecks etwa nicht wie Dollars behandelt?) Wir stellten darauf hin die Safra-AMEX-Drogenverbindung öffentlich bloß, was eine Menge Leute aufbrachte, wie Sie sich vorstellen können. Obwohl es nicht möglich war, eine Verbindung zwischen der British Bank of the Middle East und der Hongkong & Shanghai Bank festzustellen, legt die Tatsache, daß so viele Namen der *Black Nobility*-Familien in Dubai erschienen, insbesondere einer der wichtigsten, es nahe, daß eine solche Verbindung existiert. Eine der alten venezianischen *Black Nobility*-Familien, die Japheths, haben ein Mitglied im *Komitee der 300* sitzen. Japheth hat die Aktienmehrheit bei dem angesehenen Charterhouse Japheth, das wiederum Jardine Matheson kontrolliert, eine der direktesten Verbindungen zum Opiumhandel in Hongkong.

Es wird berichtet, die Japheths seien zu englischen Quäkern geworden, wie auch eine Anzahl ihrer venezianischen Bankierskollegen. Die Matheson-Familie hat auch ein Mitglied im *Komitee der 300* sitzen. Sie war der König auf dem Schachbrett des chinesischen Opiumhandels, mindestens bis 1993. Der Name „Matheson" erscheint in den britisch-monarchischen Ehrenlisten ab dem frühen 19. Jahrhundert. Die Spitzen-Kontrolleure des Drogenhandels im *Komitee der 300* haben keine Gewissensbisse wegen der Millionen Leben, die sie jedes Jahr ruinieren. Sie praktizieren überwiegend Gnostizismus oder gelebtes Katharertum. Sie sind Mitglieder des Dionysus-Kultes, des Osiris- oder des Hellfire Clubs. Für sie sind gewöhnliche Leute dazu da, ausgebeutet zu werden. Ihre Hohepriester, Bulwer Lytton und Aldous Huxley, predigten das Evangelium der Drogen. Um Huxley zu zitieren:

„Für den täglichen Privatgebrauch gab es schon immer chemische Intoxikationen. All die pflanzlichen Sedative und Rauschmittel, all die euphorischen Mittel, die auf Bäumen wachsen, die in Früchten reifenden Halluzinogene wurden von Menschen seit undenkbarer Zeit genutzt. Und diesen Veränderern des Bewußtseins hat die moderne Wissenschaft ihre Beiträge an synthetischen Stoffen hinzugefügt. Der Westen hat für den ungehinderten Gebrauch nur Alkohol und Tabak zugelassen. Alle anderen chemischen ‚Türen in der Wand' werden als Dope (Synonym für illegale Droge) bezeichnet."
(Quelle: Huxley, Aldous: The Doors Of Perception; 1954)

Für die Oligarchen und Plutokraten des *Komitees der 300* haben Drogen einen doppelten Zweck. Erstens: um kolossale Einkommen zu erzielen; zweitens: um eventuell einen großen Teil der Bevölkerung in gehirnlose Drogenzombies verwandeln zu können, die einfacher zu kontrollieren sind als Leute, die keine „rekreationellen" Drogen benutzen. Die Strafen für eine Rebellion gegen die kommende Eine-Welt-Regierung werden beinhalten, daß Heroin, Kokain und Marihuana zurückgehalten werden. Das wird eine effektives Abschreckungsmittel gegen Aufmüpfige sein, wenn man die Tatsache berück-

sichtigt, daß die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geschätzt hat, daß es ungefähr 55 Millionen abhängige Nutzer von Heroin, Kokain und Marihuana gibt (Stand: 2006).

Es ist notwendig, Drogen zu legalisieren, damit ein Monopolsystem etabliert werden kann, das den Fluß der Drogen kontrolliert. Man ist überzeugt, daß schlimme wirtschaftliche Verhältnisse (von denen die Depressionen 1991 und 1997 nur Vorläufer waren) den Drogenkonsum verstärken. Das Komitee erwartet, daß sich Hunderttausende von Langzeitarbeitslosen den Drogen als Trost zuwenden; zumindest ist dies das Szenario, das von den drei großen Think Tanks präsentiert wird, um mit den erwarteten Millionen Arbeitsloser umgehen zu können.

In einem der Top-Geheimpapiere des *Club of Rome* wird das Szenario wie folgt dargelegt – hier ist ein Ausschnitt:

„... durch das Christentum enttäuscht, mit (dem zusätzlichen Druck) vorherrschender Arbeitslosigkeit, werden die, die fünf Jahre oder länger ohne Arbeit waren, sich von der Kirche abwenden und Trost in Drogen suchen. Bis dann muß die volle Kontrolle des Drogenhandels in folgender Reihenfolge erreicht worden sein: die Regierungen aller Länder, die unter unserer Rechtsprechung stehen, werden das Monopol haben, das wir dann kontrollieren, weil wir den Nachschub kontrollieren, der den Markt erreicht... Drogen-Bars werden sich um die Aufmüpfigen und Unzufriedenen kümmern. Möchtegern-Revolutionäre werden in harmlose Süchtige verwandelt, die keinen eigenen Willen mehr haben..."

Es gibt ausgiebige Beweise, daß die CIA und der britische Geheimdienst MI6 schon mindestens ein Jahrzehnt damit verbracht haben, auf dieses Ziel hinzuarbeiten. Das *Royal Institute of International Affairs* (RIIA) benutzte das Lebenswerk von Aldous Huxley und Bulwer Lytton als Plan, um einen Zustand herbeizuführen, bei dem die Leute keinen eigenen Willen mehr haben werden; sie werden in der Eine-Welt-Regierung bzw. der Neue Weltordnung neutralisiert sein. Laßt uns lesen, was der Hohepriester Aldous Huxley darüber zu sagen hatte:

„Es wurden in vielen Gesellschaften auf vielen Ebenen der Zivilisation Versuche unternommen, eine Drogenvergiftung mit Gott-Vergiftung zu verbinden. Im antiken Griechenland, zum Beispiel, hatte Ethylalkohol seinen Platz in den etablierten Religionen. Dionysus (bzw. Bacchus, wie er von den Römern genannt wurde; d. L.) *war eine echte Gottheit. Ein völliges Verbot chemischer Änderungen (des Bewußtseins) kann erlassen, aber nicht erzwungen werden."*
(Dies ähnelt sehr der Sprache, die von der Pro-Drogen Lobby des US-Kapitols gebraucht wird.)

„Nun lassen Sie uns einen anderen Typ Droge betrachten – immer noch unentdeckt, aber wahrscheinlich nur gerade um die Ecke –, eine Droge, die Menschen glücklich macht in Situationen, in denen sie sich normalerweise miserabel fühlen würden. (Gibt es jemanden, der sich schlechter fühlt, als eine Person, die fünf Jahre lang Arbeit gesucht, aber keine gefunden hat?) Solch eine Droge würde ein Segen sein, aber sie wäre mit gravierenden sozialen und politischen Gefahren beladen.

Indem ein Diktator ein harmloses chemisches Euphorikum frei verfügbar machte, könnte er die gesamte Bevölkerung mit einem Gesellschaftszustand versöhnen, mit dem Menschen mit Selbstachtung sich niemals zufrieden geben sollten.
(Quelle: http://www.tedalvy.com/)

Das ist durchaus ein dialektisches Meisterstück! Was Huxley befürwortete – es handelt sich um die offizielle Politik des *Komitees der 300* -, kann einfach als massenhafte Kontrolle des Bewußtsein (im Original.: mass mind control)bezeichnet werden bzw. auch alternativ als die Kontrolle des Bewußtseins der Massen. Wie ich schon so oft gesagt habe, gehen alle Kriege um die Seelen der Menschheit. Bis jetzt ist es uns noch nicht gedämmert, daß der Drogenhandel eine irreguläre Kriegsführung niedriger Intensität gegen die gesamte menschliche Art darstellt. Irreguläre Kriegsführung ist die schrecklichste Art der Kriegsführung, die zwar einen Anfang hat, aber kein Ende. Einige Leute werden die Verwicklungen der britischen und europäischen Monarchien in den Drogenhandel während der Vergangenheit und der Gegenwart in Frage stellen. Diese Aussage gedruckt zu sehen, scheint – oberflächlich betrachtet – absurd zu sein, und sie wird heutzutage viel öfter gedruckt, um es genau danach aussehen zu lassen, eben absurd. Die älteste Maxime im Geheimdienstgeschäft ist: „Wenn Du etwas verstecken willst, stelle es in die Öffentlichkeit, wo es von jedem gesehen werden kann."

F. S. Turners Buch „British Opium Policy", veröffentlicht 1876, zeigt, wie die britische Monarchie, ihre Anhänger, Familien und Verwandten tief in den Opiumhandel involviert waren. Turner war der Sekretär der Anglo Oriental Society of the Suppression of the Opium Trade (dt., Englisch-Orientalische Gesellschaft für die Unterdrückung des Opiumhandels). Er weigerte sich, durch den Vertreter der Krone, Sir Richard Temple, mundtot gemacht zu werden. Turner sagte, die Regierung, und damit die Krone, müsse sich von ihrem Opiummonopol zurückziehen, „und falls sie ... dadurch Staatseinnahmen erziele, nur jene nehmen, die aus ehrlicher Besteuerung erwachsen, um eine beschränkende Gewalt zu haben".

Turner erhielt im Namen der Monarchie von Lord John Laird Lawrence of India Antwort, der dagegen kämpfte, daß die BEIC ihr Monopol verlieren sollte.

„Es wäre wünschenswert, dieses Monopol loszuwerden, aber ich selbst bin nicht geneigt, ein Agent dieser Änderung zu sein. Sollte es eine Frage moderaten Verlustes sein, den wir verschmerzen könnten, würde ich nicht zögern, ihn zu unternehmen."
(Quellen: Bosworth-Smith, R.: Life of Lord Lawrence; 1883. „The Calcutta Papers", 1870)

Was Lord Lawrence nicht sagte, war, daß die *East India Company* die Kontrolle des Opiumanbaus und der Ernte hatte; und daß ihre Schiffe den Opiumhandel von Calcutta nach Canton dominierten. Durch diesen Prozeß verdiente die Krone Millionen von Dollars am Opiumhandel. Dies war kein Geschäft, das die Nachkommen des *Komitees der 300* ohne gnadenlosen Kampf aufgeben würden. (Quelle: India Office Records, 1870)

1874 erhitzte sich der Krieg der Worte gegen die britische Monarchie und die Aristokratie wegen ihrer tiefen Verstrickung in den chinesischen Opiumhandel. Die Society for the Suppression of the Opium Trade griff regelmäßig die Aristokratie dieser Tage an und führte ihre Angriffe furchtlos durch. Wir täten gut daran, dies nachzuahmen. Die SSOT sagte, die Verträge von Tientsin, die China zwangen, den Import von enormen Mengen Opium zu akzeptieren, seien ein schreckliches Verbrechen gegen die chinesische Bevölkerung. So war es auch mit dem Vertrag von Nanking; China wurde 1842 gezwungen, zu unterzeichnen, daß Britannien uneingeschränkt das Recht hätte, „Kulis" in die Karibik und die USA zu verschiffen. Zusätzlich wurde Hongkong an Britannien abgetreten, und China wurde gezwungen, Ausländern zu erlauben, überall in China zu reisen, solange sie von der *East India Company* ausgestellte Pässe hätten.

1866 erhob sich ein mächtiger Krieger, Joseph Grundy Alexander, Barrister von Beruf (A.d.Ü.: barrister = Rechtsanwalt an höheren Gerichten), der einen starken Angriff auf die Opiumpolitik der britischen Krone in China anführte, bei dem er offen die Beteiligung der Monarchie und der Aristokratie erwähnte. Zum ersten Mal brachte Alexander Indien, „das Kronjuwel ", in das große politische Bild ein. Er gab die Schuld genau denen, die sie auch verdienten: der Monarchie, der so genannten Aristokratie und ihren Dienern in der britischen Regierung.

Unter der Leitung von Alexander verpflichtete die Gesellschaft sich selbst zur sofortigen Einstellung des Opiumanbaus und zur völligen Zerstörung der Opiumfelder in Bengalen. Alexander bewies sich als beherzter Gegner. Durch seine Führung begann die Aristokratie zu schwanken, und angesichts seiner öffentlichen Bloßstellung der königlichen Familie und ihrer Anhänger begannen mehrere Mitglieder des Parla-

ments, der Konservativen, der Unionisten und der Labor Partei sich auf seine Seite zu stellen. Alexander stellte klar, daß der Drogenhandel kein parteipolitisches Thema sei; es sei für alle Parteien an der Zeit, sich zu verbünden, um diese Plage auszumerzen.

John Wodehouse, First Earl of Kimberley und Minister für Indien, Sprecher der königlichen Familie und der mit ihr verbundenen herrschenden Klasse, drohte, daß jegliche Einmischung in das, was er den „Handel der Nation" nannte, in „ernsthafte Opposition zum Kabinett laufen wird". Alexander und seine Gesellschaft aber hielten den Druck weiter aufrecht, trotz der zahllosen Bedrohungen, denen sie sich ausgesetzt sahen. Schließlich stimmte das Parlament zu, eine Königliche Untersuchungskommission einzusetzen, um den Opiumhandel zu untersuchen. Lord Kimberly, Minister für Indien, war ihr Vorsitzender. Eine unpassendere Person, dieser Kommission vorzusitzen, hätte nicht ausgewählt werden können. Das ist vergleichsweise so, als ob Dulles zum Vorsitzenden der Warren-Kommission berufen worden wäre.

In seiner ersten Aussage stellte Lord Kimberley klar, daß er eher aus seiner erhabenen Stellung abdanken würde, als einer Resolution zuzustimmen, die die Einkommen aus Indiens Opium aufgäbe. Kimberley drückt sich so aus, daß der unbefangene Beobachter davon ausgehen muß, es handele sich hierbei um Volkseinkommen. Dies ist natürlich genauso wenig der Fall wie in Südafrika. Auch dort hat das Volk an den enormen Profiten aus dem Verkauf von Gold und Diamanten keinerlei Beteiligung. Erlöse aus dem Verkauf von indischem Opium gingen geradewegs in die königlichen Schatullen, in die Geldbeutel des Adels, der Oligarchen und Plutokraten – und machte sie zu Milliardären. Das gewöhnliche Volk Indiens und Englands profitierte nicht von diesen „Opiumerlösen." Sie durften noch nicht einmal das Endprodukt kaufen. In derselben Weise profitierte die südafrikanische Bevölkerung, ob schwarz oder weiß, nie von den auf ihrem Territorium ausgebeuteten Goldminen, deren Erlöse direkt in die Banken und Handelsbanken der City of London gelenkt wurden.

In seinem Buch „The Imperial Drug Trade" gibt Joshua Rowntree einen faszinierenden Bericht, wie Premierminister Gladstone und seine Plutokratenfreunde logen, mogelten, die Wahrheit verdrehten und sich wanden, um die erstaunliche Tatsache der Beteiligung der britischen Monarchie am Opiumhandel vor der Entdeckung zu schützen. Rowntrees Buch ist ein Schatzkästchen von Informationen über die umfassende Beteiligung der britischen Monarchie und der englischen Lords und Ladies an den riesigen Vermögen, die sie aus dem Elend des chinesischen Opiumhandels angesammelt haben.

Lord Kimberley, Vorsitzender der Untersuchungskommission, war selbst tief in den Opiumhandel verstrickt; er tat somit alles, was in seiner Macht stand, um die Untersuchungen für alle zu beenden, die die Wahrheit suchten. Endlich, unter großem Druck der Öffentlichkeit, wurde die königliche Untersuchungskommission gezwungen, die Tür zu den Ermittlungen einen Spalt breit zu öffnen, so daß offensichtlich wurde, daß die Höchsten im Land den Opiumhandel betrieben und riesige Vermögen daraus bezogen. Aber die Tür wurde schnell wieder zugeschlagen, und die königliche Kommission rief keine Expertenzeugen auf; danach tagte sie einen absurd kurzen Zeitraum. Diese Kommission war nichts als eine Farce und ein Alibi; so etwas haben wir bereits Tausende Male im Amerika des 20. Jahrhunderts beobachtet.

Die Familien des Eastern Liberal Establishment der Vereinigten Staaten waren genau so tief in den Opiumhandel involviert, wie es ihre britischen Wohltäter in der Tat immer noch sind. Erinnern Sie sich nur einmal daran, als der frühere Präsident Carter den persischen Schah stürzte. Wieso wurde der Schah gestürzt und dann durch die Regierung der Vereinigten Staaten ermordet? In kargen Worten: es geschah wegen Öl und wegen Drogen.

Der Schah hatte bereits den immens lukrativen Opiumhandel, der von den Briten aus dem Iran heraus geführt wurde, eingeschränkt und ihm praktisch ein Ende gesetzt. Zu der Zeit, in der der Schah den Iran übernommen hatte, gab es bereits eine Million Opium-/Heroinabhängige in seinem Land. Um die Dinge für ihn noch zu verschlimmern, begann der Schah, Dr. Mossadeghs kluger und für den Iran einträglicher Ölpolitik zu folgen. Die Briten verfielen in eine gewaltige Wut und schickten eine Nachricht an den Schah, daß sein Verhalten nicht toleriert werden würde. Dank der „speziellen Vereinbarung", aus der die Briten Profit zogen, wurden die USA gerufen, um ihrer Warnung den Rücken zu stärken.
(Quelle: Coleman, John: What Really Happened in Iran; 1974)

Nachdem der Schah durch einen von Kermit Roosevelt geleiteten CIA-Coup entfernt worden war, installierten die Briten den Ayatollah Khomeini als Kopf der Regierung. Als Khomeinis „Studenten" einmarschierten und die Kontrolle der US-Botschaft in Teheran übernahmen, wurden die US-Waffenverkäufe, die mit dem Schah begonnen hatten, nicht etwa gestoppt! – Wieso nicht? Die Antwort ist: falls die Vereinigten Staaten dies getan hätten, hätte Khomeini zurückgeschlagen, indem er das britische Monopol auf den Opiumhandel in seinem Land beendet hätte. Um diesen Punkt zu beweisen: nach 1984 wuchs durch Khomeinis liberale Einstellung gegenüber dem Opium die Zahl der Abhängigen im Iran auf zwei

Millionen, zumindest laut den Statistiken der Vereinten Nationen und denen der Weltgesundheitsorganisation.

Sowohl Jimmy Carter als auch sein Nachfolger Ronald Reagan versorgten willig und mit vollem Wissen dessen, was auf dem Spiel stand, den Iran weiterhin mit Waffen, sogar als amerikanische Geiseln in Gefangenschaft vor sich hinsiechten. Die Waffenhandelsvereinbarung mit Iran wurde bei einem Meeting zwischen Cyrus Vance, einem Diener des Komitees, und Dr. Hashemi, besiegelt. Sie gipfelte darin, daß die U.S. Air Force mit sofortigen Waffenlieferungen über die Luft begann, die nie unterbunden wurden, nicht einmal auf der Höhe der Geiselkrise. Die Waffen kamen aus US-Armee-Lagern in Deutschland. Manche Lagerbestände wurden sogar direkt von den Vereinigten Staaten eingeflogen, mit Zwischenstopps zum Auftanken auf den Azoren. Die Ankunft Khomeinis wurde arrangiert und orchestriert durch das *Komitee der 300*. Khomeini wurde 1900, nach anderen Quellen 1902 in Chomein, in Zentralpersien, geboren. Sein Vater war ein Agent des Britischen Geheimdienstes MI6. Als Khomeini in Teheran die Macht übernommen hatte, schoß die Opiumproduktion in schwindelerregende Höhen. 1984 überstieg die Opiumproduktion Irans 650 Tonnen im Jahr. Was Carter und Reagan sicherstellten, war, daß es keine weitere Einmischung in den Opiumhandel mehr geben würde. Aber offensichtlich informierte Präsident Reagan die CIA nicht über dieses Arrangement. William F. Buckley, CIA-Stationschef in Beirut, nicht wissend, wer sich hinter dem Opiumhandel verbirgt, begann, im Iran und im Libanon Nachforschungen über den Opiumhandel anzustellen; er verbrachte sogar einige Zeit selbst in Pakistan.

Von Islamabad aus begann Buckley, Negativberichte über den blühenden Opiumhandel im Goldenen Halbmond und in Pakistan an die CIA in Langley zu schikken. Als Konsequenz daraus wurde die US-Botschaft in Islamabad bombardiert, aber Buckley entkam dem Angriff des Mobs und kehrte nach Washington zurück, da seine Tarnung durch unbekannte Personen enthüllt worden war.

Dann geschah etwas sehr Seltsames. Im Gegensatz zu allen vorgeschriebenen Prozeduren des CIA, nämlich einen Agenten nie wieder in Dienst zu stellen, wenn er einmal entdeckt worden ist, wurde Buckley zurück nach Beirut geschickt. Durch diesen Schachzug war Buckley durch den CIA praktisch zum Tode verurteilt worden, um ihn zum Schweigen zu bringen; und dieses Mal wurde das Urteil ausgeführt. Buckley wurde durch Agenten des iranischen Geheimdienstes SAVAK entführt. Nach brutalen Verhören durch General Mohammed el Khouili vom syrischen Geheimdienst, der versuchte Buckley zu zwingen, die Namen aller DBA-Feldoffiziere in diesen Ländern zu nennen, wurde Buckley brutal ermordet. Sein mutiger, aber irregeführter und einseiti-

ger Versuch, den immens lukrativen Opiumhandel aus Afghanistan, Pakistan, Libanon und Iran aufzudecken, kostete ihn sein Leben.

Falls es ein paar freie Männer von Buckleys Kaliber geben würde, die glaubten, sie könnten entweder eigenhändig oder in kleinen Gruppen den Drogenhandel zerschlagen, irren sie sich gewaltig. Sie können vielleicht hier und da einen Tentakel des Kraken des Opium- und Kokainhandels abschlagen, aber nie den Kopf. Die gekrönten Kobras Europas und die Familien des Eastern Liberal Establishments (A.d.Ü.: Ostküsten-Establishments) werden es nicht tolerieren. Der war on drugs, den die Bush-Regierung angeblich kämpfte, war *für die Legalisierung aller Arten von Drogen.* Derartige Drogen sind nicht nur eine soziale Verirrung, sondern auch ein groß angelegter Versuch, Kontrolle über das Bewußtsein der Bevölkerung in den Vereinigten Staaten zu erreichen; oder wie die Autoren der „Aquarian Conspiracy" es ausdrückten: „in den Vereinigten Staaten radikale Veränderungen herbeizuführen". Dies ist die wichtigste Aufgabe des *Komitees der 300,* der ultimativen Geheimgesellschaft.

Nichts hat sich geändert im Opium-, Heroin-, und Kokainhandel. Er befindet sich immer noch in den Händen derselben „Oberklasse"-Familien Englands und der Vereinigten Staaten. Er ist immer noch unglaublich profitabel, denn bei gelegentlichen Beschlagnahmungen verschiffter Drogenlieferungen erleiden nur kleine Eindringlinge in die Reviere der Drogenhandelshierarchie Verluste. Die wahren Drogenlords sitzen in getäfelten Direktionszimmern in New York, Hongkong und London bei Portwein und Zigarren und gratulieren sich gegenseitig zum Erfolg, lästige „Konkurrenz" ausgeschaltet zu haben.

Kapitel 25

Geführt vom Round Table, ziehen die „300“ in den Krieg gegen Südafrika

Britischer kolonialer Kapitalismus war schon immer die Hauptstütze des oligarchischen, feudalen Privilegiensystems Englands, und das ist so bis zum heutigen Tag. Als die arme, ungebildete, der Welt entrückte südafrikanische Landbevölkerung, bekannt als Buren (niederdeutsch für Bauern), 1899 der blutbefleckten britischen Aristokratie in die Hände fiel, hatte sie keinerlei Vorstellung davon, daß der ekelerregend grausame Krieg, der so unbarmherzig von Königin Viktoria geführt wurde, durch unglaubliche Mengen Geldes aus „sofort verfügbaren Vermögen“ des britischen Opiumhandels finanziert wurde, das in den Taschen der englischen Plutokraten landete.

Die Mitglieder des *Komitees der 300*, Cecil John Rhodes, Barney Barnato und Alfred Beit, initiierten und führten den Krieg, der als der Burenkrieg bekannt wurde. Rhodes war der führende Agent für die Rothschilds, deren Banken vor Geld aus dem Opiumhandel überquollen. Die Räuberhauptleute des *Komitees der 300*, Rhodes, Barnato, Oppenheimer, Joel und Beit, stahlen den südafrikanischen Buren ihr Geburtsrecht, die Gold- und Diamantenminen, die unter ihrer Erde lagen. Die Buren erhielten wenig von den Billionen über Billionen Dollars, die aus dem Verkauf *ihres* Goldes und *ihrer* Diamanten an europäische Banken und die Banken der City of London erzielt wurden.

Das Komitee übernahm durch die Rothschilds schnell die absolute Kontrolle über die riesigen Schätze; diese Kontrolle hält es sogar jetzt noch durch eine seiner Firmen aufrecht: die Anglo-American Corporation.

Es ist einer der erstaunlichsten Fälle von Habgier, Diebstahl und Völkermord, der von England gegen irgendeine Nation begangen wurde und der je in den Annalen der menschlichen Geschichte aufgezeichnet wurde.

Hierbei ist es wichtig zu bemerken, daß die furchtbaren Anschläge, die zwischen 1899 und 1902 geschahen, nicht durch „die Kommunisten“ ausgeführt wurden, sondern durch die geheime Parallel-Regierung der höchsten Ebene in England, durch das RIIA.

Arthur Edward Jay Epstein gibt einen Einblick, wie die „300” arbeiten, um Kontrolle über natürliche Ressourcen zu gewinnen:

„Laut den Aufzeichnungen der British East India Company kontrollierten jüdische Händler praktisch seit dem Ende des 18. Jahrhunderts den gesamten Diamantenhandel der Welt. Die brasilianischen Felder jedoch wurden schnell erschöpft, und es kamen keine Diamanten mehr aus Indien. Gerade als es schien, daß die Welt nun keine Diamanten mehr hätte, wurden im 18. Jahrhundert die südafrikanischen Minen entdeckt.

Die zehn führenden jüdischen Händler in London, in der Angst, daß der Markt bald mit südafrikanischen Diamanten überschwemmt werden würde, formierten schnell ein Syndikat, um die gesamte Produktion dieser Minen aufzukaufen. Eine Anzahl von Händlern in diesem Syndikat hatte ebenfalls große Aktienanteile an dem De Beers-Monopol selbst erworben. Einer der Händler, der die Führung beim Abschluß des Deals mit Cecil Rhodes übernahm, war Dunkelsbuhler. Dunkelsbuhler brachte in seine Londoner Firma einen sechzehn Jahre alten Lehrling aus Friedberg in Deutschland ein."
(Quellen: Epstein, Arthur Edward Jay: The Diamond Invention; Hutchinson, London, 1982
http://www.edwardjayepstein.com/diamond/chap8.htm)

Ernest Oppenheimer, Sohn eines Zigarrenhändlers, war der junge Mann, der als Käufer für Anton Dunkelsbuhler 1901 nach Südafrika gesandt wurde. „Deutsch von Geburt, britisch durch Einbürgerung, jüdisch nach der Religion, südafrikanisch nach Wohnort", wurde er zum „Prototyp des multinationalen Geschäftsmannes".

1917 gründete dieser einstige Lehrling, Ernest Oppenheimer, die Consolidated Diamond Mines (CDM) von Südwestafrika, indem er zuerst die Anglo-American Corporation of South Africa in London mit ein wenig Hilfe seitens seiner Brüder und des Bankhaus Morgan etablierte. Er bot an, jedem großen deutschen Anleger Aktien der Anglo-American zu geben, im Austausch für ihre Anteile in der „verbotenen Zone" in Südwestafrika, die er durch eine südafrikanische Firma hielt. Mit diesem Einfluß überzeugte er De Beers, ihm einen Aktienanteil zu übereignen, zudem einen Sitz im Aufsichtsrat im Austausch für Zinsen an seinen Besitztümern.

Um 1929 waren Ernest Oppenheimer und seine Vettern zu einer mächtigen Kraft im Diamantenmonopol geworden. Mit Hilfe von Lord Rothschild, dessen Bank immer noch große Mengen an Aktien bei De Beers hielt, wurde er zum Vorsitzenden ernannt und fügte De Beers zu seiner anglo-amerikanischen Firma hinzu. Die Nachfrage nach Diamanten war während der Depressionsjahre praktisch bei Null, Oppenheimer schloß seine Minen, fuhr aber fort, alles aufzukaufen, egal von welcher Quelle es stammte, um das Monopol zu erhalten.

Bis 1937 hatte De Beers ungefähr 30 Millionen Karat gelagert, ungefähr einen 20-Jahres-Vorrat. Durch Bankrott bedroht, entschied er sich, selbst einen Markt zu schaffen. Oppenheimer schickte seinen Sohn Harry nach New York, um mit Madison Avenue-Werbestrategen an einer Kampagne zu arbeiten, die die vier „C's" der Diamantenperfektion anpreisen sollte: cut, color, clarity, carat – Schnitt, Farbe, Klarheit und Karat. Sie verhalf den Verkäufen in zwei Jahren zu einem 50-%igen Anstieg. Eine neue Mode wird in Gang gesetzt: Diamanten-Trauringe; mit dem Slogan „A Diamond is forever." – „Ein Diamant ist für immer."

Wie schafften es die Geheimagenten der britischen Krone, den Burenkrieg anzuzetteln, einen überwältigenden Schwindel gigantischen Ausmaßes? Um diese herkulische Aufgabe auszuführen, bedurfte es gekonnter Organisation, mit ergebenen Agenten an Ort und Stelle, um die täglichen Anweisungen auszuführen, die von der Hierarchie der Verschwörer gegeben wurden. Der erste Schritt war eine Propagandakampagne der Presse, in der die Buren als unzivilisierte Barbaren, dreckig und faul, kaum menschlich, portraitiert wurden. Außerdem wurde verbreitet, daß sie den britischen Bürgern in der Transvaal-Republik und im Oranje-Freistaat das Wahlrecht versagen würden.

Darauf folgte seitens der Engländer ein Bombardement von Ansprüchen gegenüber den Buren, die diese nicht erfüllen konnten. Die Hauptforderung bestand darin, daß den Schwarzen und „Uitlanders" (Ausländern) das Recht zu wählen gegeben werden müsse. Als Paul Kruger die unmöglichen britischen Ansprüche zurückwies, wurde er in der britischen Presse als ein herzloser Tyrann portraitiert. Aber der Präsident der Transvaal-Republik konnte dem Anspruch nach einem Wahlrecht für Schwarze und Ausländer unmöglich zustimmen, weil sie die Anzahl der burischen Bevölkerung ungefähr im Verhältnis 3 zu 1 überstiegen. Danach wurden einige Aktivitäten entfaltet, um die Buren zu einer Vergeltungsaktion zu provozieren, was allerdings keinen Erfolg hatte. Schließlich folgte der schändliche Jameson-Raid, bei dem ein gewisser Leander Starr Jameson eine Gruppe von mehreren Hundert bewaffneten Männern bei ihrem Angriff auf die Südafrikanische Republik anführte. Sofort darauf kam es zum 2. Burenkrieg, genau wie es von der britischen Regierung geplant gewesen war.

Königin Viktoria stellte die größte und am besten ausgestattete Armee auf, die die Welt bis zu jenem Zeitpunkt gesehen hatte. Da die Buren über keine stehende Armee und keine trainierte Miliz verfügten, wurde nicht erwartet, daß sie für Viktorias 400.000 Soldaten, die aus den Rängen der britischen Unterklassen eingezogen worden waren und von den besten Offizieren geführt wurden, einen ernsthaften Gegner darstellen würden. Die britische Presse erklärte, der Krieg würde nur von

sehr kurzer Dauer sein. Rudyard Kipling glaubte ebenfalls, der Krieg wäre in ein oder zwei Wochen vorbei. Niemals mehr als 80.000 Männer und Frauen zählend, wurde den bäuerlichen Buren keine Chance gegeben. Aber mit einem Gewehr in der einen Hand und der Bibel in der anderen, kämpften die Buren gegen die Briten drei Jahre lang, bis zum Waffenstillstand. (A.d.Ü.: England unterwarf die beiden Republiken und machte sie zu Kolonien mit beschränkter Selbstbestimmung. Der Wille der Buren wurde gebrochen, als sie ihre Kinder, Frauen und Gelehrten in britischen Konzentrationslagern sterben sahen. Derartige Lager wurden damals erstmalig als Kriegswaffe verwendet.) „Wir gingen nach Südafrika und dachten, der Krieg sei in einer Woche vorbei," sagte Kipling, „aber stattdessen lehrten die Buren uns, daß es kein Ende dieser Lektion geben würde."

Dieselbe „Lektion" könnte man heutzutage dem *Komitee der 300* beibringen, wenn wir dazu in der Lage wären. Aber stellen Sie einmal eine Armee mit 80.000 Soldaten, guten, wahrhaftigen Männern und Frauen zusammen, um diese Nation in einen Krieg gegen das entsetzliche Ungeheuer zu führen, das droht, alles zu verschlingen, wofür die US-Verfassung einmal stand.

Nachdem der 2. Burenkrieg 1902 endete, mußte die Britische Krone ihren Zugriff auf die Gold- und Diamantenlagerstätten festigen, die unter den dürren Feldern der Burenrepubliken lagen. Dieses Vorhaben wurde durch den *Round Table* durchgeführt, eine Organisation, die ihren Namen von den Legenden um König Arthur und seinen Rittern bezog. Der *Round Table Club* ist ausschließlich eine vom MI6 gelenkte Operation, die vom *Komitee der 300* etabliert wurde, welches zusammen mit dem *Rhodes Scholarship-Programm* einen Dolch im Herzland der Südafrikanischen Republik darstellt, wie es auch heute noch in Amerika der Fall ist. Der *Round Table* wurde in Südafrika durch den Rothschild Agenten Cecil Rhodes etabliert und vom englischen Zweig der Rothschild-Familie finanziert. Sein Zweck bestand darin, loyale Geschäftsführer für die Krone zu trainieren, die die riesigen Gold- und Diamantenschätze für die herrschende britische Hierarchie sichern würden. Den Südafrikanern wurde durch diesen Coup ihr Geburtsrecht gestohlen, und zwar so grundlegend, daß es offensichtlich ist, daß nur eine zentrale Befehlsstruktur dies hat zustande bringen können. Diese zentrale Befehlsstruktur war das *Komitee der 300*. Es war zweifellos erfolgreich. Bis in die frühen zwanziger Jahre hatten die „300" durch die Rothschilds die größten Gold- und Diamantenfelder in ihrer Gewalt. Nun hatte das *Komitee der 300* sowohl die riesigen Vermögen aus dem Drogenhandel zur Verfügung als auch ein ebenfalls riesiges Vermögen an Mineralien und Metallen aus Südafrika. Die finanzielle Kontrolle der Welt war beinahe komplett.

Der *Round Table Club* spielte eine zentrale Rolle in diesem Coup. Der ausdrückliche Zweck des *Round Tables* bestand darin, Südafrika aufzusaugen, um die Errungenschaften des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges wieder zu annullieren, und einmal mehr die Vereinigten Staaten unter britische Kontrolle zu bringen. Organisationsfähigkeit war für ein solches Unternehmen unbedingt notwendig. Sie wurde von Lord Alfred Milner geliefert, dem Protégé der Londoner Rothschild-Familie. Er benutzte Prinzipien der Schottischen Freimaurerei, um Mitglieder für den *Round Table Club* auszuwählen; jene, die ausgewählt wurden, erhielten ein intensives Training an den Universitäten von Cambridge und Oxford unter den wachsamen Augen von John Ruskin, einem, wie er sich selber nannte, „Kommunist alter Schule", und T. H. Green, einem Geheimdienstler des MI6.

Es war Green, der Sohn eines christlichen evangelikalen Klerikers, der Rhodes, Milner, John Wheeler Bennett, A. D. Lindsay, George Bernard Shaw und Hjalmar Schacht, Hitlers späteren Finanzminister, von diesen Machenschaften unterrichtete. Wir machen hier eine Pause, um die Leser daran zu erinnern, daß der *Round Table* nur *einen* Sektor des riesigen und allumfassenden *Komitees der 300* darstellt. Der *Round Table* selbst besteht aus einem Netz an Firmen, Institutionen, Banken und Erziehungseinrichtungen, die so miteinander verflochten sind, daß ein qualifizierter Buchprüfer ein ganzes Jahr bräuchte, um sie auseinander zu sortieren.

Round Table-Mitglieder schwärmten in die Welt aus, um die Kontrolle der Fiskal- und Geldpolitik sowie die politische Führung in allen Ländern zu übernehmen, in denen sie operierten. In Südafrika wurde General Jan Smuts, der im Burenkrieg gegen die Briten gekämpft hatte, „umgedreht" und zu einem führenden britischen Geheimdienstler, einem militärischen und politischen Agenten, der die Interessen der britischen Krone vertrat. In späteren Jahren fiel die Aufgabe, die Vereinigten Staaten von Innen auszuhöhlen, William Yandell Elliot zu, dem Mann, der Henry Kissinger unterrichtet hat und der für Kissingers meteorgleichen Aufstieg zur Macht, als der führende Berater der Vereinigten Staaten für das *Komitee der 300*, verantwortlich war.

William Yandell Elliot war „ein Amerikaner in Oxford", der dem Komitee bereits gut gedient hatte – eine Voraussetzung für ein höheres Amt im Komitee. Nachdem er 1917 an der Vanderbilt-Universität graduiert hatte, wurde Elliott vom Rothschild-Warburg-Bankennetzwerk eingezogen. Er arbeitete an der Federal Reserve Bank in San Franzisco und stieg bis deren Direktor auf.

Von dort agierte er als Rothschild-Warburg-Agent und berichtete über die wichtigen Bereiche, die er in den Vereinigten Staaten überwachte. Elliots freimaurerische Ta-

lentsucher empfahlen ihn für ein Rhodes-Stipendium, und 1923 ging er ans Balliol-College, Oxford, dessen „verträumte Turmspitzen" (A.d.Ü.: eine Anspielung auf die Architektur des Balliol-College) ein Netzwerk an Intrigen verbargen und Männer mit sozialistischen Aspirationen förderte, von denen viele zu Verrätern des Westens werden sollten.

Das Balliol-College ist das Anwerbezentrum für den *Round Table*. Nach einer gehörigen Hirnwäsche, die von A. D. Lindsay vom *Tavistock Institute for Human Relations* und von dessen ebenfalls vom Balliol-College stammenden Nachfolger T. H. Green durchgeführt wurde, wurde Elliott beim *Round Table* akzeptiert und zum *Royal Institute of International Affairs* (RIIA) geschickt, um dort seine Aufgabe übertragen zu bekommen. Sie bestand darin, in die Vereinigten Staaten zurückzukehren, um dort zu enem sozialistischen Führer in der akademischen Gemeinschaft des Landes zu werden.

Die treibende Philosophie des *Round Table* besteht darin, Mitglieder des *Round Table* in Positionen zu hieven, von denen aus sie Sozialpolitik formulieren und ausführen können, und zwar mittels sozialer Institutionen, die das, was Ruskin „die Massen" nannte, manipulieren können. Seine Mitglieder infiltrierten die höchsten Ebenen des Bankenwesens, nachdem sie einen Kurs am *Tavistock-Institut* an der Sussex-Universität durchlaufen hatten. Der Kurs wurde von Lord Beaconsfield geplant, einem Vertrauten der britischen Königsfamilie, später von Robert Brand, der danach die Bank Lazard Frères & Co. führte, eines der „ehrwürdigsten" britischen Finanzhäuser. Das *Royal Institute for International Affairs* war und ist vollkommen mit der britischen Monarchie verbunden. Einige Ableger des *Round Table* sind folgende Institutionen:

Die *Bilderberg-Gruppe* wurde durch den älteren Duncan Sandys organisiert, einen prominenten Politiker und Schwiegersohn des älteren Winston Churchill. Die *Ditchley Foundation*, ein geheimer Bankiers-Club, den ich in meinem 1983 erschienenen Buch „International Banker's Conspiracy: The Ditchley Foundation" bloßstellte. Die *Trilaterale Kommission*, der *Atlantic Council of the United States* und das *Aspen Institute for Humanistic Studies*, dessen gut versteckter Gründer Lord Bullock vom RIIA ist, für den wiederum Robert Anderson den Frontmann machte. Die Hauptaufgabe der *Bilderberg-Gruppe* bestand darin, jenen Personen sozialistische Ideale zu indoktrinieren, die vom RIIA als zukünftige Weltführer ausgewählt wurden.

Die Art und Weise, wie Henry Kissinger – zu der Zeit der Hauptagent des RIIA in den Vereinigten Staaten – zur Macht kam, ist die Geschichte des Triumphes der britischen Monarchie über die Republik der Vereinigten Staaten und eine erschreckende Erzählung. Es wäre nachlässig, wenn wir nicht wenigstens einige der Höhepunkte

von Kissingers Aufstieg zu Macht, Reichtum und Berühmtheit erwähnen würden. Nach kurzer Dienstzeit in der Armee der Vereinigten Staaten, angefangen mit der eher untergeordneten Aufgabe, General Fritz Kraemer im vom Krieg zerrütteten Deutschland herumzufahren, wurde er dank der Oppenheimer-Familie ausgewählt, im für kooperationsbereite Deutsche durch Churchill eingerichteten Umerziehungslager Wilton Park weiteres Training zu genießen. Zu jener Zeit hatte er den Rang eines Private First Class (PFC) inne. (A.d.Ü.: PFC = unterster militärischer Rang der Non-Commissioned Officers der britischen Armee; vergleichbar dem Rang eines Gefreiten)

1952 wurde Kissinger ans *Tavistock-Institut* geschickt, wo R. V. Dicks ihn an die Hand nahm und ihn von innen nach außen drehte. Danach gab es kein Halten mehr für Kissinger. Er wurde später rekrutiert, um unter George Franklin und Hamilton Fish im New Yorker Büro des *Council on Foreign Relations* zu arbeiten. Es wird vermutet, daß die Grundlagen der offiziellen Nuklearpolitik, die von den Vereinigten Staaten vom CFR übernommen wurde, Kissinger während seines Aufenthalts bei *Tavistock* vermittelt wurden. Weiter ausgearbeitet wurden sie durch seine Teilnahme beim Symposium des *Round Table* „Nuclear Weapons and Foreign Policy". Dieses Symposium brachte die Doktrin der „flexible response", der „flexiblen Antwort", die eine völlige Irrationalität darstellt und passend unter ihrem Akronym bekannt wurde: MAD.

Unter der Aufsicht von John Wheeler Bennett, dem Geheimdienstdirektor des *Round Table* und Chef der MI6-Feldoperationen in den Vereinigten Staaten, wurde Kissinger als Elliots „beliebtester Sohn" bekannt, wie er in seinem Buch „The Pragmatic Revolt in Politics" erklärt. Kissinger wurde in den *Round Table* miteinbezogen, um Finanzrichtlinien durchzudrücken, die er in seinen Harvard-Seminaren studiert hatte. Hier sog er aufmerksam die Lehren Elliotts auf und war danach nicht mehr länger der Mann, den General Kraemer einst als „My little Jew-boy driver" (dt., „Mein Fahrer, der kleine Judenjunge") bezeichnete. Kissinger wurde mit dem Geist des Meisters von Balliol getränkt und wurde ein eifriger Schüler der dekadenten britischen Aristokratie. Die Philosophien von Toynbee adaptierend, wurde er Chefagent des MI6 beim *Royal Institute of International Affairs*. Kissinger nutzte dessen Dokumente, um seine „Dissertation" zu schreiben.

Ungefähr Mitte der sechziger Jahre hatte Kissinger seinen Wert für den *Round Table* und das RIIA unter Beweis gestellt, und somit für die britische Monarchie. Als Belohnung und als Test dafür, was er gelernt hatte, wurde Kissinger verantwortlich für eine kleine Gruppe, die aus James Schlesinger, Alexander Haig und Daniel Ells-

berg bestand, die wiederum vom *Round Table* benutzt wurden, um eine Serie von Experimenten auszuführen. Mit dieser Gruppe kooperierte der Cheftheoretiker des *Institute of Policy Studies (IPS)*, Noam Chomsky.

Nixons Ungehorsam beendete fast den Privathandel zwischen Laurence Rockefeller und den vietnamesischen Ho Chi Minh, wobei – im Austausch für massive Gegenleistungen – die Franzosen aus Nordvietnam vertrieben wurden. Rockefellers Standard Oil wäre dann in der Lage, auch in dieser Gegend zu prosperieren und nach Öl zu bohren, nachdem die US-Armee fertig war mit ihrem Krieg, der 55.000 US-Soldaten das Leben kosten sollte.

Haig arbeitete wie Kissinger für General Kraemer, zwar nicht als Fahrer, aber der General fand für seinen zweiten Schützling eine Anzahl offener Stellen im Verteidigungsministerium. Als Kissinger dann ins Amt des National Security Advisors (dt., Nationaler Sicherheitsberater) eingesetzt wurde, arrangierte General Fritz G. A. Kraemer für Haig einen Job als dessen Gehilfen. Ellsberg, Haig und Kissinger setzten dann den RIIA-Watergate-Plan in Bewegung, um Präsident Nixon auszubooten, und zwar wegen dessen Ungehorsams gegenüber direkten Anweisungen des Komitees, in Kambodscha einzumarschieren und Hanoi zu bombardieren. Haig spielte die führende Rolle dabei, Präsident Nixon zu verwirren und sein „Hirn zu waschen", und in der Tat war es Kissinger, der im wesentlichen das Weiße Haus leitete, während er den Präsidenten weich klopfte. Wie ich bereits 1984 ausführte, war Haig, als „Deep Throat" bekannt, als der Verbindungsmann im Weißen Haus, verantwortlich für die Weiterleitung von Informationen an das „Washington Post"-Team von Woodward und Bernstein. Er trug alles weiter, was im Oval Office des Weißen Hauses geschah.

Der Sturz Nixons war bis dato der größte Coup, der je vom *Round Table* als Arm des RIIA gedreht worden ist. Alle die miteinander verflochtenen „Fäden" dieses Vorgangs führen zum *Round Table*, und von da zum RIIA, und von da direkt zu Königin Elisabeth II. Die Erniedrigung Nixons war eine Lektion und eine Warnung an alle zukünftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten, nicht zu denken, sie könnten gegen das Komitee vorgehen und dabei auch noch gewinnen. Wie wir noch anderswo in diesem Buch sehen werden, wurde Kennedy vor den Augen der amerikanischen Bevölkerung genau aus demselben Grund brutal ermordet. Nixon entging einer Hinrichtung, da er nicht als wichtig genug eingestuft wurde, das Schicksal von John F. Kennedy zu erleiden. Erniedrigt und aus dem Weißen Haus geschmissen zu werden, wurde als ausreichende Strafe angesehen. Aber welche Methode auch immer benutzt wurde, das *Komitee der 300* stellte sicher, daß alle möglichen Kandidaten für das Weiße Haus die Nachricht bekamen: „Niemand ist außerhalb unserer Reichweite."

Daß diese Nachricht in ihrer Signalwirkung heute noch genau so stark bleibt, wie sie es war, als Kennedy ermordet und Nixon aus dem Amt gejagt wurde, wird durch den Charakter des früheren Präsidenten George Bush sen. bewiesen, dessen Unterwürfigkeit, die Wünsche seiner Meister zu erfüllen, bei all jenen Anlaß zu großen Sorgen gab, die sich um die Zukunft der Vereinigten Staaten Gedanken machen.

Der Zweck der Übungen (A.d.Ü.: die Ermordung bzw. Abservierung Kennedys und Nixons) wurde in einer Episode der „Pentagon Papiere" klargestellt. Schlesinger wurde in der Nixon-Regierung platziert, um innerhalb des Verteidungsappartates als Saboteur zu wirken, als eine Gegenkraft zu den Bestrebungen zur Entwicklung atomarer Energie. Schlesinger führte seine Schlüsselrolle, gedeckt durch seine Position in der Atomic Energy Commission, aus. Sie war eine der Schlüssel-Institutionen, die benutzt wurde, um die Vereinigten Staaten zu de-industrialisieren, nach der Strategie des Post-industriellen Nullwachstums des *Club of Rome*, die von Graf Etienne Davignon entwickelt wurde.

Hierin wir auch die Wurzeln der Rezession bzw. Depression ab 1991 verfolgen, die 40 Millionen Amerikaner ihre Arbeit kostete; Arbeit, die von geschulten Arbeitern ausgeführt wurde, gut bezahlte Arbeit, die nun für immer verloren ist. Jene Menschen, die vorher eine regelmäßige, gut bezahlte Arbeit in der Industrie hatten, wurden gezwungen, als „Zeitarbeiter" in niedrigen Jobs zu arbeiten, oder sonst gar keinen Job zu haben.

Es ist im Grunde genommen unmöglich, das *Komitee der 300* und die oligarchischen Familien, aus denen es zusammengesetzt ist, völlig zu ergründen. Die Verschleierungen, in die es sich hüllt, die Tarnung die es benutzt sind schwer zu lüften. Jeder freiheitsliebende Amerikaner sollte folgende Tatsache berücksichtigen: das *Komitee der 300* diktiert den Vereinigten Staaten die politischen Richtlinien ihrer Innen- und Außenpolitik und tut dies bereits seit mehr als 150 Jahren.

Kapitel 26

Briten kontrollieren das Weiße Haus

Nirgends wird diese Kontrolle treffender portraitiert als im Falle des US-Präsidenten Truman, dem von Churchill aller Wind aus den Segeln genommen wurde und der dem kleinen Mann aus Independence, Missouri, die sogenannte „Truman Doktrin" aufzwang. Wenigstens ist dies vermutlich der Eindruck, den wir haben sollen. Tatsächlich war Harry Truman ein Meisterfreimaurer der höchsten Grade. Neuere Beispiele dafür (A.d.Ü.: gemeint sind die freimaurerischen Verbindungen) können bei der Abstimmung des Repräsentantenhauses über die NAFTA gefunden werden. Alle 132 Republikaner im Haus, die für die NAFTA stimmten, standen eindeutig unter dem Befehl eines äußeren Einflusses.

Einige frühere Mitglieder des Komitees, deren Nachkommen die Leerstellen füllen, die durch Sterbefälle verursacht wurden, und einige gegenwärtige Mitglieder, sind: Sir Mark Turner, Gerald Viliers, Samuel Montagu, Inchcape, Keswick, Pease, Schroeder, Airlie Churchill, Fraser, Lazar und Jardine Matheson. Die Liste der Mitglieder ist im letzten Kapitel dieses Buches abgedruckt. Dies sind die Leute des Komitees, die Präsident Wilson *befahlen*, im ersten Weltkrieg in einen Krieg gegen Deutschland zu ziehen; die Roosevelt *befahlen*, die japanische Attacke auf Pearl Harbor zu inszenieren, mit dem Ziel, die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg zu bringen.

Diese Leute, dieses Komitee, *befahl* dieser Nation, in Korea zu kämpfen, in Vietnam und am Persischen Golf. Die schlichte Wahrheit ist, daß die Vereinigten Staaten in diesem Jahrhundert in sechs Kriegen gekämpft haben, *für und auf Anordnung* des wenig bekannten *Komitees der 300*. Es scheint, daß außer einigen wenigen niemand innehielt, um zu fragen: „Wieso führen wir diese Kriege?" Die große Trommel des „Patriotismus", martialische Musik, wehende Flaggen, gelbe Bänder – es sieht aus, als hätte all das dieser großartigen Nation ihrer Sinne beraubt.

Am 50. Jahrestag von Pearl Harbor wurde eine neue Haßkampagne gegen Japan gestartet; sie wurde nicht durch das *Institute of Pacific Relations* (IPR) inszeniert, sondern durch das *Tavistock-Institut*.

So fest ist der Griff des *Komitees der 300* auf England, daß 95 % der Bevölkerung seit dem 18. Jarhundert gezwungen wurden, zu akzeptieren, daß ihr Anteil am nationalen Reichtum weniger als 20 % beträgt. Das nennen die englischen Feudallords dann „Demokratie".

Diese smarten englischen Gentlemen sind in Wirklichkeit absolut unbarmherzig. Was sie in Indien, im Sudan, in Ägypten und Südafrika – im Irak zum zweiten Mal – im Iran, in der Türkei und in Serbien taten, wird sich in jedem Land wiederholen, bis die Neue Weltordnung – die Eine-Welt-Regierung – absolut herrscht. Sie werden in jede Nation einmarschieren und sich ihres Reichtums bemächtigen, um ihren eigenen privilegierten Lebensstil zu schützen. Es ist diese Klasse britischer Aristokratie und ihre amerikanischen Vettern, deren Reichtümer untrennbar verwoben und verflochten sind mit dem Drogenhandel, dem Gold-, Diamanten- und Waffenhandel, den Banken, dem Handelsgewerbe, der Industrie und dem Öl, den Medien und der Unterhaltungsindustrie. Diese Herrschaften werden in der Eliteklasse der Neuen Weltordnung, der Eine-Welt-Regierung zu finden sein.

Die Mehrheit der britischen Machthierarchie und ihre führenden Politiker sind Abkömmlinge von Adelsfamilien, deren Titel vererbbar sind und vom Vater an den ältesten, männlichen Nachkommen vererbt werden. Dieses System stellt sicher, daß „Außenseiter" in England nicht zu politischer Macht streben können. Trotzdem fanden einige „aliens", Fremde, ihren Weg dorthin.

Als Beispiel für die Oligarchie sei Lord Halifax genannt, der frühere englische Botschafter in Washington und der Mann, der während des Zweiten Weltkrieges die Anordnungen des *Komitees der 300* an die Regierung der Vereinigten Staaten übermittelte. Halifax' Sohn Charles Wood heiratete eine Miss Primrose, eine Blutsverwandte von Lord Rothschild, von der britischen Rothschild-Familie. Andere Beispiele sind Lord Swaythling und Montagu Norman, Direktor der Bank of England und Berater und Vertrauter der Mehrheitseigner der Shell Oil Company: das sind Königin Juliana (der Niederlande) und Königin Elisabeth (von England). Beide sind Mitglieder des *Komitees der 300*. Einige der alten Barrieren wurden durchbrochen. Ein Adelstitel ist heute nicht das einzige Kriterium für die Zulassung, aber derartige Zugeständnisse sind nur Kosmetik.

Es ist an dieser Stelle angemessen, einen Überblick darüber zu geben, was das *Komitee der 300* zu erreichen hofft und was seine Ziele sind, bevor wir weiter in ihr riesiges, weit ausgebreitetes, miteinander verwobenes Geflecht aus Banken, Versicherungen, Firmen etc. vordringen. Die folgenden Informationen wurden während Jahren investigativer Forschung zusammengetragen und aus Hunderten Dokumenten und Quellen zusammengefügt. Freunde erlaubten uns Zugang zu Papieren, in denen die Details versteckt sind.

Das *Komitee der 300* besteht aus bestimmten Individuen, Spezialisten ihres Bereiches, einschließlich solch makaberer Segmente wie Satanskult und bewußtseinsver-

ändernde Drogen. Wir finden unter ihnen Spezialisten für Mord mittels Vergiftung, Geheimdienst-Spezialisten, Spezialisten für das Bankwesen, Kontrolleure von Gebrauchsartikeln und Preisen, Kontrolleure von Angebot und Nachfrage, Transport und Kommunikation und jede einzelne andere Facette kommerzieller Aktivität. Es wird notwendig sein, frühere, bereits verstorbene Mitglieder aufgrund ihrer Rolle zu nennen, die sie spielten; und auch deshalb, da ihre Plätze neu besetzt wurden durch Familienmitglieder oder neue Mitglieder, die der Ehre wert betrachtet wurden.

Mitglieder des Komitees der 300 sind:

- Die „alten Familien" des venezianischen und europäischen Schwarzen Adels
- The American Eastern Liberal Establishment (dt. Liberales Ostküsten Establishment der USA)
- Personen aus der höchsten Freimaurerhierarchie und den Orden „Skull and Bones" sowie „Scroll and Keys"
- Die Illuminaten, oder wie sie beim Komitee genannt werden: „Mariah Conquering Wind"
- The Mumma Group
- The National and World Council of Churches
- The Circle of Initiates
- The Nine Unknown Men
- Lucis Trust
- Jesuit Liberation Theology
- The Order of the Elders of Zion
- The Nasi Princes
- International Monetary Fund (IMF)
- The Bank of International Settlements (BIS)
- The World Bank
- The United Nations (UN)
- The Central British Quatuor Coronati Lodge, die italienische P2-Loge, besonders jene Mitglieder, die in die vatikanische Hierarchie eingedrungen sind

The Central Intelligence Agency

Vom *Tavistock-Institut* ausgewähltes Personal und verschiedene Mitglieder führender Stiftungen und Versicherungsgesellschaften werden in der nachfolgenden Liste benannt:

- The Hongkong & Shanghai Bank
- The Milner Group
- The Round Table

- The Cini Foundation
- The German Marshall Fund
- The Ditchley Foundation
- NATO
- The Club of Rome
- The World Wildlife Fund
- The Sierra Group
- Greenpeace
- The Order of St. John of Jerusalem
- The One World Government Church
- Socialist International
- Black Order
- Thule Society
- Ahnenerbe-Rosicrucian
- The Great Superior Ones

Es gibt Hunderte andere, große und kleine Organisationen, die verschiedene Dienste anbieten und die den „300" völlig ergeben sind. Es gibt ebenfalls Individuen, die der britischen Monarchie bemerkenswerte Dienste geleistet haben. Dafür wurden sie mit einem Schlag auf den Kopf mit einem Schwert, gehalten von Königin Elisabeth, und dem Titel „Sir" belohnt.

Die Geschichte der Rothschilds und ihre Rolle bei der Zerstörung Deutschlands durch den Zweiten Weltkrieg

Seit seiner Schulzeit und seinem Studium am Trinity-College der Oxford-Universität war Edward, Prince of Wales, war es stets das Ziel für jeden männlichen Rothschild, Freundschaft mit dem Prinzen zu schließen. Zusammen planten sie den Zweiten Weltkrieg und fuhren fort, die Hauptspieler dieses Krieges zu kreieren.

Prinz Edward zeugte zusammen mit Jenny Jerome die wichtigste Figur des Zweiten Weltkrieges, Winston Leonard Spencer Churchill (1874-1965). Nun konnte der zionistisch geführte Krieg unter der Federführung Rothschilds, der Windsors und Churchills so richtig eskalieren. Winston Churchill war Winston Rothschild Windsor Churchill. Sein Vater war König Edward VII., und sein Großvater und sein Urgroßvater hießen beide Nathan Meyer Rothschild. Mütterlicherseits war sein Großvater der Jude Leonard Walter Jerome, ein reicher Wall Street-Spekulant, Besitzer der „New York Times". Winston Churchill hatte mindestens zu drei Vierteln jüdisches Blut, für Juden gilt er durch Abstammung von einer Mutter als Jude.

Es war kein ungewöhnliches phänotypisches Ereignis, daß die Königskinder einander unähnlich sahen und daß diejenigen entfernt wurden, die sich am meisten von den anderen Verwandten unterschieden. Unter allen Kindern war die Ähnlichkeit von Prinz Leopold mit Prinz Albert, dem späteren Prinzgemahl Königin Viktorias, bemerkenswert, er starb als erster im Alter von 30 Jahren. Königin Viktoria hielt ihre Kinder ans Haus gebunden, und verheiratete sie im jungen Alter in die königlichen Familien Europas hinein; alles Territorien, die sich eine Rothschild-Hannover-Sachsen-Coburg-Gotha-Elternschaft teilten.

Es waren dies die Länder Dänemark, Hessen, Thüringen, Sachsen, Preußen, Polen und auch Kanada.

Bayern, Hessen, Sachsen-Coburg-Gotha waren Ursprungsgebiete der Illuminaten, dem *Order of the Golden Dawn* und des Nationalsozialismus. Die Kinder Königin Viktorias wurden also durch ihre Ehen in Gebieten platziert, die historisch nützlich für die Illuminaten und die Rothschilds waren. Die Rothschilds hätten mit den Hochzeiten der britischen Königsfamilie nicht glücklicher sein können – sie besorgten die Vaterschaft des zukünftigen Königs von England, lieferten ihren Neffen und seine Freunde und Kollegen, und waren der Großvater und Urgroßvater von Premierminister Winston Churchill.

Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha kam aus dem oberfränkischen Coburg, das bis 1920 territorialpolitisch zu Thüringen gehörte. Seine Eltern hatten eine turbulente Hochzeit. Seine Mutter, Luise von Sachsen-Coburg-Altenburg, hatte eine Affäre mit dem Kammerjunkern Gottfried von Bülow. Die Eltern trennten sich, und sie wurde daran gehindert, ihre Kinder, Ernst II. und Albert, zu sehen. Die Söhne wuchsen mit einer frühreifen, aber abwesenden Mutter auf, die im Alter von 30 Jahren an Gebärmutterkrebs starb.

Ihr Sohn Albert heiratete seines Vaters Nichte, Könogin Viktoria; Sachsen-Coburg und Gotha wurde damit von 1840 bis 1917 zum Namen des Königshauses der britischen, königlichen Familie. Die Rothschilds hatten überall in Europa ihre Spione und „besaßen" Bayern seit dem 1. Mai 1776, seit Adam Weishaupts Gründung des Illuminaten-Ordens, der aus reichen Männer in einer lokalen Geheimgesellschaft entstand.

Die Rothschilds zeichneten aus subjektiver Sicht wichtige Ereignisse auf und benutzten die daraus gewonnenen Erkenntnisse, um daraus die Abfolge von Ereignissen in den folgenden Generationen abzuleiten, insbesondere, um die Königsdynastien von England und Europa zu beeinflussen. Die königlichen Familien kontrollierten die

Armee, und wenn die Armee in den Krieg zog, borgten sich die Königsfamilien Geld. Wenn die Armeen in den Krieg zogen, finanzierten die Rothschilds beide Seiten.

Auf diese Art errangen die Rothschilds die Kontrolle über die Geschichte, die Finanzen, die Adligen, über Herzogtümer, Königsfamilien und auch das Zeugen von Kindern in diesen Königsfamilien. Dies machte es sehr schwierig, zwischen einem quasi Rothschild-Königlichen und einem Echt-Königlichen zu unterscheiden. Nach zwei Generationen dieser Mischungen war es unmöglich, den Unterschied festzustellen; diejenigen, die auffällig anders waren, wurden auf lange Werbereisen in die Kolonien geschickt oder auf Schiffsreisen, bei denen man dann einen Anschlag auf sie verübte, bevor sie ein Amt antreten oder von der Öffentlichkeit als wahrhaft königlich wahrgenommen werden konnten. Die Söhne der Rothschild-Königlichen überlebten, die originär Königlichen wurden getötet.

In manchen Gebieten des damaligen Bayerns wurde zu jener Zeit Inzest betrieben; ältere Männer, die ihre Nichten heirateten, Hochzeiten zwischen Basen und Vettern, Heiraten innerhalb der Familie und Hochzeiten, um einen Titel zu bekommen. Als die Rothschild-Spione von der Geburt Prinz Alberts berichteten, manipulierten sie danach die Heirat von Prinz Albert mit Königin Viktoria herbei, bis ihr erster Sohn geboren wurde. Dies machte den zukünftigen König Edward VII. zu einem Rothschild-Königlichen.

Es gab auch illegitime Kinder. Sie trugen den Präfix „Fitz", wie z. B. bei Fitzroy. Die illegitimen Kinder der Rothschilds wurden manchmal „Roth-Roth" genannt oder Rothchild (also ohne „s" nach dem „h"), wenn sie finanziell mit den Rothschild-Agenten[3] zusammenhingen.

Während des Ersten Weltkrieges war Hitler ein Rothschild-Meldegänger, und, unähnlich den meisten anderen, überlebte er den Krieg. Die Familienstammbäume der illegitimen Rothschilds wurden gründlich durcheinander gebracht, wenn sie als „Feinde im Krieg" aufgezogen wurden. Dies war der Fall bei der Hitler Familie, deren Stammbaum einer der verwirrtesten der Geschichte ist. Das bedeutet, seine Nachkommen wurden als Agenten für Kriege (als Kriegstreiber) benutzt. Für sie wurden angemessene Doppelgänger benötigt, – wer auch immer der führende Kriegstreiber wurde; Adolfs Vater, Alois Hitler, war ein Fitz-Rothchild, der seinen Vornamen geändert hatte und dessen Familiengeschichte gründlich verwirrt worden war. Dies bedeutete, daß seine Nachkommen als Kriegstreiber benutzt wurden.

3 Origin.: Rothchild runners = Rothchild Läufer; ähnlich dem Läufer eines Schachspiels; also: Handelnde Spielfiguren für die Rothchilds = Rothchild Agenten.

Lionel Nathan Rothschild hatte Sex mit der Dienerin Maria Anna Schickelgruber am 31. August 1836 und zeugte Alois Hitler (7. Juni 1837 – 3. Januar 1903). Alois Hitler hatte die gleiche Haltung wie Lionel und seine Nase, seine flachen Wangen und sein Kinn sind denen von Lionels Vater, Nathan Mayer Rothschild, sehr ähnlich.

Nathan Mayer starb offiziell im Alter von 58 Jahren. Die Rothschilds haben traditionell eine lange Lebenserwartung, deshalb ist Nathan Mayer Rothschilds früher Tod verdächtig. Seine männlichen Geschwister lebten bis zu einem Alter von 76 Jahren, sein Vater wurde 69 Jahre alt, seine Mutter lebte bis 95. Vier Geschwister starben im Jahr 1855.

In der Sprache des *Golden Dawn-Ordens* waren dies okkulte Opfer; „1855" bedeutet dort „Ein geheimer Meister für immer". Weil Nathan Mayer Rothschild der Finanzkopf der Rothschild-Bankendynastie war, war es normal für ihn, zu „sterben" und danach mit der Beratung seines Sohnes weiterzumachen, – und dies führte zu Hitler. Das Vorangegangene hilft, Hitlers erstaunlichen Aufstieg zur Macht zu erklären. Er schien Geld zu haben, wenn es am nötigsten gebraucht wurde. Sein Protagonist war Winston Churchill; zusammen halfen sie, Deutschland völlig zu zerstören.
(Quellen: Hallett, Greg: How To Take Over The World: A Right Royal Con; FNZ Inc., 5. Auflage, 2009.
Mehr Infos auch unter: http://greghallett.com http://www.globalregional.de/Hitler-WasABritishAgent/RoyalCon.html)

Kapitel 27

Die Ziele des Komitees der 300 – Was uns erwartet

Um welchen Komplex handelt es sich, den wir hier analysieren? Handelt es sich um eine lose miteinander verknüpfte Versammlung von Personen, mit allgemein als positiv erachteten Zielen und Ideen? – Sicherlich ist das nicht der Fall. Im *Komitee der 300*, das auf eine 150-jährige Geschichte zurückblickt, sind einige der brillantesten Intellektuellen versammelt, die eine vollkommen totalitäre, absolut kontrollierte „neue" Gesellschaft formen wollen, und die die meisten ihrer Ideen von Isis, Osiris und Dionysus beziehen.

Sie beabsichtigen eine Eine-Welt-Regierung, die ziemlich gut von einem ihrer späteren Mitglieder, H. G. Wells, in seiner Arbeit „The Open Conspiracy: Plans for a World Revolution" beschrieben ist. Es war eine kühne Darlegung ihrer Intentionen, aber nicht wirklich mutig, da niemand Wells glaubte, außer den „Great Superior Ones" (A.d.Ü.: Geheimgesellschaft, s.o.), dem „Ahnenerbe" (Geheimgesellschaft, s.o.) und jenen, die wir heute „Insider" nennen würden. Hier ist ein Auszug davon, was Wells schrieb:

„Ich glaube, die offene Verschwörung erscheint auf den ersten Blick als eine Organisation intelligenter und, in manchen Fällen, reicher Männer, als eine Bewegung, die verschiedene soziale und politische Ziele verfolgt, die zugibt, den größten Teil des existierenden politischen Kontrollapparates einfach zu ignorieren oder ihn nur als ein Werkzeug benutzt. Diese Verschwörer werden versuchen, in jeder Hinsicht die vorgebliche Regierung zu beeinflussen und zu kontrollieren."

So wie in George Orwells Buch „1984" dargelegt, ist die Beschreibung von Wells ein einziger Appell für eine Eine-Welt-Regierung. Zusammengefaßt ist die Absicht des *Komitees der 300*, die folgenden Gesellschaftsverhältnisse zu etablieren: eine Eine-Welt-Regierung und ein Währungssystem mit einer einzigen Währung, unter einer permanenten, nicht-gewählten, aber erblichen Machtstruktur, die ihre Nachfolger selbst aus ihren Reihen auswählt, um auf eine Wiederkunft der Feudalstruktur des Mittelalters hinzuarbeiten, in der dann die Eine-Welt-Bevölkerung verdummt dahinvegetieren wird.

In dieser Einen Welt wird die Bevölkerung durch diverse Verbote eingeschränkt werden. Die Anzahl der Kinder pro Familie wird limitiert sein. Krankheiten, Kriege und

Hungersnöte werden sich um die „überflüssige Bevölkerung" kümmern, bis sie auf unter einer Milliarde Menschen dezimiert ist, die dann als Weltbevölkerung übrig bleiben und der Herrscherklasse nützlich sind, die in Zonen lebt, die streng und klar definiert sein werden. Es wird keine Mittelschicht mehr geben, nur Herrscher und Diener.

Alle Gesetze werden unter einem Rechtssystem von Weltgerichtshöfen vereinheitlicht sein. Überall wird man nach den gleichen Gesetzen verfahren, unterstützt von der Polizeimacht der Eine-Welt-Regierung und einem vereinheitlichten Eine-Welt-Militär, um die Durchsetzung dieser Gesetze in allen Ländern zu erzwingen, zwischen denen es keine Grenzen mehr geben wird. Das System wird nach den Regeln eines Wohlfahrtsstaates strukturiert sein. Jene, die der Eine-Welt-Regierung gehorsam und unterwürfig dienen, werden mit den notwendigen Lebensmitteln und Gütern belohnt werden. Jene, die rebellieren, werden dem Hungerstod ausgesetzt oder zu Gesetzlosen deklariert und so ein Ziel für alle, die sie töten wollen. Waffen in Privatbesitz werden verboten sein.

Nur eine Religion wird in Form einer Eine-Welt-Regierungskirche, die bereits seit 1920 existiert, erlaubt sein. Gnostizismus, Satanismus, Teufelsanbetung und Hexerei werden Bestandteile des Eine-Welt-Regierungs-Lehrplan sein, und es wird keine privaten oder kirchlichen Schulen mehr geben. Die christliche Kirchen wurden bereits unterwandert; das Christentum wird unter der neuen Weltregierung zu einer Religion der Vergangenheit. Die Erwähnung von Jesus Christus als göttliches Wesen und als Sohn Gottes wird aus allen geschriebenen und mündlichen Berichten und aus allen Gebeten eliminiert werden. Jesus wird man den Status eines gewöhnlichen Mannes gegeben, seine Anbetung wird verboten werden. So wird die Herrschaft des Anti-Christen eingesetzt. In diesem Zusammenhang muß wiederholt werden: der „Da Vinci Code" wurde geschrieben, verfilmt und gefördert, um den Aufstieg des Gnostizismus zu fördern und den Status von Jesus Christus auf den eines gewöhnlichen Mannes zu degradieren.

Um eine Staatsform etablieren zu können, in der es keine individuellen Freiheiten mehr gibt und für die auch das Prinzip der Freiheit nicht mehr grundlegend ist, werden Begriffe wie Republikanismus, Souveränität oder Menschenrechte zu Fremdwörtern. Die US-Verfassung wird abgeschafft werden, ja bereits ihre Lektüre wird verboten sein. Nationaler Stolz und ethnische Identität sollen vernichtet werden, in einer Übergangsphase soll es Gegenstand schwerster Strafe werden, überhaupt die eigene Rasse zu erwähnen.

Jedem Mensch soll indoktriniert werden, er oder sie sei ein Geschöpf der Eine-Welt-Regierung, ausgestattet mit einer Identifikationsnummer, die einer Person klar zuge-

ordnet werden kann. Deren Daten sind verknüpft mit der Hauptdatei des NATO-Computers in Brüssel und sofort zugänglich. Die Peronaldaten jedes Bürgers können so von jeder Agentur der Eine-Welt-Regierung jederzeit abgefragt werden. Die Akten und Datenbestände von CIA, FBI, der staatlichen Verwaltungsbehörden und der lokalen Polizeiinspektionen, der IRS, der FEMA und der Sozialbehörden sollen riesig ausgeweitet werden.

Heiraten in traditioneller Form wird es nicht mehr geben, es soll kein Familienleben mehr existieren, wie wir es noch kannten. Die Kinder sollen von ihren Eltern bereits in einem sehr frühen Alter getrennt und in staatlichen Kinderheimen quasi als Staatsbesitz aufgezogen werden. Solch ein Experiment wurde bereits in Mitteldeutschland unter Erich Honecker durchgeführt. Kinder wurden ihren Eltern weggenommen, die vom Staat als unloyale Bürger eingeschätztworden sind. Frauen sollen durch einen fortschreitenden „Emanzipations"-Prozeß im Grunde degradiert werden. Freier Sex soll so zu einer „moralischen" Verpflichtung werden.

Einmaliger Ungehorsam soll, zumindest ab einem Alter von 20 Jahren, strafbar sein und mehrere Repressalien nach sich ziehen. Selbstabtreibung soll gelehrt und ausgeübt werden, nachdem eine Frau zwei Kinder geboren hat. Aufzeichnungen darüber sollen in den regionalen Computern der Eine-Welt-Regierung in den Personaldateien jeder Frau gespeichert werden. Falls eine Frau schwanger wird, nachdem sie bereits zwei Kindern geboren hat, soll sie zu einer erzwungenen Abtreibung und Sterilisation in eine Abtreibungsklinik gebracht werden. Pornographie soll gefördert und in jeder Schulklasse zur vorgeschriebenen Literatur werden. Sie soll in Theatern und Kinos vorgeführt werden, einschließlich homosexueller Pornographie. Der Gebrauch von „entspannenden" Drogen soll keinen Strafen mehr unterliegen. Jede Person soll Drogenrationen zugewiesen bekommen, die in Eine-Welt-Regierung-Geschäften in der ganzen Welt gekauft werden können.

Man wird Drogen zur Bewußtseinskontrolle in Umlauf bringen. Diese werden auch bei Zwangsbehandlungen von Personen zum Einsatz gebracht werden, die wegen einer „Rebellion" oder wegen „ordnungswidrigen Verhaltens" auffällig geworden sind. Solche Drogen sollen Nahrungsmitteln und/oder Wasservorräte zugesetzt werden, ohne das Wissen oder die Zustimmung der Konsumenten. Drogenbars sollen etabliert werden, die von Angestellten der Eine-Welt-Regierung geleitet werden. In ihnen darf die Sklavenklasse ihre freie Zeit verbringen. Auf diese Weise werden die nicht zur Elite gehörenden Massen auf ein animalisches Verhalten reduziert, ohne eigenen Willen, einfach zu reglementieren und zu kontrollieren.

Das Wirtschaftssystem soll durch die herrschende Klasse kontrolliert werden, die gerade genügend Essen, Güter und Dienstleistungen erlaubt, um die Sklavenarbeitslager betriebsbereit zu halten. Aller Reichtum soll in den Händen der Elitemitglieder des *Komitees der 300* gehalten werden. Jedem Individuum soll klar gemacht werden, daß es völlig vom Staat abhängig ist, um überleben zu können. Die Welt soll von Exekutivvorschriften des *Komitees der 300* regiert werden, die sofort Gesetzeskraft haben.

Bereits jetzt sind sogenannte „Executive Orders" zunehmend in Gebrauch gekommen. (A.d.Ü.: Einige wurden von US-Präsidenten bereits erlassen, sind aber nach der US-Verfassung illegal.) Man hat also bereits einen legislativen „Testmarkt" eröffnet, um die Reaktion der Amerikaner bei Angriffen auf ihre Verfassung zu analysieren.

Trifft man auf allgemeine Apathie, so kann man noch extremere Maßnahmen einleiten. Gerichtshöfe werden zu Abstrafungsinstanzen und nicht mehr länger ein Hort der Gerechtigkeit sein. Die Industrie wird schrittweise aufgelöst werden, und nukleare Energiesysteme wird man schließen. Nur die Mitglieder des *Komitees der 300* und ihre Elite sollen Zugang zu den Rohstoffen dieser Erde haben. Die Landwirtschaft soll sich einzig in den Händen des *Komitees der 300* befinden, verbunden mit einer strengen Kontrolle der Nahrungsmittelproduktion. Wenn diese Maßnahmen Wirkung zeigen, sollen große Bevölkerungsgruppen in den Städten mit Gewalt in entfernte Gebiete deportiert werden, und jene, die sich weigern, zu gehen, wird man liquidieren und zwar in der Art des One-World-Experimentes, welches bereits das Pol Pot-Regime in Kambodscha ausgeführt hat. Euthanasie für die Sterbenskranken und die Alten soll erzwungen werden. Die Bevölkerung von Städten soll nicht größer als eine vorher festgelegte Anzahl sein, genau so wie es in den Schriften Richard Coudenhove-Kalgeris beschrieben wird. Wichtige Facharbeiter werden in andere Städte umgesiedelt werden, falls die Stadt, in der sie leben, überbevölkert sein sollte. Andere Arbeiter, die eher zu einfachen Tätigkeiten zu gebrauchen sind, werden nach dem Zufallsprinzip ausgesucht und in nicht ausreichend bevölkerte Städte geschickt, um bestimmte „Quoten" zu erfüllen.

Die Bevölkerung Kanadas, Westeuropas und der Vereinigten Staaten werden viel schneller dezimiert werden als die Bevölkerungen anderer Länder, bis die Weltbevölkerung ein kontrollierbares Niveau von einer Milliarde erreicht hat, wovon 500 Millionen Chinesen und Japaner sein werden. Sie werden insofern privilegiert, weil sie seit Jahrhunderten an strenge Reglementierungen gewohnt sind, weil sie stets Autoritäten fraglos gehorchten und im allgemeinen als unterwürfig angesehen werden. Gelegentlich soll es künstlich erzeugte Lebensmittelverknappungen, Wassernotstän-

de und Probleme mit der medizinischen Versorgung geben, um die Massen daran zu erinnern, daß ihre Existenz auf dem guten Willen des *Komitees der 300* beruht.

Nach der Zerstörung der Bauindustrie und des Immobilienmarktes, der Auto-, Stahl- und Schwermetallindustrie soll es nurmehr begrenzten Wohnraum geben, und Industrien jeglicher Art wird nur erlaubt, innerhalb enger Grenzen zu funktionieren – unter der Leitung der NATO und des *Club of Rome*. Ebenfalls werden alle wissenschaftlichen Entwicklungen und die Raumfahrt auf eine Elite beschränkt, alles unter der Kontrolle des *Komitees der 300*. Die Weltraumwaffen aller Nationen sollen zusammen mit den nuklearen Waffen zerstört werden.

Alle pharmazeutischen Produkte, alle Mediziner, Zahnärzte und Beschäftigte im Gesundheitswesen werden in einer zentralen Computerdatenbank registriert werden, und kein Medikament und keine medizinische Versorgung wird ohne die ausdrückliche Erlaubnis regionaler Kontrolleure verschrieben werden können. Die Vereinigten Staaten werden mit Leuten aus fremden Kulturen überflutet werden, die letztlich den Grundstock der originären Amerikaner, die Amerika aufbauten, überwuchern werden. Eine neue gemischte Bevölkerung wird entstehen – ohne Identität, ohne konkrete Vorstellungen, ohne ein Konzept davon, wofür die Verfassung der Vereinigten Staaten steht. Infolge werden sie nichts unternehmen, um diese zu verteidigen. Im Bewußtsein dieser neuen Gesellschaft werden die Prinzipien der Freiheit und Gerechtigkeit so schwach ausgebildet sein, daß es kaum Gewicht hat. Nur die Sorge um Essen, Unterkunft und Schutz wird diese Population beschäftigen.

Es wird keinen Banken mehr erlaubt sein, eigenständig zu operieren, außer der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und der Weltbank. Private Bankgeschäfte werden, abgesehen von ein paar Ausnahmen, verboten sein. Belohnungen für geleistete Arbeit sollen in der ganzen Welt nach einer weltweit genormten Skala erfolgen. Es sollen keine Tarifverhandlungen mehr erlaubt sein, auch keinerlei Abweichung von der *Standard Uniform Pay*-Skala, die durch die Eine-Welt-Regierung bestimmt wird. Gesetzesbrecher werden umgehend als vogelfrei erklärt.

Es soll kein Bargeld mehr in den Händen der Nichtelite geben. Alle Transaktionen sollen mittels einer elektronischen Kreditkarte ausgeführt werden; sie soll die Identifikations-Nummer des Besitzers tragen. Allen Personen, die die Regeln und Regelungen des *Komitees der 300* nicht beachten, wird die Nutzung dieser Karte für verschieden lange Zeiträume verboten bzw. sie wird gänzlich deaktiviert werden, ganz nach der Art und Schwere des Vergehens.

Gewisse Personen werden beim Einkaufen herausfinden, daß sie einer Art von Schwarzer Liste stehen, und daß es ihnen auch nicht mehr möglich ist, bestimmte Dienstleistungen zu erhalten. Versuche, mit alte Münzen zu handeln, z. B. Silbermünzen früherer und nun aufgelöster Staaten, sollen als Kapitalverbrechen behandelt und mit der Todesstrafe geahndet werden. Alle solchen Münzen werden innerhalb eines gewissen Zeitraumes abgegeben sein müssen, zusammen mit Pistolen, Gewehren, Sprengstoffen und Automobilen. Nur der Elite und hochrangigen Funktionären der Eine-Welt-Regierung werden privater Transport, Waffen, Münzen und Automobile erlaubt sein.

Falls es sich um ernsthafte Vergehen handeln sollte, wird die Identitätskarte des Betreffenden sofort an dem Kontrollpunkt beschlagnahmt werden, an dem sie vorgezeigt wird. Danach soll die Person nicht mehr in der Lage sein, Essen, Wasser, Unterkunft, Beschäftigung oder medizinischen Service zu erhalten; damit ist die Person offiziell zum Gesetzlosen geworden. So werden große Gruppen Gesetzloser geschaffen. Diese werden in Regionen leben, die ihnen den besten Lebensunterhalt bieten. Dort werden sie zum Jagdobjekt und erschossen werden können. Personen, die den Vogelfreien irgendwie helfen, werden ebenfalls liquidiert werden. Aus Familien der Vogelfreien, die sich nicht der Polizei oder dem Militär ergeben, soll nach einem bestimmten Zeitraum ein Angehöriger ausgesucht werden, um anstelle des Getzlosen eine Gefängnisstrafe abzusitzen.

Die Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden ethnischen oder politischen Gruppen wie Arabern, Juden, afrikanischen Stämmen und anderen sollen angeheizt werden. Es wird diesen Kontrahenten erlaubt werden, Vernichtungskriege gegeneinander zu führen, unter den Augen der NATO und der UNO. Dieselben Taktiken wird man in Zentral- und Südamerika benutzen. Diese Zermürbungskriege sollen *vor* der sichtbaren Übernahme der politischen Macht durch die Eine-Welt-Regierung stattfinden, und sie sollen auf jedem Kontinent durchgeführt werden, auf dem sich Differenzen mit ehtnischem, politischem oder religiösem Hintergrund abzeichnen, so wie z. B. auf dem indischen Subkontinent bei den Sikhs, den pakistanischen oder indischen Moslems und den Hindus. In Afrika sollen die Konflikte zwischen den verschiedenen Stämmen vorangetrieben werden. Ethnische und religiöse Unterschiede sollen dabei vergrößert werden; gewalttätige Konflikte sollen als Mittel gefördert werden, um „Unterschiede auszugleichen".

Alle Informationsdienste und die Medien sollen unter der Kontrolle der Eine-Welt-Regierung stehen. Regelmäßige Bewußtseins-Kontrollmaßnahmen sollen als „Entertainment" stattfinden – in der Art, wie es in den Vereinigten Staaten bereits prak-

tiziert wird und zu einer besonderen „Kunst" entwickelt worden ist. Kinder und Jugendliche, die „illoyalen Eltern" abgenommen worden sind, sollen eine Spezialerziehung erhalten, die sie brutalisiert. Die Jugend beider Geschlechter soll trainiert werden, um dann als Gefängniswärter in einem Eine-Welt-Arbeitslager-System zu arbeiten.

Eines ist aus dem Vorangegangenen offensichtlich: viel Arbeit muß noch getan werden, bevor die Dämmerung der Neuen Weltordnung kommt. Das *Komitee der 300* hat schon vor langer Zeit Pläne ausgearbeitet, um die Zivilisation, wie wir sie kennen, zu zerstören. Manche dieser Pläne wurden von dem polnischen Aristokraten Zbigniew Brzezinski in seiner klassischen Arbeit „Between Two Ages, The Technotronic Era" und in den Arbeiten von Aurelio Peccei, Gründer des *Club of Rome*, insbesondere in dessen Buch „The Chasm Ahead" (dt., „Die Kluft vor uns") bekannt gemacht. George Orwells „1984" wird zwar als Fiktion dargestellt, seine Fiktionen wurden aber tatsächlich aus in Archiven und Dokumenten gefundenen politischen Absichtserklärungen herausgefiltert.
(Siehe hierzu auch: http://www.cuttingthroughthematrix.com/)

In „The Chasm Ahead" beschreibt Peccei den Plan des *Komitees der 300*, den Menschen zu zähmen, den er „The Enemy", den Feind, nennt. Peccei zitiert, was Felix Dserschinski auf dem Höhepunkt des Roten Terrors, als die von ihm geführte Tscheka Millionen von Russen ermordete, einmal zu Sidney Reilly (vulgo: Georgi Rosenblum) sagte – der als Geheimagent für Scotland Yard, für den British Secret Service und später für den Secret Intelligence Service tätig war und den er 1925 liquidieren ließ:

„Wieso sollte ich mich damit beschäftigen, wie viele sterben? Sogar die Christenbibel sagt ‚Was ist der Mensch, daß Gott sich um ihn sorgen sollte?' Für mich ist der Mensch nichts anderes als ein Gehirn am einen Ende und eine Scheißfabrik am anderen."

Ein gründlich ausgearbeiteter Plan wurde ersonnen, als bestimmte Mitglieder des britischen Parlaments ein lautes Geschrei anstimmten und nach Berichterstattung über die Aktivitäten Reillys in Rußland riefen. Denn die Vorgehensweise dieses russisch-jüdischen Abenteuerers, der übrigens Ian Fleming als Vorlage für seine Romanfigur „James Bond" gedient hat, brachte die Gefahr mit sich, daß die Rolle des *Komitees der 300* bei der Gewinnung der Kontrolle über die Ölfelder von Baku ans Tageslicht kommen könnte, sowie dessen Unterstützung von Lenin und Trotzki bei der Durchführung der bolschewistischen Revolution. Deshalb hielt es der MI6 für angemessen, seinen Tod zu inszenieren, anstatt die Wahrheit herauskommen zu las-

sen. Reilly lebte bis zum Ende seiner Tage in einer opulenten Luxusvilla, die der schwedischen Plutokratenfamilie Wallenberg gehörte. Die Wallenbergs sind Mitglieder des Komitees; ihnen gehören mehrere schwedische Topfirmen. Diese für Reilly bestimmte Villa lag nahe der (damaligen) Grenze zu Rußland[4]; sie ist nur eine von mehreren Luxusvillen, die den Wallenbergs gehören.

Der Mitbegründer des *Club of Rome* Aurelio Peccei argumentierte, daß Chaos entstehen würde, wenn nicht eine „Atlantische Allianz" – ein Euphemismus für das *Komitee der 300* – über ein postindustrielles Amerika regieren würde. Peccei schlug eine Selektierung nach den Vorstellungen von Malthus auf globaler Ebene vor. Ihm schwebte dabei eine Kollision zwischen dem wissenschaftlich-technologisch-militärischen Apparat der Sowjetunion und der westlichen Welt vor. Rußland und den Ländern des Warschauer Pakts sollte das Angebot einer Übereinkunft mit dem Westen im Rahmen einer Eine-Welt-Regierung gemacht werden, um globale Angelegenheiten auf der Basis von Krisenmanagement und globaler Planung steuern zu können.

Geschehnisse, die in dem früher als UdSSR bekannten Gebiet stattfanden und die Entstehung mehrerer unabhängiger Staaten in einer losen Föderation – das war es, was Peccei und dem *Club of Rome* vorschwebte – dies wird als Zielsetzung in den beiden Büchern, die wir erwähnten, auch klar ausgesprochen. Es ist natürlich einfacher, mit einer solcherart geteilten UdSSR „umzugehen" als mit einer starken, einigen Sowjetunion. Die Pläne, die vom *Komitee der 300* im Rahmen der geplanten Eine-Welt-Regierung erstellt worden sind und die die Aufteilung Rußland beinhalteten, sind nun dabei, rapide in Erfüllung zu gehen.

Diese aufgezeigten Ereignisse werden sogar noch dramatischer, wenn sie mit den langfristigen Plänen des *Komitees der 300* verglichen werden. Als Postskriptum zu dem bereits Gesagten füge ich hinzu, daß Wladimir Putin für die „300er" als eine Überraschung auftauchte. Als entschlossener nationaler Führer verspricht Putin, ein Dorn im Auge der 300 zu werden, ein Mann mit einer eigenen, mit einer russischen Vision.

In Westeuropa arbeitet die Oligarchie auf eine Staatenföderation innerhalb einer Eine-Welt-Regierung mit einer gemeinsamen Währung hin. Ab diesem Punkt wird das EU-System nach und nach auf die Vereinigten Staaten und Kanada übertragen werden. Die Vereinten Nationen werden langsam, aber sicher, in ein Modell der Eine-Welt-Regierung transformiert. Von dort werden den USA die Richtlinien dik-

4 Seit der Souveränität des vorher als Großfürstentum zum Zarenreich gehörenden Finnlands im Jahre 1919 gibt es keine schwedische Grenze zu Rußland bzw. zur Sowjetunion mehr.

tiert, die ausgeführt werden müssen, wie wir das im Falle der Golfkriege und der bösartigen Attacken auf Serbien gesehen haben.

Genau dasselbe Muster läuft gegenüber dem britischen Parlament ab. Diskussionen über die Teilnahme Englands am Golfkrieg fanden auf einem lächerlich niedrigen Niveau und verspätet statt, darauf folgte der Antrag, das Haus zu vertagen. Es hat sich so noch nie in der Geschichte des Parlaments zugetragen, daß für Diskussionen über eine derartig wichtige Entscheidung nur so wenig Zeit zur Verfügung stand. Somit verlief eines der bemerkenswertesten Geschehnisse in der Parlamentsgeschichte praktisch unbemerkt von der Öffentlichkeit – dank der Kooperation der Nachrichtenmedien.

Wir sind nahe an dem Punkt, an welchem die Vereinigten Staaten ihre Militärkräfte sofort in jeden Krisenherd entsenden werden, dessen Problematik vor die UNO gebracht worden ist. Der frühere Generalsekretär Perez de Cuellar, schwer belastet mit Bestechungsvorwürfen, war ein gehorsamer UN-Führer, indem er den Vereinigten Staaten ohne Diskussionen viele ihrer Forderungen erfüllte. Sein sorgsam ausgewählter Nachfolger, Kofi Annan, war sogar noch fügsamer und neigte dazu, allem zuzustimmen, was auch immer die US-Regierung von ihm forderte. Dies ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer Eine-Welt-Regierung. Die Ernennung einer obskuren Person aus Afrika, nämlich Kofi Annans, zum UNO-Präsidenten, entspricht exakt den Planvorgaben, die UNO in ein Ausführungsorgan der USA und Britanniens zu verwandeln.

Der Internationale Gerichtshof in Den Haag wird in den kommenden Jahren zunehmend dazu benutzt werden, juristische Probleme aller Art zu erledigen. Er ist der Prototyp des dann für die Eine-Welt-Regierung funktionierenden Gerichtes, das alle anderen nationalen Gerichtshöfe ersetzen soll. Was Zentralbanken anbelangt, die bei der Planung einer Neuen Weltordnung absolut notwendig sind, ist die Sache bereits klar: die Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) dominiert die Szene zum Jahresende 2006. Kleine private Banken werden schnell verschwinden, um für die großen zehn Banken, die die Bankgeschäfte der Welt, unter der Führung der BIZ und des Internationalen Währungsfonds kontrollieren werden, das Terrain frei zu machen.

Es gibt bereits viele Wohlfahrtsstaaten in Europa, und die Vereinigten Staaten werden schnell zu einem der größten Wohlfahrtsstaaten der Welt. Wenn Menschen für ihren Lebensunterhalt in Abhängigkeit von der Regierung geraten sind, ist es sehr schwer, sie wieder davon abzunabeln; wir sehen dies an den Wahlergebnissen der Vereinigten Staaten im Jahre 2004, im Zuge derer 98 % der parla-

mentarischen Mandatsträger nach Washington zurückgeschickt wurden, um dort ein gute Leben zu genießen – trotz ihrer jämmerlichen Arbeitsergebnisse. Diese Wahlentscheidungen wurden getroffen, da die betreffenden Abgeordneten den Bürgrn soziale Versprechungen gemacht und sich „der Nöte der Menschen angenommen" haben.

Die Abschaffung von Waffen in Privatbesitz ist in drei Vierteln der Welt bereits im Gange. Nur in den Vereinigten Staaten kann die Bevölkerung immer noch Waffen aller Art besitzen, aber dieses legale Recht wird in alarmierender Geschwindigkeit eingeschränkt durch lokale und bundesstaatliche Gesetze, die das Verfassungsrecht aller Bürger verletzen, Waffen jeglicher Art zu besitzen, wie es von St. George Tucker, einem Helden der Amerikanischen Revolution, seines Zeichens Juraprofessor am William and Mary-College, verlautbart worden ist. Bis zum Jahr 2020 wird in den USA die Möglichkeit privaten Waffenbesitzes der Vergangenheit angehören. Die Erziehung wird im alarmierenden Ausmaß erodieren. Private Schulen werden gezwungen sein, zu schließen. Erreicht wird dies durch eine Vielfalt juristischer Strategien und aufgrund der fehlenden Finanzierung. Der Erziehungsstandard in den Vereinigten Staaten ist bereits zu einem solch kläglichen Standard gesunken, daß man heute kaum noch von Erziehung sprechen kann. All dies geschieht genau nach Plan, wie ich bereits beschrieben habe. Die Eine-Welt-Regierung möchte unsere Jugend nicht richtig erzogen haben.

Die Zerstörung nationaler Identität erfolgt rasch. Es ist nicht länger eine gute Sache, patriotisch zu sein – außer es geht um Kriege der Eine-Welt-Regierung, oder um einen Völkermord, der an einer Nation vollzogen wird, die sich widerspenstig weigert, ihre Rechte auf ihre natürlichen Rohstoffe aufzugeben. Über Rassenstolz wird nurmehr die Stirn gerunzelt, und er wird in vielen Teilen der Welt bereits strafrechtlich verfolgt, einschließlich der Vereinigten Staaten, Englands, Deutschlands und anderer EU-Länder. In Kanada und allen anderen Ländern, in denen es (noch) die größte Konzentration von Menschen weißer Rasse gibt, wird der Stolz auf die eigene Rasse schnell zu einem „Hate Crime".

Geführt von den in den USA angesiedelten Geheimgesellschaften, ist die Zerstörung republikanischer Regierungsformen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges rapide vorangeschritten. Die Liste der Regierungen, die von den Vereinigten Staaten zerstört wurden, ist lang. Es ist für den Informierten schwierig, zu akzeptieren, daß die Regierung eines Landes, die verfassungsrechtlich eigentlich mit der Republik verheiratet sein sollte, sich einer derartigen Führung fügt. Aber die Fakten sprechen für sich selbst.

Die US-Offiziellen führen Zielvorgaben aus, die vor über einem Jahrhundert vom *Komitee der 300* gesetzt worden sind. Die Vereinigten Staaten haben stets Angriffe auf „illoyale" Regierungen geführt und werden dies auch weiterhin tun, sogar in den USA selbst, deren republikanische Basis stetig weiter unterminiert wird. Unter Führung von Lloyd Cutler, des früheren Justizberaters von Präsident Carter, begann ein Komitee von Verfassungsrechtlern damit, den US-Kongreß in ein nicht-repräsentatives parlamentarisches System zu verändern. Die Arbeit an diesem Plan hat seit 1979 nicht aufgehört, und in Anerkennung seines diesbezüglichen Engagements wurde Cutler in die elitären Reihen des *Komitees der 300* aufgenommen. Der endgültige Entwurf für einen parlamentarischen, aber anti-republikanischen Regierungstyp soll dem *Komitee der 300* Ende 2010 präsentiert werden.

In dem neuen parlamentarischen System werden die Abgeordneten nicht ihren Wählern gegenüber verantwortlich sein, aber ihren parlamentarischen Einpeitschern (A.d.Ü.: gemeint sind die Fraktionsvorsitzenden der Parlamentsparteien). Und sie werden so abstimmen, wie es ihnen befohlen wird. In der Tat ist dies bereits ein De-Facto-Arrangement. Deshalb führte die Mehrheitsregierung einer einzigen Partei im Kongreß und ihren beiden Kammern, dem Repräsentantenhaus und dem Senat, sowie im Weißen Haus dazu, daß vom Präsidenten getroffene Entscheidungen einfach abgesegnet wurden – dies hat eine sehr gefährliche Situation geschaffen und bedroht die Zukunft der republikanischen Regierung der 50 Staaten. Durch juristische und bürokratische Subversion verschwindet die Verfassung, ohne daß die Schakale der Presse großartig aufheulen würden. Die individuelle Freiheit befindet sich bereits auf einem schlüpfrigen Abhang.

Die geplante Degradierung des Menschen durch zügellose sexuelle Praktiken wird in ihrer vom Wesentlichen ablenkenden Wirkung noch verstärkt werden, so daß drastische verfassungsrechtliche Änderungen unbemerkt bleiben. Neue, sexuell degenerierte Kulte werden jetzt sogar schon von der britischen Krone etabliert, die die Geheimdienste Secret Intelligence Service (SIS) und MI6 daran arbeiten läßt. Wie wir bereits wissen, sind die meisten der heute in der Welt praktizierten Kulte das Produkt britischer Geheimdienste, die für die oligarchischen Herrscher arbeiten. Wir denken vielleicht, die Schaffung eines neuen, degenerativen Sexualkultes sei weit entfernt, aber meine Informationen besagen, daß diesbezügliche Aktivitäten bereits 2005 verstärkt worden sind.

Bis 2010 wird es allgemein verbreitet sein, auf allen TV-Kanälen „Live Shows" präsentiert zu bekommen. Diese Art „Entertainment" ist bereits salonfähig geworden – und zwar als Vorbereitung darauf, zu einem allgemeinen Mainstream-Entertainment ausgeweitet zu werden. Bald werden die großen Namen in Hollywood dazu herhalten müssen, diese oder jene Talkrunde bzw. Talkshow als ein „Muß" vorzustellen. In

deratigen für „Live Sex-Shows" werden Lesben- und Schwulentum über die sublime Taktik des „Gradualismus" in den nächsten zwei Jahrzehnten als allgemein anerkannt eingeführt werden.

Dieses neue sozial akzeptierte „Entertainment" wird zunächst noch von heterosexuellen Themen leben, zumindest jetzt noch, und man wird darüber Reznesionen in der Presse schreiben, so wie man in früheren Zeitungen über Broadway Shows oder über die Blockbuster-Filme geschrieben hat. Pornographie wird nicht mehr als das bezeichnet werden, was sie ist, nämlich „Pornographie", sondern als „Adult Entertainment", als „Unterhaltung für Erwachsene".

Seit ungefähr 1994 wird ein so noch nie da gewesener Krieg gegen unsere moralischen Werte geführt. Slogans nahmen zusehends Gestalt an, die sinngemäß in etwa folgendes zum Ausdruck bringen: „Wieso es verstecken, wenn es jeder tut? Laßt uns das Image zerstören, daß die öffentliche Zurschaustellung von Sexualität häßlich und unwürdig wäre." Leute, die diese Art ungezügelten sexuellen „Entertainments" mögen, werden nicht mehr in muffige Pornoclubs gehen müssen. Stattdessen werden die Clubs und Restaurants der Oberklasse, die von den Reichen und Berühmten favorisiert werden, „Sex Shows" als hohe „Kunstform" der Unterhaltung anbieten. Noch schlimmer, manche Kirchenführer werden diese Art der „Unterhaltung" sogar empfehlen.

Der alles durchdringende Psychiatrie-Apparat, der durch das *Tavistock-Institut* und sein riesiges Netz der mit ihm verbundenen Institutionen installiert worden ist, bleibt unter der Kontrolle der international operierenden Manipulateure.

Das *Tavistock Institute of Human Relations* ist ein integraler Bestandteil der hierarchischen Struktur des *Komitees der 300*, einer Machstruktur und eines Machtzentrums, das weit über die Einflußmöglichkeiten eines Staatschefs und selbst ganzer Regierungsapparate hinausreicht, so wie das US-Präsident John F. Kennedy richtig erkannt hat.

Das Komitee ist die ultimative Geheimgesellschaft, die sich aus einer unberührbaren Herrscherklasse zusammensetzt, Mitglieder sind unter anderem die Königin von England, die Königin der Niederlande, die Königin von Dänemark und die europäischen Königsfamilien. Diese Aristokratie entschied nach dem Tod von Königin Viktoria, der Matriarchin des venezianischen *Schwarzen Adels*, daß es, um weltweite Kontrolle zu erlangen, notwendig sei, daß die aristokratischen Mitglieder mit den nicht-aristokratischen, aber extrem mächtigen Wirtschaftsführern auf globaler Ebene „ins Geschäft kommen". Und so wurden die Türen zu allumfassender Macht ge-

öffnet – zu einer Macht in Händen derer, welche die englische Königin gerne als „the commoners" bezeichnet (A.d.Ü. zu „the commoners"; dt., mögliche Übersetzung: die etwas gemeinsam haben; auch: die Gemeinen, die Bürgerlichen).

Aus meinen Tagen intensiver Feldforschung weiß ich, daß die Köpfe ausländischer Regierungen diese allmächtige Körperschaft als „The Magicians" (dt., „Die Zauberer") bezeichnen. Stalin prägte seinen eigenen Begriff, um sie zu beschreiben: „The Dark Forces" (dt., „Die dunklen Kräfte), und Präsident Eisenhower, der nie über den Rang eines „Hofjuden" (im Original: court jew) hinauskam, bezeichnete sie in einer sehr akkuraten Beschreibung als „der militärische-industrielle Komplex". Stalin hielt die UdSSR mit konventionellen und nuklearen Kräften schwer bewaffnet, da er den „Dunklen Kräften" nicht traute. Sein tief sitzendes Mißtrauen und seine Angst vor dem *Komitee der 300* erwiesen sich als wohlbegründet.

Die populäre Unterhaltung, insbesondere die Filmindustrie, wird benutzt, um jene zu diskreditieren, die versuchen, uns deutlich vor dieser *gefährlichsten* Bedrohung der individuellen Freiheit und der Freiheit der ganzen Menschheit zu warnen.

Freiheit ist ein gottgegebener Zustand, den skrupellose, machthungrige Möchtegern-Führer dauernd versuchen, zu unterminieren. Jedoch ist das Verlangen nach Freiheit in jedem einzelnen so groß, daß bisher kein System dazu fähig gewesen war, dieses Gefühl aus der Seele des Menschen auszulöschen. Die Experimente, die in den UdSSR, in England und den USA ausgeführt wurden, das Verlangen des Menschen nach Freiheit abzumindern, haben sich bis jetzt als nicht erfolgreich erwiesen und werden immer erfolglos bleiben, da die Freiheit des Menschen von Gott kommt und nicht von einer Regierung gewährt werden kann.

Aber mit dem Nahen der Neuen-Welt-Ordnung, der Eine-Welt-Regierung, wird man weitreichende Experimente unternehmen, um das gottgegebene Verlangen nach Freiheit aus Geist und Seele des Menschen zu verbannen. Was wir bereits erfahren haben ist nichts, ist eine Bagatelle, verglichen mit dem, was noch auf uns zukommen wird. „Attackiere die Seele", das ist das Ziel einer Serie von Experimenten, die bereits vorbereitet werden. Die Vereinigten Staaten spielen dabei als Experimentierfeld eine große Rolle. An Orten wie dem Bethesda Naval-Hospital wurde bereits an einigen Versuchskarninchen herum-experimentiert. James Forrestal wurde dort umgebracht. Andernorts, im Vacaville-Gefängnis in Kalifornien, bewahrt man auf Staatskosten Typen wie Charles Manson auf.

Die Filme der James Bond-Serie, die wir bis jetzt gesehen haben, z.B. „Assassination Bureau" und „Matarese Circle", waren sog. Makebelieve-Filme (A.d.Ü.: Glauben erzeugende Filme), die geschaffen wurden, um exakt diese Wahrheit zu verbergen,

daß solche Organisationen eben tatsächlich existieren, und dies in einem weit größeren Maßstab, als ihn sich sogar Hollywoods fruchtbare Ideenlieferanten erträumen können.

Andererseits ist das „Assassination Bureau" (dt., Mordbüro) absolut real. Es existiert in den Vereinigten Staaten und Europa und führt Mordaufträge auf hoher (politischer) Ebene aus, wenn zuvor alle andere Abhilfe gescheitert ist. Ein solches Büro, genannt PERMINDEX, organisierte die Ermordung Kennedys „on-the-ground", d.h. „im Feld", unter der Leitung von Sir William Stephenson, der jahrelang der führende „Pestkontrolleur" der Königin gewesen war.

Clay Shaw, ein Vertragsagent des CIA, besaß ein Geschäft namens PERMINDEX, das im Rahmen des von ihm initiierten International Trade Mart Centers, einer Organisation zur Erleichterung von Import und Export, agierte. Der frühere Distrikt-Staatsanwalt von New Orleans, Jim Garrison, kam der Kennedy-Mordverschwörung sehr nahe, bis hinunter auf die Ebene von Clay Shaw, exakt bis zu dem Zeitpunkt, an dem sich gewisse Kreise mit Garrison beschäftigten (im Original: „dealt with"). Daraufhin wurde Shaw für nicht schuldig befunden. Die Tatsache, daß Shaw auf die gleiche Art wie Jack Ruby, ebenfalls ein CIA-Vertragsagent, eliminiert wurde – beide Männer starben an künstlich hervorgerufenem, schnell wirkendem Krebs -, spricht Bände darüber, daß Garrison sich auf der richtigen Spur befunden hatte.

Ein zweites Mordbüro ist in der Schweiz angesiedelt. Es wurde von einer schattenhaften Gruppe französischer Ex-Algerienkrieger und Armeeoffiziere betrieben, von denen nach 1941 keine Photographien mehr existieren. Operationen wurden durch den schweizerischen *Schwarzen Adel* mithilfe der Genfer Lombard Odier Bank und Schroeders Bank of London, eines Unternehmens des *Komitees der 300*, finanziert. Laut Akten des US-amerikanischen Armeeeheimdienstes G2 war Jacques Soustelle – ein früherer französischer Armeeoffizier, der plante, Präsident de Gaulle zu ermorden – mit diesem Mordbüro direkt verbunden.

Dieses Büro war ebenfalls eng liiert mit Allen Dulles und Jean de Menil, einem wichtigen Mitglied des *Komitees der 300*, der auch einen sehr prominenten Namen in der texanischen Ölindustrie hat. G2-Berichte zeigen, daß das Schweizer Büro tief in den Waffenhandel im Mittleren Osten involviert war. Überdies war es diese Gruppe, die nicht weniger als 30 Versuche unternahm, General Charles de Gaulle zu ermorden, und Soustelle war direkt darin verwickelt. Der Name Soustelle wurde in den Papieren der peruanischen (maoistischen) Terrorgruppe „Leuchtender Pfad" gefunden, die

die peruanischen Kokainproduzenten der 300 schützte und vom britischen Militärgeheimdienst MI9 unterstützt wird.

Als das Mordbüro sein Möglichstes getan, aber dank der exzellenten Arbeit des französischen Geheimdienstes DGSE (zuvor bekannt als SDCE) versagt hatte, wurde der Auftrag, de Gaulle zu ermorden, unter dem Codenamen „Schakal" direkt an das MI6, den britischen Auslandsgeheimdienst (auch bekannt als SIS), erteilt. Der französische Geheimdienst beschäftigte clevere junge Universitätsabsolventen und wurde selten vom MI6 oder vom KGB in irgendeinem meßbaren Ausmaß infiltriert. Sein Erfolg dabei, ausländische Agenten zu verfolgen, ihren Aufenthalt und ihre Aktivitäten zu bestimmen, ließ jeden Geheimdienst jeder anderen Nation neidisch werden, und es war diese Gruppe, die „Schakal" zu seiner letzten Bestimmung folgte und ihn tötete, bevor er einen Schuß auf General de Gaulles Autokolonne abfeuern konnte.

Es war der SDCE, der im Kabinett von de Gaulle einen sowjetischen Maulwurf, Thyraud de Vosjoli, entdeckte, der ebenfalls ein Verbindungsmann zum CIA in Langley/Virginia war. In einer sehr komplizierten Intrige, den SDCE zu diskreditieren, hatte Allen Dulles, der de Gaulle haßte – dieses Gefühl beruhte übrigens auf Gegenseitigkeit -, einen seiner Agenten, Roger de Louette, mit Heroin im Wert von zwölf Millionen US-Dollars in seinem Besitz erwischt. Nach einer ausgedehnten Befragung durch Experten „gestand" de Louette. Aber es war ihm unmöglich, zu erklären, wieso er Drogen in die Vereinigten Staaten schmuggelte. Diese ganze Inszenierung stank zum Himmel.

Basierend auf einer Untersuchung der Methoden des SDCE, die benutzt wurden, um de Gaulle insbesondere in Autokonvois zu beschützen, wußten der FBI, die Geheimdienste und der CIA genau, wie sie Präsident Kennedy seines Schutzes bei Autokonvois berauben konnten. Und so machten sie es den drei Scharfschützen einfach, Kennedy auf der Dealey Plaza im November 1963 zu ermorden. Ein weiteres Beispiel dafür, wie Tatsachen als Fiktion verkleidet werden, ist Leon Uris Roman „Topaz". In „Topaz" finden wir eine tatsächliche Beschreibung der Aktivitäten von Thyraud de Vosjoli, dem KGB-Agenten, der vom SDCE enttarnt, und als KGB-Verbindungsmann der CIA bloßgestellt wurde. Es gibt auch viele fiktionalisierte Beschreibungen der Aktivitäten des Mossad, von denen mehrere auf Tatsachen basieren.

Der israelische Geheimdienst Mossad ist auch bekannt als „Das Institut". Viele Möchtegern-Schreiber verfassen über ihn unsinnige Ausführungen, insbesondere ein

Schreiber, der offensichtlich den sog. „rechten" politischen Flügel favorisiert. Man kann diesen Missetäter entschuldigen, da er kein Geheimdiensttraining hat, aber dies hindert ihn nicht daran, den Namen „Mossad" überall zu erwähnen.

Solche Desinformationskampagnen werden routinemäßig gegen die amerikanischen, patriotischen Gruppen des rechten Flügels gefahren. Ursprünglich bestand der Mossad aus drei Gruppen, dem Bureau of Military Intelligence, dem Political Department of the Foreign Office und dem Department of Security (Sherut Habitachon). David Ben Gurion, ein Mitglied des *Komitees der 300*, erhielt beträchtliche Hilfe vom MI6, als er den Mossad zusammenstellte.

Aber er war nicht erfolgreich damit, und 1951 restrukturierte Sir William Stephenson vom MI6 den Mossad in eine einzelne Einheit als Arm der Politischen Abteilung des israelischen Außenministeriums. Er wies ihm die Aufgabe zu, geheimdienstliche Ermittlungen durchzuführen. Dem Dienst wurde auch die Aufgabe übertragen, „schwarze Operationen" auszuführen. Der britische Geheimdienst gab weitere Hilfen beim Training von „Sarayet Maktal"-Einheiten, den Aufklärungseinheiten des israelischen Generalstabes – geformt nach dem Vorbild des britischen Special Air Service (SAS). Diese Diensteinheit des Mossad wird nie bei ihrem Namen genannt, sondern ist einfach als „The Guys" (dt., „Die Jungs") bekannt.

„The Guys" sind eine Erweiterung des britischen Geheimdienstes SAS, der sie fortwährend in neuen Methoden trainiert und auf dem neuestem Stand hält. Es waren „The Guys", die die Führer der PLO ermordeten, und Adolf Eichmann in Argentinien kidnappten. „The Guys" und tatsächlich alle Mossad-Agenten handeln auf einer Basis, als befänden sie sich in einem immerwährenden Kriegszustand. Der Mossad hat enorme Vorteile gegenüber anderen Geheimdienstagenturen, denn jedes Land auf der Erde hat eine große jüdische Gemeinde, was nützlich sein kann.

Der Mossad hat auch den Vorteil, Zugang zu allen Akten der U.S. Law Enforcement-Agenturen und der US-Geheimdienste zu haben. Das Office of Naval Intelligence (ONI) bedient den Mossad, ohne daß hierdurch Kosten für Israel entstehen. Die Bürger der Vereinigten Staaten würden schockiert, verärgert und erschrocken reagieren, falls je enthüllt würde, wie viel der Mossad über das Leben von Millionen von Amerikanern, in jedem Lebensbereich, weiß, sogar über Personen, die in keiner Weise politisch aktiv sind.

Der erste Leiter des Mossad, Reuben Shiloach, war ein *Mitglied des Komitees der 300*. Aber es ist nicht bekannt, ob sein Nachfolger das gleiche Privileg genoß. Möglich wäre es. Der Mossad hat einen gut ausgebildeten Desinformationsdienst. Die Menge

der Desinformationen, mit der er den amerikanischen „Markt" füttert, ist beschämend, aber es ist umso beschämender, daß Amerika diese Propaganda mit Haken, Wurm und Leine schluckt.

Was wir beim Mossad tatsächlich beobachten, ist ein Mikrokosmos der Kontrolle, einer der Kontrolle, die auf globaler Ebene durch die „Olympier" mittels der Geheimdienste, durch Unterhaltung, Verlage, Meinungsforschungs-Institute und die Fernseh-„Nachrichten" ausgeübt wird. Ted Turner erhielt im *Komitee der 300* in Anerkennung seines „Nachrichten" herstellenden Senders CNN einen Sitz. 1999 durfte Rupert Murdoch in das Komitee eintreten, in Anerkennung der Propagandamacht von Fox News Service.

Jedes Mal, wenn ein Forscher auf die zentrale Kontrollgruppe der „300" trifft, wird er entweder erfolgreich aufgekauft, oder er wird einem „Spezialisten Training" des *Tavistock-Institutes* unterzogen. Daraufhin trägt er zur Aufrechterhaltung der Fiktion im Stile eines James Bond bei. Oder er „entgleist" zum Beispiel und wird dann gut belohnt. Falls eine solche Person mit außergewöhnlichen Führungsqualitäten über die Wahrheit stolpern sollte, wer wirklich die Weltgeschichte lenkt, und falls er nicht aufgekauft oder durch Angst zum Schweigen gebracht werden kann, würde man ihn kaltblütig ermorden lassen.

Im Falle von Präsident Kennedy wurde dessen Ermordung vor einer großen (Welt-) Öffentlichkeit ausgeführt und mit der größten Brutalität. Diese Inszenierung diente auch als Warnung andere Politiker, nicht aus der Reihe zu tanzen. Papst Johannes Paul I. wurde leise ermordet, weil er nahe daran war, das Komitee mit seiner Untersuchung der Arbeit der Freimaurer in der vatikanischen Hierarchie bloßzustellen. Sein Nachfolger, Papst Johannes Paul II., wurde zur Warnung öffentlich erniedrigt, damit er mit derartigen Untersuchungen aufhöre. Er gehorchte dieser Anordnung. Wie wir noch sehen werden, sitzen gewisse hohe Würdenträger des Vatikans heute im *Komitee der 300*.

Es ist relativ einfach, seriöse Rechercheure von der Spur des *Komitees der 300* abzulenken, weil der Britische MI6 eine große Vielfalt „neuer" Kulte wie z. B. New Age, Joga, den Zen Buddhismus, Witchcraft, die sog. Delphische Priesterschaft von Apollo und Hunderte kleiner „Kulte" aller Art fördert. Eine Gruppe „pensionierter" britischer Geheimdienstagenten, die dem Komitee auf der Spur blieben, bezeichneten die Hierarchie der Verschwörer als „Force X" und erklärten, daß das Komitee einen Supergeheimdienst besitzen würde, der den früheren KBG, den Vatikanischen Geheimdienst, den CIA, das ONI, die Defence Intelligence Agency (DIA), den Geheimdienst des

Außenministeriums und sogar den geheimsten aller US-Geheimdienste, das National Reconnaissance Office, korrumpiert hätte.

Die Existenz des National Reconnaissance Office (NRO) war nur einer handvoll Leuten außerhalb des *Komitees der 300* bekannt, bis Truman durch Zufall darüber stolperte. Churchill hatte mit dem Aufbau des NRO ebenfalls zu tun. Es wird berichtet, daß er wütend wurde, als Truman die Existenz des NRO entdeckte. Churchill, mehr als jeder andere ein treuer Diener des Komitees, betrachtete Truman als seinen „little man from Independence, without any independence at all" (A.d.Ü.: Wortspiel: ein kleiner Mann aus Independence [dt., Unabhängigkeit, aber auch ein Ortsname], ohne jede Unabhängigkeit). Dies bezog sich darauf, daß jede Bewegung von Truman durch die Freimaurer kontrolliert wurde. Sogar heute ist das jährliche Budget des NRO dem Kongreß der Vereinigten Staaten nicht bekannt. Es antwortet nur einigen wenigen Auserwählten des Kongresses. Aber es ist eine Kreatur des *Komitees der 300*, an das seine Berichte routinemäßig alle paar Stunden gesendet werden.

Das Military Intelligence Department Six (MI6) geht zurück auf Sir Francis Walsingham, Meisterspion Königin Eliszabeths I., zuständig für Operationen mit schmutzigen Tricks. Das MI6 hatte über Hunderte von Jahren eine legendäre Geschichte, die keine andere Geheimdienstagentur auch nur annähernd nachahmen konnte.

Die einzige Ausnahme war die berüchtigte „Rote Kapelle" unter der Kontrolle Willi Münzenbergs, mit Leon Tepper als Orchesterdirigent. MI6-Agenten haben Informationen aus allen vier Ecken der Welt zusammen getragen. Sie haben Geheimoperationen ausgeführt, die, sollten sie je publik gemacht werden, sogar die Sachkundigsten erstaunen würden – deshalb dient der MI6 dem *Komitee der 300* als Schlüsseldienst.

Vor den 1998 erfolgten Änderungen existierte das MI6 offiziell nicht. Sein Budget stammt aus dem Portemonnaie der Königin und von „privaten Geldern". Aber es wird berichtet, daß diese in einem Bereich von 450 bis 650 Millionen US-Dollars pro Jahr liegen. Niemand weiß genau, was die genaue Summe ist. In seiner gegenwärtigen Form datiert das MI6 zurück auf 1911, als es unter der Führung von Sir Mansfield Dimming stand, einem Kapitän der Royal Navy, der immer durch den Buchstaben „C" identifiziert wurde und von dem auch das berühmte „M" James Bonds abgeleitet wurde.

Es existieren keine offiziellen Berichte über Mißerfolge und Erfolge des MI6. Es werden keine Namen seiner Agenten veröffentlicht, da dies unter Strafandrohung steht – was den zusätzlichen Vorteil hat, daß die Betreffenden auch nie verneinen können, je für den MI6 gearbeitet zu haben, falls sie geschnappt werden, oder falls

Agenten die MI6-Regeln überschreiten. Das Burgess-Maclean-Blake-Blunt-Desaster fügte der Moral der MI6-Offiziere großen Schaden zu. Im Gegensatz zu anderen Diensten werden zukünftige Mitglieder durch „Talent Scouts" bei Universitäten und aus anderen Lernbereichen rekrutiert, wie wir im Fall der Rhodes-Schüler sahen, die so auch in den *Round Table* eingeführt wurden. Eines der Erfordernisse ist die Fähigkeit, Fremdsprachen zu sprechen. Die Kandidaten werden einem rigorosen „Blooding" unterzogen, d. h., sie werden in Situationen gebracht, die bestimmte Charakterschwächen offenbaren.

Mit der Unterstützung solch formidabler Kräfte hatte das *Komitee der 300* wenig Angst davor, je bloß gestellt zu werden, und dies wird jahrzehntelang so weitergehen. Was die Existenz des Komitees so unglaubhaft macht, ist der Schleier der Geheimhaltung, den es um sich aufrecht erhält. Bis in die jüngste Zeit hinein hat keine der Nachrichtenmedien diese Hierarchie der Verschwörer erwähnt.

Das *Komitee der 300* steht zumeist unter der Kontrolle der britischen Monarchie, in diesem Fall Königin Elisabeths II. Von Königin Viktoria wird angenommen, sie sei sehr bemüht gewesen, das Komitee geheim zu halten, und sie habe zu umfangreichen Maßnahmen gegriffen, um die Freimaurerschriften zu verbergen, die „Jack the Ripper" an seinen Tatorten hinterlassen hatte. Denn diese Unterlagen wiesen auf die Verbindungen des Komitees zu „Experimenten" hin, die von einem Familienmitglied ausgeführt wurden, der gleichzeitig ein hochrangiges Mitglied des Schottischen Hochgrad-Ritus der Loge gewesen war.

Das *Komitee der 300* hat Mitglieder unter der britischen Aristokratie, die Interessen von Unternehmen vertreten, und Verbündete in jedem Land der Welt, einschließlich Rußlands. Aber Stalins Unnachgiebigkeit war ein Rückschlag, der die Uhr der Verschwörer um 60 Jahre zurückstellte. Es begann sich bald, kurz nachdem Präsident Putin an die Macht kam – unterstützt von den Spitzenleuten des Militärestablishments des Kreml – ernsthafter Widerstand gegen die Pläne der „300" in Rußland zu zeigen. Für einen Ex-GRU-General wie Putin (A.d.Ü.: GRU = ehemaliger sowjet. Militärgeheimdienst) gibt es nicht viel, was er über das *Komitee der 300* und seine Pläne für eine Eine-Welt-Regierung nicht wüßte. Die Struktur des Komitees ist wie folgt:

Das *Tavistock-Institut* an der Sussex-Universität in London gehört dem *Royal Institute for International Affairs* und wird von ihm kontrolliert. Der „Hofjude" des *Royal Institute for International Affairs* in Amerika war Henry Kissinger, bevor sein Job an die Bush-Familie weitergegeben wurde.

Die Eagle Star Group änderte nach dem Zweiten Weltkrieg ihren Namen in Star Group, gleichfalls änderte sie ihre Vorgehensweise. Hauptsächlich aus einer Gruppe größerer internationaler Firmen mit untereinander verkoppelten Bereichen bestehend, hat sie seit 1994 ihre Aktivitäten erweitert. Diese beinhalten:

- Versicherung
- Bankwesen
- Immobilien
- Entertainment
- Hochtechnologie, einschließlich Kybernetik, elektronische Kommunikation etc.
- Weltraumwaffen und Satellitenkommunikation, die nach 1994 hinzugefügt wurden

Das Bankenwesen ist essentiell wichtig, obwohl es nicht die Hauptstütze des Systems darstellt, insbesondere seit dem ausufernden Drogenhandel, der 1997 begann und für den die Banken des *Komitees der 300* als Clearinghäuser, also als Geldwäschereien, agierten, um Milliarden von aus Drogengeschäften stammenden Dollars ins Ausland zu transferieren. Die großen „Big Name Banks" sind:

- The Bank of England
- The Federal Reserve Banks
- Bank of International Settlements
- The World Bank
- The Hongkong & Shanghai Bank
- American Express

American Express Traveller-Schecks sind eine bequeme Methode, um Drogendollars zu recyceln. Jede dieser Banken ist beteiligt an und/oder kontrolliert Hunderttausende großer und kleiner Banken in der ganzen Welt. Tausende große und kleine Banken sind ins Netzwerk des *Komitees der 300* integriert , u. a. die folgenden:

- Banca Commerciale d'Italia
- Banca Privata
- Banco Ambrosiano
- Banco Nationale del Lovorro
- The Netherlands Bank
- Barclays Bank
- Banco del Colombia
- Banco de Ibero-America

- Banco Mercantil de Mexico
- Banco Nacional de Panama
- Bangkok Metropolitan Bank
- Bank Leumi
- Bank Hapoalim
- Standard Bank
- South African Reserve Bank
- Bank of Geneva
- Bank of Ireland
- Royal Bank of Canada
- Credit Suisse
- Lombard Odier Bank
- Grenville Bank
- Lloyds Bank
- National Westminster Bank
- Banque of Luxembourg
- Odier Bank
- Lombardi Bank
- Lambert Bank
- Standard Bank
- Toronto Dominion Bank
- Midland Bank
- Bank of Scotland
- Bank of Montreal
- Bank of Nova Scotia
- Banque Paris et Pays Bas
- British Bank of the Middle East

Die oben angeführte Aufzählung sollte nur als unvollständige Liste der wichtigsten Banken angesehen werden. Von speziellem Interesse ist die Banca della Svizzeria Italiana (BSI), weil sie mit Fluchtkapital-Investitionen zu und von den Vereinigten Staaten handelt, in erster Linie in Dollars und US-Anleihen, und ihren Sitz bequem und isoliert im „neutralen" Lugano hat, dem Kapitalfluchtzentrum für den venezianischen *Schwarzen Adel.* Lugano ist zwar territorialpolitisch ein Teil der italienischen Schweiz, des Tessins, dennoch ist es eine Art Grauzone für versteckte Kapitalflucht-Operationen. Das wird toleriert, da es für die „300er" aus Gründen, die besser unerwähnt bleiben, nützlich ist. Der verstorbene George Ball, der einen großen Anteil an Aktien der BSI besaß, war ein prominenter „Insider" und der US-Vertreter dieser Bank.

Die südafrikanische Oppenheimer-Dynastie hat beispielsweise Konten bei der BSI in Lugano. Tatsächlich ist die Oppenheimer-Dynastie genau so wichtig wie die Rokkefeller-Dynastie. 1981 sagte Harry Oppenheimer, der Vorsitzende der gigantischen Anglo-Amerikanischen Korporation, die den Gold- und Diamantenabbau, den Verkauf und die Verteilung in der ganzen Welt kontrolliert, daß er in den nordamerikanischen Bankenmarkt vordringen werde. Oppenheimer investierte prompt zehn Milliarden US-Dollars in eine speziell dafür geschaffene Firma, und zwar für den Zweck, sich in die Großbanken der Vereinigten Staaten einzukaufen, unter denen sich auch Citicorp befand. Oppenheimers Investmentvehikel nannte sich MINORCA und ließ sich mit Genehmigung von Königin Elisabeth auf den Bermudas, einem britischen Überseegebiet, nieder. Walter Writson von Citicorp und Robert Clare, der Chefberater von MINORCA, saßen im Aufsichtsrat.

Die einzige Firma, die Oppenheimer im Bereich Edelmetalle und Mineralien Konkurrenz macht, ist das Unternehmen Consolidated Gold Fields of South Africa. Diese Firma wurde von Oppenheimer als dem größten Einzelaktionär mit einem Anteil von 28 % als größter einzelner Anteilseigner übernommen. Dadurch wurden Gold, Diamanten, Platin, Titan, Tantalit, Kupfer, Eisen, Wolfram und Uran sowie 52 andere Metalle und Mineralien, von denen einige von absolut wichtigem strategischen Wert für die Vereinigten Staaten waren, dem *Komitee der 300* in die Hände gespielt.

Durch diesen Akt wurde die Vision eines der ersten südafrikanischen Mitglieder des *Komitees der 300*, Cecil John Rhodes – vielleicht der zynischste, herzloseste Mann, bar jeglichen Gewissens, der je die Seiten der Geschichte von Südafrika schwärzen sollte – zur Gänze in die Wirklichkeit umgesetzt; eine Vision, die mit dem Tod von Tausenden von Buren und ihrer Familien beginnen sollte. Während die Vereinigten Staaten untätig mit verschränkten Armen daneben standen, wurde diese kleine Nation dem grausamsten Völkermord der jüngeren Geschichte unterworfen. Die Vereinigten Staaten werden derselben Behandlung durch das *Komitee der 300* unterzogen werden, wenn sie an der Reihe sind, und dieser Tag ist nicht mehr fern.

Versicherungsgesellschaften spielen eine Schlüsselrolle im Geschäft des *Komitees der 300*. Unter diesen Top-Versicherungsgesellschaften finden wir z. B. die wie Assicurazioni Generali of Venice (ASG) und die Riunione Adriatica di Sicurta (RAS), die größte und zweitgrößte Versicherungsgesellschaft der Welt, die ihre Bankkonten bei der Bank für internationalen Zahlungsausgleich in Schweizer Goldfranken führen; viele ihrer größten Kunden sind auch Kunden der BSI in Lugano. Beide kontrollieren eine Vielzahl von Investmentbanken, deren Umsatz an Wall Street-Aktien Street den Umsatz der größten institutionellen US-Anleger um das Doppelte übersteigt,

manchmal sogar um das Dreifache. Prominente im Aufsichtsrat dieser zwei Versicherungsgiganten sind Mitglieder des *Komitees der 300*, die Giustiniani-Familie, die bekannt ist beim *Schwarzen Adel* Roms und Venedigs, und die ihre Abstammung auf den römischen Kaiser Justinian zurückverfolgen kann. Sir Jocelyn Hambro von der Hambros (Handels-) Bank, Pierpaolo Luzzatti Fequiz, dessen Abstammung sechs Jahrhunderte weit auf die sehr alten Luzzatos zurückgeht, die Elite der schwarzen Hochadelsfamilien von Venedig, und Umberto Ortolani von der schwarzen Hochadelsfamilie gleichen Namens.

Andere venezianische Black Nobility-Mitglieder des *Komitees der 300* und Vorstandsmitglieder von ASG und RAS sind: die Doria-Familie, die Finanziers der spanischen Habsburger, Elie de Rothschild von der französischen Rothschild-Familie, Baron August von Finck (Finck, inzwischen verstorben, war der zweitreichste Mann in Deutschland), Franco Orsini Bonacassi von der Orsini-Familie, die ihre Abstammung bis auf den antiken römischen Senator desselben Namens zurückführt, die Alba-Familie, deren Abstammung auf den großen Duke of Alba zurückgeht und Baron Pierre Lambert, ein Vetter der belgischen Rothschild-Familie.

Andere venezianische Mitglieder des *Black Nobility*-Hochadel des *Komitees der 300* und Vorstandsmitglieder von ASG und RAS sind: die Doria-Familie, die Finanziers der spanischen Habsburger; Elie de Rothschild von der französischen Rothschild-Familie; Baron August von Finck sen. (Finck sen., 1980 verstorben, war der zweitreichste Mann in Deutschland); Franco Orsini Bonacassi von der Orsini-Familie, die ihre Abstammung bis auf den antiken römischen Senator desselben Namens zurückführt; die Alba-Familie, deren Abstammung auf den großen Herzog von Alba zurückgeht und Baron Pierre Lambert, ein Vetter der belgischen Rothschild-Familie.

Die englischen Firmen, die von der britischen Königsfamilie kontrolliert werden, sind:

- Eagle Star
- Prudential Assurance Company
- Prudential Insurance Company
- Zusammen besitzen und kontrollieren sie die meisten amerikanischen Versicherer, einschließlich der Allstate Insurance.

Am Kopf der Liste steht Eagle Star, wahrscheinlich die mächtigste „Frontfirma" für das Military Intelligence Department Six (MI6). Obwohl Eagle Star nicht annähernd so groß ist wie Assicurazioni Generali, ist sie genauso wichtig, und zwar deshalb, weil sie sich im Besitz von Mitgliedern der englischen Königsfamilie befindet. Und weil Königin Elisabeth II. der nominelle Kopf des Komitees ist, fällt Eagle Star eine überaus wichtige Rolle zu.

Eagle Star ist mehr als nur eine „Frontorganisation" oder Tarnfirma des MI6, es ist ebenfalls eine Tarnorganisation für führende britische Banken, einschließlich Hill-Samuels, N. M. Rothschild and Sons (einer der Goldpreis-„Fixierer", die sich täglich in London treffen) und der Barclays Bank, einem der Finanziers des African National Congress (ANC), der den Sturz der legitimen Regierung Südafrikas ermöglichte. Die mächtigsten britischen Oligarchie-Familien schufen Eagle Star als ein Vehikel für „schwarze Operationen" gegen jene, die sich gegen die Politik des Komitees der 300 wenden.

Das britische Gesetz macht es zu einem schweren Verbrechen, MI6-Beamte öffentlich zu nennen, und deshalb ist die folgende Liste nur eine partielle Aufstellung der Spitzenleute des MI6, die ebenfalls Mitglieder des *Komitees der 300* sind (oder waren). Alle lebten in London:

- Sir Mansfield Cumming 1909-1923
- Sir Hugh Sinclair 1923-1939
- Sir Stewart Menzies 1939-1952
- Sir John Sinclair 1952-1956
- Sir Dick White 1956-1968
- Sir John Rennie 1968-1973
- Sir Morris Oldfield 1973-1978
- Sir Arthur Franks 1978-1982
- Sir Colin Figures 1982-1985
- Sir Christopher Curwin 1985-1989

Ehemalige Direktoren des North American Desk (Büro für Nordamerika) des MI6:

- Sir William Stephenson
- Sir Kenneth Keith
- Lord Hartley Shawcross
- Sir Brian Edward Mountain
- Sir William Wiseman
- Sir Kenneth Strong

Alle vorher Genannten sitzen oder saßen in Schlüsselfirmen des *Komitees der 300*, die wiederum verkoppelt sind mit Tausenden von Firmen, die in jedem Zweig kommerzieller Aktivität engagiert sind, wie wir noch sehen werden. Einige dieser Firmen sind:

- Rank Organization
- Xerox Corporation
- ITT

- IBM
- RCA
- CBS
- NEC
- BBC
- CBC
- Raytheon
- Textron
- Bendix
- Atlantic Richfield
- British Petroleum
- Royal Dutch Shell
- Marine Midland Bank
- Lehman Brothers
- Kuhn Loeb
- General Electric
- Westinghouse Corporation
- United Fruit Company

Während des Zweiten Weltkrieges betrieb das MI6 eine große Anzahl dieser Firmen durch britische Geheimdienstagenten, die im RCA-Gebäude in New York stationiert waren, dem Hauptquartier des Leiters für nordamerikanische Operationen, Sir William Stephenson.

Die Radio Corporation of America (RCA) wurde durch die Firmen General Electric, Westinghouse, Morgan Guarantee and Trust (für die britische Krone handelnd) und United Fruits bereits 1919 als ein britisches Geheimdienstzentrum gegründet. RCAs erster Präsident war von J. P. Morgan protegierte Owen Young, nach dem der Young-Plan benannt worden ist. 1929 wurde David Sarnoff dazu bestimmt, RCA zu führen. Sarnoff hatte als ein Sonderberater für Young bei der 1919 Pariser Friedenskonferenz agiert, wo das besiegte Deutschland durch die Alliierten erpreßt worden ist. (A.d.Ü.: gemeint ist hier der Vertrag von Versailles, der Deutschland unerfüllbare Bedingungen auferlegte). Diese Erpressung garantierte, daß es einen zweiten großen Krieg geben würde, in den Deutschland verwickelt wäre.

Ein Netzwerk von Wall Street-Banken, Maklerfirmen und Brokerhäusern kümmert sich für das Komitee um die Börse; bekannt sind die folgenden:

- Blyth, Eastman, Dillon
- Morgan Groups

- Lazard Frères
- Kuhn Loeb Rhodes
- Warburg Associates
- Drexel, Burnham, Lambert

Nichts geschieht in der Wall Street, ohne daß die Bank of England davon wüßte. Ihre Instruktionen werden durch die Morgan Bank erteilt, um dann durch ihre Schlüssel-Maklerfirmen und Brokerhäuser in die Tat umgesetzt zu werden. Deren Spitzenleute sind für die Ausführung der Befehle des Komitees verantwortlich. Bevor es die durch die Morgan Bank gesetzten Grenzen übertrat, war die Börsenmaklerfirma Drexel Burnham Lambert ein Favorit des *Komitees der 300*. Bis 1981 hatte sich fast jede große Maklerfirma Wall Streets an das Komitee verkauft. PHIBRO fusionierte übrigens mit dem Bankhaus Salomon Brothers.

PHIBRO ist ein Geschäftszweig der Oppenheimer-Dynastie von der Anglo American Corporation. Durch diesen Kontrollmechanismus stellt das Komitee der 300 sicher, daß seine Mitglieder und ihre weitreichenden Firmen ihr Investment an der Wall Street zu einer doppelten Renditerateumsetzen als ausländische Investoren ohne Insiderwissen.

Einige der reichsten Familien der Welt leben in Europa, und deshalb ist es natürlich, daß sie ein Übergewicht von Mitgliedern beim Komitee haben. Die von Thurn und Taxis-Familie, die einst den ganzen europäischen Postbetrieb besaß, läßt Rockefeller wie eine arme Verwandtschaft aussehen. Die von Thurn und Taxis-Dynastie reicht mehr als 300 Jahre zurück; Generation auf Generation von Familienmitgliedern hatte ihren Sitz im Komitee, bis zum heutigen Tag. Ihre Geschichte ist eng verbunden mit der Rothschild-Dynastie, für die sie bei wichtigen Geschichtsereignissen (A.d.Ü.: z. B. Französische Revolution, Napoleonische Zeit) als Post-Abfänger arbeiteten. Wir haben bereits die Namen vieler venezianischer Black Nobility-Mitglieder des *Komitees der 300* genannt, und weitere Namen werden der Liste hinzugefügt werden, wenn wir ihre verschiedenen Unternehmensfelder untersuchen.

Wie können diese Fakten überprüft werden? In der Tat können manche von ihnen nicht verifiziert werden, weil die Informationen direkt aus Geheimdienstakten kommen. Aber mit einer Menge Beinarbeit gibt es viele Quellen, die zumindest einen Teil der Fakten verifizieren können. Die Arbeit würde eine fleißige Suche in folgenden Quellen bedeuten: Dun and Bradstreet Reference Book of Corporations, Standard and Poors, das britische und amerikanische „Who's Who", außerdem müßten lange

Arbeitsstunden bei der Verfolgung von Querverweisen der Namen und ihren unternehmerischen Zugehörigkeiten aufgewendet werden.

Die Unternehmen des *Komitees der 300*, Banken und Versicherungsfirmen, operieren unter einer vereinheitlichten Kommandostruktur, die jede vorstellbare Art von Strategien und zusammenhängenden Aktionen abdeckt. Das Komitee ist die *einzige* organisierte Machthierarchie in der Welt, die über alle Regierungen und Individuen hinausgeht, egal für wie mächtig und sicher sich jene halten.

Ihr Einfluß umfaßt Finanzen, Verteidigungs-Angelegenheiten und politische Parteien aller Schattierungen. Darüber hinaus sind es die sozialistischen Parteien, die eine Vormachtsstellung in den Strukturplänen des Komitees für die Neue Weltordnung erhalten. Es gibt kein Segment, welches das Komitee nicht erreichen und kontrollieren kann, das schließt auch die organisierten Weltreligionen mit ein.

Das sind die allmächtigen „300", mit ihrem inneren Kreis der „Olympier", deren Machtzentrum in London ist, das Finanzzentrum der City of London, mit seinem Zugriff auf Mineralien, Metalle und wertvolle Edelsteine, Kokain, Opium, Pharmazeutika, Banker und Finanziers, Kulturförderer und Gründer der Rock-Musik. Die britische Krone ist der Kontrollpunkt, von dem aus alle Dinge ausstrahlen. Wie das Sprichwort sagt: „They have a finger in every pie." (dt., „Sie haben ihre Finger in jedem Kuchen.")

Es ist offensichtlich, daß das gesamte Feld der Kommunikation straff kontrolliert wird. Wenn wir auf RCA zurückgehen, finden wir, daß seine Direktoren Personen des britisch-amerikanischen Establishments waren und sind, die in anderen Organisationen an herausragender Stelle standen, z. B.: beim *Council on Foreign Relations*, bei der NATO, dem *Club of Rome*, der *Trilateralen Kommission*, der *Freimaurerei*, bei *Skull and Bones*, der *Bilderberg-Gruppe*, dem *Round Table*, der *Milner Group*, der *Cini Foundation*, der *Mont Pelerin Society* und der *Jesuit-Aristotle Society*.

Unter ihnen war David Sarnoff, der zur selben Zeit nach London umzog, als Sir William Stephenson in das RCA-Gebäude in New York einzog. Alle drei großen Fernsehnetzwerke sind Ableger des RCA, insbesondere die National Broadcasting Company (NBC), worauf 1951 gleich die American Broadcasting Company (ABC) folgte. Das dritte große Fernsehnetzwerk war Columbia Broadcasting System (CBS), das, wie seine Schwesterfirmen, durch britische Geheimdienste dominiert war und immer noch ist. William Paley wurde in Massen-Gehirnwäsche-Techniken am *Tavistock-Institut* ausgebildet, bevor er als qualifiziert zertifiziert wurde, die CBS zu führen.

Wenn wir, das Volk der Vereinigten Staaten, doch nur wüßten, daß alle unseren großen Fernsehnetzwerke britischer Überwachung unterworfen sind, und daß alle hochwichtigen Informationen, die sie liefern, zuerst nach London gehen, um dort genehmigt (oder nicht genehmigt) zu werden. Es ist interessant festzustellen, daß ein *Tavistock*-Geheimdienstpapier, das vom Stanford Research Institute geschrieben worden war und allgemein die „Aquarian Conspiracy", die Wassermannverschwörung, genannt wurde, durch Spenden aller drei amerikanischer Fernsehnetzwerke finanziert wurde, wie auch der „Da Vinci Code", der angeblich von Dan Brown geschrieben wurde.

Die „Großen Drei" unter den US-Rundfunkgesellschaften sind im *Komitee der 300* repräsentiert und dem Giganten des Massenkommunikations-Geschäftes, Rupert Murdoch, angegliedert, dem Zeitungsmagnaten, der dafür verantwortlich ist, daß Fox Television News Service ein virtuelles Sprachrohr für *Tavistock*-generierte Propaganda ist. Die Xerox Corporation mit Sitz in Rochester/New York ist im Komitee durch Robert M. Beck repräsentiert, der auch Direktor der Prudential Life Insurance Company ist, einer Tochtergesellschaft der London Prudential Assurance Company Limited. Andere im Aufsichtsrat von Xerox sind Howard Dark von der American Express Company – einem der hauptsächlichen Kanäle für die Transferierung von Drogengeldern durch „Travelers Checks" – sowie der frühere Staatssekretär William Simon und der verstorbene Sol Linowitz, der den betrügerischen Panamakanal-Vertrag im Auftrag des Komitees durch den US-Senat lancierte.

Der Panamakanal-Vertrag ist betrügerisch, weil ein Gebiet der Vereinigten Staaten weder durch Verhandlungen weggegeben, noch verkauft werden kann. Jegliche Transaktion dieser Art, die ein US-Gebiet in fremde Hände gibt, muß in der Form einer Verfassungsänderung stattfinden, die durch alle 50 Staaten ratifiziert werden muß. Linowitz war aufgrund seiner Sachkenntnis, Drogengeld durch die Marine Midland Bank und die Hongkong & Shanghai Bank zu waschen, wichtig für das Komitee.

Ein weiteres Xerox-Vorstandsmitglied war Robert Sproull, der von echtem Interesse ist, da er als Präsident der Universität von Rochester dem *Tavistock-Institut*, das mithilfe der CIA arbeitete, erlaubte, die Einrichtungen der Universität für die nächsten 20 Jahre für die sog. MK-Ultra-LSD-Experimente zu benutzen. Etwa 85 weitere Universitäten in den Vereinigten Staaten ermöglichten es dem Institut ebenfalls, daß ihre Einrichtungen in dieser Weise mißbraucht wurden. Wie groß Xerox auch ist, gemessen an der Rank-Organisation, einem in London ansässigen Konglomerat, das durch Mitglieder aus dem engsten Familienkreis von Königin Elisabeth geführt wird,

ist es ein Zwerg. Bemerkenswerte Mitglieder des Aufsichtsrats der Rank-Organisation und gleichzeitig Mitglieder des *Komitees 300* sind die folgenden:

Lord Helsby ist Vorsitzender der Marine Midland Bank, ein Haus zur Drogengeldwäsche. Helsbys weitere Positionen umfassen eine Direktorenstelle in der gigantischen Imperial Group und der Industrial and Commercial Finance Corporation. Sir Arnold France war ein Direktor von Tube Investments, der Gesellschaft, die die Londoner U-Bahn-Zugdienste betreibt. France war ebenfalls ein Direktor der Bank of England, die viel Kontrolle über die Federal Reserve Banken ausübt. Sir Dennis Mountain war Vorsitzender der mächtigen Eagle Star Group und ein Direktor der English Property Corporation, eine der Banken und Finanzierungsfirmen der britischen Königsfamilie.

Ein Mitglied dieser Gruppe war der ehrbare Angus Ogilvie, bekannt als „The Prince of Companies", der mit ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Alexandria, Schwester des Duke of Kent, verheiratet ist. Angus Ogilvie ist Führer des Scottish Rite of Freemasonry und nimmt den Platz der Königin ein, wenn sie sich außerhalb Englands befindet. Ogilvie ist ein Direktor der Bank of England und Vorsitzender des riesigen LONRHO-Konglomerats.

Cyril Hamilton war Vorsitzender der Standard and Chartered Bank (der alten Bank von Lord Milner und Cecil Rhodes) und ein Vorstandsmitglied der Bank of England. Hamilton war ebenfalls im Aufsichtsrat der Xerox Corporation, der Malta International Banking Corporation (einer Bank der Malteserritter), Direktor der Standard Bank of South Africa, der größten Bank in diesem Land, und ein Direktor der Banque Belgic d'Afrique.

Lord O'Brien of Lotherby war ein ehemaliger Präsident der British Bankers Association, Direktor von Morgan Grenfell, einer mächtigen Bank, Direktor von Prudential Assurance, Direktor von J. P. Morgan, Direktor der Bank of England, ein Aufsichtsratsmitglied der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und der Direktor des gigantischen Unilever-Konzerns.

Sir Reay Geddes war Vorsitzender der gigantischen Dunlop- und Pirelli-Reifenfirma, ein Direktor der Midland and International Banks und Direktor der Bank of England. Beachten Sie, wie viele dieser machtvollen Männer Direktoren der Bank of England sind; das macht die Kontrolle der US-Wirtschaftspolitik einfach.

Viele dieser Organisationen und Institutionen, Firmen und Banken sind so miteinander verflochten und verbunden, daß es eine fast unmögliche Aufgabe ist, sie aus-

einander zu sortieren. Im Aufsichtsrat von RCA sitzt Thornton Bradshaw, Präsident von Atlantic Richfield und ein Mitglied der NATO, des *World Wildlife Fund*, des *Club of Rome*, des *Aspen Institute for Humanistic Studies* und des *Council on Foreign Relations*. Bradshaw ist ebenfalls Vorsitzender von NBC. Die Hauptfunktion von RCA (Radio Corporation of America) besteht darin, dem britischen Geheimdienst zu dienen.

Viele dieser Organisationen und Institutionen, Firmen und Banken sind so miteinander verflochten und verbunden, daß es eine fast unmögliche Aufgabe ist, sie auseinander zu sortieren. Im Aufsichtsrat von RCA sitzt Thornton Bradshaw, Präsident von Atlantic Richfield und ein Mitglied der NATO, des World Wildlife Fund, des *Club of Rome*, des *Aspen Institute for Humanistic Studies* und des *Council on Foreign Relations*. Bradshaw ist ebenfalls Vorsitzender von NBC. Die Hauptfunktion von RCA (Radio Corporation of America) besteht darin, dem britischen Geheimdienst zu dienen.

Die Rolle, die von Mitgliedern des Komitees gespielt wurde, um den McCarthys Ausschuß für unamerikanische Umtriebe beim US-Repräsentantenhaus ein Ende zu bereiten, ist der Allgemeinheit nicht bekannt. Aber für die dem *Komitee der 300* verpflichteten Senatoren wären die Pläne des Außenministeriums, China in ein kommunistisches Land zu verwandeln, und die Rolle der CIA dabei, ansonsten bloß gestellt worden. Senator Joseph McCarthy hatte fast Erfolg, die Untersuchungen bis zum Ende durchzuziehen. Wäre McCarthys Arbeit nicht abrupt beendet worden, wäre es sehr wahrscheinlich, daß Präsident John F. Kennedy heute noch am Leben wäre.

Als McCarthy ankündigte, William Bundy vorzuladen, um vor seiner Untersuchungskommission zu erscheinen, machte sich in Washington und London Panik breit. Wäre Bundy gerufen worden, um Zeugnis abzulegen, hätte er höchstwahrscheinlich das Geheimnis der „speziellen Beziehungen" gelüftet, die zwischen den britischen Oligarchen und ihren Vettern in der Regierung der Vereinigten Staaten bestehen. Dazu durfte es nicht kommen. Dem *Royal Institute of International Affairs* wurde befohlen, McCarthy ein Ende zu bereiten. Das RIIA wählte dazu Allen Dulles aus, einen Mann, der völlig in die dekadente britische Oligarchie verliebt war, um McCarthy frontal anzugreifen. Dulles setzte Patrick Lyman und Richard Helms auf den McCarthy-Fall an. Später wurde Helms für seine Dienste gegen McCarthy belohnt, indem er zum Leiter der CIA gemacht wurde.

General Mark Clark, ein Mitglied des CFR und ein gern gesehener Militär in Londoner Kreisen, wurde durch General Eisenhower dazu berufen, McCarthys Frontal-

angriff auf die CIA abzuwenden. Als Clark ankündigte, daß ein spezielles Komitee berufen werden sollte, um die Aktivitäten des CIA im Fernen Osten zu untersuchen, kam er damit McCarthy zuvor. Auf Anweisungen des RIIA empfahl Clark ein Überwachungs-Komitee des Kongresses, um „periodisch die Arbeit der Geheimdienste der Regierung zu untersuchen". Diese ganzen Machenschaften waren eine große Tragödie für Amerika und ein Sieg für das Komitee, das fürchtete, McCarthy könnte zufällig bei seinen Kontrollen über jeden für die Verschwörer unangnehmen Aspekt stolpern. Joe McCarthy starb unter immer noch ungeklärten Umständen, und die CIA verblieb außerhalb der Kontrolle des Kongresses und des Senats.

Peter G. Peterson vom CFR, der frühere Vorstandsvorsitzende der Bankhäuser Lehman Brothers und Kuhn Loeb, diente unter Sir William Wiseman, dem Nordamerika-Chef des MI6, und war als solcher kein Fremder in den Kreisen, die der britischen Monarchie dienen. Peterson war ebenfalls in das *Aspen-Institut* eingebunden, auch dies ein weiterer Arm der britischen Geheimdienste.

John R. Petty war Präsident und Vorsitzender der Marine Midland Bank, einer Bank, die über beste Verbindungen im Drogengeschäft verfügte, und zwar schon lange, bevor sie durch die führende Drogenbank der Welt, die Hongkong & Shanghai Bank, übernommen worden ist – eine Position übrigens, die die Hongkong & Shanghai Bank bereits seit 1814 inne hatte.

Aber der beste Beweis, den ich in puncto Existenz des *Komitees der 300* anbieten kann, ist nach wie vor die von Walther Rathenau gemachte Aussage. Walther Rathenau war finanzieller Berater Kaiser Wilhelms II. und Kopf des gigantischen AEG Industrie-Konglomerats in Berlin. Die gesamte Aussage Rathenaus befindet sich an anderer Stelle in diesem Buch. Der zweite Beweis sind Aussagen von Dr. Jacob de Haas, dem Biographen von Richter Brandeis, die de Haas sein Leben kosteten. Wir werden noch später darauf zu sprechen kommen. Eine weitere Bestätigung der Existenz der 300 ist die Rank-Organisation, die in Verbindung mit Eagle Star wesentlich durch die britische Königsfamilie geleitet wird. Hier befindet sich auch das Zentrum der black operations (der Geheimoperationen) des MI6 (SIS). Diese zwei Firmen des *Komitees der 300* teilen sich das Herrschaftsgebiet Ihrer Majestät in Kanada und benutzen die „Hofjuden" der Bronfman-Familie, um ihre Anordnungen auszuführen.

Trizec Holdings, das sich angeblich im Besitz der Bronfman-Familie befindet, ist in Wirklichkeit der wirtschaftliche Kronjuwel Königin Elisabeths II. in Kanada. Der gesamte südost-asiatische Opiumhandel ist mit der Bronfman-Dynastie verflochten. Über diese Schiene wird Heroin nach Amerika gebracht. In gewissem Sinn ist

Kanada wie die Schweiz – unberührte schneebedeckte Landschaften, große Städte, eine Landschaft von großer Schönheit. Aber unterhalb dieser Schönheit finden wir Schichten schmutziger Firmen, die das Rückgrat des massiven, im Untergrund stattfindenden Heroinhandels darstellen.

Die Bronfman-Familie ist ein „Cut-out", was innerhalb des MI6 als „Frontmen" bekannt ist, und wird von London aus durch MI6-„Deskmen" – im Geheimdienstjargon die in den Hauptquartieren sitzenden Kontrolleure – geführt. Edgar Bronfman, das Familienhaupt, wurde in das „Moscow Center" geschickt – ein Deckname für das Moskauer KGB-Hauptquartier am Dserschinski-Platz Nr. 2 –, zu einer Zeit, als es sicherlich nicht in Mode war, in Moskau zu sein.

Auf niedriger Ebene war Edgar Bronfman wahrscheinlich ein sehr nützlicher Kontakt mit Moskau. Bronfman war zu keiner Zeit ein Vertragsagent für den MI6, und war daher sicher nie im Besitz der Parole, des Schlüsselwortes eines Geheimdienstes für die gegenseitige Identifikation von Vertragsagenten, was den umtriebigen Kopf der Bronfman-Familie sehr enttäuscht haben muß. Zu einem Zeitpunkt, als man annahm, manche Mitglieder der Familie verhielten sich verdächtig, wurden Bronfman-Familie sogar observiert. Es wurde aber nur herausgefunden, daß einer der Bronfmans einmal vor einem „Cousin" – der MI6 benutzt das Wort „Cousin" für die CIA – in den Vereinigten Staaten prahlte, der sich der Rolle Edgar Bronfmans nicht bewußt gewesen war. Dies wurde schnell korrigiert. Zwei Eagle Star Direktoren, die ebenfalls Top MI6-Agenten waren, übernahmen ungefähr sechs Monate nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges die Kontrolle der Bronfman Familie.

Die Bronfman-Familie war die Hauptstütze beim „Bootlegging", der illegalen Herstellung und dem Vertrieb von Alkohol aus Kanada in die USA während der Prohibitionsära. Es war bekannt, daß „Bootleg"-Alkohol seine Basis in Kanada hatte, von wo aus das illegale Produkt auf den US-Markt geliefert wurde. Die britische Monarchie sorgte dafür, daß diese Information nie publik wurde. Mittels Nutzung ihrer „königlichen Vorrechte" regierte die britische Krone Kanada durch das Amt eines Generalgouverneur. (Man wundert sich, daß moderne Kanadier ein solch archaisches Arrangement akzeptieren konnten). Der Generalgouverneur ist der persönliche Repräsentant der Königin, und so geht es weiter, die Hierarchie hinunter, bis zum Privy Council – auch dies ein weiteres archaisches Überbleibsel aus Kolonialzeiten – und den *Knights of St. John of Jerusalem*, die alle Aspekte des kanadischen Handels kontrollieren.

Opposition zur britischen Herrschaft wird unterdrückt. Kanada hat einige der restriktivsten Gesetze in der Welt, einschließlich so genannter „Hate Crime"-Gesetze,

die dem Land durch die Mitglieder des House of Lords in England auferlegt wurden. Es gab vier große Gerichtsverfahren in verschiedenen Orten in Kanada, die Personen wegen „Hate Crime" verurteilten. Das waren die Fälle Finta, Keegstra, Zündel und Ross. Jeder, der es wagt, Beweise der britischen Kontrolle über Kanada aufzuzeigen, wird sofort festgenommen und wegen „Hate Crime" angeklagt. Dies dürfte einen weiteren Eindruck von der gewaltigen Reichweite des *Komitees der 300* geben, das dieser Welt, ausgenommen China und Rußland, präsidiert.

Sir Kenneth Keith und Sir Kenneth Strong, den wir bereits erwähnt haben, legitimierten die Bronfman-Familie, indem sie die Firma Trizec Holdings gründeten. Es gibt niemanden in der Welt, der fähiger wäre, „Front"-Firmen zu gründen, als der MI6.

Doch wie bei der Schweiz gibt es auch eine abstoßende Seite Kanadas, die vom Komitee mit dem Deckmantel des Official Secrets Act, einer genauen Kopie eines in 1913 erlassenen britischen Gesetzes, getarnt worden ist. Drogen, Geldwäsche, Verbrechen und Gaunereien werden alle durch den schändlichen Official Secrets Act verdeckt.

Nur wenigen ist die Tatsache bekannt, daß eine Person, die unter dem Official Secrets Act angeklagt wird, die Todesstrafe erleiden kann. In den Official Secrets Act kann alles hineininterpretiert werden, so wie es den Agenten der Krone paßt. Wie ich bereits des öfteren seit 1980 betont habe, ist Kanada keine Nation im Sinne Frankreichs oder Holland, denn es war immer schon und bleibt an den Schurz der englischen Königin gebunden. Kanada ist, wie wir feststellen können, immer als erstes bereit, wenn es darum geht, die Wünsche der Königin auszuführen. Kanadische Truppen haben in jedem der britischen Kriege gekämpft, einschließlich den Burenkriegen (1899-1903).

Wie sein amerikanisches Pendant CFR ist das *Canadian Institute of International Affairs (CIIA)* ein Kind des *Royal Institute of International Affairs (RIIA).* Es ist das Superhirn, das die Politik Kanadas lenkt. CIIA-Mitglieder haben die Position des Außenministers bekleidet, seitdem es 1925 in Montreal gegründet worden ist. Das Institute for Pacific Relations (IPR), das den Anschlag auf Pearl Harbor initiierte, wurde in Kanada willkommen geheißen, nachdem sein Führer, Owen Lattimore, und manche seiner IPR-Kollegen wegen ihrer staatsverräterischen Aktivitäten bloßgestellt worden waren. 1947 flohen sie nach Kanada, bevor sie wegen Hochverrats verhaftet und angeklagt werden hätten können.

Das *Canadian Institute for International Affairs* wird direkt in der Rank-Organisation durch Sir Kenneth Strong repräsentiert, der am Ende des Zweiten Weltkrieges als

zweithöchster Agent an der Spitze des MI6 stand. Als ein Mitglied des *Order of St. John of Jerusalem* war Strong in Kanada die offizielle Nummer 2 für Rank und die kommerziellen Interessen der britischen Krone. Er saß im Aufsichtsrat der nach der Hongkong & Shanghai Bank einträglichsten Drogengeldwäsche-Bank der Welt, der Bank of Nova Scotia, durch die die Erträge des kanadischen Heroinhandels kanalisiert werden.

Sir Brian Edward Mountain ist der erste in der kanadischen Hierarchie, ein hochrangiges Mitglied der *Knights of the Order of St. John of Jerusalem*. Erinnern Sie sich: als die britische Krone wollte, daß die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg eintreten, schickten sie Lord Beaverbrook und Sir Brian Mountain zu Präsident Roosevelt, um ihm ihre Anweisungen übermitteln zu lassen. Roosevelt gehorchte, indem er der Marine der Vereinigten Staaten befahl, ihre Operationen von einer auf Grönland gelegenen Basis aus gegen deutsche Unterseeboote durchzuführen, neun Monate vor Pearl Harbor. Dieser illegale Krieg wurde ohne das Wissen und ohne die Zustimmung des Kongresses begonnen.

Ein weiterer großer Name der Rank-Kanada-Verbindung war Sir Kenneth Keith, ein Direktor von Kanadas Äquivalent zur Hongkong & Shanghai Bank, der Bank of Nova Scotia, die vor Drogengeld nur so trieft. Er war ebenso im Aufsichtsrat von Englands ältester und ehrbarster Zeitungsinstitution, der „London Times" und der „Sunday Times". Über 100 Jahre lang war die „Times" die Stimme der Krone betreffs Auslandspolitik, Finanzen und sonstiger politischen Angelegenheiten.

Wie so viele Mitglieder des *Komitees der 300* teilte Sir Kenneth seine Zeit zwischen dem MI6 und der Befehlskette der Opiumversorgung in Hongkong und China auf. Geschäftlich tätig war er angeblich für das *Canadian Institute for International Affairs*. Außerdem stellte seine Präsenz in China und Hongkong als Direktor der Hill Samuels Bank keine Probleme dar. Einer seiner engsten Kollegen außerhalb der vom MI6 geführten Kreise war Sir Philip de Zuleta, der für alle britischen Premierminister zuständige direkte Kontrolleur des *Komitees der 300* von allen britischen Premierministern. Sir Kenneth Strong verband die einzelnen Speichen des Drogenrades, einschließlich Terrorismus, der Produktion von Opium, den Goldmärkten, der Wäsche von schmutzigem Geld und Banking, mit seiner zentralen Nabe, der britischen Krone.

Der für Kanada abgestellte Spitzenkontrolleur der britischen Krone war Walter Gordon. Als ein früheres Mitglied des tatkräftigen Beobachtungskomitees der Queen, auch als Privy Council bekannt, finanzierte Gordon das *Institute for Pacific Relations (IPR)* über das *Canadian Institute of International Affairs*. Als früherer Finanzminister

war Gordon in der Lage, speziell ausgewählte Buchhalter und Rechtsanwälte des *Komitee der 300* innerhalb der drei größten amtlich zugelassenen Banken in Kanada zu plazieren: der Bank of Nova Scotia, der Canadian Imperial Bank und der Toronto Dominion Bank.

Durch diese drei „Crown Banks" (dt., Banken der Krone), überwachte ein Netzwerk von Agenten des *Komitees der 300*, die Gordon unterstanden, die weltweit zweitgrößte Geldwäsche-Operation, mit einer offenen Tür nach China. Vor seinem Tod kontrollierte Gordon diese drei Männer: James Endicott, Chester Ronning und Paul Linn, identifiziert durch den MI6 als Kanadas Top-China-Spezialisten. Alle drei Männer, die hoch angesehen waren, arbeiteten eng mit Tschou En-lai zusammen, der einst Gamal Abdel Nasser, dem Präsidenten von Ägypten, erzählte, er würde England und den Vereinigten Staaten das antun, was sie China angetan hatten: sie in Nationen von Heroinsüchtigen zu verwandeln. Tschou En-lai erfüllte sein Versprechen, und begann mit den amerikanischen GI's in Vietnam. Andere enge Kollaborateure innerhalb des kanadischen Heroindrogenringes waren John D. Gilmer und John Robert Nicholson, beides Mitglieder des *Order of the Knights of St. John of Jerusalem.*

Lord Hartley Shawcross, der direkt an Königin Elisabeth II. berichtete, saß im Aufsichtsrat des *Royal Institute for International Affairs* und zudem der Kanzler der Sussex-Universität, an der das berüchtigte *Tavistock Institute of Human Relations* seinen Sitz hat, das auch über ausgedehnte Verbindungen in Kanada verfügt.

Als Teil der Rank-Operationen in den Vereinigten Staaten war keine einzige Firma erfolgreicher für Rank als die Corning Group, Besitzer der Metropolitan Life Insurance Company und der New York Life Insurance Company. Die Komitee-Mitglieder Amory Houghton und sein Bruder James Houghton haben der britischen Krone durch die oben erwähnten Versicherungsgesellschaften und durch Corning Glass, Dow Corning und Corning International lange treu gedient. Die Houghton-Brüder sitzen im Aufsichtsrat von IBM und Citicorp. James Houghton ist ein Direktor des *Princeton Institute for Advanced Studies*, ein Direktor der J. Pierpont Morgan Library, eines Bollwerkes des RIIA und des CFR. Außerdem hat er noch einen Direktorenposten bei CBS inne.

Die Houghton Brüder spendeten Hunderte von Morgen an Land in Maryland, bekannt als „Wye Plantation", an das *Aspen Institute* der britischen Krone. Ebenfalls im Aufsichtsrat der Corning Glass saß der Bischof der Erzdiözese der anglikanischen (episkopalischen) Church of Boston. Dieser Umstand verleiht der Versicherungs-

gruppe das Image hoher Respektabilität. Es ist wichtig für die Leiter von Versicherungsgesellschaften, einen solchen Anschein zu erwecken, wie wir oft sehen. Zusätzlich zu James Houghton betrieben Keith Funston und John Harper, beide im Aufsichtsrat von Corning Glass, die Metropolitan Life Insurance Company.

Diese massiven personellen Verbindungen und die über Firmen laufendenVerkoppelung einzelner Einheiten des Komitees liefert dem Leser einen guten Hinweis auf die dem Komitee zur Verfügung stehende riesige Macht, vor der sich alle Knie beugen, einschließlich der Knie der Präsidenten der Vereinigten Staaten, egal um welche Figur es sich gerade handelt, und ohne Rücksicht darauf, welcher politischen Partei er angehört.

Es ist wichtig zu beachten, daß die Corning Group, eine von Hunderten von amerikanischen Gesellschaften, durch einen Irrgarten von Partnerfirmen in Kanada, dem Fernen Osten und Südafrika eng mit dem britischen Geheimdienst verbunden ist; nicht zu reden von einem sich überkreuzendem Netzwerk der mit diversen anderen Firmen verbundenen leitenden Angestellten und Direktoren. So wird die Kontrolle über jeden Aspekt des geschäftlichen und politischen Lebens der Vereinigten Staaten bewirkt.

Während die Metropolitan Life Insurance Company nicht zu vergleichen ist mit dem Giganten des *Komitees der 300*, der Assicurazioni Generali, ist es nichtsdestotrotz ein guter Indikator dafür, wie die Macht der Houghtons über das gesamte Geschäftsspektrum der Vereinigten Staaten und Kanada reicht.

Angefangen bei R. H. Macy, dessen Aufsichtspersonen keine roten Nelken mehr tragen, um die Verbindung der Firma mit dem Kommunismus zu dokumentieren, über die Royal Bank of Canada, die National and Westminster Bank, über Intertel (einer bösartigen, privaten und sehr effizienten Geheimdienstagentur), Canadian Pacific, The Reader's Digest, RCA, AT&T, der Harvard Business School, W. R. Grace Shipping Company, Ralston Purina Company, U.S. Steel, Irving Trust, Consolidated Edison of New York und ABC, erstreckt sich das von den Houghton-Brüdern gespannte Netz bis zu so fernen Orten wie der Hongkong & Shanghai Bank.

Eine weitere erfolgreiche Rank-Firma in den Vereinigten Staaten ist die Reliance Insurance Group. Als ein integraler Teil des US-Projektes „Strategic Bombing Survey" (dt., Untersuchung zu den Auswirkungen der strategischen Bombardierung) baute Reliance die anfängliche Struktur in den Vereinigten Staaten für Gehirnwäsche und Meinungsmache, Meinungsumfragen, Untersuchungen und Systemanalysen auf, die vom *Tavistock-Institut* benutzt wurde. Die Reliance Insurance Company, beheimatet

in Philadelphia, gründete die Struktur, die es den an der Untersuchung „Strategic Bombing Survey" eteiligten ermöglichte, auch gegen das Volk der Vereinigten Staaten gerichtet zu handeln; die Amerikaner waren, obwohl sie sich dessen nicht bewußt waren, in den letzten zehn Jahren einem grausamen psychologischen Bombardement ausgesetzt.

Einer der Schlüsselagenten in diesem psychologischen Anschlag auf die die Moral der Vereinigten Staaten war David Bialkin von der Rechtsanwaltskanzlei Wilkie, Farr and Gallagher des *Komitees der 300.* Bialkin führte viele Jahre lang die *Anti Defamation League* (ADL). Die ADL ist eine britische Geheimdienst-operation, die in den Vereinigten Staaten durch den MI6 gegründet wurde und früher formell durch Saul Steinberg und Eric Trist geführt wurde, einem der Sozialwissenschaftler des *Tavistock-Institutes.* Steinberg ist der US-Vertreter und Geschäftspartner der Londoner Jacob de Rothschild-Familie.

Die Reliance Corporation war das Zuhause Carl Lindners, der Eli Black nachfolgte, als dieser aus einem Etagenfenster im 44. Stockwerk eines New Yorker Wolkenkratzers „fiel". Die Reliance Corporation ist mit der machtvollen United Fruits Company von Boston und New Orleans verflochten, die von Max Fisher geleitet wird, der, bevor er salonfähig gemacht wurde, eine bekannte Person der Unterwelt Detroits gewesen war.

United Fruits war unter der fachkundigen Leitung von Mushulam Riklis von der Rapid American Corporation lange ein Lieferant von Heroin und Kokain in die Vereinigten Staaten. Erinnern Sie sich daran, das alles läuft unter der Schirmherrschaft einer einzigen Firma, die mit einer Myriade kleinerer Firmen und Operationen verbunden ist; dies gibt dem *Komitee der 300* absolute Kontrolle über die Vielzahl der Operationen, die in jeder der miteinander verflochtenen Firmen dieses Netzwerkes vor sich gehen.

Die Reliance Group ist ein Ableger ihrer Mutterfirma und hat die Aufgabe, die amerikanische Bevölkerung durch ein Netzwerk von Meinungsforschern und Meinungsmachern zu indoktrinieren. Dabei stützt man sich auf Unternehmensforschung und auf direkte Verbindungen zum *Tavistock-Institut.* Eine weitere damit verbundene Firma ist *Leasco,* die eng verbunden ist mit AT&T, Disclosure Incorporated, Western Union International, Imbucon Ltd., Kroll Associates and White von der Firma Yankelovich, Skalley and White, dem herausragendsten Unternehmens-Giganten der Meinungsforschung und Meinungsmache in den Vereinigten Staaten und der ganzen Welt.

Wir werden einige Details über die Kroll Associates liefern, ein Name, der den Meisten von Ihnen neu sein wird. Leascos riesiger Apparat liefert „Öffentliche Meinungen über substantielle soziale, ökonomische und politische Belange", um Edward Bernays zu zitieren, früher einer der zwei Amerikaner, die während des Anlaufes zum Ersten Weltkrieg auf der höchsten Ebene der Wellington House-Propagandamühle in London arbeiteten, und der dann in die Vereinigten Staaten umzog, wo er später in die angesehene Werbefirma Yankelovich, Skalley and White eintrat. Die Firma hat eine sehr substantielle Anzahl hochrangiger Kunden, einschließlich Kanada und die englische Königin. Es war dieser riesige Apparat, der die Mehrheit der Amerikaner, die noch nicht einmal von Saddam Hussein gehört hatten und nur vage wußten, daß der Irak irgendwo im Mittleren Osten lag, dazu bewegte, nach seinem Blut und der Auslöschung des Iraks als Nation zu schreien.

Daniel Yankelovich machte vollen Gebrauch von seinem Wissen, dem Propagandatraining und den Fähigkeiten zur Meinungsmache, die er von *Tavistock* während des Zweiten Weltkrieges gelernt hatte. Als Krieger der zweiten Generation hatte Yankelovich keinen Ebenbürtigen, was der Grund ist, wieso ABC-Meinungsumfragen, die von seiner Firma ausgeführt wurden, immer als „öffentliche Meinung" in den Vordergrund gestellt werden. Dies hat sich nicht geändert, wie wir vor kurzem gesehen haben. Die Firma dient weiterhin ABC als hauptsächlicher Meinungsforscher und Meinungslieferant. Die Bevölkerung der Vereinigten Staaten wurde als Ziel anvisiert, und zwar auf die gleiche Weise, wie die Wohngebäude der deutschen Arbeiter mit attackiert worden waren, um größtmöglichen Schaden zuzufügen. Diese Technik gehört selbstverständlich zum Standard-Training für gewisse Geheimdienste, einschließlich der CIA.

Yankelovichs Pflicht war es, traditionelle amerikanische Werte anzugreifen und sie zu ersetzen mit dem „New Age"- bzw. dem „ Age of Aquarius"-Glauben und den entsprechenden Verhaltensmustern. Es kann niemand bezweifeln, daß Daniel Yankelovich, als der dienstälteste Meinungsmacher des *Komitees der 300*, seinen Job „sehr gut" machte und daß er dies weiterhin mit derselben Hingabe tun wird.

Kroll Associates wurde von Norman Kroll gegründet, dem ehemaligen Dekan der Fakultät für Physik an der Universität von Kalifornien und obersten Wissenschaftler im Institute for Defence Analyses (IDA), zudem ein renommiertes Mitglied der *Jason Group*.

Von dieser Gruppe wird gesagt, sie sei eine „Bruderschaft der Wissenschaftler" , die an streng geheimen Angelegenheiten arbeite. Wir werden im weiteren mehr über die

„Jasons" lernen. Kroll Associates hat in 60 Ländern Büros und eine Unterabteilung, Kroll Background Worldwide, durch die es „Angestellten-Untersuchungen für multinationale Firmen ausführt und den persönlichen und professionellen Hintergrund international Arbeitssuchender überprüft".

Kroll benutzt seine eigenen Informationsgewinnungssysteme, die es ermöglichen, Fachleute umgehend zu überprüfen, um dann sofort handeln zu können. Wenn die Analysten die Daten verifiziert haben, werden die Kundenberichte online oder via e-mail in einem chiffrierten PDF-Dokument geliefert. Kroll etablierte seinen online Screening Service bei britischen Tochtergesellschaften ausgewählter multinationaler Unternehmen, einschließlich General Electrics.

Mit Forschungssitzen in Asien, Afrika, den USA, Kanada und Lateinamerika kann Kroll die Referenzen von Stellensuchenden weltweit überprüfen. Krolls mehrsprachige Belegschaft kann – nach Aussage Norman Krolls – Befragungen durchführen und Berichte in mehr als 20 Sprachen verfassen.

Unseres Erachtens ist Kroll Associates ein gigantischer Spionageapparat und eine aktuelle Gefahr für die Privatsphäre der amerikanischen Bevölkerung. 1997 kündigte die Versicherungsgruppe der EQUIFAX Company's Insurance Service Group an, daß es Kroll Associates für eine nicht bekannte Summe aufgekauft habe.

Die neue Firma wurde als Choice Point bekannt. Jules Kroll, Gründer der Firma, die seinen Namen trägt, nannte sie „einen wunderbaren Zusammenschluß von Datentechnologie und Risikomanagement". Das „Wall Street Journal" schrieb, diese Transaktion habe auf die Informationsindustrie große Auswirkungen. „Es könnte ebenfalls den Beginn einer Welle von Fusionen, Aufkäufen und Allianzen zwischen den Versicherungsgesellschaften und Konzernen markieren, die über riesige Mengen an öffentlichen Daten über die Kreditwürdigkeit von Firmen und Individuen verfügen."

Daß solch eine riesige, private Datenbank der Regierung zugänglich ist, sollte die amerikanische Bevölkerung beunruhigen. Es gibt keinen Grund, zu glauben, die Bundesregierung werde keinen Gebrauch von dieser Goldgrube an Informationen machen, die nur darauf wartet, ausgebeutet zu werden. Das muß es gewesen sein, was Brzezinski im Sinn hatte, als er „Between Two Ages" schrieb. Wir glauben nicht, daß solch eine gewaltige Datenbank über das Privatleben von Millionen von Amerikanern verfassungsgemäß ist. Wir sehen hier eine große Möglichkeit für Verletzungen des 4. Amendments, des 4. Zusatzes zur US-Verfassung, nämlich des Rechtes auf Privatsphäre.

Kehren wir zu John Naisbitt zurück. Die wahrscheinlich beste Art, seine Methoden zu erklären und vorauszusagen, welche Resultate er erwartete, ist, seine Ideen zu zitieren, die er in seinem Buch „Trend Report" erklärte.

Naisbitt hat als Berater für Lyndon Johnson, Eastman Kodak, IBM, American Express und das Center for Policy Study, die Chase Manhattan Bank, für General Motors, Louis Harris Polls, das Weiße Haus, das Institute of Life Insurance, das US-amerikanische Rote Kreuz, für Mobil Oil, British Petrol und eine Menge anderer Firmen und Institutionen des Komitees der 300 gearbeitet. Seine Methodik beruht auf der „long distance penetration and inner conditioning", also der „auf weite Entfernungen wirkenden Eindringung und inneren Konditionierung", einer Methodik, die aus der Mottenkiste des *Tavistock-Institutes* stammt. Naisbitt beginnt sein Buch mit den Worten:

„Ich werde unsere Methodik mit wenigen Worten darstellen. Bei der Entwicklung von Trendberichten für unsere Kunden verlassen wir uns hauptsächlich auf ein System der Überwachung lokaler Ereignisse und lokalen Verhaltens. Wir sind überaus beeindruckt von dem Ausmaß, zu dem sich die von unten nach oben aufgebaute Gesellschaft handhaben läßt, und so beobachten wir eher, was lokal vor sich geht, als was in Washington oder in New York passiert.

Es beginnt in Los Angeles, in Tampa, in Hartford, in Wichita, Portland, San Diego und Denver. Es ist wirklich eine Gesellschaft, die von unten nach oben geht. Das Spuren-Verfolgungs-Konzept, das angewendet wird, um Trends zu bestimmen, hat seine Wurzeln im Zweiten Weltkrieg. Während des Krieges suchten Geheimdienstexperten eine Methode, Informationen über jeden Feindstaat zu bekommen, die normalerweise von öffentlichen Meinungsumfragen geliefert worden wären. Unter der Führung von Paul Lazarsfeld und Harold Laswell wurde eine Methode entwickelt, zu überwachen, was in diesen Gesellschaften vor sich geht; eine Inhaltsanalyse der Tagespresse ist darin enthalten.

Obwohl diese Methode, das öffentliche Denken zu überwachen, weiterhin die Wahl der Geheimdienstgemeinschaft ist, gibt die Nation jährlich Millionen von Dollars aus, um Inhaltsanalysen von Zeitungen in allen Teilen dieser Welt auszuführen... Der Grund, daß dieses System, Veränderungen in der Gesellschaft zu beobachten, so gut funktioniert, ist, daß der Raum für Nachrichten (im Original: „news holes") *in Zeitungen ein geschlossenes System ist.*

Aus wirtschaftlichen Gründen ändert sich der Raum, der Nachrichten in Zeitungen gewidmet ist, nicht. Wenn also etwas Neues in diesen Nachrichtenraum eingeführt wird,

muß etwas anderes aus der Kombination der Dinge herausgenommen oder verschwiegen werden. Das hier angewandte Prinzip ist klassifiziert als eine erzwungene Wahl innerhalb eines geschlossenen Systems. In dieser Zwangssituation fügen Gesellschaften sich neue Vorurteile und Befangenheiten hinzu und vergessen die alten. Wir verfolgen die, die hinzugefügt werden, und jene, die aufgegeben werden. Offensichtlich sind Gesellschaften wie menschliche Wesen. Ich weiß nicht, wie viele, aber eine Person kann nur eine bestimmte Anzahl von Problemen oder Sorgen gleichzeitig in seinem Kopf haben. Wenn neue Probleme oder Sorgen hinzugefügt werden, müssen ein paar existierende aufgegeben werden. Wir beobachten, was (welche Meinungen, Vorurteile, Befangenheiten) die Amerikaner aufgegeben haben, und was sie hinzugefügt haben. Die Vereinigten Staaten ändern sich rapide von einer massen-industriellen Gesellschaft zu einer Informationsgesellschaft, und das Endergebnis wird ein tiefergehender Wandel sein, als es die im 19. Jahrhundert erfolgte Verschiebung von einer landwirtschaftlichen zu einer industriellen Gesellschaft war. Seit 1979 wurde die Tätigkeit in einem Büro zur Hauptarbeit in den USA, sie löste Arbeiter und Landwirte von den Spitzenplätzen ab. In der vorangegangenen Aussage steckt eine kurze Geschichte der Vereinigten Staaten."

Es ist nicht zufällig, daß Naisbett ein Mitglied des *Club of Rome* ist und als solcher ein „älteres Belegschaftsmitglied" des *Komitees der 300*. Er ist auch einer der ranghöchsten Senior-Vizepräsidenten von Yankelovich, Skelly and White. Was Naisbitt tat, war nicht etwa, Trends *vorherzusagen*, sondern Trends *herzustellen*.

Wir haben gesehen, wie die industrielle Basis der Vereinigten Staaten, angefangen mit der Stahlindustrie, abgebaut wurde. 1980 veröffentlichte ich ein Buch mit dem Titel „*Death of the Steel Industry*" (dt., „Tod der Stahlindustrie"), in dem ich ausführte:

„Bis in die Mitte der neunziger Jahre wird die Stahlproduktion der Vereinigten Staaten auf einen ‚point of no return' abgesunken sein, und die Auto-, Schiff- und Werkzeugindustrie wird sich in dieselbe Richtung entwickeln.

All dies wird geschehen, und was wir heute erleben, ist nicht eine Wirtschaftsrezession aufgrund ungesunder Wirtschaftspolitik, sondern eine absichtlich konstruierte, gut geplante Zerstörung der industriellen Basis der Vereinigten Staaten und – damit zusammenhängend – des einzigartigen Mittelstandes von Amerika, des Rückgrates der USA, das abhängig ist von einer zunehmenden industriellen Entwicklung und von festen Stellen bei guter Bezahlung."

Dies ist einer der Gründe, wieso die Rezession, die ernsthaft im Januar 1991 begann, in eine Depression verwandelt wurde. Die Wirtschaft kam aus der De-

pression von 1991 bis zumindest 2003 nicht heraus, und zu der Zeit hatten sich die Vereinigten Staaten bereits in eine völlig andere Gesellschaft verwandelt. Meinungsmacher haben in dem gegen die USA geführten Wirtschaftskrieg keine kleine Rolle gespielt. Wir müssen die Rolle des *Komitees der 300* untersuchen, die es bei diesen grundlegenden wirtschafts- und sozialpolitischen Änderungen spielte, außerdem das Vorgehen der „Sozialingenieure", die zentrale Analysen benutzten, um die öffentliche Meinung davon abzuhalten, irgend etwas anderes zu äußern, als es die Politik der unsichtbaren Regierung wollte. – Wie und wo begann das alles?

Aus Dokumenten, die den Ersten Weltkrieg betrafen und die ich im War Office in Whitehall, London, sammeln und begutachten konnte, geht hervor, daß das *Tavistock Institute of Human Relations* durch das *Komitee der 300* beauftragt wurde, eine Studie über die mögliche Manipulation von Kriegsinformationen vorzubereiten, oder, um es in klarem Englisch zu sagen, „to wage a propaganda war", also einen Propagandakrieg zu führen. Diese Aufgabe wurde an Lord Northcliffe, Lord Rothmere und Arnold Toynbee, zu jener Zeit ein MI6-Agent, der am *Royal Institute for International Affairs (RIIA)* arbeitete, vergeben. Lord Rothmeres Familie besaß eine Zeitungskette, die benutzt werden konnte, um verschiedene Regierungspositionen zu unterstützen. Man dachte, man könne die öffentliche Wahrnehmung, besonders in den Reihen des wachsenden Widerstands gegen den Krieg, beeinflußen und umdrehen.

Das Projekt hatte seinen Stützpunkt in Wellington House, benannt nach dem irischen Aristokraten Arthur Wellesly, dem Duke of Wellington. Zu den amerikanischen Spezialisten, die beauftragt wurden, Lord Rothmere und Northcliffe zu helfen, zählten Edward Bernays und Walter Lippmann. Übrigens war Bernays der Neffe Sigmund Freuds. Die Gruppe hielt „brain storming"-Sitzungen[5] ab, um Methoden auszuarbeiten, eine Massenunterstützung für den Krieg zu mobilisieren, besonders unter der Arbeiterklasse, deren Söhne man in Massen auf die Schlachtfelder Flanderns schicken würde.

Mit Hilfe neuer, sich über einen Zeitraum von etwa sechs Monaten erstreckender Manipulationsmethoden wurde offensichtlich, daß die ausgearbeiteten Techniken

5 Brainstorming ist eine von Alex F. Osborn erfundene und von Charles Hutchison Clark weiterentwickelte Methode zur Ideenfindung, die die Erzeugung von neuen, ungewöhnlichen Ideen in einer Gruppe von Menschen fördern soll. Er benannte sie nach der Idee dieser Methode, nämlich „using the brain to storm a problem" (dt., „Das Gehirn verwenden zum Sturm auf ein Problem").

erfolgreich sein würden. Was die Forscher entdeckten, war, daß nur eine sehr kleine Gruppe von Menschen den Prozeß der Urteilsfindung bzw. der Meinungsmache verstand, und die Fähigkeit hatte, das Problem zu beachten, im Gegensatz dazu, nur eine Meinung darüber abzugeben. Das war nach Lord Rothmere die Denkweise von 87 Prozent der britischen Bevölkerung, und dasselbe Prinzip würde nicht nur auf den Krieg, sondern auch auf jedes andere denkbare Problem in der Gesellschaft im allgemeinen zutreffen.

Auf diese Weise wurde die Irrationalität auf ein hohes Niveau im öffentlichen Bewußtsein erhoben. Die Manipulatoren nutzten dann diesen Faktor aus, um das Fassungsvermögen der Realität, die jede gegebene Situation beherrscht, zu unterhöhlen und von der Realität abzulenken. Je komplexer die Probleme einer modernen industriellen Gesellschaft, desto einfacher wurde es, größere und noch größere Ablenkungen zu erzeugen, die vom Volk zu verarbeiten waren. Das Endergebnis waren die absolut inkonsequenten Meinungen der Massen, die durch geübte Manipulatoren erschaffen wurden, und die in den Rang empirischer Tatsachen gehoben wurden. Nachdem sie buchstäblich über eine so tiefgehende Schlußfolgerung gestolpert waren, führten die Manipulatoren vor dem Krieg einen Test nach dem anderen durch, und sie waren in der Lage, die öffentliche Meinung zu ändern: von der ursprünglichen großen Mehrheit *gegen* den Krieg, zur Unterstützung *für* den kommenden Krieg, obwohl niemand im Volk die Notwendigkeit dafür zu verstehen schien. Während dieses schrecklichen, blutigen Krieges, der 1914 ausbrach, gab es, trotz Hunderttausender junger Briten, die auf den Schlachtfeldern in Frankreich abgeschlachtet wurden, praktisch keinen organisierten, ernsthaften Widerstand gegen den Krieg.

Berichte und Akten dieses Zeitraums zeigen, daß bis 1917, gerade als die Vereinigten Staaten in den Krieg eintraten, 94 % der britischen Arbeiterklasse die Hauptlast des Krieges zu tragen und nicht die leiseste Idee davon hatten, wofür sie kämpften, im Gegensatz zu dem von den Massenmanipulateuren geschaffenen Zerrbild, die Deutschen seien eine schreckliche Rasse, entschlossen dazu, in England einzumarschieren, um die Monarchie und die Nation zu zerstören.

Deshalb müsse Deutschland konsequenterweise vom Erdboden getilgt werden. Es hat sich nachweislich nichts geändert, da wir 1991 dieselbe Situation hatten, geschaffen durch die Nachrichtenmedien, was Präsident George Herbert Walker Bush erlaubte, unverhohlen die Verfassung zu verletzten, indem er einen Völkermordkrieg gegen den Irak führte – bei voller Zustimmung von 78 % der US-amerikanischen Bevölkerung.

Auf Anweisungen Präsident Wilsons, oder eher auf Anarten von Colonel House, wurde die Creel Commission geschaffen, und die Creel Commission war, insoweit dies ermittelt werden kann, die erste Organisation in den Vereinigten Staaten, die zum Zweck der Wählerbeeinflussung und der Bewußtseinsmanipulation *Tavistock*-Techniken und -Methoden benutzte. Die in Wellington House perfektionierten Experimente einer psychologischen Kriegsführung wurden daraufhin im Zweiten Weltkrieg mit dem gleichen Erfolg genutzt, und sie werden fortlaufend angewendet im massiven psychologischen Krieg gegen die Vereinigten Staaten, der 1946 begann. Die Methoden änderten sich nicht, nur das Ziel. Nun rückte der Mittelstand der Vereinigten Staaten ins Visier der Angreifer. Wie so oft konnten die Verschwörer ihre Schadenfreude nicht verbergen. Nach dem Ersten Weltkrieg, um präzise zu sein 1922, führte Walter Lippmann zur Arbeit, die das RIIA ausgeführt hatte, in seinem Buch „Public Opinion" (dt., „Öffentliche Meinung") folgendes aus:

„Die Öffentliche Meinung beschäftigt sich mit indirekten, unsichtbaren und rätselhaften Fakten, und es gibt nichts offensichtliches dabei. Die Situationen, auf die sich die öffentliche Meinungen beziehen, sind nur als Meinungen bekannt; es sind Bilder innerhalb der Köpfe der Menschen, Bilder von sich selbst, von anderen, von ihren Bedürfnissen, Zwecken und Beziehungen – das sind ihre öffentlichen Meinungen. Diese Bilder, an denen Gruppen von Menschen arbeiten, oder Individuen, die im Namen von Gruppen agieren, sind ÖFFENTLICHE MEINUNG, mit Großbuchstaben geschrieben. Das Bild im Kopf leitet Menschen in ihren Geschäften mit der Welt außerhalb ihrer Köpfe oft in die falsche Richtung."

(Es kann sein, daß dieser Satz auf den Leser verwirrend wirkt, aber er wurde exakt so von Lippmann geschrieben; d. A.)

Kein Wunder, daß Lippmann ausgewählt wurde, um die US-Amerikaner auf den „richtigen", auf den „Beatles"-Geschmack zu bringen, als die Liverpooler an unseren Küsten ankamen und auf ein nichtsahnendes Land los gelassen wurden. Kombiniert mit der Propaganda, die Tag und Nacht aus dem Radio und dem Fernsehen gesendet wurde, dauerte es nicht lange, bis die „Beatles" „populär" wurden. Die Taktik der Rundfunkstationen, die angeblich Hunderte von Bitten von imaginären Zuhörern erhielten, Musik der „Beatles" zu spielen, führte zuerst zu guten Plätzen in den Hitparaden, dann in die „Top 100" und schließlich in die „Top Ten".

1928 schrieb Edward Bernays, Lippmanns Forschungskollege, ein Buch mit dem Titel „Crystallizing Public Opinion" (dt., „Kristallisierung der Öffentlichen Meinung").

Später veröffentlichte er ein zweites Buch mit dem einprägsamen und schlichten Titel „Propaganda". Darin beschrieb Bernays seine Erfahrungen in Wellington House. Bernays war ein enger Freund des Meistermanipulators H. G. Wells, dessen umfangreiche fiktiven Werke von Bernays genutzt wurden, um Kontrolltechniken zur Massenmanipulation zu formulieren. Wells war nicht schüchtern in seiner Rolle als ein Vorreiter, die Wahrnehmungen der Unterklasse zu verändern, insbesondere da er ein enger Freund von Mitgliedern der britischen Königsfamilie war und viel Zeit mit einigen der hochrangigsten Politiker seiner Tage verbrachte. Darunter waren Personen der High-Society wie Sir Edward Grey, Lord Haldane und Robert Cecil von der Cecil-Familie. Der Cecil-Clan hat die britische Monarchie kontrolliert, seitdem ein Cecil zum Privatsekretär und Liebhaber Königin Elisabeths I. geworden war.
(Quelle: Coleman, John: King Makers, King Breakers).

Andere Salonlöwen, mit denen sich Wells oft traf, waren Leo Amery und MI6-Agent Halford Mackinder, der später die London School of Economics leitete. Mackinders Schüler, Bruce Lockhart, wurde während der bolschewistischen Revolution zum MI6-Kontrolleur Lenins und Trotzkis. Wells freundete sich sogar mit dem großen Meister selbst an, mit Lord Alfred Milner. Eine von Wells bevorzugten „Tankstellen" war das renommierte St. Ermins Hotel, Treffpunkt des Coefficient Club, eines Club, bei dem nur überprüfte Gentlemen zugelassen wurden, die sich dort einmal im Monat trafen.

Jeder der oben erwähnten Männer war Mitglied des „Coeffients" und ebenfalls Mitglied des Souls Club. Wells behauptete, jede Nation könne geschlagen werden, jedoch nicht durch direkte Konfrontation, sondern durch die Analyse des menschlichen Verstandes, durch das, was er „the mental hinterlands hidden behind the persona" (dt., „das mentale, hinter der Person versteckte Hinterland") nannte.

Das Thema, das Wells entwickelt hatte, wurde von Edward Bernays vom *Tavistock-Institut* weiter entwickelt. In seinem Buch „Propaganda" unterstrich Bernays das folgende:

„Während die Zivilisation komplexer wird und während der Bedarf für eine unsichtbare Regierung zunehmend demonstriert wurde, wurden die technischen Mittel bereits erfunden und entwickelt, durch die die öffentliche Meinung reglementiert werden kann.

Mit der Druckerpresse und Zeitungen, dem Telefon, Telegraph, Radio und Flugzeugen können Ideen schnell und sogar zeitgleich über ganz Amerika verbreitet werden. Die bewußte und intelligente Manipulation organisierter Gewohnheiten und Meinungen der Massen ist ein wichtiges Element in einer demokratischen Gesellschaft. Jene, die diesen

unsichtbaren Mechanismus der Gesellschaft manipulieren, stellen eine unsichtbare Regierung dar, die in Wirklichkeit die wahre regierende Macht in unserem Land ist."

Bernays hatte noch nicht sehen können, um wie viel besser das Fernsehen, das erst noch kommen sollte, diese Aufgabe erfüllen würde. Um seine Position zu unterstützen, zitierte Bernays H. G. Wells' Artikel, der in der „New York Times" veröffentlicht wurde. In diesem Beitrag unterstützte Wells mit Begeisterung die Idee der modernen Kommunikationsmittel, die *„eine neue Welt politischer Prozesse eröffnet und erlauben wird, das allgemeine Design* (im Original: common design) *zu dokumentieren und gegen Perversion und Verrat* (gegenüber der unsichtbaren Regierung; d. A.) *aufrechtzuerhalten"*. Fahren wir fort mit den Enthüllungen, die in Bernays Buch „Propaganda" enthalten sind:

„Wir werden beherrscht, unser Bewußtsein wird geformt, unser Geschmack beeinflußt, unsere Ideen vorgeschlagen, – und das im wesentlichen von Männern, von denen wir noch nie gehört haben.

Egal, welche Einstellung man zu diesem Zustand hat, es bleibt eine Tatsache, daß wir in fast jedem Aspekt unseres täglichen Lebens, ob in der Sphäre der Politik oder der Wirtschaft, unserem sozialen Verhalten oder unserem ethischen Denken, von einer relativ kleinen Anzahl von Personen, einem unbedeutenden Bruchteil von unseren 120 Millionen, regiert werden, die die geistigen Vorgänge und sozialen Verhaltensmuster der Massen verstehen. Es sind sie, die die Drähte ziehen, die unsere öffentliche Meinung kontrollieren, und die die alten sozialen Kräfte anschirren und neue Wege ausklügeln, um die Welt zu binden und führen."

Bernays war nicht kühn genug, der Welt zu sagen, wer die „sie" sind, die „die Drähte ziehen, die unsere öffentliche Meinung kontrollieren…" oder was *allgemeines Design* (im Original: common design; s. o., Zitat von H. G. Wells) bedeutet. Aber in diesem Buch werden wir sein beabsichtigtes Übersehen durch die Offenlegung der Existenz dieser „relativ kleinen Anzahl von Personen" und ihres „common designs" wieder wettmachen. Es geht um nichts anderes als um das *Komitee der 300*. Dank der von Walther Rathenau gemachten Erklärung haben wir von der ultimativen Geheimgesellschaft gehört. Bernays erhielt Zustimmung vom CFR, der sich dann auch dafür einsetzte, ihn in eine Führungsposition bei CBS zu bringen. William Paley studierte Bernays Theorien. Nachdem er sich ein gründliches Wissen der neuen Wissenschaft der Meinungsmache angeeignet hatte, war er qualifiziert genug, um die Leitung der CBS zu übernehmen. Er hat CBS an die Spitze aller US-Rundfunk- und -Fernsehanstalten gebracht, auf eine Position, die sie bis heute inne hat.

Politische und finanzielle Kontrolle „durch die relative kleine Anzahl", wie Bernays sich ausdrückte, wird durch eine Anzahl von Geheimgesellschaften ausgeübt, insbesondere durch Logenbrüder des Schottischen Ritus der Freimaurerei. Fast jeder US-Präsident war Mitglied des Freimaurer-Bundes.

Aber was vielleicht noch wichtiger ist, die politische und finanzielle Kontrolle wird durch den *Venerable Order of St. John of Jerusalem* ausgeübt, einen aus der Antike stammenden Orden. Die britischen Monarchen stellten ihn aus handverlesenen Führungsoffizieren zusammen, die wegen ihrer Spezialkenntnisse auf Gebieten ausgewählt wurden, die für die fortgesetzte Kontrolle des Komitees überaus wichtig sind. In meiner 1986 veröffentlichten Arbeit „The Order of St. John of Jerusalem" porträtiere ich diesen Orden wie folgt:

„Es existiert deshalb in den inneren Räten keine Geheimgesellschaft, außer da, wo ihr Zweck pervertiert wurde, wie beim Hosenbandorden, der eine Schöpfung eines inneren Kreises von Oligarchen ist, die von der britischen Königsfamilie ausgewählt werden; und das macht es zu einer Farce, wofür der Sovereign Order of St. John of Jerusalem eigentlich steht.

Zum Beispiel finden wir hier den atheistischen Lord Peter Carrington, der vorgibt, ein anglikanischer Christ zu sein, aber tatsächlich dem Order of Osiris und anderen dämonischen Sekten angehört. Durch Ihre Majestät, Königin Elisabeth II. von England, abstammend von der schwarzen Hochadelsfamilie der Welfen, wurde er in der St. George's Chapel in Windsor Castle als Ritter des Hosenbandordens eingesetzt, ist zudem Leiter der Anglikanischen Kirche, die sie (die Königin; d. A.) gründlich verachtet.

Carrington wurde vom Komitee der 300 ausgewählt, um die Regierung von Rhodesien zu stürzen, die Mineralien-Schätze von Angola und Südwestafrika der Kontrolle der City of London zu übereignen, Argentinien zu zerstören, und die NATO in eine linksgerichtete politische Organisation zu ändern, die dem Komitee der 300 verbunden ist... Ein weiteres fremdes Gesicht, das wir dabei beobachten, wie es sich dem Holy Christian Order of St. John of Jerusalem anschließt – und ich gebrauche hier das Wort Fremder in dem Sinn, wie es in der hebräischen Sprache des Alten Testamentes benutzt worden ist, um die Abstammung gewisser Individuen zu benennen -, ist das Gesicht von Major Louis Mortimer Bloomfield, des Mannes, der half, den Mord an John F. Kennedy zu planen und auszuführen.

Wir sehen Photos von diesem ‚seltsamen' Mann, der mit Stolz das Malteserkreuz trägt, dasselbe Kreuz, das an den Mantelaufschlägen der Ritter des Hosenbandordens getragen wird."

Wenn wir die Szene beobachten, sind wir gezwungen, zu schlußfolgern, daß das englische Volk – und in der Tat die ganze Englisch sprechende Welt – so indoktriniert ist, daß sie glaubt, die britische Königsfamilie sei nur eine nette, harmlose, recht buntscheckige Einrichtung. Dabei verkennt man, wie korrupt und alldurchdringend die britische Monarchie in Wirklichkeit ist.

Die *Ritter des Hosenbandordens* sind der *innerste* Kreis der öffentlichen Diener, die das in sie von ihrem Volk und ihrer Nation gesetzte Vertrauen zutiefst mißbrauchen. Die *Ritter des Hosenbandordens* agieren als Königin Elisabeths vertrautester „privy council" (dt., Geheimer Rat).

Als ich vor ein paar Jahren Recherchen über den *Order of St. John of Jerusalem* durchführte, besuchte ich Oxford, um mit einem der Meister zu sprechen, der ein Spezialist für uralte und modernere britische Traditionen ist. Er erklärte, die *Knights of the Garter* seien das innerste Allerheiligste, die Elite der Elite von Ihrer Majestäts ehrwürdigstem *Venerable Order of St. John of Jerusalem*, mit dem sie Staatsgeheimnisse teilt und von dem sie Rat erhält.

Lassen Sie uns jedoch feststellen, daß dies nicht der ursprüngliche Orden ist, der von dem wahrhaft christlichen Krieger, Peter Gerard, gegründet worden war, und daß er, wie so viele Institutionen mit einst guten Absichten, infiltriert und von innen zerstört wurde, während er den Nicht-Eingeweihten immer noch als der gute alte Orden erscheint. Von Oxford reiste ich in das Viktoria and Albert-Museum in London. Dort wurde mir Zugang zu den Papieren von Lord Palmerston gewährt, einem der Stichwortgeber für die damalige Opiumpolitik der Engländer in China. Seine politischen Richtlinien wurden nie zurückgenommen – bis zum heutigen Tag. Wie so viele seiner Art war er nicht nur ein Freimaurer, sondern auch ein engagierter Anhänger des Gnostizismus. Palmerston gab nur vor, Christ zu sein, tatsächlich war er praktizierender Satanist. Viele Satanisten wurden zu führenden Politiker in der Hierarchie der britischen Aristokratie, meist Personen die dann immense Vermögen aus dem Opiumhandel mit China zogen.

Aus Informationen, die aus den oben genannten privaten Papieren stammen, wurde offensichtlich, daß die Gnostiker fest dazu entschlossen sind, ihren Kampf gegen Christi Amt auf Erden weiterzuführen. Dieser Kampf begann, als Christus anfing zu lehren. Der Haß der Gnostiker gegen ihn hat sich ohne Unterlaß bis auf den heutigen Tag fortgesetzt. Der „Da Vinci Code" ist nur eine weitere Manifestation des andauernden, gegen Christus gführten Krieges.

In den Archiven fand ich außerdem Verweise auf eine Bewegung, die plante, die religiöse, auf das Christentum bezogene Wahrnehmung von Kindern durch den

Gebrauch von „Magie“ zu verändern. Die sogenannten „Harry Potter”-Geschichten flossen aus der Entscheidung der „300”, diesbezüglich auf das Bewußtsein von Kindern einzuwirken. Auf diese Art und Weise hat der Okkultismus eines Richard Potters, des Vaters von Beatrice Potter, eines Mitbegründer der *Fabian Society*, bereits im Bewußtsein der Kinder des 21. Jahrhunderts Wurzeln geschlagen.

Aus Papieren, die aus dem nach Königin Viktoria und Prinzgemahl Albert benannten Museum stammen, geht klar hervor, daß sie den Namen des *Order of St. John of Jerusalem* 1885 änderte, um den katholischen Hintergrund des Gründers dieses Ordens, Peter Gerard, zu verschleiern. Sie ließ ihn in „Protestant Most Venerable Order of Jerusalem” (dt., Protestantischer Höchstehrbarer Orden von Jerusalem) umtaufen. Die Mitgliedschaft stand jeder oligarchischen Familie offen, die ihr Vermögen aus dem Opiumhandel mit China erwirtschaftet hatte. Jede dieser umtriebigen und dekadenten Familien erhielt eine hohe Position in der „New World Order“, der Neuen Weltordnung, zugeteilt. Viele der ehrwürdigen Gentlemen dieses Ordens waren von ihrer Basis in Kanada aus verantwortlich für die Überwachung der Umgehung der Prohibitionsgesetze der Vereinigten Staaten, während andere wiederum den Whiskey lieferten, der in die Vereinigten Staaten geschmuggelt wurde.

Eine prominente Persönlichkeit innerhalb dieser Gruppe war das Komitee-Mitglied General Earl Haig, der die Whiskey-Lizenz seiner Familie für die USA an Joseph Kennedy gab. Sowohl die Prohibition selbst als auch die Brennereien, die den nach wie vor bestehenden Bedarf an Alkohol deckten, waren Werke der britischen Krone, die mit Hilfe des *Komitees der 300* agierte. Dieses Experiment war der Vorläufer des heutigen Drogenhandels, und die Lektionen, die in der Zeit der Prohibition gelernt wurden, werden nun in der Kampagne zur Legalisierung von „weichen Drogen“ (im Original: recreational drugs) verwendet, die den Drogenhandel beträchtlich vergrößern wird.

Das *Komitee der 300* gründete unter der Schirmherrschaft des *Round Table* das *Internationale Institute for Strategic Studies* (IISS). Das IISS ist das Vehikel für die schwarze Propaganda des vom MI6 gelenkten *Tavistock-Institutes*, für dessen „wet jobs“ (dt., „nasse Jobs“, ein Deckname der Geheimdienste für Operationen, die Blutvergießen „erforderlich“ machen), um den Kampf gegen die Nukleartechnologie zu führen und für terroristische Aktivitäten. Die entsprechenden damit verbundenen Desinformationen bzw. Instruktionen werden an die Weltpresse geleitet sowie an Regierungen als auch an das militärische Establishment. Das U.S. Department of Defense (dt., US-Verteidigungsministerium) wurde dem IISS gegenüber in die Pflicht genommen.

Die Mitglieder des IISS rekrutieren sich aus Vertretern von 87 großen Nachrichtendiensten und Presseverbänden sowie 138 Herausgebern und Kolumnisten internationaler Zeitungen und Magazine. Nun wissen Sie, woher Ihr bevorzugter Kolumnist all seine Informationen und Meinungen bekommt. Erinnern Sie sich an Jack Anderson, Tom Wicker, Sam Donaldson, John Chancellor, Mary McGrory, Seymour Hersh, Flora Lewis und Anthony Lewis, Dan Rather, Larry King, Mike Wallace und andere?

Die Informationen und glatten Lügen, die vom IISS geliefert wurden, insbesondere Szenarios wie jene, die vorbereitet wurden, um Saddam Hussein und Serbiens Slobodan Milosevic anzuschwärzen, um jeweils den „Kreuzzug" gegen sie zu rechtfertigen, wurden alle maßgerecht zugeschnitten. Die von Seymour Hersh veröffentlichte Geschichte vom My Lai-Massaker kam direkt vom IISS. Wir möchten das nur kurz bemerken, um den falschen Eindruck zu korrigieren, Männer wie Hersh würden ihre eigenen Recherchen durchführen.

Das *International Institute for Strategic Studies* ist nicht mehr als ein Meinungsmacher höherer Ebene, wie durch Lippmann und Bernays definiert. Das IISS wurde als koordinierendes Zentrum geschaffen, nicht nur um Meinungen zu erschaffen, sondern auch, um jene Meinungen und Szenarios viel schneller an ein viel größeres Publikum zu liefern, als dies zum Beispiel durch ein Buch erreicht werden könnte. Es ist ein gutes Beispiel für die Kreuzgitter-Vernetzung der Institutionen des *Komitees der 300* im Bereich der „nach innen gerichteten Konditionierung", der Methode, die vom *Tavistock-Institut* entwickelt wurde.

Die Idee, das IISS zu gründen, entstand 1957 auf einem *Bilderberg*-Treffen. Es sei daran erinnert, daß die *Bilderberg*-Gruppe eine Kreatur des MI6 ist und unter der Führung des *Royal Institute of International Affairs* steht. Seine hauptsächliche Funktion besteht darin, Sozialisten zu finden, von denen es denkt, daß sie sich zu Führungspersonen entwickeln werden: sozial, wirtschaftlich, politisch und religiös, und so bei der Voranbringung sozialistischer Konzepte helfen können.

Die Idee dazu kam von Alastair Buchan, dem Sohn von Lord Tweedsmuir. Buchan war zu jener Zeit Vorsitzender der *Bilderberger*, ein Vorstandsmitglied des RIIA und ein Mitglied des *Round Table Clubs*, der, wie berichtet, sehr eng mit der britischen Königsfamilie verbunden ist.

Während derselben Konferenz empfingen die *Bilderberger* den Vorsitzenden der Labor Partei, Dennis Healey, in ihren Reihen, nachdem entschieden worden war, daß die Labor Partei ein neues Image brauchte. Sonst waren anwesend: Frank Duchenes, dessen

Mentor Jean Monet Duchenes die *Trilaterale Kommission* unter der Vormundschaft von H. V. Dickes von *Tavistocks* Columbus Center betrieb. Im regierenden Rat dieser gigantischen Propagandamaschine sitzen die folgenden Personen:

- John Loudon, ein ehemaliger Kommandeur der Provisorischen Irisch-Republikanischen Armee, der Mann, der den Mau-Mau Aufruhr in Kenia startete
- Lazard Frères, repräsentiert durch Robert Ellsworth
- N. M. Rothschild, repräsentiert durch John Loudon
- Paul Nitze, Repräsentant der Schroeder Bank. Nitze spielte eine substantielle Rolle bezüglich der Waffenkontroll-Vereinbarungen, die schon immer unter der Direktion des RIIA standen.
- C. L. Sulzberger von der „New York Times"
- Stansfield Turner, ein früherer Direktor der CIA
- Peter Calvocoressi, vertritt Penguin Books
- *Royal Institute for International Affairs*, repräsentiert durch Andrew Schoenberg
- Graf Etienne Davignon, Autor des für die USA gedachten „postindustriellen Nullwachstumsplans"

Als Kolumnisten und Reporter taten sich in diesem Sinne hervor:
Flora Lewis, Drew Middleton, Anthony Lewis und Max Frankel, Cal Thomas, Seymour Hersh.

Es war Max Frankel, der die Anordnung gab „die Clinton-Flowers Geschichte zu begraben, da sie nicht mit unseren Plänen für die Wahl übereinstimmt". Wie wir wissen, wurde die zwölf Jahre andauernde glühende Affäre zwischen Gouverneur Clinton und seiner Mätresse Gennifer Flowers in den Medien der Vereinigten Staaten heruntergespielt.

Daniel Ellsberg wurde beauftragt, den früheren Präsidenten Nixon zu diskreditieren und gleichzeitig durch die Freigabe geheimer Pentagon-Papiere eine negative öffentliche Meinung über den Vietnamkrieg zu schaffen.

Des weiteren waren in diesem Sinne tätig: Robert Bowie, ein ehemaliger Direktor der CIA National Intelligence Estimates; Daniel Yankelovitch, der führende US-Experte für „Meinungsforschung"; Mike Wallace ein CBS-Enthüllungsjournalist.

Die Bilderberger, der Round Table Club und Henry Kissinger

Vom *Bilderberg*-Treffen 1957 ausgehend, wurde Kissinger instruiert, ein Büro des *Round Table* in Manhattan zu eröffnen, von dem aus er alle Führungspositionen in der Nixon-Regierung mit Mitgliedern des *Round Table* besetzen konnte, die loyal sich gegenüber dem RIIA und dadurch der englischen Königin verhielten. Es war

kein Zufall, daß Kissinger das alte Stammlokal von Präsident Nixon, das Hotel Pierre in Manhattan, als sein Operationszentrum wählte. Signifikant bei dieser von Kissinger gesteuerten *Round Table*-Operation ist folgendes:

Auf Anordnung des RIIA-Vorsitzenden Andrew Schoefield wurde allen Regierungsstellen, die in geheimdienstliche Tätigkeiten involviert waren, dazu verdonnert, keinerlei Informationen an Präsidenten Nixon weiter zu geben, ohne daß diese vorher durch Kissinger genehmigt wurden.

Dies gab Kissinger die Gelegenheit, alle Geheimdienstinformationen genauestens zu prüfen (und zu filtern; A.d.Ü.), als auch alle das Ausland sowie das Inland und die Exekutive betreffenden Informationen, einschließlich der Berichte der FBI-Division 5, bevor überhaupt irgendetwas an den Präsidenten weitergereicht wurde. Das Arrangement stellte sicher, daß alle, vom MI-6 kontrollierten terroristischen Operationen in den Vereinigten Staaten vor „Lecks" geschützt waren. Diese Aufgabe fiel in das Ressort von Morton Halperin. 1993 nominierte ihn Präsident Clinton für die Stelle des Direktors des Politischen Planungsstabes in seinem Kabinett. Im Dezember 1993 wurde diese Nominierung durch ein Senatskomitee vorerst blockiert.

Indem er die ihm gelehrten Methoden befolgte, konnte Kissinger umgehend seine Kontrolle über Nixon aufbauen. Und nachdem Nixon blamiert und aus dem Amt gejagt worden war, tauchte Kissinger mit noch nie da gewesenen Machtbefugnissen auf, die zum Standard für alle zukünftigen Kontrolleure des Weißen Hauses werden sollten. Einige dieser selten aufgezählten Machtbefugnissen beinhalten folgendes.

Kissinger beauftragte Halperin mit der Erstellung des ersten Memorandums zur Nationalen Sicherheit. Den Wortlaut übernahm dieser direkt vom RIIA. Das Memorandum bestimmte Kissinger zur obersten US-Autorität und zum Vorsitzenden des sog. Verification Panel. Alle SALT-Verhandlungen wurden daher von Kissingers Büro aus gelenkt. Dazu benutzte er Paul Nitze, Paul Warnke und ein ganzes Nest von New World Order-Spezialisten innerhalb der US-Abrüstungsmission in Genf. Dieses Komitee verschwieg Präsident Nixon wichtige Entscheidungen.

Außerdem wurde Kissinger dazu bestimmt, die Vietnam Special Studies-Gruppe zu beaufsichtigen, die alle Berichte, zivile und militärische, einschließlich Geheimdienstberichten aus Vietnam, auswertete. Kissinger forderte und bekam die Aufsicht über das „40er Komitee", einer super-geheimen Agentur, die die Aufgabe hatte, zu entscheiden, wann und wo verdeckte Operationen gestartet werden sollten, um dann den Fortschritt der Operationen, die es in Bewegung gesetzt hatte, zu überwachen.

In der Zwischenzeit bestellte Kissinger einen Haufen Abhörgeräte beim FBI, das sogar seine engsten Assistenten überwachen sollte, um so den Eindruck zu erwecken, daß er über alle Aspekte des Plans informiert sei. Seinem inneren Kreis wurde erzählt, mit Wanzen abgehört zu werden. Dieser Schuß ging fast nach hinten los, als ein MI6-Geheimdienstagent mit Namen Henry Brandon abgehört wurde, der aber nicht von Kissinger informiert worden war. Brandon spielte eine Doppelrolle als Reporter für die „London Times", und Kissinger wurde fast aus dem Amt geworfen, da niemand dies der „London Times" ungestraft antut.

Die ganze Geschichte über den Ellsberg-Einbruch und der anschließende Watergate-Skandal muß hier nicht erzählt werden. Es genügt, zu sagen, daß Kissinger über Ellsberg ab dem Tag die Kontrolle übernahm, als Ellsberg in Cambridge rekrutiert wurde. Ellsberg war in seiner Unterstützung des Vietnamkrieges bisher stets ein Hardliner gewesen. Aber er wurde stufenweise zu einem radikalen, linksgerichteten Aktivisten umgewandelt. Seine Wandlung vom Saulus zum Paulus war ein wahres Wunder.

Das ganze Spektrum der sog. Neuen Linken in den Vereinigten Staaten war die Arbeit des britischen Geheimdienstes MI6, der über seinen *Round Table Club* und das *Institute for Policy Studies* (IPS) fleißig daran arbeitete. Dieselbe subversive Taktik wurde gegenüber souveränen Staaten angewendet, die zwar eine republikanische Regierungsform hatten, aber eine Politik betrieben, die von Washington als unerwünscht erachtet wurde.

Das IPS spielte eine führende Rolle, wie schon zuvor in Südafrika und in Südkorea. Viele der Aktivitäten des IPS werden in meinem 1990 erschienenen Werk *„IPS Revisited"* beschrieben. Es hatte folgende Hauptaufgabe: Zwietracht zu säen und Desinformation zu verbreiten, die in Chaos resultiert. Ein derartiges, auf Amerikas Jugend gerichtetes Programm wird mithilfe von Drogen durchgezogen. Durch eine Fülle von IPS-Tarnorganisationen wurden Aktionen wie z. B. die Steinwürfe auf Nixons Autokolonne und eine große Anzahl von Bombenattentaten initiiert. Man schuf ein Klima, das die Mehrheit der Amerikaner glauben machte, die Vereinigten Staaten wären vom KGB, vom GRU und den kubanischen Geheimdiensten direkt in ihrer Existenz bedroht.

Das Gerücht wurde ausgestreut, viele dieser imaginären ausländischen Agenten hätten durch George McGovern enge Verbindungen zu den Demokraten. Tatsächlich beruhte alles auf einer vorbildhaften Desinformationskampagne des MI6. Es gibt keinen einzigen Aspekt des US-amerikanischen öffentlichen Lebens, der nicht durch die unsichtbare Regierung des *Komitees der 300* überwacht, in die „richtige" Richtung gelenkt, manipuliert und kontrolliert wird.

Es gibt nicht einen einzigen gewählten Amtsinhaber oder politischen Führer, der nicht ihrer Macht unterworfen wäre. Niemand ist bisher ungeschoren davongekommen, der es wagte, den geheimen Herrschern zu trotzen. Sie zögern nicht, aus jedem „ein abschreckendes Beispiel" zu machen, einschließlich dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika.

Von 1776 an, als Jeremy Bentham und William Petty, der Earl of Shelburne – erfrischt vom Triumph der Französischen Revolution, die sie aus London heraus geplant und betrieben hatten – durch die britische Krone damit beauftragt wurden, ihre kombinierten Erfahrungen gegen die aufmüpfigen Kolonisten einzubringen, über das Jahr 1812, als britische Truppen Washington in Schutt und Asche legten und geheime Dokumente zerstörten, die den Staatsverrat enthüllt hätten, der gegen die jungen Vereinigten Staaten von Amerika verübt wurde, bis zu den Watergate-Anhörungen Präsident Nixons und der Ermordung von Präsident Kennedy – die Hand des *Komitees der 300* ist sichtbar, wenn wir nur richtig hinschauen.

Dieses Buch ist ein Versuch, die Augen der amerikanischen Bevölkerung für die folgende Wahrheit zu öffnen: wir sind keine unabhängige Nation, noch können wir das jemals sein, solange wir durch eine unsichtbare Regierung regiert werden, das *Komitee der 300*.

Kapitel 28

Die Ermordung John F. Kennedys

Die Ermordung Kennedys war eine Operation des britischen Geheimdienstes MI6, bei der die CIA und das FBI eine wesentliche Rolle spielten. Eine Sache, die wir der amerikanischen Bevölkerung völlig klar machen wollen, ist, daß ihr Präsident allen Schutzes beraubt und nackt und wehrlos zurückgelassen wurde. Die Polizei von Dallas zog ebenso ihren Schutz ab wie der Secret Service, die geheime Schutzeinheit des Präsidenten. Die Armee der Vereinigten Staaten wurde speziell trainiert, den Präsidenten zu beschützen, aber am 22. November wurde ihr Angebot, Präsident Kennedy zu schützen, durch den Secret Service abgelehnt.

William McKinney, ein früheres Mitglied der 112. Military Intelligence Group des 4. Armee Hauptquartiers, Fort Sam Houston/Texas, enthüllte, daß sowohl Oberst Maximilian Reich und Oberstleutnant Joe Cabaza aufgeregt protestierten, als ihnen am 22. November 1963 der Befehl gegeben wurde: „Stand Down" (dt., „Tue nichts!"), anstatt pflichtgemäß ihre Einheiten zu instruieren, den Personenschutz in Dallas zu vergrößern. McKinney sagte hierzu:

„Alles, was der Secret Service hätte tun müssen, war zu nicken, und diese Einheiten, die durch die Elite-Geheimdienstschule der Armee in Camp Holabird, Maryland, trainiert wurden, hätten ihre normale Funktion ausgeführt: Schutz des Präsidenten in Dallas."

McKinney fügte hinzu:

„In Camp Holabird wurden spezielle Personenschutz-Kurse gegeben. Dies bezog Training mit ein, das die Armee darauf vorbereitete, dem Geheimdienst zu helfen. Wäre unsere Unterstützung nicht abgelehnt worden, wären wir in Dallas gewesen."

Das Kennedy-Attentat war das Signal für eine im Rahmen eines Staatsstreichs durchgeführte massive Machtübertragung. Die amerikanische Öffentlichkeit wird der Wahrheit über die Hntergründe der Ermordung Kennedys nie näher kommen, solange es ihr nicht irgendwie möglich ist, den Schleier der Vertuschung zu lüften, den die Medien über den wichtigsten Vorfall in der jüngeren amerikanischen Geschichte gelegt haben.

Historiker werden die Abgründe Falles nicht ausloten, und deshalb verdienen sie es nicht, Historiker genannt zu werden. Laßt uns besorgt und betroffen sein über die Pflichtvergessenheit der Historiker, die ihr Glaubensbekenntnis in diesem Fall

aufgegeben haben. Die amerikanischen Medien nahmen an der fortgesetzten Vertuschung teil – dies ist eine sehr ernsthafte Anklage, die auch vor den Türen einiger sehr hochgestellter Persönlichkeiten nicht Halt macht, die eigentlich eine gewisse Kontrolle über die Vereinigten Staaten ausüben sollten. Denn wenn es wahr ist, dann leisten diese Persönlichkeiten und Historiker in der Tat Beihilfe zur Vertuschung eines Mordes. Wie anders können wir ihr Schweigen interpretieren, angesichts der bergeweise vorhandenen Beweise, daß der Warren-Report eine Fiktion, eine erfundene Erzählung ist?

Das Assassination Record Review Board AARB (dt., Attentatsakten-Prüfungsausschuß) veröffentlichte zwischen 1994 und 1998 fast 60.000 Dokumente, die zwingende neue Beweise für die gewaltige Vertuschung der Ermordung Kennedys zeigen, besonders in den medizinischen Berichten und Aussagen, die vom Rat der medizinischen Zeugen aufgenommen wurden. Mehr als je zuvor fordern diese Dokumente, daß dieser unglaublich freche Angriff auf die gesamte amerikanische Institution als das bloß gestellt wird, was er ist, genauso wie die Verschwörung und der Hoch- und Landesverrat von Pearl Harbor bloßgestellt werden müßten.

Während manche Historiker Pearl Harbor teilweise vor seinem tatsächlichen geschichtlichen Hintergrund aufgezeigt haben, haben sie dabei versagt, ein genauso wichtiges Ereignis des 20. Jahrhunderts auch nur teilweise zu beschreiben, das ein Angriff auf und eine Beleidigung für die amerikanische Bevölkerung war, und es auch heute noch ist. Was die Medien betrifft, tragen sie genauso große Schuld daran, daß diese häßliche Ehrverletzung des amerikanischen Systems und seiner Institutionen nicht hinterfragt wird. Gerald Ford kann kritisiert werden dafür, daß er bestimmte Personen in die Warren-Kommission berufen hat, von denen er wußte, daß sie voreingenommen für die Sichtweise des Establishments waren, was die Kennedy Ermordung betrifft. Die Büchse der Pandora wurde vom AARB geöffnet, mit einer Goldgrube an Dokumenten darin, die den Ergebnissen des Warren-Reports widersprechen, jedoch wurden sie von den Historikern oder der Presse immer noch nicht ausgewertet. Unterm Strich bleibt, daß sich Historiker 43 Jahre lang geweigert haben, dieses tragische und wichtige Ereignis in der Geschichte dieser Nation anzugehen. Durch ihr seltsames Verhalten überließen sie die Bühne den Medien, die keine professionelle Körperschaft der Geschichtsforschung sind und nie als solche betrachtet werden sollten. Obwohl sie keine professionellen Geschichtswissenschaftler sind, haben die Medien eine große Macht, was sich zeigt, wenn wir ihre Unterstützung der „Lone Gunman"-Theorie näher betrachten, obwohl die Medien ganz genau wissen, daß keine geringere Person als Lyndon Johnson sich dieser Sichtweise nicht anschloß.

Es existiert nun eine erstaunliche Bandbreite von Beweisen, daß kritische forensische Beweise und Röntgenaufnahmen gefälscht worden waren (insbesondere die Röntgenaufnahmen des Schädels), oder daß an ihnen zumindest herumgepfuscht wurde; insbesondere an den Autopsie-Photographien mit dem ausgetauschten, mit einem anderen Gehirn. Ausdrücklich befragte der AARB alle drei Pathologen, die an der Abendautopsie anwesend waren, über ein mysteriöses „Kugelfragment" in einer Röntgenaufnahme, und keiner von ihnen erinnerte sich daran, je ein solches „Fragment" in den Röntgenaufnahmen an jenem Abend gesehen zu haben.

(Quellen: Livingstone, Harrison: High Treason, 1989. Außerdem das Sachverständigengutachten von Larry Sturdivant, eines ballistischen Spezialisten, der bezeugte, daß das Bild auf den späteren Röntgenaufnahmen kein echtes Kugelfragment darstellte.)

In der Tat sind die zwei Fragmente, die während der Autopsie entfernt wurden, in den Staatsarchiven, aber keine von ihnen sieht auch nur entfernt einer 6,5 mm-Kugel ähnlich, da diese beträchtlich kleiner sind. Dies ist keine Nebensache, sondern es handelt sich um eine riesige Diskrepanz. Und wie der Assassination Records Review Board (AARB) hervorgehoben hat, sind die *einzigen* Beweise zur Unterstützung der Theorie eines einzigen Schusses in Kennedys Hinterkopf nur die während der Autopsie gemachten Aufnahmen. Wieso waren die drei Pathologen, die an der Autopsie anwesend waren, nicht bereit oder in der Lage, auszusagen? Und noch vernichtender ist die Tatsache, daß das AARB die Kamera fand, die als die Kamera ausgegeben wurde, welche benutzt wurde, um die Autopsie-Photographien zu erstellen, und daß es dabei herausfand, daß diese Kamera nicht zu den Aufnahmen im Archiv paßt. Und warum vergrub das Komitee die Beweise, wenn doch diese Beweise dem House Select Committee on Assassinations (HSCA) offenbart worden sind? Sogar noch besorgniserregender sind die Daten, die von Jeremy Gunn und Douglas Horn von der AARB zusammengetragen wurden: Zeugenaussagen von Männern, die *die originalen Autopsie-Photos in Händen hatten, die aber verschwanden und scheinbar für immer verloren sind.* Die Zeugen gaben an, daß die fehlenden Photographien einem Schuß in den Hinterkopf widersprechen, und daß sie offensichtlich eine Stirnwunde zeigten. Was hier in Betracht gezogen werden muß, ist, daß das HSCA die „neuen" Photos *brauchte*, damit der Sonderausschuß des Senats der Öffentlichkeit klar machen konnte, ein „lone gunman" (dt., „einsamer Bewaffneter") habe Kennedy getötet.
(Quelle: Sturdivant, Mantik: Gunn and Horn)

Eine weitere Sache soll hier noch vermerkt werden. Warum zerstörte der Secret Service die Berichte über den Schutz des Präsidenten, *nachdem* der AARB sie aus-

drücklich angefordert hatte? Wieso entkam die Person oder die Personen, die für diese Behinderung der Justiz verantwortlich sind, der Strafverfolgung? Seit wann ist das Vorenthalten und/oder die Zerstörung von Beweisen nicht ein Verbrechen? Was hier vor sich zu gehen scheint, ist eine gewaltige Verschwörung des Verschweigens. Die Fälschungen, die durch den AARB-Bericht ans Licht kamen, wurden aus dem Grund angefertigt, die Geschichte zu verzerren und zu verfälschen. Daran, daß diese Fälschungen mit der Zustimmung höchster Autoritäten durchgeführt wurden, kann kaum gezweifelt werden, was die Verbrechen umso hinterhältiger macht, da sie in der Absicht begangen wurden, eine gefälschte Geschichte zu schaffen. In Anbetracht solcher Beweise ist der Warren Committee-Report unglaubwürdig.

Die Historiker und die Presse können sich nicht mehr länger aus Angst vor Spott – denn das ist ihre Entschuldigung für ihr Nichtstun – abseits stellen. Noch sollten sich jene, die entschlossen sind, zur Wahrheit vorzudringen, sich von in der Diktion des *Tavistock*-Englisch gehaltenen Beleidigungen einschüchtern lassen, die sie als „conspiracy nuts," „assassination buffs," „paranoid theorists," (dt., Verschwörungstheoretiker, Attentats-Ochse, paranoide Theoretiker) und als noch viel Schlimmeres bezeichnen. Die Bemühungen in dieser Richtung sind dazu bestimmt, eine intelligente Debatte zu beenden oder sie zumindest zu drosseln, indem man sie lächerlich macht. Es sollte beachtet werden, daß identische Taktiken während der McCarthy-Senatsanhörungen betreffs des Außenministerium verwendet wurden, wo eine Gruppe von Beamten insgeheim die Anordnungen der „300" hinsichtlich der kommunistischen Umwandlung Chinas ausführten.

Wäre der ununterbrochene Angriff auf McCarthy – und nicht auf die Anklagen, die er erhob – erfolglos gewesen, wäre Pearl Harbor vielleicht nie geschehen, die USA wären nicht in den Zweiten Weltkrieg gezogen worden, und China wäre nicht ein kommunistischer Staat geworden. Wäre Kennedy nicht ermordet worden, wäre es nie zum Vietnamkrieg gekommen.

(Quellen: McNamara, Robert: In Retrospect – Tragedy and Lessons of Vietnam; Connally, John: In the Shadow of History – An American Odyssey; Kaiser, David: American Tragedy – Kennedy, Johnson and the Origins of the Vietnam War)

Es ist interessant, daß dieselbe Art der Mißhandlung, die McCarthy erlitt, auf den Staatsanwalt von New Orleans, Jim Garrison, angewendet wurde, als er die Verhaftung von Clay Shaw befahl, der der Mittäterschaft beim Mordkomplott verdächtigt wurde.

Wir können Trost suchen darin, daß der Nebel, der die Dealey Plaza an jenem verhängnisvollen Novembertag verhüllte, und ihn 43 Jahre nach dem Mord an Kenne-

dy immer noch verhüllt, sich eines Tages lichten wird. Kein Nebel kann für immer bestehen. Wie oft habe ich gesagt, daß der Feind in Washington mehr gefürchtet werden muß als Moskau? Man kann aus dem Kennedy-Attentat und der bis zum heutigen Tag erfolgreichen Vertuschung einen klassischen Fall machen. Er wurde durch die Tatsache ermöglicht, daß zu der Zeit, als Kennedy ermordet wurde, die amerikanische Bevölkerung Angst vor dem Kommunismus hatte – eine Angst, die eifrig durch den *Tavistock*-Propaganda-Apparat verstärkt wurde, so daß die Augen der Amerikaner auf Moskau und nicht auf Washington gerichtet waren. Dasselbe, durch *Tavistock*-Propaganda erzeugte Klima erlaubte das krebsartige Wachstum der CIA.

Die CIA ist eine Kreatur des *Komitees der 300* und nicht der amerikanischen Bevölkerung oder der US-Regierung. Die CIA ist das Instrument, durch das die Aufträge der „300" ausgeführt werden, wie wir beim Sturz des Shahs von Persien sahen.

Diese gefährliche Körperschaft ist nicht durch die US-Verfassung sanktioniert, und falls ein eingeschüchterter Kongreß wieder Entschlossenheit und ein Rückgrat entwickeln würde, würde er die CIA schließen, indem er sich weigern würde, sie zu finanzieren. Die Meinung Arthur Krocks, eines der erfahrendsten Korrespondenten der „New York Times", der je gelebt hat, ist: „...falls die Vereinigten Staaten jemals die Erfahrung eines versuchten Staatsstreiches machen, um die Regierung zu stürzen, wird er von der CIA und nicht vom Pentagon kommen. Die Agentur repräsentiert enorme Macht und muß niemandem Bericht erstatten."
(Quelle: Krock, Arthur: In the Nation – The Intra Administration War in Vietnam; in: „The New York Times", 3. 10. 1963)

Jedoch werden sich die Historiker und die Presse eben nicht mit den Beweisen beschäftigen, die durch das AARB ins Spiel gebracht worden sind, da sie es aus Bequemlichkeit und Feigheit bevorzugen, zu glauben, daß keine Verfälschung der Beweise stattgefunden hat; und sie weigern sich, zu erklären, warum das notwendig gewesen sein sollte, da ja Oswald offiziell als der einsame Mörder erklärt wurde. Wieso etwas reparieren, wenn es nicht kaputt ist?

Meine Forschung zeigt und meine Beobachtung ist, daß bestimmte medizinische Berichte geändert und Aussagen gemacht wurden, die nicht von Beweisen gestützt werden. Ich denke, daß – in Zusammenhang mit der Einzelschützen-Theorie – Gerald Fords Aussage, Kennedys Wunde am Hinterkopf sei tatsächlich eine Nackenwunde gewesen (die er ohne jegliche vorherige Beratung mit den Pathologen äußerte) und ohne unterstützende medizinische Berichte, die absurde „einzelne Kugel"

Theorie ohne Rücksicht auf die Wahrheit unterstützen sollte. Ist Ford ein forensischer Wissenschaftler? Es ist, als ob Ford die Augenzeugen entsorgte, die nie eine Wunde an der Rückseite von Kennedys Kopf sahen, oder jene vielen Leute auf Elm Street, die hörten, wie Kugeln in die Bäume gefeuert wurden. Mit welcher Autorität machte Ford eine solch weitreichende Behauptung, und warum wurde er von den Medien nie herausgefordert? Schon aus diesem Grund dürfen wir nicht erlauben, daß die Erinnerung an das Kennedy Attentat schwindet. Solange diese hässliche Beleidigung, dieser hässliche Flecken auf dem Körper des amerikanischen Volkes haftet, kann es unser nationales Gewissen nicht erlauben, ja, darf es nicht erlauben, daß die Wahrheit für immer versteckt bleibt.

Kapitel 29

US-Historiker verfehlen ihren Beruf

Jedoch bestehen Historiker darauf, Gerald Fords unbewiesene Erklärung in die Geschichtsschreibung aufzunehmen, als ob es sich um eine nachweisbare historische Tatsache handeln würde. Amerikas Historiker haben ihren Beruf verfehlt. Sie haben nicht so gesprochen, wie sie es hätten tun sollen. Ihr frostiges Schweigen über die krassen Widersprüche im Warren-Report hat die Fakten auf Eis gelegt, die der amerikanischen Bevölkerung hätten zugänglich gemacht werden müssen. Und während Journalismus kein Beruf ist, der einen Universitätsabschluß zur Voraussetzung hat, ist es der eines Historiker sehr wohl. Trotzdem haben die Historiker sich mit den Journalisten verbündet, indem sie Informationen zurückhalten.

Glücklicherweise fallen nicht alle Historiker unter das Schweigegelübde der „Omerta" (A.d.Ü.: Geheimhaltungs- und Schweigekodex, der insbesondere von Mitgliedern krimineller Organisationen wie der Mafia benutzt wird). Es gibt ein paar wenige mutige Seelen, die ihre Anstellung und ihren professionellen Status riskiert haben, indem sie an die Öffentlichkeit gingen und aussprachen, was ausgesprochen werden mußte. Eine solche Person ist Michael L. Kurtz von der Geschichtsabteilung der Southeastern Louisiana University. Zwei Jahrzehnte lang beklagte Professor Kurtz das Schweigen der Mehrheit seiner Kollegen in einem Kurs über Attentate, den er, unterfüttert mit wissenschaftlichen Artikeln, gibt.

Dann gibt es gewisse europäische Schriftsteller, die nicht zu scheu waren, das Kennedy-Attentat eine Verschwörung zu nennen; bemerkenswert unter ihnen ist Hugh Trevor-Roper, der die Tragödie sofort als eine Verschwörung erkannte. Ebenso gewisse europäische Journalisten, die im grossen und ganzen eine viel größere Affinität zum Prinzip der Wahrheit haben als ihre amerikanischenKollegen und die versucht haben, zu beweisen, daß eine massive Verschwörung bei dem Mord an Kennedy stattgefunden hat.

Zu diesen Journalisten gehörte Leo Sauvage, der US-Chefreporter des Pariser „Le Figaro", eines renommierten Magazins. Im März 1963, nur sechs Monate nachdem der Warren-Report herausgegeben worden war, veröffentlichte Sauvage sein Buch „The Oswald Affair". Es wurde in Europa in weiten Kreisen begrüßt, aber in Amerika wurde es zurückgewiesen, und zwar durch keine geringere „Bastion der Rede- und Meinungsfreiheit" als der „New York Times". Der vollmundige Werbeslogan der „New York Times" lautet: „All the News that is fit to Print." (dt., „Alle Nachrichten,

die passend sind, um gedruckt zu werden.") – Nun, für wen wohl sollen die Nachrichten „passend" sein...?

Der Sachverhalt spricht für sich selbst: Sauvage hatte einen Vertrag mit der „New York Times" (NYT) unterschrieben, daß sein Buch in Amerika veröffentlicht werden sollte. Aber die Sulzbergers zogen als Besitzer der NYT, und gleichzeitig als Führungskräfte des *Komitees der 300*, ihren Schwanz ein, als der Warren-Report veröffentlicht wurde. Sie weigerten sich, ihre von ihnen unterschriebene Vertragspflicht zu erfüllen. Das ist das wahre Gesicht der Führer des Pressekorps der USA, deren Taten ihre schallenden Töne von Ehre und Integrität, die sie während der McCarthy-Anhörungen entrüstet von den Dächern der New Yorker Wolkenkratzer schrien, Lügen strafen.

Die auch als „die Medien" bekannte Presse würde die Amerikaner gerne glauben machen, der Mord an Kennedy sei nur noch eine kleine Fußnote in der Geschichte, oder, noch besser, er sei wie der Bürgerkrieg nur ein Kapitel in der Geschichte Amerikas. Dies ist nicht der Fall. Es gibt einfach zu viele Widersprüche und unbeantwortete Fragen, die dagegen sprechen, daß dieses profunde Ereignis ungeklärt auf den Seiten der Geschichtsbücher abgelegt wird. Das amerikanische Volk darf nicht erlauben, daß dies passiert. Wir dürfen nicht wagen, den Mord an Kennedy zu vergessen, solange er ein ungelöster Fall bleibt und solange wir diese Nation auf einem gefährlichen Kurs in eine Neue Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung gleiten sehen. Was der Öffentlichkeit nicht zur Aufmerksamkeit gebracht wurde, ist, daß sich in den Vereinigten Staaten eine tiefgreifende Veränderung im Sog des hinterhältigen Mordes an ihrem jungen Präsidenten vollzog. Zu der Zeit von Kennedys Tod fand eine massive Übertragung von Macht statt, und zwar durch ein Element, das an tief verborgenen, geheimen Machenschaften in den Vereinigten Staaten arbeitet. – Wir kennen dieses Element, diese Parallel-Regierung auf oberstem Level, als das *Komitee der 300*.
(Quellen: Scott, Peter Dale: Deep Politics and the Death of John F. Kennedy; 1993. Newman, John: John F. Kennedy and Vietnam; 1999)

Der kanadische Historiker Scott glaubt, die USA wären nie in den Vietnamkrieg hineingezogen worden, wenn Kennedy seine volle Amtszeit gedient hätte. Es hätte auch keine Kettenreaktion stattgefunden, wie sie durch den Mord an Kennedy verursacht wurde. Clinton wäre nicht Präsident geworden, und es hätte keinen Krieg in Jugoslawien und im Irak gegeben.
(Quelle: Newman, John: John F. Kennedy and Vietnam; 1999)

Gerald Posner war einer der beharrlichsten Unterstützer des Warren-Reports. Vor kurzem wurde er durch Michael Parenti and Gary I. Aguilar in die Flucht geschla-

gen. Eine weitere Referenz ist das Buch „Killing Kennedy", das 1995 von Harry Livingstone geschrieben worden ist.

(weitere Quellen: Blakely, Robert (Chefberater für HSCA); Beitrag in: „The Washington Post National Weekly Edition", 15.-21. November 1993
Wrone, David Wrone (Historiker an der University of Wisconsin); Beitrag in: „Journal of Southern History", Februar 1995)

Die Überzeugung, Oswald sei ein Einzelschütze gewesen, ist immer noch weit verbreitet, man könnte sagen, daß sie überwiegend akzeptiert ist, aber unser Dank geht an Dale Scott und den Schriftsteller Henry Hurt – dafür, daß sie diese Vermutung zerstörten. Aber die „Große Lüge" weigert sich immer noch abzutreten.

Welche Rolle spielten James Jesus Angleton und seine streng-geheime Counter Intelligence Special Investigation Group und die Special Affairs Group in der Verschwörung, Kennedy zu ermorden? Angeltons Rolle wird durch den Historiker und ehemaligen militärischen Geheimdienstoffizier John Newman in seiner Arbeit „Oswald and the CIA" beschrieben. Darin zeigt Newman auf, daß Oswald mitnichten eine instabile Person gewesen war, sondern ein hoch intelligenter Charakter, der für das Office of Naval Intelligence arbeitete.

Der Kennedy-Mord hat heute absolute Relevanz, seit mehr und mehr der „Kennedy-Akte" enträtselt wird. Das *Komitee der 300* regiert immer noch die Vereinigten Staaten. Das hat sich um keinen Jota geändert, und es hat den Schuldigen erlaubt, der gerechten Strafe zu entkommen. Der durch die Liquidierung Kennedys erfolgte Regimewechsel wurde mit großer Brutalität bei hellem Tageslicht und vor Millionen Amerikanern ausgeführt, die das Ereignis beobachteten. Tatsächlich wissen sie bis zum heutigen Tag nicht, wieso und wie dieses erschütternde Ereignis stattfand. In diesem Bericht hoffe ich, zumindest einige Antworten zu geben.

Die Historiker im allgemeinen, zumindest die Historiker des Establishments, haben diese Aspekte völlig ignoriert, und weigern sich, die in die Hunderte gehenden, sich widersprechenden Teile der klaren Beweislage zu recherchieren, die den Warren-Report zu einem schlechten Witz machen. Selbst wenn es nur teilweise gelänge, Antworten zu liefern, wird die Mühe sich lohnen. Beim Herangehen an das Kennedy-Attentat müssen wir vorab die folgenden Referenzpunkte fixieren:

- Wieso wurde John F. Kennedy ermordet, und wieso wurde er unter den Augen der Weltöffentlichkeit umgebracht?

- Wer ordnete seine Ermordung an, und wer war verantwortlich dafür, daß diese Intrige durchgeführt wurde?
- Wie funktionierte die erfolgreiche Vertuschung, die es den Planern und Mördern ermöglichte, damit ungestraft davon zu kommen?

Ich werde mein bestes tun, diese Fragen zu beantworten. Manches von dem, was ich schreiben werde, wird geglaubt werden, und manches wird mit Verachtung abgetan werden. Die einzige Sache, die ich von Ihnen, dem Leser, verlange, ist, daß Sie völlig unvoreingenommen und vorurteilslos bleiben, während ich nun fortfahre.

Am 22. November 1963 kam es zu einem Ereignis, das Amerika in seinen Grundlagen erschüttern sollte. An diesem schicksalsträchtigen Tag gingen die Gewehrschüsse, die über Dealey Plaza, Dallas, Texas, hallten, um die ganze Welt. Die professionell geplante Ermordung Präsident Kennedys wurde vor den Augen Tausender von Amerikanern, die die Dealey Plaza bevölkerten, und von Millionen von Fernsehzuschauern in den ganzen Vereinigten Staaten durchgeführt. Der Anschlag nahm mehr als zwei Jahre sorgfältiger Planung in Anspruch; er wurde von dreien der besten Scharfschützen Amerikas mit leistungsstarken Mauser 7,65 Kaliber Scharfschützengewehren ausgeführt, die auf 1200 Yards äußerst genau sind (1200 yards = 1100 m; 1 Yard entspricht 91,44 cm).

Die Vereinigten Staaten und die ganze westliche Welt fielen in einen Zustand traumatischen Schocks. Ein Unglaube, daß sich dies tatsächlich so zugetragen hat, überkam die amerikanische Bevölkerung. Der Kurs, der von unseren Gründungsvätern gesetzt worden war, wurde für immer durch diese Gewehrschüsse geändert. Direkt aus dem blutigen Geschehen auf Dealey Plaza ergab sich eine Eskalation des Vietnamkrieges, mit tragischen Konsequenzen für die amerikanische Bevölkerung. Die vollen Auswirkungen werden heute immer noch in dem radikal geänderten Gesellschaftsklima wahrgenommen, auch anhand des gegen Amerika geführten Drogenkrieges, ein Krieg, der die Nation zu überwältigen droht. Dieses Attentat wiegt ebenfalls immer noch schwer im politischen und wirtschaftlichen Leben der Nation.

Warum John F. Kennedy ermordet wurde

Die Geschichte der Kennedy-Familie ist zu gut bekannt, so daß wir uns darüber hier nicht nochmals auslassen. Es genügt zu sagen, daß die Männer der Familie den Ruf hatten, irische Rebellen zu sein. „Old Joe", Johns Vater, wurde von seinem Posten als US-Botschafter in London zurückgerufen, nachdem die britische Regierung darüber klagte, Kennedy würde die deutschen Kriegsanstrengungen öffentlich unterstützen. Roosevelt, der Diener der „300" und ihrer internationalen Bankiers, die alle Kriege

beginnen und immens von ihnen profitieren, gehorchte seinen Instruktionen. Joe Kennedy wurde zurückgerufen, aber er vergab und vergaß diese Beleidigung nicht, und er und seine Söhne schwuren, sich nie so demütig und dienerisch wie Roosevelt zu verhalten, wenn einer von ihnen je der Präsident der Vereinigten Staaten werden würde. Als John F. Kennedy in das Weiße Haus gewählt wurde, dachte er, dies sei sein eigener Verdient. Die Meister-Marionettenspieler hatten sich sehr zurückgehalten und wollten den jungen, eigensinnigen John Kennedy nicht verschrecken. Das *Komitee der 300* führte Kennedy zuerst sanft, aber mit wachsender Ungeduld, dazu, den unsichtbaren Halfter, den sie ihm um den Nacken gelegt hatten, und die Trense, die sie ihm zwischen die Kiefer geklemmt hatten, zu akzeptieren. Als Kennedy sich endlich dieser Hemmnisse bewußt wurde – was nur sehr allmählich geschah – schwor der Präsident, er würde sich aller Kontrolle über seine Präsidentschaft entledigen.

Kennedy war erbost darüber, zu entdecken, daß eine britische Institution, das *Royal Institute for International Affairs* (RIIA), tatsächlich Kontrolle über seine Präsidentschaft und darüberhinaus über die gesamten Vereinigten Staaten ausübte. Dies zeigten ihm seine Nachforschungen. Kennedy haßte Geheimgesellschaften und die Kontrolle, die sie über die Nationen ausübten, und er war entsetzt über die Anzahl sehr prominenter Männer in hohen Positionen, die Freimaurer waren. Das ist verständlich, wenn man die Feindschaft zwischen den Freimaurern und der katholischen Kirche in Betracht zieht, zu der Kennedy als irischstämmiger US-Amerikaner gehörte.

Kennedy wußte, was der große Benjamin Disraeli, Lord Beaconsfield, einmal gesagt hatte: „Elected governments seldom govern." (dt., „Gewählte Regierungen regieren selten.") Er wußte alles über die spezielle Beziehung zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten, die Winston Churchill verkündet hatte, aber Kennedy schien zu verstehen, daß es um mehr als nur eine „spezielle Beziehung" ging. Es war tatsächlich eine „spezielle Kontrolle". Kennedys Entschlossenheit, die ausländische Kontrolle seiner Präsidentschaft abzuschütteln, festigte sich während der Kubakrise – insbesondere als er entdeckte, daß er durch Chruschtschow mit Hilfe des RIIA und seiner eigenen Palastgarde des Weißen Hauses und der CIA hereingelegt worden war.

Die Täuschung erfolgte folgendermaßen: Chruschtschow stimmte zu, die insgeheim stationierten Raketen aus Kuba zu entfernen, die, so sagte der CIA, eine sehr reale Bedrohung für das US-Festland wären. Tatsächlich waren es Kurzstreckengeschosse und ziemlich veraltet. Im Gegenzug sollten die Vereinigten Staaten ihre hochmodernen, nuklearen Raketen des Langstreckenbereiches aus ihren Stützpunkten in der Türkei abziehen. In dem Deal, der folgte, waren die Vereinigten Staaten der große Verlierer.

Als Kennedy eine Prüfung der Umstände verlangte, die zu dem Fiasko der Kubakrise geführt hatten, und als im Resultat die CIA, seine Palastgarde und insbesondere Henry Kissinger feststanden, sagte der Präsident zu seiner Frau: „Kissinger is a mad man." (dt., „Kissinger ist ein Verrückter.") und daß er Anweisung gegeben habe, ihn aus dem Weißen Haus zu verbannen. Die Verbannung Kissingers war ein ernsthafter Rückschlag für die Pläne der „300", da Kissinger für das RIIA, einer Spitzenorganisation der „300", der Hauptvermittler für instruierende „Ratschläge" an den Präsidenten war. Kissinger sollte später eine Hauptrolle beim Sturz von Präsident Richard Nixon spielen. Offensichtlich war die Verbannung Kissingers durch den Präsidenten eine ernsthafte Unterbrechung der Kommunikation der „speziellen Beziehung" zwischen England und den Vereinigten Staaten, die von den „300" nicht toleriert werden konnte.

Die Entlarvung Kissingers, als des RIIA-„Botschafters", geschah durch einen sowjetischen Abtrünnigen, den Meisterspion Oleg Penkovsky. Das Oberhaupt der Palastgarde und MI6-Agent, McGeorge Bundy, blockierte Penkovskys direkten Zugang zum Präsidenten, obwohl man sich sehr um ein Vier-Augen-Gespräch zwischen dem sowjetischen Meisterspion und dem Präsidenten bemühte. Aber jene Personen, die den von McGeorge Bundy über Oleg Penkovsky gelegten Bannkreis umgehen wollten, waren in der Lage, Dokumente in das Weiße Haus zu schmuggeln, die direkt an Kennedy weitergereicht wurden. Sobald er die Gelegenheit gehabt hatte, die Dokumente zu studieren, sah Kennedy, wie schwer er von seinen Beratern, und insbesondere von Kissinger, verraten worden war und wie sehr die „300" Kontrolle über sein Land ausübten.

Als eine Folge seiner Erkenntnisse gab Kennedy Anweisungen, die US-Beteiligung in Südvietnam zu beenden, und daß, sobald es praktikabel war, die US-Truppen abgezogen und wieder in die USA zurückgebracht werden sollten (Memorandum 263). Am 2. Oktober wies er Verteidigungsminister McNamara an, seine Anordnung öffentlich zu verkünden; die Anweisung geschah mittels eines „Eyes Only"-Memorandum des Weißen Hauses, das an den Außenminister, Verteidigungsminister und die Joint Chiefs of Staff (JCS) adressiert war. Alle amerikanischen Truppen sollten aus Vietnam bis Oktober 1965 abgezogen werden. Kennedy beschloß außerdem, die internationalen Banken, die im Besitz der „300" waren, dort zu schlagen, wo es sie am meisten schmerzte: bei ihrer Kontrolle des *Federal Reserve Bank*-Systems, das es ihnen leicht machte, Schulden zu machen, um Kriege wie den Vietnamkrieg, und nun den Irak- oder Afghanistankrieg, zu finanzieren. Wir wissen, daß es Leute geben wird, die nun sagen: „Eine solche Kontrolle existierte nicht." Deshalb werde ich nun

den verstorbenen großen Patrioten und Kongreßabgeordneten Louis T. Mc Fadden, seines Zeichens einstiger Vorsitzender des House Banking Committee, zitieren, als er enthüllte, wie wir kontrolliert werden:

„Donnerstag, 4. Mai 1933.
Großbritannien machte sich nun daran, seine Gewinne zu konsolidieren. Nach der verräterischen Abschaffung amerikanischer Rechte bei der Konferenz der Sieben Mächte in London im Juli 1931, die das Federal Reserve System unter die Kontrolle der Bank für internationalen Zahlungsausgleich stellte, begann Großbritannien, die Schlinge des Henkers um das Genick der Vereinigten Staaten festzuziehen...“

McFadden erklärte, wie der Erzsozialist Ramsey McDonald die Vereinigten Staaten besucht hatte, um zu arrangieren, daß die Kontrolle der *Federal Reserve* in die Hände der internationalen Banker übergeben wurde; weiterhin berichtete er, wie dies trotz des extremen Widerstandes der amerikanischen Bevölkerung durchgezogen wurde:

„Am Mittag des 4. März legte Roosevelt mit der Hand auf der Bibel einen Eid ab, die Verfassung der Vereinigten Staaten zu erhalten, zu schützen und zu verteidigen. Um Mitternacht am 5. März 1933 beschlagnahmte er das Eigentum der amerikanischen Bürger. Er befreite die Federal Reserve von der Goldwährung bzw. die gesetzlichen Zahlungsmitteln von dem bisher gültigen Gold-Umrechnungskurs. Das Volk der Vereinigten Staaten benutzt nun nicht einlösbare Papierschnipsel als Geld. Das Schatzamt kann dieses Geld nicht mit Gold oder Silber zurückkaufen.“

Kennedy ordnete eine Überprüfung der *Federal Reserve* an, nachdem eine unbekannte Person eine Kopie von Mc Faddens Rede an das Weiße Haus geschickt hatte und es verstand, sie an seinen „Beratern” vorbeizuschleusen; dies wird berichtet auf Grund neuer Informationen aus Geheimdienstquellen. Als Kennedy der Bericht gegeben wurde und nachdem er ihn studiert hatte, gab Kennedy eine Durchführungsverordnung (Executive Order) aus, in den Vereinigten Staaten wieder verfassungsgemäßes Geld einzuführen.

Er unterzeichnete die Executive Order 11110, datiert vom 4. Juni 1963, und forderte das Schatzamt dazu auf, direkt US-Dollars zu drucken und zu liefern – im Gegensatz zu *Federal Reserve*-Noten. Damit umging er die *Federal Reserve*-Banken. Eigentlich sind diese Durchführungsverordnungen (Executive Orders) verfassungswidrig, da es sich um Proklamationen handelt, die von den Gründungsvätern verboten wurden. Sie haben dennoch inzwischen quasi „gewohnheitsrechtlich“ die Wirkung eines Gesetzes. Dieser Mißbrauch der Verfassung wurde von fast jedem Präsidenten geduldet; Theodore Roosevelt führt diese Tradition ein.

Kennedys Entschluß, die *Federal Reserve*-Banken zu umgehen und sie dadurch im Grunde zur Schließung zu zwingen, verursachte in Washington und London große Beunruhigung. Kennedy hätte, falls es ihm möglich gewesen wäre, seine Absichten zu realisieren, die Geldquelle für die Aktivitäten der „300" praktisch ausgetrocknet. Kurz nachdem die Executive Order (Durchführungsverordnung) an das Schatzamt gegeben worden war, eine direkte staatliche Währung der Vereinigten Staaten herauszugeben, fand ein hochrangiges Treffen der Funktionäre des *Komitees der 300* statt, um mit dieser Bedrohung der Grundlage umzugehen, auf der die Kontrolle über die Vereinigten Staaten ruhte: dem *Federal Reserve*-System, einem Zentralbankensystem in nicht-staatlicher, sondern in privater Hand. Indem er seine Entscheidungdurchzog, die *Federal Reserve* auszuhebeln, begann Kennedy zu zeigen, daß er die Diktate ausländischer Organisationen nicht länger akzeptieren würde.

- Kennedy ordnete an, die CIA zu entmachten und transferierte durch die *National Security Action memorandums* 55, 56, und 57 die meiste Macht der CIA auf das höchste Militärgremium, die Joint Chiefs of Staff (JCS). Dies brachte James Jesus Angleton und die Dulles-Brüder ins Trudeln und, laut einem Mitglied von Angletons Stab, in einen an Panik grenzenden Zustand.
- Er signalisierte seine Absicht, verbesserte Beziehungen mit der UdSSR zu suchen, und unterzeichnete den Kernwaffenteststop-Vertrag mit Moskau.
- Er signalisierte seine Absicht, den so genannten „Kalten Krieg" zu beenden.
- Er erließ Gesetze, die die riesigen Steuerschlupflöcher für die großen Ölfirmen und die multinationalen Unternehmen schlossen.
- Er ordnete ferner an, daß Nathan Goldman und Meyer Lansky aus den USA ausgewiesen werden würden. Er drückte seinen Wunsch aus, der FBI -Direktor J. Edgar Hoover möge „sich verziehen" (im Original: „to move on").

Als Hoover, der bekannterweise homosexuell war, sich weigerte, sich zu fügen, lief Robert Kennedy, einen scharfen Schäferhund an der Leine haltend, durch sein Amt, und sagte mit lauter Stimme: „Gott, wie ich Homosexuelle hasse."

Offensichtlich fühlten sich die Kennedy-Brüder als standhafte Katholiken von Hoovers Privatleben und seinem mit ihm zusammen wohnenden Freund, Clyde Tolson, abgestoßen. Eine weitere Sache, die die geheime Parallel-Regierung auf höherer Ebene erschütterte, war Kennedys offene Abscheu vor Geheimnissen in der Regierung. Am 27. April 1961 erzählte er einer Gruppe von Zeitungsverlegern:

„The very word secrecy is repugnant in a free and open society and we are as a people inherently and historically opposed to secret societies, to secret oaths and to secret proceedings. We decided long ago that the dangers of excessive and unwarranted concealment of pertinent facts far outweighed the dangers, which are cited to justify it."

Übersetzung:
„Schon allein das Wort ‚Geheimhaltung' ist abstoßend in einer freien und offenen Gesellschaft, und wir, als Volk, haben eine natürliche und historische Abneigung gegen geheime Gesellschaften, geheime Schwüre und geheime Vorgehensweisen. Wir entschieden schon vor langer Zeit, daß die Gefahren des ausschweifenden und unberechtigten Verheimlichens von wichtigen Tatsachen bei weitem die Gefahren übersteigen, mit denen sie gerechtfertigt werden."

Es brauchte nicht lange, bis sich eine Reaktion gegen Kennedy aufbaute, und wie wir jetzt wissen, war sie brutal und erfolgte öffentlich. Geheimdienstquellen erzählten mir, die politischen Ansichten des Gouverneurs von Texas, John Connally, seien ein zusätzlicher Grund für die Verschwörer gewesen, weshalb die endgültige Wahl für den Ort der öffentlichen Hinrichtung auf Dallas fiel. Connally hatte schon lange auf eine unparteiische Politik gegenüber der arabischen Welt gedrängt.

Zur Zeit der Ermordung Kennedys befürwortete er offen eine Änderung der US-Nahostpolitik, die der Erdölindustrie und Israel aber nicht passen würde. Die auf Kennedy abgegebenen Schüsse waren also gleichzeitig Warnschüsse in Richtung Connally. Sowohl die öffentliche Hinrichtung Kennedys als auch der Watergate-Prozeß gegen den späteren Präsidenten Richard Nixon befanden sich mindestens zwei Jahre im Planungsstadium. Einige der Gründe, Kennedy zu ermorden, sind nun dargelegt worden. Kommen wir nun zur nächsten Frage:

Wer war verantwortlich für die Verschwörung, Kennedy zu ermorden – und wer führte den Plan aus?

Dies ist ein Gebiet, in dem Spekulationen nur so blühen. Es ist das Thema Hunderter Bücher, Radio Talk-Shows und mehrerer Filme. Ich glaube, das Szenario, das ich darlege, ist sehr nahe an der Wahrheit.

Laut Geheimdienstinformationen hatte das *Komitee der 300* entschieden, daß Kennedy entfernt werden müsse. Sein Ärger über die Kubakrise, seine Executive Order zur Währung, seine Anordnung, den Vietnamkrieg zu beenden und die US-Streitkräfte aus Vietnam abzuziehen und seine fehlende Bereitschaft, die „Führung" durch Personen zu akzeptieren, die ihn ins Weiße Haus gebracht hatten, bedeutete, daß seine Nützlichkeit für die „Olympier" bei Null lag.

Er konnte nicht mit unbegrenztem Geld und zügellosem Sex bestochen werden, er hatte von beidem im Überfluß. Laßt niemanden in Selbstüberschätzung denken, er könne sich dem *Komitee der 300* entgegenstellen und dabei auch noch gewinnen, besonders nicht, wenn es um die Kontrolle des Geldes einer Nation geht. Ohne Wissen der Bevölkerung hatte sich das Schatzamt bereits auf die Verteilung von US-$ 4 Milliarden „echtem" Schatzamtgeldes vorbereitet. **Wären diese Noten in Umlauf gesetzt worden, hätten sie die Herrschaft des Finanzterrors beendet, der durch die *Federal Reserve*-Banken der Nation aufgezwungen worden war.**

Jesus Christus, dem Politik nicht fremd war, sprach von der arroganten Macht der Herrscher der Dunkelheit, die in spiritueller Boshaftigkeit gedeiht, der Vorläufer bösartiger politischer Gruppen, die konstant versuchen, alle Nationen zu kontrollieren. In meiner Studie über die amerikanische Geschichte kam ich langsam zu der Schlußfolgerung, daß wir uns im Griff der „300er"-Organisation befinden. Einige Beobachter der Verschwörung glauben, daß verschiedene Zweige der „300" die Hauptakteure seien, aber der *Council on Foreign Relations* (CFR), die *Trilaterale Kommission*, die *Bilderberger*, der *Round Table*, die *Rhodes Foundation* usw. sind alle nur Arme dieser monströsen und gut organisierten, alles kontrollierenden Körperschaft. Die wirklichen Führer kann man in den zutiefst geheimen Gesellschaften der Freimaurer und deren Ausläufern, wie den *Skull and Bones*, den *Scroll and Keys*, der *Thule-Gesellschaft* und den *Illuminaten* finden.

Neuerdings haben sich Neulinge in der Szene angewöhnt, alles, was mit der Ermordung Kennedys zusammenhängt, in Bezug auf die Neue Weltordnung (New World Order, NWO) zu setzen. – Nun, die NWO ist tatsächlich die Eine-Welt-Regierung (OWG, One World Government), die bereits seit fast 4000 Jahren angestrebt wird. Sie ist seit 1917 als „Kommunismus" bekannt. Sowohl die öffentliche Hinrichtung von Kennedy als auch die Demütigung Nixons waren zynische Handlungen, die ausgeführt wurden, um die Macht und die Reichweite der „300" zu demonstrieren und ihre Fähigkeit, amerikanischen Politikern jeder Ebene Angst einzuflößen.

Kennedy wurde den britischen Geheimdiensten „zugewiesen"

Die Aufgabe, Kennedy zu entfernen, wurde an Sir William Stephenson gegeben, den früheren Leiter der Nordamerikanischen Abteilung des MI6, Englands supergeheimer Geheimdienstagentur. Es war Stephenson, der sich als persönlicher Vertreter von Winston Churchill 1938 mit Präsident Roosevelt traf, und wir erwähnen dies aus einem guten Grund. Am aufschlußreichsten hinsichtich der Wirkungsweise der „300" ist, daß Churchill 1938 noch nicht Premierminister war, einer Nation, deren

Herrscher schon immer die Vereinigten Staaten kontrolliert haben und die bald die Welt in einen zweiten, verheerenden, globalen Krieg stürzen würden. Indem er Stephenson schickte, um Roosevelt seine speziellen Befehle zu geben, führte Churchill die Tradition der „300" weiter, stets ihren MI6-Meisterspion als außenpolitischen Botschafter zu nutzen.

Dies ist eine Tradition, die auf Sir Francis Walsingham zurückgeht, den ersten Meisterspion, der direkt Königin Elisabeth I. verantwortlich war. Diese Methode ist nützlich, da sie keinerlei diplomatische Akten entstehen läßt, die sich später einmal für die jeweiligen Regierungen als belastend herausstellen könnten. Ein weiteres klassisches Beispiel der Nutzung von MI6-Agenten zur Ausführung von Außenpolitik war Bruce Lockhart, der täglich Trotzky und Lenin während der bolschewistischen Revolution beaufsichtigte. Der britische Geheimdienst MI6 führt, bis zum heutigen Tage, immer noch die geheime Außenpolitik Königin Elisabeth II. aus. Dies wird auch unter ihrem Nachfolger so bleiben.

Stephenson, ein persönlicher Freund der britischen Monarchin, – sicherlich ein Meisterspion (obwohl nie in der Klasse eines Willi Münzenberg) – führte eine Elite-Spionagegruppe innerhalb des MI6, die als Special Operations Executive SOE („1001") bekannt ist, und die nur der Monarchin direkt berichtet. Was Stephenson im wesentlichen an Roosevelt weitergab, war, daß zukünftig die vom *Tavistock Institute for Human Relations* geprägte Phrase „special relationship" (spezielle Beziehung) benutzt werden würde, um die Beziehungen zwischen England und den Vereinigten Staaten auf jeder Ebene, öffentlich und privat, zu beschreiben; und daß die geheimdienstliche Spitzen-Klassifikation für Geheimdokumente unter „Codewort" stehen würden.

Sir William Stephenson vom MI6 erzählte Roosevelt, daß er als Teil der „speziellen Beziehung" zwischen Großbritannien und den USA eine amerikanische Geheimdienstagentur unter der Bezeichnung „Office of Strategic Services" (OSS) aufbauen sollte. Das OSS wurde später umbenannt in „Central Intelligence Agency" (CIA). Stephenson erzählte Roosevelt außerdem, daß er, Stephenson, dafür verantwortlich sei, die neue Agentur rechtzeitig für den kommenden Krieg zu beaufsichtigen und auszubilden Die CIA sollte bis zum heutigen Tag ein britischer Aktivposten und eine von Briten geführte Einrichtung bleiben.

Bereits im Jahr 1938 wurde Roosevelt über die umstürzenden Änderungen informiert, die bald zum Tragen kommen sollten. Stephenson wußte bereits, daß es im nächsten Jahr der Krieg ausbrechen würde. Das in diplomatischen Memoranden oder Protokollen nicht aufgezeichnete Treffen sollte sich als Verhängnis für die Ver-

einigten Staaten erweisen, weil es ermöglichte, daß Roosevelt die Vereinigten Staaten in einen Krieg hineinzog, an dem sie sich nie hätten beteiligen sollen. Dieses Treffen führte außerdem zur Gründung des Staates Israel, zum Korea- und Vietnamkrieg – auf Kosten der Leben von Millionen von Amerikanern und einer Kriegsschuld, die Nachkriegsamerika gegenüber den „300", der Wall Street und den internationalen Banker in ein dauerndes Abhängigkeitsverhältnis bringen sollte und es schließlich verkrüppelte.

Die von den „300" kontrollierten internationalen Banker wollten nicht, daß die Kriegsschulden des Ersten und Zweiten Weltkrieges zu schnell abgezahlt werden. Lieber folgten sie dem Muster, das sie für derartige Schulden bereits während des Amerikanischen Bürgerkrieges entworfen hatten. Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten wurden erst 1930 zurückgezahlt. Die Rothschilds hielten ihre Zusicherung, Silber als Zahlungsmittel zu akzeptieren, nicht ein und schickten 1880 einen Abgesandten, um den USA mitzuteilen, sie würden kein Silber mehr zur Zahlung von Schulden annehmen; so entwerteten sie effektiv das Silber.

Um Kennedys Ermordung auszuführen, reaktivierte Stephenson seine frühere rechte Hand aus OSS-Tagen, einen gewissen Major Mortimer Louis Bloomfield, der, wie er selbst, kanadischer Bürger war.

Bloomfield wurde von Stephenson dazu bestimmt, die Division Five zu betreiben, die Spionageabwehr des FBI, und er behielt diese Position bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges bei. Obwohl er kein Christ war, war Bloomfield ein Mitglied des *Order of Jerusalem*, und ein enger Freund von J. Edgar Hoover, dem Leiter des FBI. Welch seltsame Situation: zwei kanadische Staatsbürger an der Spitze der CIA und des FBI! Hoover und Bloomfield waren beide sehr mit Reverend Carl McIntyre und General John B. Medaris befreundet. Dessen Bedeutung wird später klar werden.

Dies sollte uns allen etwas über die absolute Geheimhaltung sagen, die totale Macht und Kontrolle, welche durch die „300" über die inländischen und internationalen Belange der Vereinigten Staaten ausgeübt wird. Sowohl Stephenson als auch Bloomfield waren Mitglieder der Special Operations Executive (SOE) und des MI6, deren fiktive Taten in „James Bond"-Filmen dargestellt wurden. Ian Fleming, der Schöpfer der „James Bond"-Filme, griff auf seine Erfahrungen aus seinem Dienst für den MI6 zurück, und während Bonds Heldentaten Fiktionen sind, ist diese Organisation keine Fiktion. Es ist nicht sicher, ob „Fleming" ein Geburtsname ist oder ein Alibi, das für ihn vom MI6 ausgesucht wurde. Ein weiteres Beispiel dafür ist der berühmtere „Somerset Maugham", ebenfalls ein MI6-Agent. Diese Spionageagentur ist dem

britischen Parlament nicht verantwortlich und wird aus dem geheimen Budget des Monarchen finanziert. Somit hatten sehr wenige Leute außerhalb der obersten Führung des MI6 irgendeine Ahnung davon, welches Ziel die Stephenson-Bloomfield-Mission eigentlich verfolgte.

Bloomfield arbeitete mit Stephenson in der Planung und Ausführung des folgenreichsten Attentates der Weltgeschichte und seiner folgenden Vertuschung eng zusammen. Dies wurde nur möglich durch das „Zellen-System", das von dem deutschen kommunistischen Meisterspion Willi Münzenberg während den Vorbereitungen zur bolschewistischen Revolution eingeführt und vom MI6 übernommen worden war. Münzenberg initiierte ein System, hinter einer Anzahl kommerzieller Frontorganisationen und Tarnfirmen in echtem „Bond"-Stil zu agieren.

Sir William Stephenson, der vorherige persönliche Abgesandte für niemand geringeren als Winston Churchill, lebte auf seinem Besitz, dem Tryall Compound, Montego Bay, auf der Karibikinsel Jamaica. Stephenson nannte es den „Tryall Club", eine Rentnergemeinschaft für reiche britische Auswanderer, und es war kein Zufall, das Ian Flemings erster „James Bond"-Film dort gedreht wurde.

Es war ebenfalls kein Zufall, daß die Mehrheit der Mitglieder dieses Clubs eng mit Geheimdienstarbeit und Geheimdienstagenten verbunden waren, die an verdeckten Operation beteiligt gewesen waren; unter ihnen waren Ian Fleming, Major Louis Mortimer Bloomfield und Edward Plunkett Taylor. Es muß festgehalten werden, daß Taylor, der 1940 nach Toronto geschickt wurde, um „spezielle Projekte" für das MI6 auszuführen, Churchills Vertreter in Washington war – dazu abkommandiert, eine streng geheime Kommunikationsschiene aufrecht zu erhalten. Seine Arbeit bestand in der Beschaffung von Kriegsmaterialien für England, obwohl dies gegen die Gesetze der Vereinigten Staaten verstieß, insbesondere gegen das US-Neutralitätsgesetz (U.S. Neutrality Act). Aber sein Vorgesetzter, Lord Beaverbrook (Max Aitken), ein weiterer Kanadier, räumte diese Unannehmlichkeiten aus dem Weg.

Um seine Arbeit zu erleichtern und einen Deckmantel zu haben, gründeten sie zusammen das Unternehmen Argus Group. Die Finanzierung wurde von der Keswick-Familie über die Hongkong & Shanghai Bank, Rupert Hambro und Sir James Goldsmith gestellt. Die überwiegende Mehrheit der Amerikaner ist sich der Tatsache nicht bewußt, daß die Vereinigten Staaten heute, mehr als je zuvor, von den „300" durch die von Stephenson und Roosevelt eingeführte „speziellen Beziehungen" kontrolliert werden. Ab diesem Zeitpunkt wurde die CIA, wie bereits erwähnt, ein wesentlicher britischer Aktivposten.

1956 wurde Bloomfield zurück nach Montreal geschickt, wo er ein neues Vehikel für seine Operationen, genannt Permanent Industrial Exhibitions (Permindex), gründete, das er in New Orleans im World Trade Mart-Zentrum eröffnete, welches sich im Besitz von Clay Shaw befand, der ein Vorstandsmitglied bei Permindex war. Clay sollte eine Schlüsselrolle in der Ermordung von John F. Kennedy spielen, wie wir noch sehen werden. Es ist äußerst wichtig, festzuhalten, daß die Wurzeln von Permindex direkt auf die *British East India Company* und ihren riesigen Opiumhandel zurückgehen, und zwar durch folgende Personen: Keswick, Hambro, Jardine Matheson aus Hongkong, N. M. Rothschild und die Barclays Bank sowie durch eine Gesellschaft, die als Argus Group gegründet und später zur Hollinger Group wurde. Bloomfield war ein Gründungsmitglied des geheimen inneren Kreises, bekannt als „1001", und als solcher stand er durch Prinz Philip in direkter Verbindung mit Mitgliedern der königlichen Familie.

Welche Kraft kann einer solchen Macht im Wege stehen, und wer kann sich gegen sie durchsetzen? Die einzige Macht, von der wir wissen, daß sie dazu fähig wäre, die „300" zu besiegen, ist das Christentum; aber eine unterwanderte und geschwächte Kirche hat in den letzten zwei Jahrzehnten die Stärke und Willenskraft verloren, eine Aufgabe dieser Größenordnung zu übernehmen. Wir haben keinen Martin Luther, der die Christen in einem solchen Kreuzzug führen könnte, und im politischen Raum haben wir niemanden vom Kaliber eines Lawrence of Arabia oder einen Senator wie „Fighting Bob" Follette.

Papst Johnannes Paul II. dachte, er könne es tun, aber nachdem er knapp einem Mordversuch entging, zog er sich zurück. Das öffentliche Bild Kennedys als des Präsidenten der Vereinigten Staaten reichte nicht aus, um ihn vor der Liquidierung zu retten; nur ein überaus mächtiger und von allen unterstützter Führer könnte hoffen, seine Herausforderung gegenüber den „Olympiern" zu überleben. Aber wie viele Amerikaner sind sich überhaupt der Existenz der „300" bewußt? Wenn schon die Herrscher seiner Tage Galileos Erklärung nicht zugehört hatten, daß die Welt rund sei, wie viel weniger wird die Welt unserem Bericht über die brutale, öffentliche Hinrichtung von John F. Kennedy Aufmerksamkeit schenken, die für die „300" nur ein Mittel zum Zweck darstellte, ihr Hauptziel zu erreichen, nämlich das Heraufdämmern der dunkelsten Tyrannei, die die Welt je erlebt hat, der Neuen Weltordnung innerhalb einer brutalen Eine-Welt-Regierung und Feudalgesellschaft?

Die Methoden, mit denen das christliche Rußland niedergeschlagen wurde, sollte uns allen eine Lehre sein. Und es ist töricht, anzunehmen, die Gefahr sei zurückge-

gangen, oder daß das, was den Christen in Rußland passierte, nicht auch in Amerika geschehen kann.

Es könnte und es wird geschehen – außer, wir bleiben wachsam und erkennen, daß der Feind in Washington mehr gefürchtet werden muß als jeder äußere Feind, egal ob er real ist oder durch Manipulationen geschaffen wird. Christus äußerte sich im politischen Bereich ziemlich unverblümt. Seine Nachricht war eine Botschaft des Widerstands gegen die politischen Herrscher und Bankiers seiner Tage. Er sagte den gewöhnlichen Leuten, er sei gekommen, um sie zu befreien. Aber als er begann, sich gegen die okkulte Theokratie – die verborgene Herrschaft der Priester – auszusprechen und gegen die Geheimgesellschaften aufzubegehren, waren die Würfel gefallen.

Wir brauchen eine Gegenkraft zu den Zerstörern der US-Verfassung, eine Gegenkraft zum New-Age Zeitalter des Wassermanns, das bedeutsame Fortschritte gemacht hat seit seiner Gründung durch die „Bestie", Aleistair Crowley, einem bösartigen, lasterhaften Okkultisten, der, so gab er selbst zu, an 180 rituellen Morden teilgenommen hat. Crowley war der Hohepriester der „300", der später die öffentliche Hinrichtung von Kennedy anordnen sollte, weil er es wagte, gegen ihre Autorität zu rebellieren.

Wie ich bereits erwähnte, erzählte Kennedy seiner Frau, er denke, Kissinger sei „ein Verrückter", und er (Kennedy) habe angeordnet, ihn aus dem Weißen Haus zu verbannen. Dieses Ereignis fand statt, nachdem Enthüllungen irgendwie an dem Chef der Palastwache, McGeorge Bundy, vorbeigeschmuggelt worden waren. Der sowjetische KGB-Offizier Penkovsky lieferte dem Präsidenten einen schriftlichen Bericht aus erster Hand, wie seine Präsidentenberater, angefangen mit Kissinger, ihn über sowjetische Angelegenheiten völlig irregeführt hatten. Penkovsky erzählte Kennedy durch eine Mittelsperson, die ganze Kubakrise sei die Arbeit von Dr. Leo Szilzard, dem Mann, der in Stanley Kubricks Film „Dr. Strangelove" genannt wird. Was Kennedy nicht wußte, war, daß alle Präsidenten kontrolliert werden, und daß Informationen, die als kontraproduktiv eingestuft werden, durch ihre Kontrolleure von ihnen ferngehalten werden. Diese Kontrolle begann ernsthaft unter Präsident Wilson mittels seiner ihm zugeteilten Aufseher, Colonel House und Sir William Wiseman, beide vom MI6-North American Desk.

Also erging die Anordnung „Assassinate Kennedy!" (dt. „Ermordet Kennedy!"), bald nachdem Kissinger hinausgeschmissen worden war, und nachdem Kennedy seine Absichten bekannt gemacht hatte, die US-Beteiligung in Vietnam zu beenden und das Monopol der *Federal Reserve* zu brechen. Kennedy tat dies unter der falschen An-

nahme, daß er als Präsident der Vereinigten Staaten der Reichweite all derer entzogen sei, die ihm schaden wollten.

Es wurden zwei erfolglose Versuche gemacht, Kennedy zu überreden, wieder „in den Schoß zurückzukehren", aber der Präsident war unnachgiebig. Nach der zweiten Abfuhr wurde das Kennedy-Problem eine Angelegenheit für den MI6, und es wurde an Stephenson und seinen Assistenten Bloomfield zur Behandlung übergeben. Das Paar kam im März 1963 auf dem Tryall Compound in Jamaica an, um eine Überprüfung der Strategien für die Ermordung von Kennedy vorzunehmen. Ab dann stellte das Tryall Compound das Nervenzentrum der „Get Kennedy"-Operation dar. Jene, die es wagten, etwas zu sagen, beschrieben das konstante Kommen und Gehen von Männern, die anders aussahen und agierten als die meisten der Besucher, die Stephenson als „Freunde auf Urlaub" ausgab. Im März 1963 fanden einige Sitzungen des inneren Kreises statt. Einer von jenen, die am Tryall Compound bei einer Anzahl von Gelegenheiten gesehen wurden, war Colonel Clay Shaw, Direktor des in New Orleans ansässigen International Trade Mart. Shaw war ein Mitglied des *Sovereign Order of the Knights of Malta* und hatte den Ruf, ein sexueller Abweichler zu sein, ebenso wie J. Edgar Hoover und Bloomfield.

Insgesamt gab es sieben Personen, die dabei beobachtet wurden, wie sie dem Tryall Compound regelmäßige Besuche abstatteten. Es handelte sich um die inneren Mitglieder des, wie ich es beschreibe, „Attentatskomitees"; unter ihnen General Bruce Mederas und Roy Cohn, der frühere Berater McCarthys.

Hinter dem Attentatskomitee standen die riesigen, überwältigenden Ressourcen des *Komitees der 300*; die sieben Kernausschußmitglieder waren Direktoren und Vorstandsmitglieder von einer in der Schweiz amtlich eingetragenen Holdinggesellschaft, mit Büros in Rom, Toronto, Kanada und Südafrika. Die Firma hieß PERMINDEX, kurz für Permanent Industrial Exhibitions, deren Tentakel sich über ganz Europa erstreckten. Das Centro Mondiale Commercial führte, von ihrer Basis in Rom aus, die Anweisungen von PERMINDEX aus, bei ihren Versuchen, General de Gaulle zu ermorden, während in der Schweiz ein zweiter Zweig eingeführt wurde. Die PERMINDEX-Operationen in Frankreich wurden beendet, nachdem eine Untersuchung durch das SDEC, den französischern Geheimdienst, enthüllte, daß die Firma eine MI6-Frontorganisation war, woraufhin das Büro nach Südafrika verlegt wurde. Bei PERMINDEX handelte es sich um eine der leichter zu erkennenden Frontorganisationen des Komitees, aus denen heraus das MI6 operierte.

Der New Orleans Trade Mart war ein fester Bestandteil der weltweiten Struktur von PERMINDEX. Ein großer Teil des PERMINDEX-Handels bestand aus Drogen. In Südafrika etablierte man ein Netzwerk, um Diamanten mit schmutzigem Drogengeld zu kaufen, um sie dann in der ganzen Welt wieder zu verkaufen. Die kleinen Fische, die von Zeit zu Zeit bei Drogenrazzien geschnappt wurden, waren meistens unabhängige „Maultiere", und arbeiteten nicht direkt für die Firma. Diese Fahndungs-„Erfolge" erweckten den Anschein, daß seitens der Behörden ein wirklicher Krieg gegen die Drogen geführt werden würde. Diese entbehrlichen „kleinen Fische" hatten keine Chance, herauszufinden, wer die Spitzenleute im Drogengeschäft waren. Diese waren hinter ihren von Mauern umgebenen Landsitzen, in ihren Ferienhäusern und in ihren Palästen sicher. Dort genossen sie ein märchenhaftes Luxusleben – außer sie versuchten, wie Prinz Rainier von Monaco, ihre Kontrolleure zu hintergehen. Grimaldi dachte, er sei zu wichtig, um angerührt zu werden, und schöpfte immer noch Einnahmen ab, trotz zweier Warnungen, damit aufzuhören, die „300" zu bestehlen.

Da er es unterließ, die Warnungen zu beachten, wurde seine Frau, die frühere Grace Kelly, durch einen „Autounfall" ermordet. Roberto Calvi ist ein weiteres Beispiel eines Insiders, der versuchte, seine Kontrolleure zu hintergehen. Er wurde erhängt in London gefunden, in einer Art und Weise, die sehr nach einer freimaurerischen, rituellen Erhängung roch. Wahrscheinlich wurde er von genau den Leuten ermordet, bei denen er Schutz gesucht hatte, als die Geschichte zu brenzlig wurde. Man fand seine Leiche unter der Blackfriars Bridge, in seinen Jackettaschen steckten Ziegelsteine.

Auf den ersten Blick scheint es ziemlich unwahrscheinlich, daß Britannien an dem Mord an John Kennedy beteiligt war, aber wir sprechen hier nicht über das britische Volk, sondern nur über ihre ruchlose, geheime Parallelregierung, die aus einer Clique von venezianischem und europäischem *Schwarzen Hochadel* und ihren internationalen Bankern besteht. Eine Untersuchung der Geschichte der Vereinigten Staaten kann eine Änderung dieses oberflächlichen Gedankensbewirken. Es ist eine historische Tatsache und sie ist in gut versteckten Akten nachzulesen, daß England bei der Ermordung von vier US-Präsidenten beteiligt gewesen war: bei Lincoln, bei Garfield, bei McKinley und Kennedy. Jeder der ermordeten Präsidenten verfolgte eine Politik, die in direktem Konflikt zu den geopolitischen Plänen der Briten stand. Die Nachfolger der um die Ecke gebrachten US-Präsidenten beendeten dann auch umgehend diese Art von unangenehmer Politik.

Lincoln und Kennedy besiegelten ihr Schicksal, indem sie jeweils entschlossene Anstrengungen unternahmen, die ausländische Kontrolle über Amerikas Banken zu

beenden, und Kennedy hatte zudem bereits Anordnungen gegeben, den Vietnamkrieg sofort zu beenden. Lincoln wurde von Booth am 14. April 1865 erschossen, fünf Tage nach der Kapitulation des Südstaatengenerals Robert E. Lees. Es scheint, daß Lincoln damit seine ihm aufgetragene Aufgabe erfüllt hatte, zumindest was den verheerenden Krieg zwischen den Staaten betraf. Davon unabhängig hat er sich zu einer Gefahr ausgewachsen, indem er darauf bestand, die Kontrolle über das Geld der Nation aus den Händen der „300"-Banker zu nehmen. Lincoln erzwang strikte Anti-Wucher-Gesetze und änderte bereits bestehende Gesetze dahingehend, so daß Wertpapiere direkt an Interessenten verkauft werden konnte, ohne erst durch die Hände eines Mittelsmannes gehen zu müssen. Das waren bis dato meistens die Baring Brothers und die Rothschild-Banken. Lincoln ärgerte die „300", indem er wirtschaftspolitische Richtlinien einführte, die Englands „Freihandels"-Politik untergruben. Außerdem hatte Lincoln versucht, das Zoll-System aufrechtzuerhalten, welches George Washington eingeführt hatte, um die amerikanische Industrie vor der habgierigen „Free Trade"-Politik Adam Smiths, dem Wirtschaftswissenschaftler der *British East India Company*, zu schützen.

Der entscheidende Moment kam, als Lincoln 50 % Zoll auf importierten Stahl einführte, was einen Krieg zwischen dem Präsidenten und den „300"-Bankhäusern Baring Brothers und Rothschild entfachte. Von diesem Moment an stand seine Ermordung fest. Henry C. Carey, der Lincolns ökonomische Plattform konstruierte, wußte klar, wer der Feind war, und sagte dies auch bei den Vorbereitungen zu den Wahlen in 1860:

„Sie (die Briten) führen einen fortgesetzten politischen und ökonomischen Krieg, um das Industriewachstum in anderen Ländern aufzuhalten, und die Völker anderer Länder dadurch zu zwingen, sich auf Landwirtschaft zu beschränken, um hierdurch Armut zu erzeugen."

Dies war eine Fortsetzung der Politik der *British East India Company* und ihrer Nachfolger, um die Welt in die Feudalgesellschaft der Eine-Welt-Regierung zurückzuführen, angeführt von der parallelen Geheimregierung der obersten Ebene der Vereinigten Staaten, dem *Council on Foreign Relations* (CFR).

Der Mord an John F. Kennedy war nicht mehr als die Erweiterung der Politik, alle nationalen Führer zu entfernen, die diesem geplanten Staatsstreich und dem damit verbundenen Transfer der Macht an eine Geheimregierung im Wege standen. Bereits die *British East India Company* entfernt in China alle politisch einflußreichen Kräfte, die ihrem Opiumhandel entgegenstanden. Im Amerikanischen Bürgerkrieg wurde

der in England geborene Judah Benjamin als Leiter des konföderierten Geheimdienstes platziert, zusammen mit James Bulloch, dem Onkel Theodore Roosevelts. Nach Lincolns Tod flüchtete Benjamin nach England, wo ihm durch die Elemente Zuflucht und Schutz gewährt wurde, die eng mit der britischen Monarchie verknüpft sind. Benjamins Flucht offenbarte seine Verbindungen zu John Starrat, einem seiner Agenten, der 1870 auch zugab, sich mit Benjamin verschworen zu haben, um Lincoln zu entführen.

Wie ich bereits festgestellt habe, war Bulloch der Onkel und Mentor des anglophilen Theodore „Teddy" Roosevelt, dessen hauptsächliche Beschäftigung darin bestand, die US-Verfassung durch verfassungswidrige, sogenannte „Executive Orders" (Durchführungsverordnungen), von denen er während seiner Amtszeit mehr als 1000 erließ, zu unterminieren. „Teddy" setzte den von seinen britischen Kontrolleuren diktierten Kurs fest, die Präsidentschaft eher als ein Königtum wie als einen Magistrat aufzufassen. Das Ausmaß von Benjamins Staatsverrat wurde durch James B. Blaine, Minister unter Präsident Garfield, enthüllt:

„Benjamin versuchte, eine Konföderation zu schaffen, deren einziges Ziel die Wiederbelebung und Ausweitung der englischen Handelsmacht auf diesem Kontinent sein sollte. Benjamin nahm Zuflucht unter der Flagge, der er Gefolgschaft geschworen hatte und unter der er geboren war... Die Art und Weise, wie er in London zur Berühmtheit hochgelobt wurde, der enorme Aufwand, der geleistet wurde, ihn zu einem Löwen zu machen und ihn größer aussehen zu lassen, sind verdächtige Demonstrationen des Hasses auf unsere Regierung und gleichzeitig ein bedeutsamer Ausdruck des Bedauerns dafür, daß Mr. Benjamins Staatsverrat nicht erfolgreich war..."

Außerdem sollten wir uns daran erinnern, daß die Neue Weltordnung unter der Eine-Welt-Regierung ein britisches Konzept ist, das von König Georg III., in Kooperation mit mehreren europäischen Monarchen, gefördert wurde. Dieser Plan wurde von der amerikanischen Revolution verhindert. Er wurde jedoch nicht aufgegeben, sondern lediglich zurückgestellt, um ihn zu einem geeigneten geschichtlichen Zeitpunkt wiederzubeleben. Bemerkenswert ist des weiteren, daß zwei „Dissidenten" der Konföderierten starke Verbindungen zu den Briten hatten: Judah Benjamin und James Bulloch, der stark verdächtigt wurde, ein Agent der Rothschilds zu sein, die eine große Rolle in der politischen Karriere von „Teddy" spielten. Ich hoffe, die Informationen, die ich hier gegeben habe, reichen aus, um Skeptiker davon zu überzeugen, daß das Attentat auf Kennedy eine Tat des britischen Geheimdienstes war. Schmutzarbeit wird immer an eine spezielle Organisation zur Ausführung übergeben. Die Verschwörer hatten die Erfahrung, die finanziellen Ressourcen und den

ultimativen Schutz von oben, um einen vollständigen Erfolg sicherzustellen. Major Bloomfield versammelte sieben der besten Scharfschützen aus den Reihen seiner Agenten. Sie wurden außerdem in speziellen Geheimdiensttechniken trainiert. Das Sieben-Männer-Hit-Team wurde dann nach Pueblo, Mexiko, geschickt, wo es zwei Monate lang ein rigoroses Training und Waffenübungen absolvierte – pikanterweise in einer sogenannten „christlichen Missionsstation", die von Reverend Carl McIntyre betrieben wurde, der zusammen mit J. Edgar Hoover den American Council of Christian Churches als eine Frontorganisation für die FBI Division Five gründete, um verschiedene politische Gruppen zu infiltrieren.

Die für die Scharfschützen gelieferten Waffen waren in Deutschland hergestellte Mauser-Scharfschützengewehre. Beweis dafür ist: umgehend nachdem Oswald aus dem texanischen Schulbuchdepot floh, gingen zwei Ermittlungsbeamte durch das Gebäude und sammelten Dinge ein, die Beweise sein könnten. Als sie auftauchten, wurden sie von einem Photographen überrascht, der schnell ein Bild von den zwei Waffen machte, die von den Agenten gerade aus dem Haus getragen wurden.

Der eingestanzte Schriftzug „Mauser 7.65. Made in Germany" war auf dem Gewehrlauf einer der Waffen klar zu erkennen.

Auf der MacIntyre Ranch machte sich das Sieben-Männer-Hit-Team mit der Dealey Plaza und seiner Umgebung anhand von maßstabsgerechten Modellen, die Bloomfield lieferte, vertraut. Jedes kleine Detail der Operation wurde auswendig gelernt. Es gab keine schriftlichen Spuren oder Beweise. Aber das Team beging einen Fehler, der sich für seinen Plan fast als tödlich erweisen sollte. Die Männer vergaßen, exakt die Zeit zu bestimmen, wie lange es dauern würde, bis ihre Unterstützermannschaft den Sündenbock Lee Harvey Oswald erreicht und erschossen hätte, um dann ein Mannlicher-Gewehr neben seinen Körper zu legen, so daß das ganze wie Selbstmord ausgesehen hätte.

Es wäre der perfekte Plan gewesen: Oswald erschießt den Präsidenten und richtet dann das Gewehr gegen sich selbst. Wäre es entsprechend diesem Plan gelaufen, hätte es nicht den geringsten Zweifel in den Köpfen der Amerikaner gegeben, daß Oswald der „Lone Gunman" gewesen war, der „Einsame Schütze".

Eine zweite Sache, die die Planer offensichtlich übersahen, war, daß Oswald, der ein hoch intelligentes Individuum war und – mehr als wahrscheinlich – im Dienst des Office of Naval Intelligence (ONI) stand, umgehend erkennen würde, was vor sich ging, und schnell aus dem Schulgebäude, in dem er arbeitete, herauskommen würde – was dann auch prompt passierte.

Falls die Autopsieberichte, die jetzt versiegelt sind, je geöffnet werden sollten, werden wir sehen, daß die Kugeln, die Kennedy töteten, nicht aus dem Vintage Bolt Action vom Typ Mannlicher kamen; dieses Gewehr stammte aus italienischer Herstellung. Wir würden erkennen, daß die Kugel, die die Rückseite des Hauptes des Präsidenten wegriß, ein von einem Mauser-Gewehr abgefeuertes Dumdum-Geschoß war. Es wird noch beweisen, daß die Warren-Kommission ein Teil der massiven Vertuschungsoperation war, die sofort anlief, nachdem die tödlichen Schüsse auf der Dealey Plaza gefallen waren.

Die Warren-Kommission stand unter der Herrschaft von Max Fisher von der United Brands Fruit Company, einer Frontfirma des *Komitees der 300* mit engen Verbindungen zu PERMINDEX, New Orleans. Es gab keine Möglichkeit, daß die Warren-Kommission mit der Wahrheit hätte herauskommen können, selbst wenn sie dies gewollt hätte, weil die Kommissionsmitglieder Fishers Atem im Nacken spürten.

Während sieben Scharfschützen nach Pueblo geschickt wurden, wurden nur drei dafür ausgewählt, die Schüsse auszuführen, die anderen vier Männer waren bei dem größeren Unterstützungsteam, dessen Aufgabe es war, Oswald zu eliminieren und den Polizeibeamten in den Weg zu treten, die zu nahe an die Schützen kommen könnten. Jedermann, der nur das geringste über Waffen und Logistik weiß, würde nie annehmen, daß Oswald die Schüsse abgefeuert hat, die Kennedy töteten.

Erstens hatte Oswald nicht das eiskalte Temperament, das notwendig ist, einen solch bedeutsamen Mord auszuführen. SAS-Heckenschützen werden einer rigorosen Überprüfung unterzogen, bevor sie angestellt werden, sie werden dann weiterem intensivem Training und einer „Konditionierung" unterzogen. Eine derartige Überprüfung hätte Oswald ausgeschlossen, da er eine „ungeeignete Veranlagung" hatte. Um es umstandslos zu sagen: falls Oswald den Schuß abgefeuert hätte, der Präsident Kennedy traf und tötete, wäre es der Zufall des Jahrhunderts gewesen.

Zweitens wurde Oswald – angeblich – mit einem Gewehr photographiert, das nicht tauglich war, ein sich bewegendes Ziel zu treffen, was besondere Probleme aufwirft, die durch die Distanz noch vergrößert werden. Die erforderlichen Fähigkeiten der Scharfschützen, um Kennedy treffen zu können, gingen weit, sehr weit über die Fähigkeiten eines durchschnittlichen Schützen hinaus. Drittens lag die Richtung der Schüsse vor der Autokolonne und ging von einem Überflutungsabfluß auf der Strasse aus. Von dem Gebäude des texanischen Schulbuchlagers (A.d.Ü.: in dem Oswald arbeitete) wurden keine Schüsse abgefeuert, denn die Autokolonne war bereits daran vorbeigefahren. Wenn Kennedy durch einen Schuß, der hinter der Autokolonne

abgefeuert worden wäre, in den Kopf getroffen worden wäre, wäre er in Kennedys Hinterkopf eingetreten und nach vorne ausgetreten, nicht umgekehrt. Wie wir auf den veröffentlichten Autopsiephotos gesehen haben, wurde, um diese schwierige Situation zu überwinden, an Kennedys Schädel herumhantiert, und sein Gehirn wurde entfernt, um die Beweise während der Autopsie zu manipulieren.

Laut allen Berichten, die von den involvierten Polizeidienststellen eingereicht wurden, hatte Oswald keine Pläne, aus dem Gebäude zu flüchten, und er befand sich nicht in dem Stockwerk, von dem angeblich die Schüsse kamen. Statt dessen befand er sich an einem Getränkeautomat auf einem darunter liegenden Stockwerk, als die Schüsse fielen. Mehrere Zeugen sahen Oswald zur Zeit der Schüsse an diesem Ort. Er muß erstaunt gewesen sein, als er die Schüsse hörte, erholte sich aber schnell und erkannte, daß er hereingelegt worden war. Er flüchtete, bevor die Pueblo-Unterstützermannschaft ihn erreichen konnte. Der Rest ist eine Geschichte, die eine Vertuschung riesigen Ausmaßes widerspiegelt, – vielleicht die am weitesten verbreitete und erfolgreichste in unserer Geschichte, die nur eine Einheit hat ausführen und zu einem erfolgreichen Ende bringen können, die auf der höchsten Ebene der Geheimdienste operiert. Sobald Oswald bemerkte, was geschah, muß er gewußt haben, daß man versuchen wird, ihn zu eliminieren. Er flüchtete also sofort aus dem Gebäude, hinein in die Verwirrung der Menschenmenge auf der Straße. Oswald ging sofort zur Pension, in der er logierte. Als er dort ankam, muß er denn Mann gesehen haben, der eine Uniform des Dallas Police Department trug und auf einem Motorrad saß; er erkannte in ihm den CIA-Bamten Tippit, mit dem er sich vorher getroffen hatte. Ab diesem Zeitpunkt ist es sehr wahrscheinlich, daß sich Oswald darüber im klaren gewesen war, warum Tippit da war und daß er erschossen werden sollte. Aber es war Oswald, der seinen 38er Revolver zuerst abfeuerte. Tippit starb auf der Stelle.

Lassen Sie mich nun auf PERMINDEX zurückkommen, da wir in unserer Geschichte schon weit nach vorne gegangen sind. Nach mehreren erfolglosen Versuchen, das Leben von General Charles de Gaulle zu beenden, bewies die französische SDEC, daß PERMINDEX hinter den Mordversuchen gestanden und daß PERMINDEX diese Operationen finanziert hatte. Solche sensationellen Information wären normalerweise der „New York Times", der „Washington Post", der „Los Angeles Times" und anderen Establishment-Nachrichtenmagazinen sicherlich mehrere Schlagzeilen wert gewesen. Aber erstaunlicherweise ignorierten diese Journale einfach die gesamte Geschichte. PERMINDEX blieb in einen dichten Nebel verhüllt, der bis zum heutigen Tag anhält.

Eine weitere interessante Sache, die von der Establishment-Presse ebenfalls völlig ignoriert wird, ist, daß der Geschäftsführer von PERMINDEX niemand anderer als

Major Bloomfield war, den wir bereits angetroffen haben, derselbe, der beim Tryall Compound ein und aus ging.

Bloomfield war in Geheimdienstkreisen gut bekannt, da er auf Anordnung von Sir William Stephenson eine Offiziersanstellung in der Armee der Vereinigten Staaten erhalten hatte. Als er dann US-Offizier war, stieg Bloomfield für die Dauer des Krieges in MI6-Operationen ein und wurde später in Gegenspionage-Abteilung 5 des FBI unter der direkten Kontrolle von J. Edgar Hoover beordert. Bloomfield hatte den Ruf, praktizierender Homosexueller zu sein, und Geheimdienstinformationen sagen aus, daß die zwei ab dem ersten Tag gemeinsame Sache gemacht haben. Bloomfield kehrte, nachdem der Zweite Weltkrieg beendet war, nach Montreal zurück, um wieder in seine prestigeträchtige Kanzlei Philips and Vineberg einzutreten. Die Bronfman-Familie war der angesehendste Kunde der Kanzlei. Aufgrund seiner Wichtigkeit für die Firma wurde Bloomfield in den Aufsichtsrat des Schweizer Bankgiganten Credit Suisse berufen. 1952 wurde er in den Aufsichtsrat der International Law Association berufen, einer Frontorganisation für Geheimdienstversammlungen zugunsten dubioser Handelsgeschäfte der britischen Aristokraten. Gleichzeitig blieb Bloomfield als Rekrutierer für die FBI Division Five tätig. 1945 gab die britische Königsfamilie an Stephenson Anweisungen, alle Geheimdienstagenturen der Kriegszeit unter einem Schirm zu versammeln und sie in ein Vehikel umzuformen, um das weit vernetzte britische Imperium und seine immens reichen Geschäftsunternehmen zu beschützen. In Ausübung seiner Anweisungen reiste Stephenson nach Panama, wo er "The British American Canadian Corporation" gründete.

Unter den Vorstandsmitgliedern waren Sir Max Aiken, der Sohn Lord Beaverbrooks, Sir Brian Mountain, Vorsitzender der Eagle Star Insurance Company, David Ogilvy, Sir Rex Benson, Colonel Louis Frank, John Peppe und Edmund Safra. Abgesehen von Safra, der in den Goldhandel involviert war, hatten alle anderen Mitglieder enge Verbindungen zu den britischen Geheimdiensten. Einige wenige Monate nach ihrer Gründung in Panama vollzog die Firma eine Namensänderung und wurde als die „World Commerce Corporation" mit einem Büro in New York bekannt. Das Panama-Büro schloß man aber nicht. Da er den Tryall Compound-Besitz in Montego Bay auf Jamaica ausgebaut hatte, entschied Stephenson, es wäre einfacher, hier seine neue Firma gegen Eindringlinge abzuschotten, als ein Büro in New York zu haben. Unter den Bewohnern des Tryall Compounds waren Lord Beaverbrook, Ian Fleming und Sir William Wiseman, der frühere Leiter des MI6 Northamerican Desk, der der Kontrolleur von Präsident Wilson gewesen war.

Die neue Firma war eng verbunden mit Clay Shaw's World Trade Mart in New Orleans. 1956 etablierte Major Mortimer Bloomfield eine neue Firma, Permanent

Industrial Expositions Incorporated (PERMINDEX), und zur selben Zeit löste er die World Commerce Corporation auf und vereinte World Trade Mart mit PERMINDEX. Zu der Zeit der öffentlichen Hinrichtung Kennedys war Bloomfield immer noch bei der FBI Division Five. Nun ziehen Sie bitte daraus Ihre Schlußfolgerungen! Wie konnte ein ausländischer Staatsbürger, der noch nicht einmal eine Daueraufenthaltsgenehmigung für die USA besessen hat, einen solchen Prestige-Job beim FBI bekommen? Wie kam es, daß nicht ein einziges Senatsmitglied oder des beaufsichtigenden Komitees sich jemals gefragt hat: „Was geht hier vor sich?" Und wieso erzählten die Medien dem amerikanischen Volk nichts über diese wichtige Tatsache? Die Wahrheit ist, daß die „300", für die Bloomfield arbeitete, die Macht und die Fähigkeit besaßen, solche Dinge durch trojanische Pferde in der US-Regierung privat zu regeln; und sie waren es gewohnt, Aufträge ähnlicher Art gegen die Köpfe ausländischer Regierungen – Premierminister Henrik Verwoerd von Südafrika, den persischen Shah, den nikaraguanischen Präsident Somoza und sogar gegen Papst Johannes Paul II. – durchzuführen.

Der FBI-Agent Bloomfield arbeitete hinter mehreren Frontfirmen in New Orleans, die seitens des CFR, der Milner Group und des *Round Table* in deren Sinne positiv durchleutet worden waren; allesamt Frontorganisationen für den britischen Geheimdienst MI6. Seine Kollegen waren Max Fisher und Roy Cohn (früher Berater für den verstorbenen Senator Joe McCarthy) sowie Generalmajor Bruce Medaris, was uns viel darüber sagen sollte, in welcher Liga Bloomfield spielte.

Medaris wurde die Aufgabe zugewiesen, die Scharfschützen des Dealey Plaza verschwinden zu lassen, sobald die öffentliche Ermordung von Kennedy ausgeführt worden war. Die Sicherheitsabteilung der nationalen Luftfahrt und Raumfahrtbehörde (National Aeronautics and Space Administration = NASA) hatte ihr Hauptquartier beim Defense Industrial Security Command im Mussel Shoals Redstone Arsenal in Alabama und in der East Broad Street, Columbus, Ohio, wo Medaris stationiert war.

Angesichts der Rolle, die PERMINDEX bei dem Mord spielte, und aufgrund seines wichtigen Status innerhalb des *Komitees der 300*, ist es vielleicht eine gute Idee, ihre Vorstandsmitglieder zu jener Zeit aufzulisten, als das Mordkomitee sich im Tryall Compound traf:

- Hans Seligman
- Max Fisher
- Edgar Bronfman

- Louis Dreyfuss
- Roy Cohn
- Ernest Israel Japheth
- Viscount Samuel
- Bruce Medaris
- Clay Shaw
- Mortimer Louis Bloomfield

Stephenson hatte tadellose Referenzen, da er unter Sir William Wiseman beim nordamerikanischen Büro des MI6 gearbeitet hatte, als Präsident Wilson im Weißen Haus saß. Seine britischen Kontrolleure, deren Chef Wiseman war, kontrollierten ebenfalls Colonel Mandel House, Wilsons engsten und respektiertesten Berater. House und Wiseman lebten im gleichen Gebäude, verbunden durch einen „heißen Draht" untereinander und mit dem Weißen Haus.

Britische Geheimdienste waren sicherlich bei der Ermordung der Präsidenten Lincoln, Garfield und McKinley beteiligt, soviel wissen wir. Bloomfield operierte aus den FBI-Ämtern in New Orleans heraus, als er Jerry Brooks Gatlin und David Ferrie rekrutierte, der einem anderen FBI-Agenten namens Guy Bannister nahe stand. Die Männer starben unter äußerst verdächtigen Umständen, kurz nach dem Mord an Kennedy. Bannisters Zimmer wurde einige Minuten nach seinem Tod vom FBI geplündert, und die Dokumente, von denen man weiß, daß das FBI sie entfernte, wurden nie wiedergefunden, noch wurde das FBI je für diese seltsame und ungesetzliche Handlungsweise zur Rechenschaft gezogen.

Gatlin wurde aus dem Fenster des sechsten Stock eines Hotelzimmers in San Juan, Puerto Rico, gestoßen. Diese unglückseligen Ereignisse fanden statt, nachdem Gatlin und Bannister für das *Komitee der 300* ihre Nützlichkeit verloren hatten und eine echte Gefahr darstellen würden, falls sie je dazu bewogen worden wären, zu reden oder falls ihnen jemals viel Geld angeboten worden wäre, um zu erzählen, was sie wußten. Beide Männer starben just zu der Stunde, als der New Orleans Distrikt-Staatsanwalt Jim Garrison auf ihre Spur kam. Garrison war an dem Punkt, die Kennedy Ermordung zu knacken, zumindest bis zur Ebene von Clay Shaw, und war nur Stunden davor, beide Männer und einen gewissen Perry Raymond Russo aus Baton Rouge, Louisiana, zu befragen. Russo war Garrisons Hauptzeuge und sollte vor einer Großen Geschworenenversammlung am Tag vor seinem Verschwinden aussagen. Die Große Geschworenenversammlung war von Garrison einberufen worden, um Russo als Zeugen über Shaws Involvierung in den Fall Kennedy zu vernehmen. Aber Russo widerrief seine frühere Aussage, die Shaw belastete, und floh dann nach Kalifornien.

Experten, mit denen ich in Vorbereitung für diesen Bericht gesprochen hatte, stimmten zu, daß er die Befunde der Warren-Kommission in Fetzen gerissen hätte, wenn Russo vor die Geschworenen getreten wäre. Russo hätte demonstriert, daß eine „höhere Macht" hinter der öffentlichen Hinrichtung Kennedys stand. Russo hatte bereits genügend Beweise an Garrisons Hauptermittler Paris Flammond geliefert, die Shaw, Ferrie, Bannister, Gatlin und „Oswald" (ein von einem anderen FBI-Agenten verwendeter Deckname, also nicht der wirkliche Oswald) mit dem Kennedy-Mord in Zusammenhang brachten. Es ist sicher: hätte Garrison nicht den konzentrierten Haß, die Wut und den Zorn des *Komitees der 300* und seiner US-Agenten auf sich gezogen, wäre die Wahrheit ans Tageslicht gekommen.

Garrison begann seine Untersuchung des Mordes sehr unauffällig mit der Verhaftung des wirklichen Oswalds wegen des Verteilens von Flugblättern, die „Fair Play" für Kuba forderten. Oswald wurde daraufhin durch einen Mann, der sich selbst „Clay Bernard" nannte, an den Anwalt Dean Andrews aus New Orleans verwiesen. Wie es oft der Fall ist, wenn Pseudonyme eingesetzt werden, war der Vorname der echte. Dies führte Garrison zu Clay Shaw, dem Direktor des New Orleans Trade Mart und Vorstandsmitglied von PERMINDEX. Die Ermittlungsbeamten konzentrierten sich auf also auf die Adresse 544 Camp Street und stellten fest, daß Shaw, Bannister und Ferrie dort mehrere Male während des Sommers des Jahres 1963 gesehen worden waren.

Die Adresse war die des Privatdetektivs Guy Bannister, eines „früheren" Division Five FBI-Außendienstagenten, der das FBI-Büro in Chikago leitete. „Oswald", ein regelmäßiger Besucher des Hauses in der 544 Camp Street, war ein geheimnisvoller Mann, aber laut der Aussage von Delphine Roberts, Bannisters persönlicher Sekretärin, war er Teil der kubanischen Exilgruppen. Zu der Zeit, als sich Lee Harvey Oswald angeblich nach Rußland absetzte, wurde er von Vertuschungsspezialisten als obskure Figur portraitiert, als ein „Loner", als ein Mann, der auf die Kennedy-Brüder eifersüchtig war, als ein Verlierer. Nach dem Mord wurde Oswald als „Teufel" und „Madman" (Irrer) dargestellt.

Charakteristisch für die gesamte Geschichte der Vereinigten Staaten ist der Umstand, daß jedes Mal, wenn die Regierung vor hatte, etwas Illegales zu tun, sie einen Verbrecher, einen Bösewicht, einen Schuft, ein „Monster" oder einen „Verrückten" erschuf, um ihre eigenen Aktionen gegen das durch sie selbst angegriffene Land zu rechtfertigen.

In der jüngsten Geschichte waren es Kaiser Wilhelm II., Hitler, die Diem-Brüder, Slobodan Milosevic, Dr. Verwoerd von Südafrika, Kim Dae-jung und Saddam Hus-

sein. Gleichzeitig hatten die USA keine Skrupel davor, sich mit überführten Verbrechern zu verbrüdern, z. B. mit Stalin, solange sie auf derselben Seite standen. Oswald wurde als Bösewicht, als Schuft dargestellt, und man tat alles, um ihm Schlimmstes anzuhängen, so wie es mit der Warren-Kommission geschah.

Für den Warren-Stall war Oswald ein gutes „Ablenkungsmanöver", um die Aufmerksamkeit von der großen Frage abzulenken: Wer waren die Verschwörer, und wer waren ihre Söldner? Oswald war ein idealer Sündenbock, da er zwei wichtige Kriterien erfüllte: 1. Es war möglich, es so aussehen zu lassen, daß er der Mörder war und 2. die Öffentlichkeit würde sich mit einem so einfach zu identifizierenden Sündenbock zufrieden geben.

Was die Wissenschaftler des *Tavistock*-Institutes entdeckten, war, daß ein „Verrückter ", der der öffentlichen Vorstellung eines Verrückten entspricht, so sein muß, daß sich die Öffentlichkeit leicht mit ihm identifizieren kann, und er muß leicht wieder zu erkennen sein. In dieser Rolle war Oswald der Traum eines jeden Regisseurs.

Die öffentliche Wahrnehmung von Oswald als Attentäter wurde sehr von William Manchester, einem Historiker des Establishments, unterstützt. Dieser angeblich objektive Historiker verlor sein Ansehen, als er für seine Arbeitgeber kämpfte und boshafte persönliche Attacken gegen Oswald führte, die absolut unwissenschaftlich waren. So verglich er Oswalds Aussehen mit dem eines „Frettchens".

Es gab niemanden, der bereit war, zugunsten von Oswald zu sprechen, um auf die völlig unbegründeten Vorwürfe zu antworten, die von einem gewissen Dr. Lewis Robbins gemacht wurden, dessen Meinung war, Oswald sei an „fortgeschrittener Paranoia" erkrankt, ohne irgendeinen medizinischen Beweis dafür zu geben. Dr. Robbins hätte über seine Meinungen detailliert befragt werden müssen. Statt dessen akzeptierte die Warren-Kommission diese unbegründete Meinung, ohne Fragen zu stellen.

Obwohl er einmal in einem Waisenhaus gelebt hatte, wuchs Oswald als heller und intelligenter Junge auf, mit einem überdurchschnittlichen IQ von 118. Mit 17 Jahren wurde er vom Marinekorps akzeptiert. Er zeigte einen exzellenten Kameradschaftsgeist und wurde für eine Spezialausbildung im Funkwesen nach Japan geschickt. Zwei Jahre später erzielte Oswald ein Diplom in Radartechnologie, daraufhin er wurde der U2-Operation in Astugi, Japan zugewiesen. Er nahm spezielle Sprachkurse und sprach dann fließend Spanisch und Russisch. Seine Vorgesetzten beschrieben ihn als organisiert und wohl erzogen, mit einer ansprechenden, zurückhaltenden Persönlichkeit. 1959 wurde er für fortgeschrittene U2-Operationen ausgewählt.

Was als nächstes passierte, ist unklar, wie es die schlammigen Gewässer der Geheimdienste so an sich haben, aber eine Sache steht fest: Oswald war zu irgendeinem Zeitpunkt vom CIA rekrutiert worden. Am 20. September 1959 befand er sich über Finnland auf dem Weg nach Rußland. Wenn Oswald damals nicht für den CIA arbeitete, wie hätte er dann die Erlaubnis erhalten können, nach Rußland zu reisen – ohne eine umfangreiche Befragung durch das FBI, wie es zu der Zeit für alle Amerikaner, die nach Rußland reisen wollten, üblich war? Und von wo hatte er das Geld erhalten, die Reise zu finanzieren? Als Amerikaner konnte er schwerlich erwarten, daß es ihm erlaubt werden würde, in Rußland eine Beschäftigung suchen zu dürfen. Dies war ganz einfach für Ausländer zu jener Zeit und für US-Bürger im besonderen absolut verboten.

Die Warren-Kommission wußte angeblich alles über Oswald – laßt uns mal sehen, ob sie irgendein Licht auf diese kuriose Situation warf: Oswald wird dargestellt, als ob er kein Geld gehabt hätte. Er habe sich zum Kommunismus hingezogen gefühlt, seine marxistische Einstellung sei ihm mehr wert gewesen als seine amerikanische Staatsbürgerschaft. Die Warren-Kommission erklärt nicht, wieso Oswald in der Lage war, so bald nach seiner Ankunft in der UdSSR Arbeit zu finden. Der GRU war und ist der beste Geheimdienst der Welt. Sie lernten ihr Handwerk von dem legendären Willi Münzenberg.

Es kann sicher davon ausgegangen werden, daß der GRU wußte, wer Oswald war und wo er in Japan gearbeitet hatte. Die GRU-Analysten müssen sich gefragt haben, wo ihm ein derart gutes Russisch beigebracht worden war. Aber zweifellos ließ der GRU, trotz seines Wissens über Oswalds Hintergrund, ihn in der für Ausländer geschlossenen Stadt Minsk wohnen und ihn in einer Fabrik als Elektriker arbeiten, während sie die seltsamen Umstände völlig ignorierten!

Was auf ersten Blick ein krasser Fehler des GRU zu sein schien, stellte sich als ein künstlich geschaffenes Szenario heraus, um ein Auge auf Oswalds Aktivitäten zu haben, ohne es so aussehen zu lassen, dass sie ihn kontrollierten. In erprobter und vertrauter Geheimdiensttechnik kreuzte eine attraktive und intelligente Frau Oswalds Pfad – durch Zufall, natürlich. Nur, es war kein Zufall. Die attraktive Frau war die KGB-Agentin Marina Nikolajevna Prussakova, deren Tarnung darin bestand, als Apothekerin in der Fabrik zu arbeiten, bei der Oswald angestellt war. In wahrhaft romantischem Stil verliebte sich Oswald in sie, und die beiden heirateten.

Im Jahr 1962 kehrten Marina und Lee Harvey Oswald in die Vereinigten Staaten zurück. Wieso und warum Marina die UdSSR verlassen durfte, wird nicht erklärt.

Wenn wir an Fabeln glauben, dann müssen wir akzeptieren, daß es „einfach passierte", aber die Realität ist, daß sowjetische Staatsbürger in privater Eigenschaft Rußland nicht verlassen durften. Oswald und seine attraktive Ehefrau durften wieder in die USA einreisen, obwohl sie als Abtrünnige bezeichnet worden waren, ohne ihr Verhalten je rechtfertigen zu müssen oder durch das Office of Naval Intelligence (ONI) eingehend befragt zu werden. Oswald war, wie wir wissen, ein ehemaliger Marine-Infanterist, so daß er unter dem prüfenden Blick des ONI hätte stehen müssen. Und mehr als seltsam ist: obwohl J. Edgar Hoover seinen FBI Security-Index riesig erweitert hatte, um Subversive wie Oswald zu beobachten, stand dieser nicht auf dem Index. Hoovers Sicherheits-Indexdatei war den Dateien der Zapiski-Abteilung des KGB ähnlich. Im Juni 1962 eröffnete Hoover eine Akte über Mr. und Mrs. Oswald und stellte sie unter gründliche Überwachung.

Während seiner gesamten Zeit in Rußland und bei seiner Rückkunft in die USA war Oswald ein Angestellter der CIA, was schon allein daraus klar wird, daß er in einer CIA-Scheinfirma in Dallas sein Agenten-Handwerk gut lernte, z. B. wie Karten erstellt und Reproduktionen von wertvollen Dokumenten ausgeführt werden. „Funnies" (gefälschte Dokumente) herzustellen, ist eine Kunst, kaum die Art von Arbeit, zu der Oswald in der Lage gewesen wäre, hätte er Manchesters Beschreibung entsprochen. „A misfit with a twisted personality and fits of murderous temper, arrogant, weedy and monumentally stupid, with a body like a ferret." (dt., „Ein Außenseiter mit einer verdrehten Persönlichkeit, mit Anfällen mordgieriger Launen, arrogant, schwächlich, mager, mit einem Körper wie ein Frettchen.")

Am 26. Juni 1962 wurde der „schmächtige" Oswald durch die FBI-Agenten Carter und Fain mit dem Angebot kontaktiert, für sie zu arbeiten und kommunistische Gruppen in Forth Worth zu infiltrieren, was Oswald akzeptierte und daraufhin auch mit großem Erfolg ausführte.

Dann, 1963, begann Oswald, zusammen mit Marina des öfteren nach New Orleans zu reisen, und im April 1963 versetzte ihn sein Arbeitgeber in diese Stadt, wo er seinen Auftrag, kommunistische Organisationen zu infiltrieren, fortsetzte. Es steht außer Frage, daß der angeblich „monumental dumme" Oswald seit Juni 1962 sowohl beim FBI als auch bei der CIA beschäftigt war. Zweifellos „übersahen" William Manchester und die Warren-Kommission diese äußerst wichtigen Beweise. Wir können uns nur wundern, wieviele andere wichtige Puzzleteile von Informationen von der Kommission und dem Historiker Mansfield sonst noch „übersehen" wurden...

In New Orleans traf sich Oswald mit Ferrie, den er vor seiner „Flucht" in die UdSSR kennengelernt hatte. In der Ferrie-Gruppe wiederum waren Bannister, Ward und eine Anzahl von Personen, die zweifellos mit General Edwin Walker verbunden waren. Es handelte sich um die Personen, die ihm dann Clay Shaw „empfahlen". Im Rückblick sieht es so aus, also ob der Zweck dieses vom FBI organisierten Treffens darin lag, zu sehen, ob Oswald die Rolle eines Sündenbockes erfüllen würde, auf den die Ermordung Kennedys nach dem Ereignis geschoben werden konnte.

Das Treffen wurde offensichtlich eilig anberaumt und zwar wegen Kennedys Ankündigung vom 31. Juli 1963, daß er aktiv nach Frieden und nicht nach Krieg suche, und, in Verfolgung seines Ziels, ein Atomwaffentest-Moratorium mit der UdSSR abschließen wollte. Laut mehrerer Quellen sagten Ferrie und Shaw zu Oswald, sie wollten eine neue „antikommunistische" Gruppe gründen, um Demonstrationen gegen Kennedys vorgeschlagene Annäherung mit Moskau herbeizuführen, die eine simulierte Attacke auf den Präsidenten mit einbezog, was die öffentliche Meinung gegen ihn wenden würde. Oswald ging – bewaffnet mit Pro-Castro Flugblättern – auf die Straßen von New Orleans und wurde von der Polizei verhaftet, aber bald nach einer Intervention des FBI-Agenten John L. Quigley wieder freigelassen. Oswald wurde dann befohlen, nach Houston umzuziehen, wo er am 3. Juni ankam, um sich auf den „Scheinangriff" auf Kennedy vorzubereiten. Diese Bewegungen werden durch einen im Nationalarchiv zu Washington liegenden Stapel von CIA-Dokumenten bestätigt, insbesondere durch das Dokument CD 698: Reports on Travel and Activities of Oswald (dt., Berichte über Reisen und Aktivitäten von Oswald).

Ohne daß er es wußte, wurde Oswald jetzt in das Mordkomplott hineingezogen. Die „Minutemen" unter General Walker hatten bereits die Bühne vorbereitet: durch die Implantierung falscher, ihn belastender Beweise, wie z. B. das „über die Post bestellte Mannlicher-Gewehr" oder durch die gefälschten Bilder, die Oswald mit dieser Waffe auf einem Übungsplatz beim Laden zeigen. Die Agenten hatten auch eine Methode entwickelt, durch welche Oswald „entfernt" werden sollte, nachdem die Ermordung von Kennedy ausgeführt worden war. Das nächste Kapitel der Verschwörung wurde mit der Ankunft der sieben von der McIntyre Ranch anreisenden „Pueblo"-Scharfschützen in Dallas, zwischen dem 7. Oktober und dem 19. Oktober, eröffnet.

Als Oswald am 3. Juni 1963 in Dallas ankam, war er dem FBI nicht unbekannt. Spezial-Agent James P. Hosty war nach Dallas mit der speziellen Anweisungen abkommandiert worden, Kontakt mit Oswald zu halten und ihm dem Auftrag, zu erteilen, das FBI mit Informationen über andere, als Staatsfeinde verdächtigte Perso-

nen zu versorgen. Es ist nicht bekannt, ob Oswald ein bezahlter Informant Hoovers gewesen war.

Am 16. Oktober wurde Oswald beim texanischen Schulbuchdepot zu dem bescheidenen Lohn von US-$1,25/Stunde angeheuert und begann mit seiner Arbeit. Ich konnte keine Erklärung dafür finden, wieso der hochintelligente Oswald mit seiner Fähigkeit, fließend Spanisch zu sprechen – was für einen weißen Mann zu jener Zeit in einer Stadt wie Dallas absolut ungewöhnlich war -, einen solch unqualifizierten Job akzeptierte. Betrachtet man Oswalds Erfahrung in Sachen Elektronik, Radio und Radar, ist es zweifellos sicher, daß er leicht eine gut bezahlte Tätigkeit in diesen Bereichen gefunden hätte, wenn er nach einer einträglichen Beschäftigung gesucht hätte.

Alles geht auf die Schlußfolgerung hinaus, daß man Oswald bewußt in das Gebäude des Buchdepots gepflanzt hatte, und daß er glaubte, er sei im Auftrag des FBI oder des CIA an einer simulierten Attacke auf Kennedy beteiligt. Andere Vermutungen würden keinen Sinn machen. Bis 1967 waren die meisten Schlüsselfiguren eliminiert, einschließlich des CIA-Kontingentes: Ferrie, Bannister, Ward, Tippit, Ruby und eine große Anzahl von Personen, die irgendwie in die Verschwörung involviert gewesen waren. Alle starben mysteriöse und manchmal gewaltsame Tode. Eine solche Person war Rose Chearmie, eine von Jack Rubys guten Freunden.

Am 17. November war sie im Auftrag von Ruby unterwegs nach Miami. Sie wurde in einen Autounfall nahe bei Eunice, Louisiana, verwickelt. (Manche Berichte sagen, sie sei von zweien von Rubys Schlägern aus dem fahrenden Auto geworfen worden.) Cheramie fiel ins Koma und wurde von der Ambulanz in das East Louisiana Hospital in Jackson transportiert. Am 19. November, als die Ärzte sie aus ihrem Koma holten, erzählte sie ihnen, Präsident Kennedy solle am 22. November ermordet werden. Dann, am nächsten Tag, in Gegenwart eines anderen Doktors und zweier Krankenschwestern, wiederholte sie ihre erschreckende Behauptung. Die Ärzte schätzten sie als hysterisch ein, und verschrieben ein Sedativ (Beruhigungsmittel). Chearmie kehrte nach ihrer Erholung nach Texas zurück, um schließlich in der Nähe von Dallas bei einem „Unfall" mit Fahrerflucht getötet zu werden. Der Fahrer des anderen Unfallfahrzeugs wurde nie gefunden.

Aber dann nahmen die Ereignisse sogar eine noch seltsamere Wendung, als Anfang November 1963 ein sehr aufgeregter Oswald im Büro des Spezialagenten Hosty in Dallas erschien, und darum bat, mit ihm zu sprechen. Laut FBI-Berichten wurde Oswald gesagt, Hosty sei nicht im Büro. Laut FBI schrieb Oswald, bevor er ging, angeblich eine Mitteilung an Hosty und verlangte angeblich, daß die Schikanierung

seiner Ehefrau beendet werden solle. Aber es gibt andere Berichte, die besagen, daß diese Mitteilung tatsächlich an Hoover adressiert war, und daß sie eine graphische Warnung enthalten habe, daß eine Verschwörung ausgeheckt werde, um Kennedy zu ermorden.

Wir müssen uns der Tatsache bewußt sein, daß Oswald eine hoch intelligente Person war, der an der Codierung und Entzifferung von U2-Spionage-Operationen gearbeitet hatte, die von Japan aus überwacht wurden, und daß er fließend Russisch und Spanisch sprach. Es ist daher höchst wahrscheinlich, daß er von November an große Zweifel über seinen wirklichen Auftrag hatte.

Wie paßt dies nun alles mit der Theorie, Oswald sei ein „Einsamer Schütze" gewesen zusammen? Zum ersten war Oswald dem FBI bereits aus seinen Tagen in New Orleans bekannt, was ihm wenig Raum ließ, einen Coup solcher Größenordnung einsam und alleine durchzuziehen. Zweitens ist es nicht wahrscheinlich, daß Oswald ins FBI-Büro in Dallas gegangen und eine Szene gemacht hätte, wenn er geplant hätte, Kennedy zu ermorden. Bestimmt hätte sogar eine weniger intelligente Person erkannt, daß Aufmerksamkeit das letzte ist, was er braucht, gerade in den kurzen Stunden, bevor er seinen Plan ausführen würde, Kennedy zu erschießen.

Wir wissen, daß Oswald sofort nach seiner Reise nach Dallas ein dringendes Telegramm an Hoover schickte, in dem er vor der für Kennedy bestehenden drohenden Gefahr warnte. Das macht kein Attentäter eine Stunde, bevor er seinen Plan ausführen wollte. Zweifellos wollte sich Oswald durch diese Warnung gegen eine Beteiligung in der „simulierten" Attacke absichern.

Bekannt ist, daß sowohl die Büro-Notiz als auch das Telegramm vernichtet wurden, Oswald wurde von Jack Ruby erschossen, während er sich im Polizeigewahrsam beim Dallas Police Department befand. Sofort nach dem Mord an Oswald rief H. Gordon Shanklin, Spezialagent im Auftrag des FBI in Houston, Hosty in seinem Büro an und beauftragte ihn, die handgeschriebene Notiz, die Oswald ihm am 9. November hinterließ, zu vernichten. Ebenso wurde das Hostys Memorandum über Oswald, das sofort nach der Gefangennahme von Oswald verfaßt worden war, auf höhere Anordnung hin vernichtet. Hosty gehorchte den Anordnungen seiner Vorgesetzten auf der Stelle.

Es sieht so aus, als hätte Hoover Hosty aus dem Weg räumen wollen, und daß er ihn wegen angeblicher Vernachlässigung der Überwachung Oswalds zensierte. 1975 wechselte Hosty zur Polizei von Kansas City, von wo er einen Reporter anrief und ihm berichtete, was passiert war. Dies veranlaßte das Kongreßmitglied Don Edwards

aus Kalifornien vom House Judiciary Committee, Anhörungen über die Beziehungen von Hosty zu Oswald und von Oswald zu Hoover durchzuführen. Aber daraus wurde nichts, weil Hoover bereits verstorben (manche sagen, ermordet) und die relevanten FBI-Akten beseitigt waren. Das war fast eine Wiederholdung dessen, was in David Ferries Appartment in New Orleans passiert war, in das Unbekannte eingedrungen waren und alles herausgenommen hatten, was nur irgendwie unbequeme Fragen hätte aufwerfen können.

Garrisons Ermittler blieben auf der Spur von Clay Shaw und suchten nach mehr Beweisen, die ihr Ziel mit dem Kennedy-Mord in Verbindung bringen würden, aber die Verschwörer bekamen Wind davon, was vor sich ging, und bevor Garrison einen Haftbefehl für Shaw, Bannister, Oswald und Ferrie ausstellen konnten, verstarben sie unter seltsamen Umständen. Was die Ermittlungsbeamten herausfanden, war, daß Jack Ruby (vulgo: Jack Rubenstein) ein Informant des FBIs von Chikago war, der Bannister wohl bekannt war. Ferries Tod wurde offiziell als „Selbstmord" bezeichnet. Damit waren Schlüsselzeugen, die dazu hätten gezwungen werden können, über Shaw auszusagen, weg, aber Garrison machte weiter Druck.

Am 6. Februar 1966, nach einer langwierigen Geschworenenauswahl, wurde der Fall gegen Clay Shaw eröffnet. Garrison hatte die Aufgabe, zu beweisen, dass „Clay Bernard" in Wirklichkeit Clay Shaw war. Ein Schlüsselzeuge, Perry Russo, bezeugte, daß er Shaw und Ferrie dabei gehört habe, wie sie Details des geplanten Attentats auf Kennedy diskutierten. Als der Staatsanwalt versuchte, entscheidende Beweise in das Verfahren einzubringen – Clays Verhaftungsprotokoll z. B. – weigerte sich der Verfahrensrichter Edward Haggerty, diesen Bericht (als Beweismittel) zuzulassen. Er gestattete außerdem nicht, daß der Polizist Habighorst, der Shaw verhaftet hatte, als Zeuge aussagte. Es gibt bis zum heutigen Tag keinen legalen bzw. erklärlichen Grund dafür, warum Richter Haggerty Habighorst das Recht verweigerte, Zeugnis abzulegen, oder nicht erlaubte, das Verhaftungsprotokoll als Beweismittel zuzulassen. Kurz bevor Richter Haggerty starb, erzählte er dem Reporter Stephen Tyler von WLAE TV, er sei seinerzeit überzeugt gewesen, daß Shaw im Zeugenstand nicht ehrlich gewesen war. „Shaw log, er betrog die Geschworenen", sagte Haggerty. Wäre es ihm erlaubt gewesen, Zeugnis zu geben, hätte Habighorst den Geschworenen am 1. März 1967 erzählt, daß er Shaw, als er verhaftet wurde, gefragt habe, ob er jemals Decknamen verwende? Überraschenderweise sagte Shaw „Clay Bernard", und seine Antwort wurde in das Verhaftungsprotokoll aufgenommen.

Im Zeugenstand log Shaw mehr, als daß er die Wahrheit sagte. Er leugnete, Ferrie je getroffen zu haben, da er wußte, daß Ferrie bereits tot war. Das Gerichtsverfahren

gegen Clay Shaw endete am 1. März 1969 mit einem „nicht schuldig", was Garrison und seine Mitarbeiter sehr erstaunte. Um nicht von der Jagd abgehalten zu werden, klagte Garrison Clay Shaw ein zweites Mal an, diesmal wegen Meineides. Garrison wollte Shaw in den Zeugenstand zurückrufen, so daß die blutrünstigen Details des Lebens des PERMINDEX-Direktors öffentlich gemacht werden konnten. Als die Polizei Shaw wegen der Meineidsanklage hin verhaftete, nahmen sie Kisten über Kisten, voll mit homosexuellen Photos und sadomasochistischen Werkzeugen, mit. In den Kisten, die weggefahren wurden, lag auch ein Schatz von Dingen, die Shaw mit Major Louis Mortimer Bloomfield in Verbindung brachten, diesen wiederum zu PERMINDEX und zu weiteren Affiliierten in Italien, in der Schweiz und in Montreal. Wichtiger als dies: manche der Kisten enthielten positive Beweise, daß PERMINDEX tief in die Verschwörung verstrickt war, Präsident de Gaulle 1962 zu ermorden. (Quellen: „Paesa Sera" und „Corrierre Della Sera", zwei respektable italienische Zeitungen, die über die PERMINDEX-Affäre berichtet hatten. Die „Paesa Sera" war besonders gründlich und berichtete über den Skandal in Serienform am 4., 11., 12., 14., 16., und 18. März 1967. Zusätzlich publizierte die in Montreal erscheinende Zeitung „Le Devoir" ebenfalls ein umfassendes Exposé über PERMINDEX und zeigte, daß die Firma 1962 in den Versuch, General de Gaulle zu ermorden, verwikkelt war.)

Keine dieser erstaunlichen Information wurde von amerikanischen Zeitungen veröffentlicht oder von den Fernsehmedien berichtet. Als es jedoch durchsickerte, daß Garrison in dem neuen Gerichtsverfahren gegen Shaw bombenfeste Beweise liefern sollte, trat ein US-Distrikt-Richter in das Verfahren ein und bestimmte, daß Garrison nicht weiter machen könne, weil es sich um eine Doppelanklage handeln würde. Natürlich handelte es sich nicht um eine zweimalige Anklage wegen des gleichen Vergehens, einfach schon aus dem Grund, weil Shaw wegen verschiedener Anklagen Rede und Antwort stehen mußte.

Diese offensichtlich falsche, völlig verfassungswidrige Gerichtsentscheidung, die eine unverhohlene Verletzung des 10. Verfassungszusatzes darstellte, blieb bestehen. Der 10. Verfassungszusatz verbietet der Bundesregierung jeglichen juristischen Eingriff in der Rechtssprechung bei Verbrechen, wenn solche Verbrechen innerhalb der Grenzen eines Staates begangen wurden. Der dritte Gerichtspräsident der Vereinigten Staaten, John Marshall, hatte entschieden, daß nicht die Natur des Verbrechens der entscheidende Faktor in der Zuständigkeit war, sondern der Ort, an dem das Verbrechen begangen worden war. Marshall führte aus, es gäbe für die Bundesregierung in der US-Verfassung keine Ermächtigung, in Bundesgerichte und Gerichtsfälle

einzugreifen, mit folgenden Ausnahmen: Fälschung von US-Geld, Anarchie oder Piraterie. Das 9. Oberste Berufungsgericht hielt dieses heilige Prinzip im Fall Lopez hoch. Jedoch haben wir hier einen Bundesrichter ohne Zuständigkeit und ohne Rechtsgrundlage, der sich selbst in diesen Fall einbrachte und im Fall Clay Shaw den Lauf der Gerechtigkeit abbremste.

Der Fall Lopez bleibt eine der am besten verborgenen Entscheidungen in der Rechtsgeschichte, und das wird er solange bleiben, solange feige Rechtsanwälte und Richter sich weigern, sie aufrecht zu erhalten. Aber da sie „Beamte des Gerichts" sind, scheuen sich Rechtsanwälte, solch eine schwerwiegende Angelegenheit anzugehen, und Bundesrichter werden sich nicht selbst aus ihrer Stellung hebeln. Würden die Prinzipien des Falles Lopez gewahrt und durchgesetzt werden, wagen wir zu behaupten, daß mehr als drei Viertel der Insassen in Bundesgefängnissen aufgrund der Anwendung des Habeas Corpus-Gesetzes freigelassen werden müßten.
(Quelle: Coleman, John: What You Should Know About The U.S. Constitution and The Bill of Rights)

Noch nie zuvor in der Geschichte der Strafverfolgung wurde eine solche Kampagne entfesselt: unbefugte Einmischung, Verleumdung, Einschüchterung, Morddrohungen gegen die Familie Garrison, ihre Herabwürdigung, Erpressung und bösartige Schmutzkampagnen gegen einen Gerichtsbeamten zogen sich über Monate hin. Die „Terrorisiere Garrison!"-Kampagne wurde von Walter Sheridan geleitet und war wahrscheinlich eine der häßlichsten Kampagnen ihrer Art, die je gegen einen einzelnen Mann geführt wurde. Falls überhaupt irgendetwas, dann demonstriert diese Horrorstory mehr, als es Worte jemals könnten, die schreckliche Macht hinter den Kulissen des Kennedy-Mordes. Die Schakale der Presse und der elektronischen Medien machen ihrem Namen wirklich alle Ehre, den ich für sie geprägt habe.

Historiker schreckten davor zurück, diese Vertuschung eines hinterhältigen Verbrechens zu untersuchen, einfach weil sie Spott fürchten. Da sind sie nicht besser als die Medien. Diese Historiker sollten wegen ihrer Feigheit scharf angegriffen werden. Die „Olympier" haben immer den US-Kongreß und den Senat in der Tasche gehabt, aber sie hatten noch nie zuvor ihre Fähigkeit demonstriert, bestimmend in laufende gerichtliche Untersuchung einzugreifen; und noch weniger in eine, die den Mord an einem Präsidenten der Vereinigten Staaten betrifft! Es gibt Leute, die fragen: „Wie kann ein kleines Land wie England die Vereinigten Staaten kontrollieren, wie Sie es ja behaupten?" – Nun, dies ist nur einer der Wege, einer unter Tausenden von anderen.

Kapitel 30

Die Tat ist vollbracht...

Die Ermordung Kennedys setzte sich mit der Anreise der Scharfschützen am Morgen des 17. November 1963 fort, organisiert vom American Council of Christian Churches, der von Hoovers engem Freund, dem Rev. Carl McIntyre, gegründet worden war. Bei ihrer Ankunft in Dallas wurden sie in ein „sicheres Haus" gesteckt, das von Bloomfield arrangiert worden war, und brachten zwei Tage damit zu, die Dealey Plaza zu beobachten, den Ort, den sie schon so oft zuvor als maßstabsgerechtes Modell gesehen hatten.

Am 22. November 1963 exekutierte das Team des Inneren Kreises öffentlich John F. Kennedy, den Präsidenten der Vereinigten Staaten, und verletzte Gouverneur John Connally. Ein paar Tage später erschossen sie Jack Ruby, einen CIA-Agenten, und den echten Lee Harvey Oswald. (Tatsächlich posierten zwei andere Männer an jenem Tag in Dallas als „Oswald".) Eine Frage wird immer an mich gestellt: „Wie gelangte Ruby in das Kellergeschoß der Dallas Polizeiabteilung, wenn es so schwer bewacht wurde?" – Die Antwort ist einfach: Ruby arbeitete für den CIA; alles, was er zu tun hatte, war, seinen CIA-Ausweis oder seine Erkennungsmarke zu zeigen. Ruby agierte unter dem Deckmantel eines Nachtclubbesitzers. Er war bei mehreren anderen Geschäftsunternehmen ein Partner von Ferrie und Bannister – obwohl nie offengelegt wurde, um welche es sich hier handelte.

Nachdem er seine Marke bzw. seinen Ausweis der Polizei gezeigt hatte, wartete Ruby, bis Oswald und seine Polizeieskorte bei ihm waren und erschoß dann Oswald wie angewiesen. Danach bat Ruby die Ermittler, ihn nach Washington D.C. zu verlegen und ihn in die Obhut speziell ausgesuchter US-Marschalls zu übergeben, aber das wurde nie getan. Ruby vermutete und fürchtete, daß auch er in einem günstigen Moment den Weg Oswalds gehen würde.

Und das geschah auch. Was das Sieben-Männer-Pueblo-Team betrifft, so wurden sie aus Dallas herausgefahren und an General Bruce Medaris weitergegeben, der sie dann nach Alabama über das White Sands-Testgelände wegbrachte.

Scheinbar verschwanden sie in die Vergessenheit, und niemand weiß, wo sie sind, oder ob sie überhaupt noch leben. Wenn man die lange Liste von Leuten betrachtet, die in den Nachwehen der Kennedy-Hinrichtung wegen der Rolle, die sie darin gespielt haben mögen, ermordet wurden, um sie zum Schweigen zu bringen, können wir schlußfolgern, daß die Sieben ebenfalls „entfernt" wurden.

Es sei denn, sie hätten mit ihren Rechtsanwälten narrensichere Vorbereitungen getroffen, um sich gegen solche Eventualitäten zu schützen, wie es üblicherweise der Fall ist in solchen Angelegenheiten. Vielleicht waren sie gescheiter als Shaw, Bannister, Oswald und Ferrie, die anscheinend nicht so weitsichtig gewesen waren, was sie schließlich das Leben kostete. Offensichtlich gibt es Lücken in unserer Schilderung. Die am häufigsten gestellte Frage ist: „Wo sind Ihre Beweise?"

An Beweise zu kommen, ist naturgemäß schwer, aber die große Fülle der Indizien, die zu dieser Schlußfolgerung führen, sind es nicht. Die Mehrheit aller Mordfälle wird durch die Präsentation von Indizienketten gelöst, und dieser Fall wird eines Tages zu der Liste solcher Fälle addiert werden. Was folgt, sind die Namen von nur einigen (von insgesamt 55) bemerkenswerten Prominenten, die glauben, daß die Ermordung Kennedys eine Verschwörung war:

- Präsident Johnson
- Gouvernor John Connally
- William Sullivan, ehemaliger Inlandsgeheimdienstleiter des FBI
- David Attlee Philips, Chef der CIA Covert Actions, Mexico City
- Admiral Dr. Burkley, Arzt des Weißen Hauses
- James J. Rowley, Chef des Secret Service

Können alle diese bekannten Persönlichkeiten als „Verschwörungstheoretiker", als „Verschwörungsidioten" usw. abgetan werden? Es gibt auch noch eine Verbindung zu einem im Nahen Osten gelegenen Land, die niemand zu erkunden wagt. Wir beabsichtigen sicher nicht, diese Straße zu begehen. Vielleicht wird dieses fehlende Stück des Puzzles einmal von jenen der ganzen Sache hinzugefügt werden, die es sich leisten können, ein solch extremes Risiko auf sich zu nehmen.

Ein weiteres schockierendes Ereignis, das wert ist festgehalten werden, war die Übertretung von Staatsgesetzen durch die Secret Service-Agenten, die mit gezogenen Waffen den Körper des toten Präsidenten aus dem Staate Texas entführten. Die Ermordung eines Präsidenten ist kein Bundesverbrechen, es ist ein Staatsverbrechen laut dem Gesetz des Landes, deshalb mußte die Zuständigkeit beim Staate Texas verbleiben. Den Leichenräubern des Geheimdienstes war das Gesetz wohl bekannt, aber mit gezogenen, schußbereiten Waffen gingen sie ein kalkuliertes Risiko ein, das Gesetz zu verletzen.

Dieselbe Rechtsstaatlichkeit galt auch für Oswald. Wir sagen kategorisch, daß der FBI nicht das geringste Recht hatte, Oswald festzunehmen. Sie taten dies in Über-

tretung des 10. Amendments (Verfassungszusatzes) und der Lopez-Entscheidung, die von dem 9. Obersten Berufungsgericht und vom Obersten Gerichtshof der USA gefällt wurde. Die Verwaltung aller Polizeiangelegenheiten ist in den Händen des Staates, und dem Staat kann die Polizeigewalt des 10. Amendments nicht willkürlich entzogen werden. Das FBI hat keine Befugnis, innerhalb der Grenzen der einzelnen Staaten Verhaftungen vorzunehmen. Aber dies alles wurde vertuscht, damit die Verschwörer nicht demaskiert werden konnten.

Es geschah aus denselben Gründen, nämlich um zu vertuschen, daß „William Bobo" hastig in ein Grab in Fort Worth geworfen wurde. „William Bobo" ist der Name auf dem Grabstein, aber der Körper, der darunter liegt, ist der von Lee Harvey Oswald. Dies war der Punkt, an dem die vorab geplante Vertuschung sich in Aktion setzte.

Ich frage: „Wo waren die Texas Rangers? Wo war die Staatspolizei? Wo war der Sheriff des Bezirks und seine Stellvertreter?" Diese Staatspolizei-Einrichtungen sollten eigentlich die souveränen Bewohner des jeweiligen Bundesstaates gegen die Exzesse der Agenten der Bundesregierung schützen! Sie hätten sich gegen die Geheimdienst-Agenten wehren und die grobe Verletzung des 10. Amendments nicht durchgehen lassen sollen, selbst wenn es zu einer bewaffneten Konfrontation gekommen wäre. Eine öffentliche Bekanntmachung des Gouverneurs, der den Leuten genau zu erklären gehabt hätte, warum seine Polizei eine solche Maßnahme nicht ergreifen wollte bzw. konnte oder durfte, blieb ebenso aus. Die texanische Nationalgarde hätte einberufen werden sollen, um die Bundesagenten auszuschalten. Dazu ist die Nationalgarde da, und nicht, um in Verletzung des Dick Acts und der US-Verfassung in einen fremden Krieg geschickt zu werden. Schließlich ist es interessant zu bemerken, daß ich in meinem Originalbericht über das Kennedy-Attentat sagte, einer der drei Gewehrschützen habe sich in einem Regenwasserabfluß mit weiter Sicht auf die Dealey Plaza positioniert, von wo aus er auf Kennedy feuerte. Mehr als vier Jahrzehnte später platzen die Verschwörer vor Stolz und sind, wie so oft, außerstande, sich zurückzuhalten, und so erschien ein Regenwasserabfluß-Schütze in den „X Files" in einer Episode, die den Schützen zeigte, genau so, wie ich es damals in 1984 beschrieben hatte.

Die Vertuschung

In den kommenden Jahren wird es noch weitere Bestätigungen meines Berichtes über dieses hinterhältige Verbrechen geben. Keine Verschwörung kann für immer verborgen werden, obwohl es in den vergangenen Jahren zu sein schien, daß die Ermordung Kennedys für immer ein ungelöstes Rätsel bleiben würde. Ein Teil der Schuld für diesen Flecken im nationalen Bewußtsein ist die Unterlassung der Me-

dien-Schakale, die Wahrheit zu berichten und die Nichtbereitschaft der Historiker (außer ein paar wenigen, bemerkenswerten Ausnahmen), an den Grundlagen des Establishments zu ruckeln.

Einige Schriftsteller meinen, es sei eine „freimaurerische Verschwörung" gewesen, und sie zeigen auf Gerald Ford, Richter Warren, Senator Arlen Specter, Allen Dulles und eine Anzahl anderer prominenter öffentlicher Persönlichkeiten, die Freimaurer waren, um ihre Meinung zu unterstützen.

Ich glaube, daß die Vertuschung weit über irgendeine bestimmte Geheimgesellschaft hinausging und von den höchsten Rängen der Macht angeordnet und orchestriert wurde. Nur auf solch einem hohen Niveau kann der Mord an Kennedy und die darauf folgende Vertuschung ausgeführt worden sein. Die massiven betrügerischen medizinischen „Beweise", die Beteiligung des Secret Service, die der Polizei von Dallas, von Zellen der CIA und Elementen des FBI – all dies hätte nicht geschehen können, ohne daß es von den höchsten Ebenen unserer Regierung angeordnet worden wäre. Wir wissen nicht, wie es für Professor Henry Graff von der Columbia Universität möglich gewesen war, zu sagen, „Oswald leugnete jegliche Kenntnis über die Schießereien ab, die Beweise gegen ihn waren überwältigend", wenn in Wirklichkeit die angeblichen „Beweise" nie einem ordentlichen Gerichtsverfahren standgehalten hätten, falls Oswald der Prozeß gemacht worden wäre. Kann eine Aussage, die offenkundig unbewiesen ist, in die Kolumne „Vertuschungen" platziert werden? Das ist meine Meinung und mein Glaube.

Die Autopsie-Fälschungen, das Herumpfuschen am Schädel, die Ersetzung des Gehirns von Kennedy hätten nicht ohne die Mittäterschaft des Geheimdienstes ausgeführt werden können. Das Entfernen von Kennedys Körper aus der Jurisdiktion des Staates Texas ist ein weiteres Beispiel für die Mittäterschaft des Geheimdienstes. Die Fälschungen sollten den Fall eines „einsamen Schützen" verstärken, was wiederum die Frage aufwirft: „Waren die höchsten Beamten in der Regierung Teil der Mordverschwörung und an dem folgenden Vertuschungskomplott?"

Wieso wurden die originalen Photographien der Autopsie entfernt, und wer war für das Pfuschen bei den Beweisen verantwortlich?

Wieso erklärten forensische Pathologen feierlich ihre Befunde, die in völliger Abwesenheit des Körpers, von Haar- und Hautproben sowie Gewebeproben gemacht wurden?

Wie konnten die Pathologen die Theorie „Schuß von hinten" unterstützen, wenn sie nur anhand von Photographien arbeiten konnten?

Wurde dies jemals vor der Autopsie Kennedys bei anderen medizinischen Fällen versucht? Wir denken nicht. Solche „Beweise" würden von einem Gerichtshof bei einem normalen Verlauf der Ereignisse niemals akzeptiert werden.

Wieso weigerte sich John Eberole, der Radiologe, der der Autopsie beigewohnt hatte, Informationen zu liefern, als er von einem unabhängigen Ermittler kontaktiert wurde? Statt dessen beendete er abrupt das Gespräch und verweigerte weiteren Kontakt. Wieso verweigerten es die CIA, das FBI, der Geheimdienst, das Office of Naval Intelligence und die Air Force alle, den Forderungen des AARB-Prüfungsausschusses nach weiteren Dokumenten nachzukommen? Es sieht so aus, daß sich in den USA ein Schwarzes Loch entwickelte, was den Mord an Kennedy betrifft. Was passierte mit den Zeugen, die gehört hatten, wie eine Anzahl Schüsse auf Bäume in der Elm Street trafen, und wie hätte ein „einsamer Schütze" all diese Schüsse abfeuern können? Was geschah mit den zwei Mauser-Gewehren, die aus dem Texas Schulbuchdepot entfernt wurden?

Deputy Sheriff Roger Craig unterzeichnete eine eidesstattliche Versicherung zusammen mit Deputy Eugene Boone:

„Wir fanden das Gewehr, wobei ich hinzufügen möchte: es hatte einen Stempel auf dem Lauf mit der Aufschrift ‚Mauser 7.65'."

Wer waren die unbekannten Personen, die die zwei Männer des Gesetzes aus Texas belästigten? Wie seltsam, daß Craig angeblich einen Selbstmordversuch unternahm, nachdem er es gerade geschafft hatte, der Explosion seines Autos auszuweichen? Sein Name kann einer langen Liste an mysteriösen Sterbefällen hinzugefügt werden, einschließlich Clay Shaw, David Ferrie, Guy Bannister, Hugh Ward, Jerry Brooks Gatlin und William Sullivan. Es ist offensichtlich, daß es einen Plan unbekannter Personen gab, die FBI-Agenten in den höchsten Rängen zu ermorden, da sechs der Spitzenmänner dieses Büros in einem Zeitraum von sechs Monaten in 1977 einen vorzeitigen Tod fanden. Jacqueline Hess von der Warren-Kommission, die mit der Untersuchung der mysteriösen Todesfälle beauftragt war, erklärte jedoch zuversichtlich, daß „keine Beweise gefunden wurden, die die mysteriösen Todesfälle mit der Ermordung von Kennedy in Zusammenhang bringen". – Dies angesichts einer großen Anzahl von Indizien!

Wieso beschlagnahmte der Geheimdienst illegal die Zapruder-Kamera ihres rechtmäßigen Eigentümer? Seit wann erlaubt die Verfassung der Vereinigten Staaten den Bundesagenten, privates Eigentum ohne ein ordentliches Gerichtsverfahren zu beschlagnahmen? Und wer entfernte die Bilder 208-211 aus Zapruders Kamera, und was geschah mit diesen Bildern? Diese Abschnitte des Films enthielten die entschei-

denden Sekunden von der Autokolonne, und hätten klar gezeigt, aus welcher Richtung die Schüsse abgefeuert wurden.

Wieso hatte Kennedy gesagt: „Mit der CIA werden wir uns beschäftigen müssen", obwohl er die Verantwortung für das Schweinebucht-Fiasko übernommen hatte? Die Antwort ist, daß die Verantwortung bei der CIA lag, und Kennedy sofort handelte, indem er Allen Dulles und den stellvertretenden Generaldirektor Charles Cabell feuerte. Wie kam es, daß Dulles zu der Warren-Kommission berufen wurde? Kennedy tat auch etwas, was im Rückblick gesehen ein tödlicher Fehler war, als er Senator Mike Mansfield in 1961 mitteilte: „Die CIA wird in tausend Stücke zerteilt und in alle Winde zerstreut werden."

Bis zu diesem Punkt kann ich sagen, daß alle der oben genannten Behörden offenbar an der massiven Vertuschung, die dem Mord an Kennedy folgte, beteiligt waren. Möglicherweise unwissend, hatten sie an einem Staatstreich teilgenommen, der ausgeführt wurde, um eine Neue Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung voran zu bringen.

Die Ankunft eines Neuen Zeitalters für die Vereinigten Staaten

Wie ich bereits gesagt habe, wurde nach der Entfernung von Kennedy ein massiver Transfer von Macht durchgeführt, und die Resultate dessen begannen sich, früh in der Präsidentschaft von Johnson zu zeigen. Johnson fürchtete sich und war, laut Michael Beschloss, um seine eigene Sicherheit zutiefst besorgt:

„Richard Helms befand Lyndon Johnson bis mindestens in das Jahr 1964 hinein als sehr abgelenkt durch seine Sorgen, daß Kennedy durch eine Verschwörung ermordet worden war. Wie Helms sich erinnerte, war die Agentur (die CIA) dem neuen Präsidenten sehr hilfreich und entsprach seiner Bitte nach einer unabhängigen CIA Studie..."
(Beschloss, Michael R.: The Crisis Years: Kennedy and Khrushchev, 1960-1963; 1991)

Mit als erstes ordnete Präsident Johnson an, die Militärpräsenz der Vereinigten Staaten in Vietnam zu verdreifachen, obwohl er sich dessen bewußt war, daß Präsident Kennedy sich mit General McArthur konsultiert hatte, und seinem Rat folgte, als er Anordnungen gab, die US-Beteiligung zu beenden. Johnson benutzte eine weitere künstlich geschaffene Situation (eine bekannte Technik, die zuerst von dem russischen Meisterspion Willi Münzenberg eingeführt wurde) in der Inszenierung des Vorfalls im Golf von Tonkin, wo angeblich „Geister-" Torpedoboote der nordvietnamesischen Marine Torpedos auf US-Marineschiffe abfeuerten. Es funktionier-

te, und von diesem Moment an begannen US-Truppen und Versorgungsgüter nach Südvietnam zu strömen. Kennedys Anordnung an das Schatzamt, legales US-Geld zu drucken, wurde stillschweigend aufgehoben, und die bereits für die Zirkulation bereitstehenden Geldscheine wurden in einem Ofen im Keller des Schatzamtes verbrannt. Nicht, daß ein Mord eine Neuheit wäre, um eine von den „300" gewünschte Änderung hervorzubringen. Im Gegenteil, diese Technik war mindestens seit der Ermordung Erzherzog Ferdinands im Juni 1914 in Sarajevo in Gebrauch, ein Attentat, das riesigen politischen Änderungen voranging, die durch den Ersten Weltkrieg ausgelöst wurden, und wahrscheinlich ihren Tiefstpunkt mit der Ermordung des Präsidenten Kennedy erreichten.

Wir müssen uns nur umschauen, um zu sehen, daß die unsichtbare Regierung praktisch seit dem Kennedy-Attentat freie Hand hat, um die von den Gründervätern der amerikanischen Nation gegebene republikanische Regierungsform in ihr Gegenteil zu verkehren.

In den Jahren zwischen dem Mord an Präsident John F. Kennedy und dem Jahr 2006 haben sich die Vereinigten Staaten von einer konföderierten Republik zu einer Diktatur verwandelt. Weggeworfen und zertrampelt, liegt die Verfassung des Volkes nun tödlich verwundet am Boden. Es wäre für die amerikanische Bevölkerung ratsam, über ihre Lage nachzudenken, die durch die Zerstörung der Verfassung bewirkt wurde.

Die US-Verfassung wurde nicht für die Bundesregierung geschrieben, sondern für das Volk, den Souverän; als ein Schutzschild und Beschützer des Volkes gegen die Exzesse der Bundesregierung.

Wenn wir es nicht schaffen, daß die amerikanische Bevölkerung versteht, was hier gespielt wird, werden die Vereinigten Staaten weiterhin die führende Rolle im Auftrag der „300" bei der Etablierung einer Neuen Weltordnung in einer gnadenlosen Diktatur, in einer Feudalgesellschaft der Eine-Weltregierung, spielen.

Kapitel 31

Geheime Diener des Komitees der 300

Es wurden mir einige ernsthafte Fragen gestellt, wie das *Komitee der 300* seine riesigen Operationen in so großem Maßstab ausführen kann. Die Antwort ist wirklich sehr einfach: es benutzt Leute, besonders trainierte Leute, die gewillt sind, ihr Land für einen besonderen Platz in der Hierarchie der Eine-Welt-Regierung zu betrügen. Hier folgt nun eine teilweise Liste solcher Personen – in keiner besonderen Reihenfolge –, die ihren Wert für die Herrscher der Dunkelheit unter Beweis gestellt haben, allesamt spirituell verdorbene Männer in hohen Positionen, Männer, die die täglichen Operationen dieser mächtigen, supranationalen Körperschaft ausführen.

Douglas Dillon

Die entscheidende Rolle, die Dillon im Leben von John Foster und Allen Dulles spielte, der Einfluß, den Dillon auf diese Männer hatte, seine Kontrolle und Manipulation von wirtschaftlichen Schlüsselplanungen hatten eine nachhaltige Wirkung auf die Außenpolitik der Nation. Obwohl Arthur Burns eine weit sichtbarere Rolle dabei spielte, Präsident Dwight D. Eisenhower „zu betreuen", ist es angebracht zu sagen, daß gegen Ende von Eisenhowers Amtszeit es Dillon und John Foster Dulles waren, die die Wirtschaft und die Außenpolitik der USA unterminierten. Diese Aktivitäten brachten die Brüder in Machtpositionen, in denen ihnen zum Nutzen der „300" die wichtigsten Missionen übertragen wurden.

Wenn jemals ein Mann die Streitfrage entschied, ob es für das *Komitee der 300* eine Rolle spielt, ob ein Politiker zu den Demokraten oder den Republikanern gehört, dann ist dies Dillon. Jetzt sollte das amerikanische Volk sicher aufgewacht und sich der Tatsache bewußt sein, daß es durch Äußerlichkeiten in die Irre geführt wurde. Dillon wurde vom *Komitee der 300* ausgesucht, um die Handelsgeschäfte der USA zu sabotieren. Nominell ein Republikaner, war Dillon auch unter Demokraten zuhause. Er war der Sohn des Gründers von Dillon Reed; die Firma hat eine lange und erfolgreiche Geschichte darin, ihre Angestellten in hohe Machtpositionen zu bringen. Dillon benutzte seine Wall Street-Kontakte als internationaler Banker dazu, Eisenhower dazu zu beeinflussen, „das beste" für die Nation zu tun – aus der Perspektive des *Komitees der 300*, versteht sich.

1960 wurde Dillon nach Genf gesandt, um dort bei den General Agreement on Tariffs and Trade-(GATT)-Verhandlungen teilzunehmen, die, wie wir sehen werden,

das Trojanische Pferd waren, das benutzt wurde, um Amerikas Handel zu ruinieren. Nach einem von der U.S. International Trade Commission herausgegebenen Bericht autorisierte Eisenhower, gedrängt von Dillon, ein Bündel von desaströsen Zollsenkungen, was zur Zerstörung der Produktion bestimm-ter Waren, bei denen die USA früher führend waren, führte; die Unternehmen, die diese Güter hergestellt hatten, konnten sich nie davon erholen.

Ökonomen nennen den Punkt, an dem die Aufhebung oder die Senkung von Zöllen auf Importgüter dazu führt, daß die heimische Produktion erodiert, den „peril point", den Gefahrenpunkt. Eisenhowers Entschuldigung für diese selbstmörderische Handlungsweise war es, „Konzessionen vom gemeinsamen Markt zu bekommen".

Dillon, ein glühender Unterstützer der „free trade"-Politik Adam Smiths (die zuerst im 18. Jahrhundert gegen die amerikanischen Kolonialisten benutzt wurde), wurde von Präsident John F. Kennedy mit der Ernennung zum Finanzminister belohnt. Es war Dillon, der höchstpersönlich dabei mitwirkte, die Goldreserven des amerikanischen Volkes abzuleiten; dieser Goldabfluß war in den Endtagen der Amtszeit Eisenhowers endemisch geworden.

Dillon arbeitete mit George Balls Abwrackmannschaft daran, Präsident Kennedy zu überzeugen, noch mehr Gold unserer schwindenden Reserven europäischen Bankern zu senden. Daß Kennedy keine Ahnung von der Rolle hatte, welche die Ökonomie bei Kriegen und Revolutionen spielt, ist belegt dadurch, daß er einräumte, daß eine große Dosis Wirtschafts-Strychnin unsere Handelsbilanzprobleme kurieren würde. Seine Antwort an Dillon war eine Anordnung, die Zölle und Importquoten um 50 Prozent zu senken. Dillon war eine Schlüsselfigur dabei, Kennedy dieses Selbstmordprogramm zu verkaufen.

Laut Geheimdienstdokumenten stand der MI6 hinter diesem Plan, der dem *Royal Institute of International Affairs* (RIIA) zur Ausführung übertragen worden war. Dillon war einer der vom RIIA ausgesuchten Männer, der die Direktiven des Komitees überwachte. In enger Zusammenarbeit mit George Ball folgte ein Probelauf für den NAFTA Vertrag, der verspricht, in Verbindung mit GATT (Genf, 1993) der einstigen Industriemacht USA den Gnadenstoß zu geben. Unter Eisenhower wurden dem leidenden Patienten große Dosen Wirtschafts-Strychnin eingeflößt, aber Kennedy war sein Totengräber.

Dean Rusk

Dean Rusk hatte seinen glorreichen Auftritt als Diener des *Komitees der 300* während seines schändlichen, ehrlosen Verhaltens gegenüber General Douglas MacArthur

während des Korea Krieges. Der Koreakrieg war ein Krieg, um Stalin in Grenzen zu halten, der keine Anzeichen für Gehorsam zeigte, den das *Komitee der 300* für seine Anordnungen von ihm forderte. Stalins öffentliche Antwort darauf war, zu verkünden: „Die Washingtoner Kosmopoliten versuchen, sich Rußlands zu bemächtigen." Als nordkoreanische Panzer den 39. Breitengrad überquerten, erwarteten sie seitens der USA eine abwartend-zurüchhaltende Reaktion ähnlich der bei der Abriegelung der Berliner Westsektoren gezeigten. Die Erwartung der Nordkoreaner stützte sich darauf, daß die USA sich zu keiner Entscheidung durchringen konnten, die Sektorengrenzen wieder durchlässig zu machen und das russische Militär zu konfrontieren. Die Alternative „Berliner Luftbrücke" war ein Beruhigungsmittel für Stalin, in der Hoffnung, er würde seine Methoden ändern.

Die Medienschakale Britanniens und der USA beschrieben die Luftbrücke als großen Sieg, während sie in Wahrheit eine Niederlage war. Auf Grund der Tatsache, daß die USA Mao Tse Tung in China zur Macht und Castro in Kuba verhalfen, erwartete die nordkoreanische Führung keine amerikanische Opposition gegen ihren „Spaziergang über die Grenze". Aber vom *Komitee der 300* wurde der Befehl erteilt, „Nordkorea in seinen Grenzen zu halten, es aber nicht zu besiegen, weil es von Stalin gestützt wird". Ein gegen die Verfassung versetzter Stoß ermöglichte es Truman dann, die unvorbereiteten USA in einen großen Krieg zu stürzen, indem er die Entschuldigung benutzte, er wäre von den Vereinten Nationen zu solch einer Aktion autorisiert. Ich versuche hier keine Geschichte des Koreakrieges zu schreiben, aber ich werde die Ereignisse an einigen entscheidenden Kriegstagen schildern.

General Douglas MacArthur hatte Truman eine Depesche gesendet, die ihn informierte, daß er, Mac Arthur, U.S. Air Force General George E. Stratemeyer anweisen würde, die 56. chinesische Division zu bombardieren, die im Gebiet des Yalu-Flusses aufmarschiert sei. US-Bomber würden auch alle Brücken über den Yalu-Fluß zerstören. Die Depesche veranlaßte Truman, seine Berater im Blair House zu versammeln; unter ihnen war Dean Rusk, der sich vehement gegen Mac Arthurs Plan aussprach. Laut Geheimdienstdepeschen sagte Rusk zu Truman, er habe gerade vom RIIA Nachricht erhalten; er erinnerte Truman daran, daß „die U.S.A. eine Verpflichtung gegenüber der Regierung Großbritanniens haben, die Chinesen nicht auf der mandschurischen Seite des Yalu-Flusses anzugreifen, ohne vorherige Genehmigung solcher Pläne durch die britische Regierung". Dies wurde Jahre nach dem Krieg in Trumans Buch „Years of Trial and Hope" bestätigt.

Die Forbes-, Delano- und Perkins-Familien hatten immer schon eng mit der chinesischen Regierung zusammengearbeitet, um den Opiumhandel zu kontrollieren, der

beiden Ländern enorme Profite verschaffte, und sie hatten London gesagt, sie würden das Komitee verantwortlich machen, falls Mac Arthur den chinesischen Truppenaufmarsch entlang des Yalu-Flusses angreifen würde. Truman beugte sich dem britischen Druck der mächtigen Heroin-Opium-Dynastie und sagte MacArthur, „die Bombardierung aller Ziele innerhalb von fünf Meilen entlang der mandschurischen Grenze abzusagen".

Trotz des enormen Protestes des amerikanischen Volkes zu Gunsten MacArthurs sagte Dean Rusk zu Truman: „Der Befehl muß stehen bleiben." – und er blieb auch bestehen. MacArthur sollte am 26. November zurücktreten, als mehr als eine Viertelmillion chinesischer Truppen den Yalu-Fluß überquerten und über die nur leicht bewaffneten und dünn aufgestellten amerikanischen Truppen herfielen. Einmal mehr bewiesen die amerikanischen GIs ihre enormen Kampfqualitäten und standen, trotz des Hochverrates von Truman und Rusk, fest gegen die weit überlegenen Truppen; am Ende aber erlitten sie die schrecklichste Niederlage amerikanischer Truppen bis zu diesem Punkt der Zeitgeschichte. Nach Monaten andauernder schrecklicher Mühsal, während der Rusk ständig Truman gedrängt hatte, MacArthur abzusetzen, begannen die amerikanischen Truppen, die Oberhand über die Chinesen zu bekommen. Rusk übermittelte darauf hin prompt von St. James Square aus den Befehl des *Komitee der 300* an Truman: „Triff' Vereinbarungen zu einem Waffenstillstand!" Immer der gehorsame Diener des Komitees, befahl Truman den Waffenstillstand, obwohl MacArthur ihm nachdrücklich widersprach und sagte: „Die Kommunisten fliehen, wir brauchen keinen Waffenstillstand. Stelle ihnen (den Chinesen) ein Ultimatum: entweder aus Korea abzuziehen oder von unseren Truppen dezimiert zu werden."

Trumans Antwort war die Absetzung MacArthurs, ein Akt des Hoch- und Staatsverrates, der unter unseren tapfer kämpfenden Soldaten zu vielen Opfern führen sollte; dies wäre nicht geschehen, wäre MacArthur nicht seines Kommandos enthoben worden. Aus Geheimdienstquellen wurden mir Opferzahlen zugänglich gemacht; sie sagen aus, daß von der Gesamtversehrtenzahl der US-Truppen, nämlich 157.530, von denen 94.521 getötet wurden, 60 (sechzig) Prozent auftraten, nachdem Rusk und Truman General MacArthur gezwungen hatten, sein Kommando aufzugeben. Diese schrecklichen Verluste wurden zugelassen, weil – und jetzt hören wir Rusk – „...wir eine Verpflichtung gegenüber den Briten haben, nichts zu unternehmen, was möglicherweise Angriffe auf die mandschurische Seite des Flusses beinhalten würde, ohne die Briten zu konsultieren." – Warum das? Hatte die britische Armee eine signifikante Militärpräsenz entlang Koreas Grenze mit der Mandschurei? Die

Antwort ist: „Nein!", aber was das *Komitee der 300* dort hatte, war viel wichtiger als Menschenleben – ein hoch lukrativer Opiumhandel mit China, den es nicht stören wollte.

Israel (Parvus) Helphand

Die bolschewistische Revolution von 1917 rief im gesamten sozialistischen Establishment Amerikas eine Welle der Euphorie hervor. Es gibt viele, die Israel Helphand diese schreckliche Tragödie, die Wirklichkeit wurde, zuschreiben. Helphand, besser bekannt als „Parvus", wurde in der Schweiz erzogen, der „Heimat" so vieler Weltrevolutionäre. Er ging dann in die Türkei, wo er sich mit einer Gruppe mysteriöser Männer traf und als Finanzagent der Sozialistischen Internationale arbeitete. In der Folge schaffte er es irgendwie, in der Türkei und auf dem Balkan ein riesiges Vermögen anzuhäufen. Danach ging Helphand nach Deutschland, wo er die sozialistische Zeitung „Die Glocke" herausgab, in der er die Werte des sozialistischen Credos pries. Als Helphand dann Lenin traf, war letzterer nur der Führer einer Minderheitengruppe, der Russischen Partei der Sozialdemokraten, die ein Ableger der Sozialistischen Internationale war. Es war Helphand, der Lenin und Trotzki zusammenbrachte und sie dazu drängte, „zum Nutzen Rußlands" zusammenzuarbeiten. Er hatte beide Männer seit der gescheiterten Revolution von 1905 gekannt.

Walther Rathenau

Rathenau, ein prominenter deutscher Politiker – er war Mitbegründer der Deutschen Demokratischen Partei (DDP) und zeitweise Mitglied der deutschen Reichsregierung – war vom *Komitee der 300* beauftragt worden, den Sozialismus nach Deutschland zu importieren. Nach dem Ersten Weltkrieg organisierte er riesige Massenversammlungen, von denen gesagt wird, daß sie viele Deutsche alarmierten, besonders die Industriellen, die später Hitler unterstützten und Rathenau zum Feind des deutschen Volkes erklärten. Rathenau führte nur den für Deutschland gedachten Plan des *Komitees der 300* aus, als er mit Louis Loucheur, dem Chefberater Clemenceaus bei der Pariser Friedenskonferenz, vereinbarte, die Reparationsforderungen der Alliierten mit Waren zu bezahlen – dies war ein Schachzug, der die meisten Deutschen erzürnte. Rathenau ist einer der beiden Männer – der andere ist Dr. Jacob de Haas, Biograph von US-Richter Brandeis -, von denen wir wissen, daß sie die Existenz des *Komitees der 300* enthüllten. Dafür wurde er am 24. Juni 1922 ermordet.

Die Mörder Rathenaus begingen nach ihrer Verhaftung angeblich Selbstmord.

Harry Hopkins

Hopkins wurde vom *Komitee der 300* ausgesucht, um Roosevelt die ökonomische Selbstmordpolitik von John Maynard Keynes zu verkaufen. Roosevelt hatte keine Ahnung davon, wovon Keynes sprach. Hopkins, ein unverhohlener Sozialist, wurde Zahlmeister des Federal Emergency Relief, einer Art von Arbeitslosengeld, das von der Roosevelt-Regierung herausgegeben wurde. Es war Hopkins, der die Wahlen von 1940 manipulierte, die Roosevelt eine dritte Amtszeit bescherten – ein unbezahlbarer Dienst für das Komitee.

Von den *Fabian Socialists*, die ihn von London aus steuerten, wird nicht bestritten, daß Hopkins ein Ausmaß an persönlicher Macht erlangte, das nur der von Roosevelt unterlegen war. Hopkins Mentoren waren Prof. Jesse Macey und Dr. Edward A. Steiner, ein zum Judentum Konvertierter. Beide Männer waren Freunde von Dr. George Heron, der der ursprüngliche Vorsitzende der American Socialist Party war. Macey war der erste, der in den Vereinigten Staaten Politische Wissenschaft unterrichtete. 1928 besuchte Hopkins seine soziali-stischen Cousins bei der *Fabian Society* in London. Nicht lange danach zog er die Aufmerksamkeit von Eleanor Roosevelt und Miss Jane Addams, der Grand Dame des Sozialismus in Amerika, auf sich. Hopkins und Eleanor Roosevelt zogen sich wie Magneten an, und niemand kümmerte sich darum, was Hopkins sagte oder tat, auch nicht der Präsident.

Es geschah auf Hopkins Anweisung hin, daß Roosevelt alles gab, wonach Stalin fragte, ermöglicht durch den Lend-Lease Act vom März 1941. Es wird gesagt, dieser Vertrag sei Roosevelt von Hopkins aufgeschwatzt worden, und Hopkins habe insofern nur die Anweisungen des RIIA befolgt. Jedenfalls unternahm Hopkins am 27. Juli 1941 eine Reise nach Rußland und schloß mit Stalin das Geschäft ab, obwohl Rußland zu der Zeit kein Alliierter der angeblich neutralen USA war.

Ehemalige und gegenwärtige Mitglieder und Assoziierte des Komitees der 300

- Abergavenny, Marquis of
- Acheson, Dean
- Adeane, Lord Michael
- Agnelli, Giovanni
- Alba, Herzog von
- Aldington, Lord
- Aldridge Jr., Edward C.
- Aleman, Miguel
- Allibone, Professor T. E.
- Alsop, Familie

- Amory, Houghton
- Anderson, Charles A.
- Anderson, Robert O.
- Andreas, Dwayne
- Arlies, Lord
- Asquith, Lord
- Astor, John Jacob – und Nachfahren
- Aurangzeb, Familie – Muhammad Aurangzeb Alamgir (1618-1707) war
- Großmogul von Indien.
- Austin, Paul
- Baco, Sir Ranulph
- Balfour, Arthur
- Balogh, Lord
- Bancroft, Baron Stormont
- Barnat(t)o, Barney (recte: Barnett Issacs)
- Barran, Sir John
- Battenberg – Familienangehörige des Adelsgesschlechtes
- Baxendell, Sir Peter
- Beatrix von Savoyen, Prinzessin
- Beaverbrook, Lord
- Beck, Robert
- Beeley, Sir Harold
- Beit, Alfred
- Benneditti, Carlo de
- Bennet, John W.
- Benneton, Gilberto bzw. Carlo
- Bertie, Andrew
- Besant, Sir Walter
- Bethal, Lord Nicholas
- Bialkin, David
- Biao, Keng
- Biddle, Nicolas – und Nachfahren
- Bingham, William
- Binny, J. F. Blunt
- Bottcher, Fritz
- Bradshaw, Thornton
- Braunschweig, Herzogin von

- Brewster, Kingman
- Buchan, Alastair
- Buffet, Warren
- Bullit, William C.
- Bulwer-Lytton, Edward
- Bundy, McGeorge
- Bundy, William
- Bush, George G. W.
- Cabot, John – und Nachfahren
- Caccia, Baron Harold Anthony
- Cadman, Sir John
- Califano, Joseph
- Carrington, Lord
- Carter, Edward
- Catlin, Donat
- Catto, Lord
- Cavendish, Victor C. W. – Herzog von Devonshire
- Chamberlain, Houston Stewart
- Chang, V. F. Chechirin
- Churchill, Sir Winston
- Cicireni, V. – und dessen Nachfahren
- Cini, Graf Vittorio
- Clark, Howard
- Cleveland, Amory
- Cleveland, Harland
- Clifford, Clark
- Cobold, Lord
- Coffin, Rev. William Sloane
- Constantijn Christof Frederik Aschwin van Oranje-Nassau, Prinz der Niederlande
- Cooper, John
- Cowdray, Lord
- Cox, Sir Percy
- Cromer, Lord Evelyn Baring
- Crowther, Sir Eric
- Cumming, Sir Mansfield
- Curtis, Lionel

- Danner, Jean Duroc
- Davis, John W.
- Bruyne, Dirk de
- Gunzberg, Baron Alain de
- Lamater, Major General Walter de
- Menil, Jean de
- Vries, Rimmer de
- Zulueta, Sir Philip de
- Delano, Familie
- Deterding, Sir Henri R.
- Aremberg, Marquis Charles Louis d'
- Spadaforas, Graf Guitierez di
- Diez-Hochleitner, Ricardo
- Doria, Graf Andre – und dessen Nachfahren
- Douglas-Home, Sir Alec
- Drake, Sir Eric
- Duchene, Francois
- DuPont
- Arcy, William K. d'
- Davignon, Graf Etienne
- Eduard, Herzog von Kent
- Eisenberg, Shaul
- Elliott, Nicholas
- Elliott, William Yandel
- Elsworthy, Lord
- Farmer, Victor
- Finck, Baron August von – und dessen Nachfahren
- Forbes, John M.
- Foscaro, Pierre
- France, Sir Arnold
- Fraser, Sir Hugh
- Friedrich IX. von Dänemark, König
- Frères, Lazard
- Frescobaldi, Lamberto
- Fribourg, Michael
- Gabor, Dennis
- Gallatin, Albert

- Geddes, Sir Auckland
- Geddes, Sir Reay
- George, Lloyd
- Giami, Orio
- Giffen, James
- Gilmer, John D.
- Giustiniani, Justin
- Gladstone, Lord
- Gloucestor, Herzog von Gordon
- Grace, Peter J.
- Greenhill, Lord Dennis Arthur
- Greenhill, Sir Dennis
- Grey, Sir Edward
- Giustiniani, Paolo – und dessen Nachfahren
- Gyllenhammar, Pierres
- Haakon von Norwegen, König
- Haig, Sir Douglas
- Hailsham, Lord
- Haldane, Richard Burdone
- Halifax, Lord
- Hall, Sir Peter Vickers
- Hamilton, Cyril
- Harriman, Averell
- Hart, Sir Robert
- Hartman, Arthur H.
- Healey, Dennis
- Helsby, Lord
- Elisabeth II., Königin von
- Juliana, Königin der Niederlande
- Sofia, Königin von Spanien
- Beatrix, Königin der Niederlande
- Margreta, Königin von Dänemark
- Heseltine, Sir William
- Hessen und bei Rhein, Großherzog von
- Home of Hirsel, Lord
- Hoffman, Paul G.
- Holland, William

- House, Colonel Mandel
- Braganza (Adelsgeschlecht)
- Hohenzollern (Adelsgeschlecht)
- Huntington, Professor Samuel
- Hughes, Thomas H.
- Hugo, Thieman
- Hutchins, Robert M.
- Huxley, Aldous
- Inchcape, Lord
- Jamieson, Ken
- Japheth, Ernst Israel
- Jay, John
- Jenkins, Bishop David
- Jodry, Sir Keith J. J. Joseph
- Katz, Milton
- Kaufman, Asher
- Keith, Sir Kenneth
- Keswick, Sir William Johnston
- Keynes, John Maynard
- Kimberly, Lord
- King, Dr. Alexander
- Kirk, Grayson L.
- Kissinger, Henry
- Kitchener, Lord Horatio
- Kohnstamm, Max
- Korsch, Karl
- Lambert, Baron Pierre
- Lawrence, G.
- Lehrman, Lewis
- Lever, Sir Harold
- Lewin, Dr. Kurt
- Lippmann, Walter
- Livingstone, Robert R.
- Lockhart, Bruce
- Lockhart, Gordon
- Linowitz, S.
- London, Sir John

- Luzzatto, Pierpaolo
- Lockhart, Walter
- Mackay of Clasfern, Lord
- Mackay-Tallack, Sir Hugh
- Mackinder, Halford
- MacMillan, Harold
- Mazzini, Giuseppe
- McClaughlin, W. E.
- McCloy, John J.
- McFadyean, Sir Andrew
- McGhee, George
- McMillan, Harold
- Mellon, Andrew
- Mellon, William Larimer
- Meyer, Frank
- Michener, Roland
- Mikovan, Anastas
- Milner, Lord Alfred
- Mitterand, Francois
- Monett, Jean
- Montagu, Samuel
- Montefiore, Lord Sebag
- Morgan, John P.
- Mott, Stewart
- Mountain, Sir Brian Edward
- Mountain, Sir Dennis
- Mountbatten, Lord Louis
- Munthe, Axel
- Naisbitt, John
- Neeman, Yuval
- Newbigging, David
- Nicols of Bethal, Lord Nicholas
- Norman, Montagu
- Ogilvie, Angus
- Okita, Saburo
- Oldfield, Sir Morris
- Oppenheimer, Harry

- Oppenheimer, Sir Earnest
- Ormsby Gore (Lord Harlech), David
- Ortolani, Umberto – und dessen Nachfahren
- Orsini, Franco Bonacassi
- Ostiguy, J. P. W.
- O'Brien of Lotherby, Lord
- Paley, William S. Pallavacini
- Palme, Olaf
- Palmerston, Lord
- Palmstierna, Jacob
- Pao, Y. K.
- Paine, Thomas O.
- Pease, Richard T.
- Peccei, Aurelio
- Peek, Sir Edmund
- Pellegreno, Kardinal Michael
- Perkins, Nelson
- Pestel, Eduard
- Peterson, Rudolph
- Petterson, Peter G.
- Petty, John R.
- Philip, Herzog von Edinburgh, Prinz
- Piercy, George
- Pinchott, Gifford
- Plunkett, Sir Horace
- Pratt, Charles
- Price Waterhouse
- Radziwill (Adelsgeschlecht)
- Raskob, John Jacob
- Recanati, Leon
- Rees, John Rawlings
- Rennie, Sir John
- Rettinger, Joseph
- Rhodes, Cecil John
- Rockefeller, David
- Roll, Eric - Baron Roll of Ipsden
- Rostow, Eugene

- Rothmere, Lord
- Rothschild, Elie de oder Edmon de
- Runcie, Dr. Robert
- Russell, Lord John
- Russell, Sir Bertrauld
- Saint Gouers, Jean Salisbury
- Shelburne, Lord
- Samuel, Sir Marcus
- Sandberg, M. G.
- Sarnoff, Robert
- Schmidheiny, Stephan
- Thomas, Alexander
- Schneider, Bertrand
- Schoenberg, Andrew
- Shultz, George
- Schwartzenburg, E.
- Shawcross, Sir Hartley
- Sheridan, Walter
- Shiloach, Rubin
- Silitoe, Sir Percy
- Simon, William
- Sloan, Alfred P.
- Smuts, Jan
- Sproull, Robert
- Stals, Dr. C.
- Stamp, Lord
- Steel, David
- Stiger, George
- Strathmore, Lord
- Strong, Sir Kenneth
- Strong, Maurice
- Sutherland, Familie
- Swaythling, Lord
- Swire, J. K.
- Temple, Sir R.
- Thompson, William Boyce
- Thompson, Lord

- Thyssen-Bornemisza de Kászon, Baron Hans Heinrich v.
- Trevelyn, Lord Humphrey
- Turner, Sir Mark
- Turner, Ted
- Tyron, Lord
- Urquidi, Victor
- Broek, H. van den
- Vance, Cyrus
- Verity, William C.
- Vesty, Lord Amuel
- Vickers, Sir Geoffrey
- Villiers, Gerald Hyde
- Volpi, Graf
- Habsburg, Otto von
- Thurn and Taxis, Maximilian von
- Waddams, Herbert Montague
- Wallenberg, Peter
- Wang Kuan Cheng, Dr.
- Warburg, S. C.
- Ward Jackson, Lady Barbara
- Warner, Rawleigh
- Warnke, Paul
- Warren, Earl
- Watson, Thomas
- Wellesley, Arthur
- Webb, Sydney
- Weill, David
- Weill, Dr. Andrew
- Weinberger, Sir Casper
- Weitzman, Dr. Chaim
- Wells, H. G.
- Wheelman (Lord Cowdray), Pearson
- White, Sir Dick Goldsmith
- Whitney, Straight
- Wiseman, Sir William
- Wittelsbach (Adelsgeschlecht)
- Wolfson, Sir Isaac Young

Anmerkung:
Der Titel „House of Windsor" wurde 1917 von König Georg V. angenommen. Das „House of Windsor" sind in Wirklichkeit das deutsche Adelsgeschlecht der Welfen, eine der ältesten Dynastien der Venezianischen *Black Nobility*. Die Blutlinie Königin Viktorias Blutlinie kann direkt zurückverfolgt werden zu den schwarzen venezianischen Welfen.

Die Mitglieder des *Komitees der 300* werden manchmal aus der Hierarchie der Vereinten Nationen ernannt, aber dies geschah nur bei zwei Gelegenheiten. Manchmal werden neue Mitglieder für bestimmte Zeit aus den Reihen des MI6 gezogen. Die zukünftigen Erzbischöfe der Anglikanischen Kirche werden von Königin Elisabeth II. gemäß einer alten Tradition handverlesen.

Eine interessante Verbindung besteht zwischen Japan und dem *Komitee der 300*. Man betrachte die Intervention von König Frederik IX. von Dänemark, gestützt von König Haakon von Norwegen, König Georg VI. von England, Königin Wilhelmina der Niederlande und der Großherzogin Charlotte von Luxemburg, die „baten, daß Kaiser Hirohito nicht verhaftet oder als Kriegsverbrecher angeklagt werden solle." Aber es war schließlich die Macht des *Hosenbandordens*, die Kaiser Hirohito vor seiner durchaus möglichen Hinrichtung als Kriegsverbrecher rettete. Königin Elisabeth II. hatte eine enge Beziehung zum späten Kaiser Hirohito – vorher als Kronprinz Akihito bekannt – aufrecht erhalten, und tut dies immer noch mit seiner Familie. Abgesehen davon, scheint es so zu sein, daß das *Komitee der 300* in Japan nicht viel Einfluß ausübt.

Jede „königliche" und sogenannte europäische „Adelsdynastie" der Vergangenheit und der Gegenwart hat Sitze im *Komitee der 300*. Zumeist bedient man sich Abgesandter. Die Hohenzollern-Dynastie zum Beispiel wird von Edward, dem Herzog von Kent, repräsentiert, die Braganzas vom Herzog von York und so weiter. Es gibt einfach zu viele dieser angeblich „königlichen" Familien, als daß alle Sitze im Komitee haben könnten. Aber man sollte sich an die Rangordnung erinnern: zuerst die Mitglieder der königlichen Familien, dann die Herzöge, Grafen, Markgrafen und Lords, dann schließlich die „Gemeinen".

Besondere Interessengruppen

Buchhalter/Rechnungsprüfer

Price Waterhouse

National Training Laboratories (NTL)

Die NTL sind auch bekannt als das International Institute for Applied Behavioral Sciences. Dieses Institut ist definitiv ein „Gehirnwäsche"-Zentrum, das nach Kurt Lewins Prinzipien arbeitet und sogenannte T-Gruppen (Trainings-Gruppen) beinhaltet, die künstliches Streß-Training durchführen, bei dem die Teilnehmer sich plötzlich gemeinen Angriffen ausgesetzt sehen und sich verteidigen müssen.
Die NTL schließen die National Education Association (NEA) mit ein, die zur größten Lehrer-Organisation im Land wurde. Unter den NTL hat diese Gesellschaft dafür gesorgt, was in den Primär- und Sekundärschulen gelehrt wird. Die National Teachers Association wird, unter anderem, von der Carnegie Corporation und der Ford Foundation unterstützt.

Diese Unterstützung versetzte sie in die Lage, Kaliforniens Gesetzesvorschlag Nr. 174 zu verhindern; dieser sollte es den Eltern erlauben, ihre Kinder in Privatschulen zu schicken und vom Staat die Summe von US-$ 2.600 pro Kind und Jahr zu erhalten, um die Kosten des Privatschulbesuches auszugleichen.

Die NEA pumpte US-$ 16 Millionen in eine Kampagne gegen diese Gesetzesvorschlag ; eine Kampagne, die von dem ultra-sozialistischen „San Francisco Chronicle" und ihm angeschlossener Fernsehsender unterstützt wurde. Die Gesetzesinitiative wurde mit großer Mehrheit abgelehnt, aber sie öffnete auch vielen Eltern die Augen darüber, mit welchen Lehrern sie es zu tun hatten. Die NEA bevorzugte die „Outcome Based Education" (OBE) der New World Order, die ein offensichtlicher Versuch ist, die amerikanischen Schulkinder in zukünftige Sozialisten zu verwandeln.

In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß die NTL zusammen mit der NEA zwar offiziell „Rassismus" verurteilt, aber ein Papier erstellte, das Erziehungsbescheinigungen vorschlug, die dazu geführt hätten, die lernschwachen Kinder von den Begabteren zu trennen. Finanzierungen sollten den Schulen nach der Anzahl schwieriger Kinder, die von denen getrennt werden sollten, die im Normaltempo lernen, zugewiesen werden. Der Vorschlag wurde nicht angenommen, weil man ihn für rassistisch motiviert hielt.

University of Pennsylvania, Wharton School of Finance & Commerce

Gegründet von Eric Trist, dem führenden „brain trust"-Mitglied beim *Tavi-stock-Institut*, wurde Wharton, insoweit es um „Verhaltensforschung" geht, eine der wichtigen *Tavistock*-Institutionen in den Vereinigten Staaten. Wharton zieht Klienten wie das US-Arbeitsministerium an, dessen oberste Offizielle angeleitet wurden, wie man

Statistiken manipuliert, indem man die „econometrics"-Methode benutzt, die von Wharton Econometric Forecasting Associates Incorporated entwickelt worden ist. Diese Methode ist sehr beliebt, während wir uns zur Mitte des Jahres 2006 einer realen Arbeits-losenzahl nähern, welche die in den Statistiken des US-Arbeitsministerium geführten Zahlen um Millionen übersteigt.

Whartons Econometric Modeling wird von jeder durch das *Komitee der 300* kontrollierten größeren Firma in den Vereinigten Staaten, in Westeuropa und vom Internationalen Währungsfond, den Vereinten Nationen und der Weltbank verwendet. Wharton hat so bemerkenswerte Figuren wie George Shultz, Alan Greenspan und Jeffrey Sachs hervorgebracht. Die Wharton School wurde vom *Komitee der 300* dafür ausgewählt, einen Wirtschaftsplan vorzubereiten und einzuführen, der Rußlands riesige Staatsindustrie „privatisieren" sollte. Unter der Führung von Jeffrey Sachs ermöglichte es dieser Plan einer Gruppe von dem *Komitte der 300* nahestehenden Finanziers, den russischen Staatsbesitz aufzukaufen: Fabriken und Industrien, Minen, Energieunternehmen (wie GAZPROM und die YUKOS Gas und Ölgesellschaft), Gold- und Platinminen – für einen Preis, der nur einem Bruchteil des tatsächlichen Wertes entsprach, alles unter dem Vorwand der „Privatisierung".

Die „Gang of Eight" (dt., Bande der Acht), die sich in den Besitz dieser unschätzbaren Werte des russischen Volkes gebracht hatten, wurde reicher und reicher, so reich, wie sie es sich in ihren wildesten Träumen nicht hätten vorstellen können. Sie beuteten diesen Besitz ruchlos aus und transferierten Milliarden von gestohlenen Dollars auf offshore-Banken.

Das Komitee hoffte so, Rußland ernsthaft verarmen zu können, indem es ihm die natürlichen Ressourcen raubte. Aber es rechnete nicht mit Präsident Putin. Unmittelbar, nachdem er sein Amt übernommen hatte, begann er, die „Gang of Eight" zu demontieren. Sie wurden einer Fülle schwerer Verbrechen gegen das russische Gesetz angeklagt. Die meisten flohen außer Landes. Ein bekanntes und öffentliches Zeichen für Präsident Putins Entschlossenheit, gegen das *Komitee der 300* aufzustehen, ist die Rückführung von GAZPROM und YUKOS in russischen Staatsbesitz. Die Räuberbarone, die mit Jeffrey Sachs und dem Modell der Wharton School of Economics in einem Boot saßen, waren schockiert.

Der gigantische Griff nach Rußlands unschätzbarem Eigentum wurde von Präsident Michail Gorbatschow ermöglicht, der ab einem frühen Zeitpunkt seiner Karriere ein treuer Diener des *Komitees der 300* geworden war. Gorbatschow brachte die UdSSR nach einem Plan des *Komitees der 300* zu Fall. Eine seiner letzten Handlungen war es,

Jeffrey Sachs-Wharton zu ermöglichen, Rußlands riesige, sich in staatlichem Besitz befindlichen, natürliche Ressourcen zu plündern: Öl, Gas, Kohle, Banken, Fabriken, seine nationale Fluggesellschaft und die Automobilindustrie. Einige Räuberbarone brachten diese gigantischen Vermögenswerte unter die Kontrolle des *Komitees der 300*, das so die Rolle weiter spielte, die ihm von der *East India Company* und der *British East India Company* vererbt worden war. Gorbatschow wurde mit einem Dauerwohnsitz in San Frankisco belohnt, wo er nun in einem luxuriösen Anwesen lebt und die Gorbatschow Foundation leitet. Die „300" wissen, wie sie sich um sich selbst kümmern.

Institute for Social Research (dt., Institut für Sozialforschung)

Dieses Institut wurde von folgenden den „brain trusters" des *Tavistock-Institutes* aufgebaut: Rensis Likert, Darwin Cartwright und Ronald Lippert. Unter seinen Studien finden sich Titel wie: „The Human Meaning of Social Change", „Youth in Transition" und „How Americans View Their Mental Health".

Institute for the Future (dt., Institut für Zukunftsforschung)

Dies ist keine typische *Tavistock*-Institution, weil sie von der Ford Foundation finanziert wird; aber das Institute for the Future bezieht seine weitreichenden Analysemethoden vom *Tavistock-Institute*, der Mutter aller Think Tanks. es erstellt Projektionen von Veränderungen, von denen es annimmt, das sie innerhalb der nächsten 50 Jahre eintreten werden. Angeblich ist das Institut in der Lage, sozioökonomische Veränderungen vorauszusehen und jegliche von der von ihm deklarierten „Normalität" abweichende Tendenz zu erkennen.

Das Institute for the Future glaubt, es sei möglich und normal, jetzt zu intervenieren und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Sogenannte „Delphi Papers" entscheiden, was normal ist und was nicht. Man bereitet Positionspapiere vor, die die Regierungen in die richtige Richtung „steuern" sollen, z. B. durch die Schaffung bestimmter Gruppen wie „Bürger des zivilen Ungehorsams". Das können auch sog. patriotische Gruppen sein, die die Abschaffung von Steuern fordern oder die für ihr Recht eintreten, Waffen zu tragen.

Das Institut empfiehlt Aktionen wie: Liberalisierung der Abtreibung und Drogengebrauch oder z. B. daß Fahrzeuge, die in eine Stadt fahren, dafür Gebühren zu bezahlen haben. Es fordert, daß in öffentlichen Schulen Geburten-kontrolle gelehrt wird, daß Feuerwaffen registriert werden, daß Drogengebrauch nicht mehr kriminalisiert wird, daß Homosexualität legalisiert wird, daß Studenten für akademische Fortschritte bezahlt

werden, daß der Staat eine Zonenkontrolle durchführt. Das Institut fordert des weiteren, man solle Boni für Familienplanung anbieten und last but not least schließlich auch, daß neue Gemeinschaften in ländliche Gegenden angesiedelt werden sollen, ähnlich den blutigen Experimenten kambodschanischen Pol Pot-Regimes. Wie wir beobachten können, wurden bereits viele der Ziele des Institute for the Future verwirklicht.

Institute for Policy Studies, IPS (dt., Institut für Politische Forschungen)

Das IPS ist eines der „Big Three". Es hat sowohl die Innen- als auch die Außenpolitik der Vereinigten Staaten immer wieder geformt, seitdem es von James P. Warburg und den Rothschilds in den USA gegründet worden war. Das IPS wurde von Bertrand Russell und den British Fabian Socialists durch ihre Netzwerke in den USA gefördert. In diesen Netzwerken bewegen sich auch die League for Industrial Democracy, einschließlich der „konservativen" Politiker Jean Kirkpatrick, Irwin Suall (von der ADL, der Anti Defamation League), Eugene Rostow (Berater für Waffenkontrolle), Lane Kirkland (Labour-Führer), Albert Shanker und die Köpfe großer Unternehmen, besonders der Energie- und der Unterhaltungsindustrie. Es sind derer zu viele, als daß man sie hier alle individuell aufzählen könnte.

Das IPS wurde 1963 von Marcus Raskin und Richard Barnett gegründet. Beide sind bestens ausgebildete Absolventen des *Tavistock-Institutes*. Der größte Teil der Finanzierung kam von Geschäftspartnern der Rothschilds in Amerika, wie z. B. von der James Warburg Family Foundation, der Stern Family Foundation und von der Samuel Rubin Foundation. Samuel Rubin war ein eingetragenes Mitglied der Kommunistischen Partei und hat den Markennamen Fabergé gestohlen. Carl Peter Fabergé war Juwelier am russischen Zarenhofes, und Rubin machte ein Vermögen damit, den Namen Fabergé illegal zu nutzen. Weitere Gelder steuerte die Carnegie Foundation bei.

Die Ziele des IPS gehen auf eine vom *British Round Table* erstellte Agenda zurück. Der *Round Table-Club* hatte diese wiederum vom *Tavistock-Institute* erhalten. Einer seiner bemerkenswertesten Kreaturen ist die sog. „Neue Linke" als Graswurzelbewegung in den USA. Das IPS soll Streit, Unruhe und Chaos verbreiten; es soll die „Ideale" der Linken, der nihilistischen Sozialisten, fördern; es soll den unreglementierten Gebrauch aller Drogen unterstützen, und es soll der „große Knüppel" sein, der auf das politische Establishment der Vereinigten Staaten einschlägt.

Stanford Research Institute, SRI (dt., Stanford Forschungsinstitut)

Jesse Hobson, der erste Präsident des Stanford Research Institutes, machte in seiner Rede von 1952 klar, welcher Linie das Institut folgen würde. Stanford kann

als eine der Kronjuwelen des Tavistock-Institutes beschrieben werden, insbesondere wenn man die Schlüsselrolle, die es in den USA gespielt hat und immer noch spielt, betrachtet. Es wurde 1946 gegründet; erster Präsident war Charles A. Anderson, der den Forschungsschwerpunkt auf mind control (dt., Bewußtseinskontrolle) und sog. „Zukunfts-Wissenschaften" legte. Unter den Fittichen des SRI befindet sich auch die Charles F. Kettering Foundation, die das Werk „Changing Images of Man" entwickelte, auf dem die Aquarian Conspiracy (dt., Wassermannzeitalter-Verschwörung) beruht. Es ist nicht allgemein bekannt, daß das SRI durch sein Education Policy Center, dem Willis Harmon präsidierte, Forschungen für das US-Bildungsministerium durchführte. Es ist mit ca. 350 kleineren „think tanks" verknüpft, die Forschungen über jeden Aspekt des amerikanischen Lebens betreiben, bekannt als das ARPA-Netzwerk. Dieses wiederum repräsentiert die möglicherweise weitreichendste Anstrengung, die je unternommen wurde, um jede Facette im Leben des Durchschnittts-Amerikaners zu kontrollieren. Gegenwärtig sind die Stanford-Computer mit 2.500 „Schwester"-Forschungs-Computern verbunden, u. a. folgender Organisationen, Institutionen bzw. Firmen:

- Central Intelligence Agency (CIA)
- Bell Telephone Laboratories
- AT & T
- U.S. Army Intelligence
- Office of Naval Intelligence (ONI)
- National Security Agency (NSA)
- FBI
- DARPA
- RAND
- MIT
- Harvard University
- UCLA

Halten wir fest, daß das SRI an vielen Regierungsprogrammen arbeitet, einschließlich dem zur Verletzung des Rechtes auf Privatsphäre, das vom 4. Verfassungszusatz (4. Amendment) der US-Verfassung garantiert wird, besonders auf dem Feld der elektronischen Kommunikation.

Da hier die Namen von großen Telefongesellschaften wie Bell und AT & T auftauchen, werden wir zu der Schlußfolgerung geführt, daß sie mit verschiedenen Regierungsstellen der Sicherheit, der Verteidigung und der Exekutive eng zusammenarbei-

ten müssen. Falls dies so ist, dann sollte der Kongreß untersuchen, ob Gesetze oder verfassungsgemäße Rechte durch solche Aktivitäten verletzt werden.

Stanford spielt insoweit eine Schlüsselrolle, als es als eine Art „Bibliothek" für die anderen agiert; z. B. katalogisiert es alle DARPA-Dokumente. Besonders aktiv ist das SRI bei Firmen, die Computer-Chips herstellen, und es war verantwortlich für die Entwicklung von Chips, die es der Regierung erlauben, alle Formen elektronischer Kommunikation auszuspionieren.
(Zu den DARPA-Dokumenten siehe auch: http://gizmodo.com/5066247/darpa-documents-reveal-plans-for-advanced-video-spying-tech)

„Anderen Regierungsstellen" – und man darf hier seine Vorstellungskraft gebrauchen – wird erlaubt, die SRI-Bibliothek nach Schlüsselwörtern oder ganzen Formulierungen zu durchsuchen, kurz, nach allem, was von Interesse ist. Wieder andere Regierungsstellen können SRI-Dateien durchsuchen und ihre eigenen Master-Dateien auf den neuesten Stand bringen, indem sie die Master-Dateien des SRI benutzen.

Zum Beispiel benutzt das Pentagon SRI-Master-Dateien in äußerst weitem Umfang, und es gibt wenig Zweifel daran, daß die meisten US-Regierungsagenturen, besonders die der Exekutive, der nationalen Sicherheit und des Justizsystems, das gleiche tun. Probleme, die das Pentagon mit „command and control" (dt., Befehl und Kontrolle) hat, werden vom SRI bearbeitet.

Während sich diese SRI-Dateien angeblich nur auf Soldaten und Waffen beziehen, gibt es Beweise, daß die gleichen Forschungsergebnisse bereits vor langer Zeit auch auf zivile Anwendungen übertragen wurden.

Es gibt viele Beweise dafür, daß die meisten Polizeidienststellen durch SRI-Computer-Dateien miteinander verbunden sind. Das SRI ist bekannt dafür, willens zu sein, für jedermann alles zu tun. Und es ist meine persönliche Meinung und Überzeugung: sollte das SRI jemals zur Gänze vom General Accounting Office (GAO) überprüft werden, und so das, was es tut, gänzlich enthüllt werden, wird eine wütende Öffentlichkeit seine Schließung fordern.

Massachusetts Institute of Technology (MIT)
Alfred P. Sloan-School of Management

Dieses berühmte Institut wird im allgemeinen nicht als ein großer Kollaborateur des *Tavistock Institute of Human Relations* wahrgenommen. Die meisten Leute betrachten es als eine rein amerikanische Institution. MIT begann sicherlich als eine solche, ist aber über die Jahre mehr und mehr unter die Macht des *Tavistock* und seiner

sicherlich hoch spezialisierten Abteilungen geraten. Das MIT kann grob in folgende Gruppen unterteilt werden:

- Contemporary Technology = Zeitgenössische Technologie
- Industrial Relations = Industrielle Beziehungen
- Lewin Group Psychology
- NASA-ERC Computer Research Laboratories
- Office of Naval Research Group, Psychology
- NSA Research Group Psychology
- Systems Dynamics (Forrestor and Meadows)

Hinzu kommt die Nullwachstums-Studie des *Club of Rome* ("Limits of Growth"), die als Modell benutzt wird, um die Fortschritte der Industrie und Landwirtschaft der USA abzubremsen.

The Institute for Defense Analyses (IDA)

Das IDA ist die Spitzenorganisation der militärischen Think Tanks und gehört zu den unbekanntesten Organisationen, da das IDA nicht an Werbung glaubt. Sein riesiges Gebäude, das nahe dem Pentagon ist, sieht auf den ersten Blick wie eine Bank aus. Und das kommt daher, daß es ein Schild mit der Aufschrift „Suburban National Bank" an der Tür hat. Absolut alles, was das IDA tut, ist geheim. Es hat immensen Einfluß und Macht, und wenige wagen, seinen Top-Wissenschaftlern in die Quere zu kommen. Diese verfassen in sehr kurzen Zeiträumen ausgiebige Berichte für eine Handvoll von Top-Strategen. Eine seiner Hauptaufgaben ist die Durchführung globaler ökonomischer Studien. Es arbeitet auf höchster Ebene mit den Top-Militärstrategen und Geheimdienstlern von CIA, FBI, NSA und ONI zusammen, um nur einige wenige zu nennen.

Eine der außergewöhnlichsten Aufgaben, die das IDA ausführte, waren Wettermodifikationen mittels der Benutzung von ELF-Radiowellen, um normales Wetter abzuändern. Die NSA war sehr besorgt über die russischen Wettermodifikations-Experimente, die einen schädlichen Effekt auf die nationale Sicherheit der USA hätten. Eine der geheimsten Anstrengungen des IDA betraf die ökonomische Zukunft Chinas. Man nimmt an, daß David Rockefeller auf Grund von IDA-Entdeckungen nach China reiste, um Beziehungen mit der Li-Familie zu zementieren, die China im wesentlichen regiert.

Die „Jason Division" des IDA ähnelt den ausgeklügelten wissenschaftlichen Fakultäten, die dem MI6 für seine vielen verdeckten Aktivitäten zur Verfügung stehen. Genau wie beim MI6 finden wir in der „Jason Division" ungefähr 45 Spitzenwissen-

schaftler, die an „Forschungsproblemen" der einen oder anderen Art arbeiten. Dabei geht es u. a. darum, wie man andere Leute ausspioniert, ohne daß sie es bemerken, oder ohne daß die „Zielobjekte" sich jemals darüber im klaren werden, daß ihre zivilen und verfassungsgemäßen Rechte verletzt werden.

Es gibt keine Liste von Mitarbeitern der „Jasons Division", aber Geheimdienstkreise wissen, daß Norman M. Kroll der Top-Wissenschaftler der „Jason Division" ist. Eine Zeit lang war er Leiter der Physikfakultät der University of California in San Diego. Wir haben bereits erwähnt, daß er die Firma Kroll Associates als eine „private" Forschungsfirma mit Büros in 30 Ländern gegründet hat.

Es wird gesagt, die „Jasons" verbrächten ihre ganze Zeit miteinander, sogar ihre freien Wochenenden und Sommerferien. Niemand weiß, wohin sie in ihren Sommerurlauben gehen, sie werden gewöhnlich unter schwersten Sicherheitsmaßnahmen weggefahren. Woran arbeitet die Jason Group? Abgesehen von Projekten, die nicht mehr als fünf Personen bekannt sind und welche die höchsten Geheimdienst-Klassifikationen tragen, wird geglaubt, daß die Gruppe an Spitzenprojekten arbeitet, unter anderem an ballistischen Raketen, ELF-Strahlenwaffen, U-Boot-Aufspürtechnik. Außerdem erstellt man eine Art von privater Geheimdienstsammlung, welche – wir vermuten dies lediglich – im Rahmen vertraglicher Abmachungen auch Regierungsabteilungen zugänglich gemacht wird.

Rand Research and Development Corporation (dt., Rand Forschungs- und Entwicklungsvereinigung)

Ohne Zweifel ist Rand der Think Tank, der dem Tavistock am meisten verpflichtet ist, und sicherlich ist er für das RIIA das repräsentativste Vehikel, um die Politik der Vereinigten Staaten auf jeder Ebene zu kontrollieren. Spezifische politische Richtlinien des Rand, die auch wirksam wurden, wirkten sich auf das US-ICBM-Programm, auf primäre für die US-Außenpolitik bestimmte Analysen, auf das Betreiben von Weltallprogrammen, auf die US-Nuklearpolitik, auf Firmenanalysen, auf Hunderte von militärischen Projekten und auf die Experimente der Central Intelligence Agency (CIA) für die Nutzung von das Bewußtsein verändernden Drogen – wie z. B. Peyote und LSD – aus.

Die geheimen MK-Ultra-Operationen, die 20 Jahre lang andauerten, beinhalteten die Verabreichung von LSD an Leute, die nicht wußten, daß sie heimlich Drogen erhielten. Es gab andere Experimente, die an willigen Subjekten ausgeführt wurden, aber die ernstesten, und am längsten anhaltenden Experimente wurden an Leuten ausgeführt, die nicht wußten, daß ihnen LSD verabreicht worden ist.

Es gibt Tausende sehr wichtiger Firmen, Regierungsinstitutionen und Organisationen, die mit RAND zusammenarbeiten. Eines ihrer wichtigsten Projekte ist eine Studiengruppe, die das Timing und die Richtung eines Thermonuklearen Krieges voraussagt und dabei viele Szenarien ausarbeitet, die auf ihren Forschungsergebnissen basieren. RAND wurde einmal vorgeworfen, von der UdSSR beauftragt worden zu sein, die Bedingungen der Kapitulation der Regierung der Vereinigten Staaten auszuarbeiten, ein Vorwurf, der auch vor dem US-Senat diskutiert worden ist, wo er von dem demokratischen Senator James Symington aufgenommen wurde. Dessen Untersuchung sah sich daraufhin durch die Establishment-Presse einem Sperrfeuer von Spott und Verachtung ausgesetzt. Gehirnwäsche ist und bleibt eine Priorität bei RAND.

Zusammenfassend können wir sagen: zu den großen *Tavistock*-Institutionen in den Vereinigten Staaten, die Bewußtseinskontrolle auf allen Ebenen ausführen, einschließlich der Regierung, dem Militär, der Geschäftswelt, religiösen Organisationen und Erziehung, gehören die folgenden:

- Brookings Institution
- Hudson Institute
- Institute for Policy Studies
- Massachusetts Institute of Technology
- National Training Laboratories
- Rand Research and Development Corporation
- Stanford Research Institute
- Wharton School an der University of Pennsylvania

Anhand der uns zur Verfügung stehenden Quellen ist zu schätzen, daß die Gesamtzahl von Personen, die von diesen Institutionen angestellt ist, von 50.000 auf 200.000 angewachsen ist. Sie verfügen über eine Finanzierung von nahezu 50 Milliarden US-Dollars. Vieles von dem, was diese Einrichtungen tun, wird dem Kongreß nicht bekannt gegeben, und obwohl die US-Regierung jährlich Milliarden von Dollars für sie ausgibt, hat der Kongreß keine Macht, ihre Programme und Aktivitäten zu überwachen.

Institutionen unter direkter Kontrolle des Komitee der 300

- Agency of International Development
- Anti Defamation League
- Aspen Institute
- Kuwait Royal Family
- Kingdom of Jordan
- Abdul Aziz Royal Family Saudi Arabia
- Atlantic Richfield
- British Petroleum
- Richard Murdoch. Enterprises
- The London Times
- Association for Humanistic Psychology
- American Civil Liberties Union
- The MacArthur Fund
- Hewlett Packard Corporation
- American Council of Race Relations
- Bilderberg Group
- Baron De Hirsh Fund
- Black Order
- British East India Company
- British Royal Society
- TIME
- RCA
- Warner Brother's
- Fox Through Rupert Murdoch
- Cathedral of St. John the Divine, New York
- Cini Foundation
- Center for Advanced Studies in the Behavioral Sciences
- CIA
- Council on Foreign Relations (CFR)
- Club of Rome
- Committee for the Next Thirty Years
- Committee to Frame a World Constitution
- Canadian Jewish Congress
- De Beers Consolidated Mines
- East India Committee of 300
- Environmental Fund
- Fabian Society
- Ford Foundation
- Federation of American Zionists
- Fellowship for a Christian Social Order
- Fordham University Institution Educational Research
- German Marshall Fund
- Harvard University
- Hudson Institute
- Inter Religious Peace Colloquium
- International Institute for Strategic Studies
- Institute for Policy Studies
- Knights of Malta
- London Board of Deputies of British Jews
- London School of Economics
- Mont Pelerin Society
- Massachusetts Institute of Technology
- Mellon Institute
- NAACP
- National Council of Churches
- National Training Laboratories
- North Atlantic Treaty Organization (NATO) New Democratic Coalition
- New York Rand Institute

- New World Foundation NORML
- Order of St. John of Jerusalem
- Princeton University
- Royal Institute for International Affairs
- Russell Sage Foundation
- Sharps Pixley Ward
- Stanford Research Institute
- Tavistock Institute of Human Relations
- Trilateral Commission
- University of Pennsylvania Wharton School
- UNITAR
- U.S. Association of the Club of Rome
- Warburg. James P. and Family
- World Council of Churches
- Western Training Laboratories

Anmerkung:
Es gibt weitere wichtige Institutionen und Organisationen der „300". Diese können unter verschiedenen Gruppenüberschriften in diesem Buch gefunden werden.

Kapitel 32

Spezialisierte Institutionen Zusammenfassung ihrer Aktivitäten und Publikationen

Bateson, Gregory: Steps to the Ecology of the Mind; Chandler Publishing Company, 1972
Gregory Bateson war einer der fünf führenden Wissenschaftler der New-Science-Wissenschaftler des *Tavistock-Institutes*. Er tat später viel, um den von *Tavistock* geführten 60-jährigen Krieg gegen Amerika voranzubringen.

Owen, David Edward: British Opium Policy in China; New Haven, Yale University Press, London, H. Milford, Oxford University Press, 1934

Lazlo, Ervinm et al.: Goals of Mankind: a report to the Club of Rome on the new horizons of global community; Dutton, New York, 1977

Brzezinski, Zbigniew: Between two ages – America's role in the technetronic era; Viking Press, New York, 1970

Peccei, Aurelio: The human quality; Pergamom Press, Oxford/New York, 1977

Peccei, Aurelio: The Chasm Ahead; Macmillan, New York, 1969

Hirsch, Paul Morris: The structure of the popular music industry; the filtering process by which records are preselected for public consumption; Institute for Social Research, The University of Michigan, Ann Arbor, 1969, reprinted 1973
Dieses Werk erklärt, wie „Hitparaden", „Die Top-Ten", die nun zu „Top-Forty" ausgedehnt wurden, konstruiert werden, um die Zuhörer zu täuschen und sie davon zu überzeugen, das, was sie hören, sei das, was sie hören wollen!

Cantril, H., Gaudet, H., Herzog, H.: The invasion from Mars: a study in the psychology of panic; Princeton University Press, Princeton, NJ, 1940
In dieser Arbeit analysiert Hadley Cantril die Verhaltensmuster von Menschen, die nach Orson Wells' Radio-Adaption von H. G. Wells' „*War of the Worlds*' massenhysterisiert in Panik flohen.

Cantril war in erster Linie verantwortlich für die Gründung der Association for Humanistic Psychology (dt., Vereinigung für Humanistische Psychologie) in San Franzisco, wo er *Tavistock*-Methoden lehrte. Bei Institutionen dieser Art stellen wir fest, daß die Linien zwischen reiner Politikwissenschaft und Soziologie einerseits sowie „social engineering" (dt., Anstrengungen zur Veränderung gesellschaftlicher Strukturen) andererseits verwischt werden. Der Begriff „social engineering" umfaßt alle Aspekte der Methoden, die *Tavistock* benutzt, um massive Änderungen der Gruppenorientierung bei sozialen, ökonomischen, religiösen und politischen Geschehnissen zu bewirken. Außerdem beschreibt der Begriff die Gehirnwäsche von Zielgruppen, die dann glauben, ihre ausgedrückten Meinungen und die angenommen Standpunkte seien ihre eigenen. Ausgewählte Individuen werden einer Behandlung mittels „nach innen gerichteter Konditionierung" (engl., inner directional conditioning) des *Tavistock* unterzogen, die zu großen Änderungen der Persönlichkeit und des Verhaltens führt. Die Wirkung des „social engineering" auf nationaler Ebene war und ist immer noch verheerend; einer der wichtigsten Faktoren für den allgemeinen Niedergang der Vereinigten Staaten, wie wir ihn auch Mitte 2006 feststellen können. Ich schrieb unter dem Titel „Twilight, Decline and Fall of the United States of America" eine Abhandlung über diesen nationalen Verfallszustand, die 1987 veröffentlicht wurde.

Coleman, John: King Makers, King Breakers – The Story of the Cecil Family; 1985

Williamson, Professor Frederick Wells: Papers of Sir George Birdwood – India House Documents; London

India House Documents; London

Miscellaneous Old Records; India House Documents, London

Creating a Particular Behavioral Structure; Cartwright, Dorwin

Coudenhove-Kalergie, Richard von: Revolution durch Technik; Paneuropa-Verlag, Wien/Lpzg., 1932

Josephson, Emmanuel: National Council of Churches
In seinem Buch stellt Josephson, ein Rockefeller Internationalist, ausführlich dar, wie die Rockefellers ihren Reichtum benutzten, um in die christliche Kirche in Amerika einzudringen, und wie sie später ihren Nummer Eins Agenten, John Foster Dulles, dazu benutzten, ihren Griff auf jeden Aspekt des Lebens in den Vereinigten Staaten aufrecht zu erhalten.

Flammonde, Paris: Investigation of the Kennedy Assassination – The Un-commissioned report on Jim Garrison Findings
(dt., Flammonde, Paris: Untersuchung des Kennedy-Mordes – Der inoffizielle Bericht über die Entdeckungen von Jim Garrison, des die Untersuchungen leitenden Staatsanwaltes)

Mackinder, Halford J.: Democratic ideals and reality: a study in the politics of reconstruction; Penguin Books, Harmondsworth, England, 1944

Bernays, Edward L.: The Engineering of Consent (dt., Die Herstellung von Zustimmung); in: The Annals of the American Academy of Political and Social Science, 250, p. 113, 1947
In diesem Beitrag legte Bernays den modus operandi (modus operandi = das ist die Art und Weise, wie man etwas macht, um zum gewünschten Ergebnis zu kommen; A.d.Ü.) dar, wie man Zielgruppen davon überzeugt, ihre Meinung zu wichtigen Themen zu ändern. Eine derat geänderte Meinung verändert die Ausrichtung einer ganzen Nation hinsichtlich gesellschaftlicher Fragen. Das Buch behandelt auch die gezielte Einsetzung von psychiatrischen Schocktruppen (im Original: psychiatric shock troops), wie wir es bei den homosexuellen Organisationen sehen und bei Gruppen, die sich für das angebliche „Recht" auf Abtreibung einsetzen, bei Umweltschutzgruppen und ähnlichem. „Psychiatrische Schocktruppen" sind ein von John Rawlings Reece, dem Gründer des *Tavistock Institute of Human Relations*, entwickeltes Konzept.

Marlowe, John: Cecil Rhodes: The Anatomy of an Empire; Elek, London, 1972

Wells, H. G.: The open conspiracy: blue prints for a world revolution, Gollancz, London, 1928
In diesem Werk beschreibt Wells, wie in der New World Order (die er die „Neue Republik" nennt) mit „nutzlosen Essern" und der „überflüssigen Bevölkerung" umgegangen werden wird. Die USA haben ein sehr großes Kontingent von mächtigen Wells-Konvertiten, die nicht zögern würden, einer solchen Politik zu folgen, wenn eine Neue Weltordnung zur Realität werden würde. Walter Lippmann war ein lebenslanger, den Meister glühend verehrender Schüler von Wells.

Die Werke von Jeremy Bentham (1748-1832)
Bentham war der führende Liberale seiner Tage und der Agent für Lord Shelburne, den britischen Premierminister am Ende des Amerikanischen Unabhängigkeitskrieges. Bentham glaubte, der Mensch sei nicht mehr als ein gewöhnliches Tier. Seine Theorien wurden später von seinem Protegé, David Hume, niedergeschrieben. Über den Instinkt von Tieren schreibt Hume:

Instinkte, *„...die wir fähig sind, als außergewöhnlich und unerklärlich zu beschreiben. Aber unser Wunder wird vielleicht enden oder schrumpfen, wenn wir in Betracht ziehen, daß die experimentelle Argumentation in sich selbst, die wir genauso wie die Tiere haben, und von der unsere ganze Lebensführung abhängt, nichts anderes als eine Art des Instinktes oder eine mechanische Macht ist, die in uns für uns selbst unbewußt agiert. Obwohl die Instinkte anders sein mögen, sind sie immer noch Instinkte."*

Murphy, Michael: Mind Games

Cantril, H.: Toward a Humanistic Psychology

Laing, R. D.: The politics of experience and The bird of paradise; Penguin Books, Harmondsworth, 1967

Everson vs. Board of Education; 330 U.S. I, 1947
Eine der schlimmsten Mißgeburten des Rechtes, da „Zivilrechte" in der US-Verfassung nicht existieren.

Frankfurter Papers, box 99 and box 125; Hugo Black Correspondence

Justice Black's Papers, box 25, General Correspondence

Black, Hugo Jr.: My father, a remembrance; Random House, New York, 1975

Cornwell, Rupert: God's banker: an account of the life and death of Roberto Calvi; Gollancz, London, 1983
Dieses Buch gibt viele Einblicke in die P-2-Freimaurer-Loge und den Mord an Roberto Calvi.

The British Museum
Das Museum wurde 1753 von der britischen Regierung nach dem Kauf der Kollektion des großen Wissenschaftlers, Mediziners und Botanikers Sir Hans Sloane gekauft. Es wird von vielen Historikern als die beste Informationssammlungsammlung der Welt betrachtet. Unbezahlbare, einzigartige Bücher, Karten und andere Schätze häufen sich in seinen Regalen. Die Dienste eines Mentors (Führers) sind unabdingbar, falls eine seriöse Untersuchung spezifischer Bereiche Ihr Ziel sein sollte. Bestimmte Gebiete sind versiegelt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Einige Spezial-Organisationen der „300"

Stanford Research Institute
Massachusetts Institute of Technology
Institute for Policy Studies

RAND
Hudson Institute
Wharton School of Economics
Executive Arm of the Royal Institute of International Affairs-RIIA
Trilateral Commission
Bilderberg Group
Cini Foundation
Mt. Pelerin Society
Oddfellows
Council on Foreign Affairs (CFR)

Freiheit und Gerechtigkeit unterwandernde Organisationen

Round Table
Royal Institute of International Affairs
One World Government Church / Eine-Welt-Regierungskirche
Freemasonry / Freimaurerei
Other Secret Societies / andere Geheimgesellschaften
Nine Unknown Men / Die Neun Unbekannten Männer
The Olympians / Die Olympier
Petroleum-Industrie
Bankwesen, einschließlich internationalen Banken
CFR. Exekutiver Arm des RIIA (Royal Institute For International Affairs)
The Committee of 300 / Das Komitee der 300
Tavistock Institute of Human Affairs / Tavistock Institut der Menschlichen Beziehungen

Drogenhandel

East India Company
British East India Company
Hong Kong & Shanghai Bank
London Council
Cali Cartel
Mexiko
Panama
P&O Shipping Line

WIE DIE POLITIK DER VEREINIGTEN STAATEN KONTROLLIERT UND KANALISIERT WIRD

Erlasse und Entscheidungen werden geschaffen und getroffen von:
Komitee der 300, königlichen Familien, Mitgliedern des *Illuminatenordens*, den *Nine Unknown Men* (Hochgradfreimaurern) und dem *Tavistock Institute of Human Relations*.

Getroffene Entscheidungen werden zur Ausführung gegeben an:
Das *Royal Institute for International Affairs (RIIA)*; es besteht aus Schlüsselmitgliedern, die durch Blutsverwandtschaft und oligarchische Familienbindungen verbunden sind. Jede große Stadt im Westen wird durch diese einfache, aber effektive Methode kontrolliert.

Forschung wird durchgeführt von:
Universitäten, Stiftungen, Think Tanks, Instituten: z. B. Hudson, MIT, Stanford, IPS, Business Round Table, Milner Group, The American Enterprise Institute, Heritage Foundation, Brookings, Population Council, RAND Institute.

Befehle werden ausgeführt von Level 1-Planungsgruppen:
Council on Foreign Relations, *Bilderberg*-Gruppe, *Trilaterale Kommission*, Cini Foundation, National Security Council, *Club of Rome*, Morgan Bank, U.S. Operations Coordination Board, unterstützt durch finanzielle Ressourcen verbundener Firmen, Banken, Versicherungsfirmen.

Befehle und Mordaufträge werden verdeckt von Geheimdiensten durchgeführt:
NSA, MI6, CIA, FBI counter intelligence (Division 5)
Anmerkung: MI6 und CIA holen sich verdeckte Unterstützung von: Frankreich (DGSE), Israel (Mossad), Australien (ASIO), Kanada (SIS), Ägypten (Mukhabaral el-Aam), Japan (Naicho-Cabinet Research Office)

Nachwort der Übersetzer

Frank Imrecht und Traugott Fürchtenichts

Dieses Werk von John Coleman sollte Standardlektüre und Lehrbuch in den Schulen und Universitäten werden, da es viele Einsichten und Faktenwissen über die verborgene Arbeitsweise von Teilen der Regierungen und der Geheimdienste vermittelt, sowie selbstverständlich über das *Komitee der 300*, das selbstherrlich und ohne Legitimation über das Schicksal der Menschheit entschied, entscheidet und weiterhin entscheiden will. Wer Wahrheiten über die Weltgeschichte der letzten Jahrhunderte und insbesondere des 20. Jahrhunderts erfahren will, muß dieses Werk lesen. Wir freuen uns, eines der wichtigsten Geschichtswerke in deutscher Sprache präsentieren und so allen des Deutschen mächtigen Lesern einen Zugang zur Wahrheit geben zu können.

Es mag Leute geben, die bezweifeln, was John Coleman schreibt. Die Zweifler sollten daran mitwirken, daß alle existierenden Archive ihnen selbst und der Weltöffentlichkeit zugänglich gemacht werden, damit wahrhaftige historische Forschung betrieben werden kann und damit die Aufrechterhaltung des dogmatischen Weltbildes, das die herrschende Klasse und ihre Diener in ihrem eigenen Interesse produzieren, im Interesse der Wahrheit und der Freiheit der Menschheit endlich beendet wird.

Bei der Übersetzungsarbeit überkam uns das Gefühl, als würden die ungezählten Millionen von Menschen, die in den vom *Komitee der 300* inszenierten Weltkriegen, Revolutionen und Verbrechen den Tod fanden und unsägliches Elend erlitten, uns über die Schulter schauen. Vermutlich werden viele dieser gequälten Seelen erst Ruhe finden, wenn die Wahrheit über ihre gewissenlosen Peiniger der Weltöffentlichkeit zum Bewußtsein gekommen ist. Wir wünschen ihnen, Trost und Ruhe in Jesus Christus, in Gott und dem Heiligen Geist zu finden oder im Frieden des Gottes, den sie anbeten. Unser Glaube gebietet uns religiöse Toleranz. Denn schließlich ist der Mensch frei, sich zu entscheiden; seine Freiheit kommt von Gott, nicht von den Regierungen.

Die Übersetzungsarbeit war auch wie ein tiefer Blick in den „bottomless pit", den bodenlosen Abgrund des Bösen, wie es in der Bibel heißt – schauerlich und zeitweise beängstigend. Um nicht Opfer von „zufälligen" Unfällen oder inszenierten „Selbstmorden" zu werden, wurden für die Übersetzer Pseudonyme verwendet. Das ist zwar angesichts der scheinbar alles durchdringenden Macht des *Komitees der 300* nur ein schwacher Schutz, aber die Macht der Wahrheit ist größer. Wir vertrauen auf Gott.

Möge dem Werk von John Coleman eine große Leserschaft beschieden sein; er hat es zur Ermittlung und Verbreitung der Wahrheit auf sich genommen, was andere als zu schwer und zu riskant ablehnen, und er hat sein Leben riskiert, um uns mitzuteilen, was vor sich ging, immer noch vor sich geht und unser aller Leben betrifft. Ihm und seiner Familie wünschen wir Frieden und den Segen Jesu Christi sowie die Gnade Gottes.

Im Jahre des Herrn 2010

Wer ist die tatsächliche Weltregierung?

Mitschrift des Telefon-Interviews von Alex Jones mit Dr. John Coleman

Das Interview wurde am 2. Juni 2010 für www.infowars.com geführt.
Das Video hierzu finden Sie unter folgendem link:
http://www.youtube.com/watch?v=t83CX0W7e6g

Alex Jones (A. J.) stellt Dr. Coleman vor:

„Dr. John Coleman, seine Website ist www.coleman300.com. Sein 35-jähriges Studium und seine ebenso lange Untersuchung von 37.000 Seiten umfassenden Annalen des US-Kongresses, des *Congressional Globe* und der *Congressional Records* (Mitschriften der Beratungen, Reden, Untersuchungsausschüsse, Abstimmungen usw. des US-Kongresses) haben Dr. Coleman ein einzigartiges Verständnis der verschiedenen Schichten und der Komplexität vermittelt, die die Verfassung der Vereinigten Staaten ausmachen. Sehr wenige Staats- und Verfassungsrechtler können sich solcher Qualitäten rühmen.

Er ist auch ein großer Rechercheur in Sachen *Komitee der 300*, Politische Wissenschaft und ein Wirtschaftsfachmann. Dr. Colemans Erfahrungen aus erster Hand, die er bei Vor-Ort-Studien in verschiedenen Ländern gewann (z. B. im British Museum, London), machen ihn zu einem der interessantesten Autoren, Gelehrten und Vortragsrednern.

„Das Komitee der 300", „The Vanishing Middle Class", „Apocalypse Waiting to Happen", „Obama's America", „Beyond the Conspiracy" und vieles mehr... – Lest diese Bücher und sein weiteres Material, und geht auf seine Website www.coleman300.com.

Schön, Sie bei uns zu haben, Dr. Coleman, Sir."

Dr. Coleman (Dr. C.)
„Ich danke Ihnen sehr."

A.J.:
„In Ordnung, die letzten 46 Minuten, die wir haben, – meine Güte, wie die Zeit vergeht – haben Sie das Wort. Was ist das *Komitee der 300*, was ist die Weltregierung, und wo bringt uns das hin?"

Dr. C.:
„Das *Komitee der 300* **ist** die Weltregierung; in einem Ihrer früheren Programme war da ein Gentleman, der fragte nach der Neuen Weltordnung (The New World Order). Nun, sie wird von ihnen geführt. Sie wird durch das *Komitee der 300* geführt. Die Mitglieder des Komitees waren in früheren Tagen auch als „Die Olympier" bekannt, und man sprach aus Angst vor ihnen nur im Flüsterton über sie.

Es handelt sich um eine riesige Organisation, die anfänglich hauptsächlich vom Hochadel Europas geleitet wurde, sich nun aber über die ganze Welt ausgebreitet hat. Dem *American Eastern Liberal Establishment* (dt., US-amerikanisches Ostküsten-Establishment) wurde es erlaubt, dem Komitee beizutreten und mitzumachen, und weitere Länder wurden in seine unteren Ränge integriert. Und dieses Komitee begann tatsächlich mit dem Drogenhandel mit China; damit rafften sie ihre Reichtümer zusammen. Da haben sie ihren Ursprung. Aber selbstverständlich haben sie sich von da aus in jede Ebene der Gesellschaft ausgebreitet, in jede Facette unserer Zivilisation, und sie haben die Bevölkerungskontrolle eingeführt und eine große Anzahl verschiedener Geräte, um die Kontrolle über alles zu haben, was passiert.

Man könnte sagen, dies wäre vergleichbar mit einem riesigen Unternehmen, bei dem man den Geschäftsführer als Kopf des Unternehmens hat, man hat die Belegschaft, die aus den Abteilungsleitern besteht und weiteren, niedrigeren Angestellten, man hat die Aktienbesitzer usw. – So ist diese Organisation im Grunde aufgebaut.

Es handelt sich um eine weltweite Kontroll-Körperschaft mit enormer Macht, weil sie in jede Regierung auf diesem Planeten eingedrungen ist. Es gibt nicht eine einzige Regierung – vielleicht, vielleicht mit Ausnahme Chinas und Rußlands. Seit dem Abgang des Vorgängers von Putin haben sich die Dinge in Rußland natürlich geändert. Und dies gibt Ihnen eine ungefähre Vorstellung von der Breite, der Tiefe und der Reichweite dieser Organisation.

A.J.:
Nebenbei bemerkt: Sie sind auch Politikwissenschaftler und Ökonom, ich lese Ihre Arbeiten seit mehr als 15 Jahren und verbürge mich für das, was sie sagen. Vielleicht sollten Sie dem Publikum einige Daten geben, denn Sie besorgten Quellendokumente vom Office of Naval Intelligence (dt., Marine-Geheimdienst), von Admiralen im Ruhestand, von kommandierenden Offizieren des Office of Naval Intelligence, Sie besorgten Regierungsdokumente. Und erklären Sie den Namen „Komitee der 300", wie es mit der *Bilderberg*-Gruppe verbunden ist, mit der *Round Table*-Gruppe, dem *Royal Institute of International Affairs* in England, mit dem *CFR* (Council on

Foreign Relations) in den Vereinigten Staaten, – und wie diese anderen Globalistengruppen mit dem *Komitee der 300* verbunden sind.

Dr. C.:
Nun, die Organisationen, die Sie erwähnten, wie die *Bilderberger* und der CFR, sind nichts anderes als Räder in der großen Maschine. Sie sind nicht die wichtigsten Körperschaften, mit denen wir es zu tun haben. Sie sind nur Zahnräder in der gigantischen Maschine, genannt „das Komitee der 300"; sie gaben sich diesen Namen wegen einer Familie aus 300 sehr mächtigen Kaufleuten, die in England lebten; es begann mit einer Erlaubnis, einem Freibrief der Königin (Elisabeth I.), der ihnen das Recht gab, hinzugehen und andere Länder zu überfallen und Krieg gegen sie zu führen – und all das basierte selbstverständlich auf dem Opiumhandel mit China. Sie hatten aus dem Opiumhandel mit China riesige Schätze angehäuft. Sie hatten sogar eine Erlaubnis der britischen Regierung, gegen China Krieg zu führen – das gibt dem Publikum eine Vorstellung davon, welche Macht diese Leute hatten. Das ist so, als ob ein Privatunternehmen wirklich die Regierung der Welt wäre.

A.J.:
Dazu kommt, daß sogar MSNBC zugibt, daß sich 1832 das gleiche Komitee bildete – Briten, Holländer, Inder –, daß es sich vor Hunderten von Jahren bildete, daß es *Skull and Bones* gründete, um die Elite der Vereinigten Staaten zu übernehmen. Also ist dies die älteste permanent arbeitende, private Geheimoperation.

Dr. C.:
Stimmt genau. Und sie übernahmen die besten Markenfirmen der Welt, die zu der Zeit erhältlich waren; und all die alten Ostküsten-Familien, wie John, Handersight, Perkins, und so weiter – sie alle wurden dem Komitee hinzugefügt, und heute nimmt der CFR seine Befehle vom *Royal Institute of International Affairs* (RIIA) in Chatham House in London entgegen.

Außenpolitik, Militärpolitik – tatsächlich stammt sehr wenig von dem, was getan wird, nicht originär aus dem *Royal Institute of International Affairs*, das der internationale Arm des *Komitees der 300* ist.

A.J.:
Das ist höchst erstaunlich. Und natürlich benutzten sie den Drogenkrieg, um China zu zerbrechen. Und das gleiche Ding ziehen sie hier ab. Sie machen die Drogen illegal, dann übernehmen sie all die kriminellen Netzwerke und raffen all den geheimen Reichtum durch den Drogenkrieg zusammen.

Dr. C.:
Exakt. Das ist es, was ich sagte. So haben sie ihre ungeheuren Schätze zusammen gerafft. Sie haben ein höchst erstaunliches Vermögen. Einen Reichtum, der David Rockefeller klein aussehen läßt. So können Sie sich vorstellen, *wie* reich diese Leute sind.

A.J.:
Und er ist nur einer ihrer Agenten hier in den USA, korrekt?

Dr. C.:
Das ist korrekt. Oh ja. Natürlich bin ich überzeugt, daß einige andere in den USA auch Agenten sind.

A.J.:
Herr Kissinger und Brzezinski, oder Stufen über ihnen?

Dr. C.:
Oh, Brzezinski spielt eine große Rolle. Er war einer ihrer Außenpolitik-Spezialisten, und er schrieb viele der Politikrichtlinien für die USA nieder, die dann ausgeführt wurden; und besonders schwach in dieser Hinsicht war die Carter-Regierung. Sie war wie ein Diener des Komitees; James Earl Carter tat genau, was man ihm sagte und wich niemals davon ab.

A.J.: (Pausen-Musik setzt ein.)
Gut, wie haben nur noch 40 Minuten und es ist klar, daß ich Sie in naher Zukunft für zwei Stunden in der Sendung haben werde. Coleman300.com. Ein kurzes (Interview-) Segment kommt noch und dann ein langes Segment. Ich werde versuchen, meinen Mund zu halten, wenn wir (nach der Pause) zurück sind; das ist alles so intrigant und neugiererregend. Und macht eure Recherchen über das *Komitee der 300*, was seine Ziele sind, wie es mit diesen anderen Gruppen verbunden ist, die ihm dienen – und wo das alles hinführt. Unser Gast ist Dr. John Coleman, ich bin Alex Jones, und selbstverständlich berichten wir über die Eugenik-Ziele dieser Gruppen in „Endgame" (A.d.Ü.: Dokumentarfilm von A. J.).

Kurze Pause

A.J.:
Vor 30 Jahren sagten die Mainstream-Medien, die *Bilderberg*-Gruppe würde nicht existieren. Aber Dr. John Coleman hat mittels tiefgehender, umfassender Recherchen die Dokumente über das *Komitee der 300* gefunden, und er ist davon überzeugt, daß dies die allumfassende Kontrollmacht ist. Jetzt existiert die Gruppe, die er beschreibt, wirklich; und wir wissen, daß dies die Machtverbindung ist, durch welche die briti-

sche Krone diesen Familien die schriftliche Erlaubnis (zum Krieg führen) gab, und die sich dann mit den Holländern und anderen vereinigten, und selbstverständlich die Kontrolle über diese Nation übernahmen.

Sie haben das Wort, Sir. Was ist die *Bilderberg*-Gruppe. Ist das nur eine der Schlüsselgruppen?

Dr. C.:
Die *Bilderberger* wurden in einem Hotel namens „Bilderberg" in Holland gegründet; sie standen unter der Kontrolle des holländischen Prinzen, und da hatten sie ihr erstes Treffen.

A.J.:
Ja, Oosterbeeck, Holland. Aber meine Frage ist, wie hängt das alles zusammen? Denn wenn man *Bilderberg* recherchiert, findet man heraus, daß diese Gruppe sich seit Hunderten von Jahren trifft, und daß sie mit dem deutschen und dem holländischen Arm des Komitees verbunden ist.

Dr. C.:
Ja, diese Leute machen folgendes: sie nehmen Namen, die Hunderte Jahre zurückzuverfolgen sind, an, und dann adaptieren sie diese Namen für heutige Unternehmen... Was man dann sieht, ist, wie ich es in meinem Buch beschreibe, eine Gruppe von Leuten mit gemeinschaftlich verfolgten Zielen. Es ist nicht der Fall, daß es sich nur um gesellige Gruppentreffen handelt; tatsächlich hat das *Komitee der 300* eine 150-jährige Geschichte; und sie haben einige der brillantesten Intellektuellen versammelt, um eine fast vollständig totalitäre, absolut kontrollierte Gesellschaft zu formen, wie die New World Order innerhalb einer Eine-Welt-Regierung.

A.J.:
Wann haben Sie das *Komitee der 300* zum ersten Mal innerhalb der Machtstruktur entdeckt, und was sind seine Ziele?

Dr. C.:
Ihre Ziele sind:
H. G.Wells, ein früheres Mitglied ihrer Elite, schrieb ein Werk namens „The Open Conspiracy: Plan for a World Revolution" (dt., „Die offene Verschwörung – Pläne für eine Weltrevolution). Es war ein kühne Absichtserklärung, die natürlich niemand glaubte. Wells akzeptierte das, und er – ich werde Ihnen etwas daraus zitieren – kann nicht alles alleine machen:

„Die Offene Verschwörung wird zuerst erscheinen, so glaube ich, als eine bewußte Organisation von intelligenten, und, in manchen Fällen, reichen Männern; als eine Bewegung, die verschiedene soziale und politische Ziele verfolgt; die zugibt, den größten Teil des existierenden Apparates der politischen Kontrolle zu ignorieren; oder ihn nur als ein zufälliges Werkzeug benutzt, der bloß eine Bewegung einer Anzahl Leute in einer bestimmten Richtung ist, die jetzt mit Überraschung die gemeinsamen Ziele entdecken, auf die wir uns alle zubewegen."

Wir fügen hier noch einige weitere Auszüge aus H. G. Wells' Buch „The Open Conspiracy" ein, die in dem mit Dr. Coleman geführten Interview nicht zitiert worden sind.

„Sie (die ‚offenen Verschwörer') werden in jeder Art und Weise die angebliche Regierung beeinflussen und kontrollieren."

„Die politische Welt der Offenen Verschwörung muß bestehende Regierungen schwächen, beseitigen, miteinbeziehen und überflüssig machen. Die Offene Verschwörung ist der natürliche Erbe der sozialistischen und kommunistischen Euphemismen (Beschönigungen; A.d.Ü.); sie könnte Moskau kontrollieren, bevor sie New York kontrolliert. Der Charakter der Offenen Verschwörung wird nun offen gezeigt. Es wird eine Weltreligion sein. Diese große Masse lose zusammenhängender Gruppen und Gesellschaften wird definitiv und offensichtlich versuchen, die gesamte Bevölkerung der Welt zu verschlingen, um sich zu einer neuen menschlichen Gesellschaft zu entwickeln."

„Die Organisation dessen, was ich eine ‚Offene Verschwörung' nenne, die ultimativ der ganzen Welt eine zwangsweise Erziehung und verdeckte und direkte öffentliche Dienstleistungen liefern wird, ist die vorrangige Pflicht aller Leute; ein geplanter Weltstaat erscheint an Tausend Punkten. Wenn ein Unfall (oder eine Krise) den Untergang schließlich beschleunigt, wird sein Kommen wahrscheinlich sehr schnell vonstatten gehen. Manchmal habe ich das Gefühl, daß Generationen von Propaganda und Erziehung dem vorausgehen müssen. Es muß eine allgemeine Religion und ein allgemeines Gesetz für die Menschheit geben..." (Ende der Einfügung)

Dr. C.:
Sie haben auf alle Arten die Regierungen der Welt beeinflußt und kontrolliert. Und George Orwell erwähnt einiges darüber in seinem Buch „1984". Also ist es wirklich das, was sie planen zu tun.

A.J.:
Ich erinnere mich daran, dieses Zitat von H. G. Wells gelesen zu haben, denn er wollte eine Weltregierung, und er sprach darüber, wie sie die meisten Menschen

auslöschen würden. Er war selbstverständlich einer ihrer Spitzendenker. Aber dieses bestimmte Zitat, wo kommt das her?

Dr. C.:
Das kommt aus seinem Buch, ich werde es ihnen vorlesen: „The Open Conspiracy: Plans for a World Revolution". So heißt es.

A.J.:
Ja, „Plans for a World Revolution", Pläne für eine Weltrevolution. Wir müssen darüber ein weiteres Buch machen.

Dr. C.:
Ich fand dieses Dokument im British Museum in London; es ist eine der größten Informationsquellen der Welt. Ich hatte natürlich das Privileg, Zugang zu besonderen Abteilungen, die der Öffentlichkeit verschlossen sind, zu haben, aber dort habe ich das meiste von seinen Arbeiten gefunden, über die ich geschrieben habe.

A.J.:
Er sprach ziemlich offen über eine Menge von Dingen, in Büchern wie „The New World Order".

Dr. C.:
Ja, das tat er. Aber ich meine, worüber ich spreche, ist, daß ihre Gründung sehr geheim gehalten wurde.

A.J.:
Und natürlich hängt Cecil Rhodes da mit drin, nicht wahr?

Dr. C.:
Oh ja, er wurde von Lord Alfred Milner finanziert. Lord Alfred Milner war ein aristokratischer Autokrat, der in Rußland riesige Vermögen gemacht hatte. Er entsandte Rhodes nach Südafrika, um über die enormen Diamanten- und Goldvorkommen, die man gerade dort entdeckt hatte, die Kontrolle zu gewinnen. Rhodes hatte unbegrenzte Finanzmöglichkeiten, sah sich dort um und kaufte all die Schürfrechte – es gab dort noch überhaupt keine Minen. Das war der kleine Anfang. Und sie verfügen immer noch über diesen enormen Reichtum, konzentriert in der City of London, die ein privates Finanzmonopol des *Komitees der 300* ist.

Die City of London unterscheidet sich vom übrigen London. Es ist das Finanzzentrum, und Rhodes war mit unbegrenzten Geldmitteln ausgestattet, und er kaufte die meisten Schürfrechte auf, und als die Gelegenheit kam, in großem Stil zu schürfen,

da hatten sie die Minen, die Technik und das Know-how und all den Reichtum, um dies auszuführen. Heute sind die Minen Südafrikas die größten der Welt. Sie haben Goldadern, die sich 200 Meilen weit von Ost nach West erstrecken. Das sind nicht nur ein paar Nuggets. Ich war in diesen Minen. Das geht 6.000 Fuß (ca. 1800 Meter) nach unten, in einem Käfig, der wie ein Stein fällt, und wenn du keinen starken Magen hast, dann versuch' es erst gar nicht.

Und dann gehst du da runter, wo sie arbeiten.

(Pausenmusik setzt ein)

A.J.:
Bleiben sie dran, Doktor, wir kommen gleich zu Ihnen zurück.
Ich sage Euch: vor zehn Jahren las man nie Schlagzeilen über die *Bilderberg*-Gruppe. Hier mal eine aus der Londoner „Times": „Secretive Bilderberg Club Ready for Protest" (dt., Geheimer Bilderbergclub bereit zum Protest). Es handelt sich um ein Treffen mächtiger Mitglieder des *Komitees der 300*, aber die *Bilderberger* sind nicht so geheim wie das *Komitee der 300*. Und ich habe das erforscht, und unser Gast ist dabei führend, und hat die Dokumente, und er hat das Buch verfaßt, das man als „die Bibel der Verschwörungstheorie" bezeichnen kann. Aber es ist keine reine Theorie, es ist eine Tatsache. www.Coleman300.com ist die Website, und wir berichten natürlich über ihre Eugenik-Agenda in meinem Film „Endgame: Blueprint for Global Enslavement" (dt., „Endspiel: Der Plan zur weltweiten Versklavung").
Und Leute, das ist kein Scherz. Ihr wißt, sie bremsten Euch aus und sagten: „Es gibt keine Geheimgruppe, es gibt keine Weltregierung, es gibt keine Derivate, die Banker machen kein fraktioniertes Reserve-Banking, die Regierung verschifft keine Narkotika. Alles ist bestens, geh' wieder schlafen. – Jetzt geben sie zu, daß all dies passiert, aber sagen, daß es gut wäre. Fox TV sagt: „Wir bauen Opium an, das ist gut." „Ja, die Weltregierung ist Wirklichkeit, aber sie ist gut." Nun, aufgrund meiner Recherchen sage ich, daß dies mit einer autoritären Weltregierung endet und mit einer Nur-Ein-Kind-Politik.

(An Dr. Coleman gerichtet) Sie sprachen vorhin von den Diamantenminen. Und natürlich hat das mit dem De Beers-Oppenheimer Global-Diamantenmonopol, aufgebaut von der Milner Group, zu tun. Ich habe Dokumente von Milner gelesen, datierend vom Ende des Ersten Weltkrieges, 1919, – die sind öffentlich – und sagen: **„Wir müssen eine Art von roher Diktator in Deutschland etablieren, und sie für den nächsten Krieg aufbauen."** Ich meine, das ist die weitreichende Langzeitperspetkive. Also brachten sie Wall Street an sich und die gesamte Öffentlichkeit. Ich

dachte nicht an das Heute und die Profite jetzt, aber sie sind alle gut positioniert, um auf lange Sicht zu gewinnen. Okay, und wir haben so viele Intellektuelle und Forscher hier, die sagen: „Oh nein, die Elite ist kurzsichtig."

Aber wenn man sich ihre Langzeitpläne ansieht, geben sie es zu: die Operationen der Ford Foundation, Brzezinskis 25- und sogar 50-Jahrespläne. Nein, der Kopf der Fakultät für Politische Wissenschaften an der Georgetown-Universität, Carol Quigley, spricht von 30-Jahres-, von 50-Jahres Plänen.

Also, hier gibt es minimal einen Zeitrahmen von einem Vierteljahrhundert, wie es Aldous Huxley, Mitglied dieser Elite-Familien, 1933 beschrieb. Es kommt jetzt alles raus. Zurück zu Dr. Coleman, – was ist ihr Endspiel, was ihre endgültige Agenda? Sollten wir besorgt sein über diese Autokraten, die alles leiten?

Dr. C.:
Wir sollten sehr besorgt sein, wenn wir unsere Republik behalten wollen, und die Vereinigten Staaten sind keine Demokratie, sie sind eine Republik, lassen sie mich das klarstellen. Sie können keine Demokratie in einer konföderierten Republik haben. Unsere Prinzipien sind vielleicht demokratisch, aber unsere direkte Form der Regierung ist republikanisch. Das sollte die Frage beantworten.

Und selbstverständlich sollten wir besorgt sein, weil – ja, wir haben eine Organisation, die jede Sphäre unserer Gesellschaft durchdrungen hat, und auch Mitglieder des Repräsentantenhauses und des Senats in der Hand hat. Und sie macht alles: egal ob man die Kontrolle über unsere Außenpolitik betrachtet oder unsere Militärpolitik. Und alles, was die Regierung herausgibt, worüber sie spricht oder welche Politik sie macht – das alles kommt ursprünglich aus dem *Komitee der 300*.

Nun, das klingt schrecklich provokant, und ich weiß, eine Menge Leute werden sagen: „Dieser Typ spinnt." Aber sie sagten das schon 1972 über mich, sie sagten, ich sollte gehen und mich aufhängen, sie taten mir alle möglichen üblen Dinge an, aber wenn Sie meine Akten durchgehen, werden Sie herausfinden, daß ich über 500 Voraussagen gemacht habe – ich hasse es, dieses Wort zu benutzen. Aber ich sagte, diese Dinge werden in der Zukunft passieren, und ich glaube, die meisten erlebten wir gerade eben, die meisten sind eingetreten. Also denke ich, daß ich ziemlich gute Quellen habe.

A.J.:
Sie haben die Forschung geleistet. Ich meine, diese Schandtaten sind aktenkundig, falls jemand sich nur durch die Regierungsarchive und Regale gräbt. Und Sie waren

führend bei der Bloßstellung der alles beherrschenden *Black Nobility*, ich meine, man kann sie das Komitee nennen.

Dr. C.:
Ja, das ist richtig.

A.J.:
...und Sie würden einigen anderen Historikern, die wir hier hatten, zustimmen, daß dies sich nach England, Deutschland, Niederlande zieht? Aber ist es auch zutreffend, daß die Briten sich einige der italienischen Familien herausgepickt haben?

Dr. C.:
Oh, absolut. Die italienischen Familien, wie die Renatis, waren das Modell dieser Organisation. Die meisten dieser Leute von der alten, venezianischen *Black Nobility* waren nicht schwarz, ihre Haut war nicht schwarz, aber sie waren bei der Stadtbevölkerung bekannt als *Black Nobility*, weil ihre Taten so teuflisch waren, daß sie das Tageslicht nicht ertrugen. Sie gaben sich auch nicht allzu viel Mühe, sie zu verstekken. Darum nannte man sie *Schwarzer Adel*; und wie Sie wissen, stammte Königin Viktoria von England von dieser Dynastie ab.

Das gibt Ihnen eine Vorstellung davon, wie groß diese Organisationen geworden sind.

A.J.:
Ja, ich habe eine Menge Leute gesehen, die einfach Ihre Forschungsarbeiten über die *Black Nobility* übernahmen und sie als ihre eigene ausgaben, – aber die größte Form der Schmeichelei ist eben die Nachahmung.

Dr. C.:
Ich weiß das, ich denke, mein Werk könnte zumindest in den Vereinigten Staaten für diese Art von Informationen das am meisten kopierte Buch über Verschwörungen sein. Aber das ist in Ordnung, so lange, wie wir die Botschaft verkünden, das ist die Hauptsache.

A.J.:
Gut, lassen Sie uns fortfahren. Sie sprechen über eine autokratische, unterdrückerische Weltregierung. Sind sie – nach Ihren Dokumenten, aufgrund Ihrer Forschung –, sind sie im Zeitplan? Vor zwei Wochen sagte Brzezinski dem CFR, die Welt sei sich zum ersten Male ihrer Weltregierung bewußt, daß sie also in Schwierigkeiten seien. A.) Stimmen Sie dem zu? Und B.) Werfen Sie bitte ein kurzes Schlaglicht – auf Ihre Forschung gestützt – auf die Art von Welt, die das *Komitee der 300* formen will.

Dr. C.:
Nun, sie wurden entdeckt. Das ist das ganze Ding. Das ist nichts, womit sie gerechnet haben. Sie haben sicherlich nicht damit gerechnet. Es kommt mir so vor, wie ich sagte. Für eine Eine-Welt-Regierung, eine Neue Weltordnung innerhalb einer Eine-Welt-Regierung – das ist das Ultimative –, da hat man dann sehr wenige Leute an der Spitze, und dann das mittlere Management, dann das untere Management, und dann haben wir, was man die „Massen" nennt, – das sind wir, das bin ich, das sind Sie.

Wir sind Personen, die kontrolliert werden sollen mittels Bevölkerungskontrolle, mit verschiedenen, weltweiten Maßnahmen, Krankheiten und Kriegen. Bertrand Russell sagte einst in einer Einschätzung, **Kriege scheinen enttäuschend zu sein, denn sie hätten nicht genug Menschen getötet.** Also, was er sagte, ist, man müßte periodisch Plagen wie die Schwarze Pest einführen, bei der Millionen Menschen ausgelöscht werden, bis wir die ultimative Bevölkerungsgröße erreicht hätten.

Das sind die Sachen, die sehr, sehr wirklich sind. Es sind keine Einbildungen meiner Phantasie, glauben Sie mir.

A.J.:
Nein, das sind sie nicht, ich habe das gelesen. Ich habe tatsächlich die Bücher Bertrand Russells, in denen er darüber spricht. Und er wurde als ein Liberaler gefeiert, er spricht über die Wissenschaftsdiktatur, in der eine Revolte der Commoners (Ausdruck Königin Viktorias von England für die Bürger, die „Gemeinen", die „Gewöhnlichen") so unmöglich sein wird wie ein Aufstand der Schafe gegen die Praxis des Hammelfleischessens.

Dr. C.:
Exakt. Das genau ist ihre Absicht. Und wissen Sie, ich hasse es, Hitler hier herein zu bringen, aber Hitlers germanisches Eugenikprogramm wurde tatsächlich in Amerika begonnen, von Averell Harrimans Mutter. Sie hatte eine Eugenik-Gesellschaft, ansässig im Staate New York, und sie veranstaltete ein großes Treffen. Nun, ich denke, das war ungefähr 1921. Ich bin mir dieses Datums der Eugenik-Gesellschaft nicht ganz sicher. Und eine Menge deutscher Würdenträger kam, und daher hatte Hitler tatsächlich seine Auslöschungspolitik.

A.J.:
Das Kaiser-Wilhelm-Institut wurde komplett von der Rockefeller-Familie finanziert, das ist aktenkundig.

Dr. C.:
Absolut richtig.

A.J.:
Lassen Sie mich mal etwas anderes ins Spiel bringen. Sie wissen, es gibt im Internet riesige Debatten von Leuten, die nicht recherchieren. Ich verstehe das so, daß es ein imperiales, mit Regierungserlaubnis (im Original: letter of mark) geführtes, kommerzielles System ist, und das ist es, wie die Globalisten sich selbst beschreiben. Ich habe tatsächlich ihre Dokumente gelesen, wie Sie das taten.

Aber da gibt es diese Besessenheit: „Es sind die Katholiken, die alles machen." oder „Es sind die Juden, die alles anrichten." Aber wenn man sich das anschaut, ist es egal, ob es Juden, Protestanten, Katholiken, Hindus, Japaner, Chinesen sind, die Familien an der Spitze sind alle Teil dieser Machtstruktur, und alle machen Druck für die gleiche Sache, und ich betrachte das als sehr destruktiv. Aber ich sehe dieses riesige Eugenikprogramm – ich will nicht „Nazis" sagen – denn, wie Sie sagten, sind die nur ein Auswuchs davon. Die Wissenschaftsdiktatur ist der innerste Kern. Darum geht es: um eine Superrasse.

Und dann haben wir diese große Bewegung, „Oh nein, es sind die Rothschilds, es sind die Juden, sie machen das alles." Dann sieht man mächtige jüdische Familien, die die Eugenik-Bewegung unterstützen, obwohl sie (die Judenheit) davon betroffen sind. Also – ich will nicht Nazi-Todes-Kult sagen – weil das vorausging. Also, worum geht es hauptsächlich bei der New World Order?

Dr. C.:
Es geht um eine Eine-Welt-Regierung. Eine Eine-Welt-Regierung, zusammengesetzt aus den Mitgliedern des *Komitees der 300*, innerhalb einer Neuen Weltordnung, mit der sie jede Regierung... dieser Neuen-Weltordnung-Regierung unterwerfen wollen – das ist die Eine-Welt-Regierung. Das ist genau das, was sie versuchen zu tun.

Kein Wunder, daß sie Länder wie die USA und China haben, sie wollen eine Eine-Welt-Regierung, in der nationale Loyalität keine Rolle spielt.

A.J.:
Aus Ihrer Sicht, gestützt auf Ihre Forschungen, ist es also keine rassische Verschwörung, sondern eine Idee, oder?

Dr. C.:
Es ist eine Idee. Es ist eine Idee, deren Zeit gekommen ist, sagen sie. Aber sie sind hinter ihrem Zeitplan zurück, weil es eine Menge Widerstand gegeben hat. Zum Beispiel Stalin,

so übel der Mann auch war, er hatte auch seine guten Seiten. Er warf Sand ins Getriebe. Er sagte: ich werde in einem großartigen Land wie Rußland nicht von einem Haufen Kosmopoliten, die sich in New York treffen, festgehalten werden – und er sagte, wir werden sie bis zum Ende bekämpfen, und das ist genau das, was er tat. Und natürlich ist Rußland heute immer noch ein Dorn im Auge dieser Organisation, weil sie nicht mitmachten.

Es gab tückischen Druck, ihre Wirtschaft zu ruinieren, den man zu einer bestimmten Zeit beobachten konnte. Aber dank Putin haben sie es geschafft, sich da heraus zu ziehen, und Sie wissen, sie haben da riesige, gewaltige Bodenschätze. Rußland müßte eines der wohlhabendsten Länder der Erde sein, aber es wurde ausgeraubt von Leuten, die ihre Machtmöglichkeiten konzentrierten.

A.J.:
Gut, also aus meinem Studium dieser Dinge geht folgendes hervor: als die Globalisten-Puppe (Gorbatschow) geschaßt wurde, hatten wir die betrunkene Halb-Puppe Jelzin, die dann von seinem Vizepräsidenten Putin ersetzt wurde. Herr Boris Jelzin war, nach meinen Forschungsergebnissen, eine Marionette und ließ die Bank-Oligarchen (nach Rußland) herein und alles übernehmen...

Dr. C.:
Das tat er, stimmt.

A.J.:
Aber Putin schmiß sie wieder aus dem Land.

Dr. C.:
Genau das machte er. Ja, das ist genau das, was passierte. Jelzin war eine betrunkene Puppe, er sah aus, als hätte er sein ganzes Leben lang getrunken, jedenfalls sein Erwachsenenleben, und Rußland schwankte auf schmalem Grad, als Putin zur Macht kam und alle diese Monopole beendete und alle diese internationalen Banker daraufhin flohen.

Viele von ihnen flohen nach England, die meisten flohen nach Israel. Boris Abramowitsch Beresowski (alias: Platon Elenin; d. L.) ist der große Mann in England, der dort die Show dirigiert. Er besitzt Fußballvereine und enormen Besitz und ist ein extrem reicher Mann; die Russen haben wiederholt um seine Auslieferung nach Rußland angefragt, aber die englische Regierung verweigert dies.

A.J.:
Wissen Sie, denkt man an Rußlands Macht, meint man, sie könnten in der Sache Beresowski etwas unternehmen.

Dr. C.:
Nun, sie gingen rüber, ein Mann wurde geschickt, er wurde mit Plutonium vergiftet, das ist ein schrecklicher Tod. Aber sie waren nicht in der Lage, nahe genug an Beresowski heran zu kommen. Er lebt innerhalb eines bewachten Anwesens und geht niemals aus ohne zehn oder zwölf Leibwächter, und gewöhnlich mag Rußland es nicht, Greueltaten öffentlich zu begehen. Wenn sie einen Anschlag auf einen Typen machen, wird das insgeheim ausgeführt.

Ich sprach einst mit einem russischen General, er wollte nicht zuviel darüber sagen, aber er sagte, sie möchten keine Spektakel, wenn sie jemanden um die Ecke bringen.

A.J.:
Obwohl es das *Komitee der 300* ja eigentlich mag, Spektakel zu veranstalten, habe ich festgestellt.

Dr. C.:
Oh ja, es mag das, aber wie ich sagte, war und ist Rußland seit vielen Jahren dem *Komitee der 300* ein Dorn im Auge. Seit Stalins Tagen weigerte es sich, den Befehlen des Komitees Folge zu leisten, und das hat den Russen viel gekostet. Wissen Sie, das ist interessant: Albert (Gouss?) war vor kurzem in den Nachrichten, sein Vater verfügte tatsächlich über viele von Jelzin erteilte viele Konzessionen, und er wurde extrem reich damit.

A.J.:
Das ist höchst erstaunlich. Zurück zu Rußland. Das muß den New World Order-Clan extrem aufgeregt haben. Nun geht aus meinen Recherchen hervor, daß das Komitee dabei half, ihren Cousin, den Zaren, auszuschalten, und sie halfen dabei, die Bolschewisten an die Macht zu bringen. – Oder stimmt das nicht?

Dr. C.:
Das ist absolut korrekt. Sie taten das. Sie entledigten sich der kaiserlichen Familie des Zaren, weil die Zaren versuchten, daß Rußland ein christliches Land bliebe, und das wollten sie nicht. Sie wollten eine Nation von Nicht-Christen, damit sie leicht an die Macht kommen und die gesamte Situation dort kontrollieren können.

A.J.:
Weil sie statistisch herausfanden, daß echte Christen einen erstaunlichen, unabhängigen lokalen Reichtum schaffen würden und starke Familien – korrekt?

Dr. C.:
Genau darum wollten sie die Christen loswerden. Und haben Sie bemerkt, daß all die bolschewistischen Führer tatsächlich gar keine Russen waren, kein einziger von

ihnen. All diese Leute, die die bolschewistische Revolution betrieben, waren Nicht-Russen. Sie kamen nicht aus Rußland. Sie waren tatsächlich keine Russen.

A.J.:
In Ordnung, wechseln wir etwas die Sichtweise, in der Zeit, die wir noch haben. Ich will Sie in den nächsten Wochen wieder hier haben. Ich weiß nicht, wie es Jahre, Jahre werden konnten. Ich glaube, es sind acht Jahre, seitdem wir sie hier hatten.

Dr. C.:
Das ist richtig.

A.J.:
Man blinzelt nur und Jahrzehnte vergehen. Aber in der Zeit, die uns bleibt: Stimmen Sie überein mit den anderen Experten, die wir hatten, daß die Globalisten nun Schwierigkeiten haben. Wieviel Schwierigkeiten haben sie, aus Ihrer Expertensicht gesehen, und was glauben Sie, wird ihr nächster Zug sein?

Dr. C.:
Der nächste Zug, ich befürchte, ist, daß sie versuchen werden, eine totalitäre Regierung durch die Hintertür einzuführen. Wenn man sich die vielen Regeln und Maßnahmen ansieht, die Obama durchgewunken hat, schmecken sie so sehr nach Sozialismus, wie ich das noch nie in amerikanischer Politik gesehen habe. Es ist eine Art heimlichen Reinschleichens durch die Hintertür, das sie machen müssen. Wissen Sie, eine alarmierte Öffentlichkeit wird allem widerstehen, was ihr Leben beeinträchtigt, aber ein schlafender Gigant, wie das amerikanische Volk, wird dies nicht leicht aufhalten können. Also versuchen sie (das Komitee), uns in falscher Sicherheit zu wiegen. Und ich denke, daß die Ankündigungen und die Maßnahmen, die die Obama-Regierung durchwinkte, die sozialistischsten sind, die ich jemals in der Geschichte Amerikas erfahren habe.

A.J.:
Wir sehen offene Versuche, die freie Rede zu beenden; wir sehen Nacktkörperscanner, bei denen sie zugeben, daß sie jetzt den nackten Körper registrieren, um unseren Willen zu brechen. Die Paramilitarisierung der Polizei, die offene Föderalisierung der Polizei... Die Führer machen Druck, um geheime Verhaftungen von Bürgern zu ermöglichen, die außergerichtliche Aberkennung unserer Bürgerrechte... Ich meine, das sind 110 Prozent Obama-Tyrannei.

Dr. C.:
So ist das. Aber sehen sie auch, was die erstreben, ist, die Verfassung völlig zu zerstören, aber wenn sie das nicht auf einen Schlag tun können, dann versuchen sie,

die Rechte der einzelnen Bundesstaaten zu zerstören, das 10. Amendment (10. Verfassungszusatz), und sie glauben, auf diese Weise wird das Volk viel machtloser sein und viel verwundbarer für eine Übernahme. Und wenn man sich all die Maßnamen ansieht, die auf eine Einschränkung der Rechte der Bundesstaaten zielen, dann ist das sehr, sehr alarmierend.

A.J.:
Ja, das ist alles dazu gemacht, uns bankrott zu machen und in Sklaven zu verwandeln – wir werden gleich eine Pause machen –, deshalb ist es so wichtig, daß die Leute den Film „Don't Tread On Me: Rise of the Republic" ansehen, mit mir, Michael Boderick, Richard Mac, Charles Skies, Davies, Ebban Vierra und anderen. Er verdeutlicht, daß wir in einer Republik leben und in einer Demokratie. Er wird Euch zeigen, wie wir Sheriffs wählen können, wie wir die Staaten zurück bekommen. Wie Victor Hugo sagte: „Keine Armee kann eine Idee aufhalten, deren Zeit gekommen ist."

Dr. C.:
Genau.

A.J.:
Wenn ihr einfach „den Ball haltet", Leute, dann sind wir unaufhaltbar. Holt Euch „Don't tread on me" bei infowars.com; holt Euch das Buch „The Committee of 300" bei coleman300.com. Das Schlußsegment mit unserem Gast kommt gleich...

(kurze Werbepause)

A.J.:
Ich bin nicht euer Sklave, Ladies and Gentlemen; ich bin kein Sklave der New World Order. Wir alle müssen das öffentlich erklären. Dr. John Coleman ist unser Gast.

Das ist kein Spiel: Es ist kein Scherz, es ist keine Übung. Es gibt eine Weltregierung, sie ist nun öffentlich. Wir gehen in eine Hightech-Sklaverei, falls wir das Blatt nicht wenden. Die Kontrolleuere kommen damit weg, weil sie so viele verblödete Günstlinge haben, die ihnen dienen und Positionen besetzen, und glauben, sie wären im Gewinnerteam.

Aber dieses Unterdrückersystem plant, noch mehr zu unterdrücken, wenn es an die Macht kommt. Für die Globalisten, für das *Komitee der 300*, ist die Weltregierung nur der Anfang. Stimmen Sie dieser Aussage zu?

Dr. C.:
Ja, das tue ich. Es ist nur der Anfang des Alptraumes.

A.J.:
Lassen Sie uns über den Alptraum reden. Sie werden in ungefähr eineinhalb Wochen, am Montag, dem 14. Juni 2010, für Teil 2 bei uns sein. Wenn sie es schaffen, ihre Wissenschaftsdiktatur einzuführen, an der sie nahe dran sind, was ist der Alptraum?

Dr. C.:
Der Alptraum wird sein, daß Du keinerlei Rechte irgendwelcher Art mehr hast. Dir wird genau befohlen werden, was Du zu tun hast, und wann Du es zu tun hast. Dir wird gesagt werden, welche Art von Beschäftigung Du haben kannst oder nicht, und so geht es dann weiter und weiter.

Mit anderen Worten: jedes Individuum, jeder einzelne Mensch, wird völlig kontrolliert werden, und ihm wird befohlen werden, was er tun darf und was nicht.

A.J.:
Ja, ich sah vor einigen Wochen Bill Gates, wie er sagte, er würde China lieben, weil sie nun entscheiden, welche Kinder ihre Gene zum Testen abgeben müssen. Selbstverständlich kann der Staat dann behaupten, was er will, und sagen, deine DNA, dein Erbgut zeige dies oder jenes. Ich meine, das ist totale Kontrolle. Damit übernehmen sie die Kontrolle über die Menschheit, über unsere Entwicklung.

Dr. C.:
Das ist genau das, was sie tun. Es (das Komitee) sagte immer, der Mensch existiere nicht mehr, es sagt, daß Bewußtsein und Materie nicht intelligent seien, daß er geboren sei, um kontrolliert zu werden, und „Wir sind die Leute, die die Kontrolle ausüben." (Telefon klingelt im Hintergrund.) Das ist mehr oder weniger die Situation, in der wir stecken.

A.J.:
Aber wir können Mut fassen wegen eines langsam vor sich gehenden Erwachens. Sind Sie besorgt über das Erwachen, das stattfindet, Doktor?

Dr. C.:
Entschuldigen Sie, da ist ein Telefonanruf auf der anderen Leitung, ich werde das abstellen.

A.J.:
Alles klar, ich verstehe; vor über zehn Jahren habe ich das Buch („Das Komitee der 300") gelesen und so viel daraus gelernt, und seitdem habe ich meine eigenen Recherchen in vielen Bereichen angestellt und werde mir fortwährend bewußter darüber, wie grundlegend wichtig diese Informationen sind.

Aber für jene, die gerade erst zu uns gestoßen sind: es ist sehr wichtig für die Leute, den Film „Endgame: Der Plan zur weltweiten Versklavung" zu sehen, um zu verstehen, welchen Plänen wir uns gegenüber sehen. Sir, Sie endeten gerade mit einem Kommentar dazu, daß die Macher bloßgestellt und daß sie besorgt seien. Wie besorgt sind sie?

Dr. C.:
Sie sind sehr besorgt, weil sie – wissen sie: Stalin wußte vor langer Zeit, daß diese Dinge geschehen würden, deshalb forderte er von den USA die Atombombe, deshalb sagte er seinem Freund Roosevelt und seinen Kumpanen nicht, wofür er sie wollte; aber er sagte, er würde sie definitiv brauchen, um mit ihnen zusammenzuarbeiten. Er sagte, er wolle sie benutzen, um Rußland zu verteidigen, aber in Wirklichkeit wollte er Rußland gegen die New World Order verteidigen; und er wollte nicht, daß die Russen Opfer dieser Pläne würden, er war also nicht ganz schlecht. Und natürlich war er kein Russe, er war Georgier.

A.J.:
Gut, Sir, Sie sprechen seit Jahrzehnten darüber. Jetzt ist es in der Öffentlichkeit, es ist H. G. Wells' „Offene Verschwörung".

Dr. C.:
Das ist jetzt so. Das ist jetzt so, und, wie ich sagte, anfänglich sagten die Leute zu mir, ich wäre verrückt und würde in ein Heim für Geisteskranke gehören. Ich überstand viele gegen mich gerichtete Anschläge, erhielt viele unfreundliche Briefe, viele schlimme Telefonanrufe, die mir sagten, ich solle abtreten.

A.J.:
Und wir haben uns entwickelt, – von einem Punkt, an dem fast niemand etwas konkretes wußte, bis dahin, daß die ganze Welt nun aufwacht. Ich danke Ihnen, Sir, wir werden in eineinhalb Wochen wieder mit Ihnen sprechen.

*

Interessante Webseite zu diesem Thema:

http://www.globalregional.de/300/index.html

Register

12-Ton-System 98, 99, 100, 101, 234

A

A. Philip Randolph Institute 168
ABC 163, 175, 185, 329, 338, 340
Adams, John 221, 222
Addams, Jane 410
Adorno, Theodor 88, 97, 99, 100, 101, 103, 104, 232, 233, 234, 239, 240
AEG 48, 188, 333
Afghanistan 40, 112, 251, 254, 258, 261, 263, 286
African National Council (ANC) 133, 271, 326
Age of Aquarius 340
Albright, Madeline 121, 124, 128, 134, 155, 160, 164, 203, 211
Aldrich, William 36
Alexander, Joseph Grundy 282
Allen, William 32, 33, 83, 84
Amalgamated Clothing Workers 168
American Baptist Convention 33
American Council of Christian Churches 382, 398
American Eastern Liberal Establishment 298, 441
Amerikanischer Bürgerkrieg 76, 115, 116, 220, 272, 374, 380
Amery, Leo 347
Anglo American Corporation 328
Anti Defamation League (ADL) 339
Aquarian Conspiracy 74, 87, 183, 193, 226, 286, 330, 425
Aristoteles 97, 99, 221
Aspen Institute for Humanistic Studies 292, 332
Assassination Committee 359
Assicurazioni Generali 324, 325, 338
Astor, John Jacob 268, 270, 411
Astor, Waldorf 268
AT&T 338, 339
Atlantic Council of the United States 292
Atlantic Richfield 162, 327, 332, 430
Azoren 285

B

Babylon 12, 97
Balfour, Lord 45, 208, 411
Balliol College 292
Banca della Svizzeria Italiana (BSI) 323, 324
Banden 229, 230, 231
Bandenkrieg 230
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) 259, 307, 311, 324, 331, 369
Banks 322, 331, 337
Bannister, Guy 387, 388, 392, 393, 395, 398, 399, 402
Barclays Bank 250, 322, 326, 376
Baring Brothers Bank 250
Barnato, Barney 287
Barnes, Joseph 39
Baruch, Bernard 107, 125, 126, 131, 138
BCCI 155, 277
Beatles 75, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 231, 232, 233, 234, 237, 239, 240, 242, 247, 249, 346

Beaverbrook, Lord 336, 375, 385, 411
Bechtel Corporation 30, 192
Beit, Alfred 287, 411
Benares 37, 54, 84, 254, 266
Benjamin, Judah 381
Bennett, John Wheeler 291, 293
Bentham, Jeremy 16, 32, 33, 41, 44, 82, 83, 84, 88, 206, 356, 434
Bernard, Clay 388, 395
Bernays, Edward 27, 74, 340, 344, 347, 348, 349, 352, 434
Besant, Annie 38, 79
Bialkin, David 339, 411
Bingham, William 206, 273, 411
Bismarck, Otto von 17
Black Nobility 14, 32, 35, 43, 52, 63, 66, 75, 81, 279, 325, 328, 420, 449
Black Order 299, 430
Blackstone, William 221
Bloomfield, Major Mortimer Louis 212, 349, 374, 375, 376, 378, 382, 385, 386, 387, 396, 398
Blut 58, 151, 182, 299, 340, 474
Blyth, Eastman Dillon 192, 327
Bohemian Club 134, 136, 192
Bolingbroke, Henry St. John 221
Bolschewistische Revolution 16, 17, 18, 40, 44, 45, 55, 66, 78, 179, 223, 309, 347, 373, 375, 409, 454
Bradshaw, Thornton 124, 332, 411
Brandeis, Justice 24, 45, 57, 88, 211, 333, 409
Britisches Museum 14, 16, 33, 35, 52, 78, 269, 435, 440, 446
Britisches Parlament 26, 309, 311, 375
British Bank of the Middle East 250, 277, 278, 279, 323
British East India Company (BEIC) 34, 43, 44, 80, 82, 85, 249, 254, 255, 256, 259, 265, 268, 273, 274, 281
British Petroleum 110, 327, 430
British Secret Intelligence Service (SIS) 47, 313, 317, 333, 437
Bronfman, Edgar 334, 386
Bronfman-Familie 269, 276, 333, 334, 335, 385
Brown Brothers Harriman 125, 131, 137, 138, 140, 141, 160
Bryce Commission 89
Buckley, William 109, 285, 286
Bundy, McGeorge 71, 148, 368, 377, 412
Burenkrieg 40, 59, 287, 289, 290, 291
Burkley, Admiral Dr. 399
Burnham, Drexel 277, 328
Bush, George Herbert Walker 24, 25, 58, 79, 108, 117, 119, 124, 126, 127, 137, 138, 139, 140, 155, 160, 169, 177, 187, 188, 194, 195, 196, 197, 200, 201, 204, 215, 216, 222, 228, 229, 276, 295, 345, 412
Bush, George W. 40, 58, 121, 127, 187, 194
Bush, Prescott 107, 125, 126, 131, 137, 138, 139, 140, 144, 153, 154, 155, 244
Butler, Stuart 106, 173

C

Cabot, Sebastian 35
Cambridge Policy Studies Institute 168

Campbell, Colin 82
Campbell, Dr. Clarence G. 149
Canadian Pacific 338
Canton 256, 257, 259, 266, 267, 269, 274, 282
Carnegie Corporation 165, 421
Carrington, Lord Peter 86, 349, 412
Carter, James Earl 74, 129, 182, 203, 284, 285, 313, 391, 443
Cecil Family 347, 433
Cecil, Robert 347
Center for the Study of Democratic Institutions 168
Charterhouse, Japhet 277, 279
Cheney, Richard 119
Child, Josiah 55
China Inland Mission 275
Chinesen 239, 246, 251, 254, 255, 256, 265, 266, 267, 270, 271, 306, 407, 408, 451
CHIPS 276
Christian Science Monitor 33, 34
Churchill, Sir Winston 55, 82, 110, 276, 292, 293, 296, 299, 300, 302, 320, 367, 372, 373, 375, 412
CIA 31, 90, 111, 121, 130, 139, 155, 158, 161, 178, 190, 195, 251, 280, 284, 285, 305, 316, 317, 319, 330, 332, 333, 334, 340, 353, 354, 357, 361, 365, 367, 368, 370, 373, 374, 375, 384, 390, 391, 392, 393, 398, 399, 401, 402, 403, 425, 427, 428, 430, 437
Circle of Initiates 298
Citicorp 324, 337
Clark, General Mark 333
Cleveland, Harland 68, 69, 70, 124, 167, 412
Clifford, Clark 155, 412
Clinton, William Jefferson 164
Clive of India 37, 246
Clive, Robert 37
Club of Rome 14, 21, 22, 23, 28, 29, 32, 56, 62, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 74, 85, 86, 87, 90, 91, 92, 106, 108, 109, 111, 112, 119, 122, 123, 129, 130, 131, 161, 162, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 172, 173, 174, 176, 177, 182, 186, 189, 219, 220, 223, 225, 226, 236, 280, 295, 299, 307, 309, 310, 329, 332, 343, 427, 430, 431, 432, 437
Coffin, William Sloane 129, 130, 211, 412
Cohn, Roy 378, 386, 387
Coleman, John 15, 88, 123, 284, 347, 397, 433, 438, 439, 440, 443, 445, 447, 448, 455
Colonel House 131, 346, 377
Committee for a Democratic Majority 166
Conference on World Population 149
Connally, Gouverneur John 360, 371, 398, 399
Consolidated Edison 338
Coolidge, Calvin 131
Corning Glass 337, 338
Corning International 337
Council on Foreign Relations (CFR) 14, 85, 92, 119, 134, 226, 293, 333, 337, 348, 372, 380, 386, 430, 436, 441, 442, 449
Court of Directors 84
Credit Suisse 260, 261, 276, 277, 323, 385
Creel Commission 346

D

Da Vinci Code 81, 183, 184, 185, 304, 330, 351
Dänemark 51, 300, 314, 413, 414, 420
Danton, Dan Fyoder 83
Darby, John Nelson 36, 75
DARPA 190, 425, 426
Darrow, Clarence 37
Darwin, Leonard 147
Davignon, Graf Etienne 22, 29, 32, 56, 109, 123, 295, 353, 413
Davignon-Plan 23, 29, 30, 60, 69
Dealey Plaza 317, 360, 366, 382, 383, 386, 398, 400
Delano, Warren 55
Delano-Familie 45, 55, 263, 268, 407, 413
Dent, Lancelot 257
Deutschland 18, 23, 46, 47, 48, 88, 89, 95, 96, 97, 98, 106, 125, 127, 136, 150, 160, 162, 165, 166, 176, 217, 221, 245, 276, 285, 288, 293, 296, 302, 325, 327, 345, 382, 409, 447, 449, 476, 478, 479, 480
Dicks, R. V. 74, 293
Dillon, Douglas 119, 132, 135, 141, 211, 405, 406
Dionysuskult 71, 97, 98, 102, 229, 232, 252, 279
Dispensationalismus 36
Disraeli, Benjamin 17, 39, 225, 367
Ditchley Foundation 292, 299
Dow Corning 337
Downing Street 23, 57
Draper Foundation 148
Dresden 160
Dritte Welt 29, 69
Drogenhandel 10, 90, 110, 236, 239, 240, 243, 245, 246, 247, 248, 250, 251, 254, 256, 258, 259, 260, 264, 273, 275, 276, 277, 279, 280, 281, 283, 286, 290, 297, 322, 351, 436, 441
Drug Enforcement Agency (DEA) 234, 241, 251, 254, 264
Dserschinski, Felix 66, 72, 309, 334
Dubai 247, 251, 254, 259, 263, 277, 278, 279
Dulles, Alan 36, 154, 316, 317, 332, 401, 403, 405
Dulles, John Foster 39, 128, 130, 132, 133, 134, 135, 154, 190, 405, 433

E

Eagle Star Group 322, 331
East India Company 12, 13, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 43, 44, 45, 52, 54, 56, 61, 65, 75, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 118, 120, 132, 239, 240, 243, 246, 247, 248, 249, 250, 253, 265, 266, 267, 270, 273, 274, 275, 282, 288, 376, 380, 423, 430, 436
Eastern Liberal Establishment 35, 137, 139, 284, 298, 441
Eberole, John 402
Educational Policy Center 170
Edwards, Don 394
Eine-Welt-Regierung 19, 23, 26, 27, 52, 55, 57, 61, 65, 68, 70, 71, 72, 78, 83, 84, 86, 87, 88, 93, 104, 106, 108, 112, 115, 118, 119, 123, 132, 168, 172, 173, 217, 225, 279, 280, 297, 303, 304, 305, 307, 308, 310, 311,

312, 315, 321, 364, 372, 376, 380, 381, 403, 405, 444, 450, 451
Eisenhower, Dwight D. 23, 128, 154, 177, 315, 333, 405, 406
Elisabeth, Königin 35, 54, 65, 68, 81, 205, 297, 299, 324, 331, 347, 349, 350, 373
Elisabeth II., Königin 26, 30, 294, 321, 325, 333, 337, 349, 373, 420
Elliot, William Yandall 204, 291, 292, 293, 413
Elliott, Captain Charles 257
Engels, Friedrich 84
English East India Company 12
Entwicklungshilfe 26, 28, 29, 30, 31, 61, 65
EQUIFAX 341
Ergebnisorientierte Erziehung 77, 161, 169
Erster Weltkrieg 16, 40, 44, 46, 54, 78, 82, 88, 89, 90, 94, 95, 96, 97, 107, 116, 117, 125, 127, 129, 131, 139, 140, 148, 176, 177, 179, 296, 301, 340, 344, 346, 374, 404, 409, 447
Eugenics Records Office 144, 146, 149, 150, 152
Eugenics Society 144, 153
Eugenik 144, 145, 146, 147, 150, 153, 154, 443, 447, 450, 451
Euthanasie 306
Executive Order 115, 306, 369, 370, 371, 381

F

Fabian Socialist 107
Fabian Society 14, 32, 37, 44, 79, 107, 115, 173, 216, 242, 351, 410, 430
Falk, Richard 111
Faschismus 43, 177
FBI 167, 277, 305, 317, 354, 355, 357, 370, 374, 382, 385, 386, 387, 388, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 399, 400, 401, 402, 425, 427, 437
Federal Council of Churches 132, 133
Federal Reserve Bank 12, 39, 55, 125, 129, 291, 368
Ferrie, David 387, 388, 392, 393, 395, 398, 399, 402
Feudalgesellschaft 43, 56, 186, 242, 253, 376, 380, 404
Finck, Baron August von 325, 413
Fisher, Max 339, 383, 386
Flammond, Paris 388, 434
Fleming, Ian 309, 374, 375, 385
Forbes, John Murray 120, 121, 207, 274, 413
Forrestal, James 123, 141, 142, 143, 154, 157, 315
Fox Television News Service 330
Franklin, Benjamin 21
Französische Revolution 16, 17, 41, 44, 45, 83, 88, 328, 356
Freedom House 166
Freimaurerei 291, 329, 349, 436
Frerichs, Rev. Robert T. 33, 34, 43
Freud, Sigmund 27, 74, 344
Friedman, Milton 109, 172
Fund, German Marshall 14, 32, 85, 164, 165, 168, 172, 299, 430

G

Garrison, Jim 316, 360, 387, 388, 395, 396, 434
Gatlin, Jerry Brooks 387, 388, 402

GATT 56, 69, 72, 119, 135, 405, 406
Gaulle, Charles de 316, 317, 378, 384, 396
General Electric 327
Genua-Konferenz 46
George, Henry 79
George, Lloyd 45
Georg III., König von England 220, 265, 266, 381
Ginsberg, Alan 235, 236, 237
Girard, Stephen 273
Glaspie, April 24, 196, 197, 198, 199, 200
Global 2000 Report 70, 72, 74
Gnostizismus 81, 279, 304, 350
Goldenes Dreieck 251, 254, 258, 260, 262
Goldsmith, Sir James 375
Golf von Tonkin 403
Golfkrieg 27, 63, 65, 86, 87, 110, 138, 174, 196, 311
Goltari, Präsident Salinas de 262
Gordon, Walter 336, 337
Grace, W. R. 338
Graham, Katherine 165
Great Superior Ones 299, 303
Greenpeace 299
Grey, Sir Edward 210, 347, 414
Grimaldi-Familie 244
GRU 91, 321, 356, 390
Gründervater 17, 180, 188, 205, 215, 218, 219, 221, 242, 243, 404
Guggenheim, Simon 128
Gurion, David Ben 49, 50, 51, 52, 318
Gurvich, Professor Naum Lazarewitsch 102, 103

H

Habsburger 325
Hacker, Andrew 34
Haggerty, Edward 395
Haig, Alexander 66, 293, 294
Haig, General (Graf) Douglas 351, 414
Haldane, Lord 347, 414
Hambro, Rupert 375, 376
Harmon, Willis 74, 167, 170, 189, 193, 194, 202, 220, 227, 229, 232, 252, 425
Harriman, E. H. 126, 137, 144, 145, 146
Hart, Sir Robert 274
Harvard Psychological Clinic 169, 225
Hass, Jacob de 46
Hathaway, William 274
Hayek, Friedrich von 69, 90, 91, 168, 172, 173
Heiliger Gral 183
Hellfire Club 14, 279
Helms, Richard 332, 403
Heritage Foundation 106, 107, 108, 134, 172, 173, 193, 437
Herrenrasse 145, 150
Herzl, Theodor 45, 52
Hillquit, Morris 37
Hinckley, John 226
Hindenburg, Paul von 48
Hitler, Adolf 107, 125, 140. 145, 148, 149, 150, 153, 203, 291, 301, 302, 388, 409, 450
Hobe Sound 142
Hoffman, Albert 234
Hong Kong & Shanghai Bank 250, 258, 270, 273, 274, 276, 277, 279, 298, 322, 330, 333, 336, 338, 375, 436

Hoover Institution 173
Hoover, J. Edgar 370, 374, 378, 382, 385, 391
Hoover-Institut 109, 173
Hopkins, Harry 410
Hopkins, Stephen 36
Hosea 26
Hosty, James P. 392, 393, 394, 395
Houghton, Amory 337
Houghton, James 337, 338
House Banking Committee 39, 369
House Judiciary Committee 395
Human Resources Research Office (HUMRRO) 173, 174
Humanist 35
Hume, David 221, 435
Hussein, Saddam 24, 176, 177, 196, 197, 198, 199, 200, 203, 215, 340, 352, 388
Huxley, Sir Julian 153, 252

I

IBM 191, 327, 337, 342
Identitätskarte 214, 215, 217, 218, 308
Illuminaten 14, 22, 26, 33, 44, 66, 71, 298, 300, 372
IMF 28, 29, 30, 180, 298
Inchcape, Lord 267, 270, 271, 296, 415
India House 35, 37, 250, 253, 255, 259, 269, 273, 274, 275, 433
Inner Secret Round Table 32
Institute for Social Research 170, 225, 423, 432
Institute for Strategic Studies (IISS) 351, 352, 430
Institute of Pacific Relations (IPR) 39, 79, 132, 268, 296, 335, 337
International Harvester 128
Internationaler Gerichtshof 22, 77, 311
Internationaler Währungsfond 28, 29, 77, 259, 311, 422
Interpol 67, 111
Intertel 338
Italien 27, 46, 61, 62, 63, 64, 128, 129, 396

J

Jakob I., König von England 54
Jagger, Mick 75
James Stillman Bank 137
Jennings, Mrs. Walter 147
Jessup, Philip 39
Johannes Paul II. 319, 386
Johnson, Präsident Lyndon 160, 342, 358, 403
Jupiter Island 140, 141, 142, 160

K

Kabbala 75
Kaiserliche Chinesische Zollverwaltung 274
Karl II., König 54, 82
Kellogg, Dr. J. Harvey 147
Kennedy, Präsident John F. 67, 79, 155, 156, 212, 276, 294, 295, 314, 316, 317, 319, 332, 349, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 374, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 383, 384, 386, 387, 388, 392, 393, 394, 395, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 406, 434
Kerensky 17, 112
Kerry, John 9, 120, 121

KGB 67, 168, 251, 317, 334, 356, 377, 390, 391
Khan, Otto 137
Khomeini, Ayatollah 76, 112, 284, 285
Kimberly, Lord 283, 415
King, Dr. Alexander 71, 161, 182, 228, 229, 415
Kissinger, Henry 27, 62, 69, 136, 165, 204, 244, 245, 291, 292, 293, 294, 321, 354, 355, 368, 377, 415, 443
Komitee der 300 1, 3, 4, 9, 12, 13, 16, 20, 21, 22, 24, 26, 27, 28, 29, 31, 32, 37, 39, 41, 43, 46, 49, 52, 55, 56, 57, 61, 63, 65, 66, 68, 69, 70, 73, 74, 80, 104, 105, 109, 112, 115, 116, 118, 121, 124, 126, 127, 128, 130, 131, 133, 134, 138, 139, 141, 144, 154, 164, 165, 166, 168, 173, 177, 179, 180, 181, 186, 187, 188, 189, 192, 196, 201, 204, 205, 215, 221, 222, 223, 226, 228, 229, 233, 234, 244, 246, 252, 255, 257, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 268, 272, 274, 275, 277, 279, 285, 290, 291, 294, 295, 297, 303, 309, 310, 313, 315, 319, 320, 321, 324, 328, 330, 332, 337, 339, 344, 348, 349, 351, 356, 364, 365, 367, 371, 372, 387, 405, 407, 408, 409, 410, 420, 422, 430, 436, 437, 438, 440, 441, 442, 443, 444, 447, 448, 449, 453, 455, 456
Kommunismus 43, 60, 62, 78, 79, 83, 89, 105, 173, 181, 338, 361, 372, 390
Kommunistisches Manifest 118
Königin von Dänemark 314, 414
Koreakrieg 110, 143, 407
Kraemer, General Fritz 293, 294
Krock, Arthur 361
Kroll Associates 339, 340, 341, 428
Kroll, Norman 340, 341, 428
Kubakrise 367, 368, 371, 377
Kubrick, Stanley 377

L

Labor Partei 283, 353
Lambert, Baron Pierre 325, 415
Lansing, Robert 133
Lansky, Meyer (recte: Maier Suchowljansky) 276, 370
Laqueur, Walter 76
Lattimore, Owen 39, 268, 335
Layton, Konteradmiral 39
Lazard Frères 292, 328, 353, 413
League of Industrial Democracy 166
Lehman Brothers 327, 333
Lenin (recte: Wladimir Iljitsch Uljanow) 17, 18, 43, 44, 49, 53, 55, 179, 309, 347, 373, 409
Lesh, Donald 68, 124
Levin, Bernard 111, 138
Lewin, Dr. Kurt 158, 159, 162, 163, 169, 170, 178, 183, 224, 225, 227, 415, 421
Liberty Bonds 88
Lincoln, Abraham 21, 108, 113, 114, 115, 116, 117, 183, 379, 380, 381, 387
Lindbergh, Charles 90
Lindsay, A. D. 291, 292
Linowitz, Sol 330, 415
Lippmann, Walter 110, 344, 346, 347, 352, 415, 434
Lloyds Bank 250, 323
Locke, John 221

Lockhart, Bruce 347, 373, 415
Lombard Odier Bank 316, 323
London Company 35
London Mercer Company 65
London Missionary Society 36
London School of Economics 79, 347, 430
London Staplers 35
London, Jack 96
LONRHO 30, 331
LSD 72, 93, 231, 234, 235, 236, 237, 239, 240, 247, 252, 330, 428
Luce, Henry 39
Lucius Trust 182
Ludendorff, General der Inf. Erich 48
Lytton, Bulwer 279, 280

M

Mackinder, Halford 49, 91, 92, 210, 347, 416, 434
Macy, R. H. 338
Mafia 262, 363
Mailer, Norman 235
Major, Premierminister John 138
Malthus, Thomas 33, 69, 80, 90, 145, 310
Manchester, William 389, 391
Mannlicher (Gewehr) 382, 383, 392
Mansfield, Senator Mike 403
Marat, Jean Paul 83
Marine Midland Bank 327, 330, 331, 333
Marshall, John 396
Mary Carter Paint Company 276
Massachusetts Institute of Technology (MIT) 69, 164, 252, 425, 426, 427, 429, 430, 436, 437
Matheson, Jardine 257, 259, 266, 267, 275, 277, 279, 296, 376
McCarthy, Senator Joe 333, 360, 364, 378, 386
McCartney, Lord 265
McCartney, Paul 104, 234
McCormick, Robert Sanderson 128
McFadden, Louis T. 39, 369
McIntyre, Reverend Carl 374, 382, 398
McNamara, Robert Strange 182, 360, 368
Meese, Edwin 277, 278
Meyer, Eugene 125, 134, 137, 165
MI6 60, 76, 88, 92, 104, 108, 112, 160, 178, 179, 193, 252, 268, 276, 280, 285, 290, 291, 293, 309, 313, 317, 318, 319, 320, 321, 325, 326, 327, 333, 334, 335, 336, 337, 339, 344, 347, 351, 352, 355, 356, 357, 368, 372, 373, 374, 375, 377, 378, 385, 386, 387, 406, 420, 427, 437
Midland Bank 250, 323
Mildenhall, John 37
Mill, James 32, 84
Mill, John Stuart 44, 85
Milner Group 26, 226, 298, 329, 386, 437, 447
Milner, Lord Alfred 17, 40, 55, 291, 331, 347, 416, 446
Mont Pelerin Society 14, 168, 172, 329, 430
Montagu, Samuel 296, 416
Monte Carlo 31, 244, 245, 262, 263
Montego Bay 375, 385
Montesquieu, Baron Charles Louis 221
Morgan, J. P. 88, 127, 144, 148, 207, 272, 274, 275, 327, 337, 331, 416

Moro, Aldo 62, 63
Mountain, Sir Brian 326, 336, 385, 416
Mugabe, Robert 30
Mumma Group 298
Münzenberg, Willy 18, 163, 176, 178, 179, 180, 183, 320, 373, 375, 390, 403
Murdoch, Rupert 319, 330, 430
Museum of Natural History 145, 147
Mussolini, Benito 33
Myrdal, Gunnar 228, 229

N

NAFTA 56, 69, 72, 119, 129, 296, 406
Naisbitt, John 342, 343, 416
Napier, Lord 257
Napoleon 78
NASA 67, 68, 386, 427
Nasi Princes 298
National and Westminster Bank 250, 338
National and World Council of Churches 298
National Reconnaissance Office (NRO) 320
NATO 62, 63, 66, 68, 70, 86, 87, 109, 124, 158, 161, 164, 165, 168, 219, 220, 223, 225, 228, 236, 299, 305, 307, 308, 329, 332, 349, 431
NBC 163, 175, 184, 185, 329, 332
Neue Weltordnung 19, 23, 26, 27, 35, 36, 43, 55, 56, 61, 65, 66, 71, 78, 79, 84, 86, 87, 88, 91, 93, 104, 108, 110, 112, 158, 159, 180, 217, 220, 243, 280, 297, 309, 311, 329, 351, 364, 372, 376, 381, 403, 404, 434, 441, 450, 476
New Deal 35, 117
New World Order 9, 60, 61, 65, 70, 71, 87, 91, 243, 351, 355, 372, 421, 434, 441, 444, 446, 451, 453, 455, 457
Newbigging, David 275, 416
Nine Sister Lodge 16, 226
Nine Unknown Men 16, 32, 226, 298, 436, 437
Nitze, Paul 353, 354
Noriega, General Manuel 261
Norman, Montagu 55, 297, 416
Nullwachstum 22, 29, 56, 69, 72, 74, 106, 295, 353, 427

O

O'Hare, Madeline 74
öffentliche Meinung 27, 67, 88, 90, 162, 175, 176, 177, 340, 344, 345, 346, 347, 348, 353, 392
Office of Naval Intelligence (ONI) 121, 156, 161, 191, 318, 319, 382, 391, 425, 427
Office of Strategic Service (OSS) 90, 158, 178, 252, 373, 374
Office of War Information (OWI) 90
Ogilvie, Angus 331, 416
Olympier 19, 25, 34, 37, 71, 96, 106, 111, 145, 169, 177, 187, 188, 248, 319, 329, 371, 397, 436, 441
One World Government 88, 299, 372, 436
Opium-Krieg 120, 247, 256
Oranje Freistaat 41, 289
Order of the Elders of Zion 298
Orsini 325, 417
Orwell, George 92, 104, 171, 173, 174, 190, 210, 218, 219, 303, 309, 445

OSS 90, 158, 178, 252, 373, 374
Oswald, Lee Harvey 361, 365, 382, 383, 384, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 398, 399, 400, 401
Outcome Based Education (OBE) 77, 161, 169, 228, 421
Owen, Robert Dale 83, 84

P

P2-Loge 27, 62, 63, 245, 298
Pakistan 27, 62, 73, 251, 254, 258, 261, 263, 264, 278, 285, 286
Paley, William 162, 329, 348, 417
Palmerston, Lord Henry Temple 247, 256, 266, 350, 417
Panama 160, 187, 194, 228, 247, 261, 323, 385, 436
Papillion, Thomas 55
Paradise Island 276
Pariser Luftfahrtschau 23, 25
Patterson, Joseph Medill 128, 134
Paul, Pamela 51
Pearl Harbor 39, 79, 89, 90, 141, 155, 156, 157, 217, 242, 268, 276, 296, 335, 336, 358, 360
Peccei, Aurelio 66, 68, 69, 70, 71, 86, 87, 168, 309, 310, 417, 432
Pell, Claiborne 68, 119, 121, 124
Penkovsky, Oleg 211, 368, 377
Perkins, James A. 165
Perkins, John Handyside 442
PERMINDEX 316, 378, 379, 383, 384, 386, 388, 396
Petty, William 16, 41, 356
Platon 97, 99, 221, 452
Polls, Louis Harris 342
Pot, Pol 73, 215, 216, 253, 306, 424
Potter, Beatrice 351
Potter, Harry 38, 80, 183, 351
Potter, Richard 38, 80, 351
Pratt-Familie 79, 147
Presbyterian Church 128, 130
Princeton Institute for Advanced Studies 337
Princeton University 49, 133, 431, 432
Prinz Charles 275
Process Church 226
Prohibition 234, 238, 269, 275, 334, 351
Propaganda 19, 25, 79, 89, 90, 104, 178, 319, 330, 346, 347, 348, 351, 361, 445
Prudential Insurance Company 141, 325
Psychological Warfare Bureau 158
Putin, Wladimir 91, 310, 321, 422, 441, 452

Q

Quäker 36, 83
Quator Coronati 16
Quigley, John L. 392

R

RAF 158, 159, 160
Ralston Purina Company 338
Rand (Research and Development Corporation) 428, 429
Rank (Organisation) 326
Rappallo 46, 47
Rathenau, Walther 24, 45, 46, 47, 48, 187, 188, 210, 333, 348, 409
Rawlings Reese, Major John 157, 162, 178, 227, 239, 417, 434

Reagan, Präsident Ronald 22, 67, 106, 155, 182, 195, 226, 229, 285
Reilly, Sydney 66, 309, 310
Reliance Insurance Group 338
Remington Arms Company 125
Resorts International 276
Rhodes, Cecil 41, 204, 208, 271, 287, 288, 290, 331, 324, 331, 417, 434, 446
Rhodes, Kuhn Loeb 328
Rhodesien 30, 223, 349
Robbins, Dr. Lewis 389
Rockefeller Riverside Church 34
Rockefeller, David 79, 90, 128, 164, 427, 443
Rockefeller, Nelson 31
Rockefeller, Nelson Aldrich 36
Rockefeller, Percy 138
Rockefellers 30, 31, 35, 36, 39, 52, 55, 67, 125, 130, 137, 138, 269, 275, 294, 433
Rockefeller-Standard Oil 35, 52, 79, 132, 137, 294
Rolling Stones 75
Roosevelt, Präsident Franklin D. 35, 45, 89, 90, 117, 119, 156, 157, 219, 268, 276, 336, 366, 367, 369, 372, 373, 374, 375, 410
Roosevelt, Theodore 115, 211, 369
Rosenkreuzer 14, 35, 81
Rote Brigaden 62, 63
Roter Terror 66, 72, 309
Rothmere, Lord 344, 345
Rothschild, Elie de 325, 418
Rothschild, Lord 288, 297, 418
Rothschild, N. M. 299, 302, 326, 353, 376
Round Table 10, 14, 26, 32, 204, 226, 287, 290, 291, 292, 293, 294, 298, 321, 329, 351, 353, 354, 355, 372, 386, 424, 436, 437, 441
Rowley, James J. 399
Royal Bank of Canada 250, 323, 338
Royal Dutch Shell 327
Royal Institute for International Affairs (RIIA) 14, 25, 157, 165, 268, 272, 344, 367, 437
Royal Windsor Club 248
Rubenstein, Jack 395
Ruby, Jack 316, 393, 394, 395, 398
Rudin, Dr. Ernst 148
Rusk, Dean 110, 406, 407, 408
Russell and Company 274
Russell, Bertrand 27, 28, 29, 33, 38, 70, 79, 118, 150, 210, 248, 424, 450
Rußland 46, 52, 53, 84, 95, 104, 127, 128, 179, 204, 223, 225, 309, 310, 321, 335, 376, 377, 388, 390, 391, 410, 422, 441, 446, 452, 453, 454, 457
Russo, Perry Raymond 387, 388, 395

S

Safra, Edmund 277, 279, 385
Salomon Brothers 328
Samuel, Viscount 387
Sandoz 249
Sandys, Duncan 292
Sarnoff, David 189, 327, 329
Sauvage, Leo 363
Schacht, Hjalmar 291
Schell, Senator 116
Schiff, Jacob 137
Schroeder Bank 250, 353
Schwarzer Adel 63, 449

Schwarzkopf, General Norman 58, 196, 201, 202
Science Policy Research Unit (SPRU) 238, 241
Secret Six 32, 75, 76, 83
Seligman, Hans 386
Shanghai 121, 254, 256, 269, 278
Shanghai International Settlement 269
Shanklin, H. Gordon 394
Shaw, Clay 316, 360, 376, 378, 385, 387, 388, 392, 395, 396, 397, 399 402
Shaw, George Bernard 37, 38, 291
Shawcross, Lord Hartley 326, 337, 411
Shelburne, Graf von 16, 41, 206, 356, 418, 434
Shell Oil Company 297
Shultz, George 136, 192, 418, 422
Sierra Group 299
Simpson, Senator Alan 119, 124
Sinclair, Upton 37, 43, 96
Skull and Bones 50, 121, 126, 137, 139, 140, 202, 298, 329, 372, 442
Slater, Joseph 68, 124
Smith, Adam 239, 267, 380, 406
Smuts, General Jan 291, 418
Society of Cincinnati 32
Sony 184
Sorge, Richard 39
Soustelle, Jacques 316
South African Reserve Bank 277, 323
Sowjetunion 46, 50, 66, 68, 141, 190, 191, 204, 310
Sozialdemokraten 409
Specter, Senator Arlene 124
Spengler, Oswald 73, 96
Stafford Cripps 38
Stalin (recte: Iossif Wissarionowitsch Dschugaschwili) 39, 52, 69, 141, 142, 177, 179, 180, 315, 321, 389, 407, 410, 451, 453, 457
Stanford Research Center 189, 191, 192, 204, 229, 238
STASI 67
Stassen, Harold 33
Stephenson, Sir William 178, 212, 316, 318, 326, 327, 329, 372, 373, 374, 375, 378, 385, 387
Strong, Sir Kenneth 326, 335, 336, 418
Sturdivant, Larry 359
Südafrika 10, 31, 36, 40, 41, 44, 45, 62, 73, 111, 112, 133, 134, 147, 189, 201, 204, 223, 271, 277, 283, 287, 288, 289, 290, 291, 297, 324, 326, 338, 355, 378, 379, 386, 388, 446, 447
Sullivan, William 255, 399, 402
Surplus Population 28, 29
Sussex University 238
Swaythling, Lord 297, 418
SWIFT 276
Systems Development Corporation 171
Szilzard, Dr. Leo 377

T

Tavistock-Institut 21, 24, 27, 28, 32, 38, 56, 67, 71, 73, 74, 80, 87, 88, 89, 90, 94, 97, 99, 100, 101, 107, 109, 110, 122, 132, 136, 138, 139, 141, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 165, 172, 173, 174, 175, 178, 188, 189, 192, 201, 202, 203, 214, 217, 220, 235, 223, 224, 225, 227, 231, 232, 237, 238, 242, 292, 298, 314, 321, 329, 330, 337, 339, 344, 347, 352, 373, 426, 431, 434, 436, 437
Taylor, Edward Plunkett 375
Taylor, General Maxwell 148

Taylor, Hannis 131, 132
Technotronic Era 68, 91, 104, 217, 309
Thatcher, Margaret 138, 173, 177, 201
Tippit 384, 393
Trade Development Bank 277, 278
Trade Mart Center 316
Transvaal 40, 41, 289
Trend Report 176, 342
Trevor-Roper, Hugh 363
Trilateral Commission 431, 436
Trist, Eric 339, 421
Trizec Holdings 333, 335
Trotzki (recte: Lew Dawidowitsch Bronstein) 17, 44, 53, 309, 347, 373, 409
Truman, Präsident Harry 110, 142, 143, 296, 320, 407, 409
Tryall Club 375
Tryall Compound 375, 378, 385, 386
Turner, Sir Mark 296, 419

U

UdSSR 50, 55, 104, 141, 204, 310, 315, 370, 390, 392, 422, 429
Union Pacific Railroad 126, 137
Unitarier 35
United Fruit Company 327
Urban Systems Associates 191
US-Verfassung 24, 25, 26, 44, 61, 84, 108, 113, 115, 116, 129, 134, 169, 171, 188, 195, 196, 214, 215, 220, 225, 227, 290, 304, 306, 342, 361, 377, 381, 396, 400, 404, 425, 435

V

Valium 249
Vance, Cyrus 73, 74, 129, 285
Vanderbilt, Cornelius 144
Vatikan 319
Venedig 35, 50, 63, 66, 81, 246, 325
Versailles 46, 47, 272, 327
Verwoerd, Dr. Henrik 386, 388
Vickers-Armstrong 125
Vietnamkrieg 110, 130, 160, 167, 194, 353, 355, 360, 366, 364, 368, 371, 374, 380
Viktoria, Königin von England 40, 204, 256, 287, 289, 300, 301, 314, 321, 351, 420, 449, 450
Villiers, Gerald 419
Völkerbund 46, 272, 273

W

Walsingham, Sir Francis 320, 373
Walter Reed Army Hospital 142, 157
War Resisters League 167
Warburg Associates 328
Warburg, Felix 137
Warren Committee Report 360
Warschauer Pakt 310
Washington Post 78, 125, 165, 175, 185, 195, 236, 294, 384
Washington, George 17, 21, 129, 155, 215, 355, 380
Watson, William 37
Watts, William 68
Webb, Beatrice und Sidney 79, 80, 118, 419
Weishaupt, Adam 17, 44, 45, 63, 66, 300
Weitzman, Dr. Chaim 17, 419
Wellesly, Arthur 344
Wellington House 28, 89, 95, 96, 176, 340, 344, 346, 347
Wellington, Herzog von 344

Wells, H. G. 19, 23, 38, 57, 60, 79, 162, 170, 210, 252, 303, 347, 348, 419, 432, 433, 434, 444, 445, 457
Welthandelsorganisation 56, 72
Westinghouse Corporation 327
Wharton School of Economics 91, 422, 436
Wilhelm II., Deutscher Kaiser 388
Wilson, Woodrow 17, 18, 19, 23, 46, 55, 61, 82, 88, 107, 115, 116, 117, 119, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 131, 132, 133, 135, 141, 148, 176, 187, 296, 346, 377, 385, 387
Wilton Park 293
Wind, Mariah Conquering 71, 298
Windsor, Herzog von 94
Wiseman, Sir William 88, 326, 333, 377, 385, 387, 419
World Trade Mart 376, 385, 386
World Wildlife Fund 164, 299, 332

X

Xerox Corporation 326, 330, 331

Y

Yankelovich, Daniel 176, 340
Yankelovich, Skalley und White 175, 176, 339, 340, 343
Yung Cheng-Edikt 255

Z

Zapruder, Abraham 402
Zionismus 14, 52, 480
Zionisten 14, 52
Zweiter Weltkrieg 47, 48, 89, 90, 96, 110, 116, 127, 129, 139, 140, 141. 145, 149, 150, 153, 158, 159, 160, 162, 165, 176, 178, 182, 221, 223, 227, 245, 296, 297, 299, 312, 322, 327, 334, 336, 340, 342, 346, 360, 374, 385, 438

John Coleman

Das Tavistock-Institut - Auftrag: Manipulation

Entdecken Sie die wahre, bisher verschwiegene Geschichte des 20. Jahrhunderts, gelangen Sie zu einem besseren Verständnis der „Irrationalität moderner Politik".

Das Tavistock-Institut hatte eine tiefgreifende Wirkung auf die moralische, geistige, kulturelle, politische und wirtschaftliche Politik der USA und Großbritanniens. Keine Institution hat mehr dafür getan, die USA mittels Propaganda in den Ersten Weltkrieg hineinzutricksen. Fast die gleichen Taktiken wurden von den Sozialwissenschaftlern des Tavistock-Instituts angewendet, um die USA in den Zweiten Weltkrieg und die Kriege gegen Korea, Vietnam, Serbien und den Irak zu hetzen. Die Völker waren und sind sich dessen nicht bewußt, daß sie ständig indoktriniert und manipuliert, daß sie „gehirngewaschen" wurden und werden. Der Ursprung dieser „Gehirnwäsche", dieser „nach innen gerichteten Konditionierung", wird im vorliegenden Buch mit zahlreichen Originalzitaten und Quellenbelegen geschildert.

Der Niedergang der europäischen Monarchien, die bolschewistische Revolution, der Erste und Zweite Weltkrieg, die krankhaften Konvulsionen in Religion, Moral und Familienleben, im Wirtschaftsleben und in der politischen Moral; die Dekadenz in Musik und Kunst - all dies kann auf Massenindoktrinierung zurückgeführt werden, geplant und ausgeführt von den Sozialwissenschaftlern des Tavistock-Instituts.

Ein prominenter Mitarbeiter des Institutes war Eduard Bernays, ein Neffe Sigmund Freuds. Dr. Joseph Goebbels und der Kommunist Willy Münzenberg waren seine gelehrigen Schüler.

Das vorliegende Buch ist die weiterführende Ergänzung des Werkes „Das Komitee der 300" von Dr. John Coleman. Es besticht durch eine Vielzahl von historischen Originalzitaten, seine Aussagen sind durch Quellenangaben belegt.

Klebebroschur, ca. 300 S., erscheint im Janur 2011, € 19,95

ISBN 978-3-941956-11-7

John Coleman
Der Club of Rome

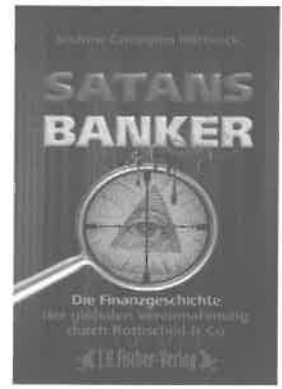
Der Club of Rome (COR) ist die größte „Denkfabrik" der Neuen Weltordnung. In Amerika war sie völlig unbekannt, bis Dr. John Coleman ihre Existenz 1969 zum ersten Mal enthüllte und unter demselben Titel 1970 sein aufsehenerregendes Buch veröffentlichte. Gegründet nach den Anweisungen des Komitees der 300, wurde die Existenz dieses elitären Clubs lange geleugnet, bis die 25-Jahrfeier seiner Gründung in Rom abgehalten wurde. Der Club of Rome spielt eine vitale Rolle in der gesamten externen und internen Planung der US-Regierung. Übrigens: er hat nichts mit Rom, Italien oder der Römisch-Katholischen Kirche zu tun...

Das vorliegende Buch ist das letzte der Coleman-Trilogie (Band I: „Die Hierarchie der Verschwörer - Das Komitee der 300", Band II: „Das Tavistock-Institut - Auftrag: Manipulation") und versteht sich als tiefergreifende Aufarbeitung der für die westliche Welt verheerenden Aktivitäten des Club of Rome.

Klebebroschur, ca. 130 S., erscheint im Januar/Februar 2011, € 10,95

ISBN 978-3-941956-12-4

Andrew Carrington
Hitchcock – Satans Banker



Was geschah, als Jesus auf die Geldwechsler im Tempel traf? Er warf sie hinaus und sagte: „Mein Haus soll ein Ort des Gebets sein, aber ihr habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!"

Ab sofort erhältlich!

Was geschah, als Jesus auf die Geldwechsler im Tempel traf? Er warf sie hinaus und sagte: „Mein Haus soll ein Ort des Gebets sein, aber ihr habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!" Und in der Offenbarung des Johannes steht betreffs des ehrsamen Menschen: „Ich kenne Deine Drangsal und Armut, dennoch bist Du reich. Ich weiß auch, daß Du von jenen geschmäht wirst, welche Juden zu sein behaupten und es doch nicht sind, sondern eine Versammlung Satans." Hier weiß die Apokalypse sehr wohl zwischen gottergebenen Juden und einer bösartigen Clique egomaner Halunken zu unterscheiden. Es ist die uns innewohnende Liebe und die Verantwortung unseren Mitmenschen gegenüber, die uns sagt, daß wir den teuflischen Verlockungen nach Macht, Ruhm und übermäßigem Besitz widerstehen sollen. Aber nicht alle können das. Gar manche haben sich „dem Teufel verschrieben", um das Spiel der irdischen Macht über alle dadurch verursachten Leiden hinweg mit allen Konsequenzen gnadenlos auszukosten. Doch dieses duale Spiel der Gegensätze neigt sich dem Ende zu. Die Lakaien der Macht sind in diesem Endzeit-Szenario derzeit dabei, durch übergroße Gier verursacht, serienweise in ihr eigenes Schwert zu stürzen. Insgeheim ahnen sie es in ihrem letzten Aufbäumen bereits, daß ihr dunkles Spiel bald abgepfiffen wird.
Das Erwachen der Menschheit ist trotz demagogischer Gehirnwäsche und massenmedialer Desinformation nicht mehr aufzuhalten. Die Zeichen der Zeit stehen auf massive Veränderung, und es ist für die darob verzweifelten Strippenzieher zu spät, das Ruder nochmals mit ihren alten Tricks herumzureissen. Untergang oder Seitenwechsel ist nun deren Devise.

Festeinband, 336 S., € 24,95

ISBN 978-3-941956-66-7

Michael Winkler
Politik am Pranger

Der Pranger war eine Einrichtung der mittelalterlichen Strafjustiz, ein Brett, an das Straftäter in völliger Hilflosigkeit gefesselt wurden, um ihre Schandtaten der Öffentlichkeit preiszugeben...

Ab sofort erhältlich!

Wer am Pranger stand, wurde verspottet. Das war eine vergleichsweise milde Strafe in einer Zeit, in der bedenkenlos geköpft, verbrannt und verstümmelt wurde.

Seit Oktober 2004 erscheinen auf der Internetseite www.MichaelWinkler.de in der Rubrik „Pranger" allwöchentlich Texte zu einer großen Auswahl von Themen. Unter Kennern haben diese Texte längst Kultstatus erlangt. Wirtschaft, Politik, Vorsorge, Philosophie – es gibt in Deutschland keinen zweiten Autor, der in dieser Qualität und mit dieser Ausdauer ein derart breites Themenfeld bearbeitet.

Dieses Buch enthält ausgewählte Texte zum Thema Politik. Es ist in sechs Kapiteln untergliedert und nimmt die Demokratie, die Zerfallserscheinungen in der BRD, die selbstherrlichen Parteien, die offizielle Geschichtsschreibung und die desinteressierten Mitmenschen aufs Korn. Das letzte Kapitel ist der Erneuerung gewidmet, der Hoffnung auf Besserung.

Einige Texte aus der Zeit der Regierung Schröder wurden an den nötigen Stellen aktualisiert, die Sachverhalte jedoch sind leider noch immer erschreckend relevant. Am Pranger steht die Politik der Gegenwart, das Geschehen, mit dem wir Tag für Tag konfrontiert werden. Der mittelalterliche Pranger diente der Belehrung, der Angeprangerte sollte zur Einsicht gebracht werden – und er sollte weiterleben, um sich zu bessern. Genau dies ist die Absicht der Internetseite und dieses Buches.

Festeinband, 304 S., € 21,--

ISBN 978-3-941956-34-6

Gert Steiner

Die Deutsche Dreifaltigkeit

Wir leben heute in einer Zeit, in der die joviale Ehrlosigkeit allgemein geworden und die staatliche Führung zum Lumpenpack verkommen ist.

Richard Wagner, Karl May und Adolf Hitler erfaßten die Ressentiments, Ängste und Sehnsüchte ihrer Umwelt stärker als alle anderen Musiker, Schriftsteller und Staatsmänner der Neuzeit, sie haben latent vorhandene Strömungen zu bündeln gewußt und ihnen damit eine Stoßkraft verliehen, die – je nach betrachtetem Fall – befruchtend oder verheerend wirkte.

Jeder dieser drei Deutschen hat eine Lösung anzubieten, die jubelnd aufgenommen und assimiliert wird, jeder dieser drei erweist sich als ein Magier, der die Zeit wesenlos und eine als bedrückend empfundene Realität vergessen machen kann.

In seiner leidenschaftslos-sachlichen Darstellung wendet sich das Werk an die wenigen geistig und emotionell gesund Gebliebenen unserer Tage. Er versteht sich als Kontrapunkt zu den zahllosen verflachenden Darstellungen hauptamtlich bestallter Geschichtskosmetiker und dem täglichen Geschwätz der Rednertribüne.

Gert Steiner (Pseudonym) ist promovierter Naturwissenschaftler, parallel in Wirtschaft und universitärer Forschung tätig, und hat mehrere Fach- und Sachbücher (unter anderem Namen) bei renommierten Wissenschaftsverlagen publiziert.

Festeinband, 176 S., € 19,95

ISBN 978-3-941956-27-8

Michael Winkler

Das deutsche Jahrhundert – Staatskonzepte der Zukunft

Dies ist ein Buch für die Schublade...

Wir bewegen uns unaufhaltsam auf Veränderungen zu, die so bedeutend sind, wie jene in den Jahren von 1910 bis 1960. Nur wird das, was damals fünfzig Jahre gedauert hat, in gerade einmal fünf Jahren stattfinden.

Wir leben in den letzten Tagen des uns vertrauten Staates, in den letzten Tagen trügerischer Ruhe und Sicherheit. So, wie 1910 bereits der Keim zu zwei Weltkriegen und dem Ende des Kolonialzeitalters gelegt gewesen war, so ist auch heute schon die Zerstörung dessen absehbar, was uns heute noch unerschütterlich stabil erscheint.

Wenn wir nicht aus den Fehlern der Gegenwart lernen, sind wir verdammt, diese Fehler fortzusetzen. Es ist zu spät, die alte Bundesrepublik zu retten. Die Politiker, die diesen Staat an sich gerissen haben, wissen nicht mehr weiter. Es geht ihnen um den Erhalt von Pfründen und Privilegien, nicht um das Wohl unseres Landes.
Das jetzige System läßt uns vor seinem Zusammenbruch noch die Zeit, ein Konzept für eine bessere Zukunft zu entwickeln – ein Konzept, wie Deutschland im Jahr 2020 aussehen soll.
Wenn der Staat sich auflöst, in der kommenden Stunde Null, ist es zu spät, neue Konzepte zu entwickeln. Wenn dann nichts in der Schublade bereit liegt, wird improvisiert, zusammengestückelt und der Not folgend auf die Schnelle organisiert, was wohldurchdacht aufgebaut werden sollte.

Dieses Buch ist eine Anleitung für den Aufbau eines besseren Staates, der die Fehler der Vergangenheit meidet. Deshalb sollte es für den Fall der Fälle griffbereit in der Schublade liegen.

Festeinband, 225 S., € 19,95

ISBN 978-3-940845-22-1

Hermann Sänger
Die Lüge des Systems

Der wahre Grund, dieses Buch zu schreiben –der innere Antrieb war es, als könnt´ ich gar nicht anders.

Es ist die aufrechte Liebe zu meinem Volk, zu meinem Land und die fast verzweifelte Sehnsucht nach Freiheit, Selbstbestimmung und Frieden. Seit gut sechzig Jahren Besatzung kann und will ich nicht glauben, daß man uns Deutschen es gut gemeint hat – warum auch?

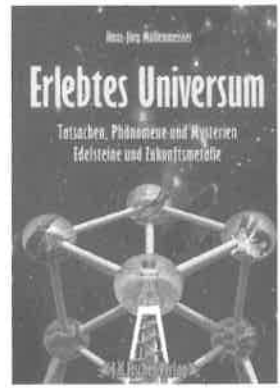
Es stellt sich die Frage, was denn an uns Deutschen so gefährlich war und immer noch ist, um diese Maßnahmen anzuwenden, mit letzter Konsequenz. Soll unser Volk mit samt seinen einst vorbildlichen Eigenschaften bewußt seelengemordet werden? Fragen müssen erlaubt sein und objektiv relativiert bzw. richtiggestellt werden.

Die Lüge des Systems wird brechen.

Klebebroschur, 114 S., € 10,49

ISBN 978-3-941956-13-1

Hans-Jörg Müllenmeister
Erlebtes Universum



Darf ich Sie zu einer Reise durch die Welt der Rohstoffe einladen? Oder besuchen Sie lieber eine indische Palmblattbibliothek? Aber ich erkläre Ihnen auch gern den Aufbau des Universums, wenn Sie das mehr interessiert.

Das Universum umgibt uns, zugleich sind wir selbst ebenfalls das Universum. Eisen baut nicht nur mit Tausenden Tonnen den Eiffelturm auf: Ein einzelnes, unbedeutendes Atom davon hält uns am Leben, denn dieses eine Atom färbt unser Blut rot und sorgt dafür, daß der Sauerstoff der Atemluft die letzte Körperzelle erreicht. Tauschen wir dieses winzige Eisenatom im Zentrum dieses Moleküls gegen Kupfer, wird das Ergebnis grün – und aus Hämoglobin ist Chlorophyll geworden, der Blattfarbstoff in der Pflanzenwelt.

In diesem Universum hängt alles mit allem zusammen, niemand lebt isoliert für sich allein. Sie leben in diesem Universum, hoffentlich ruhig, unbehelligt und zufrieden. Sie haben die Möglichkeit, dieses Universum zu *ER*-leben, die Zusammenhänge zu erforschen und zu verstehen.

Es geht in diesem Buch um Ihre Gesundheit, um Ihre Ernährung, um das giftigste Tier der Welt, um Dinosaurier und um das, was der Schöpfer vor dem Urknall getan hat. Es sind Partikel der Weisheit, zusammengetragen in einem ganzen Leben.

Dieses Buch schlägt die Brücke zwischen Dingen, die sich scheinbar nicht vereinbaren lassen, denn es geht um ein subjektives, ein erlebtes Universum. Und Sie finden darin exotische Materialien wie Zirkonium, Rhenium und Indium – Substanzen, die kaum im Wirtschaftsteil der Medien auftauchen. Aber weil eben alles mit allem zusammenhängt, bestimmen diese Rohstoffe unsere Zukunft. Leider gehören dazu auch Krisen, Konflikte und Kriege der Zukunft. Kriege um Wasser und Düngemittel, um Erdöl und Metalle, um das Überleben der Industrie – und das Überleben der Menschen. Wenn Sie verstehen wollen, warum das alles so passiert, warum das Universum direkt in Ihr Leben eindringt – hier finden Sie die Erklärungen!

Festeinband, 433 S., € 24,95

ISBN 978-3-940845-41-2

Die Weltlage – Die Krise überleben!

Wenn Sie glauben, alles wird jeden Tag besser und besser, dann ist dieser Vortrag nichts für Sie. Wenn Sie glauben, unsere Politiker hätten aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt, würden von Experten beraten und können jede Krise meistern, lassen Sie die Finger von dieser DVD. Ein Vortrag, der Ihren Glauben erschüttern und Ihr heiles Weltbild in Trümmer legen wird.

Die Sprengsätze in der Weltlage

- Das Zinseszinsproblem als Ursache der Finanzkrise
- Die Globalisierung und ihre Folgen: Entindustrialisierung und Arbeitslosigkeit
- Hunger, die vergessene Plage
- Militärische Konflikte: Kriege um Öl und um Wasser

Die kommenden Krisen

- Was passiert, wenn die Banken schließen
- Die Versorgungskrise
- Der drohende Bürgerkrieg

Vorsorge

- Wie lange reicht Ihr Lebensmittelvorrat: 14 Tage, drei Monate, ein Jahr?
- Finanzielle Vorsorge – welche Anlage erhält wirklich Ihre Spargroschen?
- Dinge, an die man nicht denkt
- Medizinische Vorbereitung
- Leute für den Wiederaufbau: Versicherungsvertreter oder Handwerker?

Spirituelle Vorbereitung

- Erkennen mindert den Aufprall
- Auf gute Nachbarschaft!
- Warum Sie Ihren Frieden mit Gott machen sollten

Sie erwerben die DVD auf eigenes Risiko. Wenn Sie danach Kassandra für eine unverbesserliche Optimistin halten, sagen Sie nicht, Sie seien nicht gewarnt worden.

€ 10,95

ISBN 978-3-941538-25-2

Claus Nordbruch

Die Weltrepublik – Deutschland und die Neue Weltordnung

„Die Weltrepublik – Deutschland und die Neue Weltordnung" muß im Gesamtkomplex mit seinen beiden Vorgängerbüchern „Judenfragen" (2006) und „Machtfaktor Zionismus" (2008) gesehen werden. Die drei sich ergänzenden und aufeinander aufgebauten Bücher sollten als Trilogie verstanden werden. Es ist ein sensationelles Werk, das zu den wichtigsten Veröffentlichungen zählt, die seit Jahrzehnten in Deutschland erschienen sind. Was Dr. Claus Nordbruch hier vorlegt, ist eine Wissenseinheit, die zum kostbarsten Geistesgut der Deutschen zählt.

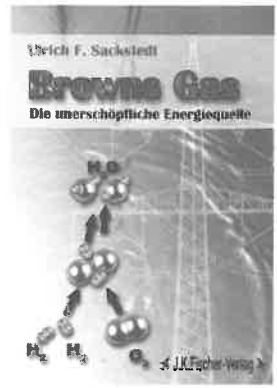
„2060 wird die Welt untergehen." Mit dieser Prophezeiung des britischen Physikers und Philosophen Isaac Newton leitet der Historiker und Publizist Dr. Claus Nordbruch sein neuestes Werk „Die Weltrepublik – Deutschland und die Neue Weltordnung" (J.K. Fischer-Verlag, Gelnhausen, 2010) ein – und fügt im Anschluß sogleich hinzu, daß sarkastische Zeitgenossen nun einwerfen mögen, „warum das Weltende denn noch fünf Jahrzehnte auf sich warten lassen sollte. Schließlich ist die Erde ja längst aus ihren Fugen geraten und scheint bereits im Untergang begriffen zu sein. Kriege, die mit Massenvernichtungswaffen ausgetragen werden, das vermehrte Auftreten von tödlichen Seuchen in Form von Pandemien oder die rigoros voranschreitende Umweltzerstörung in großen Teilen der Erde sprechen doch eine eindeutige Sprache, oder nicht? Und außerdem findet der Weltuntergang ohnehin bereits am 21. Dezember 2012 statt. So steht es jedenfalls im Maya-Kalender geschrieben – ein Umstand, mit dem sich bekanntlich viel Geld machen läßt. Und ab dem 22. Dezember werden sich andere esoterische und mythologische Deutungen finden lassen. So wie die Weltuntergangspropheten auch nach dem Y2K vor zehn Jahren, also beim letzten Weltuntergang, sich nicht verlegen zurückgezogen haben. Es wird ein neues lukratives Geschäft mit Armageddon, dem Jüngsten Tag, der Offenbarung des Johannes, Ragnarök und anderen Mythen über eschatologische Entscheidungskämpfe, gefunden werden. Wetten, daß!?"

464 S., Festeinband, geb., Leinenüberzug mit Prägung, Schutzumschlag, zahlr. Abb., € 19,90

ISBN 978-3941956-88-9

Ulrich F. Sackstedt

Browns Gas – Die unerschöpfliche Energiequelle



Browns Gas – eine unerschöpfliche Energiequelle? Die Frage kann getrost mit „ja" beantwortet werden. Aber Browns Gas ist nicht nur unerschöpflich, sondern auch weitgehend unerforscht und unbekannt, obwohl es in den Bereich der Wasserstofftechnologien gehört. Gerade deshalb hat es der Autor unternommen, mit dem vorliegenden Werk ein erstes Signal zu setzen, das diesem Umstand abhelfen soll. Nach derzeitiger Information ist über Browns Gas bis jetzt noch nie in dieser Form ein Buch geschrieben worden.

Es gibt zwar Berichte, manche auf wenigen Seiten, andere in Broschürenform zusammengefaßt, die sich mit den Eigenschaften, Wirkungsweisen und Einsatzmöglichkeiten von Oxyhydrogen, Hydroxygas, Knallgas, oder wie es auch immer genannt werden mag, beschäftigen, über diese und über Browns Gas wurde aber bisher nicht umfassend in einem populärwissenschaftlichen Werk berichtet.

In diesem Buch wird der energietechnisch interessierte Leser Schritt für Schritt an das Thema dieses immer noch geheimnisvollen Gases herangeführt.

Einige Male wird es richtig spannend, wenn der Leser erfährt, welch mysteriöse Vorgänge sich um diese Energie aus Wasser ranken und welch tragischen Ausgang persönliche Schicksale von Browns-Gas-Forschern nahmen.

Wir gehen in diesem Buch auch der Frage nach, welche Bewandtnis es mit den Entdeckungen des durch die Medien weltweit bekannt gewordenen Wasserauto-Erfinders Daniel Dingel hat.

Besonderer Wert wurde auf die Darstellung moderner technischer Anwendungen gelegt, die durch den Einsatz von Browns Gas und seiner „Verwandten" sinnvolle Benzinspargeräte ermöglicht haben, in der Schweißtechnik Verwendung finden und sogar in der Dekontamination radioaktiver Stoffe benutzt werden können.

Eine kritische Betrachtung der Kfz-Katalysatortechnik, der Brennstoffzelle und der sogenannten erneuerbaren Energien führt zu dem Ergebnis, daß diese einer technologisch fortentwickelten Browns-Gas-Technik bei weitem unterlegen sind, denn Browns Gas ist Energie aus Wasser, produziert selbst wieder Wasser und erzeugt keinerlei schädliche Nebeneffekte.

Klebebroschur, 255 S., € 17,90

ISBN 978-3-941956-05-6

Ralf U. Hill

Das Deutschland Protokoll

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein souveräner Staat, und das Grundgesetz ist unsere Verfassung. So wird es uns seit 1990 hypnotisch eingetrichtert, und beinahe jedermann glaubt es. Aber stimmt das wirklich so? Oder wird im angeblich freiesten Staat deutscher Geschichte nur Augenwischerei betrieben? Wenn Sie an Tatsachen und nicht an Märchen interessiert sind, sollten Sie weiter lesen. Wenn Sie aber weiterhin den gleichgeschalteten Massenmedien unter US-Hoheit Glauben schenken möchten, dann legen Sie es besser wieder weg, denn die Fakten könnten Sie vielleicht überfordern! Dieses Buch offenbart Ihnen erstmals,

- daß die BRD kein souveräner Staat, sondern ein weiterhin fortbestehendes besatzungsrechtliches Mittel der Alliierten ist.
- warum sich die bundesdeutsche Politik weiterhin nach US-Vorgaben auszurichten hat.
- warum seit 1990 keine gesamtdeutschen Wahlen stattfinden.

Sie finden hier erstmals alle Beweise und Fakten, die es Ihnen ermöglichen, die in diesem Buch vorgetragenen Behauptungen selbst zu überprüfen. Das Traurige an diesem Buch ist die Wahrheit darin. Sie sind vielleicht der Meinung, das sei alles weit hergeholt? Wissen Sie, weshalb Sie einen Personalausweis und keinen Personenausweis besitzen? Wessen „Personal" sind Sie? Vielleicht sind Sie sich auch wirklich ganz sicher, daß Deutschland mit dem 2plus4-Vertrag von 1990 einen Friedensvertrag hat. Selbstverständlich ist auch das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland unsere Verfassung – das wird sogar in Schulen so gelehrt. Sie können hoffentlich mit diesen und mehr Enttäuschungen umgehen, denn genau dies wird dieses Buch mit Ihnen tun: Es wird Sie „enttäuschen" und Ihnen ungeschminkt die verschwiegenen Fakten präsentieren, vor denen sich die Bundespolitiker aller Fraktionen so sehr fürchten!

Festeinband, 288 S., € 24,95

ISBN 978-3-940845-88-7

Andreas Clauss

Das Deutschland Protokoll II

Das Wissen über die Mechanismen des (globalen) Finanzsystems war zu allen Zeiten nur einer begrenzten, ausgewählten Zahl von Eingeweihten zugänglich, wie einer der ersten Bankiers, Mr. Rothschild, bereits im Jahr 1863 treffend erkannte: „Die Wenigen, die das System verstehen, werden so sehr an seinen Profiten interessiert oder so abhängig sein von der Gunst des Systems, daß aus deren Reihen nie eine Opposition hervorgehen wird. Die große Masse der Leute aber, mental unfähig zu begreifen, wird seine Last ohne Murren tragen, vielleicht sogar ohne zu mutmaßen, daß das System ihren Interessen feindlich ist."

Anhand der jüngsten Finanzkrise und der gegenwärtigen Rechtslage und Rechtssprechung in Deutschland zeigt der Autor, daß die Gültigkeit des Zitates aus dem 19. Jahrhundert auch heute noch zutrifft. Doch geht es in unserer globalisierten Welt um ganz andere Dimensionen, die Welt droht in eine Schieflage zu geraten, wie sie nur mit der großen Wirtschaftskrise der 20er Jahre zu vergleichen ist.

Auf unterhaltsame und informative Weise führt Sie der Autor in die Hintergründe der Finanzkrise und deren Auswirkungen auf Ihr Leben ein. Gleichzeitig erhalten Sie Ideen und Anregungen, wie man sich selbst diesem Teufelskreis aus Mißtrauen und verantwortungslosem Kasino-Kapitalismus entziehen kann.

In Fortsetzung des ersten Bandes zeigt der Autor persönliche Wege aus der Geld-, Steuer- und Abhängigkeitsfalle.

Sie bekommen ein paar Ideen, auf welchem Wege es gelingen wird, sich über das Thema Gemeinnützigkeit und Ausland, dem Geld- und (Un-)Rechtssystem der BRD zu entziehen, ohne gleich das Land verlassen zu müssen. Nach den Worten des Autors setzt sich das Wort Wertpapier aus zwei unterschiedlichen Substantiven zusammen. Wert und Papier. Wie Sie mittlerweile selbst den Mainstreammedien entnehmen können, gehen diese jedoch getrennte Wege...

Festeinband, 336 S., € 24,95

ISBN 978-3-941956-42-1

Toni Haberschuss

Das Deutschland Protokoll III

Dieses Buch wird Sie an Ihrem Verstand zweifeln lassen!

Der Autor erzählt in berichtender Romanform Erlebnisse, die rückwärts betrachtet und im Vergleich zu den Geschehnissen der Zeit auf einmal einen Sinn ergeben. Erst jetzt wird die Bedeutung von bestimmten Zeitabläufen in Bezug auf Politik, Wissenschaft (insbesondere der Physik), medizinische Versorgung und Behandlung und Pharmaindustrie deutlich.

Wir werden nicht richtig ernährt. Wir werden medizinisch falsch behandelt. Wir werden mit pharmazeutischen Produkten regelrecht hingemordet. Und das alles mit dem Segen der Politik. Aber es geht noch weiter. Die Politik hält uns in Bezug auf alternative Energien völlig unterbelichtet, erklärt uns aber über die gekauften Medien ständig ihr Bemühen, die Entwicklung von „alternativen" Energien zu fördern. Dabei handelt es sich aber nur um Techniken, die nicht in Konkurrenz zu bestehenden Energieträgern stehen und diese deshalb niemals ersetzen können. Tatsachen, die ein völlig neues Weltbild ergeben, werden zurückgehalten und nur ausgesuchten Eliten zugänglich gemacht. Es ist ein so unglaubliches Komplott, daß das Wissen darum niemals einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden darf. Politiker oder Wissenschaftler können für solche Miß-Handlungen am Volk nicht einfach gekauft werden. Wie die Elite dazu gebracht wird, bei solchen Volksmordungen mitzumachen, ist für den normalen Menschen nicht vorstellbar. Wer ist diese Personengruppe, die eine solche Macht ausübt, reihenweise Staatschefs als Vasallen zu beschäftigen? Dieses Buch ist nichts für schwache Nerven, denn es wird die Vorstellungen – über machbare Perversionen und Verbrechen – von normalen Menschengehirnen weit übersteigen.

Festeinband, 288 S., € 24,95

ISBN 978-3-940845-97-9

Fritz Reinhardt / Ralf Wittrich (Hrsg.)

Die Beseitigung der Arbeitslosigkeit im Dritten Reich

Was ist das Geheimnis des Wirtschaftsaufschwunges im Dritten Reich?

Als am 30. Januar 1933 die Epoche der nationalsozialistischen Herrschaft begann, trat die NS-Regierung ein schweres Erbe an: Über sieben Millionen Menschen waren in einem Land, das von der Weltwirtschaftskrise und von immensen Reparationszahlungen für den verlorenen Ersten Weltkrieg erdrückt wurde, ohne Arbeit und Brot. Kaum ein weltpolitischer Beobachter erwartete, daß die neuen Machthaber des Dritten Reiches dem Massenelend und der Arbeitslosigkeit würden Herr werden können. Doch die Auswirkungen ihrer Arbeitsbeschaffungsprogramme erregten international Aufmerksamkeit: Binnen weniger Jahre gelang es der Regierung Hitler, Vollbeschäftigung herzustellen und dadurch einen kommunistischen Umsturz zu verhindern. Maßgeblich verantwortlich für diesen Erfolg war der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Fritz Reinhardt (1895–1969). Im Oktober 1933 hielt er vor Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Industrie eine programmatische Rede, in der er sein „Sofortprogramm" für Arbeitsbeschaffung vorstellte. – Reinhardts um zahlreiche Kommentare und Informationen ergänzte Rede ist hier abgedruckt und wird von Herausgeber Ralf Wittrich unter Nennung von Zahlen und Fakten in den historischen Kontext eingebettet. So wird deutlich, mit welchen Mitteln das „Wunder" der vollständigen Beseitigung der Massenarbeitslosigkeit durch die NS-Regierung bewerkstelligt wurde.

Diese erweiterte Auflage ist durch ein umfangreiches Kapitel über die Frage ergänzt, welche Rolle die Aufrüstung der Wehrmacht bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit spielte. Ralf Wittrich legt eine kritische Analyse der Maßnahmen der nationalsozialistischen Regierung vor und kommt zu bemerkenswerten Ergebnissen.

160 Seiten, mit vielen s/w-Abbildungen, gebunden, € 16,95

ISBN 978-3-941538-54-2

„Geheimakte Jonastal" – Das letzte Rätsel des III. Reiches (DVD)

Das Jonastal zwischen Arnstadt, Ohrdruf und Crawinkel in Thüringen birgt vielleicht eines der letzten Geheimnisse des Dritten Reiches. Im Trutzgau Thüringen wurde bis kurz vor dem Ende des 2. Weltkriegs an geheimen unterirdischen Anlagen gebaut. Ein Teil der Stollen diente als Produktionsstätte für Wunderwaffen, wie die Me 262 und die Vergeltungswaffen V1 und V2.

In der Literatur halten sich bis heute Gerüchte über ein letztes „Führerhauptquartier" im Jonastal. Hohe NS-Funktionäre und Militärs, wie Reichbauernführer Richard W. Darré und Generalfeldmarschall Albert Kesselring, sollen sich hier aufgehalten haben. Die Einlagerung von Reichsbankgold in Stollen des Kalibergwerkes in Merkers nährte weitere Spekulationen.

Einige Autoren vermuten in Thüringen sogar das Bernsteinzimmer und haben Beweise für Atombombentests in dieser Region.

Harald Fäth (Autor des Buches „1945-Thüringens Manhattan-Projekt", „SIII-Jonastal und die Siegeswaffenproduktion", Kopp-Verlag) vermittelt kenntnisreich Fakten zu den zeitgeschichtlich relevanten Orten im Jonastal und offenbart einzigartige Filmaufnahmen der unzugänglichen unterirdischen Anlagen.

Bonus: Im Mittelwerk „Dora" in Nordhausen wurden unterirdisch die Vergeltungswaffen V1 und V2 produziert, in Kahla unter dem Decknamen „Lachs" die ersten in Serie gefertigten Strahlflugzeuge der Welt, die Me 262.

Laufzeit: ca. 78 Minuten, € 19,95

ISBN 978-3-941538-31-3

Ein Exposé der geheimsten Gesellschaft der Welt

Können Sie sich eine allmächtige Gruppe vorstellen, die keine nationalen Grenzen kennt, über dem Gesetz aller Länder steht und die alle Aspekte der Politik, der Religion, des Handels und der Industrie, des Banken- und Versicherungswesens, des Bergbaus, des Drogenhandels und der Erdölindustrie kontrolliert - eine Gruppe, die niemandem als ihren eigenen Mitgliedern gegenüber verantwortlich ist?

Die überwiegende Mehrheit der Menschen hält dies für unmöglich. Wenn Sie auch dieser Meinung sind, dann gehören Sie zur Mehrheit. Die Vorstellung, daß eine geheime Elitegruppe alle Aspekte unseres Leben kontrolliert, geht über deren Verständnis hinaus. Amerikaner neigen dazu, zu sagen: „So etwas kann hier nicht geschehen. Unsere Verfassung verbietet es."

Daß es eine solche Körperschaft gibt - das Komitee der 300 -, wird in diesem Buch anschaulich dargestellt. Viele ehrliche Politiker und Publizisten, die versuchen, unsere Probleme anzugehen, sprechen oder schreiben über „sie". Dieses Buch sagt genau, wer „sie" sind und was „sie" für unsere Zukunft geplant haben. Es zeigt, wie „sie" mit der amerikanischen Nation seit mehr als 50 Jahren im Krieg stehen, einem Krieg, den wir, das Volk, verlieren. Es stellt dar, welche Methoden „sie" benutzen und wie „sie" uns alle gehirngewaschen haben. Ereignisse, die seit der Erstveröffentlichung dieses Buches abgelaufen sind, sprechen Bände über die Richtigkeit der getroffenen Vorhersagen und für die saubere Recherche seines Autors Dr. John Coleman.

Wenn Sie einerseits ratlos und verwirrt sind und sich fragen, wieso ständig Dinge passieren, die wir als Nation eigentlich ablehnen, wenn sie sich andererseits jedoch machtlos fühlen, zu verhindern, daß wir immer auf das falsche Pferd setzen, wieso unsere einstigen sozialen und moralischen Werte verfälscht und untergraben werden; wenn Sie durch die vielen Verschwörungstheorien verwirrt sind, dann wird Ihnen „Die Hierarchie der Verschwörer - Das Komitee der 300" die Sachverhalte kristallklar erklären und zeigen, daß diese Umstände absichtlich geschaffen wurden, um uns als freie Menschen auf die Knie zu zwingen.

Wenn Sie erst einmal die entsetzlichen Wahrheiten, die in diesem Buch stehen, gelesen haben, werden Sie lernen, Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Dann werden Ihnen soziale, wirtschaftliche, politische und religiöse Phänomene nicht länger schleierhaft vorkommen. Diese hier vorliegende Entlarvung der gegen die Vereinigten Staaten und die ganze Welt gerichteten Mächte kann nicht ignoriert werden. Der Autor vermittelt Ihnen eine ganz neue Wahrnehmung hinsichtlich der Welt, in der wir alle leben.

9 783941 956100